This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

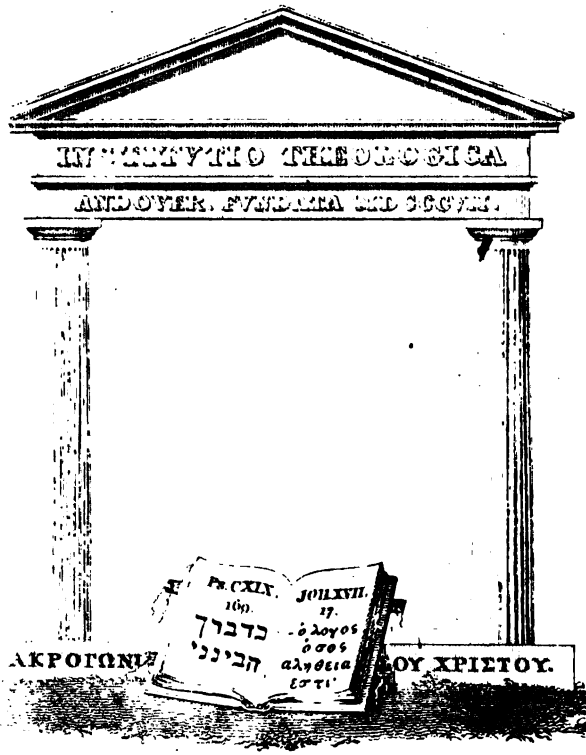
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

2 7751 Roesselt

יהוה



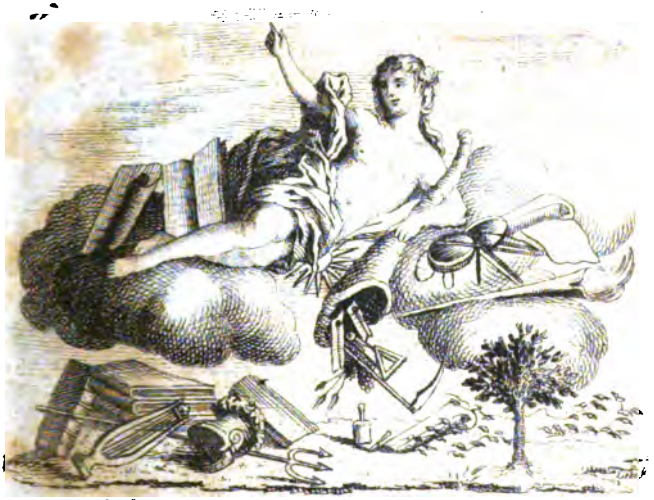
Mat 2 rf 12 gr.
Lig — 1 4 gr.
S. 2 rlf 16 gr.

77.70

Johann August Rösselt,
Doct. und Prof. der Theologie zu Halle,

Anweisung
zur Kenntniß der besten
allgemeinern Bücher
in allen
Theilen der Theologie.

Vierte
verbesserte und sehr vermehrte Auflage.



Leipzig,
in der Weygandschen Buchhandlung.
1800.

Wer ein Buch schreibt, sollte allezeit seine Vorgänger übertreffen, und das, wovon er schreibt, in irgend einiger Absicht besser machen wollen — wofür schriebe Er sonst? Eben dieses müßte man dem Leser anzeigen oder merklich machen, damit er wüßte, ob und wie er bey diesem Buch seine Rechnung mehr fände als bey einem andern, und nicht entweder mit unersetzlichen Zeitverlust seine Erwartung getäuscht sähe, oder über ein schlechteres Buch ein besseres ungebraucht ließe. Die Nachläßigkeit eines Schriftstellers in diesem Stück kommt den Lesern oft so theuer zu stehen, daß ichs mir selbst nicht vergeben könnte, wenn ich nicht dafür sorgte, daß meine Leser nicht in eben der Ungewißheit wegen des gegenwärtigen Buchs, gelaßen würden.

In einer Anweisung zur Büchertkenntniß muß nothwendig eine gewisse Wahl beobachtet werden. Nicht bloß die ungeheure Menge von Büchern, die von Jahr zu Jahr unübersehbarer wird, und worunter gewiß nur der kleinste Theil Kennens- und Lesens werth ist; nicht bloß die Absicht eines Compendiums, worin man nur das Merkwürdigste erwartet; sondern auch die Pflicht eines Schriftstellers erfordert es, der sich andern zum Wegweiser anbietet. Kenntniß der Bücher — ich meine nicht, ihrer Existenz, ihrer Titel, oder einiger Anekdoten von ihnen, sondern ihres eigentlichen Inhalts und wahren Werthes — ist, bey der unermeßlichen Zahl der Bücher, bey der Kürze des menschlichen Lebens, bey so vielen andern Beschäftigungen, womit es besetzt ist, auch für ausserordent-

lichen Fleiß, überaus schwer zu erlangen, und eben daher ungemein selten. Es kann niemanden daran liegen, ob worüber? sondern was darüber gut geschrieben ist? Wer also Gutes und Schlechtes durcheinander wirft, ohne mir auch nur einen Wink zu geben, ob es dieses oder jenes sey, oder, welches einerley ist, wer so ins Allgemeine von Büchern urtheilt, daß man leicht sieht, um so zu urtheilen brauche man nicht einmal das Buch geprüft zu haben; wie kann der mir zumuthen, daß ich ihn zum Führer annehmen solle?

Allerdings hat der, welcher einen bloßen Entwurf zu akademischen Vorlesungen niederschreibt, das Recht, die Bücher ohne hinzugefügtes Urtheil anzugeben; weil er sich vorbehält, mündlich weitere Erläuterungen zu geben. Daher habe ich bey dem folgenden Entwurfe nur selten über Bücher geurtheilt, eigentlich, so viel ich mich erinnere, nur alsdann, wenn entweder in einem gewissen Fache eigentlich noch nichts, auch durch alle bisherige Bücher nicht, geleistet, oder wenn ein Buch zu hoch geachtet oder zu sehr übersehen war, daß ich glaubte, ich müßte dieses hervorziehen, und die zu hohen Begriffe von jenem, die dem Aufkommen besserer Bücher und Kenntnisse nachtheilig werden konnten, herunterstimmen helfen. Aber dem Leser muß man es doch wenigstens wissen lassen, daß man nur gute Bücher habe angeben wollen. Diese auszusuchen ist daher meine erste Sorge gewesen.

Da ich mich einmal einschränken mußte, so habe ich mich auf allgemeinere Bücher eingeschränkt, d. i. eigentlich nur solche angeben wollen, die eine ganze Disciplin oder deren Haupttheile abhandelten; ohne diejenigen zu berühren, die über ganz besondere Gegenstände Untersuchungen angestellt oder davon Nachricht gegeben haben; es sey denn, daß bey dem Mangel der erstern einige von der letztern Art jener Stelle

vertreten muſten, oder ſie in ihrer Art einen ganzen Theil einer Wiſſenſchaft, wie etwa Melanchthons Leben von Camerarius, eine kurze Reformationsgeſchichte, enthielten. Damit läugne ich nicht, daß dieſe letztern oft, und gemeiniglich beſſer wie die erſtern ſind. Ich läugne auch nicht, daß man in manchen viel zu wenig bekannten Büchern vortrefliche Nachrichten und Unterſuchungen finde, die dem Titel nach niemand darin ſuchen wird, z. B. in Martin Schook's Buch de bonis Eccleſ. et canonicis, von der Niederländiſchen, in Gratians Büchern über das Leben des Cardinal Commendon's, von der Polniſchen Reformationsgeſchichte, in Anton Poſſevini Notis divini verbi &c. von der Geſchichte der Antitrinitarier in Polen und Siebenbürgen. Solche Schriften muß man alsdann empfehlen, wenn man Bücher empfehlen will, die über gewiſſe beſondre Stücke einer Wiſſenſchaft verglichen zu werden verdienen; in einer allgemeinern Anweiſung zur theologiſchen Bücherkenntniß kann man ſich darauf nicht einlaſſen.

Bey der Wahl, die unter den allgemeinern Schriften angeſtellt werden mußte, war nicht Seltenheit eines Buchs das, was mir es bemerkenswerth zu machen ſchien. Seltenheit kann keiner unnützen Sache einen Werth geben; ſie erhöht bloß den Werth deſſen, was nutzbar iſt, weil uns alles theuer iſt, was ſchwer erlangt werden kann und ſeinem Untergang nahe zu ſeyn ſcheint. Nutzen, d. i. richtiges Verhältniß als Mittel zum Zweck, bey Büchern alſo Brauchbarkeit zur Beförderung derjenigen Kenntniſſe, die ſie ausbreiten ſollen, bleibt doch immer das, wornach der wahre Werth eines Buchs beſtimmt werden muß. Nur alsdann führte ich ſeltne Bücher oder ſeltne Ausgaben derſelben an, wenn ſie mir ſich nützlich waren, oder ſich durch merkwürdige Stellen und Umſtände, wenigſtens in der Geſchichte der theologiſchen Kennt-

nisse, auszeichneten. — Vielleicht wirft man mir vor, daß auch der angeführten Bücher noch immer zu viele, und daß unter ihnen doch gleichwohl noch viele schlechte wären. — Wer das erstere sagt, mit dem möchte ich nicht gern rechten. Wo ist der Maaßstab zu dem zu viel und zu wenig? Wer eine Anweisung zur Bücherkenntniß giebt, will nicht bloß den befriedigen, der dann und wann anfragt, was statt aller sey? und nur gern von allen doch Etwas wissen will. Für solche ist Bücherkenntniß überall sehr gleichgültig; für sie eine Anweisung dazu schreiben, so unnütz, als eine Sprachlehre aufsetzen für den, der bloß lesen lernen will. Nur die, die über die Elemente der Theologie hinausgehen, nur die, welche sich wenigstens einem Theil derselben mit vorzüglichem Fleiß widmen wollen, nur die sind es, für die man dergleichen Bücher schreiben darf. — Wenn überdies ich selbst, oder wenn andre nach dem gegenwärtigen Buch sollten auf Universitäten Unterricht zur Kenntniß theologischer Bücher geben wollen: so hat man, bey eingeschränkter Zeit oder Absicht, allemal das Auslesen, und kann das übergehen, was minder nothwendig scheint. Es war doch immer besser, Mehrerer Wünsche zu befriedigen, und besser, dem Commentator viele Zusätze zu ersparen, die bey einem solchen Buche ohnehin allemal von Jahr zu Jahr nothwendig werden. — Daß ich endlich auch schlechte oder unvollkommne Bücher erwähnt habe, gestehe ich; aber es ist allemal mit Bedacht und Ueberlegung geschehen. Zuerst sind über manche Wissenschaften oder deren Theile keine vorhanden, die ich gut nennen, oder mit denen man, nach unsern Bedürfnissen, auch wohl nach den Hülfsmitteln, die man jetzt hat, gerechnet, zufrieden seyn könnte; wie z. B. Commentarien über einzelne biblische Bücher, wo ich die, so ich noch als die besten angeführt, gern ausstreichen will, sobald mir etwas wirk-

sich besseres darüber bekommen. Und dennoch kann man, wenn gleich wirklich manche Bücher andre ungemein übertreffen, auch schlechtere mit gutem Grunde empfehlen, wenn sie in gewisser Absicht Vorzüge haben, die andern, überhaupt bessern, fehlen; wenn sie, wie dies der Fall bey vielen angeführten theologischen Systemen ist, uns wenigstens mit der Geschichte und der Entwickelung theologischer Kenntnisse bekannt machen; wenn man endlich hoffen kann, der Leser werde, falls er des besten Buchs in seiner Art entbehren muß, doch froh seyn, das beste nach jenem kennen zu lernen. Ganz schlechte, und, die erwähnten Fälle ausgenommen, durch andre ganz entbehrlich gemachte Bücher habe ich meines Wissens nie berührt.

Nach dieser Wahl suchte ich die Bücher in derjenigen Ordnung zu stellen, die mir zur allgemeinern und nutzbarern Uebersicht die schicklichste schien. Sie geht, wie man sehen wird, etwas von der gewöhnlichen Ordnung ab. Die zur symbolischen Theologie gehörigen Bücher sind z. B. unter die über die historische Theologie zerstreut, und die systematischen nach der natürlichen, christlichen und mystischen Theologie abgetheilt. Aber, wie ich diese Ordnung mit Ueberlegung gemacht habe: so hoffe ich auch, sie werde, da sie der Natur der Sache gemäßer ist als eine andre, nicht verworfen werden, wenn man das überlegt, was darüber §. 177 f. 471. und anderwärts gesagt worden ist. Ueberhaupt ist die besondre Abtheilung in gewisse Wissenschaften oft sehr willkührlich, und hat ihren Ursprung mehr dem Zufall als der Ueberlegung zu danken. Richteten sich die Bücher selbst nicht darnach: so würde ich oft noch eine bessere Ordnung versucht haben. Jetzt muste ich die Bücher stellen, wie ich sie vorfand. Selbst diese Stellung macht oft keine geringe Mühe, wenn sie vernünftig seyn soll, wie man unter andern aus den angeführten Paragra-

phen leicht von selbst, und noch mehr alsdann abnehmen wird, wenn man die Sache selbst versuchen will.

Bey dem einzelnen Theilen einer Wissenschaft habe ich eine unbequeme Stellung zu vermeiden gesucht, und vornehmlich die gewöhnliche Stellung nach den verschiedenen Secten vermieden. Wenn Schriften angegeben werden, wodurch sich Parthey von Parthey unterscheidet, wie bey der christlichen Glaubenslehre und den theologischen Streitigkeiten, so ist diese Abtheilung nützlich, ja selbst nothwendig. Wozu aber, wenn von den exegetischen oder historischen Schriften die Rede ist? — Weil die Lehrsätze einer Parthey, der der Verfasser zugethan war, in die Erklärung und den Vortrag einen großen Einfluß haben. — Aber wenn nun ein Schriftsteller, wie billig, in solchen Schriften nicht partheyisch ist, noch seyn will, wohin soll ich ihn alsdenn stellen? oder, warum dem Leser, der ein Buch aufsuchen will, erst die Mühe machen, nachzusuchen, unter welcher Secte der Verfasser versteckt sey? Und ist dieser freylich gemeine Fehler eines Buchs der wichtigste Gesichtspunct, wornach ich die Bücher in Classen vertheilen muß? giebts nicht wichtigere, die mehr in Acht genommen zu werden verdienen? — Allerdings giebts dergleichen. Ich führe nur einen an, die Geschichte der Kenntnisse, wonach auch der Werth eines Buchs mit bestimmt werden muß. Welche Kenntnisse fand ein Schriftsteller schon vor sich? wie fern erweiterte Er sie? zu welcher Zeit schrieb er, sonach unter welchen Umständen? Die Beantwortung dieser Fragen hängt davon mit ab, daß ich weiß, wer früher oder später schrieb. War es denn nicht billig, daß ich eben durch die Stellung verschiedner Schriften über den nehmlichen Gegenstand den Leser darauf aufmerksam machte? Wenn ich scheine von dieser Zeitordnung abgewichen zu seyn, so scheine ichs wirklich nur. Denn da billig unter mehrern Aus-

gaben eines Buchs die beste angegeben werden mußte, so kommts daher, daß ein Buch mit einer spätern Jahrzahl voran steht; aber eben dieses Voranstellen zeigt, daß dies Buch älter sey, und in dem folgenden habe benutzt werden können. — Ich brauche übrigens kaum zu sagen, daß ich den Büchern nicht nach den Titeln, die oft gar dem Inhalt nicht entsprechen, sondern nach dem wirklichen Inhalt, einen Platz in ihrer Classe angewiesen habe. Es ist also nicht meine Schuld, wenn jemand, der die Bücher nur nach den Titeln kennt, sie an einem ganz andern Orte sucht.

Mein vornehmstes Bestreben war übrigens, zuverläßige Nachrichten zu geben: und wenn mir nicht schon Gewissenhaftigkeit diese Pflicht auferlegt hätte, so hätte mich selbst die traurige Erinnerung dazu bewegen müssen, daß ich so oft, auch von solchen, die recht eigentlich Bücherkenntniß befördern wollten, mit großen Zeitverlust getäuscht worden war. Ich habe daher kein Buch erwähnt, daß ich nicht selbst genau, entweder weil ichs bey der Hand und gebraucht hatte, oder aus recht zuverläßigen und geprüften Nachrichten kannte; und deswegen lieber etwas ganz übergangen, ehe ich etwas, so ich nicht kannte, hätte anführen sollen. Nur bey wenigen Büchern und ihren Ausgaben, deren ich nicht habhaft werden konnte, und die doch von Kennern als wichtig empfohlen wurden, mußte ich eine Ausnahme machen. Alsdenn aber kann man es allemal daran erkennen, daß ich den Titel nur ganz allgemein, oder durch ein: Es soll, angegeben habe. Vielleicht wird mancher, zumahl von der systematischen Theologie an — denn vorher, z. B. bey den Bibelausgaben, ließ sichs nicht immer thun — die Genauigkeit in Anzeige der Titel übertrieben finden. Aber ich habe es für Pflicht gehalten, so sehr ich mir Mühe hätte ersparen können, lieber selbst Wörter aufzuzählen, als auch nur den Verdacht zu erregen,

einzelnen Wissenschaften auszubreiten suchte; dessen Erinnerungen oder Beyspiel würde ich, sollte ich einmal wieder an dieses Buch denken müssen, mit wahrer Dankbarkeit benutzen.

Zuletzt glaube ich sagen zu dürfen: daß mir diese Arbeit, die doch in ihrer Art vollständig und pünctlich genau, auch mit sorgfältiger Wahl gemacht werden sollte, keine geringe Mühe und etwas Fleiß gekostet habe. Beynahe die größeste Schwierigkeit machte die Untersuchung desjenigen, was nicht gesagt, der Bücher, die nicht angeführt werden sollten. Diese Vorbeylassung ist eine unsichtbare Eigenschaft, die der, welcher eine Anweisung zur auserlesenen Bücherkenntniß geben will, wissen, aber andern davon keinen so lebhaften Begrif machen kann, als er selbst davon hat. Ich sage dies nicht aus Unbescheidenheit. Was habe ich mehr gethan, als was jeder ehrlicher Schriftsteller, der nicht unverschämt ist, thun sollte? Aber es liegt mir äusserst daran, daß die, welche sich dieses Buchs bedienen wollen, glauben können, daß die gegebnen Nachrichten zuverläßig sind; nicht minder daran, daß man die Mängel des Buchs mit desto mehrerer Billigkeit übersehen möge, zu der man um so geneigter seyn würde, wenn man wüßte, unter wie vielen andern Zerstreuungen es hat vollendet werden müssen. Gott laße auch diese Arbeit zur Förderung nützlicher Kenntnisse, und dadurch zur Förderung der Erkenntniß und Liebe zu seiner Wahrheit, gereichen. Geschrieben Halle, den 22. April, 1779.

Erklärung über die zweyte Ausgabe von 1780.

Bey Vergleichung dieser mit der vorigen Ausgabe wird der Augenschein lehren, daß sie verbessert und vermehrt ist. Zu berichtigen und wegzulaßen habe ich wenig gefunden. Aber manches habe ich besser geordnet, und vieles Alte und Neue zugesetzt, sonderlich im ersten Drittheil des Buchs, der früher abgefaßt und selbst wegen der mehrern guten Bücher, die wir seit der ersten Ausarbeitung desselben in dem Fach der Exegetischen Theologie bekommen haben, beträchtlicherer Zusätze fähig war. Ueberall, wo ich konnte, habe ich mit Dankbarkeit die Erinnerungen benutzt, die man über dieses Buch gemacht hatte. Wo ich konnte — sage ich. Das ist, wo man mich an Bücher erinnert hat, die ich kannte, die mir aber entgangen waren; oder wo man mir Bücher bekannt machte, die ich näher kennen lernen konnte, um zu sehen, ob sie zu der Absicht dienten, wozu ich sie empfehlen wollte; in beyden Fällen, wenn sie in den Plan gehörten, nach dem das gegenwärtige Buch gearbeitet war, und der Absicht entsprachen, die ich dadurch zu erreichen gedachte. Denn bloß der Erinnerung folgen, ohne eigne Kenntniß und Prüfung, konnte ich nicht. Bisweilen war die Erinnerung ungegründet, z. B. daß die Brüßler Ausgabe von Tillemont's Memoires pour servir à l'Hist. Eccles. in Folio eben so vollständig sey und das ganze Werk enthalte, als die Pariser Ausgabe. Oder sie traf mein Buch nicht,

und ich konnte ihr nicht folgen, ohne meiner Absicht untreu zu werden, z. B. daß Whitakers Werke gegen die Lehren der Römischen Kirche übergangen wären, sie, die nicht zu den allgemeinern Werken gehören, sondern besondre Lehren betreffen; daß bey der Mystischen Theologie nicht einmal Thomas von Kempen erwähnt sey, er dessen Bücher von der Nachfolge Christi, noch viel weniger als Arndts Bücher vom wahren Christenthum, zu den eigentlichen mystischen gehören, die ich mit Bedacht von den asketischen unterschieden habe. Bisweilen fand ich denn auch bey wirklicher Untersuchung, daß die mir vorgeschlagne Bücher gar nicht solche waren, die das leisteten, was sie zu einer gewissen Absicht empfehlen sollte, und konnte mich also auf bloße Vorschläge, wo ich der Bücher nicht selbst habhaft werden konnte, nicht verlaßen. Andre Erinnerungen fallen von selbst weg, wenn man das erwägt, was in der Vorrede, vornehmlich S. 5. gesagt worden ist. — Diese Erklärung glaubte ich den gelehrten Männern schuldig zu seyn, die durch ihre Erinnerungen etwas zur mehrern Vollkommenheit des Buchs beyzutragen gesucht haben, welches ich stets mit Dankbarkeit erkennen werde. Ich hoffe auch, daß die jetzt beygefügten Register eines meiner Freunde die Brauchbarkeit dieses Buchs nicht wenig befördern sollen.

Vorbericht

zur dritten und vierten Auflage.

Daß jede dieser Ausgaben sehr vermehrt sey, wird der, wer sie mit der vorhergehenden vergleicht, schon aus der Bogenzahl und dem bey der vierten Ausgabe gewählten größern Format, ersehen, und die meisten Zusätze im exegetischen Fach, bey der Religions- zum Theil auch bey der christlichen Kirchengeschichte, und bey den Wissenschaften finden, die den künftigen Prediger bilden sollen. Auch betreffen diese Zusätze nicht bloß in der neuesten Zeit erschienene, sondern selbst ältere Schriften, die ich seit den vorigen Ausgaben kennen gelernt, oder mich ihrer erst seitdem wieder gelegentlich erinnert hatte. Selbst mehrere vorhin nicht berührte Arten von Schriften und ganz neue Paragraphen, sind hinzugekommen; ich habe aber mit Fleiß die vorigen Zahlen der letztern beybehalten, und die neuen als Anhänge der bisherigen bezeichnet, damit man, was irgendwo in den vorhergehenden Ausgaben angezogen war, gleich in der jetzigen wiederfinden könnte. In der vierten Ausgabe ist hie und da bey beträchtlichen Büchern, die in neuen Auflagen erschienen sind, die Zeit angegeben worden, wenn ein solches Buch zuerst erschienen war, weil ich dadurch bemerklicher machen wollte, ob ein Schriftsteller dem andern angeführten vorgearbeitet habe; welches zu wissen zur Geschichte der Wissenschaften und der dahin einschlagenden Bücher oft sehr dienlich seyn kann. Bisweilen wird man auch Urtheile über die erwähnten Bücher mit wenig Worten gefällt finden. Doch ist dieses nur bey einigen Büchern geschehen, die entweder ganz vorzügliche Aufmerksamkeit verdienen, ob sie gleich zum Theil wenig oder gar nicht bekannt sind, oder die in einem grö-

ßern Ansehen stehen, als sie mir, von gewissen Seiten betrachtet, zu verdienen scheinen. Ueber mehrere oder gar alle zu urtheilen, war dem Zweck des gegenwärtigen Buchs nicht gemäß, das nur zu einem Leitfaden dienen sollte, dem ich in meinen Vorlesungen darüber folgen könnte, und das für die, welche es vor sich brauchen wollen, zu einem Repertorium bestimmt war, worin sie die merkwürdigsten zu allen Theilen der Theologie gehörigen Bücher genau und nach ihren besten Ausgaben möchten angegeben finden.

Am wenigsten und fast nirgends habe ich etwas in den allgemeinern Anmerkungen geändert, mit welchen die Beschreibung der verschiedenen Bücherclassen anhebt; weil ich, was mir darüber schien noch bestimmter und ausführlicher gesagt werden zu können, bereits in der Anweisung zur Bildung angehender Theologen glaubte gesagt zu haben, die man gewissermaßen als einen Commentar über jene Anmerkungen ansehen kann. Die Verbesserungen erstrecken sich nicht bloß auf die Druckfehler, deren ohnehin in den vorigen Ausgaben ungemein wenige waren, sondern vielmehr auf deutlichere und ausführlichere Darstellung, wovon man bey den Bekenntnissen der Taufgesinnten §. 498. und anderwärts Beyspiele antreffen wird. Uebrigens habe ich überall auf die geflissentlichste Genauigkeit gesehen, weil die Zuverläßigkeit der Angaben billig die erste Haupteigenschaft eines solchen Buchs seyn muß. Ich hoffe auch, daß unter den seit der vorhergehenden Ausgabe herausgekommenen Büchern, nicht leicht ein wichtiges werde übergangen seyn, so weit es meiner Absicht, die besten allgemeinern Bücher in allen Theilen der Theologie aufzustellen, gemäß war.

Inhalt.

Vorläufige Einleitung.

A. Nutzen der Bücher §. 1. und der Bücherkenntniß 2.

B. Kenntniß des Aeusserlichen und Innerlichen eines Buchs 3. Wornach der Werth desselben nicht, 4. und wonach er denn eigentlich zu bestimmen sey? 5. Wie man ihn kennen lerne? durch eigene Untersuchung 6. 7.; durch Anderer Zeugnisse 8. 9.; und aus dem bekannten schriftstellerischen Charakter des Verfassers 10. 11.

C. Hülfsmittel zur Bücherkenntniß, als: allgemeine Einleitungen in die theologische Bücherkenntniß 12.; periodische literarische Schriften 13—15.; gelehrte Bücherverzeichnisse 16.; Sammlungen von Nachrichten über einzelne merkwürdige Bücher 17. Anmerkungen über diese Hülfsmittel 18. 19.

D. Allgemeiner Entwurf des Folgenden 20.

Erster Theil: Von den Wissenschaften, die eigentliche Religions- oder zu deren Beförderung zunächst abzweckende Kenntnisse betreffen.

A. Einleitung. Ueber Bücher, die zu keiner besondern Classe gehören, 21. Encyclopädien, 22. Bücher von den Quellen der Religion und Theologie, 23 — 28.

B. Abhandlung.

I. Erster Abschnitt. Exegetische Theologie. Verschiedene Arten der dahin gehörigen Bücher, und Bücher die davon Nachricht geben 29.

1. Bücher, welche Kenntnisse von mehrern Theilen der Exegetischen Theologie gewähren. d. i. Einleitungen in die ganze heil. Schrift 30., in das alte 31., und in das neue Testament 32.

2. Besonders solche die

a. Die Kritik des Textes der heil. Schrift betreffen 33. und

α. allgemeinere Untersuchungen enthalten, 34. 35.

β. kritische Ausgaben des Grundtextes 36 — 42.

γ. der alten Uebersetzungen des A. T. 43 — 50. und des N. T. 51 — 56. auch Erläuterungen derselben 57 — 59.

δ. Sammlungen von Lesearten und der Regeln zu ihrer Beurtheilung 60 — 64.

b. welche die bey Erklärung der Bibel nöthigen historischen Kenntnisse in sich fassen 65. Quellen derselben 66. und Bücher

α. über biblische Geographie 67 — 70.

β. über Verfassung der in der Bibel erwähnten Völker 71 — 77.

γ. über Geschichte der Natur, Künste und Wissenschaften 78 — 81.

δ. über biblische Zeitrechnung 82 — 85.

ε. über biblische Geschichte 86 — 92.

ε. Zur rechten Auslegung der heil. Schrift und Kenntniß ihrer Sprache, und ihres Vortrags, auch der Typologie gehörig 93 — 199

δ. Eigentliche Erklärungen 119

α. der ganzen Bibel

N. durch bloße neuere Uebersetzungen und Paraphrasen 111 — 114.

J. glossirte Bibeln 115 — 118.

ℵ Scholien und Commentarien 119 — 121.

β. des Alten Testaments, ganz und stückweise 122 — 140.

N allgemeinere 122 — 126.

J. einzelner Bücher 127 — 140.

γ. des neuen Test. eben §. 141 — 162.

δ. Sammlungen von Anmarkungen über einzelne Stellen A. und N. Test. 163 — 171.

II. Zweyter Abschnitt. Systematische Theologie. Nutzen, Quellen und Arten derselben 172 — 175.

1. Natürliche und zur geoffenbarten vorbereitende Theologie.

a. Was für Schriften dahin gehören nebst Anzeigen von Verzeichnissen derselben 176. 77. Schriften die zur Untersuchung der Religion vorbereiten 178.

ε. Besonders.

α. Schriften für und wider die natürliche und geoffenbarte Religion zugleich 179 — 181.

β. Schriften die natürliche Religion besonders betreffend; sowohl mehr physischen 182. als mehr metaphysischen Inhalts 183 — 186.

γ. Schriften über die in der heil. Schrift geoffenbarte Religion 187.

N. allgemeinere 188. sowohl gelehrtere 189. 190. als gemeinfaßlichere 191

ב. besondere 192 — 196.

ג. Sammlungen mehrerer einzelnen Untersuchungen darüber 197

ד. Naturalistische Schriften 198.

δ. gegen das Heidenthum 199.

ε. wider und für das Judenthum 200 — 204.

ς. wider den Muhammedanischen Glauben 205.

2. Christliche Theologie.

a. Ueberhaupt. Nutzen und rechte Einrichtung solcher Schriften 206. Verschiedene Classen und Arten derselben 207.

b. Besonders

α. Bücher, welche die Glaubens- und Sittenlehre zugleich abhandeln.
Eintheilung derselben und Anmerkungen, wonach ihr Werth zu beurtheilen ist 208 — 216.

a) Akroamatische Lehrbücher, Aeltere 217, Neuere, aus der Römischen Kirche 218. 219. der Evangelisch-lutherischen 220. 221. der Evang. Reformirten 222. von Socinianischen und Remonstrantischen 223. und Eklektischen Schriftstellern 224. Allgemeine Bestimmung ihres Werths 225.

b) Populäre oder Katechetische Lehrbücher. Schriften von dergleichen Büchern 226. Erforderliche Eigenschaften solcher Bücher und Regeln zur Beurtheilung ihres Werthes 227. dergleichen Bücher selbst 228 — 230 b.

β. Bücher die sich auf Christliche Glaubenslehren einschränken 231.

א. auf sie allein oder mit Theologischen Streitigkeiten verbunden 232 — 237.

ב. Polemische Werke. Ihre Tugenden und verschiedene Arten 238 — 241. Allgemeinere solche Werke 242 — 244. Besondre für und wider Morgenländische Kirchen

245. die Römische Kirche 246 — 250. die Evang. Lutherische 251. Reformirte Kirche 253. wider die Remonstranten 256. für und wider Socinianische Meinungen 257 — 262. und Taufgesinnte 263. 264. Ueber Friedenstheologie 265.

γ. Bücher über christliche Sittenlehre 266 — 276. auch Casuistische 277. 278. und Asketische 279.

3. Mystische Theologie. Beschreibung derselben 280 — 281. Nachrichten von Mystischen Büchern 282. Schriften selbst 283. 284. Schriften für und wider Mystik. 285. 286.

III. Dritter Abschnitt. Historische Theologie.

1. Ueberhaupt. Begrif und Nutzen derselben 287. 288. Bücher, die Verzeichnisse solcher historischen Schriften enthalten 289. Erfordernisse solcher Schriften und deren verschiedene Arten 290. 291.

2. Hieher gehörige Bücher

a Bücher, welche die Geschichte der Religion vortragen 292 — 540.

α. Allgemeine Religionsgeschichte 293 — 295.

β. Besonders

N. der vom Christenthum unterschiednen Religionen 296. als: Geschichte der bloß natürlichen Religion 297. des Atheismus, Naturalismus und angeblichen Indifferentismus 298. 299. des Fanaticismus 300. des Heidenthums nach seinen verschiednen Zweigen 301 — 316. des neuern Judenthums 317 — 324. und der Muhammedanischen Religion 325 — 327.

J. des Christenthums 328.

a) Allgemeinere Schriften, welche die ganze Christliche Kirchengeschichte begreifen 329 — 333. oder eines ganzen auch mehrerer Jahrhunderte 334 — 337.

b) Besonders 338.

aa) die äußerlichen Schicksale der Kirche betreffend.

αα. die Ausbreitung des Christenthums, sonderlich durch Missionen 319 — 345.

ββ. Hindernisse des Christenthums, besonders Verfolgungen und Märtyrergeschichte 346 — 353.

γγ. Geschichte der Kirchen in verschiednen Ländern und Provinzien 353 — 386.

bb. Innerliche Veränderungen der Christlichen Kirche 387.

αα. Geschichte der Lehre 388 — 403. zugleich der Patristik und der Kirchenschriftsteller 403 — 422.

ββ. der Kirchengesetze, und zugleich der Concilien 433 — 434.

γγ. der kirchlichen Einrichtungen und Gebräuche, oder sogenannten Christlichen Alterthümer, nebst der Litturgischen Bücher 435 — 447.

δδ. Geschichte der Heiligen 448 — 450.

εε. der Hierarchie 451 — 455. sonderlich der Römischen Päbste, ihrer Rechte, gemachten Einrichtungen und des päbstlichen Staates 456 — 464. auch der geistlichen Orden 465 — 469.

ζζ. der Christlichen Religionspartheyen, wobey auch von ihren Bekenntnißschriften und den in ihnen entstandenen Partheyen. Allgemeine Anmerkungen 470. 471. Allgemeinere Schriften 472. 473. Besondre Partheien.

A. die in den fünf ersten Jahrhunderten entstanden 474 — 477.

B. Nestorianer 478.

C. Monophysiten 479 und 480.

D. Partheien des achten und neunten Jahrhunderts nebst Spaltung der griechischen und lateinischen Kirche 481. 482.

E. Griechische Kirche 483—485.
F. Römische Kirche
1. deren Bekenntnisse 486 und 487.
2. deren Verfall 488. und daher entstandene Partheyen
a. vor der Kirchenreformation im sechszehnten Jahrhundert, 490. sonderlich Albigenser, Waldenser, Begharden und Wicliffiten 491 u. 492. Hussiten und Böhmische Brüder 493—495 Wiedertäufer, und die aus ihnen, obgleich erst später entstandnen Taufgesinnten und Jorissen 496—500.
b. erfolgte Reformation im 16ten Jahrhundert 501 u. 502.
c. dadurch und nach derselben entstandene Partheyen
α. Evangelisch-Lutherische Kirche, ihre Bekenntnisse, innere Streitigkeiten 503—515 und die zum Theil in dieser Kirche entstandenen Evangelischen Brüdergemeinen 516. 517.
β. Evangelisch-Reformirte 518-520. und unter ihnen entstandene Remonstranten, Labadisten ꝛc. 521—525.
γ. Englische Bischöfliche Kirche und darin aufgestandne Dissenters 526—529. und Quäker 530.
δ. andre mystische Partheyen, Inspirirte 531. Schwenkfelder 532 Gichtelianer 533.
ε. Unitarier überhaupt und besonders Sozinianer 534 u. 35.

c. Neuere Partheyen in der Römischen Kirche, vornehmlich Jansenisten 536 — 539. und Quietisten 540.

b. Hülfsmittel zur Religions- und Kirchengeschichte 541. besonders: zur Kritik und Diplomatik 542. zu der hier nöthigen Sprachkunde 543. zur Chronologie der Kirchengeschichte 543. 544. zur Geographie, besonders der kirchlichen, gehörige Schriften 545 — 547. Sammlungen besonderer Erläuterungsschriften über die Christliche Kirchengeschichte 548 — 550.

Zweyter Theil: Von denjenigen Wissenschaften, welche lehren, wie man Theologische Kenntnisse erlangen und andern wieder mittheilen solle

I. Anweisungen die Theologie zu studieren 551 — 553.

II. Prediger-Wissenschaften.

1. Allgemeine Anmerkungen darüber 554 — 557.

2. Homiletische Schriften 558 — 559. und Sammlungen von Predigten 560 — 564.

3. Schriften, welche die Katechetik enthalten 565 — 567.

4. Schriften zur Pastoral-Theologie und Liturgik 568 — 571.

5. Schriften, die Beyspiele aufstellen zur Bildung rechtschaffner Lehrer, 572.

Ein-

Einleitung.

I.

Seitdem die Menschen angefangen haben, ihre gemachten Entdeckungen aufzuzeichnen und in Bücher zu verfassen, um sie dadurch weiter auszubreiten oder dauerhafter zu machen: so ist es für einen jeden, der nach immer mehrerer Vollkommenheit seiner Erkenntniß und deren Folgen strebt, nothwendig worden, sich solcher Bücher zu diesem Zweck zu bedienen. — — Alle Arten von historischen Kenntnissen würden wir ohne sie gar nicht, oder nicht zuverläßig genug, erlangen, und dabey besonders der großen Vortheile entbehren, welche die Geschichte der menschlichen Kenntnisse, zur Verhütung vieler Verirrungen, zur Belehrung über die besten Mittel Wahrheit und Weisheit zu lernen, und selbst zur Beförderung der Dankbarkeit gegen Gottes Vorsehung, gewährt. — Unstreitig werden wir auch durch Lectüre auf mehrere Sachen aufmerksam gemacht, die uns sonst entgangen seyn würden, — lernen eher unsre Vorurtheile und die Lücken unserer Erkenntniß entdecken, unsre einseitigen Urtheile berichtigen, und unsre wahren Einsichten bestärken — lernen alles weit schneller und mit wenigerer Mühe und Zeitverlust. — Es ist leicht einzusehen, wie sehr dadurch zugleich der stolze Dünkel verhütet und niedergeschlagen; wie sehr hingegen durch Anderer Beyspiel und Vorarbeit unser Fleiß ermuntert, und Beschei-

heit, Billigkeit, unpartheyische Wahrheitsliebe, nebst andern damit verbundenen Tugenden, befördert werden könne.

2.

Wie es nun einem jeden, der sich einer besondern Beschäftigung widmet, sehr unanständig ist, sich um die Veränderungen nicht zu bekümmern, die in diesem Fache von Zeit zu Zeit vorgegangen sind, um zu erfahren, was darin entdeckt, bezweifelt, bestätigt, bewährt oder unbewährt befunden worden sey, diese Kenntniß aber hauptsächlich durch Bücher erlangt werden muß: so erweckt es sehr nachtheilige Vorurtheile gegen die Kenntnisse und Urtheile eines Gelehrten, wenn es ihm an Bücherkenntniß fehlt, oder wenn er sich gar durch Fehler, die aus Mangel dieser Kenntniß herrühren, verächtlich macht. — Hingegen ist bey der gar großen Verschiedenheit und immer zunehmenden Menge der Bücher eine ausgebreitete und genaue Bücherkenntniß sehr nützlich, um den wahren Werth einzelner Bücher bestimmen und sie nach einer weislich angestellten Wahl gehörig benutzen zu können. Denn 1) ist es schon vernünftig, immer das beste zu brauchen, was man irgend haben kann, und sonach zu erforschen, in welcher Absicht ein Buch vor andern Vorzüge habe; 2) Sich daher nach solchen Büchern umzusehen, worin theils die besten vorhandenen Hülfsmittel gewisse Sachen aufzuklären, gebraucht, theils das meiste gethan worden, um die Bedürfnisse gewisser Zeiten und Arten von Menschen zu befriedigen. Ueberdies würde es 3) ein großer Zeitverderb seyn, oder das Fortrücken in der Erkenntniß ungemein erschweren, wenn man zwar Bücher kennte und brauchte, die überhaupt die vollkommensten in ihrer Art, aber den geringern Fähigkeiten, Kenntnissen oder Absichten desjenigen, der sie brauchte, nicht angemessen genug

wären, oder wenn man 4) solche brauchen wollte, die durch andre, welche etwas mehr als jene, oder welche es besser, vorstellen, entbehrlich gemacht worden. Ja man würde sich 5) durch unvorsichtig gebrauchte Bücher wirklich mehr schaden, weil entweder ihr Ansehen, und das Vertrauen darauf, uns abhalten könnte, uns um bessere zu bekümmern und sie zu benutzen, oder, wenn wir daraus manches Ungegründete, oder Falsche, oder Schädliche gelernet hätten, wir nur Mühe haben würden es wieder zu verlernen.

3.

Die Bücherkenntniß kann sich entweder auf das Aeusserliche oder auf das Innerliche eines Buchs erstrecken. — Dieses letztere, d. i. sein Inhalt und dessen Verhältniß gegen die Absicht des Verfassers und gegen die daraus zu erwartenden Folgen, ist ohne Zweifel die Hauptsache. — Die Kenntniß des erstern, d. i. seiner äusserlichen Einrichtung und Schicksale, kann nur nützlich seyn, so weit sie die Kenntniß des Innerlichen befördert; so wie hingegen ohne diese letztere die Veränderungen, welche ein Buch — z. B. Melanchthons Schriften, oder die Formula Concordiae — in der Welt hervorgebracht hat, nicht können begriffen werden. Abgesondert von dieser Kenntniß des Innerlichen ist die Kenntniß des Aeusserlichen eines Buchs bloße Bibliothekar- oder Buchhändler-Kenntniß, ist sie für einen Gelehrten meistentheils Mittel ohne Zweck und für ihn eben so wenig brauchbar, als bloße Bücherkenntniß ohne Anwendung.

4.

Man darf daher den Werth eines Buchs, wenn von dessen Brauchbarkeit die Rede ist, weder nach der Seltenheit desselben, noch nach dem gemachten

Aufsehen oder den hervorgebrachten Veränderungen, noch nach dem Ansehn in dem es steht, so wenig als nach der Neuheit desselben, beurtheilen.

Die drey ersten Eigenschaften können sehr zufällige, oft nichtswürdige, Ursachen, und ihren Grund darin haben, wenn wenig Abdrücke von einem Buche gemacht worden, oder die meisten verloren gegangen oder unterdrückt worden, oder nicht in Gang gekommen sind, oder das Sonderbare und Ungewöhnliche des Buchs, der herrschende Geschmäck einer gewissen Zeit, die Neugier des Publicums auf die Sache, wohinein es schlägt, die Einmischung der Obrigkeit u. d. g. den Vertrieb desselben befördert oder gehemmt hat. Und ob ein neueres Buch besser sey als ein gewisses ältere, dies läßt sich erst alsdann sagen, wenn man weiß, daß der neuere Schriftsteller mehrere Geschicklichkeit zur Verfertigung eines solchen Buchs als der ältere gehabt, daß er alles Gute von jenem abgeschöpft und durch Zusätze nichts verschlimmert habe, und daß in jenem nicht manche Neben- oder gar wesentliche Vorzüge zurückgeblieben sind, die ihm doch vor dem neuern noch einen gewissen Werth geben; nicht zu gedenken, daß, wo die Sachen in einem neuern Buch erst ihre Zuverläßigkeit von dem alten erhalten. — wie es bey historischen Sachen seyn kann — das ältere immer seinen Werth vor dem neueren behaupte.

5.

Vielmehr muß man, um ein Buch gehörig schätzen zu können, wohl unterscheiden, den Werth, welchen es nach unsern Bedürfnissen, und denjenigen, welchen es sonst haben kann. Denn ein Schriftsteller kann blos haben sammlen, oder aus mehrern oder weitläuftigern und neuern Werken einen Auszug machen, mehr für den großen Haufen und für

die gemeinsten Bedürfnisse schreiben wollen; er kann sich vielleicht vorgesetzt haben, nur eine gewisse Classe von Lesern zu befriedigen; er kann, mit einem Wort, eine eingeschränkte Absicht gehabt haben, nach der man also die Güte seines Buchs mit abmessen muß. Es kann auch ein Buch für gewisse Zeiten und deren Bedürfnisse brauchbar, aber für andere sehr entbehrlich oder unzureichend seyn. — Nach diesem vorausgesetzten Unterschied, wobey denn doch der Werth für uns, die Hauptsache bleibt, muß man diesen Werth entweder durch die Vergleichung eines Buchs selbst, oder nach dem Urtheil anderer gültigen Richter, oder nach dem sonst bekannten Charakter und der Handlungsweise des Verfassers oder Herausgebers beurtheilen.

6.

Im ersten Fall würden wir besonders darauf Acht zu geben haben: ob es, ausser der Nützlichkeit der abgehandelten Sache für uns — mit guter Wahl der in die Absicht des Buchs einschlagenden Sachen — ob es ordentlich — ob es, so weit es die Sache selbst und des Lesers Fähigkeit zuläßt, deutlich — ob es gründlich, d. i. mit zureichenden Beweisen und durch den rechten Gebrauch der zu gewissen Untersuchungen nöthigen Hülfsmittel unterstützt — ob es zu dem Zweck, wozu wir es brauchen, vollständig — ob es mit unpartheyischer Wahrheitsliebe geschrieben sey? — ob es für uns, in Absicht der Sachen, oder der Ausführung, oder des Vortrags, viel Neues enthalte, und es durch einmalige Lesung sich erschöpfen laße, oder bey wiederhohlter Lesung immer mehr vorher Unentdecktes darbiete? — ob es endlich viele fruchtbare Winke zum eignen Nachdenken gebe und neue Entdeckungen veranlaße? Je mehr von diesen guten Eigenschaften da ist, um so besser ist das Buch.

7.

Diese Art Bücherkenntniß zu erlangen — wobey die allerdings beträchtliche Geld- und Zeitkosten, durch fleißige und aufmerksame Besuchung der Büchersäle und Buchläden, desgleichen durch Zusammenkünfte mit Andern, die uns den Inhalt eines Buchs in der Kürze gedrängt und treulich erzählen können und wollen, sehr erspart werden können — ist freylich die zuverläßigste, wenn wir anders Fähigkeit und Aufmerksamkeit genug haben, diese Prüfung selbst anzustellen. Weil indessen uns diese Fähigkeit oft fehlt, wir auch nicht alle Bücher selbst bekommen oder ohne großen Zeitverlust lesen, ja die meisten sehr wohl entbehren können; und gleichwohl unter diesen letztern manche wegen einzelner Stellen oder Nebensachen uns erheblich sind; wenigstens doch zu wissen nöthig ist, ob und wie weit sie uns entbehrlich seyn möchten: so müssen wir uns nothwendig auch der Anzeige und Urtheile Andrer bedienen, wenn wir voraus wissen, ob und wie fern wir uns auf sie wahrscheinlich verlaßen können.

8.

Dieses letztere ist, eben so wie die Glaubwürdigkeit eines jeden Zeugen, darnach zu bestimmen, wenn sie die nöthige Fähigkeit zu dergleichen Berichten und Urtheilen nicht nur besessen, sondern auch wirklich gebraucht, und wenn sie das, was sie entdeckt, mit eben so vieler Aufrichtigkeit und Geschicklichkeit in Darstellung fremder Gedanken, angegeben haben. — Nicht immer ist diese Glaubwürdigkeit leicht zu bestimmen. Einiges Vorurtheil in dieser Sache giebt es, wenn der, welcher die Anzeige gegeben oder das Urtheil gefället hat, uns, nebst seinem Charakter in dieser Absicht, bekannt ist. Da wir aber oft beydes so wenig wissen, als ob jemand seinem Charakter treu geblieben sey: so kann die Zuverläßigkeit seines Ansehns anders

nicht, als aus den seiner Anzeige eingedruckten Spuren seiner Glaubwürdigkeit, abgenommen werden.

9.

Man gebe nur Acht, — was für Anmerkungen er über die in einem Buch vorkommende Sachen und deren Behandlung gemacht habe — ob sein Urtheil mehr im allgemeinen bleibe oder bestimmter ausfalle — ob die Auszeichnung des merkwürdigsten oder der Stellen, die den Ton oder Gehalt des Buchs kenntlich machen sollen, charakteristisch sey — endlich ob er Mäßigkeit im Lobe und Tadel beobachte und keine Affecten hervorleuchten laße: so wird man ziemlich sicher finden können: ob er das Buch selbst gelesen oder gar studiert habe? — ob er derjenigen Art der Wissenschaften, in die es einschlägt, gewachsen gewesen sey? — ob er sich in die Vorstellungen des Verfassers habe hineinversetzen können? — ob er in den Geist und Charakter des Buchs eingedrungen sey? — ob er dessen Inhalt concentrirt und vollständig genug dargelegt habe? — ob ihm nicht durch Neigung oder Abneigung von gewissen Personen, Partheyen, Wissenschaften, Methoden und Lehrsätzen, der wahre Gesichtspunkt verrückt, oder dadurch sein Urtheil partheyisch geworden sey? — Glaubt man Ursache zu haben, eine Recension für verdächtig zu halten: so thut man wohl, mehrere ausführlichere, bestimmte, und mit Beyspielen und Erinnerungen begleitete Recensionen zu vergleichen, die uns oft auf die Spur der in jener vorkommenden oder zum Grunde liegenden Fehler führen.

10.

Soll endlich der Werth eines Buchs nach dem schriftstellerischen Werth seines Verfassers beurtheilt werden: so kommt es, der Hauptsache nach, auf eben

die Kennzeichen an, die vorhin (§. 8.) angegeben worden sind. Wüste man sonst, — daß er in der Art Kenntnisse, womit sich sein Buch beschäftigt, Meister, oder überhaupt mit den vorgetragenen Sachen gehörig bekannt sey, und daß er die nöthigen Hülfsmittel, z. E. bey historischen Untersuchungen, Kenntniß der Sprachen, Bekanntschaft mit den Quellen der Geschichte, den nöthigen Büchervorrath u. d. g. gehabt habe; — wäre er dafür bekannt, daß er auf seine Bücher genugsame Zeit und Fleiß verwende, und sich weder Weitschweifigkeit noch Nebenausschweifungen, die zum Zweck des Buchs nicht gehören, noch eine unzeitige Sparsamkeit, zu gut halte; — kennte man sonst seine Gabe, sich in Andrer Ideen und Lage hinein zu denken, seinen Scharfsinn, seine Wahrheitsliebe, Freymüthigkeit, Vorsichtigkeit, Kaltblütigkeit, Billigkeit und andre Tugenden; — kennte man überdieß seine Art Sachen zu behandeln, die Deutlichkeit, Bestimmtheit und andre guten Eigenschaften seines Vortrags: so würde sich ziemlich zum voraus von der Güte einer von ihm verfertigten Schrift urtheilen laßen.

II.

Dergleichen vorläufige Kenntniß müßte man sich aus seinen andern Schriften, und, da sich ein Schriftsteller nicht immer gleich bleibt, aus seiner und ihrer Geschichte, also aus Andrer glaubwürdigen Nachrichten davon, zu verschaffen suchen. — Es ist daher bey dieser, wie bey den andern zwey Arten zur Bücherkenntniß zu gelangen, nöthig, sich nach solchen Büchern umzusehen, die zur Beförderung der Kenntniß der Bücher und ihres Werthes dienen können. Man kann dahin 1) solche rechnen, die eine eigentliche Einleitung in die Bücherkenntniß geben; 2) periodische Schriften, welche Nachrichten von neuherausgekommenen Büchern und Urtheile darüber enthalten; 3) gelehrtere Bücher-

herverzeichnisse, und 4) Sammlungen einzelner Anmerkungen gelehrter Männer zur Beförderung der Bücherkenntniß. — Nach meiner hiesigen Absicht schränke ich mich auf diejenigen ein, welche Bücher aus allen Theilen der Theologie, wenigstens hauptsächlich, betreffen.

12.

Zu den eigentlichen Einleitungen zur theologischen Bücherkenntniß überhaupt gehören, ausser manchen Encyclopädien der Theologie und Anweisungen sie zu studieren, welche, wie einiges andre zur gelehrten Historie der Theologie, unten angezeigt werden sollen, einigermaßen: *Antonii Possevini* Apparatus sacer ad Scriptores veteris et novi Testamenti &c. Colon. Agripp. 1608 in fol. Tomm. II. und *Jo. Henr. Hottingeri* Bibliothecarius quadripartitus, Tiguri 1664. in 4. viel mehr aber *Jo. Franc. Buddei* Isagoge historico-theologica ad Theologiam universam singulasque eius partes, Lipsi. 1727. in 4. mit der ohne Benennung des Jahrs hinzugekommenen Historia Theologica litteraria continuata, oder 1730. in 4; *Christoph. Matthaei Pfaffii* Introductio in Historiam Theologiae literariam, notis amplissimis illustrata, Tubing. 1724—26. Partt. III. in 4; *Gottlieb Stolle* Anleitung zur Historie der theologischen Gelahrtheit, Jena 1739. in 4; *Jo. Georg. Walchii* Bibliotheca theologica selecta, Jenae, 1757—65. Tomi IV. in groß 8. nebst desselben Bibliotheca Patristica, ibid. 1770. gr. 8. und David Gottlieb Niemeyers Bibliothek für Prediger und Freunde der theologischen Literatur (zuerst erschienen unter dem Titel: Predigerbibliothek oder beschreibendes Verzeichniß der brauchbarsten Schriften für Prediger oder künftige Geistliche, von Dav. Gottl. Niemeyer, Halle 1782—84. in drey Theilen in gr. 8. —), neu bearbeitet und fortgesetzt von Aug.

Hermann Niemeyer und Heinrich Balthasar Wagnitz, erster bis dritter und letzter Theil, Halle 1796—98. Das Handbuch der neuern, besonders deutschen und protestantischen Literatur der Theologie, von Joh. Otto Thieß, bis jetzt in 2 Bänden in gros 8. Leipzig 1795 und 97. schränkt sich bloß auf die Bücher von 1741—93. ein. Andre Bücher, welche die zu einer besondern Classe oder Wissenschaft gehörigen Schriften darstellen, wird man unten bey diesen einzelnen Classen finden.

13.

Periodische Schriften (§. 11c), die kürzere oder weitläuftigere Nachrichten von Büchern geben, wie diese von Zeit zu Zeit herauskommen, auch mehrentheils mit hinzugefügter Beurtheilung, sind freylich überhaupt, unter einander verglichen, und ihren einzelnen Aufsätzen nach, von ungemein verschiedenem Werth. Dieser müßte in Absicht auf einzelne Recensionen, nach den oben §. 9. berührten Umständen, im Ganzen aber sowohl nach dem mehrern Theil der darin befindlichen so beschaffenen Recensionen, als auch — falls die dort erwähnten Vorzüge vermißt werden sollten — darnach beurtheilt werden, wenn ein solch periodisches Werk eine größere Menge von Büchern beschrieben, die bessere und vollständigere Uebersicht der Zeitfolge, nach der die Bücher bekannt worden, befördert, und in die Veränderung der Denkungsart und Kenntnisse, mehrern Einfluß, als andre, gehabt hätte.

14.

Gelehrte Zeitungen können hier nicht angegeben werden, ob sie gleich gelehrte Nachrichten mehrentheils geschwinder ausbreiten, oft Vieles enthalten, was in Journalen übergangen ist, und selbst diese öfters über-

lesen. Die reichste unter den jetzigen ist die seit 1785 zu Jena herauskommende allgemeine Literatur-Zeitung, und für die theologische Litteratur insbesondere sind Johann Matthias Hassencamp Annalen der neuesten Literatur- und Kirchengeschichte bestimmt, die zu Rinteln seit 1789. 8. erschienen, und seit dessen Tode 1796. von C. G. Horstig und Ludw. Wachler fortgesetzt werden. — Unter den allgemeinern Journalen, welche zum Theil viele eigentlich theologische, selbst in Absicht auf theologische Bücher, übertreffen, möchten, nach den Grundsätzen §. 13, folgende, im Ganzen genommen, vornehmlich zu empfehlen seyn. Die Acta Eruditorum, Lipſ. 1682—1731. mit zehn Bänden Supplemente, und deren Fortsetzung oder die Nova A. E. die von 1732 bis 1773. gehen, nebst acht Bänden Supplemente, und über beyderley zusammen sechs Bänden der Register in 4; Bibliotheque universelle et historique, (meistens von *Jean le Clerc*, in Gesellschaft von *Jean Cornand de la Croſe*, und zuletzt von *Jaques Bernard*) à Amſterd. 1686—93. in 25 Tomes in 12; Bibliotheque choiſie - - par *Jean le Clerc*, à Amſt. 1703—13. in 27 Tomes in 12; Bibliotheque ancienne et moderne - - par *J. le Clerc*, à Amſt. 1714—27. in 28 Tomes in 12; Bibliotheque Angloiſe - - par M. D. L. R. (*Mich. de la Roche*) und von Tome 6 an par A. B. D. M. T. (Armand Bleisbelland de Montresor d. i. *Arm. de la Chapelle*), zusammen à Amſt. 1717—28, in 15 Tomes in 12; nebst den Memoires literaires de la grande Bretagne, par *Michel de la Roche*, à la Haye 1720—24. in 16 Tomes in 12; Bibliotheque Britannique, à la Haye 1733—47. mit Einschluß der Register in 25 Tomes in 8; Journal Britannique par Mſr. (*Matthieu*) *Maty*, à la Haye 1750—55. 18 Tomes in 12 und fortgesetzt par Mſr. de *Mauve*, ebendaselbst 1757, Tome XIX—XXIV. in 12; Bibliotheque raiſonnée des Ou-

vrages des Savans de l'Europe, à Amst. 1728—53. in 30 Tomes, nebst 2 Bänden Register, in 8. (von *Arm. de la Chapelle*, *Jean Barbeyrac* und andern); Allgemeine deutsche Bibliothek, Berlin, und vom 107ten Bande an zu Kiel, 1766—95 in 118 Bänden und 5 Anhängen, zusammen von 20 oder vielmehr 21 Bänden, in groß 8; an deren Stelle schon 1792 zu Kiel die Neue allgemeine deutsche Bibliothek getreten, und bis jetzt (1799) schon zu 43 Bänden in groß 8. angewachsen ist; endlich Bibliothek der neuesten theologischen, philosophischen und schönen Literatur, (unter Joh. Jac. Hottingers Aufsicht) Zürich 1784—86. in 3 Bänden in 8.

Eine Kenntniß der nur zu sehr übersehenen kleinen, meist akademischen Schriften, geben, ausser andern vorher schon herausgekommenen: die Anzeigen und Beurtheilungen akademischer und anderer kleinen Schriften, Frankf. und Leipzig 1777 und 78. in zwey Bänden, in 8; Kleine theologische Bibliothek, Ersten Bandes 1—6tes Stück, Naumburg 1777, 7—10tes, Erfurt 1780 und 81. in 8; Kritische Nachrichten von kleinern theologischen Schriften, herausgegeben von G. C. Harleß, Ersten Bandes 1tes und 2tes Stück, Nürnberg 1782, 3tes und 4tes, nebst dem 2ten Bande in 4 Stücken, Frkf. 1783—85; Fortgesetzte kritische Nachrichten ꝛc. von G. C. Harleß, Halle 1785 und 86. in 2 Bänden, jedem von 2 Stücken in 8. und Bibliothek von Anzeigen und Auszügen kleiner meist akademischer Schriften (von H. E. G. Paulus herausgegeben), Jena 1789. in 8, bis mit dem dritten Bande 1792 (jedem Bande von 4 Stücken) aufgehört hat.

Zur kurzen möglichst ausgebreiteten Uebersicht der neuesten Schriften aller Arten sollte das seit dem Jahr 1776. zu Leipzig in groß 8. monathsweise erschienene Allgemeine Verzeichniß neuer Bücher, mit kurzen

Anzeigungen dienen, und der seit eben dem Jahre von Jerem. Nic. Eyring zusammengetragne und zu Göttingen in groß 8. herausgekommene Litterarische Almanach der Deutschen, (von Schriften des jedesmal vorhergegangenen Jahrs) in 5 Stücken für jedes Jahr, worunter ein fünfter, besonders gedruckter Theil, die Litteratur der Theologie enthält. Jenes Verzeichniß (dessen erste 3 Bände man J. C. Adelung zuschreibt) hat mit dem achten Jahrgang oder den Büchern von 1783. aufgehört, und der Almanach begreift nur drey Jahrgänge über die 1775—77 herausgekommenen Bücher, dessen Fortsetzung in Absicht auf theologische Bücher §. 15. vorkommen wird. Ganz vorzüglich aber gehört wegen seiner Vollständigkeit, vortreflichen Ordnung und Verweisung auf die wichtigsten gelehrten Journale und Zeitungen, hieher: Allgemeines Repertorium der Litteratur für die Jahre 1785—90 (meistens von Joh. Sam. Ersch verfertigt), Jena 1793 in 3 Bänden gr. 4, von dessen Fortsetzung für das Jahr 1791—95 bereits der erste Band ans Licht getreten ist.

15.

Zu den eigentlichen theologischen Journalen gehören, ausser denjenigen, die zunächst für Prediger bestimmt sind und im zweyten Theil dieses Buchs erwähnt sind: — Altes und Neues aus dem Schatz theologischer Wissenschaften hervorgebracht (hauptsächlich von Valentin Ernst Löscher) Wittenberg 1701 in 8, welches unter dem Titel: Unschuldige Nachrichten von alten und neuen theologischen Sachen ꝛc. (unter eben desselben Aufsicht) Leipzig 1702—19, seit 1720 aber unter dem Namen Fortgesetzte Sammlung von alten und neuen theol. S. (unter Mich. Heine. Reinhards, von 1732 an wieder unter Löschers, und von 1749 an unter Joh. Erhards Kapp's Aufsicht), end-

lich unter dem Titel: Neue Beyträge von a. u. n. th. S. (durch des Letzten, wie von 1756 an durch Joh. Rudolph Kieslings Besorgung) von 1750—61 fortgesetzt worden ist; wozu noch die theologischen *Annales* in 5 Bänden, eben so viele Bände Register, beyde bis auf das Jahr 1750, und von 1735—42 die Frühaufgelesenen Früchte der theologischen Sammlung von a. u. n. th. S., jedes Jahr in 6 Beyträgen, gekommen sind. Ferner: Auserlesene theologische Bibliothek, (von Joh. Christoph Colerus) Leipzig 1724—36. in 84 Theilen, oder 7 Bänden in 8. nebst 16 Stücken oder einem Bande: Röthliges Supplement, 1730. f.; Nachrichten von den neuesten theologischen Büchern und Schriften, Jena 1742—48 in 6 Bänden oder 60 Stücken in 8; (die 40 ersten von Friedrich Wilh. Kraft, die übrigen von Christ. Wilh. Becker); F. W. Krafts neue theologische Bibliothek, Leipz. 1746—58. in 130 Stücken oder 13 Bänden in 8. ausser einem Anhang, der bis zum 140sten Stück geht, und den Hauptregistern; Joh. Aug. Ernesti neue theologische Bibliothek, Leipzig 1760—69. 8. in 10 Bänden, und neueste theologische Bibliothek, welche von 1771—77 bis zu des 4ten Bandes 3ten Stücke fortgesetzt worden ist; Theologische Berichte von neuen Büchern und Schriften, (anfänglich unter E. A. Bertlings Aufsicht) Danzig 1764—73. in 110 Stücken in 8. und unter dem Titel fortgesetzt: Danziger Berichte von neuen theol. Büchern und Schriften, (meistens von Gottlieb Wernsdorf besorgt) Leipz. 1771 bis 1783 in 120 Stücken in 8; Bibliothek der theologischen Wissenschaften, von Just Friedr. Froriep, Erster Band, Leipz. und Lemgo 1771. u. 72, und Zweyter Band 1774—87 jeder in 6 Stücken; nebst der Bibliothek der theologischen Literatur von Ebendemselben, Erfurt 1779 u. 80, in 3 Theilen in 8; Allgemeine theologi-

sche Bibliothek, Mietau von 1774 — 1780 in 14 Bänden in gr. 8; (erst von Carl Friedr. Bahrdt, alsdann von Joh. Pet. Bamberger und zuletzt von Dan. Marsinna besorgt;) Gemeinnützige Betrachtungen der neuesten Schriften, welche Religion, Sitten und Besserung des menschlichen Geschlechts betreffen«: herausgegeben von Georg Friedrich Seiler, Erlangen seit dem Jahr 1776. in 8, (die noch immer fortgehen), nebst einer jährlichen Beylage in 4 Stücken, an deren Stelle die Theologisch-kritischen Betrachtungen neuer Schriften«« herausgegeben von G. F. Seiler, Erlangen seit 1779, jährlich in 4 Stücken in 8, getreten sind, die aber mit dem 5ten Bande 1787 aufgehört haben und Joh. Christoph Döderleins auserlesene theologische Bibliothek, Leipz. 1780. bis 1791. in 4 Bänden in 8. Statt dieser fieng das Theologische Journal von ihm, Nürnberg 1792. in 8. an, welches aber schon mit dem 6ten Stück abgebrochen wurde. Die Allgemeine Bibliothek der neuesten deutschen theologischen Litteratur (unter der Aufsicht Joh. Aug. Hermes), Quedlinburg 1784 — 88. in gr. 8. ist mit dem 9ten Bande geschlossen worden. Als das ebenerwähnte Döderleinsche Theologische Journal sein Ende erreicht hatte, erschien: gewissermaßen als Fortsetzung, ein Neues theologisches Journal von H. C. A. Hänlein und C. F. Ammon, Nürnberg 1793. 8; welches vom 5ten bis 11ten (halbjährigen) Bande oder bis zum Junius 1798 von H. E. G. Paulus monatlich fortgesetzt wurde. Seit gedachter Zeit geht es unter dem Titel fort: Neuestes theologisches Journal, herausgegeben von Joh. Philipp Gabler, Nürnberg 1798. in 8. Die Göttingische Bibliothek der neuesten theologischen Litteratur, von J. F. Schleußner und C. F. Stäudlin, ist zu Göttingen schon von 1795 an, jetzt bis zu Ende des vierten Bandes, (der 1ste Band von 12, die folgenden von 6 Stücken)

fortgerückt, der 4te Band allein von Stäudlin; so wie auch zu Gieſſen 1798. in 8. eine Allgemeine Bibliothek der neueſten theologiſchen Litteratur, herausgegeben von Joh. Ernſt Chriſtian Schmidt ihren Anfang genommen hat und noch fortgeht.

Die litterariſchen Annalen der Gottesgelehrſamkeit ꝛc. von J. N. Eyring, Erſter Zeitraum 1778. 79. 80, Nürnberg 1782. in 8. ſind nicht weiter fortgeſetzt worden. Einigermaßen vertritt aber ihre Stelle das Repertorium der theologiſchen Litteratur, wovon doch nur 3 Theile in 8. über das Jahr 1785. 86. und 87, Leipzig 1788. und 89. in groß 8. herausgekommen ſind.

Zur Bekanntmachung der in katholiſchen Ländern erſchienenen neueſten, beſonders theologiſchen Schriften, und dahin einſchlagenden Nachrichten war die Nova Bibliotheca Eccleſiaſtica Friburgenſis beſtimmt, Friburg. Brisgov. (Vlmae) 1775 — 90. in 8 Bänden in 8. (jedem von 4 Faſcikeln) (von Engelbert Klüpfel); und die Litteratur des katholiſchen Deutſchlands, Coburg 1775 — 88. in 8 Bänden in gr. 8. (von dem P. Placidus Sprenger und andern Benedictinern des Kloſters Banz), welche in der Auserleſenen Litteratur des k. D. von 1789 — 91. bis zum 5ten Band fortgeſetzt worden iſt. Auf dieſe folgte die Fortgeſetzte Litteratur des kath. Deutſchl. Nürnberg 1791 u. 92 in Einem Bande von 4 Stücken in gr. 8; und an deren Stelle: Litterariſches Magazin für Katholiken und deren Freunde, (alles bisherige von eben dieſen Herausgebern) Coburg 1792. in 8, das aber ſchon mit dem 3ten Stück des 2ten Bandes 1798. aufhörte. Auch das Repertorium der neueſten philoſophiſchen und theologiſchen Litteratur des katholiſchen Deutſchlandes, herausgegeben von Caſpar Ruef, iſt nicht über den erſten Band, Ulm

1790

1790. in 8. gekommen. Den Abgang dieser Journale in Absicht auf katholische Literatur muß man aus der Oberdeutschen allgemeinen Literaturzeitung, welche zu Salzburg seit 1788 in gr. 4. erscheint und noch fortgeht, oder andern, die zunächst diesen Zweck haben, zu ersetzen suchen.

16.

Bücherverzeichnisse (§. 11.) enthalten zwar mehrentheils nur die Titel der Bücher, doch können sie die Aufmerksamkeit auf ein Buch zum weitern Nachsuchen erregen, und, wenn sie die Bücher gehörig, auch nach dem Inhalt mehr als nach dem Titel, classificiren, die Bücherkenntniß vervollständigen. Ueberdieß sind sie bisweilen mit Anmerkungen versehen, die doch meistens nur äusserliche Umstände betreffen. — Einige der besten dieser Art, sonderlich im theologischen Fache, sind der Catalogue des livres imprimés de la Bibliotheque du Roi, qui traitent de la Theologie, Paris 1739 und 42. fol. 3 Partt.; Catalogus Bibliothecae Bunavianae, Leipz. 1750 — 56. Tom. I. II. et III. der erste und 3te in drey Bände abgetheilt, also eigentlich 7 Bände in 4. vornemlich im dritten Theile; die, zum Theil mit Anmerkungen versehenen, Verzeichnisse von hinterlaßenen Büchern Thom. Ittigs, Leipz. 1711. in 8; Joh. Friedr. Mayers, Berlin 1715. in 8; Ernst Salomo Cyprians, nach der vermehrten Ausgabe, Leipz. 1733. in 8; Val. Ernst Löschers, Dresd. 1750. f. in 3 Bänden; Daniel Salthenius, Königsb. 1751. in 8; Chr. Friedr. Börners, Leipz. 1754 in 8; Samuel Weinisch, 1767. in 8. die Biblioth. Roloffiana, Berol. 1789. in 2 Theilen in gr. 8; Catalogus Bibliothecae praestantissimorum - - librorum - - collegit et literariis catalogum animadversionibus instruxit *Barthold. Nicol. Krohn*,

Edit. altera eaque locupletior, Hamburg. 1796. in 8. u. d. gl. — Die zur Beförderung der Bücherkenntniß brauchbarsten gelehrten Bücherverzeichnisse sind die mit einer nähern Nachricht davon versehenen, vorzüglich, — ausser der (unvollendeten) Bibliotheque curieuse, historique et critique, ou Catalogue raisonné des livres difficiles à trouver, par *David Clement*, Tomes I — IX, à Goettingen, 1750 — 60. in gr. 4. den (Baumgartenschen) Nachrichten von einer hallischen Bibliothek, Halle 1748 — 51. in 8 Bänden in 8. auch deren Fortsetzung oder Siegm. Jac. Baumgartens Nachrichten von merkwürdigen Büchern, ebendas. 1752 — 58. in 12 Bänden in 8. und den Beiträgen zur Geschichte merkwürdiger Bücher von Andr. Gottlieb Masch, Bützow 1769 — 76 in 9 Stücken in 8. — die Historia Bibliothecae Fabricianae - - auctore *Jo. Fabricio*, Wolffenbüttel. 1718 — 24. in 6 Partt. in 4; der *Catalogus Bibliothecae theologicae* (*Reimmannianae*) systematico - criticus, Hildes. 1731. 8. (in 2 Theile abgetheilt) und *Jac. Friedr. Reimmanni* Accessiones vberiores ad Catalogum Bibl. theol. system. criticum, Brunsuig. 1747. in 8. nebst der Biblisch - exegetischen Bibliothek - - Mich. Lilienthals, 2te Aufl. Königsb. 1748. in 10 Stücken in 8. und der Theologischen Bibliothek - - Mich. Lilienthals, ebendas. 1741, nebst der fortgesetzten Theol. Bibl. M. Lil. 1744, jede in 10 Stücken in 8.

17.

Nachrichten und Anmerkungen über einzelne merkwürdigere theologische Bücher (§. 11.) finden sich sonst hin und wieder zerstreut in den allgemeinern Schriften von seltnen Büchern, in den unten am Ende dieses Buchs anzuführenden vermischten Schriften die Theologie betreffend, und in solchen theologischen Schriften, deren Verfasser zugleich mit auf die theo-

logische Literatur Rücksicht genommen haben. Ganze Sammlungen aber, die zu diesem Zweck dienen, sind gewissermaßen: das Dictionnaire historique et critique par *Pierre Bayle*, unter dessen verschiedenen Ausgaben die quatrieme edition (eigentlich die 5te) à Amst. 1730 in 4 Tomes in fol. viel genauer und vermehrter ist als die vorhergehenden, wiewohl sich auch in der neuesten à Amsterd. 1740. in 4 Folianten noch einige Zusätze finden. (Gegen dieses Werk sind die Remarques critiques sur le dict. de Bayle von *Joly* (à Dijon) 1752. (1747) und 1748 in 2 Theilen in fol. gerichtet). Ferner, Nouveau dictionnaire hist. et crit. &c. par *Jacq. George de Chaufepié*, à Amsterd. 1750—56 in 4 Tomes in fol., und noch mehr, von der literarischen Seite betrachtet, Dict. hist. ou memoires critiques et litteraires etc. par *Prosper Marchand*, à la Haye 1748. in 2 Tomes in fol., beyde Werke als Supplemente zum Bayle. — Noch eigentlicher gehören hieher, als Sammlungen wirklicher Bücherkenner und literarischer Geschichtsschreiber: Lettres choisies de Mr. *Simon*, nouvelle edit. -- augmentée -- par *Bruzen la Martiniere*, à Amst. 1730, 4 Tomes in gr. 12; Bibliotheque critique ou recueil de diverses pieces critiques -- publiées par Mr. *de Sainjore*, (Rich. Simon), à Paris 1708—10, 4 Tomm. in gr. 12; Nouvelle bibliotheque choisie (auch von Simon), à Amst. 1714. in 2 Tomm. in gr. 12; *Jo. Henr. a Seelen* Selecta litteraria, Edit. 2 Lubec 1726. in 8; Amoenitates literariae (von Joh. George Schelhorn) Frf. et Lipf. 1725—31. in 14 Tomm. in 8, und J. G. Schelhorns Ergötzlichkeiten aus der Kirchengeschichte und Litteratur, Ulm und Leipz. 1762—64. in 12 Stücken oder 3 Bänden in 8; Gesammelter Briefwechsel der Gelehrten ꝛc. Hamb. 1750 und 51. in 2 Bänden in 8; Nachrichten zur Kirchen- Gelehr-

ten- und Büchergeschichte « « von Joh. Bartholom. Riederer, Altdorf 1764—68, in 4 Bänden in 8; Nützliche und angenehme Abhandlungen aus der Kirchen- Bücher- und Gelehrten-Geschichte, von verschiednen Verfassern « « herausgegeben von J. B. Riederer, Altdorf 1768 u. 69. in 4 Stücken in 8; Litterarisches Museum (von J. Esthp. Döderlein, G. Th. Strobel und andern), Altdorf 1778—80., in 2 Bänden in 8; und Miscellaneen litterarischen Inhalts « herausgegeben von Georg Theodor Strobel, Nürnb. 1778 — 82. in 6 Sammlungen in gr. 8; Ebendesselben Beyträge zur Litteratur, besonders des 16ten Jahrhunderts, Nürnb. 1784—87. in 2 Bänden in 8., und dessen Neue Beyträge ꝛc. in fünf Bänden, jedem, wie jene Beyträge, in 2 Stücken, Nürnb. 1790—94. in 8.

18.

Diese Schriften, so wie die §. 16. erwähnten gelehrten Bücherverzeichnisse, sind hauptsächlich dazu bestimmt, das Andenken älterer Bücher zu erneuern, die vor dem Anfang der gelehrten Tagebücher und Zeitungen herausgekommen sind, und es ist nur zu bedauren, daß viele derselben sich bisher zu sehr auf seltene und ihrem Inhalt nach oft unbeträchtliche Bücher, auch fast bloß auf das Aeusserliche eingeschränkt, und fast gar nichts einigermaßen Vollständiges weder für ganze Classen von Büchern nach den Wissenschaften, noch für die Geschichte des Bücherwesens, geliefert haben. Da diese ältere Schriften immer seltener, oder doch unbekannter werden, und die meisten sich ihrem gänzlichen Untergang nähern: so würde es Verdienst seyn, wenn mehrere in diesem Fach bewanderte, und mit genugsamen Hülfsmitteln versehene Männer, mit gehöriger Wahl, Vollständigkeit und Beurtheilung, uns literarische Nachrichten von dem Inhalt und wah-

ren Werthe aller solcher ältern, irgend merkwürdigen, Bücher in allen Wissenschaften lieferten. Nicht nur die Geschichte der Bücher und selbst der menschlichen Kenntnisse würde dabey gewinnen, sondern auch manches Erhaltungswerthe Buch seinem Untergang oder der Vergessenheit entrissen, wenigstens unnöthiges Nachsuchen nach alten nichtswürdigen Büchern, oder unzeitige Klagen über deren Verlust, verhütet werden können.

19.

Ueberhaupt würden alle bisher angeführte Schriften, die zur Beförderung der Bücherkenntniß dienen, noch um ein großes brauchbarer seyn, — wenn in denselben eine etwas strengere Wahl zwischen guten und schlechten Schriften gehalten — die Schriften von der ersten Art vollständiger angegeben — dem Leser nicht nur die äusserlichen Umstände eines Buchs, sondern vielmehr noch ein eigentlicher bestimmter Begrif von seinem Inhalt und wahren Gehalt vorgelegt — nicht bloß andrer Urtheile davon, oder diese gar nur einseitig, gesammlet — und, wenn selbst geurtheilt worden, nicht bloß allgemeine sondern bestimmte, dem Charakter des Buchs und seiner guten sowohl als schlechten Seite angemeßnere Urtheile gefällt worden wären; — oder wenn man schon dadurch den Stoff zu einer pragmatischen Literair-Geschichte zubereitet, und zu erkennen gegeben hätte, was uns noch bisher für Bücher in gewissen Arten der menschlichen Kenntnisse, und was uns in den bereits vorhandenen Büchern, fehle, wie weit wir in allen Arten der Kenntnisse und Wissenschaften wirklich schon fortgerückt oder noch zurück seyn, worin die Förderungsmittel oder Hindernisse bisher bestehn u. d. gl. Eine Anmerkung, die hier bloß gemacht wird, Vorsichtigkeit in dem Gebrauch dieser Schriften, genauere Aufmerksamkeit auf einzelne als merk-

würdig angezeigte Bücher, und, wo man es vermag, neue Verdienste um die Ausbreitung und Verbesserung der Bücherkenntniß, zu befördern.

20.

Der folgende Entwurf einer Anweisung zur Kenntniß der besten bisher vorhandenen Bücher, schränkt sich nur auf das theologische Fach ein; giebt mehr allgemeinere, d. i. solche Bücher an, die nicht eine ganz besondere Materie, sondern eine ganze Art oder Gattung theologischer Kenntnisse betreffen, und ist fast bloßes Verzeichniß, welches doch auch vor sich den Nutzen haben kann, durch eine gehörige Wahl unter einer ungeheuren Menge von Büchern, durch bequeme Ordnung und Classification, durch sorgfältige Genauigkeit, und durch eine nach jener Wahl eingeschränkte Vollständigkeit, Freunde der theologischen Wissenschaften, auf die besten Bücher jeder Art aufmerksam zu machen, und eine Grundlage anzugeben, wozu man nach und nach mehreres sammlen kann. — Uebrigens, da die theologischen Wissenschaften sich mit der Religion beschäftigen, und man zu diesen Wissenschaften nicht nur diejenigen zu rechnen pflegt, welche eigentliche Religionsuntersuchungen, oder wenigstens zu deren Beförderung abzielende Kenntnisse betreffen, sondern auch solche, welche zeigen, wie man theologische Kenntnisse erlangen und andern wieder mittheilen solle: so entstehen daraus zwey Theile dieses Entwurfs, unter welchen sich alle Arten theologischer Bücher begreifen laßen.

Erster Theil,

von denjenigen

Wissenschaften, die eigentliche Religion

oder doch

solche Kenntnisse betreffen,

welche zunächst

zur Beförderung der Religion dienen

sollen.

21

Es giebt einige Bücher, die zu keiner besondern theologischen Wissenschaft gehören, sondern entweder die Theologie überhaupt angehen, oder den Inhalt mehrerer theologischen Wissenschaften in sich fassen. Will man aus ihnen keine besondern Classen machen, um nicht die Arten der Bücher zu sehr zu vervielfältigen, so können die meisten am füglichsten entweder bey einzelnen Wissenschaften, in die sie vornemlich einschlagen, oder allenfals in einem Anhange vermischter Schriften, angezeigt werden. Hier bleiben nur diejenigen vorläufig zu erwähnen übrig, die eine eigentliche theologische Encyclopädie enthalten, oder welche die Quellen betreffen, woraus die Religion und Theologie geschöpft werden soll.

22

So fern eine theologische Encyclopädie einen wirklichen kurzgefaßten oder concentrirten Unterricht gäbe in allen, wenigstens den eigentlichsten theologischen Wissenschaften, d. i. denen, die eigentlich Religion enthalten: würde eine solche Encyclopädie zur allgemeinern Uebersicht der ganzen Religion und der verschiedenen merkwürdigern Vorstellungen von derselben, besonders für die, so sich nicht auf die Theologie selbst legen, sehr dienlich seyn können. Bis jetzt haben wir nichts beträchtliches dieser Art; denn theologische Real-Wörterbücher, wie das Hierolexicon reale - - collectum moderante *Adamo Rechenbergio*, Lipſ. et Frft. 1714. in 2 Bänden in gr. 4. sind, wegen ihrer Unzuverlässigkeit, und weil sie fast ohne allen Plan und bloße Compilationen sind, kaum des Anführens werth. Doch kann man das Dictionnaire universel - - des sciences Eccleſiaſtiques - - par le P. *Richard* et autres Religieux Dominicains &c. à Paris 1760 — 64,

in 5 Folianten, so wie Heinrich Wilh. Clemmes vollständige Einleitung in die Theologie, Tübingen 1761 — 73. in 7 Bänden in 4. gewissermaßen hieher rechnen.

23.

Da sich alle theologische Untersuchungen zuletzt doch in die von den ächten Quellen der Religion und Theologie, und deren rechten Gebrauch, auflösen: so verdienten diese wohl mit etwas mehrerer Sorgfalt und Bestimmtheit, als, wenigstens in Absicht auf die meisten, bisher geschehen ist, angestellt zu werden. Die bisherigen Werke dieser Art sind entweder allgemeinere, oder beschäftigen sich mit besondern Quellen. Zu den allgemeinern gehören *Melchioris Cani* de locis theologicis libri XII. die den größten Theil seiner Operum Theologicorum einnehmen, welche letztere Colon. 1605. in groß 8. und praefatione illustrata a *Hyacintho Serry*, Venet. 1759. in 4. herausgekommen sind; auch zum Theil *Jo. Musaei* Introductio in Theologiam, Jenae 1679. 4. und *Val. Ernest. Loescheri* Praenotiones theologicae, Edit. 5. Vitemb. 1752. 8. Die besondern betreffen das Ansehen der Vernunft, des innern Lichts, der heiligen Schrift und der Kirche oder ihrer Tradition.

24.

Ueber die Zuverläßigkeit der Vernunft, ihre Hinlänglichkeit zur menschlichen Glückseligkeit, ihr entscheidendes Ansehn in Sachen der Religion überhaupt, besonders in Erklärung der heiligen Schrift und Beurtheilung desjenigen, was dem Menschen natürlich nicht bekannt ist, selbst über den bestimmten Begriff der Vernunft, die manchmal natürlich bekannte Wahrheiten, manchmal eine Kraft der menschlichen Seele, andeutet, und in beyderley Sinn manchmal vom innerlichen und äusserlichen Sinn, und den dadurch erkannbaren

Dingen, unterschieden, manchmal mit denselben zusammengenommen wird, ist in den Streitigkeiten mit Skeptikern, Freygeistern, Socinianern und Schwärmern, desgleichen mit Cartesianern, Vertheidigern des moralischen Gefühls und der ausschließlichen Herrschaft der reinen Vernunft, oft gestritten worden, und eine Anzeige der dahin einschlagenden Schriften ist mehr unter den Schriften zu suchen, die solche Streitigkeiten betreffen. Recht eigentlich gehören in die Untersuchung dieses Ansehens der Vernunft in Religionssachen *Nicolai Vedelii* rationale theologicum, Genev. 1628. 8., *Andreae Wissowatii* Religio rationalis, Amst. 1685. 12. De vsu principiorum rationis et philosophiae in controversiis theologicis, libri tres, Nic. Vedel. rational. theol. oppositi - - auctore *Joh. Musaeo*, Jenae 1644. 8; G. W. Leibnitzens bündiger Discours de la conformité de la foi avec la raison vor seinen Essais de Theodicée, à Amst. 1734. in 2 Tomes in 12. und gewissermaßen Gedanken von der Freyheit über Gegenstände des Glaubens zu philosophiren, von C. M. Wieland, Neue Ausgabe Leipzig 1789 in 8. Diejenigen Schriften, in welchen, neuerlich insbesondere, gestritten ist: über den alleinigen Werth der natürlichen oder der geoffenbarten Religion, über Ungewißheit menschlicher Erkenntniß, über den Werth oder Unwerth der spekulativen Philosophie, und des gemeinen Menschenverstandes, über reine Vernunft, deren Gränzen, und was daraus könne hergeleitet werden oder nicht; selbst die, worin die durchgängige Eingebung der heil. Schrift bestritten und die verschiedne Zuverläßigkeit des Inhalts der heil. Schrift behauptet worden; betreffen zwar nicht geradezu diese Untersuchung, sind von sehr verschiednem Werthe, und bedürfen einer sehr bedächtlichen Sichtung: aber sie enthalten doch manchen Stoff zu dieser Untersuchung, und zum Theil manche Behauptungen, wodurch diese

Untersuchung der endlichen Entscheidung näher gebracht werden möchte. Hume's Werk über die menschliche Natur, und seine Versuche; die dadurch veranlaßten Schriften von Reid, Oswald, Beatie und Priestley; Kant's Kritik der reinen Vernunft, seine damit zusammenhängenden und die dadurch veranlaßten Schriften; Mendelsohns Morgenstunden, F. H. Jacobi Briefe über die Lehre des Spinosa, die wieder dadurch veranlaßten Witzenmannischen und andern Schriften, so ungleichartig sie auch sind, gehören z. B. hieher; es würde aber der Absicht dieses Buchs nicht gemäß seyn, sie hier nach einander aufzuführen.

25.

Das innere Licht, oder mit welchem Namen man sonst die nehmliche Sache benennen mag, und die aus dessen Behauptung und Empfehlung entstandene wahre oder gegründete Beschuldigung von Schwärmerey, liegt eben so sehr im Dunkeln; und eine genauere Bestimmung und Untersuchung dieser Sache, ihrer wahren Natur, ihrer Bestandtheile, Gränzen, Gültigkeit, und mächtigen Einflusses, könnte eine überaus wichtige Untersuchung veranlaßen. Man kann indessen, ausser einigen unten bey der historischen Theologie vorkommenden Schriften die Lehren schwärmerischer Partheyen betreffend, auf der einen Seite die Schrift: Ueber Schwärmerey, Toleranz und Predigtwesen, von Joseph Gedeon Kr., Upsal (Leipzig) 1776. 8; auf der andern Joh. Stinstra Warnung vor dem Fanatickismus, aus dem Holländ. übersetzt, Berlin 1752. 8; die (scharfsinnigen und praktischen) Gedanken über den Werth der Gefühle im Christenthum, (von J. J. Spalding), nach der dritten Auflage, Leipz. 1769. in gr. 8; Ueber die Schwärmerey, eine Vorlesung von Leonh. Meister, Bern 1775. 8. zweyter Theil ebendas. 1777. 8; und die Betrachtungen über Wun-

dergaben, Schwärmerey, Toleranz, Spott und Predigtwesen, (von Joh. Aug. Eberhard). Berlin 1777. in gr. 8. mit einander vergleichen.

26.

Zu denjenigen Schriften, welche die heilige Schrift, als Quelle der Lehre, und ihr Ansehn sowohl als ihren Gebrauch in dieser Absicht untersucht haben, gehören sowohl die Schriften den Kanon der heiligen Schrift betreffend, als auch die über ihre göttliche Eingebung, und über die rechte Wahl und den Gebrauch der Beweisstellen.— Die von der ersten Art — gehn entweder auf den Kanon überhaupt, wohin, ausser einigen unten (§. 30. f.) bey den Einleitungen in die heilige Schrift zu erwähnenden Schriften, *Gerhardi de Maſtricht* Canon Scripturae sacrae eccleſiaſticus - - ſeorſim editus ac notulis - - auctus, Jenae (1725.) 8; (als bloße Sammlung der Verzeichnisse dieser heil. Bücher aus verschiednen Zeiten der Kirche); Joh. Sal. Semlers Abhandlung von freyer Untersuchung des Kanons, Halle 1771—75. in 4 Theilen in 8; *Chriſt. Frieder. Schmidii* Hiſtoria antiqua et vindicatio Canonis ſacri vet. novique Teſtamenti, Lipſ. 1775. in gr. 8. und der Versuch einer Beleuchtung der Geschichte des jüdischen und christlichen Bibelkanons, Halle 1792. in 2 Bänden in 8. gehören; der Untersuchungen über einzelne Bücher nicht zu gedenken.

Oder sie betreffen das alte Testament, wenigstens mehrere bezweifelte Bücher in demselben, als: (Georg Ludewig Oeders) Freye Untersuchungen über einige Bücher des alten Testaments, * * mit Anmerkungen von Georg Ludew. Vogel, Halle 1771. 8. und Joh. Gottl. Eichhorns historische Untersuchung über den Kanon des alten Test. (im 5ten Theil des §. 31. erwähnten Repertoriums S. 217. f.). Doch

verdienen auch die Fragmente über die allmählige Bildung der den Israeliten heiligen Schriften, besonders der sogenannten historischen, von einem hinter den Namen Omar verborgenen Gelehrten, in Henkens Magazin für Religionsphilosophie ꝛc. Band 2. S. 433. folg. Band 4. S. 1. f. und 429. f. und in dessen Neuen Magazin Band 1. S. 306. f. untersucht und mit ihnen das 1ste Stück des 5ten Bandes von Eckermanns theologischen Beyträgen, auch Fulda's Aufsätze in Paulus Neuem Repertorium ꝛc. Theil 3. S. 180. f. und in dessen Memorabilien Stück 2. S. 102. f. und Stück 7. S. 1. f. verglichen zu werden; so wie in Absicht auf die sogenannten apokryphischen Bücher des A. T. die Censura librorum apocryphorum V. T. tractata a *Jo. Reinoldo*, Oppenhem. 1611, Tomm 2. in gr. 4. und einige freylich weit wichtigere und kritischere Aufsätze in Eichhorns allgem. Bibliothek der Bibl. Litteratur Band 1. S. 178. und 233, Band 2. S. 1. 190. 209. 410.; vorzüglich die Einleitung in die apokryphischen Schriften des alten Testaments, von Joh. Gottfr. Eichhorn, Leipz. 1795. in gr. 8. und die Urkunden des Jerusalemischen Tempelarchivs in ihrer Urgestalt ꝛc. mit Anmerkungen, auch mancherley dazu gehörigen Abhandlungen, von Karl David Ilgen, wovon bis jetzt nur der erste Theil Halle 1798. in gr. 8. erschienen ist.

Oder sie erstrecken sich auf die Bücher des neuen Testaments, als The Canon of the new Testament vindicated - - by *John Richardson*, Edit. 3. Lond. 1719. gr. 8. nebst An historical account and defence of the Canon of the new Testament (von Stephan Nye) ebendas. 1700. gr. 8. beyde wider Tolands Amyntor, Lond. 1699. 8; *Jo. Ens* Bibliotheca sacra, Amst. 1710. 8; A new and full method of settling the canonical authority of the N. T. &c. by *Jeremiah Jones*, Lond. 1726 u. 27. in 3 Voll. in 8;

vorzüglich, als das ausführlichste und documentirteste Werk dieser Art, The credibility of the Gospel History, Part. I. Vol. 1. et 2. Edit. 3. by *Nathaniel Lardner*, Lond. 1741. Part. II. Vol. 1. et 2. (Edit. 2.) Lond. 1748. Vol. 3. (Edit. 2) 1750. Vol. 4-12. 1740—55. nebst A supplement to the first book of the second Part of the credibility &c. Lond. 1756 u. 57. in 3 Voll. gr. 8. wovon doch nur Part I hieher gehört; *Eberh. Henr. Dan. Stoschii* Commentatio historico-critica de librorum N. T. Canone, Frf. ad Viadr. 1755. 8; und die Beyträge zur Geschichte des neutestamentlichen Kanons, von Christ. Friedr. Weber, Tübingen 1791. 8. Ueber den Ursprung der drey ersten Evangelien verdienen ganz vorzüglich Eichhorns Aufsatz in s. Bibl. der bibl. Litt. Band 5. S. 761 — 996; *Henr. Guil. Halfeld* commentatio de origine quatuor Evangeliorum, Gotting. 1794. in 4; *J. J. Griesbachii* diss. qua Marci Evang. totum ex Matth. et Lucae commentariis decerptum esse monstratur (wiederaufgelegt in Commentatt. theol. edit. a Velthusen &c. Vol. I. No. 13. und *G. C. Storr* de fonte Evang. Matth. et Lucae (ebendaselbst Vol. III. N. 5.) mit einander verglichen zu werden.

27.

Unter denen von der zweyten Art (§. 26.), über die Eingebung der heiligen Schrift, enthalten die Sentimens de quelques Theologiens de Hollande sur l'histoire critique du vieux Test. par le P. Rich. Simon, à Amst. 1685. 12. (deutsch: Briefe einiger holländ. Gottesgelehrten über P. R. Simons krit. Gesch. des A. T. herausgegeben von le Clerc, aus dem Franz. übersetzt und mit Anmerk. und Zusätzen vermehrt, Zürich 1779. in 2 Bänden in 8.); die Réponse au livre intitulé: Sentimens - - par le *Prieur de Bolleville* (Rich. Simon.) à Rotterdam 1686. 4; die dar-

auf erfolgte Defenſe des ſentimens &c. à Amſt. 1686. 12. nebſt der ihr entgegengeſetzten Schrift De l'inſpiration des livres ſacréz, - - par le *Pr. d. Bolleville*, à Rotterd. 1699. 4.: und vornemlich (wegen des darin herrſchenden Scharfſinns und Bündigkeit) Die göttliche Eingebung der heiligen Schrift, unterſucht von Joh. Gottlieb Töllner, Lindau 1771. 8. auch Joh. Riddel's (ziemlich dürftige) Abhandlung von Eingebung der heil. Schrift, mit vielen freiern Zuſätzen von J. S. Semler, Halle 1783. in gr. 8. den meiſten Stoff zu weiterer Unterſuchung. — — Zu der dritten Claſſe von der rechten Art aus der heil. Schrift zu beweiſen, gehört *Guil. Abrah. Teller* Topice ſacra, in 2 Diſputat. Lipſ. 1761. und Helmſt. 1762. 4, wieder aufgelegt in deſſelben Opuſcul. varii argumenti (Frf. ad Viadr. 1780. in 8.) p. 73. ſq.

28.

Das Anſehn der Tradition, der Kirche und der Kirchenväter insbeſondere, unterſuchen, außer den Controverſsſchriften zwiſchen der Römiſchen Kirche und ihren Gegnern, noch näher: Traditionum vet. Eccleſiae et ſanctorum Patrum defenſio, auctore *Georg. Caſſandro*, 1614. 4. (die auch in ſeinen Operibus p. 798. ſq. ſteht); *Jo Muſaei* Tractatus de Eccleſia, Edit. 2. Jenae 1675. 4; die Conference avec Mr. Claude, ſur la matiere de l'Egliſe, par *Jacq. Benigne Boſſuet*, à Paris 1685. in 12. dem *Claude* die Reponſe au livre de Mr. de Meaux, intitulé Conference &c. à la Haye 1683. in gr. 8. entgegengeſetzt hat; *Boſſuet*, Defenſe de la tradition et des ſaints Peres, in ſeinen Oeuvres poſthumes, Amſt. 1753, Tome 2; *Jo. Dallaei* de vſu Patrum &c. libri duo, Genev. 1655. 4. und Diſſertatio de ſacr. ſcripturarum Interpretatione ſecundum Patrum Commentarios - - authore *Daniele Whithy*, Lond. 1714. in gr. 8.

Er-

Erster Abschnitt
des ersten Theils.
Exegetische Theologie.

Alle hieher zu ziehende Schriften betreffen entweder die Kritik des Textes der heiligen Schrift, oder historische Kenntnisse, welche bey Erklärung der Bibel zum Grunde liegen müssen, oder die Regeln, nach welchen die heilige Schrift zu erklären ist, nebst den dahin einschlagenden Kenntnissen der biblischen Sprache, oder die wirkliche Anwendung aller dieser Kenntnisse und Regeln, d. i. die Erklärungen der Bibel selbst. — Die zu dieser exegetischen Theologie gehörigen Schriften findet man zum Theil angezeigt in *Sixti Senensis* Bibliotheca sancta, welche oft, sonderlich Colon. 1576. fol. und mit *Jo. Haye* Zusätzen zuletzt Cöln 1626. 4. herausgekommen ist; in *Christ. Kortholti* de variis scripturae editionibus tractatu, Kilon. 1686. in 4; *Jo. Fried. Mayeri* Bibliotheca biblica, zuletzt Lipſ. 1724. 4. und *Caroli Arndii* Biblioth. *Mayeri* continuata, Roſtock. 1713. 4; weit mehr noch in *Jacobi le Long* Bibliotheca ſacra, nach der vermehrten Ausgabe Pariſ. 1723. fol. Tomm. II. wovon der erstere Theil, ſo fern er die Ausgaben des originellen oder des in morgenländiſche, auch griechiſche und lateiniſche, Sprachen überſetzten Texts der heil. Schrift betrift, ſehr verbeſſert und vermehrt, oder vielmehr als ein ganz neues, mit großem Fleiſſe und Genauigkeit ausgearbeitetes, Werk, unter dem Titel erſchienen ist: Biblioth. ſacra poſt *Jac. le Long* et *C. F. Boernert* iteratas curas ordine diſpoſita, emendata, ſupplera, continuata ab *Andr. Gottlieb Maſch*, Pars I. Halae 1778. und Partis II. de verſſ. libr. SS. Volumen I. et II.

1781. Vol. III. 1783. continuatum 1785. und Vol. IV. et vlt. (welches die ſehr brauchbaren Regiſter enthält) 1790. in gr. 4; und mit der meiſten Kritik in dem Handbuch für die Literatur der bibliſchen Kritik und Exegeſe, von Ernſt Friedr. Karl Roſenmüller, wovon erſt zwey Bände, Götting. 1797. und 98. in gr. 8. herausgekommen ſind. Ferner in *Theophili Alerbaei* ausführlichem Bericht von den alten und neuern Commentariis = = über die Schriften alten und neuen Teſtaments, Leipz. 1719—44. in 8 Theilen 8; in Mich. Lilienthals exeget. Biblioth. (§. 16.). Deſſelben bibliſchen Archivarius der heiligen Schrift neuen Teſtaments, Königsb. 1745. 4. und bibliſchen Archivarius der heiligen Schrift alten Teſtaments, ebendaſ. 1746. 4; auch in einigen der §. 30. f. anzuführenden Schriften, vornemlich *Rich. Simon* Hiſtoire critique du V. Teſtam. und Hiſt. crit. des principaux Commentateurs du N. Teſt. Desgleichen in Joh. Dav. Michaelis orientaliſcher und exegetiſcher Bibliothek, Frft. am Mayn 1771—84. in 23 Theilen und 2 Anhängen in 8. nebſt dem 24ſten Theile, der die Regiſter in ſich faßt; Deſſelben Neuen or. u. exeg. Bibl. Götting. 1786—93. in 8. die bis zum 9ten Theil von Thom. Chriſt. Tychſen fortgeſetzt worden iſt; Joh. Friedr. Hirts orient. und exeget. Bibliothek, Jena 1772—76. in 8 Theilen in 8. nebſt (Deſſelben) Wittenbergiſcher neuen orient. und exeget. Bibl. Jena 1776—79. in 4 Theilen in 8. und in der durch Vollſtändigkeit, Richtigkeit und Billigkeit im Urtheilen und eigne, neue Ausſichten eröfnende, Anmerkungen und Abhandlungen treflichen Allgemeinen Bibliothek der bibliſchen Litteratur, von Joh. Gotfr. Eichhorn, Leipz. 1787. folg. in 8., die ſchon bis in den 9ten Band, jedem von 6 Stücken, gekommen iſt. Vergl. auch *Jo. Chriſtoph Wolfii* Biblioth. Hebr. Part. II. p. 275. u. IV. p. 74. nebſt *Walchii* Biblioth. Theol. P. IV. 369.

30.

Es giebt einige Schriften, die mehrere Kenntnisse dieser Art vereinigen, und, zumal für Anfänger, dasjenige vorlegen, was man in Absicht auf Kritik und Geschichte wissen müste, ehe man sich auf Auslegung der heiligen Schrift oder Beurtheilung einzelner Erklärungen der Bibel einlaßen wollte. Einige unter diesen gehen die ganze Bibel an; andre nur das alte, und noch andre das neue Testament. — — Zur ersten Classe gehören: *Jo. Leusdenii* Philologus ebraeus, Edit. 3. Ultraj. 1695. 4, desselben Philologus ebraeominus, Edit. 2. ibid. 1699. 4, und ebendesselben Philologus ebraeo-graecus generalis, Edit. 2. ibid. 1695. 4; Dissertation préliminaire ou prolegomenes sur la Bible, par *Louis Ellies du Pin*, Tomes II. à Amst. 1701. in gr. 4. womit doch die Critique de la Bibliotheque des auteurs ecclesiastiques et des prolegomenes de la Bible, publiez par Mfr. *du Pin*, (von *Rich. Simon*) à Paris 1730. gr. 8. im 3ten und 4ten Tome zu vergleichen ist; *Salom. van Til* Opus analyticum, comprehendens Introductionem in sacram Scripturam, Traject. ad Rhen. 1720. 4. Tomm. II.; Dissertations, qui peuvent servir de prolegomenes de l'écriture sainte, par *Augustin. Calmet*, à Paris 1720. in 3 Bänden in 4. auch in etwas andrer Ordnung und unter dem Titel: Thresor d'antiquitez sacrées et prophanes des commentaires du P. *Aug. Calm.* à Amst. 1722. in mehrern Bänden in 12. (deutsch: Aug. Calm. biblische Untersuchungen ꝛc. mit Anmerkungen von J. L. Mosheim, Bremen 1738—47. in 6 Theilen in 8.); Joh. Sal. Semlers Vorbereitung zur theologischen Hermeneutik, Halle 1760—69. 8. in 4 Stücken; und, in Absicht auf einzelne dahin einschlagende Untersuchungen, — denn die bisher angeführten Werke, die Semlerschen ausgenommen, sind doch bloße Compilationen — die drey vortreflichen Sammlungen: das

(von J. G. Eichhorn besorgte) Repertorium für biblische und morgenländische Litteratur, Leipz. 1777—86. in 18 Theilen in gr. 8. (welches in dieser Literatur eigentliche Epoche gemacht hat); Neues Repertorium für bibl. u. morg. Lit. herausgegeben von Heinr. Eberh. Gottl. Paulus, Jena 1790—92. in 3 Theilen gr. 8. und die von Ebendemselben herausgegebenen Memorabilien, Leipz. 1791—96. in 8 Stücken in gr. 8.

31.

Von der zweyten Classe, die das alte Testament, hauptsächlich wenigstens, betreffen, sind: *Jo. Henr. Hottingeri* Thesaurus philologicus, seu Clavis Scripturae, (Tigur. 1649.) Edit. 3. (verbessert und vermehrt) Tiguri 1696. 4.; Histoire critique du vieux Testament, par le P. *Richard Simon*, nach der besten Ausgabe à Rotterd. 1685. 4, und deren Vertheidigungen; oder, in Ermangelung derselben, die (ohne Simons Namen von Robert Denison herausgegebnen) Disquisitiones criticae de variis per diversa loca et tempora Bibliorum Editionibus, Lond. 1684. 4.; Introductio ad libros canonicos bibliorum V. Testam. - - studio *Joh. Gottlob Carpzovii*, welche unter diesem Titel (ganz) Lipf. 1721. 4. und nachher öfters erschienen ist, nebst desselben Critica Sacra V. Test. ibid. 1728. 4.; J. S. Semlers Apparatus ad liberalem V. Testamenti interpretationem, Halae 1773. in gr. 8.; ganz vorzüglich die Einleitung ins alte Testament, von Joh. Gottfr. Eichhorn, zweyte verbesserte und vermehrte Auflage, Leipz. 1787. in 3 Theilen in gr. 8; (ein Werk, dem in Absicht auf ausgebreitete und zweckmäßig angewendete Gelehrsamkeit, überall herrschenden Untersuchungsgeist, unpartheyische Kritik und durch dieses alles neu eröfnete Aussichten keines der vorhergehenden beykommt. Es ist, den Michaelis ausgenommen, das Original aller hernach

rschienenen Einleitungen ins A. T.); Joh. Dav. Michaelis (nur angefangene) Einleit. in die göttl. Schriften des alten Bundes. Erster Theil. 1ster Abschnitt, Hamburg 1787. in 4; und Entwurf einer Einleitung in die Schriften des A. T. . . von Georg Lorenz Bauer, Nürnberg 1794. in 8.

32.

Zur dritten Classe, über das neue Testament, sind zu rechnen, — ausser der sehr mittelmäßigen Commentatione crit. de libris N. Test. in genere, accurante *Justo. Wessel. Rumpaeo*; Lipſ. 1730. 4. und dem viel erheblichern Supplement zu Lardners Credibility &c. (§. 26.), auch einigen andern Schriften, die unten bey der Biblischen Geschichte und Zeitrechnung vorkommen werden — *Richard Simon* zusammen gehörige Werke, nemlich Histoire critique du Texte du N. T. à Rotterd. 1684. 4. Histoire crit. des Versions du N. T. daſ. 1690. 4. Hist. crit. des principaux commentateurs du N. T. daſ. 1693. 4. und Nouvelles Observations sur le Texte et les Versions du N. T., Par R. S. P. (Rich. Simon, Prêtre) à Paris 1695. 4. (oder die nicht vollendete Uebersetzung und Auszüge aus diesen und ähnlichen Schriften R. Simon, die unter dem Titel: Rich. Simons kritische Historie des Textes des neuen Testaments von Heinr. Matthias Aug. Cramer, mit Anmerkungen von J. S. Semler, Halle 1776. in gr. 8. und R. S. krit. Historie der Uebersetzungen des N. T. ꝛc. in 2 Abtheilungen, ebendaſ. 1777. und 80. in gr. 8. herausgekommen sind); und Joh. Dav. Michaelis Einleitung in die göttlichen Schriften des neuen Bundes, 4te sehr vermehrte und veränderte Aufl. Götting. 1788. in 4; der man es noch immer ansieht, wie sie, von einem flüchtigen Entwurf an, durch Nachträge gewachsen ist, ohne daß neuere Entdeckungen genug be-

mußt und gegen einmal angenommene Meinungen eingetauscht wären. Von dieser Einleitung ist bis jetzt der erste Theil übersetzt worden unter dem Titel: Introduction of the N. T. by *J. D. Michaelis* - - translated from the fourth Edition - - and considerably augmented with notes explanatory and supplementet by *Herbert Marsh*, Cambridge Vol. I. u. II. 1793. gr. 8. welche Zusätze, mit neuen von Michaelis u. Marsh, auch deutsch herausgekommen sind unter dem Titel: H. Marshs Anmerkungen und Zusätze zu Mich. Einleit. ꝛc. = = übersetzt von E. F. C. Rosenmüller Erster Theil, Götting. 1795. in 4. Nächst diesen: *J. S. Semleri* Apparatus ad liberalem N. T. interpretationem, Halae 1767. in gr. 8; Neue Einleitung in das Studium und die Kenntniß des Neuen Test. = = aus dem Englischen des Herrn Harwoods übersetzt, mit Anmerkungen und Abhandlungen von Joh. Christoph Friedr. Schulz, Halle 1770—73. in 3 Theilen in 8; und Handbuch der Einleitung in die Schriften des N. Testam. von Heinr. Carl Alexander Hänlein, Erster Theil, Erlangen 1794, Zweyter 1795. u. 97. in 8.

33.

Die Kritik der Bibel, (§. 29.) welche sich mit Darstellung eines möglichst richtigen Textes, der bey jeder rechten Auslegung vorausgesetzt werden muß, und mit den dahin einschlagenden historischen Umständen, beschäftigt, hat in der neuesten Zeit ungemein viel gewonnen; obgleich darin noch viel zu entdecken übrig ist, nicht nur durch immer mehrere Sammlung verschiedener Lesearten, sondern noch viel mehr durch Aufspürung der wahren Beschaffenheit der Quellen, woraus sie zu schöpfen sind, und sicherer Entdeckungen und Grundsätze, die auf Geschichte, oder wo die uns verläßt, auf sorgfältige und feine Beobachtung kleiner, aber in der Zusammensetzung wichtig werdender, Um-

stände, gegründet sind. — Wie dieser Text von Zeit zu Zeit beschaffen gewesen sey, kann nur aus Handschriften, die den Grundtext oder dessen Uebersetzungen enthalten, aus den verschiedenen gedruckten Ausgaben des Textes, wenn sie nach Handschriften und mit Zuziehung kritischer Hülfsmittel eingerichtet sind, und aus alten Schriftstellern die entweder ihn oder dessen Geschichte berühren, erkannt werden. Nach solchen Quellen hat man verschiedene Lesearten und historische Anzeigen gesammlet, die Gelegenheit zu allgemeinern Beobachtungen und Grundsätzen gegeben haben. Da die Benutzung solcher Verschiedenheit des Textes, eine Kenntniß gedachter Quellen voraussetzt, und diese Kenntniß zum Theil aus solchen Schriftstellern erlangt werden kann, welche die Kritik der Bibel überhaupt behandelt haben: so scheint es, daß man die zu dieser Kritik dienlichen Schriften am besten in vier Classen eintheilen könne, je nachdem sie entweder allgemeinere Untersuchungen enthalten, oder kritische Ausgaben des Grundtextes oder der Uebersetzungen sind, oder die verschiedenen Lesearten aus den Quellen zusammengetragen haben. Auch diejenigen würden dahin gehören, die entweder biblische Handschriften beschrieben, oder von alten Schriftstellern, zum Gebrauch bey der biblischen Kritik, Nachricht gegeben hätten. Weil aber das erstere von den allgemeinern Schriftstellern über die Kritik der Bibel, und von denen, die Varianten ausgezogen und beurtheilt haben, geschehen ist; und von den Schriften die Kirchenväter betreffend, anderwärts geredet werden soll: so braucht man sich hier nur auf die obigen vier Arten von Schriften einzuschränken.

34.

Unter den allgemeinern diese Kritik betreffenden Büchern sind, ausser den schon §. 30. — 32. berührten, die vornehmsten, — in Absicht auf das alte Te-

stament: *Jo. Morini* Exercitationes ecclesiasticae et biblicae, Paris. 1669. fol. im zweyten Theil, der auch besonders abgedruckt ist unter dem Titel: Exercitationum biblicarum de hebraei graecique textus sinceritate libri duo; nebst den darüber zwischen ihm und andern, sonderlich *Simon de Muis*, gewechselten Schriften (S. Wolfii Bibl. hebr. P. 2. p. 25.); *Ludov. Cappelli* Critica sacra, Paris. 1650. fol. -- multis animadverss. auxit *Ge. Jo. Lud. Vogel* Tom. I. Halae 1775. m. an. auxit *Jo. Gottfr. Scharfenberg*, Tom. II. ibid. 1770. und Tom. III. 1786. in gr. 8. nebst *Jo. Buxtorfi* Fil. Anticritica, Basil. 1653. in 4; (die beyden ersten wichtigsten Werke über die Kritik des A. T. die wohl mit einander verglichen zu werden verdienen); *Briani Waltoni* Biblicus Apparatus, Tiguri 1673. in fol., dessen bester, eigentlich zur Kritik, fast nur des alten Testaments, gehöriger Theil, (nehmlich der, welcher von Walton selbst herrührt) unter dem Titel: *Br. W.* in biblia polyglotta prolegomena, praefatus est *Jo. Aug. Dathe*, Lipsi. 1777. in gr. 8. hera ausgekommen ist; *Car. Franc. Houbigantii* Notae criticae in vniversos V. T. libros :: cum integris eiusdem Prolegomenis :: recusae. Frf. ad Moen. 1777. in 2 Tom. in gr. 4. (aus dessen Ausgabe des A. T. die Prolegg. zwar ganz, aber die Noten verstümmelt abgedruckt); verglichen mit *Sebaldi Ravii* Exercitatt. philolog. ad C. F. Houb. Prolegomena Lugd. Bat. 1785. in 4; The state of the printed hebrew text of the old Testament considered -- by *Benjamin Kennicott*, in 2 Differt. Oxford. 1753. und 59. in gr. 8. (lateinisch Lipsi. 1756. und 65. in gr. 8.) Diss. generalis in V. T. hebraicum :: auctore *B. Kennicott* :: recudi curauit (aus dem 2ten Theil s. Hebräischen Bibelausgabe) et notas adiecit *P. J. Brunn*, Brunovici 1783. in gr. 8; Des titres primitifs de la revelation -- par le P. *Gabriel Fabricy*, à Rome 1772. in 2

Bänden in 8; und Tychsens unten §. 47. vorkommende Schriften. Das wichtigste auch von den neuesten Entdeckungen dieser Art findet man in der Kürze beysammen in *Georg. Laur. Baueri* Critica S. Vet. Testamenti, Lipſ. 1795. in gr. 8, die auch Tomi II. sectionem priorem der neuesten Ausgabe von *Glassii* Philol. S. (§. 94.) ausmacht.

35.

Die Kritik des neuen Testaments überhaupt haben am weitesten aufzuklären gesucht Joh. Mill und Joh. Jacob Wetstein in den Prolegomenis zu ihren Ausgaben des neuen Testaments (siehe §. 40). Des letztern Prolegomena in N. T. sind cum Notis atque Appendice *J. S. Semleri*, Halae 1764. in gr. 8. und dessen Libelli ad crisin atque interpretationem N. T. mit mehrern Anhängen und Zusätzen von eben diesem Herausgeber, ebendas. 1766. in gr. 8. wieder gedruckt worden. Nebst diesen und den §. 30. und 32. erwähnten Semlerschen Schriften, gehören hieher: *Jo. Alberti Bengelii* apparatus criticus ad N. T. Edit. 2. curis Auctoris posterioribus aucta -- curante *Phil. Dav. Burkio*, Tubing. 1763. in 4. und vornemlich *Jo. Jac. Griesbachii* curae in historiam textus graeci epistolarum Paulinarum, wovon Specimen primum, Jenae 1777. in 4. herausgekommen ist; nebst desselben Symbolae criticae ad supplendas et corrigendas variarum N. T. lectionum collectiones, accedit multorum N. T. codd. graece. descriptio et examen, Tomus prior, Halae 1785. Tomus posterior, 1793. in 8.

36.

Von den Ausgaben der Bibel nach dem Grundtext oder Uebersetzungen (§. 33.) sind hier nur diejenigen zu bemerken, die einen wirklichen Nutzen in der

Kritik haben können, welche nemlich mit der Absicht veranstaltet worden sind, einen möglichst richtigen Text zu liefern. Andre, die eigentlich mit dem Zweck, die Dunkelheiten biblischer Stellen aufzuklären, gemacht worden, kommen unten bey den Auslegungen der Bibel vor. Diejenigen aber, welche entweder nicht Quellen der verschiedenen Lesearten des Grundtextes eröffnen, oder auch bloß nach andern abgedruckt sind, ohne etwas eignes zum kritischen Gebrauch zu enthalten, können, da sie wenig oder gar keinen Einfluß in theologische Wissenschaft haben, nach unsrer Absicht, übergangen werden. — Von ihnen kann man fast bey allen Schriftstellern, die seltne Bücher beschrieben haben, vornemlich in manchen §. 29. erwähnten Werken, nahmentlich in der Baumgartenschen Hallischen Bibliothek und dessen Nachrichten (§. 16.): in Georg Ludolph Otto Knochs historisch-kritischen Nachrichten von der Braunschweigischen Bibelsammlung, Wolfenbüttel 1754. in 8. und Joh. Melch. Gözens Verzeichniß seiner Sammlung seltner und merkwürdiger Bibeln, Halle 1777. gr. 4; nebst der Fortsetzung des Verzeichnisses, Hamb. 1778. in gr. 4.; desgl. in der Bibelgeschichte in einigen Beyträgen erläutert von Josias Lorck, Erster Theil. Kopenhag. 1779. Zweyter, ebendas. 1783. in gr. 8. und in der Bibliotheca biblica sereniss. Wurtenbergensium Ducis, olim Lorkiana, edita - - - a *Jac. Georg. Christ. Adler*, Altonae 1787. in 4. mehreres finden, so wie — von den verschiedenen Uebersetzungen der Bibel, in Joh. Georg Hagemanns (doch sehr unzuverläßiger) Nachricht von denen fürnehmsten Uebersetzungen der heiligen Schrift, zweyte Auflage Braunschw. 1750. in 8; — insbesondere aber von den verschiednen Ausgaben der Lutherischen Bibelübersetzung (deren Kenntniß in mancher Absicht erheblich werden kann) in Joh. Melch. Krafts Prodromo historiae versionis germanicae Bibliorum, Hamb.

1714. in 4. dessen Prodromo continuato, ebendas. 1716. 4. auch den dawider und dafür herausgekommenen Schriften; Desselben andern hundertjährigen Jubeljahr der evangel. Kirchen, das. 1717. in 4; und Ebendesselben zweyfachen zweyhundertjährigen Jubelgedächtniß, das. 1723. in 4; in Gustav Georg Zeltners kurzgefaßter Historie der gedruckten Bibelversion D. Lutheri, Nürnberg 1727. in 4; in Gottl. Christ. Giesens, mit Joh. Barthol. Riederers Vorrede und Anmerkungen herausgegebenen historischen Nachricht von der Bibelübersetzung D. Luthers, Erster Theil, Altdorf 1771. in gr. 8; in Joh. Georg Palms Historie der deutschen Bibelübersetzung Lutheri, mit J. M. Gözens Anmerkungen, Halle 1772. in 4. mehrere Nachricht finden; weit vollständiger und fortgeführter aber in dem Entwurf einer vollständigen Geschichte der deutschen Bibelübersetzung D. M. Luthers vom Jahre 1517 an bis 1581, von Georg Wolfg. Panzer, Nürnberg 1783. in gr. 8. — Ein Beytrag zur Geschichte der deutschen Bibeln und des Abdrucks der Vulgate, ist G. W. Panzers litterarische Nachricht von den allerältesten gedruckten deutschen Bibeln, Nürnberg 1777. in 4; Desselben Geschichte der Nürnbergischen Ausgaben der Bibel, ebendas. 1778. in 4; Dessen Beschreibung der ältesten Augspurgischen Ausg. der Bibeln, ebendas. 1780. in 4. und Ebendess. Versuch einer kurzen Geschichte der römischkatholischen deutschen Bibelübersetzung (seit der Reformation), ebendas. 1781. in 4.

37.

Ein Verzeichniß und zum Theil Beschreibung der eigentlich hieher zu rechnenden Ausgaben des Grundtextes alten Testaments liefert Maschens Bibl. S. (§. 29.) Part. I. und in den Supplementen zu P. II. Vol. 3. so möglichst vollständig und genau, daß da-

durch andre Schriften, die dergleichen enthalten, meistens entbehrlich werden. Selbst l. B. de *Rossi* disq. critica de hebr. typographiae origine etc. Parmae 1776. in 4. (recudi curavit *G. F. Hufnagel*, Erlang. 1778. in 8.) und desselben Schrift de ignotis nonnullis hebr. textus edit. etc. Erlang. 1783. in gr. 4. ist darin benutzt, ob sie gleich noch einiges zum kritischen Gebrauch enthält, so wie auch das Verzeichniß der Msc. und Ausgaben s. Bibliothek bey s. Variis lect. V. T. noch einige wenige Zusätze. — Unter diesen Ausgaben der ganzen Ebr. Bibel ist die zu Soncino von Abrah. Ben Chajim gedruckte 1488 in fol., die älteste, so wie die von Gerson Ben Moscheh, zu Brescia 1494. in gr. 8. oder 4. vollendete, der sich Luther bey seiner Uebersetzung bedient hat, und andre sogenante Soncinische, zum Theil, nebst mehrern folgenden, Töchter derselben sind. Von den Ausgaben, die aus Daniel Bombergs Druckerey gekommen sind, ist diejenige Rabbinische Bibel, welche Rabbi Jacob Ben Chajim besorgt hat, Venedig 1525 und 1526. in 4 Folianten in sofern vorzüglich zu bemerken, als man nachher ihren ebräischen Text in die meisten Ausgaben, mehr oder minder verschieden, gesetzt hat. — Diejenigen aber, worin man Lesearten zum Text aus mehrern benienten Handschriften und Ausgaben bekannt gemacht hat, sind: Biblia hebraica - - cura *Jo. Henr. Michaelis*, Halae 1720. 8. maj. und 4. m.; Biblia hebraica c. notis criticis et vers. lat. - - auctore *Car. Francisco Houbigant*, Lutet. Paris. 1753. Tomm IV. fol. und Vetus Testam. hebraicum, cum variis lectionibus, edidit *Benj. Kennicott*. Tom. I. Oxonii 1776. und Tom. II. 1780. in Fol. (vergl. mit dem Repertorium für Bibl. und m. Litt. Th. 12. N. 7. u. Th. 13. N. 2. u. 7.) Die von Juden, zu Mantua 1742 und 44, in 4 Theilen in groß 4. besorgte (und in Tychsens Befreyetem Tentam. S. 80. f. beschriebene) Bibel, mit dem kritischen Commen-

lar des R. Schelomoh Norzi, kann auch hieher gerechnet werden. — Nach der Kennicotischen Ausgabe ist besonders, mit den Varianten, abgedruckt: Pentateuchus Hebraeo-Samaritanus Charactere-Hebraeo-Chaldaico, editus cura .. *Ben. Blaney*, Oxonii 1790. in gr. 8.

38.

Der Hebräische Text in allen, selbst in den sogenannten Masorethischen, Ausgaben, stimmt keineswegs durchaus überein; aber, bey der Sparsamkeit der Herausgeber in den Nachrichten von der Art ihrer Recension, und bey ihrem meistens sehr willkürlichen Verfahren in Behandlung des Textes, läßt sich die Genealogie dieser Ausgaben schwerlich genau angeben. (S. indessen Maschens diss. praeliminarem vor der Biblioth. S. (§. 29.) §. 19. sqq. und noch besser die Eichhornische Einl. ins A. T. Theil 2. Seite 181. f. der 2ten Ausg.) — Beyläufig verdienen, nicht eben wegen ihrer vorzüglichen innern Güte, sondern wegen ihrer Schönheit oder andrer besondern Bequemlichkeiten, die Ausgaben Roberti Stephani, welche stückweise Paris 1539 — 44. in 4 Bänden in 4, u. 1544 — 46, nach den besondern Titeln gezählt, in 17 Bänden in 16. erschienen sind; Eliä Hutter's, Hamburg 1587. fol.; Joseph Athiä, Amsterd. 1661. in 2 Bänden gr. 8, (welche zuerst die Abtheilung in unsere heutige Verse enthält, und reiner ist als die von 1667, wonach die neuern Abdrücke der hebräischen Bibel eingerichtet sind); Joh. Georg Nisselii, Leyden 1662. gr. 8. (S. Repertorium für Bibl. und Ml. Litt. Theil 2. 180. f. 5, 284. f.); Everard's van der Hooght, Amsterd. 1705. in gr. 8. (vergl. Repertorium Theil 12 S. 225. f.); und Christ. Reineccii Ausgabe, so wie sie von Joh. Christoph Döderlein und Joh. Heinr. Meisner, Leipz. 1793. in 8. bearbeitet worden ist, (mit einer Auswahl von Lesearten), noch vor andern bemerkt zu werden.

39.

In Absicht auf den Grundtext des neuen Testaments, sind zum kritischen Gebrauch nur diejenigen Ausgaben wichtig, die 1) eine ganz vorzüglich merkwürdige Handschrift genau abgedruckt enthalten. Von dieser Art ist — ausser Thom. Hearne Ausgabe der Apostelgeschichte (S. §. 53.) — N. Testamentum graec. e. cod. Msc. Alexandrino — descriptum, a *Car. Godofr. Woide*, Londini 1786. in gr. Fol.; XIII. epistolarum Pauli codex graecus cum versione latina veteri vulgo Antehieronymiana — Boernerianus — editus a *Christ. Frid. Matthaei*, Missen. 1791. in 4; und Codex Theod. Bezae Cantabrigiensis, Evangelia et App. Acta complectens, quadratis litteris graecolatinis — edidit — *Thom. Kipling*, Cantabrig. 1793. in 2 Partt. fol.; 2) die, deren Herausgeber aus vorher nicht gebrauchten kritischen Quellen entweder den Text dargestellt, oder doch 3) aus solchen Quellen die dem Text beygefügten abgehenden Lesearten gezogen, d. i. daraus neue Lesearten bekannt gemacht, oder die schon bekannten bestätigt haben. — Entbehrlich sind also in dieser Absicht alle Ausgaben, welche nichts weiter enthalten, als einen bloßen Abdruck des Textes, wie er in einer vorhergehenden stand, oder aus Vergleichung mehrerer vorhergehenden nach Gutdünken des neuen Herausgebers bestimmt wurde; desgleichen alle diejenigen, die schon in spätern Ausgaben völlig benutzt worden sind, — z. E. des Bischof Joh. Fell's Ausgabe in der Millischen — oder die keinen so großen Einfluß auf die spätern gehabt haben, daß man bloß auf ihrer Herausgeber, — wie z. B. Erasmi und Bezä, — Credit, gewisse Lesearten in den Text selbst aufgenommen hätte. Keinesweges aber werden solche ältere Ausgaben durch neuere entbehrlich gemacht, wenn entweder das Ansehn gewisser Lesearten sich bloß

auf

auf erstre gründet, in welchem Fall man sie wenigstens vergleichen muß, um zu erkennen, wie weit sie verdienen als Zeugen für eine Lesart betrachtet zu werden; oder wenn sie von jüngern Herausgebern des Neuen Testaments nicht sorgfältig genug über die Lesarten verglichen worden sind.

40.

Solche eigentlich wichtige Ausgaben des Grundtextes des N. Testaments sind, — ausser den unten (§. 43.) vorkommenden Complutensischen und Londonschen Polyglotten, — Erasmi fünf, wenigstens die drey erstern, Ausgaben, die zu Basel 1515. 1519. 1522. 1527 und 1535 fol. in verschiedener Gestalt erschienen sind; und einigermaßen die, meistens nach den Erasmischen abgedruckten, Ausgaben Simon Colinäi, Paris 1534. in 8. und Jac. Bogardi (apud Jo. Roigny oder vielmehr ex officina Caroli Guillard) ebendas. 1543. 8. — die Stephanischen, nehmlich die von dem ältern Robert Stephanus zu Paris im Jahr 1546 und 1549. in 16., sonderlich die nach beniemten Handschriften eingerichtete 1550. fol. desgleichen die zu Genev 1551. 8. (welche zuerst die heutige Abtheilung in Verse enthält) und die von dem jüngern Robert Stephanus, Paris 1569. in 16. besorgte — unter Theodor Bezä Ausgaben (denn die unter seinem Namen Genev 1556 fol. gedruckte sogenannte erste gehört nicht hieher, weil sie bloß seine lateinische Uebersetzung nebst der Vulgate enthält, S. unten §. 142.) die sogenannte zweyte (Genev) bey Heinrich Stephanus 1565. fol., (vornemlich wegen der dabey verglichenen Handschriften) die dritte, ebendas. 1582. fol. welcher die vierte, ebendas. 1588 oder 89. fol., und die fünfte ebendas. bey Vignon's Erben 1598. fol. gefolgt sind.

Ausser diesen originellen Ausgaben übertreffen die von Joh. Mill, Oxford 1707. fol. (mit einem nicht ganz von Küster und Wetstein benutzten Appendix, um deswillen diese erste Ausgabe noch immer für die Kritik einen eignen Werth behält), veranstaltete und von Ludolph Küster, Amsterdam 1710. fol. sehr bereicherte, auch ebendas., unter der Aufschrift Lipsiae (Amst.) 1723. fol. wieder erschienene; Joh. Albert Bengels, Tübingen 1734. 4. Joh. Jacob Wetsteins, Amsterd. 1751 und 52. in 2 Bänden in fol. und Joh. Jac. Griesbachs Ausgabe, alle vorhergehende an Vollständigkeit und zum Theil Genauigkeit bey weitem. Die zwar gedrängteste, aber wegen des Reichthums von erheblichern Lesearten, wegen des genauesten Fleißes und der richtigen kritischen Beurtheilung vorzüglichste Griesbachische Ausgabe, erschien bereits Halle 1774. (auch 77. ohne harmonische Stellung des Textes der drey ersten Evangelien) und 75. in 2 Bänden in gr. 8. aber eine Editio secunda (die in der That) emendatior multoque locupletior (ist), doch nur vorerst Vol. I. IV. Evangg. complectens, Halae 1796. in gr. 8., so wie von dem harmonisch gestellten Texte unter dem Titel: Synopsis Evangeliorum u. s. w. eine Edit. secunda emendatior et auctior, Halae 1797. in gr. 8.

Noch enthalten drey neue Ausgaben den Text des N. T. mit einer reichen Sammlung von Lesearten aus größtentheils vorher noch gar nicht verglichenen Handschriften, nehmlich: das von Christ. Friedr. Matthäi stückweise zu Riga von 1782—88 in 12 Bänden in gr. 8. herausgegebene N. T. mit vielen Lesearten und griechischen Scholien, meistens aus Moskauischen Handschriften; die Ausgabe von Franz Carl Alter, Wien 1787 und 88. in 2 Bänden in gr. 8. mit Varianten aus Wienerischen Handschriften; und

die von Andreas Birch, aber nur die vier Evangelien, Kopenhagen 1788. in gr. 4. mit Excerpten aus griechischen Handschriften in Italien, Wien, dem Escurial und Kopenhagen, auch aus Mscten der syrischen Uebersetzungen. Das übrige dieser Ausgabe kam dazu unter dem Titel Variae lectiones ad textum Actorum App. Epistolarum catholicarum et Pauli collectae et editae ab *Andr. Birch*, Havniae 1798 in gr. 8.

41.

Von Handausgaben hat die nach Bezä und noch vielmehr Rob. Stephani dritter Ausgabe sehr willkührlich abgedruckte erste Elzevirische, Leiden 1624, oder vielmehr die zweyte 1633, in klein 12. zu den meisten folgenden Ausgaben den Text hergegeben. Sonst kann man auch unter solchen kleinern, Stephani Curcelläi, Amsterd. 1658. und mehrmahls in groß 12. gedruckte; Gerhard's van Mastricht (der unter den Buchstaben G. D. T. M. D. verborgen ist) Amsterd. 1711. auch 1735. in 8.; Joh. Alb. Bengels, (Stuttgard 1734. 8. und die neueste 5te vermehrte Aufl. von s. Sohn *Ern. Bengel*) Tübingen 1790. 8; Hermann Goldhagens, Maynz 1753. gr. 8.; die von und bey G. B. (William Bowyer) erschienene Ausgabe, mit kritischen Conjekturen, London 1763. in 2 Bänden in 12. und E. Harwood's Ausgabe, Lond. 1776. in 2 Bänden in gr. 12., einigermaßen kritisch nennen, ob sie gleich zur eigentlichen Untersuchung ganz unbrauchbar sind. Mit viel mehrerer Wahl, Genauigkeit und lehrreicher Interpunktion ist die Ausgabe gemacht: N. T. graece, recognovit atque insigniores lectionum et argumentorum varietatis notiones subiunxit *Georg. Christ. Knapp*, Halae 1797. 8.

42.

Je mehr man darauf bedacht seyn wird — immer mehrere Handschriften des Textes vom Alten und Neuen Testament, — so wenig sich auch eine neue beträchtliche Ausbeute, bey jenem wenigstens, erwarten läßt, — und sonderlich diejenigen, welche seltne und von den in den meisten Handschriften abweichende Lesearten enthalten, ja selbst die schon verglichenen noch einmal, genau zu vergleichen; — den Text in alten, vornemlich originellen, d. i. nicht wieder aus andern Uebersetzungen gemachten, hauptsächlich in den alten griechischen und lateinischen Uebersetzungen, theils zu berichtigen, theils zum Behuf der möglichsten Wiederherstellung der ältesten Lesearten anzuwenden; — die alten Kirchenschriftsteller und Conciliensammlungen, wie bey dem alten Test. den Josephus, den Philo und den Talmud, zu diesem Zweck sorgfältiger zu benutzen; — eben sowohl die Zeugnisse für als wider den jetzigen gemeinen gedruckten Text zu bemerken; — alte ungegründete Vorurtheile z. B. von latinisirenden Handschriften, der Vorzüglichkeit der meisten Stimmen, u. d. gl. abzulegen; — mehr den Spuren des Alterthums und der Güte oder des Charakters des Textes in einer Handschrift, als der Handschriften selbst, nachzugehen, und die Geschichte der Verschiedenheit des Textes in verschiedenen Handschriften aufzuspüren; — die Art zu schreiben bey heiligen Schriftstellern — desgleichen die leichteste Art, wie eine Lesart aus der andern hat entstehen können, zu beobachten; — aus dem gedruckten Text alles wegzulaßen, was in den Quellen der Lesearten gar nichts für sich hat, u. d. gl. — desto mehr werden sich die Ausgaben des Grundtextes ihrer ursprünglichen Vollkommenheit nähern können.

43.

Die alten Uebersetzungen der heiligen Schrift (§ 33.) findet man mehrentheils in den sogenanten Polyglotten beysammen, von denen besonders, doch nur zur Kenntniß des Aeusserlichen dieser Sammlungen, der Discours historique für les principales Editions des bibles polyglottes, par l'auteur de la bibliotheque sacrée (*Jaq. le Long*), Paris 1713. gr. 12. nachzusehen ist. Die eigentlich hieher gehörigen sind, die zu Alcala 1514 — 17. in 6 Theilen oder 4 Folianten, auf Veranstaltung des Cardinals Ximenes, gedruckte (Biblia Complutensia); die Antwerpische, 1569 — 72. in 8 Folianten (Biblia regia Philippi 2.); die Pariser (auf Kosten Michael le Jay) von 1629 bis 1645. in 10; und vornehmlich die Londonsche (von Brian Walton) 1657. in 6 dergleichen Bänden nebst 2 andern, die Edmundi Castelli lexicon - heptaglotton 1659. enthalten.

44.

Man hat alte Uebersetzungen sowol vom alten als neuen Testament, in verschiednen Sprachen; und es verdienen nicht nur die verschiedenen Ausgaben derselben, zumal wenn sie mit kritischen Fleiß gemacht worden sind, sondern auch die wichtigsten Schriften bemerkt zu werden, die entweder von besondern Uebersetzungen, ihrer Beschaffenheit, Geschichte und Werth, handeln, oder zu ihrer Berichtigung und Erläuterung dienen. — Bey dem alten Testament kommen 1) die Griechischen in Betrachtung. Origenes hatte sie in seinen Tetraplis und Hexaplis gesammlet, darin sich die Griechischen Uebersetzungen des Aquila, Symmachus, der sogenanten 70 Dolmetscher und des Theodotions befanden, und in manchen Exemplarien noch eine fünfte, sechste und siebente, die er über ei-

nige Bücher des A. Test. vorgefunden hatte; wozu spaterhin noch andere Fragmente in den Abschriften unter dem Nahmen ὁ Ἑβραιος, ὁ Συρος u. d. gl. gekommen sind. — Weil ausser der Uebersetzung der 70 Dolmetscher, die übrigen nicht mehr ganz vorhanden, wenigstens bis jetzt noch nicht entdeckt sind, so hat man nur Fragmente davon herausgeben können, die man am vollständigsten in der Ausgabe findet: Hexaplorum *Origenis* quae supersunt - - eruit et notis illustravit *Bernardus de Montfaucon*, Tomm. II, Paris. 1714. in fol. Der neue sehr übereilte Abdruck derselben: Hex. Orig. - - edidit notisque illustravit *Car. Fridr. Bahrdt*, Pars I. et II. Lipl. 1768 u. 69. in gr. 8. enthält zwar einige vorhin schon anderwärts gedruckte Zusätze, ist aber wegen manches Weggelaßnen, und als incorrect, zur Kritik minder brauchbar als jene. Hingegen sind: Veterum interpretum graecorum in totum V. Test. fragmenta collecta, versa et notis illustrata a *Joh. Drusio*, Arnhemii 1622. in 4, wenigstens der Anmerkungen wegen, noch immer wichtig. Ein äußerst merkwürdiges Hülfsmittel zur Wiederherstellung sowol des Texts der 70, als der drey andern griechischen Hauptübersetzungen des A. T. ist die Syrisch-Hexaplarische Handschrift zu Mailand, welche die poetischen und prophetischen Bücher des A. T. mit einigen apokryphischen Büchern enthält; aus welchen vorjetzt erst Jeremias und Ezechiel unter dem Titel: Codex Syriaco Hexaplaris Ambrosiano - Mediolanensis, editus et latine versus a *Matth. Norberg*, Londini Gothorum, 1787. in 4. und Daniel secundum editionem LXX. interpretum ex Tetraplis desumtam, ex Cod Syr. Hex. bibl. Ambr. syriace edidit, latine vertit, praefatione notisque criticis illustravit *Cajetanus Bugatus*, Mediolani 1788 in 4. erschienen ist. (Vergl. von dieser Uebersetzung das Repertorium d. B. u. M. Litteratur Theil 3. S. 166. f. 187. f.

Th. 7. S. 223 f. Th. 8, S. 85. f. 9, S. 157 f. 10, S. 58 f. u. 15, S. 38 f.)

45.

Die besten Ausgaben der sogenanten 70 Dolmetscher oder der Alexandrinischen Uebersetzung sind, — ausser der (§. 43.) schon erwähnten Complutensischen — die mit dem N. T. aus der Aldinischen Buchdruckerey ans Licht getretene, Venedig 1518. fol., nach der sich die Strasburger apud *Vuolphium Cephalum*, 1526. in 3 Bänden in 8. und die Baselsche, apud *Hervagium*, mit Melanchthons Vorrede 1545. fol. richtet, doch so, daß diese beyde einen Anhang von verschiedenen Lesearten haben; so wie in der Frankfurtischen bey Wechels Erben 1597. fol. der Text der Hervagischen und zum Theil der Complutensischen mit Lesearten aus den vorhergehenden Ausgaben wieder abgedruckt ist; — ferner die *ex autoritate Sixti V.*, Rom 1587. fol. veranstaltete, welcher, mit einigen Veränderungen, Joh. Morini Pariser Ausgabe 1628 fol. in 3 Bänden, (s. unten §. 53), die in den Londonschen Polyglotten, die des Lambert Bos, Franecker 1709. in 4, und David Mill's Ausgabe, doch mit einem Zusatz von Lesearten, Utrecht 1725. in 2 Octavbänden folgen — endlich die nach der Alexandrinischen Handschrift von Joh. Ernst Grabe unternommene, Oxford 1707. 19. 20. und 9 in 4 Bänden fol. und 8, deren Text mit hinzugefügten Verschiedenheiten der Römischen Ausgabe, Johann Jacob Breitinger zu Zürch 1730—32. in 4 Bänden in 4. wieder auflegen lassen. — Die 1653 in 4. herausgekommene Londonsche und die ihr folgende zu Cambridge mit Pearsons Vorrede 1665. in 3 Duodezbänden, nebst andern die den Text derselben wieder abgedruckt enthalten, sind gar zu willkührlich geändert. — Die Vindiciae canonicarum

scripturarum vulgatae latinae editionis, opera et studio *Josephi Blanchini*, wovon nur Pars oder Tomus I. Romae 1740 in fol. gedruckt ist, enthalten nebst manchen Fragmenten und Varianten alter lateinischen Uebersetzungen, die aus einer Veronesischen Handschrift bekanntgemachte Alexandrinische Uebersetzung des Psalters, mit einer alten lateinischen. — Da übrigens in den gemeldeten Ausgaben der Text des Propheten Daniel aus Theodotions Uebersetzung ist, so muß man damit den Daniel secundum Septuaginta Romae 1772. fol. vergleichen, der auch Goettingae 1773. in 8. und mit den Abhandlungen und Beylagen der Römischen Ausgabe auch zu Göttingen in 4 desgleichen der Text mit animadversionibus und praefat. *Carol. Segaar* Traject. ad Rhen. 1775 in gr. 8., nachgedruckt worden ist. Weil über dieses jener römische Abdruck des Daniel nicht genau nach dem Codice Chisiano gemacht, und dieser Codex selbst fehlerhaft ist: so kann Bugati's genauere Vergleichung dieser Handschrift in seinem syrisch-hexaplarischen Daniel (§. 44.) und der dort herausgegebne Text des syr. hex. Daniels selbst, sehr zur Verbesserung des gedachten römischen Daniels dienen.

46.

Zur nähern Kenntniß, Vervollständigung, Berichtigung und Erläuterung dieser in den Hexaplen befindlichen griechischen Uebersetzungen, vornemlich der Alexandrinischen, dienen — ausser dem, was in der Vorrede zu Maschens Biblioth. S. (§. 29.) über die Geschichte und manche Eigenschaften der Alexandrinischen Uebersetzung zusammengestellt ist — folgende Schriften. — Ihren großen Nutzen stellen besonders vor: Joh. David Michaelis Programma: von seinen Collegiis über die 70 Dolmetscher, Göttingen 1767. in 8. *Jo. Frider. Fischeri* Prolusiones de ver-

ſonibus graecis librorum V. Teſt. literarum hebraicarum magiſtris, Lipſ. 1772. in gr. 8. und Ebendeſſelben Proluſiones quinque, in quibus varii loci librorum divinorum - - eorumque verſionum veterum, maxime Graecarum, explicantur atque illuſtrantur, ibid. 1779. in gr. 8.

Ihre Geſchichte und die Geſchichte oder den verſchiedenen Zuſtand ihres Textes, erläutern *Jacobi Uſſerii* Syntagma de graeca ſeptuaginta interpretum verſione, cum libri Eſtherae editione Origenica et vera graeca altera, recuſ. Lipſ. 1695. in 4; *Iſaaci Voſſii* diſſertationes de ſeptuaginta interpretibus eorumque translatione et chronologia, Hagae Com. 1661. in 4, und Appendix ad librum de LXX. interpret. ibid. 1663. in 4; *Ant. van Dale* diſſertatio ſuper Ariſteam de ſeptuag. interpretr. Amſt. 1705. in 4; und vorzüglich *Humfredi Hodii* de bibliorum textibus originalibus &c. libri IV. Oxonii 1705. in fol.; *Jo. Ernſti Grabii* epiſtola ad *J. Millium*, qua oſtenditur libri Judicum genuinam LXX. interprr. verſionem eam eſſe, quam Mſc. codex Alexandrinus continet, Oxon. 1705. in 4; und Deſſelben Diſſertatio de variis vitiis LXX. interpretr. verſioni ante Origenis aeuum illatis &c. ibid. 1710. in 4; *J. M. Haſſencamp* diſſertatio de Pentateucho LXX. interp. Graeco non ex Hebraeo ſed Samaritano textu converſo, Marburg. 1765. in 4; An enquiry of the preſent ſtate of the ſeptuagint verſion of the old Teſtament, by *Henry Owen*, London 1769. in gr. 8. und A brief account. hiſtorical and critical, of the ſeptuagint verſion of the old Teſtament, by *Henry Owen*, Lond. 1787. in gr. 8. *Olavi Gerhardi Tychſen* tentamen de variis codicum hebraicorum vet. Teſt. Mſc. generibus &c. Roſtochii 1772. in 8, nebſt den dawider von Andern gemachten Erinnerungen, (ſ. Neueſte Re-

ligionsgeschichte, Theil 5. S. 414 fgg.) und Desselben diesen entgegen gesetztes Befreytes Tentamen, ebendas. 1774, in 8, verglichen mit (Joh. Matth. Hassencamp's) Schrift: Der entdeckte wahre Ursprung der alten Bibel-Uebersetzungen, Minden 1775. in 8, und Tychsens erstem Anhang zu seinem befreyeten Tentamen, Rostock 1776. in 8; endlich das Specimen exercitationum criticarum in versionem LXX. interp. ex Philone, auctore *Claudio Frecsen Hornemanni*, Goetting. 1773. in gr. 8, und Specimen *secundum*, Havniae 1776. in gr. 8; nebst den Eichhornischen und Strothischen Abhandlungen in dem Repertorium für Bibl. und morgenl. Literatur, Th. 1. N. 4. und 9. Th. 5. N. 2. Th. 8. N. 6. Th. 11. N. 2; und den syrischen Nachrichten von diesen griechischen Uebersetzungen Th. 14. N. 3. Die wichtigsten, besonders neueren, Entdeckungen über den Ursprung der Alexandrinischen Uebersetzung hat man zusammengestellt in De origine versionis Septuag. Interpp. exercitat. historica, auctore *Sam. Traugott Mücke*, Zullichav. 1789. 8.

47.

Fragmente oder verschiedene Lesearten aus diesen Uebersetzungen, und zum Theil gelehrte Verbesserungen, die noch in keiner Ausgabe derselben anzutreffen sind, findet man nicht nur in manchen noch nicht genug benutzten alten Uebersetzungen, die nach der Alexandrinischen gemacht sind, in griechischen oder solchen Kirchenvätern, die sich dieser und der nach ihr gemachten Uebersetzungen bedienten *), in den Grichischen Catenen, und in verschiedner gelehrten Männer Schrif-

*) Vergl. J. F. Schleusner's Obss. nonnullas de Patrum graecorum auctoritate et usu in constituendo vers. graecarum V. T. lectione genuina, Witteb. 1793 — 97. in 4.

tm, zerstreut, sondern auch in den zwey Sammlungen: Exodi particula atque Leuiticus, graece edidit e cod. Mſc. biblioth. collegii Paullini Lipsiensis *Jo. Frid. Fischerus*. Lipſ. 1767. in gr. 8, und Numeri et particula Deuteronomii, graece edidit - - *J. F. Fischer*. ibid. 1768 in gr. 8; vorzüglich auch bey Holmes gleich anzuführender Ausgabe der 70 Dolmetscher-Uebersetzung, im Anhange hinter jedem biblischen Buche. — Desgleichen verschiedene Lesearten, aus der untergegangenen sehr alten Cottonschen Handschrift in der Collatio Cod. Cottoniani Geneseos - - a *Jo. Ern. Grabe* - - facta, nunc - edita ab *Henr. Owen*, Lond. 1778. in gr. 8. (verglichen mit dem Repertorium für B. und M. Literatur Th. 14. S. 30 f.); und aus andern Handschriften, Uebersetzungen und Kirchenvätern, von Griesbach im gedachten Repertorium Th. 1. N. 3. 2, 9, J. C. Döderlein Th. 1, N. 7. 6, 8, Stroth Th. 2. N. 3, 3, 6, 6, 4 und 13, 4, Matthäi Th. 4. N. 6. 16, 9. Bruns Th. 8. N. 4. 9, 4. 10, 2. 13, 6. Adler Th. 14. N. 6. und G. T. Lib. Th. 15, 2. auch in Eichhorns Bibliothek, B. 6. S. 778 f. Wie viel verspricht nicht vollends die große Vergleichung aller aufzutreibenden Mſc. der 70 und ihrer Ueberbleibsel in alten Uebersetzungen und Kirchenvätern, die Robert Holmes zu Oxford angekündigt und wirklich zu veranstalten angefangen hat, unter dem Titel: Vetus Teſtamentum graecum cum variis lectionibus, edidit *Robertus Holmes*, Tomus *primus* (der bloß die Geneſis enthält) Oxonii 1798. gr. fol. und P. J. Bruns Ankündigung des vorläufigen Beytrags dazu durch kritische Bearbeitung des griechischen hexaplarischen Textes von Jeremias und Ezechiel? (S. Eichhorns allg. Bibl. der bibl. Literatur Band 1. S. 917 f. 2, S. 935 und Band 1, S. 1045).

Ausser dem sind gelehrte Erläuterungen und Berichtigungen versucht worden, als: in der Probe von Joh. Ernst Grabe die in dem Repertorium ꝛc. Th. 4. N. 1. abgedruckt ist, in *Car. Aug. Thieme* pro puritate Symmachi disp. Lipsi. 1755 in 4; *Jo. Aug. Dathe* Disp. in Aquilae reliquias interpretationis Hoseae, ibid. 1757. in 4; *Jo. Sal. Semleri* Epistola ad Jo. Jac. Griesbachium de emendandis graecis V. T. interpretibus, Halae 1770. in gr. 8; *Jo. Gottfr. Scharfenberg* Specimen animadversionum, quibus loci nonnulli Danielis et interpretum eius veterum, praesertim graecorum, illustrantur, Lipsi. 1774. in 8; und Desselben Animadversiones, quibus fragmenta versionum graecarum V. T. -- illustrantur &c. Specimen *primum*, ibid. 1776. und *secundum* 1781. in gr. 8. *Jo. Frid. Schleusneri* Curae hexaplares in Psalmor. libros ex P. P. graecis, Goetting. 1785. 4. (auch in der Göttingischen Bibliothek der neuesten theolog. Literatur fortgesetzt), Commentarii novi critici in versi. Proverbiorum Salomonis, Specimen 1 — 4. ibid. 1790 — 94. 4. Obss. critic. in verss. graec. oraculorum Jesaiae, ibid. 1788. 4. und Curae crit. et exeget. in Threnos Jeremiae, im Repertorium für bibl. und morg. Litt. Theil. 12. N. 1; *Jo. Gottlob Jaegeri* Obss. in proverb. Salomonis versionem Alexandr. Meldorp 1788. 8; ganz vorzüglich in dem Jeremias vates e versione Alexandrinorum et reliquorum interpretr. graecorum emendatus et illustratus a *Gottlieb Leber. Spohn*, Lipsi. 1798. in gr. 8; der schönen Beyträge nicht zu gedenken, die von ihm, Michaelis und Schleusner unten §. 135. und 138. aufgeführt werden sollen.

48.

Dahin kann man auch die Wörterbücher über diese alten griechischen Uebersetzungen rechnen, als: ge-

wissermaßen die §. 106. anzuführenden griechischen Glossarien und noch mehr deren gelehrte Erläuterungen, eigentlicher aber: die Concordantiae veteris Test. graecae, Ebraeis vocibus respondentes - - authore *Conrado Kirchero*, Frcf. 1607. (in zwey Abtheilungen) in gr. 4; *Abrah. Trommii* Concordantiae graecae &c. Tomus I. et II. Amstel. 1718. in fol.; Clavis reliquiarum versionum graecarum V. T. - - Specimen, auctore *Jo. Frieder. Fisebero*, Lipsi. 1758. in 8; *Jo. Christiani Biel* nouus thesaurus philologicus s. Lexicon in LXX. et alios interpretes et scriptores apocryphos V. T. Pars I — III, Hagae Com. 1779 u. 80. in gr. 8; und Lexici in interpretes graecos V. T., maxime scriptores apocryphos, Spicilegium, post Bielium congessit et edidit *Jo. Frid. Schleusner*, Lipsi. 1784. in gr. 8. Specimen II. ib. 1786.

Eine neuere griechische Uebersetzung wenigstens einiger Bücher des A. T., die ängstlich aus dem Hebräischen Text, ohngefähr zwischen dem 6ten und 10ten Jahrhundert gemacht seyn mag, wovon die Noua versio graeca Proverbiorum, Ecclesiastis, Cantici Canticorum, Ruthae, Threnorum, Danielis et selectorum Pentateuchi locorum - - erute et notatis illustrata a *Jo. Bapt. Caspare d'Anse de Villoison*, Argentorati 1784. in 8. und die Noua versio graeca Pentateuchi - - nunc primum edidit - - *Christoph Frid. Ammon*, Pars I. III. Erlangae 1790. und 91. in gr 8. ein Abdruck ist, hat für die Kritik einen geringen Werth. Ueber ihre Eigenheiten s. ausser Ammons Bemerkungen darüber, die Animadverss. in vers. gr. proverb. Salom. - - conscripsit - - *Jo. Georg. Dahler*, Argent. 1786. 8.

49.

2) (§. 44.) Die übrigen gedruckten alten Uebersetzungen des ganzen oder eines Theils des A. T. sind die Chaldäischen oder die Targumim, — als: des Onkelos, des unächten Jonathans, und das Tar-

gum von Jerusalem, alle drey über den Pentateuchus; Jonathans des Sohns Usiel über die sogenannten vordern und hintern Propheten; das Targum über einige Hagiographa und das über die fünf Megilloth — die Samaritanische Uebersetzung der 5 Bücher Mose, die Syrische, die Arabische, ein Theil der Aethiopischen, und die Lateinischen, (die Armenische, die Aegyptischen, einerabbinische der chaldäischen Stücke des A. T. und die Angelsächsische ungerechnet). Diese stehen, wenigere oder mehrere, vollständiger oder unvollständiger, in den oben (§. 43.) angezeigten verschiedenen Polyglotten; die Chaldäischen auch in den sogenannten Rabbinischen Bibeln, worunter die oben §. 37. erwähnte Bombergische, Venedig 1525 und 26 in 4 Folianten die richtigste und vollständigste, diejenige aber, welche der ältere Joh. Buxtorf, Basel 1618 und 19 in 4 Folianten besorgt hat, sehr willkührlich verändert ist.

Von den Chaldäischen ist noch ein Targum über die 2 Bücher der Chronick erst durch Matthias Friedrich Beck, Augsburg 1680 und 83. in 4. in 2 Theilen mit Anmerkungen, und von David Wilkins, richtiger und vollständiger, Amsterd. 1715 in 4. herausgegeben worden; so wie ein Stück einer Chaldäischen Uebersetzung der apokryphischen Stücke in Esther der Römischen Ausgabe des Daniel secundum Septuaginta (§. 45.) beygedruckt, auch von neuem herausgegeben ist in dem: Specimen variarum lectionum sacri textus et Chaldaica Estheris additamenta, c. lat. vers. et notis -- illustrauit *Joh. Bernh. de Rossi*, Edit. altera, 1783 in 8.

Von der Syrischen, nehmlich der Peschito, ist der Pentateuchus besonders gedruckt: Pentateuchus Syriace, ex polyglottis Anglican. -- edidit *Georg Guil.*

Kirsch, Hofae 1787 in 4, und eben so der Psalter mehrmals, am vorzüglichsten: Psalterium Davidis, recensuit et lat. vertit *Thom. Erpenius* (Lugd. B. 1625 in 4.) notas philol. et critic. addidit *Jo. Aug. Dathe*, Halae 1768 in gr. 8. Was man bis jetzt von der Syrisch-Hexaplarischen Uebersetzung gedruckt hat; ist schon § 44 erwähnt, wo sich bey der Mailändischen Ausgabe auch Fragmente aus Jac. von Edessa syr. Uebers. des A. T. befinden. (Vergl. über diese Uebersetzung Eichhorns Bibliothek Band 2 S. 270. f. und Band 8. S. 571 f.

Ausgaben solcher Arabischen Uebersetzungen, welche nicht in den Polyglotten stehen, sind: — die, nach dem Hebräischen Text gemachten, nehmlich die, obgleich nur neue, Uebersetzung des Pentateuchus, welche Thomas Erpenius, Lugd. Bat. 1622 in 4. herausgegeben hat, und R. Saadiae Phijumensis versio Jesaiae arabica - - nunc primum edid. *Henr. Eberh. Gottl. Paulus*, Jenae 1790 in gr. 8. in 2 Fasciceln; — die nach der Syrischen gemachte, und derselben im Druck beygefügte, Arabische Uebersetzung der Psalmen, mit einer Vorrede des Erzbisch. Sergius Risius, gedruckt im Kloster Kasheja auf den Berg Libanon 1610 in fol.; und — die meistens der Griechischen der 70 folgende Arab. Uebersetzungen der Psalmen, nehmlich sowohl die von Victorio Scialac und Gabriel Sionita, Rom 1614 in 4. theils allein theils mit einer lateinischen Uebersetzung herausgegebne; als auch die bey den Melchiten übliche, London 1725 in gr. 8. und mehrmals im Kloster Johannis des Täufers auf dem Berg Kesroan, zum fünftenmal 1770 in 4. gedruckte. — Die Arabischen Uebersetzungen der ganzen Bibel, welche zu Rom herausgekommen sind, nehmlich die von der Congregat. de propag. fide, Rom 1671. in 3 Folianten, und eine andre, wenig-

stens angefangene, von Raphael Tuki, Bischof zu Arsan, mit Angeli Rutilii Schriften gedruckt (S. Michaelis or. und exeg. Bibl. Th. 20. S. 131 f. vergl. mit dem Repertorium für B. und M. Literatur Theil 10. N. 6.) sind fast durchaus nach der Vulgate eingerichtet. Von des R. Saadias Haggaon, aus Fajum (eigentlich aus Phithom) in Aegypten, arabischer Uebersetzung, wovon nur der Pentateuchus in den Polyglotten abgedruckt ist, siehe noch C. J. Schnurrers diss. de pentateucho Arab. polyglotto. in dessen Diss. phil. crit. N. 7. und im Additamento, vergl. mit dem Repertor. Th. 10. N. 3. u. 11. N. 4. und der Eichhornschen Bibliothek, Band 2. S. 181 folg; über den arab. Daniel, des Repert. Th. 14. N. 7.; über die vielerley arab. Psalter J. C. Döderleins Abhdl. ebendas. Th. 2. N. 7. Th. 4. N. 3.; und über 7 arabische Uebersetzungen des Pentat. *H. E. G Paulus* Commentatio crit. exhibens e bibl. Oxon. Bodlej. specimina Verss. Pentateuchi septem Arabicarum nondum editarum, Jenae 1789. in 8; nahmentlich über Abu-Said Samaritanisch-Arabische Uebersetzung, Eichhorns Bibliothek Band 3. S. 1 folg. und 814 f. auch Paulus Neues Repertorium Th. 3. S. 171 f.

50.

Das einzige in den londonschen Polyglotten gedruckte Stück der aethiopischen Uebersetzung ist verbessert unter dem Titel herausgekommen: Psalterium Davidis, aethiopice et latine, cum duobus impressis et tribus MSS. codicibus collatum. Accedunt aethiopice hymni et orationes aliquot vet. et novi Test. item Canticum cum variis lect. -- cura *Jobi Ludolfi*, Frf. ad Moen 1701 in 4; so wie über Ruth — und Sophonias — jedes besonders, mit einer lateinischen Uebersetzung von *Jo. Georg Nisselio*, Lugd. Bat.

Bar. 1666. in 4; desgleichen Prophetia Jonae et quatuor Genesios Capita mit einer lat. Uebersetzung von *Theodoro Petraeo*, ibid 1660. in 4. und von eben demselben Joel, ibid. 1661 in 4. Malachias aber nebst den 7 ersten Versen Esai. 56. ibid. 1661. in 4. ans Licht gestellt worden ist.

§. 50 b.

Noch giebt es alte Uebersetzungen in einigen Sprachen, die nicht in den Polyglotten stehen. — Von diesen ist die Armenische Uebersetzung der ganzen Bibel durch Veranstaltung des Armenischen Bischofs Usan zu Amsterdam 1666. in 4. gedruckt, und sowohl zu Constantinopel 1705 in 4. als zu Venedig 1733. in Fol. wieder aufgelegt; die Uebersetzung aber soll, wie schon vorher in Handschriften, nach der Vulgata geändert seyn. (S. Bredenkamp's Aufsatz in der Eichhornischen Bibl. Band 4. S. 623 f.) — Von Aegyptischen Uebersetzungen, und zwar von der Niederägyptischen oder sogenannten Koptischen (Memphitischen) sind die fünf Bücher Mose von David Wilkins mit einer lateinischen Uebersetzung, London 1731. in gr. 4. und die Psalmen 1749 in 4. auf Kosten der Propagandа herausgegeben worden. Von der oberägyptischen, oder Sahidischen (Thebaischen) sind bis jezt nur Fragmente gedruckt in *Joh. Aloysii Mingarelli* Aegyptiorum codd. reliquiae &c Bononiae 1785 in 4, und in dem Specimen versi. Danielis Copticarum, novum eius caput Memphitice et Sahidice exhibens, edid. *Frider. Münter*, Romae 1786 in 8. — Auch gehört zu diesen morgenländischen Uebersetzungen eine rabbinische der chaldäischen Stücke in Daniel und Esra: Chaldaicorum Danielis et Esrae capitum interpretatio hebraica, primus -- edidit *Benj. Kennicott*, -- locupletissimum recudi curavit -- *Jo. Lud. Schulze*, Halae 1782.

in gr. 8. — — Von den Ausgaben der alten lateinischen Uebersetzungen wird §. 53 f. ungetrennt geredet werden. — Von der aus der Vulgate gemachten Angelsächsischen des A. T. ist ein Stück unter dem Titel erschienen: Heptateuchus, liber Iob et Evangelium Nicodemi, edidit *Edward Thwaites*, Oxonii 1698. in 4. (Vergl. Pfannkuches Beyträge in der Göttingischen Bibliothek von Schleusner und Stäudlin Band 3. S. 609 f.)

51.

Von den alten Uebersetzungen des neuen Testaments (§. 44), und zwar — von den morgenländischen — findet man die ältere Syrische, (Peschito), eine Arabische, die Aethiopische, und eine Persische über die vier Evangelien, in einigen Polyglotten, sonderlich der Londner. — Die selbst in Absicht auf Kritik brauchbaren besondern Ausgaben jener ältern Syrischen sind: die von Joh Albert Widmanstad (Wien 1555, oder, wie andre Exemplarien haben, 1562) in klein 4. veranstaltete; die vom Immanuel Tremellius, Genf 1569. in fol. mit hebräischen Buchstaben; zwey aus Christophori Plantini Druckerey zu Antwerpen mit eben der Art von Buchstaben, nach der Antwerpischen Polyglotte abgedruckte und mit einem Anhang von Lesearten versehene, 1575 vermuthlich und in 8. und 1585. in 16; die von Martin Trost nach Widmanstads Text und mit eben dergleichen Anhang, Coethen 1621. in 4; und — nachdem Ludewig de Dieu, Leyden 1627. in 4. die Offenbarung Johannis, Eduard Pocoke aber den 2ten Brief Petri, 2ten und 3ten Johannis und den Brief Judä ebendas. 1630. in 4. (die doch gar zu dieser ältesten syr. Uebersetzung nicht gehören) syrisch herausgegeben hatte, sonach auch die vermeinte ganze syrische Uebersetzung N. Test. in die Pariser und Londonsche Polyglotten eingerückt worden

war, — die nun erfolgte Ausgabe des Ganzen von Aegidius Gutbier, Hamburg 1664. in 8. und vornehmlich die von Carl Schaaf, Leyden 1709 oder 1717, welche mit dem Syrischen Wörterbuch des N. Test. zwey Bände in gr 4. ausmacht. — Die zweyte Syrische, oder die Philoxenianische (oder Heraklee nische) Uebersetzung, aus dem 6ten Jahrhundert, wiewohl nur vorerst die 4 Evangelien, ist herausgekommen unter dem Titel: Sacrorum Euangeliorum versio Syriaca Philoxeniana ex codd. MSS. Riedleianis -- nunc primum edita, cum interpretatione et annotationibus *Josephi White*, Oxonii 1778, in 2 Tomm. in gr. 4. über deren Einrichtung und Beschaffenheit die Storrische Untersuchung im Repertorium für B. u. M. Literatur Theil 7. N. 1. verglichen zu werden verdient. — Es giebt noch eine Nestorianische Recension der Peschito, und eine dritte syrische chaldaisirende Uebersetzung, wenigstens von auserlesenen Abschnitten der Evangelien, die man jüngsthin, bey ihrer ersten Entdeckung, mit dem Nahmen der Hierosolymitanischen belegt hat. Aus dieser, so wie aus verschiednen vorher nicht verglichenen Handschriften der ältesten und der Philoxenianischen Uebersetzung, findet man Varianten gesammlet und Mehreres über die Beschaffenheit aller drey Uebersetzungen angegeben in dem schätzbaren Werk: Novi Test. versiones Syriacae, Simplex, Philoxeniana et Hierosolymitana, denuo examinatae et ad fidem codd. MSS. - - nouis obss. -- illustratae a *Jac. Ge. Christ. Adler*, Hafniae 1789. in gr. 4. — Zu der noch nicht kritisch bearbeiteten Peschito stehen Varianten über die Evangelisten aus einer Wolfenbüttelschen Handschrift im erwähnten Repertorium Th. 15. N. 4. und Th. 16. N. 4. S. auch §. 58.

52.

Ganz verschiedne alte Arabische Uebersetzungen des N. Test., oder doch in Lesearten sehr verschiedne Ausdrücke Einer Uebersetzung, (S. *Christ. Gottlob Storr*, diss. de Euangeliis Arabicis, Tubing. 1775. in 4.) sind die in den Pariser oder Londoner Polyglotten, die der 4 Evangelisten zu Rom 1591. oder 1619. in fol., mit und ohne eine lateinische Uebersetzung gedruckte, und die von Thomas Erpenius, Leyden 1616. in 4. besorgte. Die auf Veranstaltung der Englischen Gesellschaft zur Beförderung der Erkenntniß Christi zu London 1727. in 4. herausgegebene, hat, wegen der willkührlichen Veränderungen des Herausgebers (Sal. Negri) nach dem gewöhnlichen griechischen Text, gar keinen kritischen Nutzen. — Die zu Rom 1548 und 49. in zwey Theilen in 4. ans Licht getretene Aethiopische Uebersetzung des ganzen N. Test. ist in den Londonschen Polyglotten sehr fehlerhaft und willkührlich wieder abgedruckt. — Unter den zwey gedruckten Persischen Uebersetzungen der 4 Evangelien, ist die neuere von Abraham Wheloc veranstaltete Ausgabe, London 1657. in fol. mit der ältern, mit Thomä Gravii Anmerkungen in den Londonschen Polyglotten gedruckten, nicht zu verwechseln. — Noch gehören zu den morgenländischen Uebersetzungen des N. T., die Armenische, welche der Bischof Uskan zu Amsterdam 1668. in 8. drucken lassen und die daselbst 1698. in 12. wieder, etwas verändert, aufgelegt ist — nebst den Aegyptischen, unter welchen David Wilkins die Coptische 1716. in gr. 4. herausgegeben hat; von der Sahidischen aber sind bisher nur Fragmente gedruckt, (wo? S. Eichhorns Bibl. der bibl. Litt. B. 2. p. 315.), unter welchem das Fragmentum Evangelii S. Johannis graeco-copto-thebaicum &c. ex museo Borgiano — in latinum versum et notis illustratum opera — *Augustini Antonii Georgii*, Romae 1789. in

gr. 4. das wichtigste ist. Varianten zum griechischen Text aus derselben über den Matthäus stehen von Woide in Cramers Beyträgen zur Beförderung theol. Kenntnisse, Theil 3. S. 57 f., über das Evangelium Johannis in Michaelis or. und exeg. Bibl. Th. 17. S. 138 f. und über Johannis und Judä Briefe aus dieser und der Coptischen Version, ebendas. Th. 10. S. 200 f.

53.

Unter den abendländischen Uebersetzungen der Bibel sind unstreitig die Lateinischen die wichtigsten — Die ältesten vor dem Hieronymus, welche Manche, als wäre es Eine Uebersetzung, unter dem Nahmen der Itala begreifen, hat man mehrmals wieder herzustellen gesucht. Dahin gehören: Vetus Testamentum secundum LXX. latine redditum, ex auctoritate Sixti V. -- editum, Romae 1588. in fol. so Flaminius Nobilius theils aus Kirchenvätern und der Vulgate zusammengetragen, theils selbst aus dem Griechischen gemacht, und Johann Morin, Paris 1628 in 3 Folianten wieder abdrucken lassen; Biblia graeca, V.T. ex auctoritate Sixti V. Pont. Max. editum, cum scholiis Rom. editionis - nunc primum e regione textus graeci apposita est latina translatio, cum notis - *Flaminii Nobilii* - - Accessit N. T. graece latineque -- accurante *Jo. Morino*, auch mit einem andern Titel: V. T. secundum LXX. et ex auctorit Sixti V, editum, cum scholiis — translatio, und im 3ten Tomo. Novum Jes. Chr. D. N. Testamentum &c. ohne Fl. Nobilii und Morini Nahmen zu erwähnen. — Vulgata antiqua latina et Itala versio Evangel. secundum Matthaeum -- nunc primum edita studio -- *Jo. Martianay*, Paris. 1698 in gr. 12. nebst angehängter alten Uebersetzung des Briefs Jacobi; wozu desselben remarques sur la vers. Italique de l'Evangile de S. Mat-

thieu, ebendaſ. 1695 in gr. 12. gekommen ſind. — Acta Apoſtolorum graeco-latine - - e codice Laudiano - - edidit *Thom. Hearnius*, Oxonii 1715. 8. maj. wieder abgedruckt im Sabatier — Biblia SS. — latinae verſionis antiquae, ſeu vetus Itala - - opera *Petri Sabatier*, Remis 1743 in 3 gr. Folianten — und Evangeliarium quadruplex latinae verſionis antiquae - - in lucem editum a *Joſepho Blanchino*, Romae 1749 in 2 Bänden in größten fol. — nebſt den in Deſſelben oben (§. 45.) angeführten Vindic. canonicarum ſcripturarum, in der erſten Abtheilung, befindlichen Abdrücken einiger Bücher des alten Teſt. oder deren Fragmenten; dem alten lateiniſchen Text des Evangelii Johannis aus der Cambridger Handſchrift, hinter *J. S. Semleri* Paraphraſi Evangelii Johannis, Halae 1771. in 8; Fragmentum Pragenſe Evangelii S. Marci vulgo autographi (von Cp. 12, 20 bis zu Ende des Evang.), edidit lectionesque variantes critice recenſuit *Joſeph. Dobrowsky*, Pragae 1778. in 4, und die von J. C. Alter bekanntgemachten Fragmente von den Evangelien des Marcus und Lucas aus einer Handſchrift der Kaiſerl. Bibliothek zu Wien, in dem Neuen Repertorium f. Bibl. und M. L. von Paulus Th. 3. S. 124 f. und in deſſen Memorabilien Stück 7. S. 58 f.

54.

Die durch Hieronymum verbeſſerte lateiniſche Ueberſetzung oder die jetzt unter dem Nahmen der Vulgata bekanntere iſt in den Ausgaben ſehr verſchieden. Den meiſten Fleiß auf Berichtigung oder Wiederherſtellung ihres Textes nach alten Handſchriften, und Sammlung der Leſearten dazu, hat zuerſt — Robertus Stephanus angewendet, ſonderlich in den aus ſeiner Buchdruckerey ausgegangenen Ausgaben: Biblia (ſeine erſte Ausgabe) Pariſ. 1528. in fol., und nach andern Handſchriften verbeſſerter: Biblia. Breves in

eadem annotationes &c. Paris. 1532. in fol.; vornehmlich in der (4ten) vortreflichsten und wegen der auf dem Rande beniemten Handschriften zuverläßigsten: Biblia. Hebraica, Chald. Graeca et Latina nomina virorum &c. restituta &c. Parif. 1540. u. Nov. Test. 1539. in gr. fol.; Biblia -- Lutetiae 1545. in gr. 8. (wo eine neue lat. Uebersetzung (die Zürcher), und im alten und neuen Test. Randglossen hinzugekommen sind); und Biblia vtriusque testamenti (ohne Varianten, aber mit Pagnini, Baduel und Bezä lat. Uebersetzungen, auch excerpirten Anmerkungen aus dem Ersten über das alte und aus dem Letzten über das neue Test. wie aus Franc. Vatabli Vorlesungen) (Genevae) 1557. und das N. Test. 1556. in Folio. — Hernach die Löwenschen Theologen (welche der Ausgabe Stephani von 1540. folgten) in der Ausgabe: Biblia SS. latine, ad vetustissima exemplaria recens castigata, cum praef. *Jo. Henteni*, Antverpiae 1547. in fol. die einigemal, als zu Frankfurt 1565 in fol. nachgedruckt ist, und in der: Biblia SS. -- a Theologis Lovanienſibus -- Antverpiae 1573. in 8, und in 3 Bänden in 24. auf die mehrere gefolgt sind. Im neuen Testament richtet sich nach dieser, und im alten nach der Hentenischen die Antverpische von 1567 und dem N. Test. nach von 1584. in 16. Bey diesen Ausgaben nach der neuen Revision der Löwenschen Theologen muß man doch die Notationes in SS. Biblia -- auctore *Franciſco Luca Brugenſi*, Antverpiae 1580. in 4, als einen gelehrten und zu den Ausgaben der Löwenschen Theologen nothwendigen kritischen Commentar, mitverbinden. — Auch der Benedictiner Johann Martianay hat einen Versuch gemacht Hieronymi Uebersetzungen, (deren er bey dem Alten Test., wenigstens in Absicht auf die Psalmen und den Hiob, die bis jetzt allein ganz gedruckt sind, mehrere verfertigte) unter dem Titl: S. Eusebii Hieronymi -- divina Bibliotheca,

in dem ersten Theil der Werke dieses Kirchenlehrers, Paris 1693. in fol. nach alten Handschriften wiederherzustellen. Seine Ausgabe ist aber bey weiten so brauchbar nicht zur Kritik, als die in den Werken des Hieronymus von Dominic. Vallarsi, Venedig 1766 f. in gr. 4. Vol. 9 folg.

55.

Sehr berühmt ist vornehmlich die Sixtinische Ausgabe: Biblia SS. Vulgatae editionis tribus Tomis distincta, Romae ex typographia Apostolica Vaticana, 1590 in fol., wodurch, dem Dekret der Tridentinischen Kirchenversammlung zufolge, der Text der Vulgata verbessert dargestellt werden sollte; an deren Stelle die auf Pabst Clemens des Achten Befehl herausgekommene Ausgabe: Biblia SS. Vulgatae editionis, Romae ex typ. Apost. Vatic. 1592. in fol. nachher die Regel aller folgenden Abdrücke in der römischen Kirche worden ist. — Die Verschiedenheit dieser zwey Ausgaben bemerkt *Thomas James* in der Schrift: Bellum papale s. concordia discors Sixti 5. et Clementis 8. circa Hieronymianam editionem, Londini 1600 in 4. oder daselbst 1678. in 8. und die Verschiedenheit der Sixtinischen von den vorhergehenden Ausgaben *Franc. Lucas Brugensis* in dem Buch: Romanae correctionis in latinis Bibliis editionis vulgatae iussu Sixti V. P. M. recognitis loca insigniora, Antverp. 1603. 12. maj.

56.

Merkwürdig zur Kritik ist auch die Gothische und Angelsächsische Uebersetzung der vier Evangelien des N. Testaments. Beyde zusammen enthält die Ausgabe; Quatuor D. N. Jesu Christi Evangg. versiones perantiquae, Gothica et Anglosaxonica — illam e co-

dice argenteo nunc primum depromſit *Franc. Junius*, hanc e codd.-- recudi curavit *Thomas Mareſchallus*, Dordrechti 1665. in 4. und ganz dieſelbe iſt auch mit demſelben Titel, Amſtelodami 1684 in 4. wieder erſchienen. — Die erſtre iſt auch in der Sammlung befindlich: Evangelia, ab Vlfila Epiſcopo-- gothice translata, nunc parallelis verſionibus Sueo-Gothica, Norraeana ſ. Islandica et vulgata latina edita (per *Georg Stiernhielm*) Holmiae 1670 in 4.; und noch beſſer und vollſtändiger unter dem Titel herausgekommen: Sacrorum Evangg. verſio Gothica cum interpretatione lat. et annotationibus *Eriei Benzelii*, edidit *Edwardus Lye*, Oxoniae 1750. 4. maj.; worin doch noch vieles verbeſſert worden von Joh. Ihre im Ulphilas illuſtratus, der in deſſelben Scriptis verſionem Ulphilanam illuſtrantibus p. 1 ſqq. wieder aufgelegt zu finden iſt. In dieſer letztern Sammlung ſtehen auch p. 97 ſqq. mit deſſen Anmerkungen die Fragmenta verſionis Ulphilanae continentia particulas aliquot epiſtolae Pauli ad Romanos berichtigter, welche vorhin zu Upſala 1763. in 4. herausgekommen waren und aus dem Werk entlehnt ſind: Ulphilae verſionem gothicam nonnullorum capp. epiſt. Pauli ad Romanos-- e litura codicis cuiusdam Mſc. reſcripti in Guelpherbyt. Bibliotheca adſeruati-- dat foras *Franc. Anton. Knittel*, Braunſchweig (1763) in 4. — Von den Ausgaben der Slavoniſchen Ueberſetzung handelt Michaelis Einleitung in die göttlichen Schriften des neuen Bundes, Th. 1. S. 447. fgg. der 3ten Ausgabe, vollſtändiger und genauer von ihnen und den bekannten Handſchriften derſelben Dobrowski in einem Aufſatz hinter den Prolegomenis zur Griesbachiſchen Ausgabe des N. T. von 1796 p. 127 f. und Fragmente dieſer Ueberſetzung ſtehen bey Alters Ausgabe des griechiſchen N. T. Vol. 1. p. 403 f. (§. 40).

57

Zur Erläuterung der Umstände und Beschaffenheit der bisher erwähnten alten Uebersetzungen, dienen nicht nur die Untersuchungen derjenigen, die oben §. 29. 31. 34. 35. 49 f. angezeigt worden sind, vornehmlich Richard Simon's hist. crit. des versions, Hody de bibl. textt. original (§. 46.) Eichhorns und Michaelis Einleitungen (§. 31. 32.); desgleichen *Christ. Bened. Michaelis* tractatio critica de variis lectionibus novi Test. caute colligendis et diiudicandis, Halae 1749. in 4. und dessen Anmerkungen zu *Jo. Alb. Bengelii* tractatione de sinceritate N. Test. graeci tuenda, ibid. 1750. in 4; auch die, so dergleichen Uebersetzungen herausgegeben und erläutert, oder Varianten daraus gezogen, oder sie zur Erklärung der heil. Schrift benutzt haben: sondern auch insbesondre folgende. Für morgenländische Uebersetzungen überhaupt, J. G. C. Adlers kurze Uebersicht seiner Biblischkritischen Reise nach Rom, Altona 1783. in 8. — In Absicht der Chaldäischen Paraphrasen T. S. A. B (*Thom. Smith*) Diatribe de Chaldaicis Paraphrastis eorumque versionibus, Oxon. 1662. in 12. und Kennicott. diss. 2. (§. 34.) chap. 2. so wie von ihrem Nutzen *Lucae Brugensis* tractatus de Chaldaica S. Scripturae paraphrasi hinter s. Commentarius in quatuor J. C. Evangelia, Antverp. 1606 — 16. in 4 Fol. hinter dem 1sten Bande und *Jo. Frid. Fischeri* progr. de Chaldaicis = = versionibus V. T. literarum hebr. scientiae = = adiutricibus, Lipsi. 1774. 4 — Ueber die Samaritanische Uebersetzung des Pentateuchus sowohl als den Samaritanischen Pentateuchus, *Jo. Morini* exercitationes in vtrumque Samaritanorum Pentateuchum, Paris. 1631. in 4. und die dawider, auch wider seine Exercitt. biblicas (§. 34.) oder dafür herausgekommene Schriften (s. *Walchii* bibl. theol. T. IV. p. 242 sq.), sonderlich *Jo. Henr. Hottingeri*

Exercitationes antimorinianae de Pent. Samaritano, Tiguri 1644. in 4; *Morini* Opuscula Hebraeo Samaritica, Pariſ. 1657. in 8; die Antiquitates Eccleſiae orientalis clariſſ. virorum - - Londini 1682. in 12. oder unter einem andern Titel, *Ameloti* Monumenta epiſtolica variorum doctorum virorum Lugd. Bat. 1698. in 8; *Frid. Immanuel Schwartzii* Exercitationes hiſt. - - criticae in vtrumque Samaritanorum Pentateuchum, Viteb. 1756. in 4; Nouveaux Eclairciſſemens ſur l'origine et le Pentateuque des Samaritains, par un *Religieux-Benedictin de la Congregation de S. Maur* (*Maurice Poncet*), à Paris 1760. in 8; nebſt *Kennicott* §. 34. erwähnter Diſſ. 2. chap. 1. Hoſſencamp's entdecktem wahren Urſprung ꝛc. (§. 48.) S. 163 fg. und Henr. Owen's Diſſ. on the comparative excellency of the hebrew and Samaritan Pentateuch hinter ſ. brief Account &c. (§. 46.).

58.

Zur nähern Kenntniß der Syriſchen Ueberſetzungen gehört *Andr. Mülleri* diſſ. de Syriacis librorum ſacrorum verſſ. in deſſen Symbolis Syriacis, Berolini 1673 in 4; zu der Peſchito über das alte Teſt.: De ratione textus biblici in Ephraemi Syri commentariis obuii eiusque vſu critico, auct. *G. L. Spohn*, Lipſ. 1786 4. ſo wie von den Syriſchen Ueberſetzungen des N. Teſt. handeln ſie auſſer Michaelis (Curis in verſ. Syr. act. Apoſtol. (§. 62.). — Gloceſter Ridley in der Diſſ. de Syriacarum novi foederis verſionum indole atque vſu, die *Wetſtenii* libellis ad criſin N. Teſt. (§. 35.) p. 247 ſq. wieder angehängt iſt, *Gottlob Chriſt. Storr* in den obſervatt. ſuper N. Teſt. verſionibus Syriacis, Stuttgard 1772. in 8; Accuratior Miſſorum, quibus verſio N. T. Philoxeniana continetur, catalogus, ſcripſit M. *E. G. Paulus*, Helmſt. 1788. in 8. und Adler in dem §. 51. angeführten Werke.

Von der Aethiopischen des neuen Test. siehe *Christ. Bened. Michaelis* Vorrede zu dem Evangelium secundum Matthaeum ex versione Aethiopici interpretis - - illustrauit *Christoph Aug. Bode*, Halae 1749. 4. und von dieser Uebersetzung des alt. und neuen Test. überhaupt, mit Anzeige abweichender Lesearten, *Bodii* Vorrede zu den von ihm bekannt gemachten Fragmentis veter. Test. ex versione Aethiopici interpretis - - latine translatis, Guelpherbyti 1755. in 4.

Von der Persischen Uebersetzung der vier Evangelien, so wie sie in den Londonschen Polyglotten befindlich ist, hat ebenderselbe eine neue lateinische Uebersetzung verfertigt, die unter dem Titel: Evangelium secundum Matthaeum — Marcum — Lucam — Joannem, ex versione Persici interpretis, stückweise, Helmstädt 1750. und 51. in 4. mit historischen und kritischen Vorreden, diese Uebersetzung betreffend, gedruckt ist.

Von der Armenischen handelt die Bibliotheque critique - - par *Msr. de Sainjore* (§. 17.) Tom. IV. lettre 24.; *Jo. Joach. Schroederi* Diss. de antiquitate & satis linguae Armenicae in seinem thesauro linguae Armenicae, Amsterd. 1711. in 4; *Eodti* Vorrede zu den quatuor primis capitibus Evang. Matthei, vna cum oratione dominica - - ex versione Armenici interpretis in linguam latinam translatis, Helmst. 1757. in 4; und sonderlich von dieser sowohl als — der Coptischen Uebersetzung, der thesaurus epistolicus *La Crozianus*, Lipsi. 1742. sq. in 3 Voll. an verschiednen Orten; so wie von den Aegyptischen Uebersetzungen überhaupt C. G. Woide in J. A. Cramers Beyträgen zur Beförderung theologischer - - Kenntnisse Theil 3. S. 3. f. und von der Sahidischen des N. T. insbesondere *Frid. Münteri* Commentatio de

indole versionis N. T. Sahidicae &c. Hafniae 1789. in 4.

59.

Auf die alten lateinischen Uebersetzungen überhaupt und die Vulgata insbesondere, erstrecken sich, — ausser den §. 54 und 55. angeführten, und den unten vorkommenden Anmerkungen Laurentii Vallä und Erasmi über das neue Testament, auch *J. S. Semleri* Appendice zu Wetstenii Prolegomenis (§. 35.) — *Sixtini Amamae* censura vulgatae latinae versionis, Francofurtae 1620. in 4, und Desselben Antibarbarus biblicus, der mit einem vierten Buch vermehrten Ausgabe ib. 1656. in 4; *Jo. Boisii* schätzbare Vertheidigung und Erläuterung dieser Uebersetzung unter dem Titel: Veteris interpretis cum Beza aliisque collatio, Londini 1655. 8; *Natalis Alexandri* dritte Diss. in seiner triade dissertationum ecclesiasticarum, Paris. 1678. 8. Desselben Diss. ecclesiastica apologetica & anticritica adversus Claud. Frassenium, Paris. 1682. in 8., welche beyderseits in dessen Historia eccles. vet. novique Test. Tom. IV. p. 402. sqq. und 425. sqq. wieder abgedruckt sind; und die oben (§. 45.) erwähnten Vindiciae canonicarum scripturarum vulgatae latinae editionis - - studio *Josephi Blanchini*, nebst den bey desselben Evangeliario quadruplici (§. 53.) befindlichen Abhandlungen Hiezu gehören auch gewissermaßen (*Rob. Stephani*) Concordantiae bibliorum vtriusque testamenti - - novae & integrae, die bey ihm 1555. fol. gedruckt sind — Mehrere die Gothische Uebersetzung betreffende und sie zum Theil gelehrt erläuternde Schriften von Ihre, Hempel, Faberg, Gordon und Wachter findet man in der Sammlung: *Jo. ab Ihre* scripta versionem Vlphilanam & linguam Moeso - Gothicam illustrantia - aucta et vna cum aliis scriptis similis argumenti edita ab *Anr. Frider. Büsching*, Berol. 1773. in gr. 4.

60.

Zu denjenigen Schriften in welchen verschiedene Lesearten des Grundtextes der Bibel aus den Quellen (§. 33), — ausser den schon gemachten Sammlungen in kritischen Ausgaben des Grundtextes, worin meistens, wenigstens bey dem A. T. nur aus Handschriften und nur die verschiednen Lesearten in Consonanten gesammelt sind, (§. 37 — 41. und 43.) und ausser mehreren Beyträgen in Michaelis oriental. und exeget. Bibliothek (§. 29.) — zusammengetragen worden, gehören in Absicht des alten Testaments: Sylloge Commentationum & Obss. philol. exegeticarum & criticarum, Fasc. prior, auctore *A. F. Ruckersfelder*, Daventriae 1761. in 8; *Ge. Jo. Lud. Vogelii* descriptio codicis ebraei scripti bibliothecae Acad. Helmstadiensis, hinter dem zweyten Theil der lateinischen Uebersetzung von Kennicott's Diss. (§. 34); Benjamin Wilh. Daniel Schulze vollständigere Kritik über die gewöhnlichen Ausgaben der hebräischen Bibel, Berl. 1766. in gr. 8; *Benj. Kennicott* notae criticae in Psalmos XLII. XLIII. XLVIII. LXXXIX. ex anglico vertit & appendice auxit *Paul Jac. Bruns*, cum notis & praef. *Jo. Christ. Frid. Schulz*, Lipsi. 1772. in 8; Commentatio critica sistens duorum codd. Mss. Biblia hebr. continentium Regiomont. - - notitiam, cum praecipuarum variantium lectionum, ex vtroque codice - sylloge, auctore *Theod. Christ. Lilienthal*, Regiomont 1770. 8. m. nebst J. B. Köhlers Nachlese über diese Königsbergischen Handschriften in dem Repertorium für B. und M. Litteratur Theil 16. N. 1. In diesem Repertorium stehen auch des letztern meistens kritische Anmerkungen über die Psalmen aus den alten Uebersetzungen (§. 134.) und verschiedne Sammlungen von Andern, Theil 3 — 10. 13. und 18; einiger kleinen Schriften nicht zu gedenken, die zum Theil in der Neue-

sten Religionsgeschichte Th. 5. S. 527 f. angezeigt sind. Die wichtigste Sammlung solcher Lesearten über den ganzen hebräischen Text A. T. sind die Variae lectiones Vet. Testamenti ex immensa Mss. editorumque codd. congerie haustae et ad Samarit. textum, et vetustiss. verss. ad accuratiores S. Criticae fontes ac leges examinatae, opera ac studio *Jo. Bern. De-Rossi* Parmae 1784-88. in 4 Voll. in gr. 4. — J. D. Michaelis critisches Collegium über die drey wichtigsten Psalmen von Christo, Frft. 1759. in gr. 8; *Guil. Abrah. Telleri* de iudicio super variis lectionibus codicis hebraei diuini recte faciendo, disp. die in s. Opusculis varii argumenti p. 1 sq. wieder abgedruckt ist: Dessen epistola ad B. Kennicotum de critica coniecturali in libris ebraicis V. T. Lipsi. 1765. in gr. 8, die auch im zweyten Bande der gedachten Uebersetzung von Kennicotts diss. steht: *Jo Aug. Dathe* Prolusio de difficultate rei criticae in V. T. caute diudicanda, Lipsi. 1762. in 4. (auch in dessen Opuscul. N. 2.); und *Christ. Frid. Schnurrer* diss. de codicum hebr. V. Test. Mss. aetate difficulter determinanda, Tubing. 1772. in 8. (auch in s. Diss. philol. criticis N. 1.) können die nöthige Vorsicht in Aufsuchung und Beurtheilung der Lesearten des alten Testaments lehren.

62.

Lesearten zum neuen Testament, und zwar aus griechischen Handschriften, die Mill, Wetstein und Bengel entweder noch gar nicht kannten oder nicht, wenigstens nicht genug, ausgezogen haben, kann man finden — ausser dem, was nach jenen Ausgaben noch in Griesbachs, Matthäis Alters und Birchs Ausgaben (§. 40.) gesammlet ist, und dem unbedeutenden, was Goldhagens Ausgabe (§. 41.) aus der Molshrimischen Handschrift enthält, — in *Jo. Sauberti* variis lectionibus textus graeci Evangelii Matthaei, Helmstadii

1672. in 4; Excerpte aus Wolfenbüttelschen Handschriften bey Knittels Fragmenten der Gothischen Uebersetzung (§. 56.), in Desselben Beyträgen zur Kritik über Johannes Offenbarung, Braunschw. 1773. in 4, und dessen Neuen Kritiken über den Spruch: drey sind die da zeugen, ebendas. 1785; dergleichen aus einer Nürnberg. Handsch. im litterarischen Museum Band 1. S. 475 f.; vorzüglich in Griesbachs Spicileg. lect. variant. e codd. N. T. graecis, bey dessen Symbol. crit. (§. 35.); auch sollen hinter dem Μηνολογιον τ. ἐναγγελιων ἐορτάσιμον; Rom 1788 in 2 Quartbänden, IV. Euangg. lectiones in codd. variantes stehen. Andre Excerpte von Treschow, Hensler, Hwiid u. a. sind schon in eine oder die andere der oben (§. 40.) genannten neuesten allgemeinern Ausgabe des N. T. aufgenommen.

62.

Aus alten Uebersetzungen sind dergleichen gesammlet in dem Syrus interpres cum fonte novi Test. graeco collatus, auct. *Jo. Guil. Reusch*, Lipsi. 1741. in 8.; vorzüglich in *Jo. Dav. Michaelis* Curae in versionem Syriacam Actuum Apostolorum, Goetting. 1775. in 4. und aus den meisten alten morgenländischen Uebersetzungn über das ganze neue Test. in *Christoph Aug. Bode* Pseudocritica Millio-Bengeliana, Halae 1767 und 69. Tomm. 2. in gr. 8.; wodurch doch, weil dieses Werk nur Mill's und Wetsteins Fehler berichtigt, für die, welche der morgenländischen Sprache nicht kundig genug sind, Ebendesselben Novum - - Test. ex versione *Aethiopici* interpretis - - ex Aethiop. lingua in latinam translatum, Brunsvigae 1755. in 2 Tomm. in 4. so wenig als dessen oben (§. 58.) erwähnte lateinische Uebersetzung der Persischen vier Evangelien, eines Stücks der Armenischen, und der

Ara-

Arabischen Uebersetzung des Evangel. secundum Marcum, Lemgov. 1752. in 4. entbehrlich wird. Ein Versuch aus Kirchenvätern dergleichen auszuheben, ist im Repertorium für B. und M. Literatur Theil 1. N. 1. gemacht.

63.

Da die verschiedne Interpunction der Wörter auch einen verschiedenen Sinn hervorbringt, und in so fern auch Verschiedenheit der Lesearten giebt; überdies auch verschiedne Muthmaßungen von gelehrten Auslegern geäussert worden sind, die wenig ins Gepräge und noch nicht entdeckte Quellen nachgespürt zu werden verdienen, ob vielleicht dadurch dergleichen Vermuthungen bestätigt werden möchten: so kann man beyderley Arten verschiedner Lectionen gesammlet finden in den Critical Conjectures and Obss. on the N. T. collected from various Authors - - by *W. Bowyer*, the *third* Edition *much enlarged*. Lond. 1782. in 4. (deutsch: Conjecturen über das neue Testament, zuerst gesammlet von W. Bowyer, aus dem Englischen der zweyten Ausgabe übersetzt und mit Zusätzen und Berichtigungen versehen von Joh. Christoph Friedr. Schulz, Leipzig 1774 u. 75. in 2 Theilen in gr. 8.); desgleichen einige derselben mit vielen andern vermehrt, von B. C. Valckenar in dem Schediasmate, specimen exhibens animadv. crit. in loca quaedam librorum SS. N. Foed. (hinter *T. Hemsterhusii* Orationes, Lugd. Bat. 1784. in gr. 8; so wie einige wenige Ausgaben des Griechischen N. T., vorzüglich die Knappische (§. 41.), sich durch bessere Interpunction auszeichnen.

Von Interpolationen im Evang. Matthäi steht ein Aufsatz im Repertorium für B. und M. Lit. Th. 9.

N. 3. und von vermuthlichen uralten, in den vorhandenen Handschriften des N. T. verschwundenen, handelt das auch zur Beförderung der Vorsichtigkeit bey Billigung kritischer Conjecturen dienliche Programma de coniecturae usu in crisi N. T. a se scriptum a *Paul. Joach. Sigism. Vogel*, Altdorf. 1795. 4; von der Interpunction des N. T. aber überhaupt *Georg. Frid. Rogallii* Diss. de auctoritate & antiquitate interpunctionis in novo Test. die *Dan. Saltherius*, Regiomonti 1734. in 4. herausgegeben hat.

In Absicht auf die dahin einschlagende Untersuchungen, die Abtheilung in Capitel und Verse, desgleichen den Werth der griechischen Accente und Spirituum betreffend, können *Balth. Stolbergii* Disp. de distinctione N. Test. graeci in capita & versus, s. commata & cola, welche unter den, dem Tractatui de solocciſmis & barbarismis graeci novi Test. dictioni falso tributis nach der Wittenbergischen Ausgabe 1685. in 4 angehängten, Exercitationibus p 323 sq. wieder aufgelegt ist; *Christ. Frid. Sinnrii* disp. de distinctionibus textus novi Test. in capita, versus, puncta, commata & cola, Lipſ. 1694. in 4; nebst *Jo. Rudolph. Wetstenii* diss. epistolica de accentibus Graecorum hinter seinen Orationibus pro graeca et genuina linguae graecae pronuntiatione 2te Ausgabe, Basil. 1686 8. m. und *Henr. Christ. Henninii* Buche: Ἑλληνισμος ὀρθοδος, Vltrajecti 1684. in 8. mit jenen verbunden werden.

64.

Regeln zur Beurtheilung der verschiednen Lesearten des neuen Testaments haben in besondern Schriften Christoph Matth. Pfaff und Christ. Bened. Michaelis zu geben versucht. Jener in diss. critica de genuinis librorum N. Test. lectionibus, die vermehrter

in seinem Syntagmate diss. theologicarum, Stutgard. 1720. in 8. steht, letzterer in den (§. 57.) angeführten Abhandlungen. Auch das, eben so wenig wie die Prassische Diss. befriedigende, Examen variantium lectionum Joh. Millii in N. Test. opera et studio *Dan. Whitby*, Lond. 1710. in fol. gehört gewissermaßen hieher, welches (mit Siegeb. Havercamp's Vorrede) unter dem Titel: *Dan. Whitby* Obss. philol. crit. in quibus variae lectiones Jo. M. in N. T. examinantur, Lugd. Bat. 1733. in gr. 8. wieder aufgelegt ist. Weit richtigere und anwendbarere Grundsätze enthalten die oben §. 35. angeführten Griesbachischen Schriften.

65.

Bey der Auslegung der heiligen Schrift selbst sind viele historische Kenntnisse nöthig (§. 29. 33): weil nicht nur in den Vortrag eines Schriftstellers besondre National- Local oder Zeitkenntnisse einen gewissen Einfluß haben, sondern auch ein großer Theil der heiligen Schrift historisch ist, und folglich viele Zeit- und Ort-Umstände derjenigen, von denen oder an welche geschrieben worden, voraussetzt, auch manche dieser Schriften unter besondern Veranlaßungen und Umständen abgefaßt sind. — Diese Kenntnisse betreffen entweder die Landesbeschaffenheit — oder die Volksverfassung nebst den unter den Völkern üblichen Sitten und Gebräuchen — oder die Geschichte der Natur und Kunst, wohin auch der Ursprung und Fortgang menschlicher Kenntnisse und Wissenschaften gehört — oder die Zeitrechnung — oder die eigentliche Geschichte und vorgefallene Begebenheiten. — Sehr weit ist man in den neuesten Zeiten darin vorgerückt, und sowohl in dem Handbuch der biblischen Litteratur - - von Joh. Joach. Bellerman, Erster Theil,

Biblische Archäologie, Erfurt 1787, zweyte verbesserte und vermehrte Aufl. 1796 in 8, zweyter, dritter und vierter Theil, Biblische Geographie, 1790, 1793 u. 1799., als in Joh. Jahn Biblischer Archäologie, wovon der erste Theil in 2 Bänden Wien 1797 in gr. 8. erschienen ist, findet man einen Anfang gemacht, dergleichen gemachte Bemerkungen für den Anfänger des biblischen Studiums zusammenzutragen. — Solche Kenntnisse müssen entweder aus alten historischen Denkmahlen und Geschichtschreibern, oder aus den Entdeckungen solcher Schriftsteller genommen werden, die dergleichen Gegenden, worin die heiligen Schriftsteller geschrieben, oder wo die von ihnen erzählten Begebenheiten und angedeuteten Umstände sich ereignet oder befunden, mit gehöriger Aufmerksamkeit und Kenntniß bereiset haben; zumahl da sich in den morgenländischen Gegenden, wohin jene Umstände und Vorfälle gehören, die ehemahlige Art zu denken und zu handeln, meistentheils bis auf den heutigen Tag erhalten hat. Wenn sie nicht nur mit gehöriger Wahl und Kritik gebraucht, sondern wenn sie auch wohl zusammengestellt und mit philosophischem Geist zu weitern Entwickelungen benutzt werden: so müssen sie zur Aufklärung des Sinnes und Geistes der Bibel große Dienste thun.

66.

Von alten Denkmahlen und Geschichtschreibern zu handeln, ist hier der Ort nicht, ausser daß des Flavius Josephus Werke, die Siegbert Havercamp am besten zu Amsterdam 1726 in 2 Folianten herausgegeben hat, besonders bemerkt zu werden verdienen, weil er ganz eigentlich die Geschichte der Juden beschrieben hat. — Unter den Reisebeschreibungen aber sind — ausser den Voyages du Chevalier (*Jean*) *Chardin* en Perse & en autres lieux de l'Orient, wovon

die vermehrteste Ausgabe Amst. 1735. in Tomes IV. in 4. erschienen ist; *Henry Maundrell* Voyage d'Alep à Jerusalem, traduit de l'Anglois, Utrecht 1705. in 8. (deutsch Hamburg 1737. in 8.) und Voyages de Sieur *Paul Lucas*, wovon die erstere à la Haye 1708., die andre à Amst. 1714, und die dritte à Amst. 1720, jede in 2 Tomes in gr. 12. herausgekommen — vorzüglich zu dieser Absicht folgende brauchbar: Die Memoires du Chevalier *d'Arvieux* - - par *Jean Baptiste Labat*, à Paris 1735. in 6 Tomes in gr. 12; Description de l'Egypte - - composée sur les Memoires de *Mr.* de *Maillet* - par l'Abbé *le Mascrier*, à la Haye 1740. Tomes 2. in gr. 12; Voyage de l'Arabie heureuse (par *la Roque*) à Amsterd. 1716. in gr. 12. und Desselben Voyage dans la Palestine, à Amst. 1718. in gr. 12. (woraus das zweyte und größeste Stück, welches, in einer etwas andern Gestalt, auch in d'Arvieux Mem. Tome III. ch. 7. steht, deutsch übersetzt herausgekommen ist: die Sitten der Beduinen-Araber, aus dem Franz. des Ritters Arvieux - - mit Anmerk. und Zusätzen von E. F. Rosenmüller, Leipz. 1789 in 8.) auch Desselben Voyage de Syrie & du Mont-Liban, à Amst. 1723, Tomes 2. in gr. 12; Travels and observations relating to several parts of Barbary and the Levant, by *Thomas Shaw*, wovon die 2te vermehrte Ausgabe London 1757 in gr. 4. gedruckt ist (die deutsche Uebersetzung, Leipzig 1765. in gr. 4. ist nach der ersten Ausgabe Oxford 1738 fol. gemacht); Description of the East and some other Countries, by *Rich. Pococke*, London 1743. Voll. 2. fol. (wovon eine verbesserte deutsche Uebersetzung zu Erlangen 1771 — 73, auch unverändert wieder abgedruckt 1791, in 3 Bänden in gr. 4. erschienen ist); Voyage d'Egypte et de Nubie, par *Fred. Louis Norden*, à Copenhag. 1755. in 2 Theilen in gr. fol. (F. L. Nordens Beschreib. s. Rei-

se durch Aeg. und N. mit Anmerk. des D. Templemans, Berl. 1779. in 2 Theilen in 8. ist eine Art von Auszug, dem das Beste, die genauen Charten und Kupferstiche, fehlet); The natural history of Aleppo and parts adjacent - by *Alexander Russel*, London 1756. in gr. 4. und the *second* edition - - enlarged and illustrated with notes by *Patr. Russel*, Lond. 1794 in 2 Voll. gr. 4. (Naturgeschichte von Aleppo - - von A. Russell - - und Patrick R. übersetzt mit einigen Anmerkungen von Joh. Friedr. Gmelin, Erster Band, Götting. 1797. Zweyter Band 1798. in gr. 8.); Friedrich Hasselquist Reise nach Palästina, aus dem Schwedischen übersetzt, Rostock 1762. in gr. 8; und Carsten Niebuhr Beschreibung von Arabien, Copenhagen 1772. in 4. nebst Desselben Reisebeschreibung nach Arabien und den umliegenden Ländern, Erster Band, ebendas. 1774. Zweyter B. 1778. in 4; Nachrichten von Marokos und Fes - - von Georg Höst, Kopenhagen 1781. in gr. 4; und Voyage en Syrie et en Egypte - par *C. F. Volney*, à Paris 1787. 2 Tomes in 8. (deutsch: Jena 1788. in 2 Bänden in gr. 8.) — Aus einigen dieser und vielen andern Reisebeschreibungen sind gesammlet: Observations on divers passeges of Scripture, placing many of them in a light altogether new - by means of circumstances - mentioned in books of Voyages and Travels into the East (von Thomas Harmer) Edit. 2. Vol. I. et II. London 1776. Vol. III. et IV. 1787. in gr. 8. (Die Beobachtungen über den Orient aus Reisebeschreibungen, zur Aufklärung h. Schrift, aus dem Engl. übersetzt und mit Anmerkungen versehen, von Joh. Ernst Faber, Hamburg 1772. 75. und 79. in 3 Theilen in gr. 8. enthalten nur das, was in den zwey erstern Bänden der 2ten Englischen Ausgabe steht; haben aber wegen der Faberschen Anmerkungen einen eignen Werth). Zwecks

nützige Auszüge aus einigen wichtigen Reisebeschreibungen findet man in der Sammlung der merkwürdigsten Reisen in den Orient : : mit ausgewählten : : Charten, auch mit den nöthigen Einleitungen, Anmerkungen und Registern herausgegeben von H. E. G. Paulus, Jena 1792 — 94. in 3 Theilen in 8.

67.

Zur Kenntniß der Geographie der heiligen Schrift gehört das vom Eusebius aufgesetzte und vom Hieronymus mit Abänderungen übersetzte Werk περὶ τῶν τοπικῶν ὀνομάτων ἐν τῇ θείᾳ γραφῇ, oder de situ & nominibus locorum Hebraicorum, welches beydes *Jac. Bonfrerius* zuerst zusammen mit seinen Anmerkungen herausgegeben, und *J. Martianay* in Hieronymi Operibus Tom. II. den Text nach Handschriften berichtigter. Die Vorzüge beyder Ausgaben vereinigt die neuere: Onomasticon urbium & locorum sacrae script. s. Liber de locis Hebraicis graece - ab *Euseb. Caesar.*, latine scriptus ab *Hieronymo* - illustratus opera *Jac. Bonfrerii* - - altera auerss. auxit *Jo. Clericus* &c. Amst. 1707. fol. womit aber doch Jacob Rhenferd in seinen Operibus philol. p. 776 sqq. und 809 sqq. und Peter Wesselings Verbesserungen in seinen Probabilibus c. 16. 25. 34. zu vergleichen sind. — Auch dienen zu einigen, gelehrtern, Gebrauch die Indices geographici, welche dem zweyten und dritten Theil von *Jos. Simon. Assemani* Bibliotheca orientali; und der Vita et res gestae : : Saladini : : autore *Bohadino*, ed. *Alb. Schultens*, Lugd. Bat. 1732. fol. beygefügt sind, nebst dem, theils im arabischen Original, theils in lateinischen Uebersetzungen, ganz oder stückweise, bekanntgemachten geographischen Werk des Abulfeda, als: ganz, in einer lateinischen Uebersetzung, von Joh. Jac. Reiske im Büschingischen Magazin für die neue Historie und Geographie Theil 4. S. 121 f. und Th. 5. S. 299 f.;

stückweise, in Chorasmiae et Mawaralnahrae - - descriptio ex tabulis Abulf. Ismaelis, e. vers. *Jo. Gravii*, Lond. 1650. in 4; in der von Joh. Gagnier bloß angefangenen Ausgabe jenes Werks mit einer lat. Uebersetzung unter der Ueberschrift: Descriptio peninsulae Arabum in gr. fol.; *Abulf.* tabula Syriae - - arabice nunc primum edidit, latine vertit, notis explanauit *Jo. Bernard. Koehler*, Lipf. 1766. und (nur mit einem neuen Titel und einigen Verbesserungen einiger Fehler) Lipf. 1786. in gr. 4. und *Abulf.* Descriptio Aegypti, arab. et lat. - - edid. notas adjecit *Jo. Dav. Michaelis*, Goetting. 1776. in gr. 8. (vergl. mit der Allg. deutschen Biblioth. Band 31. S. 371 f. und Eichhorns allgem. Bibl. Band 5. S. 569 f.); desgleichen *Abdollatiphi* Compendium memorabilium Aegypti, arabice, - - edidit *Joseph White* (Oxoniae), praefatus est *H. E. G. Paulus*, Tubingae 1789 in 8. (wovon die Quartausgabe mit White's Anmerkungen noch erwartet wird). Auch gehören die alten Reisebeschreiber hieher, vornehmlich das Itinerarium Hierosolymit. in der Sammlung: Veterum Romanorum itineraria - - curante *Petro Wesselingio*, qui et suas eddidit adnotationes, Amstelod. 1735 in gr. 4.

68.

Unter den neuern Schriften befördern die Aufklärung dieser Geographie — ausser der Notitia orbis antiqui - - *Christoph. Cellarius* - - collegit et - - illustrauit, alteram editionem annotationibus - - auxit *Jo. Conradus Schwartz*, Lipf. 1731. et 32. 2 Tomm. in 4.; und Geographie ancienne abregée par Mr. *d'Anville*, à Paris 1768 in 3 Bänden in gr. 12., verglichen mit den Memoires sur l'Egypte ancienne et moderne, suivie d'une description de la mer rouge, par Mr. *d'Anville*, à Paris 1766 in gr. 4. und L'Eu-

et le Tigre par Mr. *d'Anville*, à Paris 1781. in gr. 4; nebst dem Handbuch der alten Erdbeschreibung zum Gebrauch der eilf größern Danvillischen Landkarten (von Hummel, Stroth, Bruns und Dittmar) Nürnberg 1785 und 86. in 2 Bänden gr. 8; vorzüglich des 2ten Theils erste Abtheilung . . von P. J. Bruns in einer zweyten verbesserten und vermehrten Ausgabe, Nürnberg 1794. 8; — überhaupt: *Sam. Bocharti* Geographia sacra s. Phaleg & Canaan, so nachher in seinen Operibus, der vierten Ausgabe Lugd. Bat. 1707 und 12. in 3 Folianten, abgedruckt ist, nebst *Jo. Dav. Michaelis* Spicilegium Geographiae Hebraeorum exterae, post Bochartum, Pars. I. Goetting. 1768 in 4. Pars. II. ibid. 1780 4. verglichen mit *Jo Reinoldi Forsteri* epistolis ad Jo. Dav. Michaelis, huius Spicilegium geogr. Hebr. . iam confirmantibus iam castigantibus, Goetting. 1772 in 4; Geographia sacra ex V. et N. Testam. desumta . . auctore *Nic. Senson* . . accesserunt in indicem Geographicum notae *Jo. Clerici*, Amst. 1703 in fol.; *Frieder. Spanhemii* (sehr dürftige) introductio ad Geographiam S., die auch Tom. 1. seiner gesammten Werke, Lugd. Bat. 1701. fol. steht; An historical Geography of the old Testament, in three Volumes, by *Edward Wells*, London 1711 und 12 und . . of the new Testament, in two Parts, Edit. 2. ebendaselbst 1712. in gr. 8. (deutsch übersetzt, mit einigen Abänderungen und Zusätzen, von Ge. Wolfg. Panzer, Nürnberg 1764. in 2 Bänden in 8.); *Traitez geographiques & historiques* pour faciliter l'intelligence de l'Ecriture sainte, par divers auteurs célébres, (*Hardouin*, *Calmet*, *Huet*, *le Grand*,) à la Haye 1730. Tomes 2. in gr 12.; Ant. Friedr. Büschings neue Erdbeschreibung, 5ten Th. 1ste Abtheilung, dritte verbesserte Aufl., Hamburg 1781 in 8; Geographisches Handbuch bey Lesung der h. Schrift

von Christ. Aug. Frege, Gotha 1788 und 89 in 2 Theilen gr 8; und Ysbrand von Hammelsveld Bibliſche Geographie, aus dem holländiſchen überſetzt und mit Anmerkungen verſehen von Rudolph Jäniſch, Erſter — Dritter Theil, Hamb. 1793 — 96.

69.

Paläſtina insbeſondre, zum Theil auch einige angränzende Länder, betreffend, enthalten folgende Werke eine genauere Beſchreibung deſſelben, oder doch einiger Theile, wenigſtens zu gewiſſen in der heiligen Schrift erwähnten Zeiten: A Pisgah - Sight of Paleſtine and the confines thereof &c. by *Thom. Fuller*, Lond. 1650, in fol.; verſchiedne Aufſätze, ſonderlich die Chorographica, in *Joh. Lightfooti* Oper. omn. Operibus Ejusd. poſthumis - - locupletat. Edit. 2. Vol. 1. et 2. Vltraject. 1699. in fol.; *Hadr. Relandi* Palaeſtina &c. Tom. I. et II. Traj. Batav. 1714. in 4.; Regni Davidici et Salomonaei deſcriptio geographica et hiſtorica, vna cum delineatione Syriae et Aegypti - - auct. *Joh. Matthia Haſio*, Norimb. 1739. in fol.; und Wilh. Albert Bachiene hiſtoriſche und geographiſche Beſchreibung von Paläſtina ꝛc. aus dem Holländiſchen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet von G. A. M. (Gottfr. Arnold Maas), Erſten Theils 1. 2. und 3ter Band, Cleve 1766 — 69. und Zweyten Th. 1. — 4ter Band, 1770 — 75. in gr. 8. — Verſchiedne der angezeigten Werke, als das Bonfreriſche, Sanſoniſche, Lightfootiſche und Relandiſche, nebſt mehrern andern kleinen Schriften dieſer Art, ſtehen auch wieder abgedruckt in *Blaſ. Vgolini* theſauro Antiquitt. SS. Tom. V. VI. und VII. Das reichſte Verzeichniß der hieher gehörigen Schriften findet man in Meuſels biblioth. hiſtorica Vol. I. P. II. p. 70 f.

70.

Die besten hieher gehörigen Landcharten, die wir bis jetzt haben, sind die in den angeführten Hasischen und Niebuhrischen Werken (§. 66. und 69.), die d'Anvillischen in dem Atlas antiquus Danvillianus, Norimb. 1784 in gr. fol. und von Syrien die bey Volneys Reisen (§. 66.). Wenn die, so künftig nach den Morgenländern reisen, es mehr mit Rücksicht auf Geographie thun, wenn sie eben die sorgfältige Genauigkeit dabey beobachten wie Niebuhr, und wenn andre entweder ihnen, durch Sammlung selbst kleinscheinender topographischen Umstände aus den alten noch mehr aber aus morgenländischen Schriftstellern, vorarbeiten, und sie mit den vorläufigen nöthigen Kenntnissen desjenigen, worauf sie Acht zu geben haben, versehen, oder in Zusammensetzung und Anwendung gedachter Umstände eben so vielen unermüdeten tiefgehenden Fleiß beweisen als d'Anville, Michaelis und Büsching: alsdenn würde etwas Ganzes und Sichereres über die biblische Geographie zu liefern leichter werden als es jetzt ist. Die Verschiedenheit der Länder nach den verschiedenen Zeiten müste man denn auch dabey nicht vergessen.

71.

Ein andrer wichtiger Theil historischer Kenntnisse zur Aufklärung der heiligen Schrift ist die Verfassung der in derselben erwähnten Völker, d. i. ihre bürgerliche Einrichtung, Justizpflege und Polizey, Zusammenhang und Verhältniß gegen andre Völker in Absicht auf Abhängigkeit, Bündnisse, Handel und dergleichen, ihr Nationalcharakter, Religionsverfassung, Kriegsstaat, häusliches Leben, und dahin einschlagende Gewohnheiten. Die meisten Schriftsteller, welche hieher gezogen werden könnten, beschäftigen sich zu sehr oder doch vornehmlich mit diesen letz-

tern, ich meine, mit bloßen Gebräuchen; untersuchen gar nicht oder zu wenig den Grund und die Ursachen der besondern Volksverfassung, sonderlich wie weit diese Ursachen in dem Klima, in den Gewohnheiten der Vorfahren dieser Völker oder der ehemaligen Einwohner, an deren Stelle sie gerückt oder mit denen sie zusammengeschmolzen waren, und in dem Verhältniß gegen benachbarte oder andre in gewisser Absicht mit ihnen verbundne Völker, zu suchen sind. Diese Art von Untersuchungen, auf immer mehr erweiterte Bekanntschaft mit der alten Geschichte und Verfassung einzelner Völker gegründet, die dann freylich aus ächten, zuverläßigen, Quellen geschöpft werden müste, würde viel mehr Licht über diese Art historischer Kenntnisse verbreiten können. Das beste algemeinere Buch dieser Art, welches wir bis jetzt haben und welches sich hauptsächlich auf diese Verfassung erstreckt, ist das oben §. 65. angeführte Jahn'sche.

72.

Man kann die Schriftsteller, die sich mit Nachrichten von dieser Völkerverfassung mehr oder minder beschäftigt haben, ohngefähr so eintheilen, wie sie entweder allgemeinere Nachrichten davon gegeben, oder sich auf gewisse Arten dieser Verfassung eingelassen haben; obgleich nicht zu leugnen ist, daß in manchen eigentlich hieher nicht gehörigen Werken, z. B. Scaligers, Casauboni, Salmasii und andrer Schriften, beßre Bestimmungen dieser Sachen zerstreut zu finden sind, als in solchen, die überhaupt von diesen Völkern Nachrichten haben sammlen wollen. Und da die Kenntniß der Israelitischen oder Jüdischen Nation hier die Hauptsache bleibt, und die meisten andern in der heil. Schrift erwähnten Völker nicht so sehr vor sich hier in Anschlag kommen, als in so fern die Israeliten und Juden in einem gewissen Verhältniß gegen sie ge-

stunden oder manches von ihnen angenommen haben: so kann das meiste von jenen andern in die Anzeige der die Jüdische Nation betreffenden Schriften eingeflochten werden. — Die dahin einschlagenden Schriften giebt zum Theil an *Jo. Alb. Fabricii* Bibliographia antiquaria, nach der vermehrten Ausgabe opera Petri Schaffshausen, Hamburgi 1760. in 4.

73.

Allgemeinere Nachrichten also die Einrichtung dieser Nation betreffend findet man unter andern gesammlet: in *Hadriani Relandi* antiquitates sacrae veterum Hebraeorum, die mehrmahls aufgelegt sind, sonderlich = = recenſuit et animaduerſionibus Vgolinianis Rauianis auxit *Ge. Jo. Lud. Vogel*, Halae 1769. in gr. 8., worüber Joh. Simonis Vorlesungen über die Jüdischen Alterthümer = = mit = = Anmerkungen von Samuel Murſinna, Halle 1769 in gr. 8. gesammlete Erläuterungen enthalten; in Antiquitt. hebraic. ſecundum triplicem Judaeorum ſtatum, eccleſiaſticum, politicum & oeconomicum, delineat. a *Conr. Ikenio*, Brem. 1732. 8.; in den nur angefangnen Antiquitt. Ebraeorum, delineante *Andr. Georg. Waehner*, Goetting. 1743. in 2 Voll. in 8; in dem Apparatus hiſt. criticus antiquitatum ſacri codicis & gentis Hebraeae, vberrimis annotationibus in *Thomae Goodwini* Moſen & Aaronem ſubminiſtrauit *Jo. Gottlob Carpzov*, Francof. et Lipſ. 1748. in 4. m.; in dem Entwurf der hebräischen Alterthümer = = von Heinr. Ehrenfried Warnekros, Weimar (1783), neue (vermehrte) Aufl. 1794; in *Ern. Aug Schulzii* (bis jetzt noch unvollendeten) Compendium Archaeologiae hebraicae = = notis locupletauit *A. P. G. Schickedanz*, Dresdae 1793. 8. und in G. L. Bauer's kurzen Lehrbuch der Hebr. Alterthümer des A. u. N. T. Leipz. 1797. in gr. 8. — desgleichen ausführlicher in

Benedicti Ariae Montani libris IX. antiquitatum Judaicarum, Lugd. Bat. 1593. in 4. (auch in den Criticis SS. Tom. VI.); in *Petri Cunaei* de re publica Ebraeorum Libri III. variis annotat. illustrat. a *Jo. Nicolai*, ibid. 1703. in 4. und mit Wilhelm Goeree Anmerkungen, holländisch, Amsterd. 1684 f. in 4 Bänden in 8. auch so französisch übersetzt unter dem Titel: La republique des Hebreux, Amsterd. 1705. in 3 Bänden in 8. wozu auch die Antiquitez Judaïques -- par *Jacq. Basnage*, Amst. 1713. in 2. Bänden in 8. gekommen sind, die doch vielmehr Erläuterungen der Israelitischen Geschichte und einzelner von Cunäus berührten Nebendinge enthalten; *Caroli Sigonii*, de republica Hebraeorum Libri VII. variis annotationibus -- illustrati et duplo fere auctiores redditi a *Joh. Nicolai*, Lugd. Bat. 1701. in 4; und *Melchioris Leydekkeri* de republica Hebraeorum libbr. XII, Amst. 1704. in fol. auch Desselben de variorei publicae Hebraeorum statu libri IX. -- f. Tomus II. ibid. 1710. in fol. welche doch auch fast mehr die Geschichte dieses Volks betreffen. Verschiedne dieser Werke stehen auch mit Anmerkungen wieder abgedruckt in dem weitläuftigen Werke Thesaurus Antiquitatum sacrarum, autore *Blasio Vgolino*, welches viele hieher und zu den folgenden Gattungen gehörige Werke in sich faßt, und Venetiis 1744—67. in 33 Foolianten herausgekommen ist *).

Zur Kenntniß der Griechischen Alterthümer, so weit sie einen Einfluß in die bessre Einsicht des Verstandes der heiligen Schrift haben, ist für Anfänger das Compendium antiquitatum graecarum e profanis sacrarum -- ad sacr. litterarum illustrationem passim accommodauit *Christoph Brünings*, Edit. 3. Frft. ad Moen. 1759. in 8. dienlich.

*) Ist ein 34ster Band 1769. wirklich herausgekommen?

74.

Insbesondere ist die bürgerliche Verfassung der Israeliten und Juden nebst ihren Gesetzen und Rechten angegeben oder untersucht worden — ausser demjenigen, was Hermann Christ. Paulsen in dem Buch: die Regierung der Morgenländer, erster Theil, Altona und Flensburg 1755. in 4. gesammlet hat — in *Bonaventurae Cornel. Bertrami* de politia Judaica, oder, wie es auch sonst heißt, de republica Ebraeorum liber cum commentario *Constantini l'Empereur*, Lugd. Bat. 1641. in 12; wozu auch *Jo. Nicolai* annotationes vberiores ad Bertramum editae ex bibliotheca *Sigeb. Havercampi*, Lugd. Bat. 1740. 8. m. gehören; in *Jo. Spenceri* gelehrtem Werke de legibus Hebraeorum ritualibus earumque rationibus, libri quatuor, editio ad Cantabrigiensem (1727. in fol.) - - emendata, praemittitur *Christoph. Matthaei Pfaffii* diss. &c. Tubing. 1732. in fol. wiewohl dieses Werk hauptsächlich den Israelitischen Gottesdienst betrift; Moses Lowmans Abhandlung von der bürgerlichen Regierungsverfassung der Hebräer - - aus dem Englischen übersetzt, Zelle 1756. in 8., auch mit Anmerkungen von Joh. Friedr. Esaias Steffens, Hamburg 1756. in 8; und vornehmlich in Joh. Dav. Michaelis Mosaischem Recht, Frankfurt am Mayn in 6 Theilen in 8., wovon eine etwas vermehrtere Ausgabe des 1sten Theils 1775, des 2ten und 3ten 1776, des 4ten 1778, und des 5ten 1780, der 6te aber 1785 erschienen ist. — Hieher gehören auch *Jo. Seldeni* de jure naturali & gentium iuxta disciplinam Ebraeorum, Libri VII. Lipsi 1695 in 4. und anderwärts; Desselben de successionibus in bona defuncti, ad leges Ebraeorum, liber, das bisweilen seinem Werke Vxor ebraica, s. de nuptiis & divortiis - librr. III. z. B. Wittenberg 1712. in 4. angehängt ist; Ebendess. de Synedriis & praefecturis iuridicis veterum Ebraeorum, libri III. Amstel. 1679

in 4. und sonst mehrmahls; welche vier Werke auch in seinen Operibus. Londini 1726. in 3 Folianten stehen; und *Petri Wesselingii* Diatribe de Judaeorum Archontibus, Traject. ad Rhen. 1738. 8. m.

75.

Den Zustand der Juden unter und im Verhältniß gegen einige andre Völker, kann man am besten kennen lernen aus dem Josephus (§. 66.), — aus welchem die Decreta Romana & Asiatica pro Judaeis ad cultum divinum per Asiae minoris urbis secure obeundum, - - in publicam lucem - redacta - - ab *Jac. Gronovio*, Lugd. Bat. 1712. in 8; und Decreta Romanorum pro Judaeis, a Josepho collecta et - - illustrata - - a *Jo. Tob. Krebsio*, Lipsi. 1768. 8. herausgegeben worden sind; — und aus dem Philo περὶ πρεσβείας πρὸς Γάϊον, unter *Philonis* Judaei Opera - - notis et obss. illustravit *Thomas Mangey*, (Londini) 1742. in 2 Voll. in fol. — Um sich von der Handlung und Schiffahrt einiger alten in der heiligen Schrift erwähnten Völker einen Begriff zu machen, kann man — ausser Huet und Colmet Abhandl. über Salomons Schiffahrten, wieder abgedruckt in den §. 68. erwähnten Traitez Geographiques, Tom. 2. — August Ludwig Schlözers Versuch einer allgemeinen Geschichte der Handlung und Seefahrt in den ältesten Zeiten, Rostock 1761 in 8. nebst *Frid. Sam. de Schmidt* diss. de commerciis & navigationibus Ptolomaeorum, welche die 4te ist in seinen Opusculis, quibus res antiquae, praecipue Aegyptiacae, explanantur, Carlsruhae 1765. in 8.; die Geschichte der Handlung und Schiffahrt der Egyptier unter der Regierung der Ptolemäer - - aus dem Französischen des Herrn Amailhon, Prag 1769. in 8. und die (mit großem Fleiß, Gelehrsamkeit und Unter-

ter-

tersuchungsgeist ausgearbeitete) Ideen über die Politik, den Verkehr und den Handel der vornehmsten Völker der alten Welt - - von A. H. L. Heeren, Göttingen 1793, zweyter Theil 1796. in gr. 8. vergleichen.

75.

Die Beschaffenheit der Religion und des Gottesdienstes bey alten in der heiligen Schrift erwähnten Völkern betreffend, sind — ausser den meisten bisher angeführten Schriften und solchen, die unten entweder bey der Geschichte dieser Völker, oder bey der Geschichte der Religion vorkommen werden — überhaupt anzumerken *Jo Seldeni* de diis Syris syntagmata II. die oft, auch additamentis - - locupletata opera *Andreae Beyeri*, Amst. 1680. in 8. und sonst, gedruckt sind, welche doch durch einzelne neuere Abhandlungen über die morgenländischen Gottheiten, z. E. in *Davidis Millii* Dissertationibus selectis, nach der zweyten Ausgabe, Lugd Bat. 1743. in 4, sehr verbessert werden können; und die Histoire critique des dogmes & des cultes bons & mauvais qui ont été dans l'Eglise depuis Adam jusqu' à Jesus-Christ - - par (*Pierre*) *Jurieu*, Amsterd. 1704. in 4. — insonderheit von der Jüdischen Religion und Gottesdienst, *Jo. Lundii* (freylich sehr unzuverläßige) alte und Jüdische Heiligthümer, zuletzt mit Joh. Christoph Wolfs Vorrede und Zusätzen, Hamburg 1738. fol.; das gelehrte Werk: De tabernaculo foederis, de sancta civitate Jerusalem, & de templo eius, libri septem, autore *Bernardo Lamy* Paris. 1720. fol. *Hadriani Relandi* (kleines aber gelehrtes Buch) de spoliis templi Hierosolymitani in arcu Titiano Romae conspicuis liber singularis, Traject ad Rhenum 1716. 8. und mit *Ern. Aug. Schulze* Zusätzen, ibid. 1775 in 8.; *Campegii Vitringae* de Synagoga vetere libri tres, unter andern

Leucopetrae 1726. in 4. und *Joh. Meyeri* tractatus de temporibus SS. & festis diebus Hebraeorum, der vermehrtern Ausgabe Amstel. 1724. in 4. — wie von der Aegyptischen *Paulli Ernesti Jablonski* (wichtiges) Pantheon Aegyptiorum, in 3 Theilen, Francof. ad Viadr. 1750 — 52. in gr. 8. nebst *Frid. Sam. de Schmidt* Diss. de sacerdotibus et sacrificiis Aegyptiorum, Tubing 1768. in 8.

77.

Zur Beförderung der Einsicht in das Privatleben und die ökonomische Umstände der Alten, sonderlich Morgenländer, dienen *Christ. Benedicti Michaelis* zwey Diss. de antiquitatibus oeconomiae Patriarchalis, Halae 1728. und 29. in 4.; *Ferdinandi Stoschii* Compendium archaeologiae oeconomicae N. Test. Lipsi. 1769. in 8. — Joh. Ernst Fabers Archäologie der Hebräer, erster Theil, Halle 1773. in gr 8. — *Jo. Braunii* vestitus sacerdotum Hebraeorum, der vermehrtern Ausgabe Amst. 1701. in 4.; und *Nicol. Guilielm. Schroederi* Commentarius de vestitu mulierum Hebraearum, Lugd. Bat. 1745 in 4.; auch *Jo. Reinold. Forster* liber singularis de byssо antiquorum Lond. 1776. in 8. — Hermann Christ. Paulsen zuverläßige Nachrichten vom Ackerbau der Morgenländer, Helmstädt 1748. in 4. — Joh. Dav. Michaelis Abhandlung von der Schafzucht der Morgenländer, welche die 6te ist in s. vermischten Schriften, (ersten Theil.) Frkf. am Mayn 1766. in 8. Ebendesselben Etwas von der ältesten Geschichte der Pferde und Pferdezucht in Palästina und den benachbarten Ländern, ebendas. 1776. in 8, nebst einigen Abhandlungen, sonderlich der 8ten de Nomadibus Palaestinae, in seinem Syntagmate Commentationum, Goetting. 1759. in 4.; — und *Eduard. Brerewood* de ponderibus et pretiis veter. numorum eorumque cum recentioribus collatione liber vnus,

Lond. 1614. in 4. auch in Waltoni Apparatu &c. §. 34; *Eduardi Bernardi* de mensuris & ponderibus antiquis libri III. Edit altera - - locupletior, Oxon. 1688 in 8.; *Jo. Casp. Eisenschmidii* disquis. de ponderibus & mensuris veterum. Argentorat. 1708. in 8.; und vorzüglich sowohl *Caroli Arbuthnotii* tabulae antiquorum nummorum mensuratum et ponderum - - variis diss. explicatae - - ex Anglica in latinam conuersae opera *Dan. Koenigii*, Traj. ad Rhen. 1756. in gr. 4. als die Metrologie ou traité des mesures, poids et monnoies des anciens Peuples et des modernes (par Mr. *Paucton*), à Paris 1780 in 4.

78.

Die natürliche Beschaffenheit, Veränderungen und Producte jener Länder, zur richtigen Einsicht des Verstandes solcher Schriftstellen, worin dergleichen vorkommen, kennen zu lernen, sind vorzüglich zu gebrauchen — ausser J. E. Warnekros Abhandlung de Palaestinae fertilitate im Repertorium für B. und M. Litteratur Th. 14. N. 10. und 15. N 6.; *Jo. Gottlieb Buhle* und *G. Fr. Walchii* Calendarium Palaestinae oeconomicum, beyde Goetting. 1785. in 4. nebst *Car. Henr. Christoph. Nordmeyer* Commentatio Calendarium Aegypti oeconomicum sistens, Goetting. 1792. in gr. 4. — *Claudii Salmasii* Plinianae Exercitationes in Solini Polyhistora Tomm. II. nach der Ausgabe Traject. ad Rhenum 1689. fol. und Joh. Dav. Michaelis Fragen an eine Gesellschaft gelehrter Männer, die - - nach Arabien reisen, Frkf. am Mayn 1762. in 8. — die 4te bis 7te Abhandlung in dieses letztern Commentationibus societati regiae scientiarum Goettingensi per annos 1758 — 62. oblatis, Bremae 1763. in 4. — *Olai Celsii* Hierobotanicon, sive de plantis S. Scripturae, Upsaliae 1745

& 47. Partt. II. in gr. 8. nebſt *Petri Forskal* Flora Aegyptio-Arabica, Havniae 1775. in 4; vergl. mit den Berichtigungen in den Symbolae botanicae, auctore *Mart. Vahl*, Hafniae 1790. in 2 Partt. in fol. — *Samuelis Bocharti* Hierozoicon, ſ. de animalibus S. Scripturae, ſo zwey Bände ſeiner Werke nach der 4ten Ausgabe (§. 68.) einnimmt; woraus der unvollendete Auszug: Hierozoici ex S. Bocharto, itinerariis variis, aliisque doctiſſ. virorum commentariis . . . compoſiti Specimen *primum* auctore *Frid. Jac. Schæder*, Tubing. 1784. *alterum* 1785. *tertium* 1786. in 8. doch anſehnliche Zuſätze enthält; noch mehrere aber die neue Ausgabe des Bochartiſchen Werks: S. Hier. . . . emendauit, auxit atque illuſtrauit *E. F. C. Roſenmüller*, Lipſ. 1793—96. in 3 Tomis gr. 4; und *Petri Forskal* deſcriptiones animalium, auium, amphibiorum, piſcium, inſectorum, vermium, quae in itinere orientali obſeruauit, Havniae 1775. in 4, zu welchem und dem andern eben erwähnten Werk dieſes Verfaſſers die Icones rerum naturalium gehören, quas itinere orient. depingi curauit P. *Forskal*, ibid. 1776. in 4; auch zur Aufklärung vieler Stellen der h. Schrift des Don Ignacio de Aſſo del Rio Abhandlung von den Heuſchrecken, aus den Spaniſchen überſetzt und mit einem Anhang von den bibliſchen Heuſchrecken begleitet von O. G. Tychſen, Roſtock 1787. in 8. — Sam. Gottlob Donats Auszug aus Scheuchzers Phyſica Sacra, mit Anmerkungen und Erläuterungen ꝛc., wovon nur der Erſte Theil in 3 Bänden (über die Bücher Moſe) Leipz. 1777—79. in 4. herausgekommen iſt; der Philologus Syrus, ſyriace, vertit et illuſtrauit *Olaus Gerh. Tychſen*, Roſtochii 1795. in 8. Die Vermiſchten Sammlungen aus der Naturkunde, zur Erläuterung der h. S. von Sam. Oedmann, wovon bis jetzt Roſtock

1786 — 95. 6 Hefte erschienen sind, erstrecken sich über mehrere Theile der biblischen Naturkunde.

79.

Hieher könnte man auch diejenigen rechnen, welche von den in der Bibel vorkommenden Krankheiten geschrieben haben. Die meisten, die von diesen oder den in die Naturhistorie der Bibel einschlagenden Sachen haben schreiben wollen, wie z. E. *Jo. de Mey* in der Physiologia sacra, Medioburgi 1661. in 4., sagen nicht nur viel unnützes, sondern sind auch, weil sie gar zu wenig der Sprachen und der natürlichen Beschaffenheit morgenländischer Sachen kundig gewesen, fast ganz unbrauchbar zu dieser Absicht. Die besten Schriften dieser Art sind noch *Thomae Bartholini* paralytici novi Test. Lipf. 1685. in 8. und sonst mehrmals gedruckt, nebst Dessen Miscellaneis medicis de morbis biblicis, Francof. 1705. in 8; *Valent. Erneft. Vogleri* Commentarius de rebus naturalibus ac medicis, quarum in S. S. fit mentio, Helmstad. 1682. in 4; *Georg Wolfgang Wedelii* Exercitationes medico philologicae, wovon anderthalb Centurien Jenae 1686 fq. u. 1704 fq. in 4. gedruckt sind; *Richard Mead* Medica sacra, recuf. 1749. in 8; *Georgii Gottlob Richteri* dissertationes quatuor medicae, Goetting. 1775. in 4; *Christ. Ehrenfried Eschenbach* Scripta medico-biblica, Rostock. 1779. in 8; und einige Abhandlungen von J. C. G. Ackermann in (J. A. Weisens) Materialien für Gottesgelahrtheit ꝛc Band 1. Gera 1784. in 8. Michaelis vorhin erwähnte Fragen und einige der obigen Reisebeschreibungen, sonderlich Shaw's, Russel's, Hasselquist's und Niebuhr's enthalten hiezu viel mehr Brauchbares.

80.

Was von dieser Art Kenntnisse gilt, durch die man in besondern Büchern dergleichen in der heiligen Schrift vorkommende Sachen hat erläutern wollen, kann man fast von allen sagen, welche sich auf eine allgemeinere Erläuterung der biblischen Kunstsachen, oder besondrer in der Bibel vorkommenden Gegenstände aus morgenländischen Wissenschaften eingelaßen haben. Es ist das meiste zu sehr nach der Gestalt derselben bey Europäern und in neuern Zeiten vorgestellt und beurtheilt, und es liegt zu wenig Kenntniß der Morgenländer zum Grunde. Genaue und glaubwürdige Reisebeschreibungen in jene Gegenden, sonderlich die Nachrichten der eben erwähnten Reisenden, wenn sie mit Behutsamkeit, vornehmlich mit Beobachtung des Unterschieds älterer und neuerer Zeiten und der Morgenländer unter einander selbst, gebraucht werden, und eine mehrere Bekanntschaft mit morgenländischen Schriften, so weit sie eine gewisse besondere Art von Wissenschaften angehen, thun auch hier beynahe allein zuverläßige Dienste. — *Jo. Bernardi Wiedeburgii* Mathesis biblica, Jenae 1730. in 4; Natur- und Größenlehre in ihrer Anwendung zur Rechtfertigung der h. Schrift . . von Joh. Ernst Bernh. Wiedeburg, Nürnberg 1783 in 8. (der bloße Anfang eines Werks dieser Art); und andre ähnliche Bücher die aus besondern Wissenschaften die Bibel aufklären sollen, sind hienach zu beurtheilen. — Fast blos in Absicht auf die Poesie in der heiligen Schrift haben einige wenige Schriftsteller jene wahren Hülfsmittel benutzt; als *Robert Lowth* in den praelectionibus de sacra poëfi Hebraeorum, Oxon. 1753 in gr. 4. und viel mehr J. D. Michaelis in seinen notis und epimetris zu denselben, mit welchen er dieses Buch, zum zweytenmahl zu Göttingen 1768. und 69. in 2 Theilen in 8., herausgegeben hat; Eben dieser letztere in

der Vorrede zur arabischen Grammatik und Chrestomathie, Göttingen 1771 in 8; einigermaßen *Guil. Jones* in Poeseos Asiaticae commentariorum libris sex, Londini 1774 in 8. recudi curauit *Jo. G. Eichhorn*, Lipſ. 1777. in gr. 8. und vorzüglich das (noch nicht vollendete) Werk: Vom Geiſt der Ebräiſchen Poeſie ; von J. G. Herder, Erſter Theil, Deſſau 1782 zweyter 1783 in gr. 8. Auch kann man hieher noch ſowohl Conr. Gottlob Antons Verſuch über die Melodie und Harmonie der alten hebräiſchen Geſänge, in Pauli Neuen Repertorium, Theil 1. S. 160 f. Th. 2. S. 80 f. und Th. 3. S. 1 f., als diejenigen rechnen, die über die Mythen der Alten, beſonders der Hebräer geſchrieben haben, wovon man ein Verzeichniß in Eichhorns Bibliothek Band 6 S. 751 findet. — Aus *Jablonsky* Panthéo Aegyptiorum (§. 76), J. D. Michaelis Entwurf der typiſchen Gottesgelahrtheit, der 2ten vermehrten Ausgabe, Götting. 1763 in 8.; und vornehmlich aus ſorgfältiger Leſung der Schriften des Philo, ließe ſich doch in Abſicht auf das Bildliche in der Bibel viel mehr lernen, als aus *Guil. Erneſti Ewald* emblematibus ſacris miſcellaneis, Partt. III. Altonaviae 1732 — 37. in 4 und andern ähnlichen Büchern. — Zur allgemeinen Ueberſicht des Fortgangs und Wachsthums der Künſte und Wiſſenſchaften in den ältern Zeiten dienen die Unterſuchungen von dem Urſprung der Geſetze, Künſte und Wiſſenſchaften, wie auch ihrem Wachsthum bey den alten Völkern, aus dem Franzöſiſchen des Herrn Anton Yves Goguet überſetzt, Lemgo 1760 — 63. in 3 Theilen in 4.

§. 81.

Am meiſten iſt beynahe die Aufſuchung der Denkungsart und Meinungen der rohern Vorwelt überhaupt und der ältern Morgenländer und Juden ins-

besondere, auf die sich so vieles in der heiligen Schrift bezieht, die daher zur Einsicht ihres wahren Verstandes so wichtig, und ohne die gar keine richtige historische Erklärung möglich ist, gleichwohl noch sehr vernachläumt. Vieles dieser Art liese sich noch schöpfen — aus dem Philo, — den sogenannten Apokryphischen Büchern, vornehmlich aus der Sammlung: Spicilegium SS. Patrum ut et haereticorum seculi post Christum natum I. II. et III. - - notis illustravit *Jo. Ernestus Grabius*, wovon doch nur Tomus I. sive Secul. I. Edit. 2. Oxon. 1700. und Sec. II. Tomus I. Oxon 1700. in gr. 8. herausgekommen ist; aus dem Codex pseudepigraphus veteris Testamenti. collectus - - illustratus a *Jo. Alb. Fabricio*, Hamburgi 1713. und 23 in 2 Bänden in 8. und: Codex apocryphus novi Testamenti collect. - - illustr. a *J. A. Fabricio*, in drey Theilen oder zwey Bänden ebendas. 1719. in 8, — desgleichen aus dem *Zend-Avesta*, ouvrage de Zoroastre - - traduit en François sur l'Original Zend avec des remarques - - par Mr *Anquetil du Perron*, welches Werk aus 2 Tomes oder 3 Bänden in gr. 4. à Paris 1771. besteht, wovon auch eine, doch etwas abgekürzte, deutsche Uebersetzung, unter der Aufschrift: Zend-Avesta, Zoroasters lebendiges Wort - - Riga 1776 und 77. in 3 Theilen in gr. 4., nebst einem Anhang (s. §. 304.) herausgekommen ist, und woraus die Erläuterungen zum neuen Testament aus einer neu eröfneten morgenländischen Quelle (von Joh. Gottfr. Herder), Riga 1775. in gr. 4. eine Probe geben sollen.

Unter den wirklich gemachten Versuchen diese Begriffe und Meinungen der alten Welt, nahmentlich der Hebräer, aufzufinden und sie zur Erklärung der heiligen Schrift anzuwenden, verdient schon der Geist der Philosophie und Sprache der alten Welt, von Wilh. Friedr. Hezel, Lübeck 1794. 8. als ein sehr

nützliches Buch empfohlen zu werden, ob es gleich bis jetzt nicht weiter fortgesetzt worden ist. Einiges haben auch in diesem Stück diejenigen geleistet, welche das N. Testament oder einzelne Lehren der Jüdischen Theologie aus Jüdischen Schriften zu erläutern gesucht haben (S. §. 104. und 320 f.). Mehr im Zusammenhang, der Verfasser der Theologie des Alten Testaments oder Abriß der religiösen Begriffe der alten Hebräer, von den ältesten Zeiten bis auf den Anfang der christlichen Epoche, Leipz. 1796 8. der doch nicht die allmählige Bildung dieser Begriffe unter den Hebräern dargestellt hat; und die Pragmatische Uebersicht der Theologie der spätern Juden (bis auf die Zeit Jesu), von Carl Heinr. Ludew. Pölitz, von der wir erst den Ersten Theil haben, Leipz. 1795. 8. Vorzüglich ist dieses ein Hauptzweck der (lehrreichen) Bibliothek für Kritik und Exegese des Neuen Testaments und älteste Christengeschichte, herausgegeben von Joh. Ernst Christ. Schmidt, wovon bisher erst der Erste Band 1796 und 97. und von dem Zweyten das erste Stück 1798. in 8. erschienen ist. — Besonders sind die Begriffe der Hebräer von jener Welt und dem Zustand nach dem Tode darzustellen versucht worden in der Geschichte des Glaubens an Unsterblichkeit, Auferstehung, Gericht und Vergeltung, von Christ. Wilh. Flügge, wovon erst zwey Theile und die erste Abtheilung des dritten und letzten Bandes Leipz. 1794 bis 99. in gr. 8. erschienen sind, (welche auch einen weitern Umfang hat); in dem Versuch einer historisch-kritischen Darstellung der Jüdischen Lehre von einer Fortdauer nach dem Tode, so weit sich die Spuren davon im Alt. Test. finden, von Joh. Friedr. Wilh. Thym, Berlin 1795. in 8. (obgleich dieser auch Vorstellungen neuerer Jüdischen und christlichen Schriftsteller aufstellt); und in dem Entwurf einer Geschichte des Glaubens an Vergeltung (auch in

diesem Leben) und Unsterblichkeit, bey den Juden, von J. E. C. Schmidt, wovon bis jetzt nur die Erste Hälfte erschienen ist 1797. in 8. (die bis auf Jesu Zeit geht). Eine (lesenswürdige) kurze Geschichtsentwickelung der Lehre von Auferstehung unter den Hebräern, von W. C. L. Ziegler steht im Henkischen Magazin 2. Band 5. S. 1 f. in welcher Sammlung auch mehrere in die Dogmen-Geschichte der Hebräer einschlagende Aufsätze vorkommen.

§2.

Ueber die biblische Zeitrechnung hat man viel versucht und doch aus sehr begreiflichen Ursachen noch manches, ohne eine befriedigende Art wenigstens, unaufgeklärt lassen müssen. Außer denjenigen, welche diese Zeitrechnung bey Abhandlung der Geschichte überhaupt oder der biblischen insbesondere mitgenommen, oder einzelne Stücke der biblischen Chronologie erläutert, oder die gesammte Zeitrechnung auf einen festen Fuß zu setzen versucht haben, unter welchen letztern *D. Petavii* Rationarium temporum, sonderlich nach der Ausgabe Lugd. Bat. 1710. in gr. 8. und Spanheims Chronol. S. (§. 83.), als ein Handbuch empfohlen zu werden verdient — gehören hieher zuvörderst solche Schriften, darin der Streit über den Vorzug der im jetzigen hebräischen Text angegebenen Zeitrechnung geführt oder untersucht worden ist, wohin — außer Isaac Vossius oben (§. 40.) angeführten Diss. de LXX. interpretibus; und L'antiquité des temps retablie et defendue &c. (von *Paul Pezron*) Paris 1687. in 4. auch beyder darüber mit *Rich. Simon*, *Jean Martianay* und *Michel le Quien* gewechselten Schriften (S. Walch. Bibl. theol. Tom. III. p. 22. und 23.) und Jaksons nachher anzuführenden Werke — Simon Friedr. Rues Beweis, daß die Zeitrech-

rechnung der ersten Welt aus dem hebräischen Texte d. A. müsse angenommen werden, 1748. in 4. und J. D. Michaelis 14te und 15te Abhandlung in den Commentationibus Societati - - Goettingensi, per annos 1763 — 68. oblatis, Bremae 1769. in 4. gerechnet werden kann, so wie sein Schreiben in dem Lichtenberg- und Fosterschen Göttingischen Magazin Jahrg. 1. St. 5. N. 1; verglichen mit dem Repertorium für B. und M. Litteratur Th. 13. N. 5. — Hiernächst die, welche Untersuchungen über die Berechnung der Jahre und Monate bey alten Völkern, sonderlich den Hebräern, enthalten, als *Dionysii Petavii* variarum Diss. libri V. hinter s. Vranologio, Lutet. Paris. 1630. fol. p. 188. sq. *Jo. Seldeni* Diss. de anno civili & calendario veteris ecclesiae s. reipublicae Judaicae, die mit *Jac. Usserii* Diss. de Macedonum & Asianorum anno solari, Lugd. Bat. 1683. in 8. zusammengedruckt worden; und J. D. Michaelis Comment. de mensibus Hebraeorum, die unter den gedachten Commentationibus die 11te ist.

83.

Kürzere Handbücher der biblischen Chronologie sind: *Ludov. Cappelli* Chronologia sacra, Paris. 1655. in 4. auch in Walconi Apparatu der Züricher Ausgabe (§. 34.); *Gerh. Joh. Vossii* Chronologiae sacr. Isagoge, Hag. Com. 1659 in 4. und Opp. Tom. VI., *Gustav. Christoph. Hormanni* hypotyposis chronologiae S. Hamburgi 1727. in 8. auch desselben Chronologia S. librorum V. Test. ibid. 1734 in 4 *Jo. Alb. Bengelii* ordo temporum. Edit 2. aucta & emendata, cur. *Eberh. Frid. Hellwagio*, Stutgard. 1770. in 8. und Joh. Eulas Silberschlags Chronologie der Welt, berichtigt durch die h. S. Berlin 1783 in gr. 4; wohin auch *Jo. Lightfooti* Chronica temporum, Tom. I. seiner Opp. gerechnet werden kann.

84.

Zu den weitläuftigern Untersuchungen der biblischen Zeitrechnung gehören *Jacobi Ussorii* Annales veteris & novi Test., der Ausgabe Genevae 1722. fol., wobey sich auch seine Chronologia S. befindet; und Chronicon historiam catholicam complectens ab exordio mundi ad - - annum a. C. N. LXXI. - - *Eduard Simsonius* contexuit - - animadversiones adiecit *Petrus Wesseling*, - - Lugd. Bat. 1729. fol. — *Jo. Marshami* Canon chronicus Aegyptiacus, Ebraicus, Graecus - recusus, Lipsi. 1676. in 4.; A short view of the chronology of the old Testament - - by *Will. Whiston*, Cambridg. 1702 in 4.; The scripture - chronology demonstrated by Astronomical calculations - by *Arch. Bedford*, Lond. 1730. fol.; Chronologie de l'histoire sainte, par *Alphonse de Vignoles*, à Berlin 1738. in 2 Bänden in 4.; *Leonardi Offerhaus* Spicilegiorum hist. - chronologicorum libri tres, Groning. 1739. in 4.; Chronological antiquities - - in *three* Volumes, by *John Jakson*, Lond. 1752. in 4. (deutsch übersetzt: Joh. Jaksons chronologische Alterthümer der ältesten Völkergeschichte, Erlangen 1756. in 3 Theilen in 4.) Rudolph Christ von Benigsen Biblische Zeitrechnung des A. u. N. Test. Leipz. 1778 in gr. 4.; und *Jo. Georg Frankii* Novum systema chronologiae fundamentalis, Goetting. 1778 in fol.; wovon dessen Astronomische Grundrechnung der biblischen Geschichte Gottes und der alten Völker, Göttingen 1783 in gr. 8. ein umgearbeiteter und vermehrter Auszug ist.

85.

Untersuchungen über einzelne streitige Puncte der biblischen Zeitrechnung findet man in der Hertius dissertationum biblico chronologicarum - - authore *Jo. Jac. Hottingero*, Traj. ad Rhen. 1729. in gr. 8.; in

Ferd. Wilh. Beers Abhandlungen zu Erläuterung der alten Zeitrechnung und Geschichte, Leipz. 1752 — 56. in 3 Theilen in gr. 8. und Desselben richtiger Vereinigung der Regierungsjahre der Könige von Juda und Israel, ebendas. 1751. in gr 8. — so wie über die Folge der Begebenheiten Jesu Christi, bey denen zum Theil, welche sein Leben beschrieben, oder die Erzählungen der Evangelisten davon in eine harmonische Ordnung gebracht haben, und unten vorkommen werden. — Versuche, die Zeitfolge der Begebenheiten, Thaten und Schriften der Propheten und Apostel aufzuklären, sind, — außer in einigen Schriften, welche die biblische Chronologie und Geschichte überhaupt betreffen, oder in historischen Einleitungen in die biblischen Bücher (besonders in dem Supplement zu Lardner's Credibility (§. 26.), oder in solchen, die das Leben dieser heiligen Männer enthalten — besonders geschehen — in Absicht auf die Propheten, in *Jo. Christ. Uecker* Disp. de ordine Prophetarum chronologico, Hulae 1734. in 4. — in Absicht auf die Evangelisten und ihre Schriften, in dem Buche: über den Zweck der Evangelischen Geschichte und der Briefe Johannis, von Gottlob Christ. Storr, Tübingen 1786. in gr. 8. und in dem Eichhornischen, obgleich in Absicht auf historische Kritik über diese Bücher selbst noch wichtigern Aufsatz: über die drey ersten Evangelien, in dessen Allgem. Biblioth. Band 5 S. 761 — 996. — und in Absicht auf die Apostel, in *Ludovici Cappelli* Historia apostolica illustrata, Salmurii 1683 in gr. 4; *Jo. Pearsonii* annalibus Paullinis, die in desselben Operibus posthumis, Lond. 1688. in 4. stehen; in (des Lord Barrington) Miscellanea Sacra, containing an abstract of the Scripture-History of the Apostles —, a new edition with large additions and corrections, Lond. 1770. in 3 Voll. in gr. 8; The history of the first planting of the Christian religion

by *Georg Benson*, nach der neuern Ausgabe Lond. 1756. in 2 Voll. in 4. (übersetzt: Georg Bensons Geschichte der ersten Pflanzung der christlichen Religion ... Halle 1768. in 2 Theilen in 4.); in *Jo. Sal. Semleri* Diss. de tempore quo scripta fuerit epistola ad Romanos, Halae 1767. in 4; und d. t. q. epist. ad Galatas scripta fuerit, ib. 1767. in 4; in *Jo. Frid. Gruneri* Miscellaneis sacris, Jenae 1750. in 4. in der ersten und zweyten dissertatione; *J. d. Noesselt* Coniecturis de tempore quo scripta fuerit epistola Pauli ad Ebraeos. (in den Opuscul. ad interpret. SS. scriptur. Fasc. I. N. 10.) und Coniect. ad historiam cathol. Jacobi epistolae (Fasc. II. N. 12.).

§6.

Mit der Aufklärung der biblischen Geschichte scheint es in den meisten Büchern, zumahl denjenigen, die unter dem Nahmen einer Kirchengeschichte des alten Testaments bekannt sind, so weit noch nicht gekommen zu seyn, als es wohl kommen könnte. Zu wenig Bekanntschaft mit den bisher erwähnten Hülfskenntnissen, sonderlich der alten Geographie, den Sitten, Einrichtung und Denkungsart der Morgenländer, mindestens zu wenig Anwendung derselben; — zu wenig Eindringen in die kleinsten sehr charakteristischen Umstände der biblischen und eben so der auswärtigen Geschichte der mit dem Volk Gottes verbundenen oder benachbarten Völker; — zu wenig Fähigkeit sich in verschiedene, vornehmlich ältere Zeiten, hinein zu versetzen; — und zu wenig Philosophie über Geschichte, die erst seit einiger Zeit aufgeweckt ist; — desto mehr aber bloße Exegese und exegetische Polemik — ist in den mehresten allgemeinern Büchern dieser Art sichtbar genug. — Die besten, welche zur eigentlichen Vorstellung der in der Bibel enthaltenen Geschichte dienen,

legen entweder diese Geschichte sowohl mit der auswärtigen verbunden, als aus auswärtigen Schriftstellern aufgeklärt, mehr im Zusammenhange vor — oder erläutern einzelne Theile und Stücke derselben; wohin auch diejenigen gerechnet werden können, darin die Wahrheit der biblischen Erzählungen gegen Zweifel und Angriffe vertheidigt wird — oder sie enthalten mehr allgemeinere Anmerkungen über dieselbe, die dazu dienen sollen, den Gang der göttlichen Vorsehung, besonders in Absicht auf weitere Entdeckung der Religion und Beförderung immer größrer Vollkommenheit des menschlichen Geschlechts, zu zeigen, Menschenkenntniß zu befördern, und durch beydes diese Geschichte aufzuklären und lehrreicher darzustellen. Uebrigens müssen freylich die verschiednen Absichten dieser verschiednen Arten von Schriften oft untereinander laufen. — Ein allgemeines Werk über die biblische Geschichte ist die zur ihrer richtigen Beurtheilung und Anwendung auf dergleichen Beurtheilung des Christenthums sehr nützliche) Bibliothek der heiligen Geschichte, von Joh. Jak. Heß, Erster Theil Zürich 1791, Zweyter 1792. in 8. die weiter nicht fortgesetzt worden ist.

87.

Diejenigen, so zu jener erstern Art gehören, erstrecken sich entweder auf die ganze biblische Geschichte, oder nur auf die im Alten, oder nur auf die im Neuen Testament enthaltne. — Zur ersten Classe zählt man, — außer den wichtigen Schriften des Josephus (§. 66.) und dem Chronicon des Eusebius sowohl, mit *Josephi Justi Scaligeri* Anmerkungen, in des letztern thesaurd temporum, Amstelod. 1658. fol., worin doch Manches aus *Hieron. de Prato* de chronicis libris duobus ab Euseb. Caes. scriptis et editis dissertatione, Veronae 1750. 8. verbessert werden

kann), als auch dessen προπαρασκευὴ εὐαγγελικὴ ἀποδείξεως, s. praeparatione Evangelica, nach *Francisci Vigeri* Ausgabe, Paris. 1628. fol. oder Colon. 1688. fol. — und ausser denjenigen, welche die sogenannte Kirchengeschichte Altes und Neues Testaments abgehandelt haben, z. B. *Natalis Alexandri* Historia ecclesiastica veteris novique Testamenti, nach der Ausgabe Paris. 1730. in 8 Folianten, wovon die zwey ersten Bände hieher gehören, noch rechnen: die Histoire du vieux & du nouveau Testament (von *Dav. Martin*) à Amsterd. 1700. in 2 Tomm in fol.; die Hist. d. V. & d. N. Test. - - avec une explication - - par Msr. (*Jac.*) *Basnage*, à Amst. 1704 in fol; die Histoire de l'ancien et du nouveau Test. - par *Augustin Calmet*, à Paris 1729. in gr. 4.; A new history of the holy Bible - - by *Thom. Stackhouse* Edit. 3. London 1749. in 2 Bänden in fol. (deutsch: Vertheidigung der biblischen Geschichte und der darauf gegründeten Religion, Rostock 1751 — 59. in 8 Bänden in 8.); wiewohl alle diese Werke fast bloße Compilationen und für unsre jetzige Bedürfnisse beynahe ganz unbrauchbar sind; *Whiston's* (gelehrtere und wenigstens aus mehr eigner Untersuchung entstandne, obgleich noch mit zu vielen willkührlichen Voraussetzungen und Schlüssen angefüllte) sacred history of the old and new Testament, from the creation of the world till the days of Constantine the Great, London 1745. und 46. in 6 Voll. in gr. 8, nebst dem Versuch einer Geschichte der Ausbreitung des Judenthums, von Cyrus bis auf den gänzlichen Untergang des Jüdischen Staats, von Joh. Remond, Leipz. 1789 in 8. Noch haben wir kein Werk dieser Art, worin auch nur das benutzt worden wäre, was seit ohngefehr 30 Jahren bloß der Fleiß deutscher Gelehrten geleistet hat. Doch kann für den Anfang, als ein Handbuch, die Geschich-

te

te des Jüdischen Volks von Abraham bis auf Jerusalems Zerstörung, für denkende Leser der Bibel, Leipz. 1791. gr. 8. (von C. G. Kühnöl) wenigstens dieser Classe einigen Vorschmack geben.

88.

In die zweyte Classe, (§. 87.) welche nur die Geschichte des alten Testaments begreift, kann man — ausser Leydeckers §. 73. angeführtem und andern jetzt sehr entbehrlichen Werken — noch rechnen: *Jo. Frand. Buddei* Hist. ecclesiastica vet. Test. Halae, Edit. 3. 1726. und 29. in 2 Bänden in 4; The old and new Testament connected in the history of the Jews and neighbouring nations, by *Humphrey Prideaux*, mehrmahls wieder aufgelegt, unter andern London 1749. in 4 Bänden in gr. 8. (deutsch: H. Pr. Altes und Neues Test. in einen Zusammenhang mit der Juden- und benachbarten Völker-Historie gebracht, nebst Valent. Ernst Löschers ältester Geschichte der Welt; unter welchem Titel die neueste Auflage Dresden 1771. in 2 Th. in 4. erschienen ist, und französisch unter dem Titel: Histoire des Juifs & des peuples voisins - - par *Prideaux* Amsterd. 1722. in 5 Tomes in gr. 12.) nebst dem dazu gehörigen Werke The sacred and profane history of the World connected - - by *Sam. Shuckford*, unter andern Lond. 1743. in 4 Bänden in gr. 8.*) (deutsch: Harmonie der heiligen und Profanscribenten in den Geschichten der Welt, Berlin 1731 — 38. in 3 Bänden in 4., und französisch, Histoire du monde sacrée et profane

*) Ob diese Originalausgabe das Werk vollendet und bis zum Untergang des assyrischen Staates fortgeführt haben mag? Die folgenden Uebersetzungen gehen nur bis auf den Tod Josua.

p. *Sam. Shuckf.* à Leyde 1738 in 2 Tomes und Tome 3. à Paris 1752. in gr. 12.); Versuch einer Harmonie der heiligen und Profanschribenten in den Geschichten der Welt, von Casp. Gottlob Langen, Bareuth 1775—80., in 3 Theilen in 4. (der die Lücke zwischen Shukford's und Priedeaux's Werk ausfüllen soll) und die mit mehrerem Fleisse und pragmatischer ausgearbeitete Geschichte der Israeliten vor den Zeiten Jesu, von dem Verfasser der Geschichte Jesu (Jacob Heß), Zürich 1776—88 in 12 Octavbänden, nebst einem Bändchen Register 1791. — Die Histoire du peuple de Dieu, par *M. Joseph Berruyer*, wovon, ausser andern Ausgaben, 10 Tomes (jusqu' à la naissance du Messie) à Paris 1742. in gr. 12. und eine seconde Partie (jusqu' à la fin de la synagogue, den Recueil des dissertations mit eingeschlossen) à Anvers 1754. in 8 Tomes gr. 12. erschienen, ist mehr des Sonderbaren und des gemachten Aufsehens, als ihrer Nutzbarkeit wegen, zu bemerken.

89.

Zur dritten Classe (§. 87.) über die im neuen Testament enthaltene Geschichte gehört: — ausser Lardners Credibility &c. (§. 26.) (wovon Part. I., so allein hieher zu ziehen ist, in einer lateinischen Uebersetzung von Joh. Christoph Wolf, Bremae 1733. in 8. und deutsch mit den ersten Bänden des Part. 2. Berlin 1750. in 5 Octavbänden ans Licht getreten ist, auch Bensons (§. 85.) angeführtem Werke. — die Histoire évangelique, confirmée par la Judaique & Romaine, par le P. *Paul Pezron*, à Paris 1696 in 2 Bänden in 12.; die Histoire des Juifs depuis Jesus Christ jusqu' à present, par Mr. (*Jaques*) *Basnage*, wovon die nouvelle Edition augmentée à la Haye 1716 in 9 Tom. oder 15 Bänden in gr. 12. erschienen, des

ten 1. und 2ter Tome nur hieher zu rechnen ist; und The history of the acts of the holy Apostles confirmed from other Authors - - by *Richard Biscoe*. Lond. 1742. in 2 Bänden in 8. (deutsch übersetzt: Erläuterung der Apostelgeschichte aus den Weltgeschichten und Alterthümern, Magdeburg 1751. in 4.).

99.

Schriften von der zweyten Art (§. 86.) hieher gehöriger Werke — und zwar solche, die einzelne Theile der biblischen Geschichte erläutern, sind: die, obgleich mehr wegen der schönen Kupferstiche in der Folio-Ausgabe und als eine Sammlung und Prüfung verschiedener Meinungen der ehemahligen Ausleger h. S. zu schätzenden, Discours historiques - - sur les evenemens memorables du vieux & du nouveau Testament, par *Jaques Saurin*, & continuez par *Roques & Beausobre*, à Amsterd. & à la Haye 1720 — 39. Tomes VI. in fol. oder Tomes XI. in 8.; (deutsch: Betrachtungen über die wichtigsten Begebenheiten des alten und neuen Testaments, übersetzt und fortgesetzt von Friedr. Eberhard Rambach, Rostock 1745 — 49 in 4 Bänden in 4); Revelation examined with candour (by *Patrik Delany*), Lond. 1732, Voll. 2. in 8. (deutsch, mit Anmerkungen von Heinr. Christ. Lemker, Lünsburg 1738. in 8.); *Jo. Henrici Heideggeri* - - de Historia sacra Patriarcharum exercitationes selectae, in Tomm. II. verbesserte Ausgabe Tiguri 1729 in 4.; *Jac. Perizonii* (sehr gelehrte und bedächtig untersuchte) Origines Babylonicae & Aegyptiacae, Edit. 2, cui - - quaedam addidit *Carol. Andr. Duckerus*, Traject. ad Rhen. 1736. in 2 Tomm. in 8.; *Christoph. Noldii* Historia Idumaea. Franeq. 1669. in 12, auch wieder abgedruckt hinter der Havercampischen

schen Ausgabe der Werke des Josephus; und einige Lebensbeschreibungen biblischer Personen, z. B. An historical account of the life and reign of David ... by the Author of revelation examined with candour, London 1740 — 42. in 3 Bänden in 8. (deutsch: Patrick Delany historische Untersuchung des Lebens und der Regierung Davids, (mit Anmerkungen) von Christ. Ernst von Windheim, Hannover 1748 und 49. in 8); A critical history of the life of David — by *Samuel Chandler*, Lond. 1766. in 2 Octavbänden (deutsch: S. Ch. Kritische Lebensgeschichte Davids ... von J. C. W. Diederichs, Bremen 1778 und 80. in 2 Theilen in 8.; und: Ueber das Leben und den Charakter Davids, aus dem vierten Theil der Charakteristik der Bibel herausgegeben von Aug. Herm. Niemeyer, Halle 1779. in 8.

91.

Eben dahin kann man diejenigen Schriften rechnen, worin besonders die heilige Geschichte gegen Einwürfe und falsche Vorstellungen vertheidigt worden, so von Auslegern der Bibel sowohl, vorzüglich in J. D. Michaelis Anmerkungen zu seiner deutschen Uebersetzung des alten und den historischen Büchern des neuen Testaments, als von einigen Vertheidigern der Göttlichkeit heiliger Schrift und der geoffenbarten Religion, z. E. in Lilienthals (selten gut vertheidigter) guten Sache der göttlichen Offenbarung, Theil 3. u. folg. und in mehrern Schriften geschehen ist, welche bey Gelegenheit und zur Widerlegung besondrer feindseligen Angriffe der biblischen Geschichte in The Moral Philosopher (by *Thomas Morgan*) London 1737 — 40. in 3 Voll. in gr. 8., in des Lord Bolingbroke's Lettres on the study and use of history, Lond. 1752 in gr. 8., in dem Dictionnaire philosophique portatif,

à Londres 1764. in gr. 8., in der Philosophie de l'histoire, par l'Abbé Bazin, Amst. 1765 in gr. 8., in dem von G. E. Lessing herausgegebnen vierten Beytrag zur Geschichte der Litteratur aus den Schätzen der Bibliothek zu Wolfenbüttel, Braunschweig 1777. in gr. 8., den Uebrigen noch ungedruckten Werken des Wolfenb. Fragmentisten ; herausgegeben von C. A. E. Schmidt, 1787. in 8., und andern ähnlichen Schriften, herausgekommen sind. Dergleichen sind Vindication of the history of the old Testament - - by *Samuel Chandler*, London 1741. in gr. 8.; The ancient history of the Hebrews vindicated - by *Theophanes Cantabrigiensis*, Cambridge 1741. in gr. 8.; Vindication of the histories of the old and new Testament - - by *Robert Clayton*, London 1753. in gr. 8.; die, sonderlich den Lesern Voltairischer Schriften sehr zu empfehlenden, Lettres de quelques Juifs Portugais et Allemands, à Mfr. de Voltaire, (vom Abbé *Guenée*), wovon die fünfte sehr vermehrte und verbesserte Ausgabe à Paris 1781. in 3 Bänden in gr. 8. herausgekommen ist (die deutsche Uebersetzung Danzig 1773. in 8. ist nach der ersten Ausgabe von 1770. gemacht); Joh. Toblers Anmerkungen zur Ehre der Bibel, in 8 Stücken Halle 1777—85. in 8. und Ebendesselben Gedanken und Antworten zur Ehre der Altväter und Moses, Zürich 1788. in 8.; verbunden mit dem ersten Aufsatze in Ebendesselben Theologischen Aufsätzen und Andachts Blättern, Zürich 1796. in 8. In den Fragmenten und Antifragmenten, (von J. T. Döderlein), Nürnberg 1778 und 79. in 2 Theilen in 8.; in Eichhorns allgem. Bibl. der bibl. Litt. (§. 29.) in der Sammlung: Für Christenthum, Aufklärung und Menschenwohl, von W. F. Hufnagel, Erlangen 1787 f. (in 2 Bänden in 8 und vom 3ten bis jetzt 2 Hefte) Band 1. Heft 7. und Band 2. Heft 3 und 5; und in Ebendesselben angefangenem Werk: Die

Schriften des A. T. ꝛc. (§. 93.) findet man manche hieher gehörige feine Bemerkungen, die mehr werth sind, als das Meiste, was in solchen Schriften dieser Art gesagt ist, welche absichtlich zu diesem Zweck geschrieben sind.

92.

Von der dritten Art (§. 86.) sind: gewissermaßen The divine legation of Moses demonstrated — by *Will. Warburton*, Edit. 3. Lond. 1742. in 3 Bänden, gr. 8., (deutsch: W. W. göttliche Sendung Mosis — mit Anmerkungen von Joh. Christ. Schmidt, Frkf. und Leipz. 1751 bis 53. in gr. 8.); (Jerusalems) Briefe über die mosaische Schriften und Philosophie, erste Sammlung, Braunschweig 1762. in gr 8.; nebst desselben unten vorkommenden Betrachtungen über die — Religion, im zweyten Theil, auch im Anfange der Fortgesetzten Betrachtungen; Von dem Reiche Gottes, ein Versuch — von dem Verfasser der Geschichte Jesu, (Jac. Heß) Zürich (1774. in 8.), dritte verbesserte Ausgabe 1797. in 2 Bänden in 8.; und Charakteristik der Bibel, von Aug. Herm. Niemeyer, wovon bisher (seit der ersten Erscheinung 1775 — 82.) verbesserte Auflagen, nehmlich Theil 1. und 2, vierte Aufl. Halle 1781, Th. 3. vierte Aufl. Th. 4 dritte Aufl. und Th. 5. zweyte Aufl., diese drey letztern 1795. in gr. 8, herausgekommen sind; auch überhaupt: Die Erziehung des Menschengeschlechts, herausgegeben von Gotthold Eph. Lessing, Berlin 1780. in 8.

93.

Auf diejenigen Schriften zu kommen, woraus man die rechte Art, die heilige Schrift zu erklären,

lernen kann (§. 29.) — so ists nicht genug, daß ein Ausleger überhaupt wisse, wie man in Bestimmung des Sinnes eines Buchs verfahren müsse, sondern es kommt — da jede Sprache, in der ein Buch geschrieben ist, ihr Besonderes hat, und viele Schriftsteller, sonderlich die Verfasser der Bücher heil. Schrift, einen eigenthümlichen Charakter im Vortrag haben, eben so vieles darauf an, daß man dieses Eigenthümliche kenne und darnach, nicht nach unsrer Art zu reden und zu denken, bey der Erklärung heiliger Schrift sich richte. — Dieses Eigenthümliche, so fern es auf ganz eigentlich historischen Kenntnissen von ihnen, von der Zeit, dem Ort, dem Volk unter dem sie lebten, und den Umständen worunter sie schrieben, beruht, gehört nicht hieher, sondern, es verstehen zu lernen, dienen die bisher angeführten Schriften, welche dergleichen historische Kenntnisse verschaffen; und der wird die h. Schrift am besten verstehen, wer sich in diese Umstände ganz zu versetzen weiß und danach sie so erklärt, wie sie den Begriffen und Bedürfnissen der damahligen Leser angemessen war. Einen Versuch einer solchen historischen Erklärung enthalten: Die Schriften des alten Test. nach ihrem Inhalt und Zweck bearbeitet = = von W. F. Hufnagel, wovon das erste Bändchen Erlangen 1784 in 8. und der Anfang einer Fortsetzung dieses Versuchs in desselben Sammlung für Christenthum ꝛc. (§. 91.) Band 3. Heft 1. S. 1 f. erschienen ist; so wie mehrere unter der vorigen Classe, besonders die §. 81 und 91. angeführten Schriften, Beyträge zu dergleichen Erklärung liefern können. — So fern aber jenes Eigenthümliche Sprache und Vortrag angeht: müste man der Schreibart der heiligen Schriftsteller, und desjenigen was sie besonders hat, kundig seyn; es möchte nun dieses Besondre von der Natur dieser Sprache eines besondern Volks überhaupt, oder von einem besondern Dialekt, oder Modification der Spra-

che oder des Vortrags, bey einem Theil derjenigen die sich dieser Sprache bedienten, wie z. B. bey Griechisch schreibenden Juden, die das Griechische nach dem Eignen ihrer Muttersprache umbildeten, oder von der eignen Art eines besondern Schriftstellers zu denken und sich auszudrücken, herrühren. — Dem zufolge würden sich die zu dieser Hauptart von Büchern, welche die rechte Auslegungsart der heiligen Schrift zeigen sollen, gehörige Schriften ohngefehr in folgende Classen bringen laßen: — solche, die eine allgemeinere Anweisung zur Erklärung der heiligen Schrift geben (§. 94.) — die die besondre Art der Grundsprachen, worin sie abgefaßt ist, überhaupt vorstellen (§. 95.) — die den darin herrschenden Sprachgebrauch zu finden lehren oder ihn selbst darlegen, er betreffe den Sinn oder die Bildungsart der Worte und Redensarten (§. 96 — 107.) — endlich solche, welche die Beweisarten der heiligen Schriftsteller aufklären (§. 98.). — Ueber dieß, da die verschiednen Arten von Sachen, die in der heiligen Schrift vorkommen, auch ein verschiednes Verhalten in der Erklärung erfordern; so würden auch solche Bücher hieher zu rechnen seyn, die eine besondre Anweisung zu solchen Sacherklärungen geben, oder in denen dergleichen selbst versucht worden sind (§. 109).

94.

Eine allgemeinere Anweisung, wie man die heilige Schrift erklären soll, geben — nicht sowohl einige ältere Schriften, z. B. Augustini 4 Bücher de doctrina christiana, und andere ähnliche Aufsätze, dergleichen *Matthias Flacius* im zweyten Theil des Clavis Scripturae sacrae, der oft, sonderlich (mit *Jo. Musaei* Vorrede) ex recensione *Theoderi Suiceri* Lipsiae 1695 fol. herausgekommen ist, gesammlet hat, als welche fast nur zur Kenntniß der Geschichte des Fortgangs

der Auslegung heil. Schrift dienen, — sondern vielmehr, ausser *Sixtini Amamae* antibarbaro biblico (§. 59.): *Salom. Glassii* (Allen, wenigstens Anfängern dieses Studiums als ein Hauptbuch zu empfehlende) Philologia sacra, die oft, z. E. mit Jo. Franc. Buddei Vorrede, Lipsiae 1713. in 4. (wo die unbedeutende Logica sacra hinzukam); auch, mit Weglassung des Ueberflüßigen oder jetzt ganz Unbrauchbaren, sehr umgearbeitet und vermehrt als his temporibus accommodata a *Jo. Aug. Dathio*, Tom. I. Grammat. et Rhetorica S. Lips. 1776. in gr. 8. und Phil. S. - - continuata, a *Ge. Lud. Bauero*, als Tomus *secundus* Sectio *prior*, Critica S. 1795. wie Sectio *posterior*, Hermenevtica S. 1797, ans Licht getreten ist; *Jo. Jacobi Rambachii* Institutiones hermenevticae sacrae, Edit. tertia, Jenae 1729. in 8.; nebst Desselben Exercitationes hermenevticae, ibid. 1728. in 8.; *Jo. Alphonsi Turretini* de sacrae scripturae interpretatione tractatus bipartitus, restitutus varieque auctus per *Guil. Abraham Teller*, Francof. ad Viadr. 1776 in 8.; und Siegmund Jacob Baumgartens (mehr philosophirender) aus ühnlicher Vortrag über die biblische Hermenevtik, Halle 1769 in 4.

Sehr wohl hat man nach dieser Zeit die Erklärungsart des Alten und Neuen Test. als sehr verschieden zu behandeln angefangen. — In Absicht auf das Neue Test. ist die erste wahrhaftig brauchbare und auf richtige Sprachkenntnisse wie auf fleißigen Umgang mit alten Schriftstellern gegründete Anweisung zur Erklärung des N. T. *Jo Aug. Ernesti* Institutio interpretis novi Testamenti, Edit 3. Lips. 1775. in 8.; Eine Editionem quartam suis obss. auctam curavit *Chrstph. Frid. Ammon*, Lips 1792. 8. Ein Commentar über das Ernestische Buch sind *Sam. Frid. Nath. Mori* super Hermenevtica N. T. acroases academicae - - prae-

fatione et additamentis instruxit *Henr. Cap. Abrah. Eichstaedt*, wovon erst Vol. primum Lips. 1797. in gr. 8 gedruckt ist. — In Absicht auf das alte Testament aber ist der Versuch einer Hermenevtik des alten Test., von Gottlob Wilh. Meyer, wovon der erste Theil Lübeck 1799. in gr. 8. erschienen ist, dem der zweyte, womit dieser Versuch soll beschlossen werden, gleich nachfolgen soll, für Anfänger ein sehr empfehlungswerthes Handbuch.

95.

Bey der besondern Art der Grundsprachen (§. 93.), worin die heilige Schrift abgefaßt ist, kommt es hauptsächlich auf Kenntniß des Eignen der hebräischen Sprache an, nicht blos in Formen, sondern auch in der Verbindung der Wörter und Bildung der, sonderlich figürlichen, Redensarten und deren Bedeutung, welches mit Hülfe der verwandten morgenländischen Sprachen, alten Uebersetzungen, und des Gegensatzes, der Exergasie und des Parallelismus, gefunden werden kann. Hierin haben schon einige wenige gelehrte Ausleger vorgearbeitet, und es gehören hieher nahmentlich Albert Schultens, gewissermaßen in den Institutionibus ad fundamenta linguae hebraeae, Lugd. Bat. 1754 in 4.; noch mehr in seinem Buch de defectibus hodiernis linguae Hebraeae (S. §. 96.); dem Vetus & regia via hebraizandi etc Lugd. Bat. 1738. in 4.; und anderwärts; desgleichen *G. C. Storr* (sehr nützliche) Observationes ad analogiam et syntaxin hebraicam pertinentes, Tubing. 1779. in gr. 8. — Etwas hat dazu auch schon der Streit über die Schreibart des neuen Testaments, besonders über die Hebraismen in demselben, geholfen; wenigstens ist dadurch die Natur des Griechischen im neuen Testamente näher bestimmt worden. Die hauptsächlichsten

dahin einschlagenden Schriften sind: *Thomae Gatakeri* Diss. de novi Instrumenti stylo, Lond. 1648 in 4. (welche auch in seinen gesammleten Operibus criticis, Traject. ad Rhen. 1698. fol. steht); *Joh. Vorstii* Commentarius de Hebraismis novi Test. s. Philologia sacra, Frft. & Lips. 1705. in 4. wobey auch seine diatribe de adagiis N. T. befindlich ist; und dasselbe Werk - - accessere - - *Horatii Vitringae* animaduersiones ad Commentar. de Hebraism. N. T. curauit *Jo. Fr. Fischerus* Lips. 1778. in 8.; *Jo. Olcarii* de stilo N. Test. liber - - auctus a *Jo. Conrado Schwartz*, accedit *Jo. Henr. Boecleri* de lingua N. Test. originali Diss. Coburgi 1721. in 8.; *Jo. Leusdeni* de dialectis N. Test. singulatim de eius Hebraismis, libellus singularis, denuo edidit *Jo. Fr. Fischerus*, Lips. 1754. in 8. und iterum editus ab J. Fr. F. 1792. gr. 8.; *Balthas. Stolbergi* exercitationum graecae linguae tractatus, de soloecismis & barbarismis graecae novi foederis dictioni falso tributis - -, vermehrter Wittemberg. 1685. in 4; *Samuelis Werenfelsii* Diss. de stilo scriptorum N. Test., die Tom. I. seiner Opusculorum, Lausannae 1739 in 4. wieder abgedruckt ist; *Antonii Blackwalli* auctores sacri classici defensi & illustrati s. critica N. Test. c. Obss. & Hermenevtica N. Test. dogmatica *Christ. Wollii*, Lips. 1736. in 4.; (*Jo Conradi Schwartzii*) Soloecismi discipulorum Jesu Christi - - antiquati, Coburgi (1730.) in 4.; und *Christiani Sigism. Georgi* Vindiciarum N. Test. ab Ebraismis libri tres, Frft. & Lips. 1732. in 4. sowohl als dessen Hierocrinen N. Test. s. de stilo N. Test. libri tres, die nebst Pa[illegible] de latinismis N. Test. Witteb. & Lips. 1733. in 4. erschienen sind.

Mehrere Schrift[illegible] [illegible]det man in den zwey Sammlung[illegible] [illegible] dissertationum phil. theologica[illegible] [illegible] [illegible]yntagma, Leo-

vard. 1702 in 4. (worin die gedachten Schriften Olearii Boecleri und Leusdeni auch stehen, und unter den übrigen *Sebastiani Pfochenii* diatribe de linguae graecae N. Test. puritate, nebst *Mosis Solani* Diss. de stilo N. Test. contra Seb. Pfoch. die merkwürdigsten sind) und *Tac. Hai. van den Honert* syntagma dissertationum de stilo N. Test. graeco, Amst. 1703. in 4. Gewissermaßen können auch mit diesen Schriften verbunden werden *Claudii Salmasii* Bücher: de Hellenistica; Funus linguae Hellenist.; und Ossilegium ling. Hell. welche allerseits Lugd. Bat. 1643. in 8. gedruckt sind.

96.

Die den Sprachgebrauch der heil. Schrift selbst betreffende Schriften, (§. 93.) bestimmen entweder die Quellen, woraus er zu schöpfen ist, und die Mittel ihn zu finden, oder stellen ihn selbst vor, wie sie ihn aus diesen Quellen hergeleitet haben; auch können diejenigen hieher gezogen werden, welche die zwar üblichen, aber von den gewöhnlichsten Regeln abgehenden Arten zu reden, berühren. — Von der ersten Art sind vorzüglich — in Absicht auf den im alten Testament herrschenden Sprachgebrauch, ausser den §. 95. erwähnten Schriften, die Origines hebraeae s. Hebraeae linguae antiquissima natura et indoles, ex Arabiae penetralibus reuocata ab *Alb. Schultens*, Editio altera, cui adiectum Opusculum de defectibus hodiernis ling. hebr. Lugd. Bat. 1761. in gr. 4. (die erste Ausgabe erschien schon Tom. I. Franecq. 1724. und Tom. II. Lugd. Bat. 1738. in 4.); und Joh. Dav. Michaelis Beurtheilung der Mittel, welche man anwendet die ausgestorbene hebräische Sprache zu verstehen, Göttingen 1757. in 8. nebst Joseph Friedr. Schellings Abhandlung von dem Gebrauch der arabischen Sprache zu einer gründlichen Einsicht in die He-

brische, Stuttgard 1771. in 8. — in Absicht auf den ins neuen Testament, *Ernesti* Institutio interpret. N. Test. (§. 94.) Part. I. Sect. II. — und in Absicht auf beyde, was die Analogie der Sprachen betrift, *Georg. Gottfr. Zemisch* Disp. de Analogia linguarum, interpretationis subsidio, Lipsi. 1758. in 4.

97.

Die von der zweyten Art sind wieder entweder eigentliche Wörterbücher und zu der hiesigen Absicht dienliche Concordanzen, die also die Bedeutungen der in der heiligen Schrift vorkommenden Wörter oder Redensarten angehen, oder Sammlungen einzelner Beobachtungen darüber aus verschiednen Quellen. Unter denen von der erstern Art erstrecken sich — einige über die h. Schrift überhaupt, wie *Flacii* clavis (§ 94.) und die wenig bekannten aber mit vielem Fleiß, fast nach Art des Glassius zusammengestellten Remarques sur le texte de la Bible * * par Mons. *de Launay*, à Geneve 1667. in gr. 4. — Andere sind in Absicht auf das alte Testament brauchbar, als: *Jo. Buxtorfii* P. Concordantiae bibliorum ebraicae - - & novae Concord. chaldaicae, Basil. 1632. in fol. auch gewissermaßen Desselben Lexicon chaldaicum, talmudicum & rabbinicum, Basil. 1640. in fol.; *Edmundi Castelli* lexicon hebraicum - - seorsim typis descriptum, adnotatis in margine vocum numeris ex *J. D. Michaelis* supplementis ad lexica hebraica, Goetting. 1790 u. 92. in 2 Part. 4.; *Jo. Cocceii* Lexicon hebraic. & chaldaicum, c. animadverss. & supplementis *Jo. Henr. Maii*, Francof. ad Moen. 1714. fol. woraus ein verbesserter und vermehrter Auszug unter dem Titel erschienen ist: Lexicon et commentarius sermonis hebraici & chaldaici, post *Jo. Cocceium* & *J. H. Maium* longe quam antehac correctius et emendatius edidit

Jo. Chr. Fr. Schulz, Lipſ. 1777. in 2 Tomm. in gr. 8. und Edit. 5. ſ. nouae recognitionis ſecunda in 2 Tomm. Lipſ. 1793 & 95 gr. 8.; desgleichen *Jo. Simonis* Lexicon manuale hebraicum & chaldaicum, Halae 1756. in gr. 8.; vorzüglich ſo wie es recenſuit emendauit, auxit *J. G. Eichhorn* (als) Editio tertia, Halae 1793. gr. 8., eigentlich in 2 Tomis; als wichtige Beyträge aber Joh. Dav. Michaelis Supplementa ad lexica hebraica, Goetting. 1784 — 92. in 6 Partt. in 4. Gewiſſermaßen gehören auch dahin *Chriſt. Noldii* Concordantiae particularum ebraeo chaldaicarum - - *Jo. Gottfr. Tympius* - - annotatt. adiecit, Jenae 1734. gr. 4.

§. 98.

In Abſicht auf das Neue Teſtament aber — auſſer den §. 48. angeführten über die alten griechiſchen Ueberſetzungen des Alten Teſt. — *Jo. Conr. Schwartz* Commentarii ling. graecae Nou. Foed. Lipſ. 1736. in gr. 8.; *Chriſt. Schoettgenii* novum Lexicon graec. latinum in N. Teſt. a *Jo. Tob. Krebſio*, auctum, nunc denuo multis obſſ. philol. locupletauit *G. L. Spohn*, Lipſ. 1790. in gr. 8; und unter allen das reichſte und am fleiſſigſten ausgearbeitete Novum Lexicon graeco-latinum in N. T. congeſſit et - - illuſtrauit *Jo. Fr. Schleuſner*, Lipſ. 1792. in 2 Tomis in gr. 8.; als ein ſehr ſchätzbarer Beytrag zu dergleichen Wörterbüchern, *J. F. Fiſcheri* Proluſiones de vitiis lexicorum N. T. - - coniunctim editae - - auctae - - emendatae Lipſ. 1791. gr. 8.; und (vornehmlich in Abſicht auf Erklärung der mit den Wörtern verbundenen Begriffe) Wilh. Abraham Tellers Wörterbuch des N. T. zur Erklärung der chriſtlichen Lehre, 4te vermehrte Auflage, Berlin 1785. in gr. 8., desgleichen 5te 1792. (die erſte Ausgabe war ſchon

Berlin 1772. und Zusätze dazu 1773. in 8. herausgekommen); verglichen mit dem Werk: Zur Beförderung des nützlichen Gebrauchs des W. A. Tellerischen Wörterbuchs (von Georg Heinr Lang) Anspach 1778 — 85 in vier Theilen in 8. — Zum Theil gehören auch dahin, ausser *Jo. Drusii* commentario ad voces ebraic. (unten §. 104), *Matthaei Hilleri* Onomasticum sacrum, Tubing. 1706. in 4; *Jo. Simonis* Onomasticum vet. Test. Halae 1741. in 4.; und ebendesselben Onomasticum novi Test. & librorum vet. Test. apocryphorum, ibid. 1762. in 4.

99.

Andre Wörterbücher und Concordanzen, die mehr dazu dienen sollen, Schriftstellen, welche einerley Wort und Sache enthalten, zu sammlen, und dadurch die Wiederauffindung derselben zu befördern, oder mehr den Prediger als den Ausleger zu unterstützen, oder für jedermann die nöthigsten Kenntnisse zur Einsicht des Verstandes heiliger Schrift zu liefern, können höchstens so ferne hieher gezogen werden, als sie einigermaßen den Parallelismus lehren, oder die nothdürftigsten Kenntnisse gewähren, und mögen hier mehr beyläufig ihre Stelle finden. Dergleichen sind — ausser den oben (§. 59. und 48.) erwähnten Concordanzen über die lateinische und griechische Uebersetzungen der heiligen Schrift, die doch auch zur Beförderung der Kenntniß des Sprachgebrauchs im Grundtext etwas beytragen können — Novi Testamenti Jesu Christ graeci - - ταμειον, (aliis Concordantiae,) - - opera *Erasmi Schmidii*, Witteb. 1638. fol. und mit *E. S. Cypriani* Vorrede, Gothae 1717. fol.; Friedrich Lankischens Concordantiae bibliorum germanico - hebraico - graecae, deutsche, hebräische und griechische Concordanz-Bibel, - - vermehrt von *Christ. Reineccio*, Leipz. 1718. fol.

und Concordantiae bibliorum ebraico - & graeco - germanicae = = magni Concordant. - operis a *Frid Lankisch* conscripti, epitome, Lipſ. 1680. in 4.; auch *Georg Michaelis* kleine Concordanz, die oft, als mit Friedr. Andr. Hallbauer's Vorrede, Jena 1730. in 8. aufgelegt iſt. — Desgleichen ſolche, welche zugleich die in der heil. Schrift vorkommende Sachen erklären ſollen, als: Dictionnaire hiſtorique, critique, chronologique, geographique & literal de la Bible, par *Auguſtin Calmet*, zu gleicher Zeit 1730, à Paris in 4 Folianten, und eine andre Ausgabe (ohne Kupfer) à Geneve in 4 Tomm. in 4. (deutſch überſetzt: Bibliſches Wörterbuch mit Anmerkungen von H. G. Glöckner, Liegnitz 1751 bis 54. 4 Bände in gr. 4); Gottfried Büchners bibliſche Real- und Verbal-Handconcordanz, fünfte Auflage, Jena 1776. in gr. 8.; oder Deſſelben (größere) Bibliſche Real- und Verbal-Concordanzien, oder Inbegriff der bibliſchen Gottesgelahrtheit, wieder aufgelegt, Jena 1757. in 4.; Vollſtändiges bibliſches Wörterbuch, oder Real- und Verbal-Concordanz = = aufgeſetzt von Jac. Chriſtoph Beck, Baſel 1769 und 70. in 2 Theilen in fol. und Gottfried Joachim Wichmanns Bibliſche Handconcordanz und Wörterbuch, Deſſau 1782. in 4., ſo wie zweyte ganz umgearbeitete Ausgabe, Leipz. 1796. in 2 Theilen in 4.

Andere ſogenannte bibliſche Realwörterbücher, als: Bibliſches Reallexicon ꝛc. Leipz. 1783—85. in 3 Bänden in gr. 4.; Bibliſche Encyclopädie ꝛc. Gotha 1793—98. in 4 Bänden gr. 4. und etliche neuere, theils noch weitläuftiger angelegte, theils kürzere, ſind meiſtens bloß, ſelbſt auseinander, compilirt, und, einige mit mehrerem Fleiß bearbeitete Artikel ausgenommen, noch ſehr von zweckmäßiger Vollſtändigkeit und genauer Richtigkeit entfernt.

§. 100.

100.

Diejenigen, welche einzelne Beobachtungen über den Sprachgebrauch der heiligen Schrift aus den Quellen gesammlet haben (§. 97.), sind von mancherley Art und Werth; welcher letztere darnach zu beurtheilen ist, je nachdem solche Schriftsteller theils die gehörige Kenntniß der Sprachen besessen, theils, mit Beyseitsetzung solcher Anmerkungen, die bey Schriftstellern wirklich kein Licht geben, auf solche Sachen und solche Bedeutungen der Wörter acht gegeben haben, die gerade in den Schriftstellen vorkommen, welche durch dergleichen Anmerkungen erläutert werden sollen. — Ausser denjenigen Auslegern, die mit Fleiß den Wortverstand aufgesucht und sorgfältig den Sprachgebrauch zu bestimmen gesucht haben, Grotius z. B. und Wettstein in der Ausgabe seines neuen Testaments (§. 40.), haben einige solche Schriften dazu angewendet, die in der nemlichen Grundsprache, oder doch in den damit verwandten Dialekten geschrieben sind. — Dieses letztre ist in Absicht des alten Testaments geschehen, mehr zerstreut in ihren zur Aufklärung des hebräischen Sprachgebrauchs mitbestimmten, als in besondern Schriften. Ausser den Commentarien einiger wenigen Ausleger über einzelne Bücher altes Testaments, als Alb. Schultens über den Hiob und Salomon's Sprüche, oder über einzelne Capitel derselben, z. B. *N. G. Schroederi* Commentar. de vestitu &c. Jes. III, 16 — 24. (§. 77.); Observatt. philol. criticae in Deborae & Mosis cantica Jud. V. & Exod. XV., opera & studio *Gerardi Jo Lette*, Lugd. Bat. 1748. in 8.; Commentarius philologicus in Psalmum X. quo obscuriorum vocabul. tenebras potissimum Arabicae dialecti ope discutere conatus est *Jo. Wilh. Schroeder*, Groning. 1754. in gr. 8.; J. D. Michaelis critisches Collegium über die drey wichtigsten

Psalmen (§. 60.), auch vielen seiner andern Schriften; und *Everardi Scheidii* Diss. philol. exegetica ad Canticum Hiskiae, Jes. XXXVIII, 9—28. accesserunt - obss. ad quaedam loca V. Test. &c. Lugd. Bat. 1769. in gr. 8.; desgleichen ausser Schultens, Michaelis und Schellings (§. 95. und 96.) auch andern am Ende dieses Abschnitts vorkommenden Schriften — gehören hieher, besonders: *Alberti Schultens* Opera minora, Lugd. Bat. 1769. in gr. 4.; und die Sylloge dissertationum philologico - exegeticarum, a diversis auctoribus editarum, sub praesidio *A. Schultens*, *J. J. Schultens* & *N. G. Schroeder* defensarum, ib. 1772. in gr. 4.

101.

In Absicht auf das neue Testament aber sind zur Erläuterung desselben von Verschiednen vornehmlich die griechischen und lateinischen sogenannten Profanscribenten, und entweder mehrere derselben oder einzelne benutzt worden. Die vornehmsten Schriften jener Art sind, nebst *Jo. Dougtaei* analectis sacris, welche mehrmals, auch mit Norton Knatchbul's animadversionibus in libros N. Test., als Amstelod. 1694. in gr. 8. herausgekommen sind; — *Jo. Pricaei* Commentarii in varios N. Test. libros, Londini 1660. fol. auch in Criticorum sacrorum Tom. V., verglichen mit Joh. Alberti Erinnerungen darüber in Periculo critico, Lugd. Bat. 1727. in gr. 8.; *Lamberti Bos* Exercitationes philologicae - - *Edit. secunda* - aucta Franeq. 1713. in gr. 8. und zum Theil Desselben Observationes miscellaneae ad loca quaedam N. Test. &c. ibid. 1707. in gr. 8.; *Jo. Friderici Homberg* Parerga sacra, Amstelod. 1719. in 4.; *Jacobi Elsner* Observationes sacrae in novi Foederis libros, Tom. I. Traject. ad Rhen. 1720. Tom. II. ib. 1728. in gr. 8.

auch deſſelben Commentarius critico-philologicus in Evangelium Matthaei Tomus I. eum edidit et notulas quasdam adiecit *Ferd. Stoſch*, Zwollae 1767. Tomus II. ibid. 1769. in Evangel. Marci (als) Tomus III. ibid. 1773. in 4; *Jo. Alberti* Obſervationes philologicae in ſacros N. Foed. libros, Lugd. Bat. 1725. in 8.; *Eliae Palairet* Obſervatt. philologico-criticae in ſacros novi Foederis libros, ibid. 1752. in gr. 8. nebſt Deſſelben Specimine exercitationum philol. crit. in ſacr. N. Foed. libros, Londini 1755. in 8.; und *Georg. Davidis Kypke* Obſervationes ſacrae in N. F. libros, Vratislav. 1755. Tomm. II. in gr. 8.

102.

Zu denjenigen aber, die aus einzelnen alten Schriftſtellern den Sprachgebrauch des neuen Teſtaments erläutert haben, gehören vorzüglich: die Adnotationes philologicae in N. Teſt. ex Xenophonte collectae a *Georg. Raphelio*, Hamb 1709. in 8.; deſſelben Adnott. philol. in N. Teſt. ex Polybio & Arriano collectae, ibid. 1714. in 8.; und ebendeſſelben Adnott. in ſacram ſcripturam, hiſtoricae in vetus, philologicae in novum Teſtamentum, ex Herodoto collectae, Luneburgi 1731. in 8.; *Jo. Bapt. Ottii* (mittelmäßiges) Spicilegium ſ. excerpta ex Flavio Joſepho ad N. Teſt. illuſtrationem, cura *Sigeb. Havercampi*, Lugd. Bat. 1741. in gr. 8.; *Jo. Tobiae Krebſii* Obſſ. in N. Teſt. e Fl. Joſepho, Lipſiae 1755. in gr. 8.; *Caſpari Friderici Munthe* Obſervationes philologicae in ſacros N. Teſt. libros, ex Diodoro Siculo collectae, Hafniae et Lipſ. 1755. in 8.; *Chriſtophori Friderici Loeſneri* Obſſ. ad N. Teſt. e Philone Alexandrino, Lipſ. 1777. in gr. 8. und *Adam. Frid. Kühnii* Spicilegium Loeſneri obſervationum in N. T. e Philone, Lipſ. 1785. in gr. 8.

103.

Andre haben aus den alten Uebersetzungen den Sprachgebrauch der heil. Schrift in besondern Schriften aufzuklären gesucht. — Den im alten Testament, die §. 48. angeführten Schriftsteller, nebst denjenigen die von dem Nutzen der alten Uebersetzungen gehandelt haben (§. 46.), und *Lud. de Dieu* in den Animadversionibus in vet. Test. libros omnes, Lugd. Bat. 1648. in 4.; derer nicht zu gedenken von welchen es in Commentarien über einzelne Bücher geschehen ist. — Den im neuen Testament, — aus einigen Uebersetzungen des alten, sonderlich der Alexandrinischen, diejenigen, welche von der Schreibart des neuen Testaments geschrieben haben (§. 95.); zu welchen man noch *Thomae Gatakeri* Cinnum, s. adversaria miscellanea, und desselben adverf. miscell. posthuma, an verschiednen Orten, hinzufügen kann, welche in seinen Operibus criticis (§. 95.) stehn: und vornehmlich *Petri Keuchenii* Annotata in novum Testamentum, Amstelod. 1689 in 4., s. Editio noua & altera parte nunquam edita auctior, c. praef. *Jo. Alberti* &c. Lugd. Bat. 1755. in gr. 8. Die alten Uebersetzungen des neuen Testaments findet man zur Erläuterung des in demselben herrschenden Sprachgebrauchs angewandt, ausser was in *Michaelis* curis ad versionem Syriac. (§. 62) geschehen ist: in den Animadversionibus s. Commentario in quatuor Evangelia - - auctore *Ludov. de Dieu*, Lugd Bat. 1631. in 4.; in Desselben Animadv. in Acta Apostolorum ib. 1634. in 4; Animadv. in Pauli Apostol. Epistolam ad Romanos - accessit Spicilegium in reliquas eiusdem Apostoli ut et Catholicas Epistolas, ibid. 1646. in 4, (welche sämmtliche Animadversiones mit den vorhin erwähnten Animadv in vet. Test auch unter dem Titel: Critica sacra Amstelod. 1693. fol. zusammengedruckt sind), und in Friedrich Eberhard Boy-

sens critischen Erläuterungen des Grundtextes der heiligen Schrift des neuen Testaments aus der syrischen Uebersetzung, Quedlinburg 1762., 3 Stücke in 8. — *Danielis Fesseli* Adversaria sacra, in 10 Büchern oder 2 Tomm. Witrebergae 1677. in 4. sind auch meistens in dieser Absicht geschrieben, dem neuen Testament aus dem Hebräischen und aus einigen Uebersetzungen des alten und neuen Testaments ein Licht anzuzünden.

104.

Aus Jüdischen Schriften hat man ebenfalls den besondern Sprachgebrauch im neuen Testament zu bestimmen versucht. (Vergl. dabey den sehr lesenswürdigen Versuch über die palästinische Landessprache Christi und der Apostel ꝛc. von J. F. Pfannkuche, in der Eichhornischen Bibliothek Band 8. S. 365 f.). Dies ist nicht nur von einigen Auslegern des neuen Testaments geschehen, deren beste Anmerkungen von eben dieser Art sind, z. B. von *Ludovico Cappello* in s. auch den Criticis SS. einverleibten Spicilegio, J. Jac. Wetstein in den Anmerkungen zu seiner Ausgabe des neuen Testaments, und J. A. Bolten (§. 143.), desgleichen von Johann Buxtorf in dem Lexico talmudico - rabbinico (§. 97.); sondern auch ganz eigentlich in *Jo. Drusii* Adnotationum in totum Jesu Christi Testamentum, s. Praeteritorum libris decem, Franekerae 1612. in 4. wozu noch gehört Desselben Ad voces Ebraicas novi Test. Commentarius duplex --- item Eiusdem Annotationum in N. Test. Pars altera, ibid. 1616. in 4.; in *Jo. Lightfooti* Horis ebraicis & talmudicis, welche theils besonders, als Lipsiae 1679. oder 84 in 4., theils im zweyten Theil seiner Operum (§. 69.) gedruckt sind; *Christiani Schoettgenii* Horis ebraicis & talmudicis in vniversum N.

Test. Dresdae 1733. in 4., wozu Tomus 2. ib. 1742. in 4. gekommen ist; und in Novo Test. ex Talmude & antiquitatibus Ebraeorum illustrato, - - edit. a *Joh. Gerhardo Meuschen*, Lipsiae 1736. in 4.

105.

In den alten christlichen Schriftstellern — die sogenannten Apocrypha (§. 81.) mitgerechnet — liegt noch manches unverarbeitet, was sowohl die Sachen als die Sprache der heiligen Schrift mehr ins Licht setzen könnte, und darin ist bisher fast noch nichts geschehn, einige wenige Exempel ausgenommen, die man davon beyläufig aufgestellt hat und, wenigstens in Absicht auf Sprache, in *Christ. Theoph. Kuinoel* Obss. ad N. Test. ex libris apocryph. V. T. Lipl. 1794 in gr. 8. Nicht auf Erklärungen kommts hier an, welche die Kirchenväter über den Sinn der Schriftstellen gegeben haben, (an deren Sammlung es nicht fehlt,) zumahl wenn sie entweder der Grundsprachen nicht mächtig, oder doch des Hebräischen und des eignen Sprachgebrauchs der Schriftsteller neues Testaments nicht kundig waren; sondern auf die von diesem Sprachgebrauch übrigen Spuren in den Schriften der ältern, oder auch einiger etwas spätern, aber gelehrtern, christlichen Schriftsteller. — Was endlich hierin durch Hülfe der Analogie der verwandten Sprachen geschehen ist, worin noch viel zu leisten übrig seyn möchte, findet man vornehmlich bey denenjenigen, deren Schriften §. 95. und 96. angeführt worden sind.

106.

Die griechischen sogenannten Glossarien verdienen hier, als in einem Anhang, wohl eine Stelle; weil sie den, zumahl seinen, Sprachgebrauch, selbst mit in

Absicht auf das neue Testament und die griechischen Uebersetzungen des alten, zu erkennen geben, wenn sie mit der, von Joh. August Ernesti in der Prolusione de Glossariorum graecorum vera indole & recto vsu, Lipsiae 1741. in 4. (wieder abgedruckt vor dem ersten Bande des albertischen Hesychius) empfohlnen, Vorsichtigkeit gebraucht werden. Die zu dieser Absicht dienlichsten Glossarien sind, *Suidae* Lexicon - - notis perpetuis illustrauit - - *Ludolph Kusterus*, Cantabrigiae 1705. in 3 Tomis in fol.; *Hesychii* Lexicon, c. notis doctorum virorum - suas animaduersiones perpetuas adiecit *Joh. Alberti*, Tom. I. Lugd. Bat. 1746. Tom. II. ib. 1766. in fol.; und das Glossarium graecum in sacros N. Fœderis libros, - - primus edidit notisque illustrauit *Jo. Alberti* Lugd. Bat. 1735. in gr. 8. Die in den vornehmsten griechischen Glossarien vorkommende Glossen, welche die Bibel angehen, sind besonders (größtentheils wenigstens) gesammlet und erläutert in Glossae sacrae *Hesychii* graece - - excerpsit, emendauit, notisque illustrauit *Jo. Christ. Gottlieb Ernesti*, Lipf. 1785. in gr. 8. und *Suidae* et *Phauorini* glossae sacrae, graece, cum spicilegio gloss. SS. *Hesychii* et *Etymol.* M. congessit, emend. et n. illustr. *J. C. G. Ernesti*, Lipf. 1786. in gr. 8.

107.

Es ist noch eine dritte Art (§. 96.) solcher Schriften übrig, welche etwas zur Erkenntniß des Sprachgebrauchs beytragen können, durch Aufklärung der in der heiligen Schrift vorkommenden, zwar üblichen aber ungewöhnlichern und härtern, Formen der Wörter und Sätze oder ihrer Verbindung; obgleich die Verfasser einiger derselben, aus Mangel genugsamer Kenntniß der Sprache, oder aus einem auf falschen Begriffen von nachtheiligen Folgen beruhenden gutgemeinten Ei-

ser für die Ehre der heiligen Schrift, vieles, eben so wie die Gegner der Hebraismen und andrer tropischen Bedeutungen und Arten zu reden, übertrieben haben. Ausser *Glassii* Philologia sacra (§. 94.) und *Joachimi Camerarii* unten (§ 147.) zu erwähnenden Notatione figurarum, gehören unter die besten Schriften dieser Art: Philologia Thucydideo - Paullina - - vulgata a *Carol. Ludov. Bauero*, Halae 1773 in 8. *Christ. Bened. Michaelis* Diss. qua solocciſimus generis ab ſyntaxi ſacri codicis Ebraei depellitur, und Diss. qua solocc. casuum ab Ebraismo sac. cod. depell. beyde Halae 1739. in 4. — *Francisci Wokenii* Liber de ellipsibus e textu biblico ebraico soliciae eliminendis, Vitemb. 1732. in 4.; *Christoph. Theodos. Walthori* ellipses hebraicae ‥ post. *Christ. Schoettgenium* denuo ed. et obss. novas adiecit *Jo. Christoph. Fridr. Schulze*, Halae 1782 und 84 in 2 Theilen in gr. 8. und *Lamberti Bos* ellipses graecae, die oft, sonderlich mit *Schoettgeni, Leisneri* und *Bernholdi*, von *Nicol. Schwebelio* nebst seinen eignen, Noriberg. 1763. in 8. und nebst den Zusätzen der drey erstern auch mit *Christ. Bened. Michaelis* Anmerkungen Halae 1766. in 8. aufgelegt sind — *Jo. Henr. Maii* Diss. de pleonasmis linguae graecae in N. Test. occurrentibus, Giessae 1728. in 4. — *Franc. Wokenii* pietas critica; quae V. & N. Test. textum - vindicare laborat - - in hypallagis, Vitemb. 1718. in 8.; Ejusd. pietatis criticae Pars secunda contra lynchyles, ibid. 1720. in 8.; Ejusd. textus V. Test. - - ab enallagis liberatus, ibid. 1726. in 8.; und enallagae e N. Test. - - praecipuis locis exterminatae ibid. 1730 in 8. — Allenfalls könnte man noch diejenigen hieher rechnen, die von den Sprüchwörtern der heiligen Schrift geschrieben haben, sonderlich *Jo. Drusii* prouerbiorum sacrorum classes duas, Franeck. 1590. in 4. und *Jo. Vorstii* diatriben de adagiis N. Test., Colon. Brand. 1669.

in 4. auch hinter seiner Philol. S. und in *Rhenferdi* syntagmate (§. 95).

108.

Die Art, wie die heiligen Schriftsteller des neuen Testaments ihre Lehren aus Gründen darthun (§. 93.), — ist um so mehr zu bemerken, je mehr sie, wenigstens in Berufung auf Stellen des alten Testaments, oft von der unsrigen abgeht. Zur richtigen Einsicht derselben können *Carol. Ludov. Baueri* Logica Paullina, Halae 1774. in 8. dienen; und Ebendesselben Rhetoricae Paullinae, Pars I. II. III. Halae 1782 in 8 Oktavbänden, und in Absicht auf die im N. T. aus dem alten angeführten Beweise oder Erläuterungen — ausser demjenigen, was in *Waehneri* antiquitatibus Ebraeorum (§. 73.) Vol. I. p. 341 sqq. gesammlet ist — Βιβλος κατακλαγης, in quo secundum veterum Theologorum Hebraeorum formulas allegandi & modos interpretandi conciliantur loca ex V. in N. Test. allegata, auctore *Guilielmo Surenhusio*, Amstelaed. 1713. in 4. vergl. mit Eichhorns Aufsatz in dessen allgem. Biblioth. Band 2. S. 947 f. und von den Theologischen Beyträgen von Jac Christoph Rudolph Eckermann der Erste und Zweyte Band, Altona 1790. in 8. — Als Realbeweise der in dem Neuen Testament aufgestellten Sachen und Personen, vornehmlich Jesu Christi, aus den Büchern des alten, sieht man gemeiniglich die sogenannten Typen oder Vorbilder in diesen letztern Büchern an. Man kann sich viele unnütze Lektüre, besonders Coccejanischer Schriftsteller, ersparen, wenn man sich, die Gründe für oder wider solche aufs Künftige deutende Vorbilder im A. T. und deren beweisende Kraft, in der Kürze bekannt macht, jene aus J. D. Michaelis Entwurf der typischen Theologie, zweyte Ausgabe,

Bremen 1763. in 8. und der Neuen Aufklärung über die mosaische Typologie, von Joh. Christ. Blasche, Jena 1789. in 8., verglichen mit dessen Systematischen Kommentar über den Brief an die Hebr. (S. §. 160.), diese aber aus der freymüthigen Untersuchung über die Typologie, von Joh. Wilh. Rau, Erlangen 1784. in 8.

109.

Zuletzt scheint es nicht nöthig zu seyn besondre Schriftsteller anzuführen, die durch Regeln oder Beyspiele Anweisung zu Sacherklärungen gegeben haben (§. 93.). Unstreitig hängt doch das Verständniß der Sachen, deren Kenntniß jemanden mitgetheilt werden soll, von Kenntniß des Sprachgebrauchs und von den historischen Kenntnissen, die §. 65. berührt worden sind, ab. Dies gilt sogar von prophetischen Stellen, wo Sprachgebrauch, sonderlich in Absicht auf Bildersprache, und Geschichte, die einzigen sichern natürlichen Wegweiser seyn können. — Freylich erklärt sich die Bibel auch selbst, d. i. dunklere Stellen können und müssen nach deutlichern, und die Lehren in jenen nach dem ganzen Inbegrif der sonst aus klärern Stellen bekannten Lehren verstanden werden; indessen versteht man ja eben diese klärern anders nicht als durch erkannten allein erweislichen Sprachgebrauch. — Bekanntschaft mit gewissen Wissenschaften, z. B. der Dichtkunst, leistet allerdings auch bey der Erklärung der heiligen Schrift große Dienste. Aber, wenn sie uns nicht verführen soll, unsere oder überhaupt neuere Begriffe, den Schriftstellern unterzuschieben; so müssen ihre Regeln doch erst durch die besondre Denkungs- und Vortragsart der heiligen Schriftsteller ihre nähere Bestimmung bekommen, und erst aus der Bekanntschaft mit dieser ergiebt sich, wie weit sie bey der

heiligen Schrift angewendet werden können oder nicht. — Man kann hieraus leicht abnehmen, theils wie weit die bisher §. 66 — 108. angeführten Arten von Schriften auch zu Sacherklärungen dienen können, theils wie sehr zu besorgen sey, daß man, anstatt den Sinn der heiligen Schrift verstehen zu lernen, einen eignen Sinn hinein tragen möchte, wenn man einen andern Weg, als den eben angegebnen, nehmen, und sich von Schriften leiten laßen wollte, deren Verfasser ihn nicht gegangen sind. — Ein bescheidener Versuch von dergleichen Sacherklärung ist der Versuch einer moralischen Einleitung in das Neue Testament: von Immanuel Berger, Lemgo 1797 und 98. in 3 Theilin. in gr. 8. der auch von einer praktischen Einleitung ins Alte Test. bereits den ersten Band, Leipz. 1799. in gr. 8. herausgegeben hat.

110.

Die letzte oben §. 28. erwähnte Classe der in die exegetische Theologie schlagenden Bücher begreift solche, darin die Bibel, oder einzelne Theile derselben wirklich erklärt worden sind. Um eine so große Menge der Schriften dieser Art, unter welchen man sowohl wegen dieser Menge, als noch mehr wegen des gar zu sehr verschiednen Werths solcher Bücher und Werke, eine sehr sorgfältige Wahl zu halten hat, aufs bequemste zu ordnen: kann man, weil hier doch die Hauptfrage ist, über welche Bücher der heiligen Schrift sich einzelne Schriften erstrecken, sie wohl am besten in solche abtheilen, die entweder die ganze Bibel, oder nur das alte, oder das neue Testament erklären sollen. Bey allen drey Classen könnte man wieder die Abtheilung in Uebersetzungen und Paraphrasen, in glossirte Bibeln, oder wenigstens Stücke derselben, und in eigentliche Commentarien, zum Grun-

de legen. Und bey denenjenigen Auslegungen, die nur über das alte, oder nur über das neue Testament gehn, würde darauf zu sehen seyn, ob sie das ganze alte oder neue Testament, oder gewisse Arten von biblischen Büchern, oder einzelne Bücher betreffen. Als in einem Anhang könnten denn diejenigen stehen, worin entweder mehrerer Ausleger Commentarien oder Erklärungen, oder mehrere zerstreute Anmerkungen über einzelne schwerere Stellen der heiligen Schrift, gesammlet worden sind. Diese Ordnung ist in dem folgenden beobachtet worden.

III.

Zuerst also Erklärungen der ganzen Bibel — und zwar zuvörderst durch Uebersetzungen, wovon hier, da der ältern schon oben gedacht ist (§. 43. folg.), nur diejenigen neuern erwähnt zu werden brauchen, welche die nützlichsten, oder auch nur die berühmtesten, und dieses in Absicht auf die Uebersetzung selbst, oder die hinzugefügten Anmerkungen sind. — Dahin gehören: — als lateinische, *Sanctis Pagnini* und seines Verbesserers *Benedicti Ariae Montani*, die beyderseits oft aufgelegt sind, und unter deren verschiednen Ausgaben man von *Pagnini* seiner die erste Lugduni 1528. in gr. 4 gedruckte, und die bey der oben (§. 54.) angeführten Robert Stephanischen Ausgabe der Vulgata von 1557. in 2 Folianten befindliche, wenigstens wegen der hinzugekommenen Anmerkungen *Francisci Vatablii*; und von *Ariae Montani* Version, die zugleich mit dem Grundtext herausgekommene Ausgaben, Antwerpiae (1571 oder 72.) fol. und die Genever (1618 und 19.) in fol. für die besten hält. — Nützlicher sind doch *Sebastiani Castellionis* und *Sebast. Schmidii* lateinische Uebersetzungen. Von der erstern hat man verschiedne Ausgaben, unter welchen die Basel-

sche von 1551. fol. die erste, und die daselbst gedruckte von 1556. fol. die letzte von Castellione selbst verbesserte ist, die von Joh. Ludolph Bunemann besorgte Lipsiae 1738. in gr. 8. aber die meisten Vorzüge der vorhergehenden unter sich und mit neuen vereinigt. Auch kann der nützliche Gebrauch derselben durch Vergleichung der zwischen Castellio und Theodor Beza über diese Version gewechselten Streitschriften befördert werden, wovon Castellionis Defensio suarum translationum Bibliorum et maxime novi Foederis, (gegen des Beza Anmerkungen über das neue Testament) Basileae (1562) in 8. herausgekommen, und Bezae Responsio ad defensiones & reprehensiones Seb. Castellionis wieder seinen Tractationibus theologicis, Edit. 2. (Genevae) 1582. in 3 Vol. in fol. Vol. I. p. 425. seq. einverleibet ist. — *Sebast. Schmidii* Biblia SS. . . in linguam latinam translata sind mehrmals, als Argentorati 1715. in 4., herausgegeben worden.

§. 112.

Die zu diesem Zweck brauchbarsten deutschen ältern Uebersetzungen der ganzen Bibel sind, ausser der schätzbaren Lutherischen, deren beste zu der hier gemeldeten Absicht vielmehr bey den gewöhnlichen Ausgaben nachher unter den glossirten Bibeln vorkommen werden, die Zürchische und Joh. Piscator's seine. Die Zürcher, worunter hier nicht sowohl die ältere von Leo Jud und andern, die 1525. (bey Christoph Froschovr) in fol. zuerst ans Licht getreten ist, und in den meisten Büchern Luthers Uebersetzung beybehält, als vielmehr die neuere verstanden wird, woran verschiedne gearbeitet, die 1667. in fol. und in 2 Bänden in 4. auch nachher oft wieder durchgesehn und gedruckt *), noch neuerlich aber sehr

*) S. von diesen verschiednen Ausgaben Simlers Sammlung alter und neuer Urkunden, Band 2. S. 381 f.

revidirt zu Zürch 1772 in fol. herausgegeben worden ist. — Piscator's Bibelwerk ist von 1602 — 4. stückweise, und zusammen zu Herborn 1604 — 6. das A. T. in 4 Theilen, nebst dem Anhang der apokryphischen Bücher, das Neue in 2, in gr. 4. nebst einem starken Anhang des herbornischen biblischen Werks daselbst 1624 in gr. 4. erschienen, auch mehrmals wieder, ohne seine Anmerkungen, aufgelegt.

Die besten neuern Uebersetzungen der ganzen oder doch eines großen Theils der h. Schrift A. und N. Testaments sind: — Joh. Dav. Michaelis deutsche Uebersetzung des alten Testaments, (das hohe Lied ausgenommen) mit Anmerkungen für Ungelehrte; die zu Göttingen 1769 anfing, Erster Theil 2te Ausgabe 1773, Zweyter 2te Ausg. 1775, Dritter 2te Ausg. 1787, Vierter 2te Ausg. 1788, Fünfter 1774, Sechster 2te verm. Ausg. 1782, Siebenter bis Dreyzehnter Theil 1778 — 83 in 4; (Ueber die von ihm dem Masoretischen Texte vorgezognen Lesearten, giebt dessen ältere und neuere or. und exeget. Bibliothek (§. 29.) Rechenschaft); und Ebendesselben Uebersetzung des neuen Testaments, Göttingen 1790 in 2 Theilen in 4, ausser den Anmerkungen in 4 Theilen 1790 — 92. Sie ist, bey allen ihren Mängeln, in Absicht auf das Alte Test., die Mutter und das Original für die meisten folgenden Uebersetzungen und Erläuterungen, voll neuer und treflicher Anmerkungen über historische oder aus der Geschichte aufklärbare Stellen, in andern, vornehmlich bey dem N. T. dem, was man von dem gelehrten und verdienstvollen Manne erwarten konnte, wenig entsprechend. Von der mit Fleiß und Kennt-

B. 1. S. 914 f. und von den deutschen und lateinischen Zürcher Bibeln überhaupt J. C. Hirzel's Anzeige, wieder abgedruckt in Locks Bibel-Geschichte, Theil 1. S. 212. f.

niß, wenigstens bey dem A. T., gemachten Struenseeischen Uebersetzungen, ist nur ans Licht getreten: Neue Uebersetzung der Weissagung Hoseä, nach dem Ebräischen Text mit Zuziehung der griechischen Version von N. D. E. (ChristiaN GoufrieD StruenseE) Frf. und Leipz. 1769 = = der Weiss. Nahums, Habak. Zephanja, Hagg. Sacharja und Maleachi = = von N. D. E. Halberstadt (1770), = = der Weissagung Jesaiä, Joels, Amos, Obad. und Micha = = von C. G. Str. ebendas. 1773, = = der Weiss. Jeremiä = = von C. G. Str. 1777, = = des Prediger Salomo = = daselbst 1789, = = der Psalmen, Sprüche Sal. und Klaggesänge Jeremiä = = mit Anmerkungen von Heinr. Ernst Güte, Halle 1783, und Neue Uebers. der apostolischen Briefe N. T. mit einigen Anmerkungen von C. G. Str. Halberstadt 1782; alle in 8.

113.

Unter den Französischen Uebersetzungen mögen hier vorzüglich bemerkt werden: — die Genever, wobey die von Robert Olivetan (Oliveranus) verfertigte, à Neufchastel 1535. fol. auch sonst öfters, und von Joh. Calvin verbesserte (à Genève) de l'imprimerie de Robert Estienne 1552. in 8. lateinisch und französisch, und bey eben demselben Buchdrucker 1553. in fol. bloß französisch, zum Grunde gelegt, aber sehr umgearbeitet worden. Sie ist unter der Angabe: par les Pasteurs & Professeurs de l'Eglise de Genève, à Genève 1588 in fol. in 4. und in 8. und nachher sehr oft mit Rand = Anmerkungen ans Licht getreten; ihre von andern glossirten Ausgaben werden unten § 117. vorkommen. — Ferner: die von Isaac Louis le Maitre de Sacy, die oft mit seinen und Andrer, längern und kürzern, Anmerkungen, mit und ohne die Vulgate, gedruckt worden, unter andern mit der letztern à Paris

1717. in 4 Folianten — und die von Charles le Cene, à Amsterdam 1741, in groß fol. — Le nouveau Testament mis en Catechisme par demandes et par réponses (von *G. Polier*) à Amsterd. 1758. in 2 Partt. jeder von 3 Tomes in gr. 8. (Das neue Test. in Fragen und Antworten . . aus dem Französ. übersetzt und mit einigen eignen Anmerkungen begleitet von Friedr. Gabriel Resewitz, Quedlinburg und Leipz. 1760 — 64. in 3 Theilen in gr. 8.) und Le Sainte Ecriture de l'ancien Testament exposée et éclaircie par demandes et par reponses (auch von *Polier*) à Lausanne 1764 — 66. in 11 Tomes in gr. 8. ist eine Art von nützlicher Paraphrase der ganzen Bibel.

114.

Unter den englischen Uebersetzungen ist die öffentlich eingeführte, auf König Jacobs I. Veranstaltung verfertigte, seit der ersten Ausgabe London 1611. in fol. und in 12. sehr oft mit und ohne Randglossen wiederaufgelegt. Die von einem Römisch-Katholischen Verfasser angefangene Uebersetzung: The holy Bible . . translated from corrected text of the originals with various readings, explanatory notes and critical remarks, by *Alexander Gedder*, bisher Vol. I. London 1792. und Vol. II. 1797. in gr. 4. ist immer eine merkwürdige und sehr nachahmungswerthe Erscheinung. — Eine Umschreibung und mehrere nützliche Erklärungen enthält der, einzeln über besondre Bücher der heiligen Schrift, unter dem Titel: An help for the more easy and clear understandig of the holy scriptures . . by *Ed. Wells*, Oxford seit 1708. in 4. herausgekommene und hernach London 1724. in 7 Quartbänden vereinigte Wellsische Commentar.

Unter

Unter den niederländischen Uebersetzungen ist die berühmteste, unter dem Namen der Staatenbibel bekannte, auf Befehl der Generalstaaten und zufolge des Beschlusses der Synode zu Dordrecht, zu Leyden und Haag 1637. fol. und nachher oft gedruckt worden. Ein reiches Verzeichniß dieser und anderer Niederländischen Bibeln und ihrer Ausgaben ist der Boek-Zaal der Nederduytsche Bybels - - von *Isaac le Long*, Amsterd. 1732. in 4. — Uebersetzungen in andre Sprachen, können, weil sie meistens nicht mit Anmerkungen begleitet, oder solche Sprachen unter uns wenigen bekannt sind, hier übergangen, und allenfalls Nachrichten davon in den oben §. 29. und 36. erwähnten Schriften nachgesehen werden.

115.

Solche Bibeln, die mit kürzern oder längern, zur Erklärung des Verstandes der heiligen Schrift dienlichen Anmerkungen zu einer bereits vorher bekannten Uebersetzung versehen sind (§. 110.) — und die man allenfalls glossirte Bibeln im weitern Verstande nennen könnte; wiewohl diese Benennung eigentlich nur den Bibeln mit ganz kurzen, oft in einem oder ein paar Worten bestehenden, Anmerkungen zukommt — sind zwar für Gelehrte unbefriedigend und ihre ganze Erklärungsart zu sehr nach dem Zuschnitt des Systems besonderer Kirchenpartheyen gemacht, auch größtentheils von einander copirt, verdienen aber doch zum Theil als literarische Merkwürdigkeiten, zum Theil zum gemeinen Gebrauch und als Hausbibeln bemerkt zu werden. Sie lassen sich am füglichsten nach den verschiedenen Sprachen, worin der Text abgefaßt ist, abtheilen. — — Anmerkungen über einen mitgedruckten lateinischen Text enthalten: — *Nicolai de Lyra* und seiner Nachfolger Postillae

(über die Vulgate), die oft, N. d. Lyra Glossen zuerst, allein, Rom 1471 und 72. in 5 Folianten, am neuesten zu Antwerpen 1634. in 6 Folianten unter dem Titel herausgekommen sind: Biblia SS. cum *Glossa ordinaria* - - novis PP. graec. et latt. explicationibus locupletata; & Postilla *Nic. Lirani* c. additionibus *Pauli Burgensis* ac *Matthiae Thoringi* replicis, Theologorum Duacensium studio emendatis, omnia denuo recensuit - - *Leander a S. Martino.* — Roberti Stephani kürzre Anmerkungen befinden sich bey der Ausgabe der Vulgate, Paris 1532. in fol. und sind mehrmals nachgedruckt worden, so wie seine mehr unter *Francisci Vatabli* Nahmen, (in Absicht des alten Testaments) bekannte stärkere Anmerkungen, zuerst in der Ausgabe der Vulgate, Lutetiae 1545. in gr. 8. und nachher vermehrter in der von 1557. in fol. (§. 54.) herausgekommen, auch ebenfalls öfters nachgedruckt worden sind. — Hieher gehört auch *Lucae Osiandri* lateinische Bibel, (die veränderte Vulgate) welche unter verschiednen Titeln, mehr oder weniger vollständig, mit und ohne seine Anmerkungen, lateinisch oder ins Deutsche übersetzt, herausgekommen, unter andern am vollständigsten lateinisch Tubingae 1589 — 92. auch Francof. ad Moen. 1609, beydemahl in 3 Folianten — und *Andreae Osiandri* seine (auch eine veränderte Vulgate) mit dessen Anmerkungen, wovon die 5te Ausgabe Francofurti 1618. in fol. auch mit bloß verändertem Titel Hamburgi 1733. in fol. ans Licht getreten ist. — *Vatabli* Anmerkungen ausgenommen, sind die hier im §. angeführten, mehr zur Kenntniß der Geschichte der Schriftauslegung, als zur Einsicht in den Sinn der h. Schrift zu gebrauchen.

116.

Deutsche glossirte Bibeln, wobey Luthers Uebersetzung zum Grunde liegt, sind: — die mit Pan-

li Tossani Glossen, auch in den spätern Ausgaben, z. B. der zu Minden 1716. in fol. mit Anmerkungen aus der Niederländischen (oder Staaten-) und Diodati Bibel; — die sogenannte Weimarische, Ernestinische oder Nürnbergische Bibel, unter dem Titel: Biblia -- verdeutscht von D. Martin Luther, und auf Verordnung Ernsts Herzogs zu Sachsen -- von etlichen seinen Theologen -- erklärt ꝛc. wovon die erste Ausgabe Nürnberg 1641. in gr. Folio, und die neuesten von neuem mit Fleiß übersehene und durch fernere Anmerkungen erläuterten Ausgaben Nürnberg 1736. und wieder 1768. in gr. fol. herausgekommen sind; — die mit Lutheri Vorreden und Randglossen, und Anmerkungen von *Nicolao Haas* öfters gedruckt, als Leipzig 1710. in gr. 8. — die auch mit Lutheri Vorreden und Randglossen, und mit -- neuen Anmerkungen, unter der Aufsicht Christoph Matthäi Pfaffens ausgefertigte, Tübingen 1729. in fol. ꝛc.; — die mit kurzen Erklärungen, auch am Ende befindlichen vollständigen Anmerkungen, durchgehends nach dem Grundtext erläuterte von Gustav Georg Zeltner, Altdorf 1730. in gr. 8. auch verändert 1740. in 4.; und die Bibel -- mit Anmerkungen -- ans Licht gestellt, durch Ehrenfried Liebich, -- mit -- eigenem Beytrage von Joh. Friedr. Burg, Hirschberg, 1756 und 65. in 3 Theilen in gr. 8. — besser noch, die Bibel -- mit vorläufigen Einleitungen in jedes biblische Buch und eingeschalteten Erklärungen -- herausgegeben von Joh. Samuel Braun, Erfurt 1764. 68 und 69. in 3 Bänden in 4; — die heilige Schrift -- mit Anmerkungen von Johann Gottfried Körner, Leipzig 1770 — 73. in 3 Theilen in 4. — und die Bibel A. und N. Testaments mit vollständig-erklärenden Anmerkungen von Wilh. Friedr. Hezel, Erster Theil, Lem go 1780 in gr. 8, 2te vermehrte Aufl. 1786, Zwey

ter Th. 2te Aufl. 1788. Dritter 2te Aufl. 1790. Vierter und Fünfter 2te Aufl. 1791. Sechster bis Zehnter 1785—91.; auch die Bibel A. und N. T. (zum Theil) neu übersetzt und erklärt von Joh. Christ. Vaupel, wovon erst 2 Bände über die Bücher Mosis und die Propheten, Leipz. 1798 und 99. in gr. 8. herausgekommen sind.

Die Bibel für gemeine Christen, (vielmehr für denkendere Ungelehrte) von einem Laien, Halle 1785 und 86. in 2 Bänden in gr. 8. (nur über die Bücher Mose) hätte wohl fortgesetzt zu werden verdient. — — Als eine merkwürdige Erscheinung in Absicht auf Christen in der Römisch-katholischen Kirche, wenigstens für gebildetere Laien in derselben, verdient die mit Anmerkungen begleitete Uebersetzung erwähnt zu werden, die unter dem Titel ans Licht getreten ist: Die heilige Schrift des Neuen Test. . . herausgegeben von Dominikus von Brentano, Kempten 1790 und 91. in 2 Theilen gr. 8.; dritte vermehrte und verbesserte Aufl. Frft. am Mayn 1799. (wie die vorhergehende von 1795.) in 3 Theilen gr. 8.; und die h. S. des alten Test. erster Theil, welcher die fünf Bücher Mosis enthält, Frft. am Mayn 1796. und dritten Theils erster Band, welcher die Psalmen enthält, 1797. in gr. 8., die aber durch den Tod des Verf. abgebrochen zu seyn scheint.

117.

Von französischen glossirten Bibeln ist doch immer La sainte Bible - - sur la version de Genéve - - enrichie, outre les anciennes notes, de toutes celles de la Bible Flamande, de la plus part de celles de Diodati & de beaucoup d'autres - - par les soins de *Samuel des Marets* - - & de *Henry de Marets*, à Am-

sterd. 1669. in 2 Bänden in fol., und - - avec des notes - - sur la Version ordinaire des Eglis. Réformés - - par *David Martin*, Amst. 1707. in fol. zum gemeinen Gebrauch noch die beste.

118.

Als eine dergleichen Englische kann man ansehn die Paraphrase with short and useful notes on the books of the old Testament, (nur über die historischen Bücher) by *Thomas Pyle*, Edit. 2. London 1737. Voll. IV. in gr. 8. und desselben Paraphrase with some notes on the Acts of the Apostles and upon all the epistles of the new Testament, Lond. 1725. in 2 Voll. in gr. 8. (Th. Pyle Paraphrase über die Apostelgeschichte und die Apostolischen Briefe des N. T. nach der fünften verbesserten Ausgabe übersetzt und mit = = Anmerkungen versehen von Elieser Gottlieb Küster, Hamburg 1778. in 2 Theilen in gr. 8.) die er als eine Fortsetzung der unten vorkommenden Clarkischen Paraphrase der vier Evangelien angesehen wissen wollte. — — Andre glossirte Bibeln sind theils schon vorhin bey den Uebersetzungen vorgekommen, theils sind sie ihrem innern Gehalt nach und gegen andre, die wir schon haben, oder mit weitläufigern Erklärungen versehene, zu rechnen, für uns in Deutschland sehr entbehrlich.

119.

Bey Anzeige der eigentlichen Commentarien (§. 110.), wohin man auch Scholien rechnen kann, sollte man ihren Werth, nach der in ihnen gelieferten mehrern oder mindern Aufklärung des Verstandes der heiligen Schrift bestimmen, weil sie nur in so fern, als Commentarien, ihrem Zweck, oder dem was man

billig erwartet, gemäß sind. Nach dieser Voraussetzung können hier diejenigen Ausleger seit dem 16ten Jahrhundert welche mehr dogmatisch oder polemisch, als eigentlich exegetisch sind, eben sowohl übergangen werden, als die der ältern und mittlern Zeiten, welche entweder zu wenig den Verstand des biblischen Textes erläutert oder zu sehr einander ausgeschrieben haben, oder füglicher unten bey Erwähnung der Catenen (§. 419 f.) angezeigt werden können. Auch sind in Absicht auf grammatische und historische Erklärung der h. Schrift ältere Ausleger vor der zweyten Hälfte unsers Jahrhunderts (— wenige ausgenommen, die hier und im folgenden ausdrücklich als ausgezeichnete sollen angegeben werden —) von geringer Brauchbarkeit, ausser zur Kenntniß der Geschichte des exegetischen Studiums, manchmahl auch zum Behuf der Kritik des Textes, und einiger vorurtheilsfreyen Erklärungen; welches man bey Beurtheilung und bey dem Gebrauch derselben immer vor Augen behalten muß. — Unter den Commentarien über die ganze heilige Schrift, oder doch über den größten Theil derselben, die wenigstens zusammengedruckt sind — (von den übrigen unten bey einzelnen Theilen oder Büchern heiliger Schrift) — sind, jeder in seiner Art, die besten: *Conradi Pellicani* Commentarii in libros vet. & novi Testamenti, Tiguri 1532 — 39 in 7 Folianten; *Jo. Calvini* Commentaria, homiliae und praelectiones, welche unter den 9 Bänden seiner Werke, Amstel. 1671. in gr. fol. die 7 ersten einnehmen; Notationes in totam Scripturam sacram, — — auctore *Emmanuele Sa*, die oft, als Coloniae 1620. in 4. gedruckt sind; *Jo. Piscatoris* Commentarii in omnes libros vet. Test. — — in unum volumen collecti Herbornae 1646. (eigentlich 1643 — 45.) fol. in 4 Tom. und in omnes libros N. T. ibid. 1638. fol.; *Jo. Marianae* Scholia in V. & N. T. Paris. 1620. in fol.; *Hugonis Grotii*

Annotationes ad Vetus Test. Paris. 1644. und (seine unschätzbaren) Annott. in N. T. T. I. Amst. 1641. Tom. II. Paris. 1646. und Tom. III. ibid. 1650, auch sowohl in seinen Operibus theologicis, (die einigemahl, als Basil. 1732, in 4 Folianten erschienen sind,) desgleichen in den Criticis sacris und Calovii bibliis illustratis, als auch besonders gedruckt: über das alte Testament unter dem Titel: H. G. Ann. in V. T. brevibus complurium locorum dilucidationibus auxit *G. I. L. Vogel*, Tom. I. Halae 1775. continuavit *Jo. Chr. Doederlein*, Tomus II. 1776. Tom. III. (ohne Zusätze zu den in diesem Theil enthaltenen Büchern) 1776. in gr. 4. H. Gr. annott. auctarium, scripsit *J. C. Doederlein*, Tom. I. ibid. 1779. in gr. 4. (ein zweyter, über die apokryphischen Bücher, ist nicht nachgefolgt, Tom. I. ist auch unter dem besondern Titel: Doederl. Scholia in libros V. T. poëticos zu haben); und die über das neue Testament, mit einer Vorrede *Christ. Ernesti de Windheim*, Erlangae 1755. und 57. in gr. 4.

120.

Ferner; die Anmerkungen mehrerer Englischen Gottesgelehrten, deren Arbeit unter dem Nahmen der Assembly Bible bekannt ist und den Titel führt: Annotations vpon all the books of the old and new Testament, Edit. 3. Lond. 1657. in 2 Folianten; *Cornelii a Lapide* Commentaria über die ganze heilige Schrift, den Hiob und die Psalmen ausgenommen, die einzeln zu verschiednen Zeiten, und auch mehrmahls zusammengedruckt, z. E. zu Venedig 1708. in 16 Bänden in fol. herausgekommen sind; *Danielis Brecii* brevis in vetus & novum Test. Annotationes, Amst. 1664. fol.; *Jo. Cocceii* Commentarii über die meisten Bücher heiliger Schrift, welche den größten Theil sei-

ner einigemal, am neuesten Amst. 1701. in 10 Folianten, zusammengedruckten Werke ausmachen; Biblia -- illustrata, -- opera et studio *Abrahami Calovii*, Francof. ad Moen. 1672. und 76. in 4 Folianten, (das sehr berühmte und von vielen des sogenannten recht reinen Lehrbegriffs eines Evangelischen Theologen befliſſenen als Regel angenommene Werk eines doch mehr dogmatisirenden als exegisirenden Schriftstellers); Annotations upon the holy Bible by *Matthew Poole* -- and in a Continuation by certain judicious and learned Divines London 1683. und 85. in 2 Voll. in fol.; Commentaire litteral sur tous les livres de l'ancien & du nouveau Test. par *Augustin Calmet*, der à Paris 1724. u. 26. in 8 Folianten, und mehrmahls, wiederaufgelegt worden ist; endlich die Uebersetzung und Erklärung der heiligen Bücher ꝛc. (A. Test.) entworfen von Johann Heinrich Daniel Moldenhauer. Quedlinburg 1774—87. in 10 Theilen in gr. 4., und Desselben gründliche Erläuterung der schweren Stellen der heiligen Bücher neues Test., Leipzig 1763—70. in 4 Theilen in gr. 4.

121.

Man hat auch ganze Sammlungen der Erklärungen verschiedener Ausleger über die sämmtlichen Bücher der heiligen Schrift, die nur den gemeinen Fehler haben, daß so viele schlechte Ausleger und ihre Anmerkungen mit weniger eigentlich guten zusammengesetzt sind. Dergleichen Sammlungen, die entweder ganze Commentarien, oder Excerpten daraus, mit oder ohne Anzeige derjenigen von denen sie entlehnt sind, enthalten, sind — ausser den sehr unnützen Sammlungen, die *Joh. de la Haye* unter dem Namen Biblia magna, Paris. 1643. in fünf, und unter dem Titel Biblia maxima, ibid. 1660. in neunzehn Folianten bekannt ge-

macht hat — *Augustini Marlorati*, theils mit, theils ohne seinen Nahmen, unter dem Titel einer catholicae expositionis Ecclesiasticae öfters herausgegebene Commentarien über Genesin, z. B. Morgiis 1583. fol., über Jobum Genev. 1585. fol. über Psalmos & Cantica Bibliorum ibid. 1562. fol., über Jesaiam Paris. 1564. fol. und über das neue Testament 1605. fol.; die *Critici sacri* nach den vermehrtern Ausgaben, Amstelod. 1698. in 9 Folianten, und Francof. ad Moen. 1697. in 7 Folianten, und 2 Bänden Supplemente, ibid. 1700. und 1701.; *Matthaei Poli* synopsis (dieser) Criticorum aliorumque sacrae scripturae interpretum, die mehrmahls, als Francof. ad Moen. 1712. in 5 Folianten, oder in eben so viel groß Quartbänden ibid. 1694. gedruckt ist; und das, erst französisch, von *C. Chais*, alsdann holländisch, und darauf in einer deutschen Uebersetzung mit vielen Anmerkungen von Romanus Teller, (über die 5 Bücher Mose), Siegm. Jac. Baumgarten (über den Hiob), Joh. Augustin Dietelmair (über die übrigen Bücher des alten), und Jacob Brucker (über die Bücher des neuen Testaments) unter dem Titel: Die heilige Schrift des A. und N. Test. nebst einer vollständigen Erklärung derselben, welche aus den auserlesensten Anmerkungen verschiedener englandischer Schriftsteller zusammengetragen worden, Leipzig 1749 — 70. in 19 Bänden in gr. 4. herausgekommene Bibelwerk — auch die sehr dürftige Synopsis Bibliothecae exegeticae in vetus Testamentum, kurzgefaßter Auszug der gründlichsten und nutzbarsten Auslegungen über alle Bücher altes Testaments, ausgefertigt von Christoph Starken, und (die 2 letzten Theile) von Joh. Georg Starken, zweyte Aufl. (der 2 ersten Theile), Leipzig 1744. — 59. in 6 Theilen in gr. 4. nebst des erstern Synopf. Bibl. exeget. in N. Test., vierte vermehrte Auflage, 1758 und 59. in 3 Theilen in gr. 4.

122.

Zur Aufklärung der Bücher des alten Testaments gehören zuvörderst solche, die alle diese Bücher, oder doch einen großen Theil derselben von verschiedner Art erläutern. Dieses ist von einigen durch Uebersetzungen geschehen, und zwar durch lateinische, von Sebastian Münster, dessen Uebersetzung zugleich mit dem hebräischen Text, und meistens aus rabbinischen Commentarien gezogenen Anmerkungen, zuerst zu Basel 1534 und 35. in 2 Folianten gedruckt worden; ferner durch einige Zürcher Theologen, (Leo Jud, Theodor Bibliander und Conrad Pellicanus) von deren lateinischen Uebersetzung die erste und schönste Ausgabe Tiguri 1543. in fol. erschienen ist. Ausser dem, von *Immanuele Tremellio* und *Francisco Junio*, deren Uebersetzung unter dem Titel: Testamenti veteris Biblia sacra, brevibus scholiis illustrata gedruckt worden, wovon die erste Ausgabe ohne das neue Testament, Francof. ad Moen. 1579. fol., unter den folgenden aber, in denen Junius manches geändert hat, die mit (*Pauli Toſſani*) indice locupletiſſimo, Hanoviae 1624. fol. herausgekommen ist. Von dem, beyden letztern Uebersetzungen, nehmlich der Zürcher und der Tremellischen, beygefügten, neuen Testament, ist die lateinische Uebersetzung in der Zürcher Bibel, Erasmi veränderte, und von den zwey Uebersetzungen des Neuen Testaments in Tremellii und Junii Bibel, die eine von Tremellio aus der alten syrischen Uebersetzung, und die andre Theodori Bezä seine aus dem Griechischen gemacht. Ex translatione *Ju. Clerici* cum eiusdem paraphraſi perpetua, commentario philologico, diſſertationibus & tabulis chronologicis, sind die Geneſis Edit. 2 Amstelod. 1710.; Moſis (ceteri) libri quatuor - - ibid. eod.; Veteris Teſtamenti libri hiſtorici, Amst. 1708.; V. Teſt. libri hagiographi, ibid. 1731.; und Vet. Teſt. prophetae, ibid.

eod., also in 5 Folianten, ans Licht getreten. Die beste Uebersetzung, bey aller Sparsamkeit der sehr guten Anmerkungen, der Leitstern fast aller folgenden Erklärungen, ist: Pentateuchus ex recensione textus hebraei et versl. antiquarum, latine versus notisque philologicis et criticis illustratus a *Jo. Augusto Dathio*, Halae 1781, in gr. 8 Edit. altera emendatior 1791; Libri historici V. T. ibid. 1784; Prophetae maiores 1779. Edit. altera emendatior 1785; Prophetae minores 1773, Edit. 3. emend. 1790; Psalmi 1787, Edit. altera cum accessionibus 1794; Jobus, Prov. Sal. Ecclesiastes, Cant. Canticorum 1789, also das ganze A. T. in 6 Bänden.

123.

Eine englische Umschreibung der historischen Bücher altes Testaments, desgleichen des Buchs Hiob, der Psalmen und der Schriften Salomons, mit Anmerkungen, hat Simon Patrik geliefert, wovon die historischen Bücher unter dem Titel: A Commentary upon the first book of Moses &c. in einer dritten Ausgabe London 1704. 2. 3. 5. 6. in 9 Bänden, und die andern erwähnten Bücher, unter diesem Titel: The books of Job, &c. paraphras'd with - - annotations thereupon, by - - *Symon Lord Bishop of Ely*, in 2 Bänden in 4. erschienen; und durch a Commentary upon the larger and lesser Prophets, being a Continuation of Bishop Patrick, by *William Lowth*, Edit. 4. London 1739. in fol. vollständiger gemacht worden.

124.

Neuere deutsche Uebersetzungen sind: die Wertheimische oder Die göttlichen Schriften vor den Zeiten des Messie Jesus, der erste Theil, worin die Gesetze

der Israeliten enthalten sind, nach einer freyen Uebersetzung, welche durch und durch mit Anmerkungen erläutert wird, (von Joh. Lorenz Schmidt) Wertheim 1735. in 4. (die aber nicht weiter fortgesetzt worden); und die Vogelischen Umschreibungen, als: die Sprüchwörter Salomons, umschrieben von G. J. L. Vogel, Leipzig 1767. in 8. und desselben Umschreibung der prophetischen Bücher alten Testaments, Halle 1771. und 72. in 4 Theilen in 8. Die übrigen deutschen Uebersetzungen oder Paraphrasen werden, da sie nicht mehrere Bücher verschiedener Art betreffen, nachher bey Erwähnung der Erklärungen einzelner Bücher des A. Testam. vorkommen.

125.

Mit Anmerkungen findet man den Grundtext des alten Testaments erläutert in den sogenannten rabbinischen Bibeln, welche sowohl die chaldäischen Paraphrasen, als die Erläuterungen mehrerer gelehrten Rabbinen enthalten. In Absicht auf die Jüdische Erläuterungen, sind die vollständigsten sowohl der Zahl der Commentarien, als ihrer Beschaffenheit nach, die Bombergische mit R. Jacob. Ben. Chajim Vorrede, Venedig 1547. — 49. in 4 Bänden in fol., und noch mehr die schöne von Mosche Frankfurt besorgte Ausgabe Amsterd. 1724. — 27. in 4 Folianten.

126.

Zu denjenigen, welche, wo nicht alle, doch mehrere Bücher des A. Test. von verschiedner Art zusammen mit Anmerkungen erläutert haben, gehören: *Jo. Drusius* in verschiednen einzelnen gelehrten und größtentheils noch jetzt lesenswürdigen Commentariis, Adnotationibus, Scholiis & Lectionibus, die man zusam-

men unter den Criticis sacris (§. 121.) antrift: *Joh. Maldonatus* (ein gelehrter und scharfsinniger Ausleger, bey dem N. T. wenigstens) in den Commentariis in praecipuos sacrae Scripturae libros vet. Test., (in Psalmos, Salom. parabolas, Ecclesiasten, Cantica, & quatuor Prophetas maiores) Paris. 1643. in fol., die beyden Cappelli in dem Werk: *Ludovici Cappelli* (merkwürdige) Commentarii & notae criticae in vet. Test. access. *Jac. Cappelli*, Lud. frat. (unbedeutendere) observationes in eosdem libros &c. Amstelod. 1689. in fol. und Veteriorum adnotationum in hagiographos V. T. libros Vol. I-III. von Joh. Heinr. Michaelis, Christ. Benedict Michaelis und Joh. Jac. Rambach, Halae 1720. in 4.

Bequemere und zur Kenntniß der neuesten Aufklärungen des A. T. dienlichere Handbücher sind: *Jo. Christ. Frid. Schulzii* Scholia in V. T. Vol. I. (über den Pentateuchus) Norimberg. 1783 Vol. II. 1784. und Vol. III. 1785. (über die historischen Bücher A. T.), - - continuata a *Georg Laur. Bauer*, Vol IV. (über die Psalmen) 1790. in gr. 8.; Vol. V. (Salomo) 1791., VI. (Hiob) 1792., VII. (die meisten kleinern Propheten) 1793., VIII. u. IX. (die übrigen und Jesaias) 1794 u. 95., X. (Jeremias) 1797. — *Ern. Frid. Car. Rosenmülleri* Scholia in V. T. Pars *prima*, Lipf. 1788. Edit. 2. emendation 1795.; Tom. II. 1790., Ed. 2. emend. 1798.; Tom. III. in 3 Sektionen (Jesaias) 1791 — 93.; Tom. IV. Pars I. (Psalm 1 — 20.) 1797. in gr. 8. — und exegetisches Handbuch des Alten Test. für Prediger, Schullehrer und gebildete Leser, Erster Band (Josua, Richter und Ruth), Leipz. 1797. in gr. 8, Zweyter (Bücher Samuels) 1798.

127.

Erklärungen einzelner Bücher des alten Testaments (§. 122.), oder auch einiger derselben, von Einem Verfasser oder von Einer Art, können am füglichsten nach Ordnung der biblischen Bücher gestellt werden (§. 110.); es mögen diese Erklärungen durch Uebersetzungen oder eigentliche Commentarien und Scholien versucht worden seyn, welche bey jedem einzelnen Buch um so weniger bequem von einander abgesondert angegeben werden können, als viele solcher Erläuterungen auf mehr als eine Art diese Bücher aufklären. Und hier scheinen unter der großen Menge sehr entbehrlicher Exegetischen Bücher, folgende, wenigstens in mancher Absicht, die besten und als Beyträge zur bessern Einsicht des Verstandes biblischer Bücher des A. T. dienlichsten zu seyn. — Ueber die fünf Bücher Mose: Annotations upon the five bookes of Moses, the booke of the Psalmes and the song of songs or canticles - - by *Henry Ainsworth*, London 1627 oder 1639. in fol.; *Jac. Bonfrerii* Pentatevchus Moysis commentario illustratus, Antverp. 1625. in fol.; *Christoph. Cartwrighti* Electa targúmico - rabbinica, s. adnotationes in Genesin, Lond. 1648. in 8. - - - in Exodum, ibid. 1653. in 8., die auch dem Supplemento Criticor. SS. Tom. I. der Frankfurter Ausgabe einverleibet sind; A Commentary on the five books of Moses, by *Richard Kidder*, Lond. 1694 in 2 Bänden in 8.; *Aggei Haitsma* curae philologico - exegeticae in Genesin, Franeck. 1753. in 4.; - - Commentarius ad - Exodum, ibid. 1771. in 4.; und die in Absicht auf richtige und wohl angewendete Sprachkenntnisse weit über jene hinausreichenden Beyträge zur Erklärung des ersten, zweyten und vierten Buche Moses, von Joh. Friedr. Gaab, Tübingen 1796. in 8.

128.

Zur Erläuterung des ersten Buchs Mose insbesondere verdienen bemerkt zu werden — ausser *Martini Lutheri* Enarrationibus in Genesin, die sowohl theilweise, Vitemberg. 1544—54. in 4 Theilen in folio, als auch ganz, Vitemberg. 1556. fol. und sonst herausgekommen sind, und der oben (§. 90.) angeführten Heideggerischen historia patriarchali — *Joannis Merceri* Commentarius in Genesin, Genev. 1598 in fol.; *Seb. Schmidii* (eines sonst vorzüglich geschätzten und gebrauchten, wirklich fleißigen, obschon sich nicht immer gleichen Auslegers) super Mosis librum primum - - adnotationes, Argentorat. 1697. in 4. — gewissermaßen (*Jean Astruc*) Conjectures sur les mémoires originaux, dont il paroit que Moyse s'est servi pour composer le livre de la Genese, à Bruxelles 1753. in gr. 12. verglichen mit dem Repertorium für bibl. und morgenländische Litteratur Th. 4. N. 5., Th. 5. N. 4. und 5. und Itzens oben §. 26. angeführten Werke; auch Die ältesten Urkunden der Hebräer im ersten Buch Mose - - neu übersetzt und erläutert (von Rüdiger), ebendas. 1788. in gr. 8. Ganz vorzüglich über die Bemerkungen über Stellen in den Psalmen und in der Genesis, von C. G. Hensler, Hamburg 1791. gr. 8. — — Die übrigen Mosaischen Bücher betreffend, muß man ausser den §. 119 — 127. angeführten Werken, diejenigen zu Rathe ziehen, welche die Geschichte und Rechte der Israeliten erläutert haben (§. 87. 74. und 76.).

129.

Unter denjenigen besondern Commentarien, worin mehrere historische Bücher des alten Testaments zusammen erläutert worden, sind noch die besten in ihrer Art: — *Casper. Sanctii* Commentarii

in libros Ruth, Esdrae, Nehemiae, Tobiae, Judith, Esther & Maccabaeorum, Lugd. 1628. in fol.; und *Jacobi Bonfrerii* Commentarius in Josuam, Judices & Ruth, Paris. 1631. in fol., auch desselben Commentarius in (quatuor) libros Regum & Paralipomenon, Tornaci 1643. in fol.

130.

Von besondern Commentarien über einzelne solche historische Bücher verdienen — in Absicht auf das Buch Josua, der s. s. für den Gelehrten sehr schätzbare Commentar, Josuae Imperatoris historia illustrata atque explicata ab *Andrea Maßo*, Antverp. 1574. in fol. (auch in den Criticis SS. §. 121. wo nur die annotationes zur ersten Vorrede fehlen); *Nicolai Serarii* Commentarius in librum Josuae. Mogunt. 1609. und 10. in 2 Tomis und kaum noch *Seb. Schmidii* Praelectiones in octo priora libri Josuae capita bey s. Commentario super Jesai. (§. 138.), vor andern einen Vorzug — — Ueber das Buch der Richter *N. Serarii* (eines wenigstens gelehrten Auslegers) Judices et Ruth explanati, Mogunt. 1609. fol. und *Seb. Schmidii* Commentarius in librum Judicum, mehrmals, als Argent. 1706 in 4. gedruckt — über Ruth noch besonders *S. Schmidii* annott. in libellum Ruth, Argent. 1696. in 4. u. *Jo Bened. Carpzovii* Collegium rabbinico. biblicum in libellum Ruth, Lipsi. 1703. in 4. — — Ueber die Bücher Samuels, der Könige und der Chronik N. Serarii in (quatuor) libros regum et Paralipomenon commentaria posthuma, Mogunt. 1617. fol.; *Caspar Sanctii* Commentarii in quatuor libr. Regg. et duos Paralip. Antverp. 1624. fol.; *S. Schmidii* in libros Samuel. commentarius, recusus, Argent. 1697. 4. und desselben Adnotationes in libr. Regum, ibid. 1697.

1697. 4; nebst den treflichen Erläuterungen des ersten Buchs Samuels und der Salomonischen Denksprüche, von Christ. Gotthelf Hensler, Hamburg 1795. 8. und dem (noch nicht geendigten) Versuche über das zweyte Buch Samuels, von R. in Paulus Memorabilien, Stück 8. S. 61 f.

131.

Von den sogenannten poetischen Büchern des alten Testaments sind zum Theil mehrere mit einander, zum Theil einzelne, durch einige gelehrtern Ausleger erläutert worden. — Unter jenen verdient, — ausser Maldonatus (§. 126.), *Henr. Ainsworth* über die Psalmen und das hohe Lied (§. 127.), den §. 126. erwähnten vberior. adnott. wo die (schlechtern) über die Psalmen und das hohe Lied von J. H. Michaelis, die über die Sprüche Salomons von Christ. Bened. Michaelis, und die über den Prediger Sal. von J. J. Rambach herrühren; und J. C. Döderleins (weit bessern) Auctario annott. H. Grotii in V. T. (§. 119.) — noch *Jo. Mercerus* in den Commentariis in Jobum & Salomonis proverbia, Ecclesiasten, Canticum Canticorum, welche insgesammt in der Ausgabe Lugd. Bat. 1651. in fol. verbunden sind, bemerkt zu werden.

132.

Desgleichen: *Henry Hammond* in a Paraphrase and annotations on the book of Psalms Lond. 1659. in fol. und a Paraphrase and annotations upon the ten first Chapters of the Proverbs, die zuerst, nebst der vorhin gedruckten über die Psalmen, in s. Works, London 1684. in 4 Folianten, Vol. IV. ans Licht getre-

ten sind. — Salomo's Schriften, wovon der Erste Theil, welcher den Prediger enthält, von Joh. Friedr. Kleuker, Leipz. 1777. in 8. herausgekommen ist, und die Sammlung der Gedichte Salomons, sonst das hohe Lied = = genannt, von Ebendemselben, Hamm 1780. in 8; — und *Jo. Jac. Reiskii* Coniecturae in Jobum & proverbia Salomonis, Lipsi. 1779. in 8, nebst den Beyträgen zur Erklärung des sogenannten hohen Lieds, Kohelets und der Klaglieder, von Gaab, Tübingen 1795. in 8.

133.

Eine Erläuterung aber gedachter einzelner Bücher, und zwar zuvörderst des Buchs Hiob, enthalten, unter andern: *Jo. de Pineda* Commentarii in libr. Job, die, seit 1597. u. 1601. in 2 Fol. öfters wiederaufgelegt sind; *Gaspar. Sanctii* in librum Job Commentarii, cum paraphrasi, Lugduni 1625. in fol.; *Seb. Schmidii* Commentarius in librum Jobi, Edit. 2. Argent. 1705. in 2 Bänden in 4; die mehr gelehrten als zur Aufklärung des Buchs Hiob dienlichen Dissertationes in librum Jobi, autore *Samuele Wesley* Londini 1736. in fol; das unter den Erklärungen des A. T. originelle und für eine richtigere grammatische Auslegung den Ton angebende Werk: Liber Jobi cum nova versione - - et Commentario perpetuo - - edidit *Alb. Schultens* (P.) Lugd. Bat. 1737. in 2 Tomm. (oder der Auszug daraus: *A. Scb.* comm. in Jobum, in compendium redactus, obss. crit. atque exeget. adiperst *G. J. L. Vogel*, Halae 1773. u. 74. in 2 Tomm. gr. 8.) und die sich meist auf diesen Commentar beziehenden Observationes miscellaneae in librum Job, (von *David Renaud Boullier*), Amst. 1758. in gr. 8.; Joh. David Cube poetische und prosaische Uebersetzung des Buchs Hiob, Berlin 1769. — 71. in 3 Theilen in gr.

8.; Versuch einer neuen poetischen Uebersetzung des Buchs Hiobs, nebst einigen Vorerinnerungen und einer = erläuternden Umschreibung von J. L. R. Ecker-mann, Leipz. 1778. in gr. 8. auch dessen Animadverss. in librum Job, Lubec. 1779. in gr. 8; und vornehmlich sowohl: Hiob, übersetzt von Dan. Gotthilf Woldenhauer, Leipz. 1781. in 2 Theilen in 4; als: Hiob, neu übersetzt, mit Anmerkungen von W. F. H. Nagel, Erlangen 1781. in gr. 8.; auch Jobi antiquissimi carminis hebraici natura atque virtutes, scripsit *Car. Dav. Ilgen*, Lipsi. 1789. in gr. 8. Desgleichen Het Boek Job - - vertaald met anmerkingen door *Henrik Albert Schultens*, - - uitgegeven en voltooid door *Herman Muntinghe*, Amst. 1794. in 8. (deutsch übersetzt: das B. Hiob = = mit Anmerk. von H. A. Sch. = = mit Zusätzen und Anmerk. des = = J. P. Berg, Leipz. 1797. in 8); und Hiob, übersetzt; ein Versuch von Sam. Christ. Pape (in gereimten Versen) Götting. 1797. in 8. In Eichhorns allgem. Bibl. der Bibl. Lit. B. 1. S. 367 f. B. 2. S. 609 f. vergl. B. 3. S. 186., in Schnurrers Diss. phil. crit. N. 8. und 9., in Paulus Memorabilien, Stück 5 S. 135 f. (von K. W. Justi), im Henkischen Magazin, Band 6. S. 89 f. und in Stäudlins Beyträgen zur Philosophie ꝛc. B. 2. stehen noch einige treffliche Anmerkungen über dieses biblische Buch.

134.

Bey den Psalmen verdienen, nebst den schon gedachten, besonders empfohlen zu werden: Psalmorum libri quinque ad Ebraicam veritatem versi & familiari explanatione elucidati, per *Aretium Felinum*, Argentorati 1529. in 4. die auch unter dem wahren Nahmen des Verfassers, *Martini Bucers* (eines oft

glücklichen Auslegers) öfters wiedergedruckt ſind; Libri Pſalmorum paraphraſis latina - - - addita ſunt argumenta ſingulorum Pſalmorum, & redduntur rationes paraphraſeos, alperſis alicubi cerrorum locorum explicatiunculis, excepta omnia e ſcholis *Eſromi Rudingeri*, in 5 Büchern (Gorlicii 1581.) in 4. (voll mancher neuen Anſichten, beſonders über die Geſchichte der einzelnen Pſalmen); *Anton. Agellii* Commentarius in Pſalmos, Pariſ. 1611. fol. und vorher (wichtig für den Text der 70 Ueberſetzung); *Simeon. de Muis* Commentarius in Pſalmos Davidis, in ſeinen Operibus Pariſ. 1650. in fol. Tom. I.; *Moſis Amyraldi* paraphraſis in Pſalmos Davidis vna cum annotationibus & argumentis, Salmurii 1662. in 4. und Edit. altera, Trajecti ad Rhenum 1769. in 4; *Mart. Geſneri* Commentarius in Pſalm. Davidis, nach den Ausgaben in Fol. Lipſ. 1681. und mehrmahls; *Seb. Schmidii* reſolutio breuis cum paraphraſi ac notis, Pſalmorum prophetic. de Chriſto, Argent. 1688. in 4; Het eerſte — derde boek der Pſalmen - - ontvouwt door *Salomon van Til*, - - tweede Druk Dordregt 1696; het vierde en vyfde bock - - -, Leyden 1708.; zuſammen in 4 Bänden in 4.; *Hermanni Venema* Commentarius ad Pſalmos, Leovardiae 1762. — 67. in 6 Bänden in 4. (als Sammlung guter Materialien); *Franciſci Vatablı* annotationes in Pſalmos, ſubjunctis *H. Grotii* notis, quibus obſſ. - - adſperſit *G. J. L. Vogel*, Halae 1767. in gr. 8.; Die Pſalmen aus dem Hebräiſchen überſetzt und mit Commentarien erläutert von Joh Chriſt. Friedr. Schulz, Erſter Theil, Leipz. 1772. in 8.; Gotthilf Traugott Zacharia freye und erklärende Ueberſetzung der Pſalmen, Göttingen 1773. in 8.; Davidis aliorumque poetarum Hebraeorum carminum libri V. ex codd. Mss. et antiquis verſionibus adcurate recenſuit et commentariis illuſtravit *Jo. Aug. Starck*, Vol. I. P. I. et

II. Regiomonti 1776. und 77. in 8. (bis jetzt nur Prolegomena); und die Psalmen übersetzt und mit Anmerkungen von Georg Christian Knapp, dritte verbesserte und vermehrte Aufl. Halle 1789. in gr. 8. (eine der treflichsten Bearbeitungen); auch Moses Mendelssohns Uebersetzung der Psalmen Davids, Berlin 1783. in 8., 2te Aufl. 1788; Uebersetzung der Psalmen mit besonderer Rücksicht auf ihre Einheit und die verwandten morgenländischen Sprachen, von Gottlieb Ringeltaube, Erster Theil (über die ersten 50 Ps.), Leipz. 1790. in gr. 8.; der reichhaltige, wenn gleich oft nur auf richtigere Erklärungen hindeutende, philologische Clavis über — die Psalmen, von H. E. G. Paulus, Jena 1792. gr. 8. vergl mit dessen Memorabilien, St. 4. S. 86 f.; vorzüglich in mehrerley Absicht Die Psalmen, von Hermann Muntinghe, ins Holländische, und aus dem Holländ. ins Deutsche übersetzt, in 3 Bändchen, Halle 1792 u. 93. gr. 8.; Die Psalmen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Joh. Adolph Jacobi, Jena 1796. in 2 Theilen gr. 8.; Zion, ältestes Drama, aus der vorhomerischen Urwelt, auch unter dem Titel: Gesänge Davids und seiner Zeitgenossen, nach der Zeitfolge geordnet und neu bearbeitet von J. C. C. Nachtigall, Erster Band, Leipz. 1796. in 8. vergl. mit Desselben Aufsatz im Henkischen Magazin, B. 6. S. 38 f. und: Psalmen, gesungen vor Davids Thronbesteigung, übersetzt — von Nachtigall, Halle 1797. in 8. (Schöne Beyträge zu neuen Ansichten der Psalmen).

Eine Probe einer sorgfältigen Uebersetzung giebt Wilh. Abrah. Tellers Versuch einer Psalmen-Uebersetzung — an vier Hauptpsalmen gemacht, verglichen mit desselben Praeteritis in quatuor hymnos Davideos II. XVI. CIV. CXXI., beyde Leipzig 1773. in gr. 8.; so wie J. B. Köhlers kritische Anmerkungen

(§. 60.) eine Probe von gelehrter Untersuchung der verschiednen Lesearten geben. Auch in Schnurrers Diss phil crit. N 4. 5. 10. und 15.; in Henslers oben §. 128. gerühmten Bemerkungen; in den Beyträgen zur Exegese und Kritik der Pss. von G. A. Ruperti (in Henkischen Magazin, Band 6. S. 497 f. und im N. Neuen Magazin Band 1. S. 503 f.); in den von Velthusen ꝛc. gesammelten Commentat. theologicis u. a. findet man vortrefliche Beyträge zur Aufklärung mehrerer Psalmen.

135.

Ueber die sogenannten Sprüchwörter Salomons wird man, wie auch bey andern Büchern der Fall ist, bey ältern Auslegern, Cartwright, Geier u. a. wegen ihrer zu geringen Bekanntschaft mit Morgenländischen Sprachen und dem Morgenländischen Genius, wenig gegründete Befriedigung finden. Seit dem die Proverbia Salomonis, versionem integram ad Hebr. fontem expressit atque commentarium adiecit *Alb. Schultens*, Lugd. Bat. 1748. in gr. 4. einen bessern Anfang gemacht haben, zeichnen sich unter den Erklärungen dieses Buchs, ausser den Reiskischen Conjecturen (oben §. 132.), vorzüglich aus: Sprüche Salomons, neu übersetzt mit kurzen erläuternden Anmerkungen von Joh. Christoph Döderlein, Altdorf 1778. in 8, zweyte durchaus verbesserte Ausgabe, Nürnberg 1782. 8. (mit der doch dessen oben §. 119. erwähntes Auctarium Grotii zu vergleichen ist); zur Exegetik und Kritik des A. T. Erster Beytrag von A. J. Arnoldi, Frkf. und Leipzig 1781. 8. (welchem treflichen Beytrag leider kein weiterer gefolgt ist); Neue Uebersetzung der Denksprüche Salomon's im Geist der Parallelen, mit einer vollständigen Einleitung, philologischen Erläuterungen und praktischen Anmerkun-

gen, von Werner Carl Ludwig Ziegler, Leipz. 1791. in gr. 8.; und Henslers §. 130. schon angeführte Erläuterungen; Schnurrers Bemerkungen über einzelne Stellen, in dessen Diss. philol. criticis N. 3., nicht zu vergessen.

Die besten Erläuterungen des Prediger Salomons sind, ausser den §. 132. 131. 122. und 112. angeführten und In librum Salomonis Koheleth -- commentarius -- adornatus a *Seb. Schmidt*, Argent. 1704. 4.: Johann David Michaelis poetischer Entwurf der Gedanken des Prediger-Buchs Salomons, zweyte Auflage, Bremen 1762. in 8.; A. V. Desvoeux philosophischer und kritischer Versuch über den Prediger Salomo, = = aus dem Englischen übersetzt, Halle 1764 in 4.; Der Prediger Salomo mit einer = = Erklärung nach dem Wortverstande = = von dem Verfasser des Phädon (Moses Mendelssohn), aus dem Hebräischen übersetzt von dem Uebersetzer der Mischnah (Joh. Jacob Rabe), Anspach 1771. in 4. (Der Prediger, aus dem Hebr. von Dov. Friedländer, Berlin 1788. 8. folgt ganz diesem Commentar); Das von seinen Vorwürfen gerettete Predigerbuch des Salomons, (von Joh Friedr. Jacobi), 1779. in 8.; Salomons Prediger und hohes Lied = = von J. C. Döderlein, Jena (1784.) zweyte verbesserte Ausgabe 1792. 8. Der Pred. Sal. aus dem Hebr. aufs neue übersetzt und mit kritischen Anmerkungen begleitet von Gottlieb Lebrecht Spohn, Leipz. 1785. 8. Paulus Neuer Versuch über die Koheleth, in dessen Neuem Repertorium, Theil 1. S. 201 — 265.; der Prediger Sal. = = übersetzt und erklärt von G. Zirkel, Würzburg 1792. in 8. und noch viel mehr die dazu gehörigen Untersuchungen über den Prediger, nebst krit. und philol. Bemerkungen von G. Zirkel, ebendas. 1792. 8.; Salomo's Pred. oder Koheleths

Lehren, Versuch einer neuen Uebersetzung und richtigen Erklärung von J. E. Chr. Schmidt, Giessen 1794. in gr 8., vergl. mit desselben Observationen in der Göttingischen Bibliothek der neuesten theol. Literatur, Band 3. S. 622—32.; und Koheleth oder die Versammlung der Weisen . . bearbeitet von J. C. C. Nachtigall, Halle 1798. in gr. 8.

Bey einer so großen Menge von Commentarien, worin das hohe Lied Salomons, besonders durch mystische Deutungen, gemißhandelt worden, wird man doch noch *Jo. Marckii* in Canticum Schelomonis Commentarium s. analysin exegeticam. Amstelod. 1703. in 4., wenigstens in Absicht auf Erläuterung einzelner Wörter und Bilder und gesammlete Verschiedenheit der Erklärungen, mit Nutzen vergleichen. Seitdem man das Unnatürliche und Willkührliche jenes geistlichen Sinnes einzusehen und dieses schöne Lied mehr mit Geschmack und Kenntniß der morgenländischen Poesie und Sitten zu behandeln angefangen hat: sind viele Versuche zu einer natürlichern Erklärung dieses Gedichts gemacht worden, unter welchen, — ausser den §. 132. erwähnten und den so eben genannten Döderleinschen, auch der Schrift (von J. F. Jacobi): das durch eine leichte und ungekünstelte Erklärung von s. Vorwürfen gerettete Hohe Lied, 1771. 8. — vorzügliche Aufmerksamkeit zu verdienen scheinen: — ausser Eclogae regis Salomonis, interprete *Joan. Theophilo Lessingio*, Lipsi. 1777. in gr. 8.; und den Materialien zu einer neuen Erläuterung des Hohenliedes, vom Verfasser der Beobachtungen über den Orient (§. 66.), aus dem Englischen Halle 1778. und 79. in 2 Stücken, nebst einem Anhang zu den Materialien ꝛc. ebendas. 1779. in gr. 8.; — W. F. Hezels neue Uebersetzung und Erläuterung des hohen Liedes Salomons, Leipz. 1777. in gr. 8.; (vor vielen andern)

die (so geschmackvoll übersetzten und erläuterten) Lieder der Liebe, die ältesten und schönsten aus Morgenlande, (von J. G. Herder), Leipz. 1778. in 8, und Salomo's hohes Lied, geprüft, übersetzt, erläutert (von W. F. Hufnagel) Erlangen 1784. in 8, verglichen mit (desselben) philologischen Erläuterungen darüber in dem Repertorium für B. und M. Litteratur, Theil 7, N 6. 8, 9. 10, 8. und 11, 5 und ebendaselbst Theil 17. N. 5. über das Hohelied von H. E. G. Paulus; Das Hohelied, begleitet mit einem kritischen und vollständigen Commentar - - von Joh. Caspar Velthusen, Braunschweig 1786. in gr. 8; Der Amethyst, Beytrag hist. kritischer Untersuchungen über das Hohelied - - von Ebendemselben, Brschw. in eben dem Jahre in gr. 8; und Catena cantilenarum in Salomonem, duplici interpretatione - - expressit et modulationis hebraicae notas adposuit *J. C. Velthusen*, Helmstad. 1786. in 8; nebst: Salomo's verschmähte Liebe oder die belohnte Treue (von C. F. Ammon), Leipzig 1790. in 8. — Auch müssen Stäudlins zwey Aufsätze in Paulus Memorabilien, Stück 2. S. 162 f. und 171 f. so wenig wie Gaabs §. 132. angeführte Beyträge, übersehen werden.

136.

Die prophetischen Bücher betreffend, kann man als eine allgemeine Einleitung in dieselben und in die prophetischen Theile der andern heiligen Schriften betrachten: *Nicolai Gürtleri* Systema theologiae profeticae, Edit. 2., Francof. ad Moen. 1724. in 4., *Christ. Aug. Crusii* Hypomnemata ad Theologiam propheticam, Pars I — III. Lipsiae 1764—79. in gr. 8., (wovon die 2 letzten Theile aber einzelne Weissagungen aus Mose, den Psalmen, dem hohen Liede und den Esaias betreffen); und Kurze und erklärende Uebersicht

der prophetischen Schriften des alten Bundes « » von John Smith, aus dem Englischen übersetzt, Leipz. 1797. in 8.; welche Werke diejenigen eher befriedigen werden, die sich von dem ehemals herrschenden Vorstellungen über diese prophetischen Bücher überzeugt halten, als Andere, die neuerlich mehr in den wahren Geist der hebräischen Propheten eingedrungen zu seyn scheinen, zu welchen letztern Schriften die Eichhornische Abhandl. in dessen allgem. Biblioth. Band 4. S. 193 f. und die Neuen Beyträge zur Erläuterung der biblischen Propheten, von C. F. Stäudlin, Götting. 1791. 8. besonders im 5. und 6. Abschnitt gehören. — — Ueber die sogenannten Messianischen Weissagungen — ausser Seb. Schmidt (oben §. 134. und J. C. Blasche system. Commentar (unten §. 160.) — verdienen der Entwurf einer Christologie des alten Testaments von C. F. Ammon, Erlangen 1794. 8. und der Aufsatz: von den Messianischen Zeiten in Eichhorns allgem. Bibliothek, Band 6. S. 597 — 699. vorzüglich mit dem Buche: Die Weissagung und ihre Erfüllung aus der h. Schrift dargestellt von G. F. Seiler, Erlangen 1794. 8. verglichen zu werden. — Der sehr schätzbare Versuch in der höhern Kritik über den Jesaias von Justi (§. 138.) und das in einer ganz entgegengesetzten Absicht geschriebene Buch: Ueber die Integrität der prophetischen Schriften des alten Bundes « » von Maur. Joh. Heinr. Beckhaus, Halle 1796. in 8. gehen mehr die Kritik und die Frage von spätern Zusätzen zu den prophetischen Schriften des A. T. an.

Diejenigen Ausleger, die in eigentlichen Commentarien diese Bücher erläutert haben, beschäftigen sich entweder zusammen mit mehrern solchen Propheten, oder mit einzelnen Büchern. Zu jenen Werken gehören, ausser einigen §. 112. 119. 122. 124 u. 126. angeführten Schriften, allenfalls die Scholae prophe-

ticae ex praelectionibus *Georgii Calixti* in prophetas, Jesaiam, Jeremiam et Ezechielem collectae. Quedlinburg. 1715. in 4. wovon *Jo. Musaei* scholae propheticae continuatae - - in Danielem, Micham & Joelem, ibid. 1719. in 4. eine Fortsetzung seyn sollen.

137.

Ueber die sogenannten kleinern Propheten allein überhaupt oder doch über mehrere derselben, erstrecken sich: *Jo. Mercerii* Commentarii in Prophetas quinque priores inter eos qui minores vocantur (Genevae bey H. Stephano, ohne Anzeige des Orts oder Jahres). in fol. *Casp. Sanctii* Commentarius in XII. proph. minor. Lugd. 1621. fol. *Jo. Tarnovii* Commentarius in prophetas minores, zusammengedruckt Lipsi. 1688. oder 1706. in 4; *Jo. Schmidii* in prophetas minores commentarius, cum *Frid. Balduini* in tres posteriores prophetas Commentario, Lipsi. 1698. in 4.; *Jo. Marckii* Commentarius in duodecim prophetas minores, unter welchem Titel dessen einzelne Erklärungen dieser Propheten mit *Christophori Matthaei Pfaffii* Vorrede Tubingae 1734. in fol. zusammengedruckt sind; *Brandani Henrici Gebhardi* gründliche Einleitung in die zwölf kleinen Propheten, Braunschweig 1737. in 4.; *Jo. Gottlieb Kalinsky* vaticinia Chabacuci & Nachumi, itemque nonnulla Jesaiae, Michae & Ezechielis oracula, observationibus - - illustrata, Vratislav. 1748. in 4.; K. F. Stäudlins Beyträge zur Erläuterung der biblischen Propheten ꝛc. Erster Theil (dem kein zweyter gefolgt ist) Tübingen 1785. in 8. (über Hoseas, Nahum und Habakuk); *C. G. Hensler* Animadverss. in quaedam XII. Proph. min. loca, Kilon. 1785. 4.; und Obss. philol. criticae ad quaedam Proph. min. loca, subiuncta vernacula Habacuci interpretatione, auctore *Jo. Christ. Guil. Dahl*, Neostrelitiae

1798. gr. 8; die vier letztern mehr werth, als die vorhergehenden (etwa den Marck ausgenommen), von welchen die §. 119. gemachte Anmerkung zu wiederholen ist.

138.

Unter den noch nicht erwähnten Erklärungen einzelner prophetischen Schriften des alten Testaments zeichnen sich aus — über den Jesaias, — ausser *Casp. Sanctii* Commentarius in Jesaiam, Antverp. 1616. fol und *Seb. Schmidii* Comment. super illustres prophetias Jesaiae, die oft z. B. Hamburg. 1723. in 4. herausgekommen sind — a Commentary on the Prophet Jesaiah - - by *Samuel White*, London 1709. in 4; *Campegii Vitringae* (berühmter und mit Fleiß gearbeiteter) Commentarius in librum prophetiarum Jesaiae, Leovardiae 1714. und 20. in 2 Theilen in fol., nachgedruckt, auch in 2 Theilen, Basileae fol. 1732. fol. Esaias, ex recensione textus hebraei ad fidem codd. Mss. et version. antiquarum latine vertit, notasque - - subiecit *Jo. Christoph. Doederlein*, Altorfi 1775. und Edit. tertiam recognita, Norimberg. 1789. in gr. 8. Robert Lowth's Jesaias, neu übersetzt nebst einer Einleitung und - - Anmerkungen, aus dem Englischen, mit Zusätzen und Anmerkungen von Joh. Benj. Koppe, Leipz. 1779. bis 81. in 4 Bänden in gr. 8.; Jesaias, aus dem Hebr. übersetzt und mit Anmerk. erläutert von G. F. Seiler, Erlang, 1783. in 8; Jesaias metrisch übersetzt, mit Anmerkungen, von J. D. Cube, Berlin 1785 und 86. in 2 Theilen in gr. 8. (bis auf das 39ste Kapitel); Jes. neu übersetzt mit (sehr schätzbaren) Anmerkungen, von Christ. Gotthilf Hensler, Hamburg 1788. in 8.; und Philologischer Clavis über das A. T. - - Jesaias, von H. E. G. Paulus, Jena 1793. gr. 8; verglichen mit Erläuterungen besonderer

Stellen, die in Desselben Memorabilien Stück 3. S. 175 — 92. u. Stück 5. S. 81 f. vorkommen, und dem Versuch über einige Orakel des Jesaias in Leonhard Joh. Carl Justi Vermischten Abhandlungen, Sammlung 1. S. 254 — 360. u. Samml. 2. S. 1. — 80.

Ueber den Jeremias, — ausser *Geſn. Senilii* Comment. in Jeremiam prophetam et Threnos, Lugd. 1618. fol. und *S. Schmidii* comm. in librum prophetiarum Jeremiae, unter andern Frkf. ad Moen. 1706. 2 Tomm. in 4.; auch Spohns Jeremias (oben §. 47.) — *Hermanni Venemae* Commentarius ad librum prophetiarum Jeremiae, Leovardiae 1765. in 2 Theilen in 4.; Jeremiah and Lamentations, a new translation with notes critical, philological and explanatory. by *Benj. Blayney*, London 1784. in 4.; *Jo. Dav. Michaelis* Obss. philolog. et criticae in Jeremiae vaticinia et Threnos, edidit multisque animadverss. auxit *J. F. Schleusner*, Goetting. 1793. in 4.; Obss. ad vaticinia Jeremiae Specimen primum .. auctore *Ant. Frid. Wilh. Leiste*, Goetting. 1794. 8. und C. F. Schnurrers Obss. ad vaticinia Jeremiae, wovon Tübingen 1793 — 97. 4 Theile in 4. erschienen sind. — — Ueber die Klaglieder insbesondre — ausser *Ant. Agellii* Commentarius in Threnos, Romae 1589. 4. *Jo. Tarnovii* in Threnos Jeremiae Commentarius, wiederaufgelegt Hamburg. 1707. in 4.; und J. J. Rambachs Annotatt. (S. oben §. 126.) — Jeremias Klaggesänge, übersetzt und mit Anmerkungen von Joh. Gottfr. Börmel, mit einer Vorrede von Herder, Weimar 1781. in 8.; Neue Bearbeitung der Klaggesänge von Georg Adam Horrer, Halle 1784. in 8.; Jeremias Klaggesänge, übersetzt und mit Anmerkungen von Joel Löwe und Aaron Wolfssohn, Berlin 1790. 8.; Threni Jeremiae philologice et

critice illustrati a *Jo. Henr. Pareau*, Lugd Bat. 1790. gr. 8. und *Jo Otto* unter Schnurrers Vorsitz vertheidigte Diss. philol. critica ad Threnos Jerem. Tubing. 1795. 4.

139.

Ezechiel hat fast unter allen am wenigsten den Fleiß der Ausleger erfahren. *Hieronymi Pradi & Jo. Baptistae Villalpandi* (mehr wegen ihrer Seltenheit als innerer Brauchbarkeit gesuchten), in Ezechielem explanationes & adparatus vrbis ac templi Hierosolymitani, commentariis - - illustratus, Romae 1596 — 1604. in 3 Folianten; *Casp. Sanctii* Commentarius in Ezechielem et Danielem, Lugd. 1619 fol.; *Jo. Frid. Starckii* Commentarius in Propheram Ezechielem, Francof. ad Moen. 1731 in 4. und *Hermanni Venema* lectiones academicae ad Ezechielem, Pars I. (bis auf das 21ste Capitel) edidit - - *Jo. Henr. Verschuir*, Leovard. 1790. 4. müssen so lange, nebst einigen allgemeinern Auslegern (S. auch Kalinsky oben §. 137.) aushelfen, bis wir mehrere eben so gute Beyträge bekommen, als in Schnurrers diss. philol. criticis N. 14. (über Cap. 21.) und in Staudlins oben §. 136. erwähntem Buche.

Von dem Daniel gilt fast dieselbe Klage. Ausser einigen Erläuterungen einzelner Stellen, die nach dem Zweck unsers Buchs nicht aufgeführt werden können, und vornehmlich solchen Schriften, wo die höhere Kritik große Vorschritte gemacht hat, z. B. durch den Eichhornischen Aufsatz über die 70 Jahrwochen in dessen allgem. Bibliothek Band 3. S. 761 f. und in Staudlins neuen Beyträgen (S. oben §. 136.) den 2. 3. und 4ten Aufsatz — geben die Commentare — unter welchen *Mart. Geieri* praelect. academicae in

Danielem, öfters, z. B. Lipſ. 1702. in 4. gedruckt; C. B. Michaelis annott. (oben §. 126); Obſervations upon the Prophecies of Daniel and the Apocalypſe of St. John, by *Iſaac Newton*, London 1733. in 4. (ins lateiniſche überſetzt, mit Anmerkungen von Wilhelm Sudermann, Amſt. 1737. in 4., und mit Anmerkungen über den Daniel, von C. F. Grohmannen, und über die Offenbarung Johannis von A. G. Roſenberg, Leipzig 1765. in 8.); *Herm. Venemae* diſſertationes ad vaticinia Danielis Cap. II. VII. & VIII., Leovard. 1745. in 4. nebſt deſſen Comment. ad Dan. XI, 4. — XII, 3. ibid. 1752. in 4.; (die gelehrten, aber ſehr verwirrten Collectaneen in der) Aufklärung des Buchs Daniels . . durch Johann Chriſtoph Harenberg, Blankenburg 1770 und 72. in 2 Theilen in 4.; und An Eſſay towards an interpretation of the prophecies of Daniel - by *Rich. Amner*, Lond. 1776. in 8. (Verſuche über die ſämmtlichen Weiſſag. Daniels — . . von Richard Amner, Halle 1779. in gr. 8.), noch am erſten nachgeſehen zu werden verdienen — bey aller aufgewendeten Gelehrſamkeit wenig Befriedigung.

140.

Ueber den Hoſeas — auſſer *S Schmidii* Commentarius in prophetam Hoſeam, Frf. 1687. 4. — vorzüglich: das gelehrte Werk, a Commentary on the prophecy of Hoſea, by *Edward Pococke*, Oxford 1685. fol.; und von neuern Verſuchen: Hoſea, aus dem Ebräiſchen neu überſetzt von Aug. Friedr. Pfeiffer, Erlangen 1785. in 8.; auch Hoſeae Oracula hebraice et latine, perpetua adnotatione illuſtrauit *Chriſt. Theoph. Kuinoel*, Lipſ. 1792. gr. 8. — — über den Joel, a Commentary on the prophecy of Joel, by *E. Pococke*, Oxf. 1691. fol.; A Paraphraſe and critical

commentary on the prophecy of Joel, by *Samuel Chandler*, London 1735. in 4.; Scythische Denkmäler in Palästina, von Carl Friedrich Cramer, Kiel 1777. in 8. (über Joel und Zephanja); und die beyden schönen Versuche: Joel, metrisch übersetzt, mit einer neuen Erklärung von J. C. R. Eckermann, Lübeck 1786. in 8.; und: Joel, neu übersetzt und erläutert von Carl Wilh. Justi, Leipzig 1792. 8. — — Ueber den Amos, Amos prophetæ expositus - - cura *Jo. Christoph. Harenbergii*, Lugd Bat. 1763. in 4.; und die beyden trefflichen Arbeiten: Amos, neu übersetzt und erläutert von J. C. W. Dahl, Göttingen 1795. 8.; und Amos neu übersetzt und erläutert von C. W. Justi, Leipz. 1799. 8. — — Ueber den Obadja: Disputatio philol. ad Obadiam, auctore *C. F. Schnurrer*, in seinen Diss. phil. crit. N. 13.; und J. B. Köhlers Anmerkungen über einige Stellen im Obadja, im Repertorium für B. und M. Litteratur, Th. 15. N. 7.; nebst Obadjah, neu übersetzt und erläutert von J. L. G. Holzapfel, Rinteln 1798. 8. — — Ueber den Jonas und Nahum, allenfalls *Jo. Theoph. Lessingii* Obss. in vaticinia Jonæ & Nahumi, Chemnit. 1780. in gr. 8.; noch mehr: der Prophet Jonas, aufs neue übersetzt und mit erklärenden Anmerkungen herausgegeben von Heinr. Adolph Grimm, Düsseldorf 1789 in 8.; nebst Pauli's Zweck der Parabel: Jonah, in dessen Memorabilien, Stück 6. S. 32 f.; und Jona, eine moralische Erzählung, von J. G. A. Müller, ebendaselbst S. 142 f. — — Ueber den Micha: A Commentary on the prophecy of Micah, by *Edw. Pocock*, Oxf. 1677. fol.; und Micha, neu übersetzt und erläutert von C. W. Justi, Leipz. 1799. 8.

Ueber den Nahum, ausser der neuen Uebersetzung von S. E. G. Wahl, in dem Magazin für alte,

alte, besonders morgenländ. und biblische Litteratur, dritte Lieferung N. 4.; Nahum, neu übersetzt mit erklärenden Anmerk. von H. A. Grimm, Düsseldorf 1790. in 8. — — Ueber den Habakuk: unter den ältern, *Ant. Agellii* Commentar. in prophetam Habacuc. Antverp. 1597. in 8.; und *Sal. van Til* Phosphorus propheticus s. Mosis & Habakuki vaticinia commentario illustrata, Lugd. Bat. 1700. 4.; unter neuern — ausser Schnurrers Diss. phil. crit. N. 12. über Chab. III. und Dahl's Uebersetzung (oben §. 137.): Habakuk = denuo illustratus (von Christ. Gottlieb Perschke) Frf. & Lips. 1777. in 8.; Habakuk, neu übersetzt nebst einer Einleitung = = Anmerkungen, einer neuen Recension des Originaltextes und einem Anhang phil. kritischer Abhandlungen von S. E. G. Wahl, Hannover 1790. 8.; H. C. A. Hänlein Commentatio in vaticinia Habacuci, Erlang. 1795. wiederaufgelegt vor s. erläuterten Epistola Judae (s. unten §. 161.); *G. A. Ruperti* explicatio Cap. I & II. Cimbac. unter den Commentationibus theol. edit. a Velthusen &c. Vol III. N. 11. vergl. mit desselben Verfassers Erläuterung des 3ten Kapitels in den Symbolis ad interpretat. Sacr. cod. Fasc. II.; und die Visionen Habakuks, neu übersetzt mit histor. und exeget. kritischen Anmerkungen = = von G. C. Horst, Gotha 1798. 8. — — Ueber den Zacharias: *Campegii Vitringae* Commentarii ad librum prophetiarum Zachariae, Leovard. 1734. in 4.; Ganzes Schicksal des aus Babel = = zum theil herausgehenden, zum theil aber daselbst zurückbleibenden Jüdischen Volks = = d. i. der Prophet Zacharias aufs neue übersetzt, umschrieben, zergliedert und mit Anmerkungen begleitet von Joachim Oporin, Göttingen 1747. in 4.; und Uebersetzung des Propheten Zacharias mit Anmerkungen, Quedlinburg 1780. in 8. — — Ueber den Ma-

lachi: A Commentary on the prophecy of Malachi, by *Edw. Pocock*, Oxf. 1677. fol.; *Sal. van Till* Malachias illustratus, Lugd. Bat. 1701. 4.; und *Hermanni Venema* Commentarius ad librum elenchtico-propheticum Malachiae, Leovard. 1759. in 4.

140. b.

Ueber die apokryphischen Bücher des A. T. vergleichen verglichen zu werden — ausser den schon §. 26 u. 129. erwähnten — überhaupt; Specimen exercitationum criticarum in Vet. Test. libros apocryphos, e scriptis Patrum et antiquis versionibus, auctore *Bened. Bendtsen*, Goett. 1790. in 8. — — besonders aber — — über das Buch der Weisheit; Joh. Melch. Faber's 6 Programmen Super libro Sapientiae, Onoldi 1776 u. 77. in 4. und deren Vertheidigung in Part. II. Sect. 1—4, 1786—89; Salomons Weisheit, neu übersetzt, mit Anmerkungen und Untersuchungen von Joh. Gottf. Hasse, Jena 1785. in 8. (mit einem Auszuge aus Faber's sechs ersten Abhandlungen und einer Kritik darüber, die, gegen Faber's Antwort Part. II. seiner gedachten Programmen, in Hassens Magazin (s. unten §. 169.) Theil 1. Abschn. 1 u. 2. weiter verfolgt worden ist; das Buch der Weisheit, übersetzt und mit Anmerk. begleitet von J. F. Kleuker, hinter seinen Salomonischen Denkwürdigkeiten, Riga 1786. in 8.; und: das Buch der Weisheit = = bearbeitet von J. C. C. Nachtigal, Halle 1799. gr. 8. — — Ueber den Jesus Sirach's Sittenlehre Jesu des Sohns Sirach, neu übersetzt mit erläuternden und kritischen Anmerkk. von J. W. Linde, Leipz. 1782. 8., oder Glaubens = und Sittenlehre Jesu des Sohns Sirach = = zweyte völlig umgearbeitete Auflage, Leipz. 1795. 8. verglichen mit: Sententiae Jesu Siracidae, graece, textum ad fidem codd. et verss. emendauit et illustrauit *Jo. Guil. Linde*, Gedani 1795. 8.; nebst Carl Gottlob Sontag's de Je-

[illegible] Ecclesiastico, non libro, sed libri [illegible] commentatio, Rigae 1792. 4. und Ernst Gott. Benger über die Quelle der alten lateinischen Uebersetzung des Buchs Sirach, in der Eichhornischen Biblioth. Band 7. S. 832 f. — — Ueber Baruch's Buch: Exercitatio de libro Baruchi apocrypho, scripsit *Jo. Christ. Grueneberg*, Goetting. 1796. 8. — — Ueber die Bücher der Makkabäer, Joh. Dav. Michaelis Uebersetzung des ersten Buchs der Makk., Göttingen 1778. in 4; nebst J. G. Trendelenburg's [illegible] libri Macc. graeci textus cum vers. Syriaca collatio im Repertorium für B. u. M. Litteratur Theil 15. N. 5. — das andere Buch der Macc. neu übersetzt mit Anmerk. und Untersuchungen von J. G. Hasse, Jena 1786. in 8.; und über das zweyte Buch der Macc. (Cap. 1 — 2, 18) in der Eichhornischen Bibliothek Band 1. S. 233 f. (von H. E. G. Paulus) — J. M. Faber's Programm, worin eine Harmonia (lib. 1 und 2.) Maccabaeorum, Ansbaci 1794. 4. — — Ueber das vierte Buch Esra: P. J. S. Vogels Commentatio de quarto libro Esdrae, hinter dessen oben §. 63 angeführten Programma.

141.

Betreffend das Neue Testament insbesondere, und was zu dessen Erklärung geschrieben worden ist, so kann man sagen, daß, aus leicht abzusehenden Ursachen, die Einsicht des Verstandes seiner Bücher, bisher wenigstens, weit mehr als bey dem alten Testamente, befördert worden ist. — In Absicht auf das ganze neue Testament, oder doch mehrere Arten von Büchern in demselben, ist dieses — zuvörderst durch Uebersetzungen und Paraphrasen geschehen, die man etwa, wie beym alten, nach den verschiednen Sprachen,

worin ſie abgefaßt ſind, abtheilen könnte. Alles, was von vorhin erwähnten auf die ganze Bibel ſich erſtrecken den (§. 111 f.) nicht zu gedenken, gehören unter andern hieher eigentlich — und zwar unter den vorzüglichſten, die Ueberſetzung ſowohl als die Paraphraſen des Eraſmus. Jene iſt mit den Ausgaben des von ihm herausgegebenen griechiſchen Textes des neuen Teſtamentes (§. 40.) und zugleich mit ſeinen bey jeder dieſer Ausgaben veränderten Anmerkungen, herausgekommen, ohne dieſe letztere nachher ſehr oft wiedergedruckt, auch bey der Zürcherlateiniſchen Bibel (§. 109.) und Matthiae Flacii gloſſis in N. Teſt. Francof. 1570. fol. zu verbeſſern verſuchet worden. Seine Paraphraſes in novum Teſtamentum (die Offenbarung Johannis ausgenommen) ſind ſeit dem Jahr 1517. ſtückweiſe in 4. 8. und fol. erſchienen, (S. J. A. Noeſſelt hiſtoria Paraphraſeon Eraſmi Roterod. in N. T. Berolini 1780. in gr. 8.) und zuſammen, auch nach den gewöhnlichen Verſen abgetheilt, im 7ten Bande der Werke des Eraſmus, nach der (von Joh. Clerico beſorgten) Ausgabe Lugd. Bat. 1703 — 6. in 10 Folianten, wieder dem Druck übergeben worden, am neueſten aber in der Ausgabe: *Deſiderii Eraſmi* Roterod. Paraphraſes in N. T. ex recenſione *Jo. Clerici*, curauit *Jo Frid. Sigism. Auguſtin*, Berol. 1777 — 80. in 3 Voll. in gr. 8. — Mit Eraſmi Ueberſetzung, ſeinen Paraphraſen, und ſeinen Anmerkungen, können ſeine Streitſchriften darüber mit verſchiednen Gegnern, die im 9. Theil der gedachten Ausgabe ſeiner Werke ſtehen, nützlich verglichen werden.

142.

Noch etwas früher, als Eraſmus, machte *Jacobus Faber* Stapulenſis (*Jacques le Fevre d'Eſtaples*) ſeine Ueberſetzung der Briefe Pauli bekannt: S. Pauli

epistolae XIV. ex vulgata editione, adiecta intelligentia ex graeco, cum commentariis *J. Fabri Stap.*, Parisiis 1512. fol., die, mit s. folgenden Commentarii in quatuor Evangelia, Meldis 1522. fol. und — in epistolas canonicas, Basil. 1527. fol. einigemal wieder aufgelegt sind. — Theodor Beza verfertigte eine andere lateinische Uebersetzung, welche zuerst mit seinen Anmerkungen in der oben §. 54. erwähnten Ausgabe der lateinischen Bibel von Roberto Stephano erschien, die, dem alten Testamente nach, 1557, und dem neuen nach, 1556. in fol. gedruckt war, nachher auch mit Bezä immer wieder vermehrten Anmerkungen den von diesem selbst besorgten Ausgaben des griechischen Textes (§. 90.) beygefügt und oft wiedergedruckt ist. Jene Anmerkungen pflegt man die gröbern zu nennen, und sie von den kleinern zu unterscheiden, die einigemahl in 8. herausgekommen, so wie jene gröbre am vollständigsten, nach der Ausgabe von 1598, aber mit einigen Einschaltungen aus den vorhergehenden, nebst *Fouchinii Camerarii* Anmerkungen über das neue Testament, Cantebrigiae 1642. in fol. erschienen sind. — Erasmus Schmid suchte Bezä Uebersetzung zu verbessern, und beyde enthält *Erasmi Schmidii* opus sacrum posthumum, in quo continentur versio novi Testamenti nova ad graecam veritatem emendata, & notae ac animadversiones in idem, Norimbergae 1658. in fol. — Die Semlerischen Paraphrasen über die meisten Bücher des N. Test. sind: *Jo. Sal. Semleri* paraphrasis Evangelii Johannis, Halae 1771. in 2 Theilen — epistolae ad Romanos, ibid. 1769. — in primam Pauli ad Corinthios epistolam, ibid. 1770. und — secundae epistolae ad Corinthios, ibid. 1776. epistolae ad Galatas, ibid. 1779. epist. Jacobi, ibid. 1781. in epist. 1 Petri 1783, in epist. 2 Petri & ep. Judae, 1784. in primam Joannis epistolam, Rigae 1792. alle in 8., und die meisten mit Anmerkungen

und Excerpten oder ganzen Stücken alter lateinischen Uebersetzungen. — Eine mit vielem Fleiß gemachte Uebersetzung ist *Christ. Gath. Thalemannii* Versio latina Evang. Matthaei, Lucae et Johannis, itemque Actuum Apost. Berolini 1781. in gr. 8.; und eine versuchte Fortsetzung derselben, die Vers. lat. epistolarum N. T. perpetua adnotatione illustrata a *G. S. Jaspis*, wovon bis jetzt 2 Voll. Lips. 1793. u. 1797. in gr. 8. herausgekommen sind.

143.

Deutsche Uebersetzungen oder Paraphrasen des bloßen neuen Testaments, welche zur Aufklärung des Verstandes desselben vor andern gebraucht werden können, sind, — ausser der von J. D. Michaelis (§. 112.) womit J. Christph. Friedr. Schulz Anmerkungen über die vier Evangelisten, vornehmlich in Beziehung auf die Michaelischen Anmerkungen ꝛc. Halle 1794. (in 6 Stücken) in 4. nützlich verglichen werden können — Das neue Testament nach der Uebersetzung Christoph August Heumanns, verbesserte Ausgabe, Hannover 1750. in 8.; — Versuch einer mit Schrift und Vernunft übereinstimmenden und erläuternden Uebersetzung der heiligen Bücher des neuen Testaments, nebst Anmerkungen, Hannover 1753. in 8. — Erklärende Umschreibung der Evangelisten (vom Grafen Rochus von Lynar), Halle 1775, und: Erklärende Umschreibung sämmtlicher apostolischen Briefe (von eben demselben), verbesserte und vermehrte Auflage, Halle 1772. in gr. 8.; — Gotthilf Traugott Zachariä paraphrastische Erklärung des Briefs an die Römer, Göttingen 1769. in 8.; — der beyden Briefe an die Corinther, Göttingen 1769. in 8., aufs neue herausgegeben mit Anmerk. von J. C. Volborth, Götting. 1784 und 85. in 2 Theilen in 8.; — der

Briefe Pauli an die Galater, Epheser, Philipper, Colosser u. Thessalonicher, Gött. 1770. in 8.; — des Briefs an die Hebräer, ebendas. 1771. in 8.; — der Briefe an den Timotheus, Titus und Philemon, ebendas. 1774. in 8.; — kurze Erklärung der Briefe Jacobi, Petri, Judä, und Johannis, ebendas. 1776. in 8. — Die neuesten Offenbarungen Gottes in Briefen und Erzählungen, verdeutscht durch Carl Friedrich Bahrdt, Riga 1773 u. 74. in 4 Theilen in 8.; zweyte sehr veränderte Ausgabe, Frankenthal 1777. in 2 Theilen in 8. dritte veränderte mit Anmerkungen, unter dem Titel: Das N. Test. oder die neuesten Belehrungen Gottes durch Jesum und seine Apostel, Berlin 1783. in 2 Bänden gr. 8. — Das N. T. übersetzt u. mit Anmerk. erläutert von G. F. Seiler, Erlangen 1781. in 2 Theilen in 8.; — das N. T. neu übers. mit einer durchaus anwendbaren Erklärung von Joh. Otto Thieß, zweyte neu bearbeitete Ausgabe (des Matthäus und Marcus), Leipzig 1794. und die erste Ausgabe des Evangelii Luca und Johannis, 1793. u. 94. in gr. 8. (die erste Ausgabe von Matth. u. M. war Hamburg 1790. in gr. 8. erschienen), 3 Bände zusammen (bisher noch nicht fortgesetzt) — und: Sämmtliche Schriften des Neuen Test. dritte durchaus verbesserte und umgearbeitete Ausgabe (wo sich erst der Uebersetzer J. J. Stolz genannt hat), Zürich 1798. in 2 Theilen in gr. 8.; wozu, doch schon seit der zweyten völlig umgearbeiteten Ausgabe 1795., noch besondere Erläuterungen zum Neuen Test. (mit s. Nahmen) gekommen sind, die von 1796 — 99. 4 Hefte betragen. — Der Bericht des Matthäus von Jesu dem Messia, übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Joh. Adrian Bolten, Altona 1792. 8.; der Bericht des Marcus u. 1795.; — des Lukas 1796.; und des Johannes 1797., eine, besonders wegen des darin von der Muttersprache Jesu und s. Schüler ge-

machten Gebrauchs, für Gelehrtere sehr schätzbare Erläuterung, kann, in Hoffnung einer erwünschten Fortsetzung derselben, auch hier am besten Platz finden.

Andere neue Uebersetzungen und Paraphrasen, die entweder gar zu willkührlich gemacht und erläutert sind, z. B. die Dammischen, oder nichts Ausgezeichnetes haben, werden hier ganz übergangen.

144.

Unter den französischen sind folgende des ganzen oder des größten Theils des neuen Testaments die merkwürdigsten. — *Moise Amyraut*, ohne seinen Nahmen zu Saumur in 8. ans Licht getretne Paraphrasen, wovon die Paraphrase sur l'Evangile de notre Seigneur Jesus Christ, selon St. Jean, 1651.; die sur les actes des SS. Apostres, in 2 Partt. 1653.; die sur l'epistre de St. Paul aux Romains, 1644.; die sur la premiere epistre de l'Apostre St. Paul aux Corinthiens, 1646.; die sur la seconde - - aux Corinthiens, 1647.; die sur les epistres - - aux Galates, Ephesiens & Philippiens, 1645.; und die sur les epistres catholiques 1646. herausgekommen ist. — Die von dem in manchen Ausgaben vorgesetzten Druckort *Mons* am meisten benennte Uebersetzung, unter dem Titel: Le N. Test. - - traduit en François selon l'Edition Vulgate, avec les differences du Grec, die zuerst 1667. in gr. 12. und nachher verbessert sehr oft in 8. wieder gedruckt ist, (woran *Antoine le Maitre*, *Isaac le Maitre de Sacy*, *Ant. Arnaud* und andre gearbeitet haben *), und zu deren Vertheidigung, sowohl der

*) Die zweyte in zwey Columnen gedruckte Ausgabe dieser durch ihre Schicksale berühmten Uebersetzung vom nehmlichen Jahre hat *Claude de St. Marthe* vertheidiget, S. die Bibliotheque hist. et critique du Poitou par *Dreux du Radier* Tome V. p. 389.

Recueil de diverses pieces publiées pour la Traduction du N. Test. imprimée à Mons - - en trois Parties à Cologne 1669. in 8., deren zweyter Theil, oder die Defense de la traduction &c., höchstens hieher gehöret, als auch die Nouvelle defense de la Traduction &c. und die Continuation de la nouvelle &c. beyde von *Ant. Arnaud*, à Cologne 1682. in gr. 12, aufgesetzt sind. — Ferner: Le nouveau Testament du N. S. Jesus Christ, traduit sur l'ancienne édition latine, avec des remarques litterales & critiques sur les principales difficultez - (par *Rich. Simon*) Tom. I — IV. à Trevoux 1701. in 8. — Le N. Test. - - traduit sur l'original grec, avec des remarques - - par *Jean le Clerc*, Tomes II. à Amsterd. 1703. in 4. — und le N. Test. - - traduit en François sur l'original grec, avec de notes literales - - par Mſr. de *Beausobre et Lenfant*, Tomes II. nach der vermehrten Ausgabe, à Amsterd. 1741. in gr. 4.; wozu billig noch die Remarques des erstern (unten §. 149.) zu rechnen sind. — Die französische Uebersetzung des Pere *Amelot*, mit Anmerkungen, welche seit dem Jahre 1666. zu Paris in 8. öfters gedruckt worden, ist mehr eine Uebersetzung der Vulgate als des Grundtextes; und die vom Pere *Quesnel* verfertigte unter dem Titel: Le N. Testt - avec des reflexions morales sur chaque verset, deren Theile zu Paris 1687. zuerst zusammengedruckt, und nachher oft vermehrt, z. E. à Bruxelles 1702. in 8 Tomes in 8. wieder aufgelegt worden sind, ist nur die nach der Vulgate veränderte Monser Uebersetzung, so wie sie auch den Anmerkungen nach gar nicht zu den exegetischen Hülfsmitteln gehört.

145.

Englische Paraphrasen über das ganze neue Testament mit Anmerkungen hat man, ausser denen von

Clark, (§. 150.) und Pyle (§. 118), hauptsächlich von Hammond, Whitby und Doddridge. Die erste hat in der lateinischen Uebersetzung unter dem Titel: Novum Testamentum D. N. I. C. ex versione vulgata cum praefatione et adnotationibus *Henrici Hammondi*, ex Anglica lingua in latinam translatis, suisque animadversionibus illustravit — *Jo. Clericus*, Edit. 2. multo emendatior & — auctior, Francofurti 1714. in 2 Bänden in fol. einige Vorzüge erhalten, womit doch die Animadversions upon Mr. *le Clerc's* reflexions — in his supplement to Dr. *Hammond's* paraphrase — by *John Milner*, Cambridge 1702 in gr. 8. zu vergleichen sind. — Die zweyte führt den Titel: A Paraphrase and Commentary on the new Testament, in two volumes — by *Daniel Whitby*; wovon die fünfte Ausgabe London 1727. in 2 Folianten heraus gekommen ist. — Die dritte (zum Hausgebrauch eingerichtete) von Philipp Doddridge: The family expositor, or a Paraphrase and Version of the N. Test. with critical notes and a practical improvement of each section, London 1738—47. in 3 Quartbänden, und mehrmahls aufgelegt, ist auch ins Deutsche übersetzt: Paraphrastische Erklärung des neuen Testaments, Magdeburg 1750. folgg. in 4 Bänden in 4.

146.

Mit Glossen oder Anmerkungen ist der Text des neuen Testaments besonders ebenfalls versehen worden. Von dieser Art ist, — ausser dem mit *Theodori Bezae*, und dem mit *Erasm. Schmidii* Anmerkungen herausgegebenen griechischen Text und lateinischen Uebersetzung (§. 40 u. 142.), auch *Flacii* glossa in N. T. (§. 141.), — Das neue Testament nach der Uebersetzung Lutheri mit — genauerer Berichtigung der Uebersetzung nach dem Grundtext und eingeschalteten

Erklärungen, als ein Auszug der Arbeiten des D. Bengels, herausgegeben von Daniel Christian Michaelis, Leipzig 1769. in gr. 4. — und Das neue Testament mit einem genauen Inhalte, Sinn und Zusammenhange, Anmerkungen und Gebeten versehen von Joh. David Nicolai, Bremen 1775. in 2 Theilen in gr. 8.; beyde mehr für unstudierte Leser. — Gelehrter und zur überzeugenden Einsicht des Verstandes eingerichteter ist Novum Testamentum, graece, perpetua annotatione illustratum a *Jo. Benj. Koppe*, Vol. II. complectens epistolas Pauli ad Galatas, Thessalonicenses, Ephesios, Goetting. 1778. (In der Edit. altera auct. et emendatiore, curavit *Th. Chr. Tychsen*, Goetting. 1791. gr. 8. heißt dieser Band Vol. VI.) und Vol. IV. compl. epist. P. ad Romanos 1783 in gr. 8.; wozu nach Koppe's Tode noch gekommen ist Editiones Koppianae Vol. VII. complectens epp. Pauli ad Timoth. Tit. et Philem. continuavit *Jo. Henr. Heinrichs* ibid. 1798.; Vol. VIII. complect. ep. Pauli ad Hebraeos, continuavit *J. H. Heinr.* ibid. 1792. Zwey andre nachgeahmte Fortsetzungen von Pott u. Krause s. unten §. 161. und 159.

147.

Unter denjenigen Commentarien oder Scholien, welche zusammen über das ganze neue Testament oder mehrere Theile desselben gehen, scheinen — nebst *Laurentii Vallae* adnotationibus in N. Test. die oft, auch in seinen Operibus, Basileae (1543) in fol. p. 801 sqq. und mit *Jacobi Revii* Zusätzen in den Criticis SS. (§. 121) gedruckt sind, und mehr Kritik über die Vulgate enthalten; auch Erasmi in der letztern Sammlung wieder abgedruckten adnotationibus (§. 141.); und vorzüglich Theod. Beza Anmerkungen (§. 142.) — zur Einsicht des Verstandes der biblischen Bücher die

brauchbarsten zu seyn: *Henrici Bullingeri* Commentarii, die erst einzeln, hernach unter dem Titel: N. Test. historia Evangelica sigillatim per quatuor Evangelistas descripta, una cum Actis Apostolorum omnibusque epistolis Apostolorum, explicata commentariis, Tiguri 1554. in fol. und noch einigemahl gedruckt sind. — *Tuciti Nicolai Zegeri* (auch nach den Criticis sacris einverleibte) scholia in omnes N. Test. libros, Colon 1553. in 8. — allenfalls *Victorini Strigelii ὑπομνήματα* in omnes libros N. Test. Lipsiae 1565. in 2 Bänden in gr. 8. — und *Notatio* figurarum sermonis in libris quatuor Evangeliorum — studio *Joachimi Camerarii*, Lipsiae 1572. in 4. — in Apostolicis scriptis — accessere & in librum *πράξεων* & *ἀποκαλύψεως* similes notationes — studio *Joach. Camerarii*, Lipsiae 1572. in 4., die zusammen in der Cambridger Ausgabe von Beza N. T. (§. 142.) wieder abgedruckt sind.

148.

Ferner: *Danielis Heinsii* sacrarum exercitationum ad nov. Test. libri XX. — quibus Aristarchus sacer emendatior nec paullo auctior accessit, Lugd. Bat. 1639. in fol. (gelehrt, nur manchmahl etwas schwerfällig) — *Natalis Alexandri* expositio literalis & moralis sancti Evangelii I. C. secundum quatuor Evangelistas, Paris. 1703. in fol. und Desselben Commentarius literalis & moralis in omnes epistolas Pauli — & in septem epistolas catholicas, Rothomagi 1710. in 2 Foliantes; — und *Philippi a Limborch* (mehr seines Werth als innern Werthes oder gar neuer Ansichten wegen, hier erwähnter) Commentarius in acta Apostolorum & in epistolas ad Romanos & ad Hebraeos, Rotterod. 1711. in fol. nachgedruckt Basil. 1740. in fol.

149.

Ausser diesen gehören noch hieher: *Jo. Christoph. Wolfii* (wenigstens als reiche Sammlung noch immer nützliche) curae philologicae & criticae in IV. SS. Evangelia & actus Apostolicos, Edit. 3 Hamburgi 1739. in 4. — in quatuor priores S. Pauli epistolas, Edit. 2. 1737. in 4. — in X. posteriores S. Pauli epistulas, Edit. 2. ibid. 1738. in 4.; und — in Jacobi, Petri, Judae & Joannis epp. huiusque apocalypsin, Edit. 2. ibid. 1741. in 4., wovon *Jo. Christoph. Koecheri* analecta philologica & exegetica in quatuor SS. Evangelia, Altenburgi 1766. in 4. eine nur angefangene Fortsetzung sind; — die gelehrten und auserlesenen Remarques historiques, critiques & philologiques sur le N. Test. par Mr. *de Beausobre*, à la Haye 1742. in 4. in 2 Tomes — *Jo. Alb. Bengelii* gnomon N. Test., Edit. 3. illustrata per - - *Ernest. Bengelium*, Tubing. 1773. in 4. — Christoph August Heumanns Erklärung des neuen Testaments (über die historischen Bücher, Pauli Briefe an die Römer, Corinthier, Philipper, Colosser und Timotheum, auch den zweyten und dritten Brief Johannis), Hannover 1750—63. in 12 Octavbänden; — Geschichte der drey letzten Lebensjahre Jesu, nebst einer Einleitung, welche die Jugendgeschichte Jesu enthält, (von Joh. Jacob Heß) in der dritten durchaus verbesserten Auflage, Zürch 1774. in 3 Bänden in 8., wovon die 6te Aufl. Zürich 1781. und die 7te ebendas. 1794., in 2 Bänden in gr. 8. unter seinem Nahmen erschienen; zu welchem Werk das Ueber die Lehren, Thaten und Schicksale unsers Herrn, ebendas. 1782. in 8. ein Anhang ist; nebst der Geschichte und Schriften der Apostel Jesu, von dem Verfasser der Lebensgeschichte Jesu, Zürch 1775. in 2 gr. Octavbänden; — *Jo. Georgii Rosenmülleri* Scholia in N. Test. Norimb. 1777—82. in 6 Tomm.; (die fol-

genden Ausgaben sind immer vermehrter herausgekommen in 5 Bänden in gr. 8., doch die Zusätze zu jeder auch besonders gedruckt, die neueste vierte 1792 — 94.) — Exegetisches Handbuch des N. T. (von Friedr. Lud. Röper) Leipz. 1788 bis 99. bisher in 14 Stücken gr. 8. (die ersten 6 Stücke sind auch verbessert wiederaufgelegt) — und Philologisch-exegetischer Clavis über das neue Testament, von J. E. C. Schmidt. Erster Theil in 2 Abtheil. Giessen 1795 und 96. und 2ten Bandes 1ste Abtheil. 1797. in gr. 8. (Beyde letztre Bücher für Anfänger).

150.

Die historischen Bücher des neuen Testaments insbesondre, sonderlich die vier, oder doch mehrere Evangelien, betreffend, gehören zu deren Erläuterung, theils diejenigen, welche sie durch eigentliche Uebersetzungen, Commentarien oder Anmerkungen aufzuklären gesucht; theils die sich vornehmlich bemühet haben die Erzählungen der vier Evangelisten in eine harmonische Ordnung zu bringen; theils einige, welche die Begebenheiten und Thaten Jesu Christi zu erläutern gesucht haben. — — Von der ersten Art sind: — ausser den allgemeinern Auslegern des N. T., desgleichen J. C. F. Schulzens und Boltens §. 143. erwähnten Erläuterungen, und Thalemanns Uebersetzung §. 142. — In sacra quatuor Evangg. enarrationes perpetuae, secundum recognitae - - per *Mart. Bucerum*, Basil. 1536. fol. und Genevae ex officina Rob. Stephani 1553. fol.; — In quatuor SS. I. C. Evangelia nec non Actus App. - - scholia ex praecipuis Graecorum & Latinorum scriptis selecta, per *Jo. Gagneium*, die einigemahl, als cura *Jo. Benedicti*, Antverpiae 1559. 8. gedruckt sind; — *Jo. Maldonati* Commentarii in quatuor Evangelistas, die vielmahls,

und zuerst auch am correctesten Mussiponti 1596. in fol. gedruckt worden; wiewohl die folgenden Ausgaben dieser Commentarien selbst, auch seit der Pariser 1617. fol., nicht minder als die erstern Ausgaben vollständig sind; — Novi Testamenti libri historici graece & latine perpetuo Commentario illustrati - - adornante *Balduino Walaeo*, Lugd. Bat. 1653. oder Amstelod. 1662. in gr. 4. (eine hier mehr zur Warnung als zur Empfehlung aufgestellte Compilation) — Samuel Clark Paraphräse der vier Evangelisten, nebst einigen kritischen Erläuterungen der schwersten Stellen, aus dem Englischen übersetzt in 3 Bänden, Berlin 1763. in 4., wovon das Original seit 1701. mehrmahls gedruckt, auch dem dritten Bande seiner Works, London 1738. in 4 Folianten, einverleibet ist; — und A Commentary with notes on the Evangelists and the Acts of the Apostles, together with a new translation of St. Pauls first epistle to the Corinthians with a Paraphrase and notes - - by *Zachary Pearce* &c. London 1777. in 2 Quartbänden.

151.

Von der zweyten Art, d. i. unter solchen Schriften, welche die Erzählungen in den vier Evangelisten verglichen, und sie ihrer Zeitfolge nach zu stellen versucht haben, scheinen, entweder dieser Absicht nach, oder auch wegen der Erklärungen der Geschichte selbst, die brauchbarsten zu seyn, — ausser *Cornel. Jansenii* Concordia Evangelica, Lovanii 1639. in 4. und sonst oft; und *Andr. Osiandri* harmoniae euangelicae libri IV., Basileae 1537. in fol. und mehrmahls; — *Martini Chemnitii* harmonia quatuor Evangelistarum, quam - - *Polycarpus Leyserus* & *Joannes Gerhardus* - - ita continuauit, hic perfecit, die am neuesten unter diesem Titel Hamburgi 1704. in 3 Folianten herausgekom-

men ist; — *Thomae Cartwrighti* harmonia Evangelica commentario analytico, metaphrastica, practico illustrata, Lugd. Bat. 1647. in 4.; — *Jo. Lightfoot* (obwohl nicht vollständige) harmonia quatuor Evangelistarum, welche auch in s. Operibus Tom. I. p. 233 sqq. steht; — Analyse de l'Evangile selon la concorde historique de la concorde, avec des dissertations sur les lieux difficiles, par le P. *** (*Mandosse*) Prêtre de l'Oratoire, in 4 Parties, à Caen 1709. — in 12.; — (der gelehrte) Commentarius in harmoniam s. concordiam quatuor Evangelistarum, auctore *Bernardo Lamy*, Parisiis 1699. in 2 Bänden in gr. 4. wovon der zweyte, dessen Apparatum chronologicum & geographicum ad commentarium in Harmoniam enthält; — Harmonia Evangelica, cui subjecta est historia Christi ex quatuor Evangelistis concinnata, accesserunt dissertationes &c. auctore *Jo. Clerico*, Amst. 1699. in fol., auch Lugduni (vielmehr zu Altdorf) etwas in Nebensachen verändert, und mit einer diss. de posterioribus Harmoniarum Evangelicarum scriptoribus (von Joh. Mich. Lange) 1700. in 4.

Desgleichen — ausser Carl Hildebrand Freyherr von Canstein Harmonie und Auslegung der vier Evangelisten, Halle 1718 oder 1727. in fol.; — *Jo. Reinhardi Rus* Harmonia Evangelistarum, Jenae 1727—30. in 3 Tomm. wovon der letzte 2 Voll. enthält, in 8. (doch mehr nach ihrer exegetischen als nach ihrer harmonischen Absicht); Joh. Albrecht Bengels richtige Harmonie der vier Evangelisten, dritte Auflage, Tübingen 1766. in 8.; Harmonie der Evangelisten, von Eberhard David Hauber; Desselben Leben Jesu Christi von den vier Evangelisten beschrieben,

heg, und aus der vereinigten Erzählung derselben in einen kurzen Auszug zusammengezogen, und mit einer allgemeinen Einleitung in die Harmonie der Evangelisten begleitet, und Dessen harmonische Anmerkungen &c. welche zusammen Lemgo 1737. in 4. ans Licht gestellet sind; A harmony of the four Gospels - - by *J. Macknight*, zweyte vermehrte Auflage, London 1763. in zwey Bänden in 4., oder in der Uebersetzung: *Jacobi Macknightii* Commentarius harmoniacus in quatuor Evangelia - - latinum fecit, notas & alia nonnulla adiecit *A. F. Ruckertfelder*, Bremae 1778 - 79. in 3 Tomm. in gr. 8; und A harmony of the Evangelists, in Greek, to which are prefixed critical dissertations in English, by *Joseph Priestley*, London 1777. in 4.

153.

Das Leben Jesu könnte nicht nur für Weisheit und Tugend und Gemüthsruhe unaussprechlich lehrreich werden, sondern auch über seine Lehren, Lehrart und Handlungen, sonach auch über viele Stellen der heiligen Schrift, neue merkwürdige Aufschlüsse geben, wenn es mit mehrern Fleiß, mehr im Ganzen, mehr dem ganzen Geist seines Betragens, als den äusserlichen in die Augen fallenden Umständen nach, studiret und dargestellet würde. Einige hauptsächliche Gesichtspunkte, wovaus es betrachtet zu werden verdiente, anzugeben, oder es selbst an Beyspielen zu zeigen, leidet hier der Ort nicht. Und zur wirklichen Ausführung, würde viel Freiheit von manchen herrschenden Vorurtheilen und Gewohnheiten an gewisse gewöhnliche Gänge der Betrachtung, viel Beobachtungsgeist, viele kühige Aufmerksamkeit auch auf die kleinsten, oft nur schwach durchscheinenden, Umstände, auf das Schweigen und

Uebergehen Christi sowohl als seine Reden und Handlungen, auf das jedesmahlige Verhältniß seines Betragens gegen das Bedürfniß und Erkenntniß sowohl als Gemüthsfassung derer mit denen er zu thun hatte; und daher nicht nur viel Menschenkenntniß, sondern auch viel Kenntniß der Zeiten und Orte wo er lebte und des Charakters derer mit denen er umgieng oder zusammenkam, u. d. g. gehören. Bis jetzt ist darin noch wenig geleistet worden, und die gewöhnlichsten Lebensbeschreibungen Jesu haben nicht einmahl den Zweck in der Art etwas zu leisten. Unter diesen sind, — ausser der oben (§. 149.) angeführten Hessischen Geschichte Jesu, nebst dem Anhange, — der sogenannte Menschliche Versuch über den Sohn Gottes und der Menschen, Bremen 1776 in 8., wenn man die Schlacken absonderte; und, sowohl Joh. Coblers Gedanken und Antworten zur Ehre Jesu und seines Reichs, Zürich 1780. in 8., als noch mehr Franz Volkmar Reinhards (vortreflicher) Versuch über den Plan, den der Stifter der christl. Religion zum besten der Menschen entwarf, vierte ganz umgearbeitete Auflage, Wittenberg 1798. in 8., als schöne Beyträge; — als gelehrte Erläuterungen einiger äusserlichen Umstände Christi aber, *Isaaci Casauboni* de rebus sacris & ecclesiasticis exercitationes XVI. ad Cardinalis Baronii Prolegomena in annales, Genevae 1655 in 4., und gewissermaßen *Richardi Mountacutii* Werk: Θεαν-θρωπον. s. de vita Jesu Christi Domini nostri originum ecclesiasticarum libri duo, Lond. 1640. in fol. *), anzusehen.

*) Ist völlig dasselbe Werk, welches unter dem Titel: De originibus Ecclesiasticis Commentationes, Lond 1630. fol. erschien, selbst darin, daß das erstere Buch Partem *priorem* und *secundam* enthält, und das zweyte Buch Tomi *prioris* pars *posterior* heißt, gehört auch fast mehr zu den Werken über christliche Alterthümer.

154.

Ueber die einzelnen historischen Bücher des N. Testaments, und zwar besonders über das Evangelium Matthäi verdienen, ausser dem §. 101. erwähnten Elsnerischen Werke, bemerkt zu werden: *Frid. Iac. Spanhemii* (des ältern) dubia evangelica - discussa & vindicata, in 3 Theilen, die zusammen unter an ern Genevae 1700. in 4. gedruckt sind, (doch nur bis die ersten fünf Kapitel gehen); und mit des jüngern Spanheims Vindiciis biblicis, oder, wie sie Tom. III. seiner Werke heissen, Euangelicis vindiciis, nicht müssen verwechselt werden, obgleich diese auch nur sich bis in das 19te Kap. Matthäi erstrecken; und *Gotfridi Olearii* Observationes sacrae in Evangelium Matthaei, Lipsi 1713. in 4., auch einigermaßen *Christoph. Matthaei Pfaffii* notae exegeticae in Evangelium Matthaei, Tubing. 1721. in 4.; Observationes in Matthaei Evang. quinque capita prima, auctore *Jomme Vriemoet*, Traiect. in Batavis 1728. in 8.; *Jo Georgii Ikmanni* Observationes philologico - criticae in libros N. Test. 3 Tomm. Bernae 1737—40. in 8.; und die Geschichte Jesu nach dem Matthäus, als Selbstbeweis ihrer Zuverläßigkeit — — von Thomas Arnemann, Leipzig 1789. in gr. 8. — — Ueber den Marcus, *Georgii Frid. Heupelii* S. Marci Evangelium notis grammatico historico criticis illustratum, Argentorati 1716. in 8. — — Ueber das Evangelium Lucä, Observationes philologicae & theologicae in Evangelii Lucae capita IX. priora, auctore *Carolo Segaar*, Traj. ad Rhen. 1766. in 8. und *S. F. N. Morus* Praelectiones in Lucae Evangel. Lipsi 1795. gr. 8. — — und über Johannis Evangelium, — — ausser *Pauli Tarnovii* in S. Johannis Evangelium Commentario, Rostochii 1629. in 4. und *S. Schmidii* resolutio brevis cum paraphrasi verborum Euang. Joann. Argent.

1699. 4. und der oben §. 142. angeführten Semleriſchen Paraphraſi; — Commentarius analyticò exegeticus - - Evangelii ſecundum Joannem - - auctore *Frid. Adolpho Lampe* in 3 Tomis, Amſt. 1724. u. 26., auch nachgehends Baſileae 1725 — 27. in gr. 4. (wenigſtens als eine gelehrte Sammlung); G. C. Storr's ſchon §. 85. genanntes gelehrte Buch; — *Mori* recitationes in Ev. Joannis, animadverſiones - - ſubiecit *T. J. Dindorf*, Pragae 1795. 2 Partt. in gr. 8.; — die Schriften Johannis - - überſetzt und erklärt von Sam. Gottlieb Lange, Weimar 1795. u. 97. in 3 Theilen, Band 2.; — nebſt den anonymiſchen Briefen in der Eichhorniſchen allg. Bibl. Band 7. S. 973. f.

155.

Ueber die Apoſtelgeſchichte; — auſſer Lardners, Barringtons, Benſons, Biſcoe's und anderer §. 85. 89. und 150. erwähnten Werken — *Caſp. Sanctii* Commentarii in Actus Apoſtolorum, Lugd. 1616. oder Coloa. 1617. in 4.; Johann Ludwig Lindhammers ausführliche Erklärung und Anwendung der Apoſtelgeſchichte, Halle 1725. in fol.; als ein Beytrag, *Jo. Erneſti Immanuelis Walchii* Diſſertationes in Acta Apoſtolorum, zuſammengedruckt in 3 Bänden, Jenae 1756. 1759. und 1761. in 4.; und *Mori* Verſio et explicatio Actuum Apoſtolorum - - animadverſſ. recentiorum maxime interpretum ſuasque adiecit *Gottl. Imman. Dindorf*, Lipſ. 1794. Partt. II. gr. 8.

156.

Unter die Commentarien über die ſämmtlichen Briefe des neuen Teſtaments ſind: Breuiſſima - - in omnes D. Pauli epp. ſcholia, vltra priores editt. ex

antiquiſſ. Graecorum authoribus abunde locupletata; itidem in ſeptem canonicas epp. et D. Joannis apocalypſin ſcholia - - autore *Jo. Gagnaeio*, Pariſ. 1543. 8. auch Antwerp. 1564. 8. — *Guilielmi Eſtii* in omnes Pauli & aliorum Apoſtolorum epiſtolas Commentaria, die mit *Bartholomaei Petri* in partem primae ac ſecundam & tertiam Joannis elucidationibus, Coloniae 1631. und öfters in fol. erſchienen ſind; — *Benedicti Juſtiniani* in omnes b. Pauli Apoſtoli epiſtolas explanationes 1612. und 13. in 2 Tomis in fol. nebſt deſſelben Explanationibus in omnes epiſtolas canonicas, Lugd. 1621. in fol. — *Conradi Vorſtii* Commentarius in omnes epiſtolas Apoſtolicas, exceptis ſecunda ad Timotheum, ad Titum, ad Philemonem & ad Hebraeos, Amſterdami 1631. in gr. 4.; — und *Locke*, *Peirce* und *Benſon's* gewiſſermaſſen zuſammengehörige Paraphraſen, die vornehmſten. Locke's (auf ein ſehr fleiſſiges Studium dieſer Briefe gegründete) Arbeit führt den Titel: A Paraphraſe and notes on the epiſtles of St. Paul to the Galatians, I & II. Corinthians, Romans, Epheſians, wovon, ohne ſeinen Nahmen, die ſecond Edition, London 1709. in 4. herausgekommen, auch unter der Aufſchrift: Johann Locks paraphraſtiſche Erklärung und Anmerkungen über St. Pauli Briefe ꝛc. aus dem Engliſchen überſetzt und mit Anmerkungen ſ ſ verſehen worden iſt von Joh. Georg Hofmann, Frankfurt am Mayn 1768 und 69. in 2 Bänden in 4. Ihr folgten die faſt noch fleißigern und gelehrtern Verſuche von Peirce: A Paraphraſe and notes on the epiſtles of St. Paul to the Coloſſians, Philippians and Hebrews - - by *James Peirce*, Lond. 1727. in 4, wozu erſt in der 2ten Ausg., Lond. 1733. in 4. A Paraphraſe and notes on the three laſt chapters of the Hebrews left vnfiniſh'd by Mſr. *Peirce* - - by *Joſ. Hallett*, gekommen ſind. Benſons (jenen nicht gleichkommende) Fortſetzung führet den Titel:

A Paraphrase and notes on the epp. of St. Paul to Philemon I and II to the Thessalonians, I to Timothy, to Titus, II to Timothy, und ist ohne seinen Nahmen, London 1734. in 4. so wie seine einzeln herausgegebene Arbeiten über die Briefe Jacobi, Petri, Judä und Johannis mit der Ueberschrift: a Paraphrase and notes on the seven (commonly called) catholic epistles - - by *George Benson*, Lond. 1739. in 4. gedruckt, auch sind alle diese seine Erklärungen übersetzt worden: G. Bensons paraphrastische Erklärung und Anmerkungen über einige Bücher des neuen Test., Leipz. 1761. in 4 Quartbänden. — Noch gehört hieher der Entwurf einer vollständigen Geschichte der Religionsmeynungen des ersten Jahrhunderts, als eine Grundlage zur Erklärung der apostolischen Briefe (von Lorenz Friedrich Leutwein), Erster Band, Leipzig 1783. Desselben apostolische Briefe erklärt aus den Religionsmeynungen des ersten Jahrh. als der zweyte Band des Entwurfs, ꝛc. 1784, dritter Band 1787, vierter und letzter 1789. in gr. 8. (als Sammlung verschiedner Meinungen der Ausleger; denn übrigens erfüllt diese Arbeit den erst angekündigten Zweck sehr wenig).

157.

Bey der Menge der Erklärungen der Paulinischen Briefe insbesondre, verdienen — ausser *Andreae Hyperii* Commentariis in D. Pauli epistolas, Tiguri 1583. in fol.; *Seb. Schmidii* Commentariis in epp. Pauli ad Roman Galat. et Colost. una cum paraphr. ep. prioris ad Corinth. vtriusque ad Thessal. prioris ad Timoth. ep. ad Philem. et Cantici Mariae, Hamburg. 1704. 4; nebst desselben in ep. P. ad Hebraeos commentario, mehrmahls, als Lipſ. 1722. 4. gedruckt; desgleichen *Georgii Calixti* Explicationibus lit-

ralibus in epistolam S. Apost. Pauli ad Romanos, Corinthios, Galatas, Ephesios, Philippenses, Colossenses, Thessalonicenses priorem & posterioris primum caput & aliquot versus secundi, & ad Titum, welche einzeln, Helmstadii 1664. 65. und 66 in 4. gedruckt worden sind, — folgende vor andern, die nicht schon oben erwähnt worden, verglichen zu werden: (die sehr vorkommende und mit vielem Fleiß gemachte) Paraphrase & exposition sur les epistres de saint Paul, par *Pierre de Launay*, à Charenton 1650. in 2 Partt. in 4. — A Paraphrase and annotations upon all the epistles of St. Paul, Oxford 1684. in gr. 8. — *Salomonis van Til* Commentarius in quatuor Pauli epistolas, nempe priorem ad Corinthios, Ephesios, Philippenses ac Colossenses, Amstelod. 1726. in 4. — Joh. David Michaelis Paraphrasis und Anmerkungen über die Briefe Pauli an die Galater, Epheser, Philipper, Colosser, Thessalonicher, den Timotheus, Titus und Philemon, Götting. 1750 in 4., zweyte und (wenig) vermehrte Ausgabe Bremen 1769. in 4. nebst Dessen Erklärung des Briefs an die Hebräer in 2 Theilen Zweyte vermehrte Ausgabe, Frankfurt und Leipzig 1780 und 1786. in 4. — Friedrich Wittings (zur richtigern Einsicht des Zusammenhangs und wegen des Neuen in den Anmerkungen empfehlungswürdige) Erklärung der Lehrart Pauli durch eine tabellarische Uebersetzung des Briefs an die Philipper, und eine Zergliederung des andern Briefes an die Corinther in Paraphrasen und Anmerkungen, Braunschweig 1761. in gr. 4; und Ebendesselben, Fortgesetzte Erläuterung durch eine Zergliederung des Briefes an die Römer, Hildesheim 1764. in gr. 4.; — Siegmund Jakob Baumgartens Erklärung des Briefes St. Pauli an die Hebräer, mit Andr. Gottlieb Maschens Anmerkungen und Paraphrasi, auch Joh. Salom. Semlers Beyträgen Halle 1763. in 4. — nebst Baum-

gartens Auslegung der Briefe Pauli an die Galater, Epheser, Philipper, Colosser, Philemon und Thessalonicher, mit einigen Beyträgen von J. S. Semler, ebendas. 1767. in 4., (wegen dieser Beyträge); A Paraphrase and notes on the epistles of St. Paul to the Galatians and Ephesians, with doctrinal and practical Observations, together with a critical and practical Commentary on the two epistles of St. P. to the Thessalonians, by *Samuel Chandler*, London 1777. in 4.; und Briefe des Ap. Pauli an die Philipper, Kolos. Thessal. an den Timoth. und an die Hebräer, aufs neue verdeutscht von J. C. Rosenmüller, Nürnberg 1781. in 8.

158.

Unter den Erklärungen einzelner Briefe Pauli, und zwar des Briefs an die Römische Christen, sind — allenfalls ausser: Metaphrasis in ep. P. ad Rom. per *Mart. Bucerum*, Basil. 1562. fol.; *Jacobi Sadoleti* in Pauli epistolam ad Romanos commentariorum libri tres. Francof. ad M. 1771. in 4., der vorher schon in seinen Operibus omn. Mogunt. 1607. in gr. 8. p. 973 sqq. stand; und *Jacobi Wellori* Annotationes in epistolam S. Pauli ad Romanos, Brunsvigae 1654. in 4.; desgleichen den §. 142. und 146. erwähnten Semlerischen und Koppischen Schriften; auch Epistolae S. Pauli Apostoli ad Romanos analysis paraphrastica, cum notis *Stephani de Brais*, wieder aufgelegt Francof. et Lipf. 1726. und in dessen Opusculis . . curante *H. Venema*, qui insignem Obss. singularium copiam ad epistolam ad Romanos adiecit, Leovard. 1735. in 4. — In Pauli Apost. ad Romanos epistolae capita XI. Praelectiones . . *Jo. Alphonsi Turretini*, Lausannae 1741. in gr. 4. — weit mehr noch A Paraphrase with notes on the epistle to the Romans; to which

is prefix'd a key to the Apostolic writings - - by *John Taylor*, London 1745. in gr. 4. (deutsch Berlin 1759. in gr. 4.) — *Jo. Benedicti Carpzovii* Strictvrae - - in epistolam S. Pauli ad Romanos, adsperſi subinde sunt flores ex Philone Alexandrino, Edit. 2. Helmst. 1758. in 8. — *Christiani Friderici Schmidii* Annotationes in epistolam Pauli ad Romanos - - Lipſ. 1777. in gr. 8. — Joh. Andreas Cramers Brief Pauli an die Römer, aufs neue übersetzt und ausgelegt, Leipz. 1784. in 8. — nebst *Mori* praelectiones in ep. P. ad Rom. - - edidit *J. T. T. Holzapfel*, Lipſ. 1794. in gr. 8. und, in einer andern Gestalt, Erkl. des Briefs Pauli an die Römer und des Briefs Judä, nach den Vorlesungen S. F. N. Morus, Leipz. 1794. 8. — am meisten Empfehlungswerth.

159.

In Absicht auf die meisten übrigen Briefe Pauli zeichnen sich sehr wenige Commentarien durch Geschicklichkeit und Fleiß ihrer Verfasser, oder wirkliche Aufklärung dieser Briefe aus. Einige derselben sind indessen, ausser den vorhin schon §. 155. bis 57. erwähnten, und den Semlerischen Paraphrasen — über die Briefe an die Korinthier, ausser Zach. Pearces Paraphrase (§. 150.), J. L. von Mosheim Erklärung des ersten Briefs Pauli an die Gemeinde zu Corinth, zweyte Ausgabe - - nebst des andern Briefs, zum Druck übergeben von Christ. Ernst. von Windheim, Flensburg 1762. in 2 Bänden in 4.; Pauli erster Brief an die Korinther, herausgegeben und erklärt von J. C. F. Schulz, Halle 1784. Zweyter 1785. in gr. 8.; Pauli ad Corinth. epp. graece, perpetua annotat. illustratae, a *Frid. Aug. Guil. Krause*, Vol. I. complectens ep. priorem, Frf. ad Moen. 1792. in gr. 8. (nicht fortgesetzt); und Exll.

der beyden Briefe Pauli an die Korinther, nach den Vorlesungen S. F. N. Morus, Leipz. 1794 8. Auch verdienen G. C. Storr's Notitiae historicae epp. P. ad Corinth interpretationi seruientes, Tubing. 1788. 4., (auch in s. Opuscul. theolog.) wohl verglichen zu werden.

Ueber den Brief an die Galater: Neue Uebersetzung des Briefs Pauli an die Galater, von Joh. Benedict Carpzov, Helmst. 1794. gr. 8.; und *Henr. Bernstes* in epistolas Paulinas ad Gal. et Ephes. Lipsi. 1795. gr. 8.; (in einer andern Form sind sie unten §. 161. angeführt); nebst F. A. Strothe's umschreibender Uebers. und Erkl. einiger schweren Stücke des Br. Pauli an die Galater, im Repertorium für Bibl. und morgenl. Litteratur, Theil 4. S. 41 f.; und von einem Ungenannten: Der Br. des Ap. P. an die Gal. verdeutscht (mit Anmerkungen) in dem Henkischen Neuen Magazin, Band 2. S. 1. f.

Ueber den Brief an die Epheser und zum Theil auch den an die Colosser — ausser Epist. D. Pauli ad Ephes. - - versa paulo liberius - - in eandem commentarius, per *Mart. Bucerum*, (ohne Ort und Jahr, vermuthlich 1527.) in 8.; der nicht einerley ist mit den Praelectionibus in ep. P. ad Eph. - - *Mart. Buceri* habitis Cantabrigiae A. MDL. et LI. - - in lucem editis diligentia *Imm. Tremellii*, Basil. (1562) fol.; und *Herm. Alex. Röell* (mehr dogmatisirenden) Commentarius in principium epistolae ad Ephesios. Tom. I. Ejusd. Commentarii in epist. S. Pauli ad Ephes. Pars altera; Ejusdem brevis epistolae S. Pauli ad Colossenses exegesis, Tomus II. Traject. ad Rhen. 1731. in 2 Quartbänden; — Joh. Andr. Cramers neue Uebers. des Briefs Pauli an die Epheser nebst einer Auslegung desselben, Hamburg 1782. in 4.; — und

J. Ch. Rosenmüllers Uebersetzung dieses Briefs im oben erwähnten Repertorium, Theil 8. N. 7.

Ueber den an die Philipper: — ausser Wittings Anmerkungen (§. 157.) — Der Brief des h. Apostels Paulus an die Philipper in Predigten erklärt, durch und durch mit Anmerkungen * * versehen, nebst einer Einleitung von Jacob. Elsner, Berlin 1752. in 4. und Storr's diss. in ep. P. ad Philippenses, Tubing. 1783. 4. (auch in s. Opuscul. academ. Vol. I.)

Ueber den an die Colosser: Storr's diss. in ep. ad Colossenses & Philemonem, Tubing. 1786 u. 87. 4.

Ueber den an die Thessalonicher: *Jo. Alph. Turretini* Commentarius in epistolas Pauli ad Thessalonicenses, Basileae 1739. in 8.

Ueber die an den Timotheum: Johann Lorenz von Mosheim Erklärung der beyden Briefe des Apostels Pauli an den Timotheum, Hamburg 1755. in 4.

Und über den an den Philemon: — ausser Storr's vorher angeführter diss. — Pauli Ap. ad Philem. epist graec. et latina illustrata a *Lebr. Christ. Gotel. Schmidio*, Lipl. 1786. in 8.

160.

Zur Einsicht des Verstandes und der Sachen im Brief an die Ebräer scheinen unter den besondern Commentarien die vorzüglichsten, ausser dem von Michaelis (§. 157.), zu seyn: — *Jo. Braunii* Commentarius in Epistolam ad Ebraeos, Amstelod. 1705. in 4. (wegen gelehrter Nebenuntersuchungen) — *Jac. Peircii* (§. 156. schon erwähnte) Paraphrasis & notae

philologicae atque exegeticae in epistolam ad Ebraeos, latine vertit & - - observationes addidit *Jo. David Michaelis*, Halae 1747. in 4. — vornehmlich *Jo. Benedicti Carpzovii* exercitationes in Pauli epistolam ad Ebraeos ex Philone Alexandrino, Helmst. 1750. in gr. 8.; vergl. mit Desselben abermaliger Uebersetzung des Briefs an die Hebräer, mit philolog. und theolog. Anmerkungen, Helmst. 1795. gr. 8. — A Paraphrase and notes upon the epistle to the Hebrews - - by *Arthur Ashley Sykes*, London 1755. in gr. 4. (deutsch: Einleitung, Umschreibung und Anmerkungen über den Brief an die Hebräer - - nebst einigen Zusätzen - - von J. S. Semler, Halle 1779. in 4.) — Erklärung des Briefes Pauli an die Ebräer - von Johann Andreas Cramer, Copenhagen 1757. in 2 Theilen in gr. 4. — *Christ. Frid. Schmidii* Observationes super epistola ad Hebraeos, Lipsiae 1765. in 8.; — der Brief an die Hebräer (treflich) übersetzt von Gottl. Fr. Nathan. Morus, Zweyte vermehrte Aufl. Leipz. 1781. und dritte 1786. in gr. 8.; vergleichen mit dem Neuen Versuch über den Br. an die Hebr. - - von W. F. Hezel, Leipz. 1795. gr. 8; — Paraphrasis & annotationes in ep. ad Hebraeos Specimen *primum*, Lugd. Bat. 1786. und *secundum* (bis zum 4ten Kapitel), auctore *Petro Abroesch*. 1787. in 8.; — und Pauli Brief an die Hebräer, erläutert von G. C. Storr, Tübingen 1789. in 8. — Der Systematische Kommentar über den Brief an die Hebr. ingleichen über Messianische Weissagungen der Propheten ꝛc. - - von Joh. Christ. Blasche, Leipz. 1782. in 2 Theilen in 8. ist mehr zur Aufklärung einiger Hauptbegriffe in diesem Brief bestimmt. — Ein sehr schätzbarer Versuch über die historischen Umstände dieses Briefs ist die Vollständige Einleitung in den Brief an die Hebräer - - von W. C. L. Ziegler, Götting. 1791. 8.

161.

Mehrere oder einzelne sogenannte Katholische Briefe des neuen Testaments verstehen zu lernen, dazu möchten — ausser Storr's diss. de catholicarum epp. occasione et consilio, Tubing. 1789. 4., als einer Einleitung — folgende besondere Commentarien vor andern dienlich seyn: — die Briefe des Apostels Petri ꝛc. Der Brief des Apostels Jacobi ꝛc. Der Brief des Apostels Judä, übersetzt und erklärt von Johann Friedr. Schirmer, (alle) Breslau und Leipzig 1778. in 4. auch: die drey Briefe des Apostels Johannis übersetzt und erklärt (vermuthlich von Ebendemselben), Breslau 1780. in 8.; Epistolae catholicae graece, perpetua annotatione illustratae a *Dav. Julio Pott*, Vol. I. complectens ep. Jacobi, Goetting. 1786. Vol. II. compl. utramque ep. Petri, 1790. in gr. 8.; Epistolarum cathol. Septenarius graece, cum noua versione ac scholiis grammat. atque crit. - - opera *Jo. Bened. Carpzov*, Halae 1790. in gr. 8. und *Mori* praelectt. in Jacobi et Petri epp. Lipsi. 1794. gr. 8. — Ueber Jacobi und zum Theil Judä Brief, Novae hypotheses interpretandae felicius epistolae Jacobi Apostoli 27 dissertationibus adlatae, auctore *Henrico Heisen*, Bremae 1739. in 4.; *Georgii Benfonti* Paraphrasis & notae philologicae in epistolam S. Jacobi, (s. oben §. 156.) latine vertit & suas vbique observationes addidit *Jo. Dav. Michaelis*; Halae 1747. in 4.; und Briefe zweener Brüder Jesu in unserm Canon, (erläutert von Joh. Gottfr. Herder) Lemgo 1775. in 8. — Ueber Petri Briefe, allenfalls *Joachimi Langii* Exegesis epistolarum Apostoli Petri, Halae 1712. in 4. und Anacrisis epistolae prioris D. Petri, auctore *Jo. Christ. Klemmio*, desgleichen e. s. posterioris D. Petri, beyde Tubingae 1748. in 4.; weit eher, ausser einigen schon genannten, Morus Erkl. des Briefes P. an die Galater und der beyden Briefe Petri, Görlitz

1799. 8. — Johannis drey Briefe, einigermaßen *Joach. Langii* Exegesis epistolarum S. Joannis, Halae 1713. in 4. und weit besser A Commentary on the three catholick epistles of St. John . . . by *William Wolston*, London 1715. in 8; *Moni* praelectiones in tres Joannis epp. Lipſ. 1796 8. und S. G. Langens Schriften Johannis (§. 154.) im dritten Theil. Auch Storr's §. 85. erwähntes Buch; vergl. mit W. E. L. Ziegler's Aufſatz im Henkiſchen Magazin, Theil 5. S. 254 f. — Judä Brief, *Christ. Friedr. Schmidii* Observationes super epistola catholica S. Judae, Lipſ. 1768. in 8.; und noch beſſer Epiſt. Judae commentario critico atque perpetua annotatione illustrata ab *H. C. A. Haenlein*, Erlang. 1799. 8.; nebſt Erkl. von Morus (§. 158.).

162.

Bey der Offenbarung Johannis hält es ſchwerer als bey andern bibliſchen Büchern, die nicht eben der Art ſind, in der Wahl der Auslegungen Andern ein Genüge zu thun, weil zu ihrer Erklärung viele, zum Theil ſeine, Kenntniß der hebräiſchen und jüdiſchen Dichterideen und Dichtungsart, Sprache und Hierologiphik, der beſondern Erwartungen jüdiſcher Chriſten, und der Geſchichte, viele Fähigkeit und Uebung ſich dahinein zu denken, viele Freyheit von zuvorkommenden Vorurtheilen, erfordert, und durch ſo verſchiedne Hypotheſen bey Erklärung dieſes Buchs die Unterſuchung und die Ueberzeugung Anderer von dem gefundenen Sinn erſchwert wird. Wenn man auf ſorgfältigere und erweislichere Erklärung der in dieſem Buch vorkommenden Bilder, oder auf mehrern Fleiß in verſuchter Erklärung der Sachen ſieht, könnten wohl folgende Verſuche die brauchbarſten, wenigſtens die prüfungswürdigſten ſeyn: — *Joſephi Medi* Clavis Apocalyptica . . . una cum Commentario in Apocalypſin

Edit. 3. Cantabrigiae 1649. in 4. oder The key of the revelation - - with a Comment thereupon - - by *Joſ. Mede*, translated into English - - Edit. 2. London 1650. in 4 — *Jo. Marckii* in Apocalypſin Johannis Commentarius, Edit. altera, Traject. ad Rhen. 1699. in 4. — Ἀναπάσις Apocalypſeos Joannis Apoſtoli - - auctore *Campegio Vitringa*, Edit. 3. Leucopetrae 1721. in 4. — A Paraphraſe and notes on the revelation of St John - - by *Moſes Lowman*, London 1737. in 4. — Erklärte Offenbarung Johannis, oder vielmehr Jeſu Chriſti - - vor Augen gelegt von Johann Albrecht Bengel, dritte Auflage, Stutgard 1758. in 8. — Jeſus in der Kirchen bis an das Ende der Welt, gezeigt aus dem Büchlein der Offenbarung Johannis vom 10 bis 22. Capitel - - durch Joachim Oporin, Hannover 1753. in 8. — Johann Chriſtoph Harenbergs, Erklärung der Offenbarung Johannis, Braunſchweig 1759. in 4.; — und weit beſſer zur allgemeinern Ueberſicht, Μαραν Αθα, das Buch von der Zukunft des Herrn, des N. T. Siegel, (von J. G. Herder), Riga 1779. in 8.; ganz vorzüglich aber der Commentarius in Apocalypſin Joannis, ſcripſit *Jo. Godofr. Eichhorn*, Vol. I. II. Goetting. 1791. 8., wonach die Erkl. in Langens Schriften Johannis (§. 154.) im erſten Theil meiſtens gebildet iſt.

163.

Uebrigens haben mehrere Schriftſteller ihren Fleiß auf nähere Aufklärung einzelner Stellen heil. Schrift durch kurze Anmerkungen oder Abhandlungen eingeſchränkt, und man findet bey ſolchen mehrentheils mehr Licht, und mehr Zweckmäßiges geſagt, als in eigentlichen vollſtändigen Commentarien. Hier, wo unſre Abſicht nicht iſt, diejenigen anzugeben, die einzelne Materien,

oder einzelne Schriftstellen erläutert haben, könnten nur die Schriften dieser Art berührt werden, wo mehrere Versuche einer Auslegung einzelner biblischen Stellen mit einander herausgegeben worden sind; und diese könnten etwa in zwey Classen vertheilt werden, derer hier nicht zu gedenken, die unten bey den Sammlungen vermischter theologischer Abhandlungen vorkommen werden. In der erstern würden diejenigen stehn, deren Verfasser sich auf keine besondre Art der Erläuterung eingeschränkt, sondern durch allerley Hülfsmittel der wahren Auslegung h. Schrift mehrern besondern Stellen ein Licht anzuzünden gesucht; in der andern aber solche, die sich auf besondre Arten der Erläuterung eingeschränkt, und besondre Quellen der Erklärung, z. B. morgenländische Sprachen, alte Uebersetzungen, griechische und lateinische Profanscribenten, Geschichte, Alterthümer u. d. gl. gebraucht haben. Die von dieser letztern, sind bereits oben §. 95 — 108., desgleichen §. 65 — 92. angegeben worden. Hier bleibt also nur die erstre Art übrig, und die könnte man, ausser ganzen Sammlungen solcher Abhandlungen von mehrern Schriftstellern wieder abtheilen, je nachdem sie entweder ihre Erläuterungen auf keinen besondern Theil der Bibel einschränken, oder mehr Stellen des Alten, oder mehr dergleichen im Neuen Testament zu erörtern bemüht gewesen sind. Bey der großen Anzahl solcher Schriften, die einen gar sehr verschiednen Werth haben, versteht sichs, daß nur die brauchbarsten hier genennt werden können, deren Verfasser entweder die meiste Fähigkeit gehabt und den meisten Fleiß bewiesen, oder doch das meiste Neue in Absicht auf den Sinn oder dessen Bestätigung gesagt, oder wenigstens das hieher gehörige fleißig gesammlet haben.

164.

Zuvörderst giebt es manche Sammlungen von sorgfältigern Erläuterungen einzelner Schriftstellen durch mehrere Verfasser. Dergleichen sind — außer dem doppelten Repertorium (§. 30.) und der Eichhornischen Bibliothek zum Theil (§. 29.) — verschiedene von *Thomâ Crenio* (d. i. Theodoro Crusio) herausgegebene Sammlungen, als: Opusculorum quae ad Historiam & Philologiam sacram spectant, Fasciculus I — X., Roterod. 1693 bis 700. in 8. (ohne seinen Nahmen); Exercitationum philologico-historicarum, Fasciculi V. Lugd. Bat. 1697 — 700. in 8.; und Thesaurus librorum philologicorum & historicorum, in 2 Bänden ibid. 1700 und 1701. in 8. — Thesaurus theologico — philologicus, s. Sylloge dissertationum elegantiorum ad selectiora & illustriora veteris & novi Testamenti loca, a Theologis Protestantibus in Germania separatim — conscriptarum (den *Godofr. Menthen* besorgt hat) Amstelod. 1701 und 2. in 2 Folianten. — Thesaurus novus theol. philologicus, s. Sylloge diss. exegeticarum ad selectiora & insigniora veteris & novi Testamenti loca, a Theologis Protest. maximam partem in Germania — separatim editarum — ex musaeo *Theodori Hasaei et Conradi Ikenii*, Lugd. Bat. 1732. auch in 3 Folianten. — und Joh. Christian Mehlhorns gründliche Erklärung der heil. Schrift altes Testaments, welche durch vollständige Auszüge aus denen in Menthenii und Ikenii Thesauris befindlichen, auch übrigen besten Disputationibus und andern Anmerkungen gelehrter Männer, verfertigt, und mit einigen Beyträgen vermehrt worden, Leipz. 1739 und 40. in 4 Quartbänden, die sich nur über die zwey ersten Bücher Mosis erstrecken.

165.

Ausser diesen Sammlungen von Abhandlungen mehrerer Schriftsteller können von der vorhin (§. 163.) erwähnten ersten Art gesammleter Abhandlungen einzelner Schriftsteller über Stellen des Alten und Neuen Testaments vorzüglich hieher gerechnet werden*): *Bonavent. Cornelii Bertrami* lucubrationes Franktallenses, durch Theodor. Hackspanii Besorgung wieder aufgelegt, Altorfii 1645. in 8., auch in den Criticis SS. Tom. VI. p. 1117 sq. — *Johannis Tarnovii* Exercitationum biblicarum libri quatuor, Lipsiae 1640. in 8. — * *Eduardi Pocockii* notae miscellaneae philologico-biblicae, quibus Porta Mosis (Maimonidis) .. olim stipata prodiit, cura *Christiani Reineccii* besonders herausgegeben, Lipsiae 1705. in 4. — *Theodorici Hackspanii* notarum philologico-theologicarum in varia & difficilia scripturae loca, Pars prima, secunda, tertia, Altorfii 1664. oder Norimbergae 1666. in 3 Octavbänden. — Disputationum theologico-philologicarum Fasciculus .. propositus a *Sebast. Schmidt*, wiederaufgelegt Jenae 1712. in 8. — einigermassen *Pauli Colomesii* Observationes sacrae nach der vermehrten vierten Ausgabe Londini 1688. in 8. wieder abgedruckt in desselben von *Jo. Alb. Fabricio* herausgegebenen Operibus, Hamburgi 1709. in 4. p. 575 sq. — **Campegii Vitringa* Observationum sacrarum libri sex ..., Edit. nouissima, cui accessit Geographia sacra anecdota .. Jenae 1723. in 4.

*) Die vorzüglichsten d. i. die eigentlichst hieher gehörigen, gründlichsten oder die meisten neuen Aussichten eröffnenden sind in folgenden mit einem * bezeichnet.

166.

Ferner: *Jo. Marckii* Exercitationes iuveniles - - Groning. 1686. in 8.; - - Analyſis exegetica capitis LIII. Jeſaiae, in qua complura vaticinia de Meſſia illuſtrantur; accedit mantiſſa obſervationum textualium, ibid. 1686. in 8.; - - Exercitationes miſcellaneae, ſ. ſelectarum diſputationum atque orationum. - Faſciculus, Amſtelod. 1690. in 8.; - - Textuales exercitationes ad quinquaginta ſelecta loca Vet. et Nov. Teſt. ibid. 1694. in 4.; - - Exegeticae exercitationes ad quinquaginta ſelecta loca Vet. & Nov. Teſtam. ibid. 1707. in 4.; - - Scripturariae exercitationes ad viginti quinque ſelecta loca Vet. Teſt. ibid. 1709. in 4.; - - Scripturariae exercitationes ad quinque & viginti ſelecta loca Nov. Teſt. ibid. 1710. in 4.; - - Sylloge diſſertationum philologico-theologicarum ad ſelectos quosdam textus Veteris Teſt., Lugduni Bat. 1717. in 4.; - - Sylloge diſſ. philol. theol. ad ſelect. quosdam textus Nov. Teſt., Roterod. 1721. in 4.; - - Faſciculus diſſertationum philologico-exegeticarum ad ſelectos textus Veteris Teſtamenti, Lugd. Bat. 1725. in 4.; - - Faſciculus diſſ. philol. exeget. ad ſelect. text. Nov. Teſt. ibid. 1727. in 4.; — *Jo. Sauberti* Opera poſthuma, edita a *Jo. Fabricio*, Altorfi 1694. in 4.; — *Jo. Braunii* Selecta ſacra, libri quinque, Amſtelod. 1700. in 4.; — Exercitations critical, philoſophical, hiſtorical and theological on ſeveral important places in the writings of the old and new Teſtament, by *John Edwards*, London 1702. in 8.; — *Jo. Buxtorfii* Catalecta philologico-theologica, Baſil. 1707. in 8.; — und *Salomonis Deylingi* Obſervationum ſacrarum Pars prima, Edit. 3. Lipſ. 1735 - ſecunda, Edit. 3. ibid. 1737. - tertia, Edit. 3. ibid. 1739. in 4.; - Obſſ. ſacrarum

& miscellanearum Pars IV. Edit. 2. ibid. 1747. in 4.; - Obss. sacrarum Pars V. ibid. 1748. in 4.

167.

Desgleichen: *Theophili Alethaei* (d. i. Laurentii Mülleri, von Jeremias Friederici und Christ. Fr. Bauer fortgesetzte) Gründliche Erläuterung der dunklen Oerter und Steine des Anstossens A. und N. Testaments * * 1—96ster Versuch, Leipzig 1714—44. in 8 Bänden in 8., ausser dem angehängten Bericht von * * Commentariis über die Schriften Alten und Neuen Testaments, in 4 Bänden (§. 29.) — **Ge. Lud. Oederi* Observationum sacrarum, quarum aliquot sparsim iam prodierant, syntagma, Weissenburgi 1729. in 8.; - - Coniecturarum de difficilioribus S. S. locis centuria, Lips. 1733. in 8.; Desselben unter dem Nahmen *Sinceri Pistophili* (herausgegebne) Neue und gründliche Erläuterung schwerer Stellen h. Schrift, Onolzbach 1739—47. in 21 Theilen oder 2 Tomis in 8.; und ebendesselben Animadversiones sacrae, Brunsvici 1747. in 8.; — *Henrici Scharbau* Parerga philologico - theologica, Lubecae 1719—26. in 5 Theilen in 8.; nebst desselben Observationibus sacris, ibid. 1731—37. in 3 Theilen in 4.; — — * *Jo. Gothofr. Lakemacheri* Observationes philologicae, Pars I. Ed. 2. Helmst. 1729., Pars II & III. ibid. 1727. Pars IV. V. & VI. ibid. 1730. Pars VII. & VIII. ibid. 1732. Pars IX. & X. ibid. 1733. in 8.; — *Theophili Amelii* (*Petri Zornii*) Erörterung der dunkelsten und schwersten Schriftstellen im Alten Testament, Frankfurt und Leipzig 1725 und 28. in 2 Bänden in 8.; * * * im Neuen Testament, Frankf. 1715. und 1713. in 2 Octavbänden.

168.

Nächstdem gehören hieher: die Explication de plusieurs textes difficiles de l'Ecriture, qui jusqu'à present n'ont été ni bien entendus ni bien expliqués par les Commentateurs (von dem Benedictiner *Jacques Martin*), à Paris 1730. in 2 Bänden in gr. 4. — * *Campegii Vitringa* Filii Dissertationes sacrae - - quibus animadversiones suas - - adiecit *Hermannus Venema*, Franequerae 1731. in 4.; — Entretiens historiques & critiques de Philarque & de Polidore sur diverses matieres de litterature sacrée - - par Msr. *Lebrune*, in 2 Parties, à Amsterd. 1733. in 8.; — *Danielis Gerdesii* Exercitationum academicarum libri tres, Amst. 1738. in 4.; — * *Jo. Georgii Michaelis* Observationes sacrae - - Edit. 2. Arnhemiae 1752. in 8. und desselben Exercitationes theologico-philologicae, Lugd. Bat. 1757. in gr. 8.; — *Emon. Luc. Vriemoet* Observationum miscellanearum - - liber primus, Leovard. 1740. in 4.; — *Jo. Christoph. Harenbergii* Opia Gandersheimensia sacra, Trajecti ad Rhen. 1740. in gr. 8.; — *Romani Telleri* Dissertationum sacrarum ad causas hermeneuticas spectantium decas, Lipsi. 1740. in 4.; — *Jo. Dietrici Winckleri* Disquisitiones philologicae scripturae sacrae quaedam loca - - illustrantes, Hamburgi 1741. in 8. - - Hypomnemata philologica & critica in diversa Script. S. - loca, ibid. 1745. in 8.; J. D. Winklers biblisch-exegetische Untersuchungen, Lemgo 1747—49. in 3 Theilen in gr. 8.; Desselben Animadversiones philologicae & criticae, quibus varia sacri codicis - - loca illustrantur, Hildesiae 1752 und 53. in 3 Theilen in 8.; und Desselben: theologische und philologische Abhandlungen, Braunschweig 1755. in 2 Theilen in 8. —

169.

* *Conradi Ikenii* Dissertationes philologico-theologicae, in diversa sacri codicis utriusque Testamenti loca, Lugd. Bat. 1749. in 4.; desgleichen C. Ik. diss. phil. theol. - - volumine secundo collegit ac recensuit *Jo. Herm. Schacht*, Traj. ad Rhen. 1770. in 4. — *Christiani Mülleri* Satura obss. philologicarum maximam partem sacrarum, Lugd. Bat. 1752. in gr. 8.; — * Observationum sacrarum, quibus varia scripturae loca - - illustrantur, Fasciculus I — VIII. auctore *Jo. Guilielmo Kraft*, Marburgi 1753 bis 61. in 8.; — * *Jo. Dav. Michaelis* Syntagma Commentationum, Goetting. 1759. und Pars secunda, ibid. 1767. in 4.; - - Commentationes societati regiae scientiarum Goettingensi per annos 1758. 59. 60. 61 & 62. oblatae, Bremae 1763. in 4. Edit. 2. auctior 1774. in 4.; desgleichen - - - per annos 1763. 64. 65. 66. 67. 68. oblatae, ibid. 1769. in 4.; und dessen zerstreuete kleine Schriften gesammelt, Jena 1793 — 95. in 3 Lieferungen in 8. — * Observationes philologicae in loca selecta codicis S. auctore *Jo. Bernh. Koehler*, Lugd. Bat. 1766. in gr. 8.; — Der Bibelfreund, von Gabriel Christoph Benj. Mosche, Arnstadt, und hernach Frankfurt am Mayn, 1770 — 80. in 6 Theilen in gr. 8.; — Exegetisch-kritische Abhandlungen von H. E. G. Paulus, Tübingen 1784. in 8.; zum Theil auch das Magazin für die Biblisch-orientalische Litteratur ꝛc. (von Joh. Gottfr. Hasse), wovon nur Ein Theil in 4 Abschnitten Königsberg 1788. gr. 8. herausgekommen ist; nebst den Biblisch-orientalischen Aufsätzen von J. G. Hasse, eben das. 1793. gr. 8.; — Orion, - - von W. F. Hezel, Erster Band 1. und 2tes Stück, Gießen 1790. in 8. und desselben Schriftforscher, in einem Sonn-

tagsblatt, ebendas. 1791—93. in 2 Bänden gr. 8. — * Commentationes theologicae, editae a *Jo. Casp. Velthusen, C. Th. Kuinoelio & Ge. Alex. Ruperti*, wovon bisher Lipſ. 1794—99. 6 Voll. erſchienen ſind (dem größeſten Theile nach); — und * Vermiſchte Abhandlungen über wichtige Gegenſtände der theologiſchen Gelehrſamkeit, von Leonhard Joh. Carl Bertholdt, Halle 1795. und 98. in 2 Sammlungen in 8.

170.

In Abſicht auf erläuterte beſondre Stellen des Alten Teſtaments, hauptſächlich wenigſtens, verdienen bemerkt zu werden: — auſſer den §. 100. erwähnten — Animadverſiones ſacrae ad textum Hebraicum Veteris Teſtamenti - - auctore *Arnoldo Boate*, Londini 1644. in 4. — *Theodorici Hackſpanii* Miſcellaneorum ſacrorum libri duo, Altdorphii 1660. in 8. — *Auguſti Pfeifferi* Dubia vexata Script. S. ſ. loca difficiliora V. T. - - nec non Ebraica atque exotica N. T. cui accedit (ſeit der Ausgabe 1685.) decas ſelecta exercitationum biblicarum, Ed. 5. Dresd. et Lipſ. 1713. in 4., (auch in ſ. Opp. philol. Maraj. 1704. in 2 Tomm. in gr. 4.) — * *Alberti Schultensii* Animadverſiones philologicae & criticae ad varia loca Vet. Teſt. Amſt. 1709. in 8., die mit andern ähnlichen von ebendemſelben in ſeinen Opuscula minoribus (§. 100.) wieder aufgelegt worden ſind; — gewiſſermaſſen der Recueil de diſſertations critiques ſur des endroits difficiles de l'Ecriture ſainte à Paris 1715. in gr. 4. (von dem Jeſuiten *Souciet*) — * *Davidis Millii* Diſſertationes ſelectae variis S. literaturae capita exponentes & illuſtrantes, variis ſecundis nouisque diſſertationibus - - au-

tae, Lugd. Bat. 1743. in 4.; — * *Theodori Hasaei* Dissertationum & observationum philologicarum sylloge Bremae 1731. in 8. — *Jo. Philippi Heinii* Dissertationum sacrarum libri duo, Amst. 1736. in 4.; — *Hermanni Venemae* Dissertationes selectae ad sacram Scripturam V. & N. T. Tom. I. Pars I. Leovard. 1747. 4. — Symbolae ad interpretationem S. codicis (von Gottfr. Bened. Funk) Particula I. Hafniae 1768. Part. II. ibid. 1769. in 8.; — *Jo. Christoph. Doederlein* Curarum exegeticarum & criticarum in quaedam V. Test. oracula specimen, Altorfii 1770. in 8.; — * *Car. Auricellii* Diss. ad SS. litteras & philologiam oriental. pertinentes, Gotting. 1790. 8. — * Dissertationes philologico-criticae nunc cunctae edidit *Christ. Fridr. Schnurrer*, Gothae & Amst. 1790. in gr. 8. — und * *Jo. Aug. Dathii* Opuscula ad crisin & interpretationem V. Test. spectantia, collegit *D. F. C. Rosenmüller*, Lips. 1796. gr. 8.

171.

Ueber schwere Stellen des Neuen Testaments erstrecken sich: *Jo. Cameronis* Anmerkungen, die unter dem Titel: Myrothecium Evangelicum, mit *Ludovici Cappelli* Spicilegio, Genevae 1632. in 4. und mit *Alexandri Mori* notis in novum Foedus, Salmurii 1677. in 4. wieder gedruckt worden sind. *Alex. Mori* notae sind mit *Laur. Ramiresii de Prado* Pentecontarcho und *Petri Possini* Spicilegio Evangelico zusammen, unter der Aufschrift: Observationes selectae in varia loca N. Test. mit einer praefatione *Jo. Alberti Fabricii*, Hamburgi 1712. in 8. abermals ans Licht getreten. — *Gelis* Remaines: or several select fun-

pentas of the New Testament opened and explained - - in two volumes, by *Robert Gell*, London 1676. in 2 Folianten. — *Cornelii Adami* Observationes theologico-philologicae - - Groningae 1710. in 4. und Desselben Exercitationes exegeticae, ibid. 1712. in 4. — *Jo. Georgii Altmanni* Meletemata philologico-critica, quibus difficilioribus N. Test. locis ex antiquit. lux affunditur - - Traject ad Rhen. 1753. in 4. — Otto Ludewig Königsmanns Kritisch-exegetische Beyträge zum richtigen Wortverstande einiger Schriftstellen des neuen Testaments, (nur bis auf Matth. 16. und eigentlich zur Vertheidigung oder Verbesserung der neuen Dänischen Uebersetzung) Hamburg 1758. und 59. in 2 Theilen in 8. — * Erklärungen schwerer Schriftstellen in den göttlichen Schriften des N. Testaments - - von Joh. Christ. Blasche, Jena 1770 – 72. in 4 Theilen in 8. — nebst fortgesetzter Erklärung schwerer Stellen in den göttlichen Schriften des Neuen Testaments von Ebendemselben, Jena 1778. in 8. — *Jo. Aug. Noesselti* Opusculorum ad interpretationem SS. Scripturarum fasciculus I, Edit. 2. auctior, Halae 1785. Fasc. II. 1787. in 8. — Georg Jacob Pauli Abhandlungen über einige wichtige Stellen des neuen Testaments, Riga 1772. in 8.; — * Dissertationes theol. & philologicae, scripsit *S. F. N. Morus*, Lips. 1787. in 8. Vol. secundum 1794. 8. Edit altera von beyden Tomm. 1798. 8. — Schrifterklärungen - - von P. H. Hane, Schwerin 1788. gr. 8. mit Erster Fortsetzung 1790. gr. 8. — * *G Chr. Storr* Diss. in librorum N. T. historicorum aliquot locos, Pars I — III. Tubing. 1790. 91. und 94 in 4; — Exegetische Beyträge zu den Schriften des neuen Bundes (von Karl Christ. Ludw. Schmidt), Erster bis Sechster Versuch, Frankfurt am Mayn 1791 — 94. —

Hieher gehört noch besonders: *) J. E. C. Schmidts schon oben §. 81. erwähnte Bibliothek für Kritik ꝛc. — Auch können gewissermaßen hier stehen (denn sie können auch zu den §. 98. oder 100. erwähnten Werken oder zu denjenigen gerechnet werden, welche die sogenannten Beweisstellen der heiligen Schrift für die christliche Glaubenslehre aufzuklären dienen sollen) die Exegetische Versuche über einige biblische Worte und Redensarten, von Caspar Gottlob Langen, Chemnitz 1770—76. in 6 Stücken in 8.

Zweyter Abschnitt
des ersten Theils.
Systematische Theologie.

Es hat seine unläugbare Vortheile, wenn man die einzelne Religionskenntnisse und die in der heiligen Schrift zerstreute dahin gehörige Sätze sammlet, und in eine Art von Verbindung bringt. Nicht nur die geschwindere Uebersicht nebst der Behältlichkeit derselben wird dadurch befördert, und der Unterricht desjenigen erleichtert, der sie zuerst mit einer gewissen Vollständigkeit kennen lernen, und von dem Leichtern oder Bekanntern zum Schwerern fortgeführet werden soll. Auch auf die Lehren selbst, oder deren bessere Erkenntniß hat ein solcher Zusammenhang, wenn er wohl angelegt ist, einen großen Einfluß. Eine Lehre kann auf diese Art durch die andre bestimmt und eingeschränkt, bestätigt und gegen Mißdeutung oder Vorwürfe verwahrt, einleuchtender und begreiflicher werden. Die Verbindung giebt Gelegenheit zu weitern Aussichten und Aufschlüssen, macht unsre Kenntnisse in der Religion, und die Einsicht der Gründe für dieselbe, vollständiger; zeigt den Einfluß der einen Lehre auf die andre, und bestimmt dadurch ihren Werth; eröfnet selbst für den, der Ordnung und Zusammenhang liebt, eine reiche Quelle eines sehr vernünftigen Vergnügens, welches den Fleiß in Erweiterung seiner Religionskenntniß schärft und den Eindruck derselben vermehrt. — Eine jede Sammlung, welche Lehrsätze der Religion im Zusammenhange vorträgt, kann man ein Religions-System nennen, wiewohl es eigentlich nur diesen Nahmen verdient, wenn dieselbe nicht willkührlich, sondern

so verbunden werden, daß einer dem andern Licht und Stärke ertheilt. Je reiner in einem Buch dieser Art die Lehren aus den Quellen geschöpft, und je mehrere von den vorhin erwähnten Vortheilen zugleich dadurch verschaft werden, so viel vollkommener wird es seyn.

173.

Jene vorgegebne Quellen der Theologie sind oben (§. 23.) erwähnt worden. Die sogenannte Tradition, wenn sie auch den Nahmen einer Quelle verdiente, würde doch als bloße Geschichte eher unten bey der Geschichte der Lehre einen Platz finden müssen. Hingegen bekommt die Theologie verschiedne Namen, je nachdem dabey eine von den übrigen drey oben bemerkten Quellen, oder doch am meisten gebraucht wird. Liegt bloße aus Betrachtung der Natur der Dinge geschöpfte und überhaupt auch ohne nähere göttliche Offenbarung mögliche, z. E. aus historischen Denkmahlen hergeleitete Erkenntniß zum Grunde,*) so entsteht die natürliche Theologie — ist die Lehre vornehmlich und eigentlich auf die heilige Schrift gebaut, die geoffenbarte oder christliche — und wird ein gewisses inneres Licht zum Wegweiser angenommen, die mystische Theologie.

*) Einige haben neuerlich angefangen diese letztere Art von Kenntnissen mit dem Nahmen Apologetik zu bezeichnen. Dieser neue Nahme scheint indessen aus manchen Ursachen keine schickliche Benennung zu seyn; die dahin einschlagenden Bücher laßen sich auch in einem Literarischen Buche nicht wohl von denjenigen trennen, welche die eigentlichst sogenannte natürliche Religion abgehandelt haben, weil die meisten Schriftsteller diese meistens historische Kenntnisse nicht von der natürlichen Theologie abgesondert darstellen. Daher hat es dem Verfaßer besser geschienen, in der einmahl angenommenen Ordnung und Abtheilung nichts zu ändern.

174.

Da selbst die Göttlichkeit der heiligen Schrift und der darin enthaltene Lehre überhaupt nicht dargethan werden kann, ohne gewisse Sätze zum Grunde zu legen, die ohne göttliche Offenbarung erwiesen werden müssen; da es über dies zur Ueberzeugung von jener, wenigstens zur unpartheyischen Untersuchung derselben, dienlich ist, erst gewisse Vorurtheile aus dem Wege zu räumen, die man ihr glaubt entgegen setzen zu können; da endlich die geoffenbarten Lehren durch natürliche Kenntnisse nicht überzeugend genung bestätigt werden können, wenn nicht die Richtigkeit dieser letztern vorläufig gewiß ist: so wird die Untersuchung der natürlichen Religion billig der Untersuchung der geoffenbarten vorangeschickt; die mystische Theologie aber ihr nachgesetzt, weil die Vertheidiger derselben sie für die vollkommenste und höchste Art der Kenntniß göttlicher Dinge halten. — — Alle Arten der systematischen Theologie, wenn man sie wieder in besondre Wissenschaften abtheilen will, können zuerst darnach unterschieden werden, daß man entweder die Wahrheit darthun und den Irrthum bestreiten, oder die Einwürfe gegen jene und die Gründe für diesen widerlegen will. In jenem Fall würde man die Theologie mit dem Nahmen der positiven oder thetischen in weiterm Verstande, und in diesem, mit dem Nahmen der polemischen oder elenchtischen belegen können. — Hernach kann man jene wieder abtheilen nach Verschiedenheit der Lehren, womit sie sich beschäftigt, und die entweder dasjenige betreffen was wir zu glauben oder zu erwarten, oder dasjenige was wir zu thun oder zu lassen haben. Auf die erstre Art entsteht die dogmatische Theologie oder die thetische im engern Verstande, und wenn von geoffenbarter Theologie die Rede ist, die christliche Glaubenslehre; auf die andre Art aber die Sittenlehre oder Moral überhaupt, und die Sittenlehre der hei-

ligen Schrift insbesondre, wobey sichs von selbst versteht, daß, da hier von Religion und Theologie die Rede ist, die Moral nur in so ferne als ein Theil derselben angenommen werden könne, so fern sie sich auf Gottes uns bekannten Willen gründet. — Zuletzt kann man die systematische Theologie nach der bey ihrem Vortrag gebrauchten verschiednen Lehrart auch verschiedentlich benennen. Ist der Hauptzweck dabey, deutliche und überzeugende Erkenntniß zu wirken: so giebt man ihr den Nahmen der akroamatischen; soll aber mehr für allgemeine Faßlichkeit gesorgt werden, den Nahmen der populären oder katechetischen Theologie. — Bey der geoffenbarten oder christlichen Theologie tritt noch ein besondrer Unterschied ein. Denn entweder nimmt man dabey dasjenige zu Hülfe, was uns natürlich bekannt ist, oder doch so erweißlich zu seyn scheint; oder man begnügt sich mit Verbindung der bloßen in der heiligen Schrift vorkommenden Lehren unter einander. Die auf erstre Art vorgetragne christliche Theologie nennen einige die akroamatische, auch wohl die systematische, zum Unterschied von der letztern, der sie den Nahmen der biblischen geben.

175.

Alle diese Abtheilungen waren zu bemerken nöthig, um die Verwirrung oder Unvollständigkeit in der Classification der Bücher zu verhindern, die zu irgend einer dieser verschiednen angegebnen Arten der systematischen Theologie gehören. Indessen verbinden verschiedne dieser Bücher mehrere Arten mit einander; daher es oft schwer hält, sie nach einer genauen Abtheilung der Wissenschaften anzugeben, und man zufrieden seyn kann, wenn der Charakter solcher Bücher nach ihrer Hauptabsicht bestimmt wird. Da übrigens

die

die Hauptabtheilung nach den Quellen zu machen ist (§. 173.), und bey den verschiednen Arten der Theologie nach denselben, die Verschiedenheit der Sachen oder Objekte, wieder die Hauptsache ausmacht; so scheint es, daß die in dem folgenden beobachtete Ordnung die bequemste sey.

Erste Abtheilung.

Natürliche und zur geoffenbarten vorbereitende Theologie.

176.

Die sogenannte natürliche Theologie hat unstreitig in den neuesten Zeiten sehr viel gewonnen, und der weitere glückliche Fortgang in der Philosophie, in der Kritik, in der genauern Erklärung der heiligen Schrift, in der Geschichte, und andern Wissenschaften, nebst den öftern und heftigern Angriffen der Lehren der Religion, der dadurch erweckten Aufmerksamkeit auf manche vorhin nicht bemerkte oder übersehene Gesichtspunkte, und der entstandnen Nothwendigkeit einer mehrern Bestimmung und Befestigung oder Verbesserung der Lehrsätze und ihrer Gründe, hat ohne Zweifel das meiste dazu beygetragen. — Zu den Gegnern der natürlichen Religion gehören sowohl Atheisten als Skeptiker, und zu den letztern kann man selbst diejenigen rechnen, welche wenigstens die Religion oder eine besondre Art derselben für ganz gleichgültig halten; es mögen ihre Meinungen sogenannten theoretischen Lehrsätzen von Gott, oder selbst der natürlichen Sittenleh-

re entgegengesetzt seyn. Weil aber solche Gegner nicht immer einerley Gang nehmen, und Angriffe verschiedner Arten in ihren Schriften verbinden, auch dabey ebenfalls Ausfälle auf die geoffenbarte Religion und die heilige Schrift thun; die Vertheidiger der natürlichen Religion aber eben daher so oft beyderley Religion vertheidigen: so wird es bey Anführung der die natürliche Religion betreffenden merkwürdigern Schriften am dienlichsten seyn, zuerst diejenigen zu berühren, welche die geoffenbarte Religion zugleich mit vorgestellt und in Schutz genommen, hernach die, so die natürliche besonders, gegen Atheisten und Skeptiker, oder gegen Beförderer der gänzlichen Gleichgültigkeit der Religion, vertheidigt haben, nebst den berühmtesten Vertheidigern dieser Irrthümer.

177.

Indessen muste die natürliche Religion oben (§. 173.) in einem solchen weiten Umfange genommen werden, daß dazu auch die vorläufigen Kenntnisse gehörten, welche bey der christlichen Lehre voraus- und ausser Zweifel gesetzt werden müssen. Denn, da sie nicht in die geoffenbarte Theologie gehören können, weil sie nicht erst aus der heil. Schrift geschöpft werden, wenigstens weil dabey nicht das göttliche Ansehen der heil. Schrift schon vorausgesetzt werden darf, z. B. bey allem was wir vom Kanon heiliger Schrift wissen: so blieb nichts anders übrig, als sie zur natürlichen Theologie zu rechnen. Ueberdieß ist es gewöhnlich, zu den Ungläubigen alle diejenigen zu rechnen, die die christliche Offenbarung in der heil. Schrift nicht annehmen, also auch Deisten oder Naturalisten, die alle göttliche Offenbarung verwerfen, so wie Heiden, Juden und Muhamedaner. Daher müssen hier ebenfalls die vornehmsten Schriften gegen diese Partheyen

und die merkwürdigern, worin die Irrthümer dieſer letztern, oder deren Vertheidigung, enthalten ſind, nach der angegebenen Ordnung derſelben, erwähnt werden. — — In *Jo. Alberti Fabritii* Delectu argumentorum & ſyllabo ſcriptorum, qui veritatem religionis Chriſtianae aduerſus Atheos, Epicureos, Deiſtas ſ. Naturaliſtas, Idololatras, Judaeos & Muhammedanos - - aſſeruerunt, Hamburgi 1725. in 4.; in deſſelben Vorreden zu W. Derhams Aſtrotheologie und Phyſico-Theologie; in John Lelands Abriß der vornehmſten Deiſtiſchen Schriften, (deutſch überſetzt) Hannover 1755. in 2 Theilen oder 3 Bänden in 8. und Heinrich Gottlieb Schmid's Vorrede zu der deutſchen Ueberſetzung; in Johann Anton Trinius Freydenker-Lexicon - - - nebſt einem Bey- und Nachtrage zu - - Fabricius Syllabo ſcriptorum &c. Leipz. 1759. in 8, und Deſſelben erſter Zugabe zu ſeinem Freydenker-Lexicon, daſelbſt 1765 in 8; auch in Joſeph Anton Weiſſenbachs kritiſchen Verzeichniß der beſten Schriften, welche - - zur Vertheidigung der Religion herausgekommen, Baſel 1784. in 8.; und in (J. J. Spalding's) Catalogi librorum Specimen (Berlin 1792.) in gr. 8. findet man Verzeichniſſe und zum Theil Nachrichten und Urtheile von Schriften derjenigen, die wider oder für die natürliche oder geoffenbarte Religion geſchrieben haben. Sie leiden aber eben ſo ſehr beträchtliche Zuſätze, als die Abſicht ihrer Verfaſſer nicht immer geweſen iſt, eine Wahl zwiſchen erheblichern oder unerheblichern Schriften zu halten.

178.

Die Irreligion entſteht bey den meiſten aus Gleichgültigkeit und Fühlloſigkeit gegen den wohlthätigen Einfluß der Religion. Leichtſinn verhindert alle nüchterne

Untersuchung derselben; und die gewöhnlichste, wenigstens für den großen Haufen gefährlichste, Stärke der Freygeister besteht in gewissen Blendwerken, die den richtigen Gesichtspunct, woraus man die Religion betrachten muß, verdunkeln und von sorgfältiger Untersuchung abhalten. Dies sind ohngefehr die Ursachen, warum es nöthig scheint zum voraus einige Schriften hieher zu setzen, welche diesen Uebeln und dem daraus entstehenden Schaden vorbauen können. Traité des religions, contre ceux qui les estiment toutes indifferentes, par Msr. *Amyraut*, à Saumur 1631. in 8.; De l'incredulité - - - par J. L. C. (*Jean le Clerc*) Edit. 2. à Amsterdam 1714. in 8. (deutsch übersetzt: Johann le Clercs Untersuchung des Unglaubens nach seinen allgemeinen Quellen und Veranlassungen Halle 1747. in 8.); Alciphron or the minute Philosopher (von Georg Berkely) Edit 2. London 1732. 2 Voll. in gr. 8. (französ. übers. Alciph. ou le petit philosophe, Tomes 2. à la Haye 1734. in gr. 12.); *J. Jac. Zimmermanni* meditationes de caussis - - incredulitatis et medela huic malo adhibenda, die in seinen Opusculis, Tiguri 1751. in 4. Tomi *Prioris Part.* I. einnehmen; Albrechts v. Haller Vorrede zu der: Prüfung der Secte die an allem zweifelt, Göttingen 1751. in 8. (die auch im ersten Band der: Sammlung kleiner Hallerischer Schriften, Bern 1772. in 8., steht); Joh. Aug. Nösselt's Zuschrift an » » Studierende « « über die allgemeine Nothwendigkeit die Religion zu untersuchen «, (Halle 1768. in 4. und 8.); Heinrich Grafen von Bünau Betrachtungen über die Religion und ihren jetzigen Verfall, Leipzig 1769. in 8.; Confidence philosophique, (von Jac. Vernes), troisieme Edit. à Genéve 1776. in 2 Voll. in 8. (deutsch: der offenherzige Philosoph, Frf. und Leipz. 1772. in 8., oder: Geschichte eines freydenkenden Philosophen » « übersetzt » « von Joh. Christ. Friedr. Reich, Helmst.

1777. in 8.; oder, die unglücklichen Folgen der Modephilosophie * * Leipz. 1778. in 8.); Le Philosophe du Valais ou correlpondance philosophique, à Paris 1772. in 2 Bänden in gr. 12.; nebst Erich Pontoppidans Kraft der Wahrheit den * * Unglauben zu besiegen, in verschiednen historischen Beyspielen mancher Religionsspötter ꝛc. aus dem Dänischen übersetzt. Kopenhagen 1759. in 8. und andern ähnlichen Schriften. Auch der Annyntor, eine Geschichte in Briefen, herausgegeben von Joh. Aug. Eberhard, Berlin 1782. in 8.; die Vertrauten Briefe die Religon betreffend (von J. J. Spalding) 3te (mit einer Zugabe vermehrte) Auflage, Breslau 1788. in gr. 8. und gewissermaßen das Buch: De l'importance des opinions religieuses, par Mr. *Necker*, à Londres 1788 8. gehören unter die treflichsten Schriften dieser Art.

179.

Unter den Schriften worin die natürliche, und in der heiligen Schrift geoffenbarte Religion zugleich, und zwar vornehmlich in Rücksicht auf die Angriffe, vorgestellt und vertheidigt worden ist, können, nach den oben (§. 176.) angezeigten Umständen, neuere Schriften besser und vollständiger seyn als ältere. — Unter diesen letztern verdienen den Vorzug: *Hugonis Grotii* Bücher de veritate religionis Christianae, welche in mehrere Sprachen übersetzt, und im Original sehr oft, am besten aber von Joh. Christoph Köcher, mit seinen und anderer Zusätzen zum zweytenmahl Halle 1734. in 2 Theilen in 8. herausgegeben, und hernach mit dem: Hugo Grotius - - variis dissertationibus illustratus, ebendas. 1739. in 8. vermehrt worden; und Traité de la verité de la religion Chretienne, par *Jaques Abbadie*, neueste Ausgabe, à la Haye 1763. in 3 Bänden in 8. — Zu

den neuern aber gehören — ausser den unten §. 189. anzuführenden Turretinischen Aufsätzen. — *Samuel Clarcke's* unter mancherley Titeln herausgekommenes und sowohl ins Deutsche als Französische übersetztes Werk: de l'Existence & des attributs de Dieu, des devoirs de la religion naturelle & de la verité de la religion Chretienne - par Mſr. *Clark*, Tomes II. à Amsterd. 1717. in kl. 8.; Joseph Buttlers Bestätigung der natürlichen und geoffenbarten Religion, aus ihrer Gleichförmigkeit mit der Einrichtung und dem ordentlichen Laufe der Natur, Leipzig 1756. in gr. 8. wovon das Original: Analogy of religion natural and revealed to the course of nature, zum 4tenmahl Lond 1750. in gr. 8. erschienen ist); Examen des fondemens & de la connexion de la religion naturelle & de la revelé, traduit de l'Anglois de Mſr. *Ashley Sykos*, à Amsterd. 1742. in 2 Tomes in gr. 12.; (deutsch übersetzt Meiningen 1790. 92. in 2 Theilen); David Hartleys Betrachtungen über den Menschen, seine Natur, seine Pflicht und Erwartungen, aus dem Englischen übersetzt mit Anmerkungen und Zusätzen, (von Hermann Andr. Pistorius) Rostock 1772. und 73. in 2 Bänden in gr. 8.; Joh. Aug. Rösselt Vertheidigung der Wahrheit und Göttlichkeit der christlichen Religion, 5te (noch nicht vollendete) Ausgabe, Halle 1783. in gr. 8.; (J. F. W. Jerusalem's) Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion, 4te Auflage, Braunschweig 1773., zweyter Theil in 4 Stücken 1774 — 79. in gr. 8. und kl. 8. nebst den Fortgesetzten Betrachtungen. 1792. — Anleitung über die Religion überhaupt und über die geoffenbarte insbesondere vernünftig und schriftmäßig zu denken, von Jacob Jochims, Flensburg 1777. gr. 8.; und, ganz in der Kürze, Prüfung der vornehmsten Gründe für und wider die Religion . . von J. G. Rosenmüller, Erlangen 1776. in 8.; Instruction

d'un pere à ſes enfans, ſur la nature, ſur la religion naturelle & revelée, & ſur les principes de la vertu & du bonheur, par M. *Trembley*, Genève 1779 u. 83. in 6 Voll. in 8. (deutſch: Unterricht eines Vaters für ſeine Kinder über die Natur der Religion, von Abraham Trembley, Leipzig 1776 — 83. in ſechs Theilen in gr. 8.) iſt eine der beſten populärſten Empfehlungen der Religion, (beſonders durch die Natur).

180.

Auch ſind dahin zu rechnen: Vertheidigung der natürlichen und geoffenbarten Religion, oder Gilbert Burnets Auszug der von Robert Boyle geſtifteten Reden, aus dem Engliſchen überſetzt, Leipzig 1738 — 47. in 7 Theilen in 8.; die einzeln jährlich ſeit dem Jahr 1755. auf Veranlaſſung der Stolpiſchen Stiftung herausgekommenen Abhandlungen; A. v. Haller Briefe über einige Einwürfe noch lebender Freygeiſter wider die Offenbarung, Bern 1775 — 77. wovon 3 Theile in 8. erſchienen ſind; und Johann Friedrich Jacobi Betrachtungen über die weiſſen Abſichten Gottes bey den Dingen, die wir in der menſchlichen Geſellſchaft und der Offenbarung antreffen, in 4 Theilen, dritte Auflage, Hannover 1765 und 66. in 8. dem größten Theil ihres Inhalts nach.

181.

Die Schriften der Gegner betreffend — abgeſehen von ſolchen, welche entweder nur den Atheiſmus oder eine bloß natürliche Religion zu beveſtigen geſucht, und im erſtern Fall alſo ſich nicht eigentlich und ausdrücklich auf Beſtreitung der geoffenbarten Religion eingelaßen, im letztern aber nicht durch Beſtreitung der moraliſchen Eigenſchaften Gottes, der Göttlichen Vor-

sehung, der Unsterblichkeit der Seele, und der Nothwendigkeit der Religion mit den Atheisten gemeine Sache gemacht haben — wird man darin vergebens einen zusammenhangenden und bewiesnen Lehrbegrif suchen, den sie an die Stelle des verworfnen gesetzt hätten. Vielmehr begnügen sich solche Gegner mit losen Vorwürfen, Machtsprüchen, hingeworfnen unbestimmten Sätzen, oft mit Spöttereyen, und da sie gemeiniglich einander, oft sogar sich selbst, ausschreiben, so kann man, selbst wenn man ihre Angriffe zu kennen wünschte, um die Gründe für und wider die Religion besser abwägen zu können, die allermeisten entbehren, wenigstens alsdann, wenn man diejenigen Vertheidigungsschriften für die Religion zu Rathe zöge, die in steter Rücksicht auf solche Vorwürfe geschrieben (§. 179.), oder allenfalls noch diejenigen, welche zur Unterstützung des Atheismus oder Deismus aufgesetzt worden sind. Auf diese Art, und wenn man höchstens noch das Dictionnaire philosophique portatif, par Msr. de *Voltaire*, à London 1764. in gr. 8.; oder vielmehr die aus diesem, den Voltairischen Questions sur l'Encyclopédie, und andern seiner Aufsätze zusammengesetzte und mit der Aufschrift Dictionnaire philosophique im 37sten bis 43sten Tome seiner Oeuvres, der Gothaischen Ausgabe, bekanntgemachte Sammlung; nebst A View of Lord *Bolingbroke's* Philosophy compleat, in four letters to a Freind (von Will. Warburton) Edit. 2. London 1756. in gr. 8. vergliche: dürfte man schwerlich etwas entbehren, was bisher auf so vielerley Art gegen natürliche und geoffenbarte Religion mit einigem Schein gesagt worden ist.

182.

Alle diejenigen, welche die natürliche Religion in ihrer Stärke und Vortreflichkeit darzustellen und

das Seichte oder Schädliche der Gottesleugnung ins Licht zu setzen gesucht haben (§. 176.), sind entweder mehr darauf bedacht gewesen, aus Beobachtungen über die sichtbare Natur und Werke der Schöpfung jene einleuchtend zu machen, und diese zu wiederlegen, oder sie haben sich mehr mit Untersuchungen der unsichtbaren Natur Gottes und der endlichen Dinge beschäftigt, wenigstens ohne sich auf eine umständliche Darstellung der Natureinrichtungen und Veränderungen, als redender Beweise für die Religion, einzulassen. — Unter vielen Schriften jener Art, von der hier am wenigsten diejenigen berührt werden können, die sich dazu der Untersuchungen über besondre Naturreiche oder einzelner Classen der Geschöpfe und ihrer Veränderungen bedient haben, verdienen vorzüglich, wegen gründlicher und fleißiger Ausführung zu diesem Zweck, empfohlen zu werden: Philosophical principles of Religion, natural and revealed, in two Parts - - by *George Cheyne*, Edit. 4. London 1734. in gr. 8.; Wilhelm Derhams Physico-Theologie, oder Naturleitung zu Gott durch aufmerksame Betrachtung der Erdkugel und der darauf sich befindenden Geschöpfe (aus dem Englischen) ins Deutsche übersetzt, neueste verbesserte Ausgabe, Hamburg 1764. in gr. 8. und Desselben Astrotheologie, oder Anweisung zur Erkenntniß Gottes aus Betrachtung der himmlischen Körper, neueste verbesserte Ausgabe ebendas. 1765. in gr. 8.; Bernhard Nieuwentyt rechter Gebrauch der Weltbetrachtung zur Erkenntniß der Macht, Weisheit und Güte Gottes, auch Ueberzeugung der Atheisten und Ungläubigen, (aus dem Holländischen) übersetzt und mit Anmerkungen erläutert von J. A. Segner, Jena 1747. in 4.; Betrachtung über die Natur von Karl Bonnet, nach der neuesten sehr vermehrten Aufl. in dessen Werken, herausgegeben von Joh. Dan. Titius, Vierte Aufl. Leipz. 1783. in 2

Bänden in gr. 8.; Von der Güte und Weisheit Gottes in der Natur, von Heinrich Sander, zweyte Aufl. Carlsruhe 1780. in gr. 8.; Ueber Natur und Religion, von H. Sander, Leipzig 1779. und 80. in 2 Stücken in 8., (fortgesetzt in einem andern Buch:) Ueber das Große und Schöne in der Natur, Leipzig 1781 und 82. in 4 Stücken, und: Ueber die göttl. Vorsehung, von Ebendemselben, Leipz. 1780 und 81. in 2 Theilen; nebst Natur, Menschenleben und Vorsehung - - von J. A. Ephr. Göze, Leipz. 1789 — 92. in 6 Octavbänden. — Kleinere Bücher nicht zu gedenken, z. B. des Bischof *Fenelon* Demonstration de l'existence de Dieu tirée de la nature, und sonderlich Joh. Georg Sulzers Unterredungen über die Schönheit der Natur, nebst Desselben moralischen Betrachtungen über besondre Gegenstände der Naturlehre, (zusammen) von neuem aufgelegt, Berlin 1770. in 8.

183.

Unter solchen Schriften hingegen, die nicht so vornehmlich physische, als vielmehr metaphysische Untersuchungen zum Grunde legen, scheinen der Aufmerksamkeit wahrheitliebender Leser vorzüglich würdig: — ausser *Radulphi Cudworthi* Systemate intellectuali huius vniuerſi - - *Jo. Laur. Mosheimius* ex anglico latine vertit - variisque obſervationibus & diſſertationibus illuſtravit, Jenae 1733. fol. in 2 Tomm. auch zu Leyden 1773. in 2 Bänden in gr. 4. mit einigen Mosheimischen Zusätzen. — *Jo. Bredenburgii* Enervatio tractatus theologico - politici, vna cum demonſtratione - - naturam non eſſe Deum, Roterodami 1675. in 4.; Eight ſermons preach'd - - by *Richard Bentley*, the fifth Edition, to which is added a ſermon preach'd - - when he proceeded Doctor in

Divinity, Cambridge 1724. in 8., (welches die vollständigste Ausgabe ist, da andre unter dem Titel: Folly and irrationableneff of Atheism, oder: a Confutation of Atheism, herausgekommen, auch nach ihnen die lateinische und deutsche Uebersetzung eingerichtet worden); die schon §. 24. angeführte Essais de Theodicée sur la bonté de Dieu, la liberté de l'homme & l'origine du mal, par Mfr. *Leibnitz*; The religion of Nature delineated by *William Wollaston*, Edit. 6., London 1738. in gr. 4. (französisch, aber ziemlich fehlerhaft, Ebauche de la religion naturelle &c. à la Haye 1726. in gr. 4.); vorzüglich Herm. Sam. Reimarus Abhandlungen von den vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion, fünfte Auflage, mit einigen Anmerkungen von J. A. H. Reimarus, Hamburg 1781. in gr. 8. (in den vorhergehenden Ausgaben erschienen sie unter dem Titel: Die vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion, auf eine begreifliche Art erkläret und gerettet von Hermann Samuel Reimarus, dritte vermehrte Auflage, Hamburg 1766. in 8.); Discours philosophiques, par Mfr. *Boullier*, à Amsterd. 1759. in gr. 12.; und Philothee, oder die ersten Lehren der Religion, von Villaume, Berlin 1788. in fünf kleinen Theilen in 8.; Moses Mendelssohns Morgenstunden, wovon nur der Erste Theil erschienen ist, Berlin 1785. 8., verglichen mit der Prüfung der Mend. Morgenst. von Ludwig Heinr. Jakob, Leipz. 1786. 8.; Die allgemeine Religion, ein Buch für gebildete Leser, von L. H. Jakob, Halle 1797. gr. 8.; verglichen mit dessen Vermischten philosophischen Abhandlungen, Halle 1797., vornehmlich der letztern: Aristäus oder über die Vorsehung.

Mehr auf gewisse Gegner oder Lehrsätze schränken sich ein: die Observations sur le livre intitulé Sy-

steme de la nature par *J. de Castillon*, à Berlin 1771. in gr. 8.; Hollands philosophische Anmerkungen über das System der Natur, aus dem Französischen übersetzt, Bern 1772. in gr. 8.; der Precis des argumens contre les Materialistes, avec des nouvelles reflexions sur la nature de nos connoissances, l'existence de Dieu, l'immaterialité et l'immortalité de l'ame, par *J. de Pinto*, à la Haye 1774. in 8. (deutsch: J. v. P. Kern der Beweisgründe wider die Materialisten ꝛc. nach der zweyten verbesserten Originalausgabe von neuem übersetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet von J. C. E. Mümler, Helmst. 1778. in 8.); die Lettres to a philosophical Unbeliever Part. I et II. by *John Prieſtley*, London 1780. in gr. 8. meistens gegen Hume (übersetzt Leipzig 1782. in 8.).

Etwas populärer sind: Joh. Wilkins, zwey Bücher von den Grundsätzen und Pflichten der natürlichen Religion ꝛc. aus dem Englischen, Bremen 1750. in 8.; Kurzes System der natürlichen Religion, Leipz. 1771. in 8.; und Meine Beruhigung in Ansehung der Begriffe von Gott, der Welt, dem Menschen und seiner Bestimmung ꝛc. Leipz. 1778. in 8.

184.

Wer mehr den Inhalt der natürlichen Religion und die so zu reden innerhalb der Gränzen der natürlichen Theologie geäusserten verschiednen Meinungen, Streitigkeiten, Gründe und Gegengründe kennen lernen will, dem werden, ausser denen, welche diese Wissenschaften mit in dem System der Philosophie abgehandelt haben, der Tractatus theologicus de Deo, sive de natura & attributis Dei, -- auctore *Conrado Vorſtio*, Steinfurti 1610. in 4.; Jacob Fosters Betrachtungen über die vornehmsten Stücke der natürlichen

Religion und der gesellschaftlichen Tugend (aus dem Englischen) Leipzig 1751 und 52. in 2 Bänden in 8.; *Israel Gottl. Canzii* Theologia naturalis thetico-polemica, Dresdae 1742. in 8.; und C. W. F. Walchs Grundsätze der natürlichen Gottesgelahrtheit, zweyte verbesserte und vermehrte Ausgabe, Göttingen 1779. in 8., vorzüglich nützliche Dienste thun.

185.

Gegen Skeptiker ist — ausser manchen nützlichen Bemerkungen in einigen §. 24. erwähnten Schriften, Priestley's eben (§. 184) genannten Werke, der Kantischen Kritik der reinen Vernunft, auch ebendesselben Verfassers damit zusammenhängenden übrigen Werken, und den für oder wider die Kantische Philosophie herausgekommnen Schriften — besonders gerichtet: das Examen du Pyrrhonisme ancien et moderne, par Mſr. de *Crousaz*, à la Haye 1733. in fol. woraus die Schrift: Prüfung der Secte die an allem zweifelt, Göttingen 1751. in 8. ein von Sam. Formey gemachter Auszug ist. Ein Hauptwerk zur rechten Beurtheilung des Skepticismus ist: David Hume über die menschliche Natur, aus dem Englischen, nebst kritischen Versuchen zur Beurtheilung dieses Werks von Ludw. Heinr. Jakob, Halle 1790—92. in 3 Bänden gr. 8.

186.

Durch diese sowohl als durch die §. 179. und 180. erwähnte Schriften wird die Kenntniß der Schriften von Atheisten selbst entbehrlich gemacht, und von den meisten gilt ohnehin was §. 181. gesagt worden ist — B. d. S. (*Benedicti de Spinoſa*, Opera posthuma (Amst.) 1677. in 4. und darin eigentlich seine Ethi-

ea ordine Geometrico demonstrata; die sogenannte Refutation des erreurs de *Benoit* de *Spinoſa*, à Bruxelles 1731. in 12.; die Oeuvres philoſophiques (vom *de la Mettrie*), à Londres 1751. in 4. und deſſelben Traité de la vie heureuſe hinter dem Traité de la vie heureuſe par Seneque, à Potsdam 1748. in 12.; einige mehr Vergeſſens- als Erwähnenswerthe Voltairiſche Schriften dieſer Art; nebſt dem Syſteme de la nature, ou des loix du monde phyſique et moral, (angeblich) par Mr. *Mirabaud*, (wahrſcheinlich von *Paul Thiery Baron de Holbach*) à Londres 1770. in 2 Voll. in 8.; zeigen hinlänglich die Irrthümer, angeblichen Gründe, und traurigen Folgen der atheiſtiſchen Lehren; ſo wie die Dialogues concerning natural religion, by *David Hume*, London 1774. in gr. 8. und deſſen §. 185. angeführtes Werk, die feinern Sophiſtereyen der Skeptiker.

187.

Wie die Menge der, wenigſtens vorgegebnen, Deiſten oder Naturaliſten viel größer iſt als die Anzahl derjenigen, welche ſich für Atheiſten frey bekennen: ſo ſind auch die Schriften gegen jene viel zahlreicher und mannigfaltiger. Um einige Ordnung in das Verzeichniß der empfehlungswürdigſten dieſer Art zu bringen, mögen hier auf allgemeinere diejenigen folgen, worin beſondre Arten von Gründen für die Göttlichkeit der Bibel und ihres Inhalts vorgeſtellt oder gerettet werden, und den Beſchluß können Sammlungen mehrerer Abhandlungen zu dieſer Abſicht oder einzelner Anmerkungen machen.

188.

Allgemeinere Schriften heißen hier die, welche ſich auf keine beſondre Art von Beweiſen einſchränken,

sondern die Göttlichkeit und Vortreflichkeit der in der heiligen Schrift geoffenbarten Religion, auch wohl zugleich mit dem göttlichen Charakter der heiligen Schrift und ihres selbst historischen Inhalts von verschiedenen Seiten darstellen; es mag dieses darin eigentlich bewiesen, oder, was dagegen eingeworfen worden, mit mehrerer oder wenigerer Vollständigkeit, widerlegt worden seyn. Vielleicht kann man dergleichen allgemeinere Schriften am besten darnach wieder eintheilen, je nachdem sie diese Sachen entweder scharfsinniger und mit mehrern Hülfsmitteln der Gelehrsamkeit, oder mehr kurz und allgemein faßlich vorgetragen haben.

189.

Von der erstern Art sind: A conference with a Theist, containing an answer to all the most usual Objections of the Infideles against the Christian religion, by *William Nicholls*, Edit. 2. London 1698—1703. in 5 Octavbänden; The reasonableness and certainty of the Christian religion, by *Robert Jenkin*, öfters aufgelegt seit 1698. z. B. London 1734. in 2 großen Quartbänden; The usefulness, truth and excellency of the Christian revelation - - by *James Foster*, Edit. 3. London 1734. in gr. 8. (nach dieser Ausgabe deutsch übersetzt: Vertheidigung der Nutzbarkeit, Wahrheit und Vortreflichkeit der christlichen Offenbarung, hinter (Tindals übersetztem) Beweis, daß das Christenthum so alt als die Welt sey, Frankf. und Leipz. 1741. in gr. 8.); Traité de la verité de la religion Chretienne tiré en partie du latin de Mr. *Jean Alphonse Turretin* par *J. Vernet*, à Genéve 1730—1746. in 7 Sections in 8. = seconde edition (ganz umgearbeitet), à Genève 1748.—82. nur in 9 Tomes in 8., und durch den Tod des Verfassers

abgebrochen: (Turretins Diſſertationes de veritate religionis Judaicae et Chriſtianae, die im zweyten Bande ſeiner zu Geneve 1737. in 3 Theilen in 4. herausgekommnen Cogitationum et diſſertationum theologicarum wieder abgedruckt ſind, liegen dabey nur zum Grunde, ſind aber auch weder in die eine noch andre Ausgabe des Vernetiſchen Werks ganz übergetragen. Die deutſche Ueberſetzung: Jacob Verners Abhandlung von der Wahrheit der chriſtl. Religion ꝛc., Halle 1753. in gr. 8. richtet ſich nach der 2ten Ausgabe in den vier erſten Tomes, in den übrigen dreyen aber, die damahls herausgekommen waren, nach der erſten Ausgabe). Ferner: Thomas Stackhouſe, meiſtens aus anderer Engliſchen Gelehrten Schriften gezogues Werk: A Defenſe of the Chriſtian religion from the ſeveral objections of modern Antiſcripturiſts, Edit. 2. London 1733. in 8. (oder die vermehrtere franzöſiſche Ueberſetzung: Le Sens litteral de l'Ecriture ſainte defendu &c. à la Haye 1738. in 3 Bänden in 8.; und die noch vermehrtere deutſche: Vertheidigung der chriſtlichen Religion wider die vornehmſten Einwürfe der heutigen Ungläubigen, Göttingen 1750. in 2 Bänden in 8.); Johann Lelands Abhandlung von dem göttlichen Anſehen des alten und neuen Teſtaments, Roſtock 1756. in 8. (das Engliſche Original: the divine authority of the O. and N. Teſtam. war Lond. 1738. und 40. in 2 Octavbänden erſchienen); und Johann Chapmanns Euſebius, welcher die gute Sache des Chriſtenthums behauptet, aus dem Engliſchen (worin das Original 1739. und 41. in 2 Bänden in gr. 8. herausgekommen war) überſetzt, Hamburg 1759. und 61. in 2 Bänden in gr. 8.

190.

Desgleichen: Die geoffenbarte Deisterey oder unpartheyische Untersuchung der Angriffe und Einwendungen gegen das Christenthum, aus dem Englischen (Philipp Skelton's) übersetzt, Braunschweig 1756. in 2 Theilen in gr. 8.; Die gute Sache der in der heiligen Schrift A. u. N. Test. enthaltenen göttlichen Offenbarung, wider die Feinde derselben erwiesen und gerettet von Theodor Christoph Lilienthal, Königsberg 1750. (2te Auflage der 5 ersten Theile 1760. 61 und 62.) bis 1782. in 16 Theilen in 8., der 16te Theil in 4 Lieferungen, und das Werk unvollendet (von einer verbesserten und umgearbeiteten Ausgabe mit Zusätzen, ist der erste Band, wenigstens, welcher die vier ersten Theile der Octavedition enthält, ebendaselbst 1778. in 4. gedruckt, welche Zusätze und Abänderungen auch zu gleicher Zeit in 8. besonders gedruckt sind); Ueber die Religion, ihre Geschichte, Wahl und Bestätigung, in 3 Theilen von Gottfr. Leß, Geschichte der Religion (oder erster Band) Göttingen 1784., der zweite Band, oder Beweis der Wahrheit der christl. Religion (oder: die Wahrheit der christl. Rel., fünfte Auflage, ganz umgearbeitet), Göttingen 1785. in gr. 8. (der 3te Band ist nicht erfolgt); Lettres sur l'etat du Christianisme & la conduite des incredules, par *A. F. Roustan*, à Londres 1768. in 8. nebst Desselben Reponse aux difficultés d'un Theiste, ou supplement aux lettres &c. à Londres 1771. in 8. (Beydes zusammen unter dem Titel: Roustan Briefe zur Vertheidigung der christl. Religion, a. d. mit einigen Anmerk. von E. J. Danovius, Halle 1783. in 8.); Recherches philosophiques sur les preuves du Christianisme, Edit. 2. avec quelques additions, par *C. Bonnet*, à Geneve 1771. in gr. 8. (deutsch: philosophische Untersuchung der Beweise

für das Chriſtenthum, (aber nur nach der erſtern Ausgabe) überſetzt und mit Anmerkungen von J. C. Lavater, Zürich 1769. in gr. 8.); A view of the Evidences of Chriſtianity in three Parts - - by *William Paley*, The fourth Edition, in two volumes, London 1795. gr. 8. (überſetzt: W. P. Ueberſicht und Prüfung der Beweiſe und Zeugniſſe für das Chriſtenthum, nach der dritten Engliſchen Ausgabe, Leipzig 1797. 2 Bände in gr. 8.; nebſt den mit einander zuſammenhängenden Seileriſchen Schriften: Die Weiſſagung und ihre Erfüllung aus der heiligen Schrift dargeſtellt, Erlangen 1794.; der vernünftige Glaube an die Wahrheit des Chriſtenthums 1795.; über die göttlichen Offenbarungen, vornehmlich die, welche Jeſus und ſeine Geſandten empfangen haben, 1ſter Theil 1796., 2ter 1797.; alle in gr. 8. Die Kleukeriſchen werden §. 194. aufgeführt werden.

191.

Zu der andern Claſſe, ſolcher Bücher, die gemeinfaßlicher oder doch kürzer abgefaßt ſind, (§. 188.) gehören: — auſſer den Penſées de Mr. *Paſcal* ſur la religion & ſur quelques autres ſujets, die ſeit 1669. oft, als à Amſterd. 1699. in gr. 12. erſchienen ſind; (deutſch Bremen 1777. in 8. und unter dem Titel: Ideen über Menſchheit, Gott und Ewigkeit, von Paſcal, mit Betrachtungen von Carl Heinr. Heydenreich, (mit beygefügtem Grundtexte) Leipz. (1796) 8.) und The principles of Deiſm truly repreſented - - in two dialogues between a Sceptick and a Deiſt - - Edit. 5., London 1729. in gr. 8. (deutſch: Richtige Vorſtellung der deiſtiſchen Grundſätze ꝛc. Leipzig 1755. in 8.); — Aug. Friedr. Wilh. Sacks vertheidigter Glaube der Chriſten, vermehrte und verbeſſerte Ausgabe, Berlin 1773. in gr. 8.; Verſuch

für die Wahrheit des Christenthums als der besten Religion, von Joh. Bernhard Basedow, Berlin 1766. in 8.; Ueberlegungen eines redlichen aber unstudierten Christen bey öffentlichen Angriffen auf seinen Glauben, (von Joh. Tobler) Zürch 1769. in 8., und verbessert in Desselben sämmtlichen Erbauungs-Schriften, Band 1. S. 176 f. Meine Ueberzeugungen (von Joh. Gottlieb Töllner) Berlin 1769. in 8.; Briefe über die wichtigsten Wahrheiten der Offenbarung .. durch den Herausgeber der Geschichte Usongs (Albrecht v. Haller), Bern 1772. in 8.; Kurze Anweisung für unstudierte Christen zu Erlangung einer zuverlässigen Gewißheit von ihrer Religion, von Joh. Aug. Rösselt, Halle 1773. in 8.; Zuschrift an eine Freundin, die durch Gespräche .. und durch Schriften in ihrer ehemaligen Ueberzeugung von der Göttlichkeit der Religion des Christenthums wankend geworden, nebst Beylage und Anhang, Stendal 1790. 8.

192.

Zu den besondern Schriften (§. 187.) werden hier diejenigen gerechnet, welche die heilige Schrift oder die geoffenbarte Religion nur aus einem besondern Gesichtspunkt darstellen, oder, ihre Vortrefflichkeit und Göttlichkeit darzuthun, sich nur auf eine gewisse Art der Beweise einschränken. — Zur scharfsinnigen Beurtheilung aller Beweise dafür überhaupt, können, mit gehöriger Behutsamkeit gebraucht, dienen: Wahre Gründe, warum Gott die Offenbarung nicht mit augenscheinlichern Beweisen versehen hat, untersucht von Joh. Gottlieb Töllner, Leipzig 1764. in gr. 8. und Desselben Beweis, daß Gott die Menschen bereits durch die Offenbarung der Natur zur Se-

ligkeit führt, als der zweyte Theil der wahren Gründe ꝛc. Zürichau 1765. in gr. 8.; ſo wie die §. 197. anzuführenden Verſuche über Religion ꝛc. Theil 1. Abhdl. 3. — So wie ſich aber alle Gründe für die geoffenbarte Religion in dogmatiſche oder philoſophiſche und in hiſtoriſche eintheilen laſſen: ſo zerfällt auch darnach die ganze Gattung beſonderer Schriften für das Chriſtenthum in dieſe zwey Theile.

193.

In die erſtere Claſſe mehr dogmatiſcher Schriften könnte man alle diejenigen ſetzen, welche entweder die Unzulänglichkeit der bloß natürlichen Religion zu unſerer Glückſeligkeit, und die Nothwendigkeit, wenigſtens den großen Nutzen, einer göttlichen Offenbarung, oder die innere Klarheit und den großen Werth der geoffenbarten Lehre, auch ſo fern ſie ſich durch Erfahrung bewährt, betreffen. Jener Art ſind — auſſer *Jo. Muſaei* diſſertatione de quaeſtione, an ductu luminis naturae ſ. principiorum rationis homo ad ſalutem aeternam pertingere poſſit, die Jenae 1667. und ſonſt; auch unter dem Titel: Examen Cherburianiſmi daſelbſt 1730. in 4. herausgekommen iſt — beſonders: A Defence of revealed religion - - by John *Conybeare*, Edit. 3. London 1732. in gr. 8. (deutſch: Vertheidigung der geoffenbarten Religion gegen die Einwendungen eines Schriftſtellers in ſeinem Buch: Das Chriſtenthum ſo alt als die Welt, Berlin 1759. in 8.); auch gewiſſermaßen: Philoſophiſche Geſpräche über die unmittelbare Bekanntmachung der Religion und über einige unzulängliche Beweisarten derſelben (von J. H. Campe) Berlin 1773. in 8.; und The advantage and neceſſity of the Chriſtian revelation, ſhewn from the ſtate of religion in the antient heathen World - - by *John Leland*, London 1764. in 2

Bänden in 4; (Französisch: Nouvelle demonstration Evangelique, à Liege 1768. in 4 Bänden in gr. 12., und in einem deutschen unvollendeten Auszug: Erweis der Vortheile und Nothwendigkeit der Christl. Offenbarung ꝛc: Gotha, Erster Theil, 1769. in 8.), wenn man dieses Lelandische Werk nicht lieber in die Classe historischbeweisender Bücher stellen will.

194.

Die Aufmerksamkeit auf die innre Klarheit und Vortrefflichkeit der christlichen Lehre zu befördern, dienen unter andern: A view of the internal evidence of the Christian religion (by *Soame Jenyns*), London 1776. in 12. (deutsch: Ueber die innre Klarheit der christlichen Religion, Göttingen 1776. in 8. (Von der Geschichte der über dieses Buch entstandnen Streitigkeiten siehe die neueste Rel. Geschichte, Theil 8. S. 173 f.) und: Unterhaltungen eines nachdenkenden Christen mit sich selbst, über die Wahrheit und Göttlichkeit seines Glaubens aus innern Gründen, von Balthasar Münter, Hamburg 1775 und 76. in zween Theilen in gr. 8.

Für die äußerlichen Beweise streitet, mit Bedenklichkeiten gegen die Stärke des Beweises aus dem innern Gehalt des Christenthums, die Neue Prüfung und Erklärung der vorzüglichsten Beweise für die Wahrheit und den göttlichen Ursprung des Christenthums, wie der Offenbarung überhaupt, ꝛ ꝛ von J. F. Kleuker, Riga 1787 — 94. in 3 Theilen in 8.; nebst Desselben Ausführlicher Untersuchung der Gründe für die Aechtheit und Glaubwürdigkeit der schriftlichen Urkunden des Christenthums, Leipz. in 2 Bänden 1793 und 95. in 8.; Vergl. noch über beyde Beweisarten die Zieglersche Erörterung im Henkischen Magazin, B. 1. S. 20 f.

195.

Als Antideistische Schriften, die mehr historisch sind, können nicht nur diejenigen angesehen werden, welche die biblische Geschichte, vornehmlich in Rücksicht auf die dagegen gemachten Einwürfe, aufgeklärt haben (§. 86—92.), sondern auch alle solche, worin die in der heiligen Schrift befindliche sowohl als anderwärts vorkommende und dahin einschlagende historische Nachrichten benutzt worden sind. — Ueberhaupt ist dieses geschehen in: La Religion Chrétienne prouvée par les faits, par l'Abbé *Houtteville*, vermehrte Ausgabe, à Paris 1740. in 3 Quart-, oder à Amst. 1743. in 4 großen Duodezbänden; (deutsch: Durch Geschichte erwiesne Wahrheit der christlichen Religion, Frankf. 1745. in 4.) — Besonders ist jenes göttliche Ansehn der Bibel und des Christenthums dargethan worden: — aus der innerlichen Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte, in J. G. Töllners Versuche eines Beweises der christlichen Religion für jedermann, Mietau 1772. in 8.; zum Theil auch in dem §. 154. erwähnten Witzenmannischen Buche; — aus Vergleichung der Geschichte und Briefe des N. Test. in dem Buche: Horae Paulinae -- by *Will. Paley*, (deutsch: Hor. P. W. Paleys Beweis der Glaubwürdigkeit der Geschichte und der Aechtheit der Schriften des Ap. Paulus aus ihren wechselseitigen Beziehungen auf einander, aus dem Englischen mit einigen Anmerkungen von H. P. C. Henke, Helmst. 1797. in 8. — aus dem Charakter Jesu Christi und seiner Apostel in: Georg Lyttletons Anmerkungen über die Lehrart und das Apostelamt Pauli, aus dem Englischen übersetzt, Hannover 1751. in 8.; auch größtentheils in den: Vermuthungsgründen für die Wahrheit und das göttliche Ansehn der christlichen Religion -- von Jacob Duchal, aus dem Englischen, Zürich 1767. in gr. 8.; desgleichen in der Unters-

chung der göttlichen Sendung Johannis des Täufers und Jesu Christi, von Wilh. Bell, aus dem Englischen übersetzt, mit Anmerkungen und einem Anhang von Heinr. Phil. Conr. Henke, Braunschweig 1779. in gr. 8., und ähnlichen Schriften; vorzüglich in dem §. 153. angeführten Reinhardischen Versuche; — aus den Wunderwerken, die zugleich vertheidigt werden, unter andern in der Dissertation sur les miracles contenant l'examen des principes posés par David Hume - - composée en Anglois par *George Campbell* - - traduit par *Jean de Castillon*, à Utrecht 1764. in gr. 12. und in den Betrachtungen über die Wunderwerke des Evangelium ‹ › aus dem Französischen des H. Claparede übersetzt, Zürich 1771. in 8.; — so wie aus der Auferstehung Jesu Christi insbesondre, in: der Wahrheit der christlichen Religion aus der Auferstehung Jesu Christi ‹ › bewiesen durch Humfredum Dutton, aus dem Englischen, vierte Auflage, Braunschweig 1749. in 8.; und Gilbert Wests Betrachtungen über die Auferstehung Christi, aus dem Englischen, Berlin 1748. in 8.

196.

So auch aus den Weissagungen; gewissermassen in den wider Anton Collins Discourse of the grounds and reasons of the Christian Religion herausgekommenen Schriften, z. B. in a Defence of Christianity from the Prophecies of the Old Testament - - by *Edward* (*Chandler*) Lord - Bishop of Coventry, London 1725. in 8., (deutsch, hinter Kidders Erweis, daß Jesus der Messias sey, Rostock 1751. in 4.) und An Essai upon the truth of the Christian Religion, wherein its real foundation upon the Old Testament is shewn - - by *A. A. Sykes*, London 1725. in 8.; desgleichen in solchen unten anzuführen-

den Schriften, die einen Beweis enthalten, daß Jesus der wahre Messias sey; vornehmlich in Thomas Newtons Abhandlungen über die Weissagungen, die merkwürdig erfüllet sind, und noch ſ ſ in Erfüllung gehen, aus dem Englischen, Leipzig 1757—63. in 3 Bänden in gr. 8.; in der Sammlung merkwürdiger Abhandlungen über die Weissagungen ꝛc. nach Bischof Wilh. Warburtons Stiftung, (von Rich. Hurd und Samuel Halifax), aus dem Englischen übersetzt, Zürich 1779. in 2 Theilen in 8. auch in dem §. 190. erwähnten Seilerschen Buche: Die Weissag. u. ihre Erfüllung ꝛc. — endlich aus dem, was selbst in alten jüdischen und heidnischen Schriften zum Vortheil des Christenthums vorkommt; womit sich schon Joseph Addisons unvollendetes Buch beschäftiget, das französisch übersetzt: de la Religion Chretienne, ouvrage traduit de l'Anglois de Mr. *Addiſon* par *Gabriel Seigneux de Correvon*, avec - - des notes & des diſſertations du Traducteur - - nouvelle Edition, à Geneve 1771. in 3 Tomes in gr. 8. herausgekommen ist; weit mehr und vollständiger aber in A large collection of ancient Jewish and Heathen teſtimonies to the truth of the Chriſtian Religion by *Nathanael Lardner*, London 1764—67. in 4 Voll. in 4.

197.

Einzelne Abhandlungen, welche zur Aufklärung und Vertheidigung der Religion, sonderlich des Christenthums, wie zu Rettung des göttlichen Ansehens der heil. Schrift, dienen, findet man, außer in andern, vornehmlich den §. 180. angeführten Werken, in Joh. Jortins Abhandlungen von der Wahrheit der Christl. Religion, aus dem Englischen, Hamburg 1769. in 8.; in den Beyträgen zur Vertheidigung der practischen Religion Jesu Christi wider die Ein-

würfe unserer Zeit, welche Frankf. und Leipzig (Gotha) von 1751—64. in 9 Bänden in 8. herausgekommen sind; in Joh. Jacob Plitt's theologischen Untersuchungen, Frankf. am Mayn 1764—69. in 3 Bänden in 8.; in dem Magazin für die Religion, mit Zusätzen u. herausgegeben von J. S. Semler, wovon der erste und zweite Theil Halle 1780. in gr. 8., und der dritte 1781. erschienen ist; in den Beyträgen zur Beurtheilung und Beförderung des Christenthums von Jac. Jochims, erstes Stück, Flensburg 1780., zweytes 1783. in gr. 8.; vorzüglich in den Versuchen über Religion und Dogmatik ꝛc. (von Gebhard Ulrich Brastberger) deren erster Band Halle 1783. und der zweyte 1784. in gr. 8. herauskam; und in den Theologischen Beyträgen, von Jac. Chrph. Rud. Eckermann, wovon bis jetzt, Altona 1790—99. 6 Bände erschienen sind.

198.

Wenn man die bisher angezeigten Vertheidigungsschriften für die heil. Schrift und die darin enthaltene Religion braucht, kann man die für den gegenseitigen Unglauben aufgesetzten Schriften wirklich leicht entbehren. Unter der großen Menge dieser letztern setzen wir diejenigen bey Seite, welche mehr Streifereyen als ordentliche Angriffe enthalten, oder auch nur einzelne Stücke der heil. Schrift und des geoffenbarten Glaubens angreifen. Andere haben doch auch oft mehr die für das Christenthum gewöhnlichen Beweise, oder die unter Christen gewöhnlichen Vorstellungen davon, oder Theile der heil. Schrift, besonders historische, als das eigentliche Christenthum angegriffen. Die hieher gehörigen scheinbarsten, wenigstens berüchtigtsten Schriften sind: A Discourse of the grounds and reasons of the Christian Religion (by

Anton Collins) London 1724. in 8., und deſſen Vertheidigung oder The ſcheme of literal prophecy conſidered, London 1727. in 8.; Die (ſix) Diſcourſes on the miracles of our Saviour - - by *Thomas Woolſton*, unter andern London 1729. in 8.; Chriſtianity as old as the Creation (by *Matthieu Tindal*) Edit. 2. London 1731. in 8. (deutſch ſ. oben §. 189.); von *Thomas Chubb's* Schriften, The true Goſpel of Jeſus Chriſt aſſerted, London 1738. in gr. 8., nebſt the true Goſp. of J. C. vindicated, Lond. 1739. in gr. 8. und The poſthumous Works of *Th. Chubb*, Lond. 1748. in gr. 8.; The moral Philoſopher in a dialogue between Philalethes - - and Theophanes (by *Thomas Morgan*) London 1738. 39. und 40. in 3 Voll. in gr. 8.; Lettres ſur la religion eſſentielle à l'homme, diſtinguée de ce qui n'en eſt que l'acceſſoire, (von Demoiſ. *Huberts*) in der Ausgabe à Londres 1739. vermehrt mit 2 Tomm. qui ſervent de reponſe aux objections qu'on a faits à cet Ouvrage, alſo in 4 Tomes; eine große Anzahl Voltairiſcher Schriften, hauptſächlich im 32ſten bis 43ſten Bande der Gothaiſchen Ausgabe ſeiner Werke; Emilie ou de l'Education par *J. J. Rouſſeau*, à Amſterd. 1762. in 4 Tomes in gr. 12. oder eigentlich in der Profeſſion de foi du Vicaire Savoyard, Tome III. p. 15. ſuiv., und Deſſelben Lettres écrites de la montagne, à Amſterd. 1764. in gr. 12.; die ſchon §. 91. angeführten Wolfenbüttelſchen Fragmente, beſonders die nach dazu gehörige Schrift Von dem Zwecke Jeſu und ſeiner Jünger = = herausgegeben von G. E. Leſſing, Braunſchweig 1778. in 8.; und (vielleicht die elendeſte unter allen, unter dem Titel:) Hierokles oder Prüfung und Vertheidigung der chriſtlichen Religion, angeſtellt von den Herren Michaelis, Semler, Leß und Freret (wovon das eigentliche Original ſchon 1767 unter dem Namen Examen critique des Apologiſtes

de la religion chretienne, par Mr. *Freret*, erschienen war), Halle 1785. in gr. 8.

199.

Obgleich Heiden mit zu den Ungläubigen gerechnet werden (§. 177.): so wird man doch hier keine Anzeige von Schriften für oder wider das Heidenthum erwarten. Historische Schriften, die einzelne Arten des Heidenthums betreffen, gehören eher zur Geschichte der Religion oder der Gottesdienstlichen Partheyen; und Schriften, welche, sonderlich in Beyspielen, zeigten, wie Heiden am besten von ihren Irrthümern zurück-, und zur Erkenntniß des wahren Gottes zu bringen wären, verdienten wol allein hier berührt zu werden. Allgemein zureichend könnten dergleichen ohnehin nicht wohl seyn, da die Weisheit erfordert, immer die Ueberzeugung in Rücksicht auf ihre ganz besondere Bedürfnisse und nationelle Vorurtheile zu versuchen. Wer dieser genugsam kundig wäre, und diesen, ohne sie zu bestärken, mit eben der Weisheit und Vorsichtigkeit, wie Jesus und seine Apostel, seinen Unterricht anzupassen verstünde; — wer den großen Unterschied immer vor Augen hätte zwischen nachdenkendern, die schwerlich etwas anders als Naturalisten seyn werden, und rohern, deren Hauptfehler, wo nicht in völligem Leichtsinn, doch in Unwissenheit und daraus entspringender Leichtgläubigkeit und Aberglauben und wieder daher entstehender steifer Anhänglichkeit am bloßen äusserlichen Gottesdienst besteht; — wer beyderley Arten mehr durch simpeln, einleuchtenden und rührenden Unterricht, als durch eigentliches Disputiren, oder gar durch Führung ihrer Meinungen aufs Lächerliche, zu gewinnen, und ihnen die Nothwendigkeit, das Beste ihrer Seele zu suchen, eindringlich zu machen; — wer insbesondre die letztere Art zum Nachdenken und

Erkenntniß der gemeinnützigsten Lehren der schon aus der Natur zu erkennenden Religion, die erstere aber zur Ueberzeugung von der Unzulänglichkeit bloß natürlicher Religion zu unsrer völligen Beruhigung und durchgängigen Tugend zu bringen, oder den großen Werth der christlichen Lehren zu beyderley Zweck ihnen deutlich zu zeigen; — wer vor allen Dingen, da er kein Wunderthäter seyn kann, durch unermüdete Gutthätigkeit und Verdienste um ihre äusserliche Wohlfahrt, ihr Vertrauen sich zu erwerben wüßte: der würde sonder Zweifel in solchem Unterricht am glücklichsten, und am besten im Stande seyn, auch für andre ähnliche Lehrer eine recht gute Schrift dieser Art abzufassen. Bis jetzt möchte, — außer dem wenigen, was *Jo. Hoornbeek*, de conversione Indorum & Gentilium libri duo, Amsterd. 1669. in 4. hieher gehöriges enthalten — allenfalls hier noch stehen: The knowledge and practice of Christianity made easy to the meanest capacities, or an Essay towards an instruction for the Indians - - in nineteen Dialogues, Edit. 6. by *Thomas* (*Wilson*) Lord Bishop of Sodor and Man. London 1747. in 8. (auch in the Works of *Thomas Wilson*, London 1784. in 2 Bänden in gr. 4. Vol. I.)

200.

Unter den Schriften, die das Judenthum und den Jüdischen Glauben betreffen (§. 177.), kommen hier diejenigen nicht in Anschlag, die bloße Nachricht davon geben, als welche man unten bey der Geschichte der Religionspartheyen nachsuchen muß, sondern die, welche diesen Glauben mit seinen Gründen oder Gegengründen vorgestellet haben. Selbst solche, die den Glauben der ältern Juden darlegen, können nur in so weit hieher gezogen werden, als entweder neuere Juden ihre Lehrsätze von ihnen entlehnet haben, oder ihr

Vorgeben dem Glauben der Väter zu folgen, dadurch bestritten werden kann. Zur Prüfung des Jüdischen Glaubens, worauf es hier allein ankommt, gehören theils solche Schriften, die gegen die Juden und zur Rettung des Christenthums wider ihre Angriffe, theils die, welche von ihnen für ihren Glauben und wider das Christenthum aufgesetzt sind. — Jene sind wieder entweder allgemeinere, die den ganzen Jüdischen Glauben oder die Gründe für denselben bestreiten und das Christenthum gegen sie vertheidigen, oder besondre, die sich mit dem Erweis beschäftigen, daß Jesus der wahre Messias sey.

201.

Zu der erstern Classe der erstern Art gehören *Raymundi Martini* pugio fidei adversus Mauros & Judaeos, cum obss. *Josephi de Voisin* & introductione *Jo. Benedicti Carpzovii*, Lipsiae 1687. in fol.; *Christophori Helvici* Elenchi Judaici - - wiederaufgelegt cum *Thomae Crenii* praefatione, notis & indice, Lugd. Bat. 1702. in 8.; Judaismus, oder Judenthum, d. i. ausführlicher Bericht von des Jüdischen Volkes Unglauben, Blindheit und Verstockung - - durch Joh. Müllern, Hamburg 1644. in 4.; Pro convincendis & convertendis Judaeis libri octo, auctore *Joh. Hoornbeek*, Lugd. Bat. 1655. in 4.; Richard Kidders - - überzeugender Beweis, daß Jesus der Messias sey, Rostock 1751. in 4. (wovon das Original: A Demonstration of the Messias &c. London 1684—1700. in 3 Octavbänden herausgegeben war), *Philippi a Limborch* de veritate religionis Christianae amica collatio cum erudito Judaeo, neue Auflage, Basileae 1740. in gr. 8. (zum Theil, denn einem andern Theil nach hat selbst die Lehre von einem Messias und der Nothwendigkeit des Glaubens an ihn,

müſſen in Schutz genommen werden); Jeſu Chriſti Evangeliique veritas ſalutifera demonſtrata in confutatione libri Chiſſouk Emouna a R. Iſaaco ſcripti, auctore *Jac. Guſſetio*, Amſtel. 1712. fol.; Synopſis theologiae Judaicae veteris & novae adornata a *Jo. Henr. Majo*, Gieſſae 1698. in 4.; womit man noch Wag nſeils Anmerkungen zu den Telis igneis Satanae (§. 203.) verbinden kann; und: Hermann Heimart Cludius Wahrheit der chriſtlichen Religion, insbeſondre zur Widerlegung der Juden und zum Unterrichte der Proſelyten, Bremen 1782. in 8.

202.

Von der andern Claſſe ſind vornehmlich, — außer *Jacobi Alting* Schilo, wieder abgedruckt im 5ten Tomo ſeiner Amſtelod. 1687. in 5 Folianten herausgekommnen Operum, ſonderlich im 4ten und 5ten Buch, — Jeſus der wahre Meſſias ꝛc. vorgeſtellet von Gottfried Oleario, Leipzig 1714. in 8. und mehrmals; *Chriſtiani Schoettgenii* horae hebr. & talmudicae, in Theologiam Judaeorum - antiquam & orthodoxam de Meſſia impenſae, Tomus II. Dresdae 1742. in 4., oder (der meiſtens daraus gemachte Auszug): Jeſus der wahre Meſſias aus der alten und reinen Jüdiſchen Theologie dargethan und erläutert ꝛc. von Chriſt. Schöttgen, Leipzig 1748. in 8.

203.

Die andre Art hieher gehöriger Schriften betreffend (§. 200.), findet man die vollſtändigſte oder zuſammenhängendſte Vorſtellung des Jüdiſchen Glaubens ſelbſt und die ſcheinbarſten Einwürfe der Juden gegen das Chriſtenthum oder deſſen Beweiſe, (§. 200.) — in dem Werk: חזוק אמונה, oder, nach

dem lateinischen Titel, Scepher Aemunot sive liber de capitibus fidei, auctore - R. *Scehadiah* (סעדיה) - - recusus Amstel. 1647. in 4.: — im ספר הכוזרי vom Rabbi Jizchak, dem Sangariten, oder vielmehr vom R. Jehudah, dem Leviten, Venedig 1591. in 4.; ספר מלחית חובת Constantinopel 1710 in 8.; — im ספר נצחון vom Rabbi Lipmann, (zuerst von Theodoricus Hackspan, Altdorf 1645. in 4. bekannt gemacht, mit dessen Texte doch die Correctiones Lipmannianae hinter dem von Joh. Christoph Wagenseil herausgegebenen Mischnischen Tractat Sota, Altdorf 1674. in 4. zu vergleichen sind, hernach correcter Amsterdam 1711. in 4.) — in Rabbi Jizchak Abarbanel ראש אמנה, Constantinopel 1506. und anderwärts, auch in einer schlechten lateinischen Uebersetzung von *Guil. Henr. Vorstio*, Amst. 1638. in 4., und in Ebendesselben משמיע ישועה Amsterdam 1644. in 4. auch in einer lateinischen Uebersetzung mit Verbesserung des Textes und Anmerkungen von dem jüngern *Jo. Henr. Majo*, Francof. ad Moen. 1712. in 4. — endlich R. Jizchak Ben Abraham ספר חזוק אמונה, welches Johann Christoph Wagenseil in dem Werke: Tela ignea Satanae, Altdorf. 1681. in 4., nebst mehrern andern Jüdischen Schriften dieser Art und einer lateinischen Uebersetzung zuerst drucken lassen, womit die verschiednen Lesearten und Zusätze zu dieser Schrift in *Wolffii* Biblioth. Hebr. Vol. III. am Ende und Vol. IV. p. 648 sqq. können zusammengehalten werden. Eine mehr philosophische und sinnreiche Vertheidigung des Judenthums ist: Jerusalem, oder über religiöse Macht und Judenthum, von Moses Mendelssohn, Berlin 1783. in 8., im 2ten Abschnitt.

204.

Durch erlangte Bekanntschaft mit diesen und überhaupt mit Jüdischen Schriften sowohl als den gegen sie abgefaßten (§. 202. 203.), durch fleißigen Umgang mit gelehrten Juden, durch daraus geschöpfte Kenntniß ihrer Denk- und Beweisart, durch Geschicklichkeit aus ihrer eignen Lehrer Schriften und vermittelst treffender Instanzen mit ihnen zu disputiren, durch vorsichtiges Nachgeben in billigen und zur Hauptsache nicht gehörigen Dingen, und bey Enthaltung von allen erbittekenden, ungerechten und unvernünftigen Beschuldigungen, wird man viel eher in den Stand gesetzt werden sie zu überzeugen, als durch gewöhnliche Anweisung zur Judenbekehrung, oder gar durch die meist elenden Schriften vom Juden- zum Christenthum übergetretener Proselyten. — Diese Anmerkung scheint die Anführung solcher Schriften entbehrlich zu machen, und kann zugleich zeigen, wonach man den Werth Antijudaischer Schriften zu bestimmen habe.

205.

In Absicht auf die Lehren der Muhammedaner (§. 177.) sind unstreitig auch zur Beurtheilung derselben diejenigen die besten, die unten bey der Geschichte dieser Parthey vorkommen werden, weil die Kenntniß ihrer vom Christenthum abgehenden Lehren und deren Ursprungs auch das beste Mittel ist, ihre Unerweislichkeit einzusehen und begreiflich zu machen. Streitigkeiten zwischen ihnen und den Christen, sind, wegen selten vorkommender Veranlassung oder Nothwendigkeit derselben, selten gewechselt, oder doch nur wenige davon gedruckt worden. Außer manchen allgemeinen Schriften fürs Christenthum, vom Grotius z. E. und einigen gegen Juden und Muhammedaner

zu

zugleich gerichteten, z. E. *Raym. Martini* pugione fidei (§. 201.), auch ausser manchen Unterredungen christlicher Missionarien mit Muhammedanern, dergleichen in jener Missionsberichten oder sonst, z. B. in den freywilligen Hoopfern (Berlin 1715. in 8.) Beytr. 2. S. 146 f. vorkommen, können hier einigermaßen gebraucht werden: — *Machumetis, Saracenorum principis, eiusque successorum vitae ac doctrina - - his adiunctae sunt confutationes multorum - - authorum - - opera et studio Theodori Bibliandri* (der Ausgabe Basel 1543. fol.) sonderlich im zweyten Theil, worin Cribratio Alcorani - - *Nicol. de Cusa* autore, die auch in dieses Werken (Basil. 1565. fol. pag. 879 sqq.) steht, das beste ist; — Confusio sectae Mahomedanae, liber a *Joh. Andrea Mauro* - - - conscriptus - - interpretatione latina expositus a *Jo Lauterbach*, Lipsiae 1595. in 8., wiederaufgelegt Traj. ad Rhen. 1646. in 8. (deutsch: Joh. Andr. Mauri Widerlegung der Mahomedischen Lehre ꝛc. Hamburg 1695. in 12.) — *Achmet ben Abdala* epistola de quibusdam articulis fidei, edita, notis aucta & refutata a *Zachar. Grapio*, Rostoch. 1705. in 4. — *Philippi Guadagnoli* apologia pro Christiana religione, arab. & latine, adversus objectiones Achmed F. Zin Alabedini - - in libro: *politius speculum*, Romae 1631. in 4. — und Prodromus ad refutationem Alcorani - - auctore *Ludovico Maraccio*, der vor seiner Ausgabe des Korans, Patavii 1698. fol. wieder aufgelegt ist. Wichtiger und besser ist: die aus dem Englischen übersetzte Vergleichung der christlichen Religion mit der mahometanischen - - von Joseph White, Halle 1786. in gr. 8.

Zweyte Abtheilung.

Christliche Theologie.

206.

Wenn ein System der Religion christlich heißen soll: so muß es ohne Zweifel — auf die heilige Schrift gegründet und daraus vornehmlich geschöpft seyn — es muß die Lehren der heiligen Schrift im Zusammenhang faßlich und überzeugend vorstellen — es muß auch, wie die heilige Schrift und die Religion überhaupt, den Zweck befördern können, die Menschen besser und zufriedner, tugendhafter und ruhiger zu machen. So verschieden daher auch die Bücher, welche das Christenthum so im Zusammenhang darlegen, ihrem Umfang oder ihrem Lehrvortrag nach, seyn können: so sollten sie doch folgende Eigenschaften haben, die aus der angezeigten Beschaffenheit der christlichen Theologie fließen: — 1) daß sie den erweislichen Sprachgebrauch der Bibel im Vortrag ihrer Lehren genau erklärten, oder sich doch auf eine genaue Kenntniß desselben gründeten; — 2) das, was derselbe mit sich bringt, bestimmt vorstellten, und, wo er uns bestimmt, oder der Mißdeutung leicht unterworfen ist, wie z. B. in Bildern und Tropen, ihn mit eigentlichen Worten, auf die den Fähigkeiten und Bedürfnissen der Leser angemessenste Art, ausdruckten. Ferner, wenn und so fern sie mit den biblischen Lehren vermeinte Folgerungen aus demselben, oder anderwärts her, als aus der Bibel, genommne Sätze verknüpften, daß sie — 3) entweder frey von allen nicht ganz ausgemachten Sätzen und nicht ganz nothwendigen Folgen wären, oder doch — 4) solche Sätze und Folgen nicht mit eben der Gewißheit als die biblischen Lehren selbst vortrügen. Endlich müßte der Vortrag in sol-

ihren Büchern, in Absicht auf die Wahl der Sachen und Ausführlichkeit, sich nach Wichtigkeit der Sachen richten, und diese theils 5) nach dem mehrern oder mindern Einfluß der Lehrsätze in unsre Besserung und Beruhigung, theils 6) nach der mehrern oder wenigern Aufklärung und Bedürfniß der Personen und Zeiten, für welche ein Buch bestimmt ist, beurtheilt werden. — Es gehört nur mäßige Kenntniß und Nachdenken dazu, um zu erkennen, wie viel diese Forderungen in sich schließen, und wie man nach denselben es zu beurtheilen habe, ob ein Buch dieser Art einen großen oder kleinen Werth, wie viel oder wenig ein Verfasser eines Buchs Beruf dazu gehabt habe, und nach was für Verbesserung man von Zeit zu Zeit in solchen Lehrbüchern trachten sollte.

207.

Bey dem allen bleiben dergleichen Lehrbücher, sowohl dem Inhalt, als dem Umfang und der Methode nach, sehr verschieden (§. 174.), können, jedes in seiner Art, vollkommen seyn, wenn sie, außer den eben erwähnten Tugenden, noch gewisse besondre haben, die man von ihrer Art und der Absicht, mit der sie geschrieben seyn sollten, fordern kann. Sie sollen unten bey jeder Art berührt werden. — Alle Lehrbücher, die, wenigstens der Absicht ihrer Verfasser nach, christliche Theologie enthalten, können vornehmlich nach Verschiedenheit der Art der Lehren abgetheilt werden (§. 175.), und beschäftigen sich entweder mit dem, was wir als Christen zu glauben oder zu hoffen, oder mit dem, was wir zu thun oder zu lassen haben; kurz, sie sind entweder dogmatischen oder moralischen Inhalts; und die von beyderley Art wieder, der Methode nach, thetisch oder polemisch, — akroa-

matisch oder katechetisch — blos aus der heiligen Schrift oder auch aus natürlich bekannten Sätzen abgeleitet (§. 174). Manche verbinden auch gedachte verschiedne Arten der Lehren, so wie manche Beweis und Widerlegung, oder gar verschiedene Methoden. Wo es zweifelhaft scheint, in welche Classe ein Buch gehöre, muß man es nach dem größten Theil des Inhalts beurtheilen. In der Folge wollen wir also drey Hauptclassen der zur christlichen Theologie gehörigen Bücher zum Grunde legen: 1) solche, die Glaubens- und Sittenlehre verbinden, d. i. die sie wirklich, nach größerm oder kleinerm Umfang, abhandeln, nicht, die bloß Nutzanwendungen der Glaubenslehren enthalten; 2) solche, die sich auf Glaubens-, und 3) solche, die sich auf Sittenlehre einschränken.

208.

Die weitere Aufklärung der systematischen Theologie ist unleugbar durch die über christliche Lehren entstandenen verschiedenen Vorstellungen und daher entsprungenen Streitigkeiten veranlaßt worden. Hierin liegt auch der Grund, warum man bis auf die neuern Zeiten in den eigentlichen Lehrbüchern und Systemen der christlichen Theologie immer die christlichen Lehren verbunden mit den Streitigkeiten darüber vorgetragen hat. Der christlichen Sittenlehre hat man bis auf die neuesten Zeiten nie den wissenschaftlichen Fleiß gewidmet, womit man wol manche Theile der Glaubenslehre, oder vielmehr verschiedene Vorstellungen, die man vorfand, untersucht hat. Und da man allenfalls nur diejenigen Punkte der Sittenlehre, die streitig geworden waren, weiter zu untersuchen angefangen hatte: so ist leicht zu begreifen, warum man ehedem dieses wenige mit in die übrige Abhandlung der christlichen Lehre gezogen habe. — Frühzeitiger hat man

doch schon, auch wol selbst durch die heilige Schrift darauf geleitet, eingesehen, daß ein ganz andrer Umfang von Lehren und eine ganz andre Lehrart, bey Anfängern im Christenthum und Ungelehrten, als bey weiter schon fortgerückten und Gelehrten gebraucht werden müsse. Selbst der dahin einschlagende eben so nothwendige Unterschied zwischen biblischen Lehren und den Vorstellungen, die man sich davon machen kann, desgleichen zwischen dem, was eigentliche Lehre der Bibel, und was hingegen mehr Einkleidung oder Vorbereitung zum weitern Aufschluß der Lehre ist, wird immer mehr erkannt, und hat auch in die Lehrbücher seinen Einfluß. Man kann daher diejenigen Bücher, welche die christliche Religion systematisch darlegen, ohne die christliche Glaubenslehre abgesondert von der Sittenlehre der heiligen Schrift vorzustellen, und ohne die Gründe für dieselbe von der Widerlegung der Gründe für die entgegenstehenden Irrthümer zu sondern, — und dergleichen allgemeinere oder zusammengesetzte Systeme machten die erste Hauptclasse aus (§. 207.) — weiter in gelehrtere oder akroamatische, und in populäre oder katechetische, abtheilen.

209.

Da christliche Theologie, so fern sie für eine Art der systematischen genommen wird, ihre Lehrsätze theils aus der heiligen Schrift zieht, theils, um diese Schriftlehren weiter aufzuklären, ihre Verbindung unter einander oder mit andern natürlich bekannten, d. i. nicht erst aus der heiligen Schrift geschöpften Sätzen, zu Hülfe nimmt: so ist offenbar, daß der Vortrag in den Büchern, die christliche Theologie enthalten sollen, sehr verschieden ausfallen muß, je nachdem ihre Verfasser verschiedene Vorstellungen entweder von dem Sprachgebrauch der heiligen Schrift oder anderweitig

gen Sätzen haben, die sie mit den erkannten biblischen Sätzen verbinden; kurz, je nachdem ihre Sprachkenntniß oder Philosophie verschieden ist. Die Geschichte dieser Theologie lehrt es auch unwidersprechlich, daß die Gestalt derselben sich eben so geändert habe, wie sich biblische Sprachkenntniß und Philosophie änderte. Selbst die Veränderung der Methode, des weitern oder engern Umfangs der vorgetragenen Sachen, und Wahl zwischen dem, was gesagt oder nicht gesagt werden sollte, richtete sich darnach. — Nachdenkenden Lesern wird diese bisherige Bemerkung Gelegenheit zu sehr wichtigen Folgerungen geben können. Nach der Absicht des gegenwärtigen Buchs sey hier nur dieses einzige gesagt: daß, wenn man nach einer auserlesenen und nützlichen Bücherkenntniß trachtet, die Kenntniß solcher Lehrbücher, die in keinerley erwähnter Rücksicht etwas vor andern besonderes enthalten, sehr entbehrlich sey. Es ist daher in der folgenden Anführung der christlichen Lehrbücher vornehmlich darauf gesehen worden, nur solche anzugeben, die ihrer innerlichen Beschaffenheit oder den verursachten Veränderungen nach bemerkenswerth sind, d. i. in Absicht auf neue Aufklärung des christlichen Lehrbegriffs aus besser erkannter Bibelsprache, oder aus aufgeklärterer Philosophie, oder wenigstens aus historischer Darstellung der verschiedenen Vorstellungen, die man sich zu verschiedenen Zeiten oder an verschiedenen Orten unter Christen gemacht hat, etwas vorzügliches geleistet — oder für verschiedene Zeiten oder Orte den Ton angegeben, und den Vorstellungen von einzelnen christlichen Lehren eine andre Richtung ertheilt haben.

§10.

Indessen hat es manche Unbequemlichkeit, wenn man danach auch nützliche Lehrbücher ordnen will;

und die Abtheilung derselben nach den verschiedenen christlichen Religionsparthеyen, deren Lehrbegrif darin ausgedruckt wird, scheint noch immer bey Lehrbüchern die bequemste. Denn da gewisse Vorstellungen über biblische Lehren (τροποι παιδευσεως) bey darüber entstandenen Streitigkeiten allgemeiner geworden sind, und man sich darüber von anders denkenden selbst im äußerlichen Gottesdienst und damit zusammenhangenden Verhältnissen getrennt oder sie verlassen hat: so sind dadurch dergleichen Vorstellungen Hauptideen in christlicher Theologie geworden, wodurch sich Christen von Christen, so wie diese von Ungläubigen durch Hauptideen in der Religion, unterscheiden. Sonach sind auch dergleichen Vorstellungen durch äußerliches menschliches Ansehen und gesetzgebende Gewalt festgesetzt, die Lehrbücher, so fast durchaus zum öffentlichen Unterrichte bestimmt sind, darnach eingerichtet, und die Lehrfreyheit eingeschränkt worden. Wie hieraus Kirchensystem entstanden ist: so giebt der Unterschied in diesem auch die wichtigste Abtheilung theologischer Lehrbücher ab, nicht nur in so fern dadurch äußerlich ein Hauptunterschied im Lehrbegrif entstanden ist, der auch in andere Lehren und deren Bestimmung einen großen Einfluß gehabt hat, sondern auch so fern man diesen Unterschied in Vorstellungen, für wichtig genug ansahe, kirchliche Gemeinschaft mit andern aufzuheben, ja wol gar andern wahres Christenthum abzusprechen. Und wenn auch einige Lehrbücher nicht völlig nach dem Lehrbegrif einer gewissen Kirche sind, so werden sie sich doch einem mehr als den andern nähern, und können deswegen zu einer Hauptclasse eben so mitgerechnet werden, als man von derselben diejenigen nicht ausschließt, die sich von andern Schriftstellern eben derselben Kirche in Sätzen entfernen, welche durch äußerliche Auctorität nicht bestimmt worden:

oder man kann sie allenfalls in eine besondre Classe eklektischer Lehrbücher setzen.

211.

Dieses bisher gesagte gilt vornehmlich von der erstern Classe, in der die sogenannten akroamatischen Lehrbücher stehn (§. 208.). Wenn das Vorzügliche oder Mangel- und Fehlerhafte, und danach zugleich der Werth eines solchen einzelnen Buchs, bestimmt werden soll: so kann man dies entweder in Rücksicht auf die Sachen oder Lehren selbst und deren Umfang thun, oder in Rücksicht auf ihre Aufklärung. Von den Tugenden und Fehlern der erstern Art, kann bequemer unten (§. 225.) bey den bloß dogmatischen oder polemischen oder moralischen Schriften geredet werden. Hier also nur von der Güte oder Fehlern der Aufklärung; bey deren Beurtheilung man, auch zwar mit, aber nicht so wohl darnach fragen sollte, — ob dergleichen Buch mehr oder minder mit dem System einer gewissen Kirche übereinkomme, es sey denn, daß ein solches Buch in der Absicht geschrieben wäre, gerade dieses recht genau und bestimmt vorzustellen — oder ob es für die Zeit, wo, oder die Personen, für die, es geschrieben ist, sehr gut — sondern ob es für uns gut und nützlich sey, nach Kenntnissen und Bedürfnissen dieser Zeit christliche Theologie daraus zu lernen, weil ja dies die Hauptabsicht seyn muß, daß wir daraus sie aufs beste lernen und sie zu unsrer Belehrung und Ueberzeugung brauchen.

212.

In dieser Rücksicht würde darauf zu sehen seyn — wornach auch zu beurtheilen ist, was man zur Besserung gewöhnlicher Lehrbücher zu wünschen und zu

thun habe — erstlich, ob ein solches Buch die allgemeinen Eigenschaften hätte, die oben (§. 206.) bey allerley Arten christlicher Lehrbücher angegeben worden sind, dahin auch gute Wahl des Gesagten, lichtvolle Ordnung, deutlicher Vortrag, oder guter Ausdruck, und Sichtbarkeit einer affectenfreyen, ruhigen und sorgfältigen Untersuchung gehört; hernach wären die verschiedenen Absichten eines solchen Schriftstellers in Acht zu nehmen, die bisweilen zusammen dasind, ob er etwa der die Vorstellungen angeben will, die man sich von gewissen biblischen Lehren gemacht, und diese darnach aufzuklären gesucht, oder ob er selbst eigene neue Aufklärung versucht hat.

213.

Wäre das erstre, so sollten billig 1) nicht nur verschiedne gewöhnliche und herrschende Vorstellungen, sonderlich ganzer Partheyen, sondern auch Versuche einzelner Schriftsteller berührt werden, die man ungemein viel seltner, zumal in eigentlichen Lehrbüchern, erwähnt findet, und welche doch in mancher Absicht oft mehr aufbehalten zu werden verdienen, als jene. Etwas weniges dieser Art findet man in den Auserlesenen Anmerkungen der besten alten und neuen Theologen zu genauer Bestimmung der Begriffe in der dogmatischen Theologie, durch alle Artikel gesammlet von Casp. Gottlob Langen, Chemnitz 1775. in 8., zweyter Theil 1778. in 8. Ueberhaupt wäre aus mehrern Gründen eher zu wünschen, daß dergleichen verschiedene Aufklärungen besonders, in der bequemsten Ordnung, gesammlet, als Lehrbüchern selbst einverleibt würden. Wie dieses ein Magazin voll trefflicher theologischen Kenntnisse, nicht nur für Geschichte der Lehre, sondern selbst zu Erweiterung, Berichtigung, und mehrerer Gründung unsrer Religionskenntniß werden

könnte: so möchten wol, wenn es recht nützlich werden sollte, folgende Punkte in Anschlag genommen werden müssen, die zum Theil auch in Lehrbüchern gedachter Art zu beobachten wären.

214.

Es müßten a) dergleichen Vorstellungen aus den Schriften und nach den Erklärungen derjenigen selbst genommen werden, die solche behauptet haben, um weder ihnen etwas aufzubürden, was nie ihre Meinung gewesen ist, noch die verschiedenen Arten der Erklärung zu übersehen, die verschiedene, welche sonst in einerley Vorstellungen übereinstimmen, bey näherer Erklärung derselben gegeben haben. b) Man müßte die Veranlassung solcher Aeußerungen wohl bemerken, welche entweder in gewissen Schwierigkeiten bey andern Meinungen und aufgestoßnen Zweifeln, die man eben dadurch zu heben gesucht, oder in der Neigung, andre angenommene Lehren dadurch zu bestätigen, liegen wird, mit einem Wort das Interesse bey einer gewissen Behauptung, damit man — billig in der Beurtheilung werde, — falsche Nebenbegriffe absondern lerne von gewissen Lehren, die sehr oft nicht wegen ihrer selbst, sondern wegen dieser falschen Zusätze Widerspruch gefunden haben — verführerische Schlingen vermeiden lerne, in die wir oder andre oft aus Gutmeinen und Unvorsichtigkeit gerathen — ja selbst desto treffender falsche Vorstellungen aus dem Zusammenhang mit andern erweislichen Irrthümern bestreiten könne. Man müßte endlich c) das wahre Gewicht und den mehr oder minder nothwendigen Einfluß einer solchen Vorstellung zeigen, und diesen theils nach dem Umstand beurtheilen, ob dieser Einfluß eine biblische Lehre, oder nur eine gewisse Vorstellung davon, einen Satz oder nur einen Beweis

desselben streite; theils nicht nach dem mehr oder weniger gemachten Aufsehen und Heftigkeit, womit darüber gestritten worden ist, — als welches sehr zufällige und den Satz selbst nichts angehende Ursachen haben kann, — sondern nach den wirklichen guten oder üblen Folgen, die für gewisse Religionssätze, oder auch wol Beweise derselben, daraus entstehn.

215.

Sodann sollte man 2) (§. 213.) die Art, wie man diese Vorstellungen ausgedrückt, nebst den gebrauchten Einschränkungen, und zwar alle nach dem Sprachgebrauch derjenigen, die sie gebraucht, und nach ihrem System, genau und bestimmt angeben, weil Mißverstand die richtige und billige Beurtheilung ungemein hindert; und 3) — wenn es nicht die auf bloße Erwähnung der Vorstellungen eingeschränkte Absicht verbietet — so würde eine kaltblütige und billige Prüfung der Wahrheit dieser Vorstellungen, des verschiednen Gewichts ihrer Gründe, und der Schicklichkeit der dabey gebrauchten Ausdrücke, sehr dienlich seyn. — Ein nützliches Buch, auf mancherley Fehler aufmerksam zu machen, ist das Examen des defauts theologiques (vom P. le *Courayer*) à Amsterd. 1744. in 2 Bänden in gr. 12.

216.

Wenn aber ein Schriftsteller — als welches die zweyte Absicht (§. 212.) bey einem Lehrbuch seyn könnte — darauf gearbeitet hätte, selbst neue Aufklärung der Lehren zu geben: so würde man vornehmlich Acht geben müssen — ob seine Absicht sey, Lehren eines gewissen Kirchensystems (§. 210.) oder alles, was jenen entgegensteht, zu bestätigen, und ob er

sich überhaupt von steifer Orthodoxie und Neuerungssucht gleichweit entfernt halte, den geraden Weg seiner eignen Einsichten fortgehe, und die Lehren der Bibel ins Licht setzen wolle — ob und was er eignes, oder wie weit er das von andern entlehnte wenigstens besser dargestellt habe — ob und wie weit er Kenntniß der Kritik, der Sprachen, der Philosophie, auch der Menschen, der Bedürfnisse der Leser, für die er geschrieben hat, und dessen, was bisher zur Aufklärung oder Verdunkelung der Lehren geschehen sey, gezeigt, und dies alles zur Aufklärung benutzt habe — ob er in seinem Ausdruck bestimmt sey, und dem Mißverstand, Wortstreit, selbst vorherzusehenden Einwendungen, durch Präcision zuvorkommen suche — endlich ob er durch seinen ganzen Ton und Methode unparthepische Prüfung der Sachen befördre oder verhindre.

§ 217.

Auf die allgemeinen akroamatischen Werke über die christliche Theologie (§. 211.) selbst zu kommen: so können ältere, nicht nur deswegen, weil sie meistens entweder bloß für Anfänger im Christenthum oder der Theologie, oder zu Sammlung bloßer Meinungen und Gutachten andrer ältern Lehrer bestimmt sind, sondern auch vornehmlich wegen nach und nach gar sehr geänderter Bedürfnisse und vervielfältigten Einsichten, wenig zum wirklichen Wachsthum in reiner aufgeklärter Kenntniß der Theologie beytragen, obgleich ihr Nutzen in Absicht auf Geschichte der Theologie immer beträchtlich bleibt. Die brauchbarsten eigentlichen Werke dieser Art sind: des Origenes 4 Bücher περὶ ἀρχῶν oder de principiis, im ersten Theil seiner Werke nach Caroli de la Rue Ausgabe, Paris. 1733. fol.; (wenigstens als ein Versuch einer gelehrten Aufklärung der christlichen Glaubenslehre); des Johannes von

Damascus Ἔκδοσις τῆς ὀρθοδόξου πίστεως, im erstern Theile seiner von Mich. le Quien, Paris. 1712. in Fol. herausgegebenen Werke; *Hildeberti Cenomanensis* tractatus theologicus, in Ant. de Beaugendre Ausgabe seiner Werke, Paris. 1708. fol.; *Petri Abelardi* Theologia Christiana, in Edm. Martene thesauro novo anecdotorum, Tom. V. p. 1139.; *Roberti Pulli* Sententiarum libri VIII. von Hug. Mathoud herausgegeben zu Paris 1655. in fol.; *Petri Lombardi* libri IV. sententiarum, unter andern ab Ant. Monchiaceno Demochare recogniti, Colon. Agripp. 1576. in 8., oder *Bandini* (seines Vorgängers, oder Epitomator's?) sententiarum theologicarum libri quatuor, castigat. per Benedict. Chelidonium (Viennae 1519.) fol. — wiewohl sich alle bisherige meist auf christliche Glaubenslehren und darüber geführte Streitigkeiten einschränken, mehr oder weniger vollständig sind, — und — außer einer großen Menge von Scholastikern, die nach Lombards Sentenzen, die Theologie vollständig auszuführen gesucht haben, (wovon man die merkwürdigsten, ihrem Lehrbegriff nach, am besten aus dem 6ten und 7ten Theil der Cramerschen Fortsetzung von Bossuets Einleitung in die Geschichte der Welt ꝛc. kennen lernen, und mit ihnen noch *Paulum Cortesium* in Sententias (z. B. Basileae 1513. in fol.) vergleichen kann) — *Thomae Aquinatis* Summa Theologiae, die sehr oft, z. E. cum commentariis Thomae de Vio Cajetani und in den Werken des Thomas Aquin. Venetiis 1588. in 5 Bänden in 4. gedruckt worden ist.

218.

Diesem Thomas von Aquino folgen, selbst in der Ordnung, doch mit Rücksicht auf die in und außer ihrer Kirche über die Lehre entstandene Verschie-

denheit; die meiſten Werke dieſer Art iſt der Römiſchen Kirche, unter welchen die vornehmſten zu ſeyn ſcheinen: *Gregorii de Valentia* Commentarii in Summam Thomae Aquin., mehrmahls, z. B. Lutet. Pariſ. 1609. in 4 Tomis in fol. gedruckt; *Franciſci Suarezii* commentationes ac diſputationes in Summam Theol. Thom. Aq. zuſammen Moguntiae 1619 — 29. in 19 Theilen in Fol.; *Gabr. Vasquez* commentarii in Thomam, unter andern Antverpiae 1621. in 8 Folianten; Summa Theologiae ſcholaſticae - - auctore *Martino Becano*, unter andern Lugduni 1644. in 6 Tomis in 8., die auch den erſten Theil ſeiner Moguntiae 1649. in 2 Folianten zuſammengedruckten Werke einnimmt; und *Adami Tanneri* Theologia ſcholaſtica, Ingolſtadii 1626. und 27. in 4 Tomis in fol.

219.

Desgleichen, doch meiſtens weniger an den Thomas gebunden; *Jo. Baptiſta du Hamel* Theologia ſpeculativa & practica iuxta SS. Patrum dogmata pertractata, Pariſ. 1691. in 7 Octavbänden, und der bereicherte Auszug daraus: Theologiae Clericorum Seminariis accommodatae Summarium, Pariſ. 1694. in 5 Bänden in 12.; Theologia dogmatica & moralis ſecundum ordinem Catechiſmi Concilii Tridentini - - Auctore *Natale Alexandro*, Tom. I. & II. Pariſ. 1703. in fol.; *Jo. Laur. Berti* Opus de theologicis diſciplinis, nach der neueren Ausgabe Venetiis 1760 ſqq. in 7 Tomis in fol.; *Caroli Renati Billuart* Summa S. Thomae hodiernis academiarum moribus accommodata, Wirceburgi 1758. in 3 Theilen in fol.; und *Petri Mariae Gazzaniga* Praelectiones de Deo &c. nunc *tertio* emendatae & auctae, Vindobonae Tom. I. 1775., Tom. II. 1777., Tom. III. 1774., Tom.

IV. 1773. in gr. 8. Auch kann gewissermaßen hieher gerechnet werden das Opus catechisticum s. de summa doctrinae christianae, *Petri Canisii* — ex plurae testimoniis solidisque SS. Patrum sententiis — illustratum (opera *Petri Busaei*) der Ausgabe Coloniae 1586. in fol. — Aus der griechischen Kirche ist: Christianae orthodoxae Theologiae in academia Kiowiensi a *Theophane Prokopowicz* — adornatae & propositae Tom. I — III., Regiomont. 1773 — 75. aber unvollendet.

220.

Zu den merkwürdigsten allgemeinern Lehrbüchern der Evangelisch-Lutherischen Kirche gehören — was kleinere betrift — *Philippi Melanchthonis* loci, die sehr oft, als seit 1521. Wittenbergae in 4. und 8. meist unter dem Titel: Loci communes rerum theologicarum s. hypotyposes theologicae, — seit 1535. unter dem: Loci comm. theologici recens collecti & recogniti, Vitebergs in 8. — und seit 1543. Vireb. in 8. als Loci theol. recens recogniti, jedesmahl in diesen Hauptausgaben und den darnach eingerichteten, verändert gedruckt worden; (s. Georg. Theod. Strobels Versuch einer Litterärgeschichte von Ph. Mel. locis theol. Altdorf 1776. in gr. 8.), auch gewissermassen Desselben Examen eorum, qui audiuntur ante ritum publicae ordinationis, welches auch, wie seine loci nach der neuesten Veränderung, in Ph. Mel. Operibus, Witteb. 1562 — 64. in 4 Folianten im ersten Theil und in dem Corpore doctrinae Christianae (Phil. Mel.) Lipſ. 1560. fol. und sonst, befindlich ist. — Da nach der Zeit aus theologischen Lehrbüchern dieser Kirche die christliche Sittenlehre durch Abhandlung der Glaubenslehre und dahin einschlagender Streitigkeiten entweder fast ganz verdrängt, oder, genauerer Untersu-

chung wegen, beſonders abgehandelt worden: ſo iſt nur in wenig neuern Büchern ein Verſuch geſchehen, beyde Theile der chriſtlichen Lehre wieder zu verbinden, als in *Chriſtoph Matthaei Pfaffii* Inſtitutionibus theologiae dogmaticae & moralis, Tubingae 1720. in 8.; und Joh. Friedr. Gruners practiſcher Einleitung in die Religion der heiligen Schrift, Halle 1773. in gr. 8.

221.

Größere Werke dieſer Art, die ſich doch auch am meiſten mit der Abhandlung chriſtlicher Glaubenslehre beſchäftigen, ſind: die Loci theologici *Victorini Strigelii* - - in lucem editi labore & ſtudio Chriſtoph. Pezelii. Neapoli Nemetum 1582 — 85. in 4 Partibus in 4.; Loci theol. *Martini Chemnitii* - - editi opera & ſtud. Polycarpi Leyſeri, der Ausgabe Witebergae 1610 in fol.; Loci communes theologici - - praelecti a *Leonhardo Huttero*, der Ausg. Witteb. 1661. in fol.; *Joh. Gerhardi* loci theol. - - in nouem Tomos diuiſi, der Ausg. Francof. & Hamburgi 1657. in 2 Folianten - - denuo edidit variique generis obſſ. adiecit *Jo. Frid. Cotta*, Tubingae 1762 — 81. in 20 Tomis in 4., nebſt dem Index in 2 Theilen 1788 und 89.; Vniuerſae Theologiae Syſtema - - authore *Caſp. Eraſmo Brochmand*, Edit. 6. Ulmae 1664. fol.; und Syſtema locorum theologicorum - - auctore *Abraham. Calovio*, Wittebergae 1655 — 77. in 12 Tomis in 4.

222.

Aus der Evangeliſch-Reformirten Kirche verdienen hieher vorzüglich gerechnet zu werden: *Jo. Calvini* inſtitutionum Chriſtianae religionis libri quatuor,

tuor, die, nach der vollständigsten Ausgabe Genevae 1559. in fol. mehrmahls, unter andern im 9ten Bande seiner Amstelod. 1667. in 9 Folianten vereinigten Werke wieder gedruckt sind; *Jo. Henr. Heideggeri* corpus Theologiae Christianae, Tiguri 1700. in 2 Tomis in fol. und Compendium Theol. dogmaticae & moralis, auct. *Dan. Wyttenbach*, Francofurti ad Moen. 1754. in 8. Andre handeln eigentlich bloß die christliche Glaubenslehre ab. Doch gehören noch hieher *Gisberti Voetii* selectarum disputationum theologicarum Pars 1 — 5., Vltrajecti 1648 — 69. in 5 Bänden in 4.; Syntagma thesium theologicarum in academia Salmuriensi - - disputatarum sub praesidio - - *Lud. Cappelli*, *Mosis Amyraldi*. *Joh. Placaei*, Edit. 2. in 4 Partibus, Salmurii 1665. in 4.; Thesaurus dispp. theologicarum in *Sedanensi* academia - - habitarum, a *Petr. Molinaeo*, *Jac. Cappello*, *Abrah. Ramburtio*, *Sam. Maresio*, *Alex. Calvino*, *Lud. le Blanc*, *Jos. le Vasseur*, *Jac. Alpaeo*, in 2 Tomis, Genevae 1661. in 4.; und A compleat body of Divinity both speculative and practical, das London 1729. und hernach mehrmahls in Folio erschienen ist (deutsch: Thomas Stackhouse Lehrbegriff der ganzen christlichen Religion - - mit einigen Anmerkungen vermehrt von Friedr. Eberh. Rambach, Rostock 1755 — 64. in 7 Theilen in 8.).

223.

Von Unitarischen oder Socinianischen Lehrern sind zwey hieher gehörige Hauptbücher: Unterrichtung von den vornehmsten Hauptpuncten der christlichen Religion - - durch *Christoph Ostorodt*, am neuesten Rakaw 1625. in kl. 8.; und *Joh. Volkelii* de vera religione libri quinque, quibus praefixus est *Joh.*

Crellii liber de Deo & eius attributis, Racoviae 1630. in 4. — ſo wie von Remonſtrantiſchen, *Simonis Epiſcopii* (unvollendeter) inſtitutionum theologicarum libri quatuor im erſten Theil ſeiner Opp. theologic. Tom. I. Edit. 2. Londini 1678. Tom. II. Amſt. 1665. in fol.; *Steph. Curcellaei* inſtitutio religionis Chriſtianae in ſeinen Opp. theolog. Amſt. 1675. in fol.; *Philippi a Limborch* Theologia Chriſtiana, Edit. 5. Amſtel. 1730. in fol.; und *Adriani a Cattenburgh* Spicilegium Theologiae Chriſtianae Phil. a Limborch, Amſtel. 1726. in fol.

224.

Will man außer den bisher angegebnen Werken noch eine beſondre Claſſe von Schriften annehmen, deren Verfaſſer nicht die Abſicht gehabt haben, das Syſtem einer beſondern Kirche vorzutragen, ſondern ihre Gedanken über die chriſtliche Glaubens- und zum Theil Sittenlehre, ſelbſt mit Widerſpruch gegen gewiſſe Kirchenlehren, zu eröfnen, welche Bücher man daher allenfalls eklektiſche nennen könnte: ſo gehören dahin, nebſt den eben am Ende des vorigen §. und einigen unten §. 229. und §. 230. angegebenen, auch andern, ſonderlich Engliſcher Theologen, Schriften: gewiſſermaßen John Locke, ſeit der erſten, ohne ſeinem Nahmen erſchienenen, Ausgabe London 1695. in 8., mehrmahls vermehrter herausgegebenes Buch, The reaſonnableneſs of Chriſtianity as delivered in the Scriptures (franzöſ., aber mit ſ. Vertheidigung und andern Zuſätzen vermehrt: Le Chriſtianiſme raiſonnable - - traduit de l'Anglois de Mr. *Locke*, Edit. 4. - - augmentée &c. à Amſterd. 1740. in 2 Tomes in 8.); noch mehr, De fide & officiis Chriſtianorum liber, autore *Thoma Burnetio*, Lond. 1727. in gr. 8., - - denuo recenſuit et auxit *Guil. Abrah. Teller*, Ha-

lae 1786. in gr. 8.; auch Burnets Buch de statu mortuorum & resurgentium, (eben des Orts und Jahres); Instruction Chretienne, à Geneve 1754. in 5 Tomes in 8. (Jacob Vernet christlicher Unterricht, aus dem Französ. übersetzt, Berlin 1754. und 55. in 3 Theilen oder zwey Octavbänden); Wilh. Abr. Tellers Lehrbuch des christlichen Glaubens, Helmstädt 1764. in 8.; C. F. Bahrdts Versuch eines biblischen Systems der Dogmatik, Gotha 1769. u. 70. in 2 Bänden in 8. vergl. mit Dessen Briefen über die systematische Theologie, in 8 Sammlungen oder 2 Bänden in 8. Erfurt 1770 — 72., und Dessen Vorschlägen zur Aufklärung und Berichtigung des Lehrbegriffs unsrer Kirche, Riga 1771. 8. und dem Anhange dazu 1773. 8.; zum Theil die neue Apologie des Sokrates = = von Joh. Aug. Eberhard, (Erster Band) Berlin 1772. kl. 8. (Zweyte verbesserte Aufl. 1776. neue Aufl. 1788.) Zweyter Band 1778.; Das Christenthum nach der gesunden Vernunft und der Bibel, entworfen von Joh. Georg Eisen, Riga 1777. in 8. verglichen mit der Protestation gegen des Past. Eisen Christenthum, Nürnberg 1778. in 8.; und Gottfr. Sam. Steinbarts System der reinen Philosophie oder Glückseligkeitslehre des Christenthums, Züllichau 1778. in gr. 8., zweyte sehr vermehrte Auflage 1780., dritte verbesserte 1786.; nebst dessen Philosophischen Unterhaltungen, zur weitern Aufklärung der Glückseligkeitslehre, in zwey Heften, ebendas. 1782 und 83. in gr. 8. Seitdem Immanuel Kant die sogenannte kritische Philosophie in den Gang gebracht und sie selbst zur Aufklärung der Theologie angewendet hat, in dem Buch: Religion innerhalb der Gränzen der bloßen Vernunft, vorgestellt von J. Kant, Königsberg 1793. 2te etwas vermehrte Aufl. 1794. in gr. 8., haben Mehrere sowohl die

chriſtlichen Lehrſyſteme, ja ſelbſt die in der heil. Schrift enthaltenen Lehren, nach den Principien jener Philoſophie umzubilden, als auch den Lehrbüchern eine mehr wiſſenſchaftliche Geſtalt zu geben verſucht. Mit jenen einzelnen Verſuchen ſind die meiſten Zeitſchriften, Journale und Magazine, die gegen das Ende dieſes Buchs unter den Sammlungen theologiſcher Abhandlungen ſollen aufgeführt werden, angefüllt; und zu einer allgemeinen Ueberſicht dieſer bewirkten oder verſuchten Revolution aller theologiſchen Wiſſenſchaften iſt der Verſuch einer hiſt. kritiſchen Darſtellung des bisherigen Einfluſſes der Kantiſchen Philoſophie auf — Theologie, (von C. W. Flügge) beſtimmt, wovon bis jetzt zu Hannover 1796 und 98. 2 Theile in 8. herausgekommen ſind. Zu den wirklichen Verſuchen aber, das ganze Syſtem der chriſtlichen Theologie nach dieſen Grundſätzen wiſſenſchaftlicher einzurichten, gehören: Joh. Heinr. Tieftrunk's Cenſur des chriſtlichen proteſtantiſchen Lehrbegriffs nach den Principien der Religionskritik, Erſter Theil 1791., zweyte veränderte und vermehrte Auflage, Berlin 1796., Zweyter Theil 1794., Dritter 1795. gr. 8.; Philoſophiſche Dogmatik — von C. Chr. Erh. Schmidt, Jena 1796. 8.; Entwurf einer wiſſenſchaftlichen praktiſchen Theologie — von C. F. Ammon, Göttingen 1797. gr. 8.; und Grundriſſe der Tugend- und Religionslehre, zu akademiſchen Vorleſungen für zukünftige Lehrer in der chriſtlichen Kirche, von C. F. Stäudlin, wovon der erſte Theil Göttingen 1798. in gr. 8. herausgekommen iſt.

Ueberhaupt haben ſeit ohngefähr 20 Jahren die meiſten, welche dergleichen Lehrbücher geſchrieben haben, ſichs mehr zur Pflicht gemacht, Chriſtenthum vorzutragen, und freyer nach Vernunft und Schrift die Religion zu unterſuchen, als gefliſſentlich die Evangeliſchen Kirchenlehren fortzupflanzen; wenn ſie ſich gleich

nicht solche Freyheiten, wie manche unter den Genannten, erlaubt haben, vielmehr im Ganzen ihre Bücher mit dem Lehrbegriff der Evangelischen Kirche übereinstimmen. Es würde ungerecht seyn, sie, wegen ihres Zwecks, auf einerley Art zu beurtheilen. Vergl. noch: Die Religion der Vollkommnern, von W. A. Teller, Berlin 1792. gr. 8.

225.

Je mehr, — ausser den §. 208. und §. 211 f. angegebnen Eigenschaften — in Absicht auf die vorgetragenen Sachen selbst, in solchen Büchern — eigentliche Religionslehren abgehandelt, unnütze oder unbestimmbare Fragen aber, Streitigkeiten über Nebenfragen, die gar keinen Einfluß in jene Lehren haben, oder gar über bloße Wörter und läppische Zweifel oder Gründe, abgesondert — je vollständiger und bestimmter verschiedene Vorstellungen über die Lehren, über die verschiedenen Arten der dazu gebrauchten Ausdrücke, und über die besten oder scheinbarsten Gründe angegeben werden — und je zweckmäßiger zur Beurtheilung das, was zur Geschichte der Vorstellungen, Ausdrücke und Gründe gehört, — auch alles dieses wol mit Anzeige der besten Quellen solcher Nachrichten — bemerkt wird: desto mehr ist der Werth eines solchen Buchs darnach zu bestimmen, obgleich übrigens der eingeschränkte Zweck eines jedesmahligen Schriftstellers dabey nicht aus der Acht zu lassen ist.

226.

Die zweyte Classe solcher allgemeinern Lehrbücher betreffend (§. 208. 211.), welche oben die populäre oder katechetische genannt wurde: so ist hier nicht

die Absicht, gewöhnliche, auch wol öffentlich eingeführte, Katechismen anzugeben, als welche entweder unten bey symbolischen Schriften vorkommen werden, oder nur dem Nahmen nach katechetisch, im Grunde aber, den Ideen, der Sprache und Methode nach, mehr kirchlich als biblisch, oder doch, bey aller sonstigen Vortrefflichkeit, den Bedürfnissen und Gewohnheiten ihrer Zeit und Orte nach, eingerichtet sind, für uns also theils zu wenig, theils zu viel enthalten. Man kann davon *Gregorii* Langemack's Historiam catecheticam, oder gesammlete Nachrichten zu einer katechetischen Historie, Stralsund 1729—40. in 3 Octavbänden; desgleichen *Jo. Christoph. Koecheri* bibliothecam theologiae symbolicae & catecheticae, Guelpherbyti 1751. und deren Part. alteram, Jenae. 1769. in 8.; Desselben Einleitung in die katechetische Theologie, Jena 1752. in 8.; Desselben katechetische Geschichte der päbstlichen Kirche, ebendaselbst (1753.) in 8. = = der Reformirten Kirche, ebendas. 1756. in 8. = = der Waldenser, Böhmischen Brüder, Griechen, Socinianer, Mennoniten und andrer Secten, ebendas. 1768. in 8. vergleichen. — Vielmehr werden darunter hier solche Lehrbücher verstanden, worin man eigentlich versucht hat, die Lehren der Religion und des Christenthums, mit Absonderung gelehrterer Bestimmungen, kurzzusammengefaßt, allgemein-faßlich, überzeugend und eindrücklich vorzustellen, so verschieden auch diese Arbeiten nach den verschiednen Begriffen sind, die sich die Verfasser solcher Bücher vom Christenthum und von dem allgemein-Faßlichen und allgemein-Nützlichen gemacht haben.

227.

Will man den Werth und das Verhältniß solcher Bücher zu ihrem Zweck richtig beurtheilen, so

würde — 1) die Absicht solcher einzelnen Lehrbücher nicht übersehen, sondern bedacht werden müssen: ob sie entweder dazu bestimmt sind, Ununterrichtete nach solchen zu unterrichten, oder nur Lehrern Beyspiele eines solchen Unterrichts zu geben? ob sie dem allerersten Unterricht in der Religion, oder ob sie schon-unterrichteten gewidmet sind, auch nach was für verschiednen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Erkenntnissen derselben? und ob, auch wo, sie zum Privat- oder öffentlichen Unterricht dienen sollen? als wornach freylich manches hat gesagt werden müssen, was sonst besser weggeblieben wäre, und umgekehrt — — 2) Würden die Haupteigenschaften eines solchen Buchs wol darein zu setzen seyn: — a) In Absicht auf vorgetragene Sachen müßte alles dasjenige entfernet seyn, was sich nicht populär behandeln läßt; und dahin gehört α) alles, was ohne eigentlich wissenschaftliche sowohl, als ohne viele und feinere historische Kenntnisse nicht kann deutlich und einleuchtend gemacht werden, wobey man also mehr als gemeine Fähigkeiten, Kenntnisse und Uebungen voraussetzen müßte, und β) was nichts weder zur Besserung noch zur Ermunterung beyträgt, d. i. was den Menschen weder, auf einer Seite, besser und gottseliger machen, noch ihn, auf der andern Seite, mit Trost und mit gegründeter Ruhe oder Freude über Gott und sein Verhältniß gegen ihn, erfüllen kann, kurz: was nicht unmittelbar oder mittelbar praktisch ist, oder nicht so dargestellt werden kann, daß die, welche belehrt werden sollen, den Einfluß desselben auf ihr Bestes einsehen können. Es versteht sich dabey von selbst, daß, da sowol jene Fähigkeiten, Kenntnisse und Uebungen, als auch die Bedürfnisse der Leser sehr verschieden sind, der Werth eines solchen Buchs danach bestimmt werden müsse: ob es der Classe von Lesern angemessen sey, für die es aufgesetzt ist. — Es müßte auch b) in Absicht auf Ordnung

darauf gesehen seyn, daß der Lernende, so viel möglich, durch das Vorhergehende auf das Folgende vorbereitet würde; — und c) daß, in Absicht auf die Art der Belehrung, ja nicht bloß fürs Gedächtniß, oder allenfalls bloß für Einsicht und Verstand, kurz, für Erweiterung und Aufklärung der Erkenntniß, gesorgt, sondern dahin gesehen wäre, daß die Lernenden, auf die ihnen möglichste und zuträglichste Art, klare, richtige und bestimmte Begriffe, wahre Ueberzeugung, und heilsamen theilnehmenden Eindruck bekommen könnten; zu welchem Ende Erfahrung und Geschichte, nebst wohlgewählten verständlichen oder verständlich gemachten Stellen der heiligen Schrift, auch wol körnichten und leicht behältlichen Versen, gebraucht werden müßten. — — 2) Wie weit dabey nöthig oder dienlich seyn möchte, auch Geschichte der Religion oder der Kirche, nebst Belehrung vom Unterschied verschiedener Religionspartheyen, damit zu verbinden, und menschliche, Kirchen-, Schul- oder asketische Ausdrücke zu erklären, dies müßte nach den Umständen derer, die unterrichtet werden sollen, bestimmt werden.

228.

Von Büchern dieser Art sind hauptsächlich zu bemerken: — Aus der Griechischen Kirche: Rechtgläubige Lehre, oder kurzer Auszug der christlichen Theologie - - verfasset von dem Jeromonach Platon, Aus dem Russischen, Riga 1770. in gr. 8. — — aus der Römischen: Jac. Benignus Bossuets Katechismus für Kinder - - übersetzt von Heinrich Braun, München 1775. in 8. (vermuthlich der Catechisme de Meaux); Catechisme historique - - par *Claude Fleury*, der oft aufgelegt ist, als à Bruxell. 1727. in 12. (deutsch übersetzt, Historischer Catechismus, z. B.

Wien 1767. in 8.); noch mehr, Katholischer Katechismus ** von Franz Ignaz von Felbiger, Bamberg und Würzburg 1771. in gr. 8.; Praktisch-katholisches Handbuch für nachdenkende Christen, von Pr. Simpert Schwartzhueber, Salzburg 1785. in 2 Theilen in 8.; und Christkatholischer Unterricht, wie man gut und glückselig werden könne, von S. Mutschelle, zweyte Aufl. München 1794. 8.; noch mehr aber für Gebildetere, das Handbuch der christl. Religion, verfaßt von Ildephons Schwarz, Bamberg 1793. 94. in 3 Octavbänden. — — Aus der Evangelisch-Reformirten oder der Englischen Kirche: Catechisme ou Instruction dans la religion Chretienne, par *J. F. Osterwald*, seit der ersten Ausgabe à Geneve 1702. in 8. sehr oft aufgelegt, als à Geneve 1773. in 8.; Isaak Watts kleine katechetische Schriften, aus dem Englischen übersetzt, und oft aufgelegt, am neuesten Leipz. 1777. in 8.; Christliche Unterweisung, nach dem Französ. des Herrn El. Bertrand, zweyte (von G. J. Zollikofer) verbesserte Auflage, Leipzig 1779. in gr. 8.; und Entwurf zum Unterricht im Christenthum, von Joh. Jakob Pfeiffer, Minden 1778. in 8.; auch Jacob Vernets §. 224. angeführter christlicher Unterricht.

229.

Unter der zahlreichen Menge solcher Schriften, die wir seit einigen dreyßig Jahren von Lehrern aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche erhalten haben, scheinen, obgleich in sehr verschiedner Absicht, und nach sehr verschiednen Classen der Lehrlinge, die vorzüglichsten zu seyn: Kurze *** Einleitung in die christliche Glaubens- und Sittenlehre, *** von Joh. Friedrich Jacobi, 2te Auflage, Hannover 1768. in 8.; Die christliche Glaubens- und Sittenlehre catechetisch

abgehandelt von G. C. Rautenberg, Braunschweig 1767. in 8.; Vernünftiger und christlicher Unterricht in der Religion ⁊ ⁊ von Samuel Christian Lappenberg, Hamburg 1769. in 8.; Religions-System für junge Leute von guter Erziehung (von Joh. Ludewig Bischwitz), Berlin 1770. in 8.; Valentin Christoph Möllers Unterricht von dem wahren und falschen Christenthum, dritte durchgängig vermehrte Auflage, Rostock 1777. in 8., vierte (ganz unveränderte) 1785.; Katechismus der Sittenlehre für das Landvolk, Frankfurt am Mayn 1771. in 8. und Katechismus der Christlichen Religion für das Landvolk, als der zweite Theil der Sittenlehre f. d. L. V., Leipzig 1776. in 8. (von Joh. Georg Schlosser); Entwurf eines Unterrichts in der christl. Religion ⁊ ⁊ von Jacob Elias Troschel, Berlin 1771. in 8., 3te verbesserte Ausgabe 1781.; Unterweisung zur Glückseligkeit nach der Lehre Jesu, (von J. C. Dieterich), zweyte Auflage, Berlin 1776. in 8. auch sonst mehrmahls, und Auszug der Unterweisung ꝛc. Berlin 1774. in 8.; Anleitung zum Gespräch über die Religion ⁊ ⁊ von Julius Gustav Alberti, Hamburg 1772. in gr. 8.; unter vielerley hieher gehörigen ehrwieder aufgelegten Seilerschen Schriften, als: Religion der Unmündigen, 16te vermehrte Auflage, Erlangen 1797. in 8., Lehrgebäude der Evangelischen Glaubens- und Sittenlehre, zwote Auflage, daselbst 1775. in 8., Kleiner und historischer Katechismus, 7te Aufl. 1780. in 8., Biblische Religion und Glückseligkeitslehre, das. 1788. in gr. 8., vorzüglich: biblischer Katechismus von G. F. Seiler, daselbst 1789. in 8., 3te vermehrte und verbesserte Aufl. 1792.; und Kurzer Inbegriff der Religion nach Vernunft und Bibel in ihrer Harmonie, vornehmlich für Studirende, 1799. in 8.; desgleichen Christliches Lehrbuch für die Jugend, von Joh. Georg Rosenmüller, Leipzig 1787. in gr. 8.; Kurzer biblischer

Religionsunterricht von H. G. Zerrenner, Magdeburg 1784. in 8.; Lehrbuch der Religion . . hauptsächlich zum Unterricht in der obern Schulclasse, entworfen von Joh. Heinr. Aug. Schulze, zweyte verbesserte Ausgabe, Leipzig 1795. 8. (in der ersten 1789. war der Verf. nicht genannt); Religionsunterricht für Catechumenen . . von H. B. Wagnitz, Halle 1789. in 12.; Christlicher Religionsunterricht für die erwachsenere Jugend, von Joh. Werner Streithorst, Halberstadt (1798.) 8.; Luthers Katechismus mit einer katechetischen Erklärung zum Gebrauch der Schüler, von J. G. Herder, Weimar (1798.) 8.; und Lehrbuch der Religion Jesu, zum Gebrauch der niedern Schulen . . von J. Aug. Hermes, Quedlinb. 1799. 8.

230.

Mehr historisch ist: — außer Sellers Biblischer Religion (§. 229.) und Desselben Kurzer Geschichte der geoffenbarten Religion, fünfte Ausgabe, Erlangen 1777. in 8. — Joh. Taylors Entwurf der Schrift-Theologie, aus dem Englischen, Leipzig 1777. in 8. In einem andern Sinn des historischen Unterrichts kann die erst angefangene Religionslehre in Beyspielen, herausgegeben von H. B. Wagnitz, Erster Theil, Halle 1799. gr. 8. hieher gerechnet werden, weil und so fern sie die Absicht hat, die theoretischen Lehren der Religion und die Ueberzeugung davon anschaulicher zu machen.

So wie die meisten dieser hier und §. 229. genannten Schriften für Kinder oder für die Jugend bestimmt sind: so sind — Joh. Gottl. Töllners katechetischer Text, zweyte Ausgabe, Züllichau 1773. in 8.; Joh. Jac. Griesbachs Anleitung zum Studium der populären Dogmatik, zweyte stark vermehrte Aus-

gabe, Jena 1786. in gr. 8.; und Aug. Herm. Niemeyers populäre und praktische Theologie oder Materialien des christl. Volksunterrichts (oder seines Handbuchs (§. 554.) erster Theil), Halle 1792. 8., dritte verbesserte Aufl. 1795. gr. 8., vierte verbesserte und vermehrte Ausgabe 1799.; worüber Desselben Briefe an christliche Religionslehrer, Halle 1796—99. in 3 Sammlungen in gr. 8. viele nützliche und nothwendige Erläuterungen enthalten — eigentlich für Lehrer der Religion geschrieben, nicht um ihnen Anweisung zum populären Vortrag zu geben, sondern die weise Wahl desjenigen zu zeigen, was sie Ungelehrten aus der Religion vorzutragen haben.

Hingegen dienen für gebildetere und forschende sogenannte Ungelehrte selbst, vorzüglich: das Handbuch der Religion, von Joh. Aug. Hermes, zweyte stark vermehrte Ausgabe, Berlin 1780. in 2 Bänden in gr. 8.; Joh. Christoph Döderleins Christlicher Religionsunterricht nach den Bedürfnissen unserer Zeit, Nürnberg 1785—90, in 5 Theilen in 8., wozu noch ein 6ter 1796, ein 7ter 1798. und ein 8ter 1799. alle drey ausgearbeitet von Christ. Gottfried Junge gekommen sind; und Entwurf eines philosophischen Kursus der christlichen Religion, hauptsächlich für die Nichttheologen unter den Studirenden, von Gottfr. Leß, Göttingen 1790. in gr. 8. Seiler's Religion nach Vernunft und Bibel, die eben dergleichen Zweck hat, ist schon vorher §. 229. angeführt.

230. b.

Da die Taufgesinnten oder Mennoniten und die Evangelischen Brüdergemeinen in ihren Lehrbüchern das Christenthum ohne gelehrte Einkleidung und populär vorgetragen haben: so können diese auch

hier wol am füglichsten erwähnt werden. — Von jenen mögen hier nur die neuesten und für Deutsche merkwürdigsten stehen *), als: (Reinhard Rahnsen) Katechetischer Entwurf der christlichen Lehre zum Unterricht der Jugend, Hamburg 1777 in 8.; vorzüglich der Catechismus . . für die zur christl. Wassertaufe sich vorbereitende Jugend, abgefasset von Jac. de Veer, Danzig 1791. 8. Etwas wissenschaftlicher ist das Buch: Zaamenstel der Chrystelyke Godgeleerdheid - - beschreeven door - - *Frederik Toger*, te Leyden 1726 oder (mit einem veränderten Titelblatt) 1738. in 4. Aus den Evangelischen Brüder-Gemeinen ist die Idea fidei Fratrum oder kurzer Begrif der christlichen Lehre in den Ev. Br. Gem., dargelegt von A. G. Spangenberg, Barby 1779. in 8.

231.

Die zweyte Hauptclasse der zur christlichen Theologie gehörigen Bücher (§. 207.) machten diejenigen aus, welche sich auf den Vortrag der Glaubenslehre einschränken, sie mögen dieselbe abgesondert von den darüber entstandnen Streitigkeiten und Beantwortung der Gegengründe, oder in Verbindung mit diesen vorgetragen haben. Hieraus entstehn wieder drey Arten, — thetische oder dogmatische — elenctische oder polemische — und Bücher, die beydes zugleich sind. Weil sich aber die Bücher der ersten und dritten Art nicht immer genau unterscheiden lassen, und bey denen von der dritten Art doch immer der Vortrag und Beweis der rechten Lehre die Hauptsache ist: so mag es hier bey den zwey ersten Arten sein Bewen-

*) S. von den ältern zum Theil Maarschoen's unten §. 497. angeführtes Werk, zum Theil Köcher's catechetische Geschichte der Waldenser ꝛc. Cap. 5.

den haben; wo Lehren und Gegenlehren untersucht werden, ist es ohnehin schon durch den Titel der Bücher angedeutet.

232.

Zuerst also von den Büchern zu reden, die eigentlich nur Glaubenslehre oder auch die ihr entgegengesetzten Lehren und deren Gründe mit vorgetragen oder untersucht haben: so sind — erstlich manche zunächst dazu bestimmt, die Haupt-Beweisstellen der heiligen Schrift zu erläutern, worauf die Erweislichkeit der christlichen Lehre beruht. Dieser Art sind, ausser Langens Exegetischen Versuchen (§. 171.), folgende, obgleich von sehr verschiedener Güte: Apodixis articulorum fidei e solis Scripturae S. locis - - credenda demonstrans - - ab *Abrahamo Calovio* proposita, Luneburgi 1684. in 4., und *Christ. Eberh. Weismanni* institutiones Theologiae exegetico - dogmaticae, Tubing. 1739. in 4.; noch eigentlicher aber: Collegium biblicum prius, in quo dicta V. Test., desgleichen = = posterius, in quo dicta N. Test. iuxta seriem locorum communium theologicorum - - explicantur a *Sebast. Schmidt*, Ed. 2. Argentorati 1676. in 4.; *Em. Lucii Vrimoet* ad dicta classica Theologiae dogmaticae Vet. Test. selecta annotationes philol. theologicae, Franeq. 1743 — 58. in 3 Tomis in gr. 8.; G. T. Zachariä biblische Theologie, Göttingen 1774 — 75. in 4 Theilen in 8., die durch einen 5ten Theil von J. C. Volborth 1786. ergänzt worden ist; Handbuch der biblischen Theologie, Erster Theil, von W. F. Hufnagel, Erlangen 1785, Zweyter Theil in 2 Abtheilungen 1789 u. 91. in gr. 8.; und Entwurf einer reinen biblischen Theologie, von Ch. F. Ammon, in 2 Hälften, Erlangen 1792. gr. 8.

233.

Nächstdem sind unter den eigentlichen dogmatischen Lehrbüchern der römischcatholischen und protestantischen Kirchen — denn die aus den übrigen Kirchen sind schon vorhin §. 227—229. und 223 berührt — die besten oder doch merkwürdigsten, zumahl als Resultat einer etwas veränderten Denk- und Vorstellungsart in der Theologie, oder wegen ihres Einflusses auf dergleichen entstandene Veränderungen — und zwar aus der katholischen Kirche, *B. Stattleri* Theologiae theoreticae tractatus I - VI Monach. 1776 bis 79. in gr. 8.; und Theologiae dogmaticae in systema redactae Pars *prior* a *Petr. Maria Gazzaniga*, Viennae 1777., *Pars altera* a *Josepho Berti eri*, Vindob. 1777. in gr. 8.; — aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche, als kleinere oder Compendien: *Leonardi Hutteri* Compendium locorum theologicorum, welches seit der ersten Ausgabe Vitemberg. 1610. in 8. vielfältig, sonderlich mit *Sal. Glassii*, Gothae 1656. in 8. und sonst, und mit *Gerhard. Cunadii* Anmerkungen, Lipsiae 1709. in 8. auch vorher mehrmals, herausgekommen ist; *Jacobi Heerbrandi* Compendium Theologiae, Tubingae 1573. in 8. und nachher noch oft; *Matthiae Hafenrefferi* loci theologici, Tubing. 1601. &c. in 8.; *Georgii Calixti* Epitome Theologiae, Goslar. 1619. in 8. und sonst, am besten Helmst. 1661. in 8.; *Nicol. Hunnii* Epitome credendorum, Vitemb. 1625. in 12. und mehrmahls; *Jo. Henichii* Compendium theologicum, Rintel. 1655. in 8. oder, wie es in der dritten Ausgabe Brunsvig. 1665. in 8. heißt: institutiones theologicae; *Jo. Frider. Koenigii* Theologia positiva acroamatica, Rostochii 1664. in 8. und noch öfters, auch vermehrter in *Jo. Casp. Haferungii* Collegio theologico, Viteb. 1727. in 8.; *Jo. Hülsemanni* Breviarium theologicum, Vitemb. 1640. in 8., auch erweiterter: Exten-

ſio breviarii theol. Lipſiae 1648. und ſonſt in 8.; *Jo. Guil. Baieri* Compendium Theologiae poſitivae, Jenae 1686. in 8. und mit Zuſätzen ibid. 1694. in 8.; *Jo. Franc. Buddei* Compendium inſtitutionum Theologiae dogmaticae, Lipſ. 1724. in 8.; Joh. George Walchs Einleitung in die dogmatiſche Gottesgelahrheit, 2te Ausgabe, Jena 1757. in 8.; und *Iſrael Gottlieb Canzii* Compendium Theologiae purioris, Tubing. 1752. in 8.

234.

Ueberdies: *Jo. Laur. a Mosheim* elementa Theologiae, Edit. altera, Norimbergae 1764. in 2 Voll. in 8.; *Jo. Dav. Michaelis* Compendium Theologiae dogmat., Goetting. 1760. in 8. oder: Dogmatik, zweyte, ganz umgearbeitete und deutſch verfaßte Ausgabe, Gött. 1784. in 8.; *Jo. Dav. Heilmanni* Compendium Theol. dogm. Edit. alt. Goetting. 1774. in 8.; oder Theologiae dogm., inſtitutio, ſcripſit *Erneſt. Jacob. Danovius*, libr. 1. & 2. Jenae 1773. und 76. in 8.; *Jo. Benedict. Carpzovii* liber doctrinalis Theologiae purioris, Brunſwigae 1767. in 8.; Theologia dogmatico - polemica cum compendio hiſtoriae dogmatum - adornata a *G. F. Seiler*, Edit. *altera* auctior, Erlang. 1780. in gr. 8.; *Jo. Sal. Semleri* inſtitutio ad doctrinam Chriſtianam liberaliter diſcendam, Halae 1774. in gr. 8., und Deſſelben Verſuch einer freyern theologiſchen Lehrart, zur Erläuterung und Beſtätigung ſeines lateiniſchen Buchs (eine umgearbeitete mit Zuſätzen vermehrte Ueberſetzung von jener), Halle 1777. in gr. 8.; *Chriſt. Guil. Franc. Walchii* breviarium Theologiae dogmat., Goetting. 1775. in 8.; *Jo. Friedr. Grunert* Inſtitutionum Theologiae dogm. libri tres Halae 1777. in gr. 8.;

Initia doctrinae Christianae in usum studiosae iuventutis, auctore *Henr. Godofr. Reichardo*, Lips. 1778. in 8. Edit. altera, Lips. 1794. (wegen des gut lateinischen Ausdrucks); Christliche Religionstheorie fürs gemeine Leben, oder Versuch einer pragmatischen Dogmatik, von Gottfr. Leß, Göttingen 1779. in 8.; und unter dem Titel: Handbuch der christlichen Religions-Theorie für Aufgeklärtere ꝛc. (als eine) dritte ganz umgearbeitete Ausgabe 1789. in groß 8.; *Jo. Christoph Doederlein* Institutio Theologi Christiani in capitibus religionis theoreticis, nostris temporibus accommodata, Pars *prior* et *posterior*, Edit. *quinta*, novis curis emendatior, Norimberg. 1791. in zwey Bänden in gr. 8. (die erste war Altdorf. 1780 — 82. in 2 Octavbänden erschienen); Epitome theologiae Christianae - - scripsit *S. F. N. Morus*, Lips. 1789 in 8., Edit. altera auct. 1791. worüber dessen Commentarius in suam Theol. Chr. epitomen, edidit - - *C. A. Hempel*, Halae 1797. in 2 Tomis in 8. herausgekommen ist; und Doctrinae Christianae pars theoretica, e sacris literis repetita - - scripsit *G. Chr. Storr*, Stuttgard. 1793. gr. 8.

Andere, als vorzüglich *J. C. R. Eckermann* Compendium theologiae Christianae theoreticae biblico-historicae, Altonae 1791. 8. Edit. 2. 1792.; und die Lineamenta institutionum fidei Christianae hist. criticarum, auctore *H. Ph. C. Henke*, Helmst. 1793. Edit. 2. emend. atque latius deducta 1795. nähern sich mehr den im ersten Theil des obigen §. 224. angeführten Büchern.

235.

Größere Werke dieser Art von dieser Kirche sind: *Hieron. Kromayeri* Theologia positivo polemica, der

der vermehrtern Ausgabe, Lipſ. 1711. in 4.; *Jo. Ad. Scherzeri* Syſtema Theologiae, ſeit 1680. oft aufgelegt, z. B. Lipſiae 1698. in 4.; Theologia didactico-polemica, autore *Joh. Andrea Quenſtedt*, Witteb. 1685. in 2 Folianten; *Fridem. Bechmanni* Annotationes uberiores in Compendium theologicum Leonh. Hutteri, Francof. 1690. in 4.; *David. Hollazii* Examen theologicum acroamaticum . . denuo edidit plurimisque animadverſionibus auxit *Romanus Tellerus*, Holmiae 1750. oder 1763. in 4.; *Jo. Franc. Buddei* inſtitutiones Theologiae dogm. Lipſ. 1723. und mehrmahls in 4.; Betrachtungen über die in der Augſpurgiſchen Confeſſion enthaltne und damit verknüpfte göttliche Wahrheiten . . von Joh. Guſtav Reinbeck, Berlin 1731 — 41 in 4 Theilen in 4. nebſt dem 5ten bis 9ten Theil, fortgeſetzt von Iſrael Gottlieb Canz, ebendaſelbſt 1743 — 47. in 4., und einer andern Fortſetzung: Peter Ahlwards Betrachtungen über die Augſp. Conf. ꝛc. Greifswald 1742 — 48. in 7 Theilen oder 2 Bänden in 4.; Theologiae revelatae dogmaticae methodo ſcientifica propoſitae, auctore *Jac. Carpovio*, Tomus 1. Ed. 2. Jenae 1752. Tom. 2. ibid. 1739. Tom. 3. ibid. 1749. und Tom. 4. Rudolſtadii 1765. in 4.; und Siegm. Jacob Baumgartens Evangeliſche Glaubenslehre, Halle 1759 und 60. in 3 Bänden in 4.

236.

Aus der **Evangeliſch-Reformirten Kirche** gehören vornehmlich hieher: *Jo. Maccovii* loci communes theologici, der vermehrtern Ausgabe Franeq. 1650. in 4.; *Samuelis Mareſii* Syſtema theologicum, locupletatum prolixis annotationibus, in der Ausgabe Groening. 1673. in 4.; *Ludov. le Blanc* Theſes theologicae, zuletzt Londin. 1707. in fol.; *Daniel. Chamieri*

corpus theologicum s. loci communes theologici, Genev. 1653. in fol.; *Marci Frid. Wendelini* Christianae Theologiae Systema maius, Cassellis 1656. in 4.; *Franc. Burmanni* Systema Theologiae & speciatim oeconomiae foederum Dei, unter andern Franequer. 1698. in 4. in 2 Tomis; *Christoph. Wittichii* Theologia pacifica, Edit. 3. cum Appendice ad Th. pacif., Lugd. Bat. 1683. in 4. und dessen Theol. pac. defensa, Amst. 1689. in 4; *Wilh. Mommae* Oeconomia temporum testamentaria triplex, der vermehrtern Ausgabe Amst. 1683. in 4. und sonst; *Hermanni Witsii* de oeconomia foederum Dei cum hominibus, libri quatuor, Edit. 2. Traject. ad Rhen. 1693. in 4.; *Gerh. Jo. Vossii* theses theologicae & historicae de variis doctr. christianae capitibus, Hag. Comit. 1658. in 4.; Methodus Theologiae Christianae - per *Rich. Baxterum*, Londini 1681. in fol.; *Petri van Mastricht* Theologia theoretico-practica, vermehrter seit der Ausgabe Traject. ad Rhen. 1699. in 4.; *Abrahami Heidani* corpus Theologiae Christianae, Lugd. Bat. 1686. in 2 Tomis in 4.; *Jo. Braunii* doctrina foederum s. Systema Theologiae didact. & elenchticae, Amstel. 1702. in 8. und sonst; und *Nic. Gurtleri* institutiones theologicae, der neuesten Ausgabe, Marburgi 1732. in 4.

§. 37.

Desgleichen: La Theologie chretienne - - par *Benedict. Pictet*, der vermehrtern Ausgabe, à Geneve 1721. in 3 Tomes in 4; *Campeg. Vitringae* Aphorismi, oder Doctrina Christianae religionis per aphorismos summatim descripta, Edit. 6. cura *Martini Vitringae*, Arnhemiae 1761. in 3 Partn. in 4.; Tentamen Theologiae dogmaticae methodo scientifica per-

tractatus, autore *Dan. Wyttenbachio*, Bernae 1741. und 42. in 3 Tomis in 8.; nebst desselben Sciagraphia Theologiae didacticae, Marpurgi 1768. in 8.; Johann Friedr. Stapfers Grundlegung zur wahren Religion, Zürich 1746. bis 53. in 12 Bänden in gr. 8.; Institutiones Theologiae dogm. auctore *Sam. Lindemann*, Hanoviae 1777. und 78. in 2 Tomis in 8.; Compendium Theologiae dogmaticae, quod - - evulgavit *Sam. Murſinna*, Hal. 1777. in gr. 8.; und Introductio in Theologiam dogmaticam - - conſcripſit *Eberh. Henr. Daniel Stoſch*, Francof. ad Viadr. 1778. in gr. 8., verbunden mit Desselben Institutiones Theologiae dogm. ibid. 1779. in gr. 8.

238.

Wenn man das, was vorhin über die rechte Einrichtung der theologischen Lehrbücher (§. 206. 211 — 216. und 214.) gesagt worden ist, zusammennimmt: so scheint es nicht nöthig zu seyn, noch etwas mehreres über die Erfordernisse eines guten dogmatischen und didaktischen Lehrbuchs der Theologie zu erwähnen. Selbst schon dadurch ist ein großer Theil der Tugenden solcher Bücher bestimmt, die sich eigentlich mit Untersuchung theologischer Streitigkeiten beschäftigen, als welche die zweyte Art der Bücher über die christliche Glaubenslehre ausmachen (§. 231.). Da diese in der Absicht geschrieben seyn sollen, die vom richtigen Lehrbegriff der Glaubenslehre abweichenden Meinungen darzustellen und zu untersuchen: so müßten sie billig 1) diese Gegenmeinungen; 2) eine Prüfung der zu ihrer Unterstützung gebrauchten Gründe; und, weil alle diese bekannten Gründe unzureichend und untauglich, und doch diese Gegenmeinungen wahr seyn könnten, auch 3) eine Bestreitung dieser letztern selbst enthalten; es sey denn, daß man lieber das er-

ste und dritte gleich bey der Abhandlung der christlichen Glaubenslehre mitnehmen wollte.

239.

Nach diesem dreyfachen Zweck würden die Lehrbücher über die theologischen Streitigkeiten sich immer mehr der Vollkommenheit nähern, wenn — in Absicht auf die Darstellung der Gegenmeinungen (238), 1) unter der großen Menge solcher Streitigkeiten die gehörige Wahl gehalten, unnütze oder unerhebliche ganz übergangen oder nur kurz berührt, wichtigere aber mit desto größerm Fleiß abgehandelt würden. Diese Wichtigkeit wäre denn nicht nach dem gemachten Aufsehen, auch nicht sowohl nach dem, daß sich ganze Partheyen darüber getrennt haben, sondern vornehmlich nach ihrem Einfluß auf unsre Pflichten und Beruhigung, nächstdem auch nach ihrer Gangbarkeit und den Bedürfnissen unsrer Zeit, zu beurtheilen. 2) Wenn das, wovon eigentlich die Frage ist, ja genau und mit der möglichsten Bestimmtheit angegeben, auch aller Wortstreit abgesondert würde. 3) Wenn man die Meinung, die man bestreiten wollte, nicht schon durch ihre Vorstellung schwächte oder verdächtigte, sondern sie in dem möglichsten Licht und Stärke, also auch im Zusammenhang mit den übrigen Lehren der Gegner, und nach allen Bestimmungen, die sie ihnen gegeben, vorstellte. 4) Wenn man eben daraus die Ursachen und Quellen des jedesmahligen Irrthums, und das Interresse, welches die Gegner dabey haben, klar machte. 5) Wenn man das Gewicht und den Einfluß eines Irrthums unpartheyisch nach allen schon oben erwähnten Umständen, und selbst darnach mit beurtheilte, daß diese oder jene Folgen nothwendig oder zufällig mit einem Irrthum verbunden, und bey verschiednen Subjecten ein Irrthum

nach ihrer besondern Gedanken-Reihe schädlich oder unschädlich sey. 6) Wenn man, alles dieses beobachten zu können, ja die eigenthümlichen Erklärungen der Gegner, und zwar der stärksten unter ihnen, auch, wegen verschiedner Bestimmung und Verstärkung der Irrthümer, mehrerer unter denselben, selbst zu Rathe zöge, und 7) zu eben dem Zweck die Geschichte einer Streitigkeit, nicht nach dem äusserlichen Gang, den sie genommen, sondern nach Abänderungen, die die Streitfrage selbst dabey gelitten, und nach den verschiednen Bestimmungen, die ein streitiger Satz von Zeit zu Zeit oder bey verschiedenen Vertheidigern erhalten, vorlegte.

240.

In Prüfung der Gründe, die zur Unterstützung solcher Gegenmeinungen gebraucht worden sind (§. 238.), wäre sonderlich nöthig, nicht nur, wie bey dem Vortrag der Streitfrage, mit Beyseitsetzung gar zu elender Gründe, die stärksten oder scheinbarsten in ihrer völligen Stärke darzustellen, die ihnen die Gegner gegeben haben, oder die man ihnen selbst geben kann, sondern auch 1) unpartheyisch, wo und wie die Gegner recht haben, ihnen auch recht zu geben, welches die Klugheit sowohl als die Gerechtigkeit erfordert, 2) passende Antworten zu ertheilen, d. i. solche, wodurch der Einwurf wirklich gehoben, und nicht bloß weggeschoben wird, und die deswegen nicht in allgemeinem stehen bleiben, sondern der besondern Art des Zweifels angemessen sind, und selbst deswegen 3) mit auf dasjenige Rücksicht zu nehmen, was die Gegner als Ausflucht gegen die Antwort gesagt haben oder sagen können, um auch dies zu beantworten, oder gleich durch die erste Antwort abzuschneiden. — Wenn man aber die Gegenmeinungen selbst gerade bestrei-

ten will (§. 238.): so würde man, ausser den bisher erwähnten Regeln, noch vornehmlich dahin sehen müssen, 1) sich keiner Consequenzen oder Hinführung der Gegenmeinungen auf gehässige Folgen zu bedienen, es sey denn, daß sich sowohl die Richtigkeit der Folge aus dem bestrittnen Satz, als ihre wirkliche Gefährlichkeit für wichtige Sätze, dem Gegner begreiflich machen liesse, oder von ihm selbst anerkannt würde; und doch müßte auch alsdenn nur diese Consequenz allenfalls als Beyhülfe und erst nach der eigentlichen Widerlegung gebraucht werden, weil die Vorstellung von einer angeblichen Gefahr gar zu leicht eine kühlblütige, unpartheyische, Untersuchung der Gegenmeinung, bey uns, und unsrer Gegenvorstellung, bey dem Gegner, hindert; und 2) wie bey der ganzen Führung der Streitigkeit, aufs möglichste ohne Affecten zu handeln.

241.

Diejenigen Bücher, in welchen theologische Streitigkeiten untersucht worden sind, schränken sich entweder auf Irrthümer einer besondern Parthey oder einer besondern Art ein, oder sie erstrecken sich auf alle oder allerley bekannte Streitigkeiten über die Glaubenslehre; und lassen sich also in allgemeinere und besondere eintheilen. Hier ists nicht nöthig, Bücher zu berühren, — worin Irrthümer ausser der Christenheit, abgehandelt worden, weil diese schon in der vorigen ersten Abtheilung berührt sind, oder in der folgenden dritten vorkommen werden — oder worin mit veralteten oder ausgestorbenen Partheyen disputirt wird — oder die von ältern Schriftstellern herrühren, weil und wenn jener Meinungen auch in neuere Systeme aufgenommen worden, das Nutzbare aber, was diese ältre gesagt haben, auch bey neuern und besser zu fin-

dan ist — oder welche die Geschichte der Irrthümer — oder bloße Bekenntnisse betreffen, indem beyderley Schriften unten bey der historischen und symbolischen Theologie vorkommen werden — so wie auch dogmatische Schriften hier wegfallen, ob sie gleich als Apologien für gewisse Religionsmeinungen anzusehen sind, nebst allen Schriften, die besondre Lehren angehen. Hingegen sind die hier zu erwähnen, die entweder für oder wider besondre Systeme der Glaubenslehre geschrieben, d. i. die dazu bestimmt sind, besondre Systeme entweder gegen Einwürfe zu vertheidigen, oder sie und ihre angebliche Gründe zu prüfen: und darin wird man am füglichsten der Ordnung verschiedner Partheyen folgen.

Zu einer allgemeinern Uebersicht einiger der vornehmsten Lehrsysteme unter den Christen und zur richtigern Beurtheilung ihres praktischen Einflusses dient besonders der Abriß einer historischen Darstellung der dogmatischen Systeme unsrer verschiedenen christl. Hauptpartheyen 1 s. von G. J. Plank, Göttingen 1796. 8.

242.

Allgemeinere polemische Werke sind — aus der Römischen Kirche, außer denenjenigen, die unten (§. 246.) bey den Vertheidigungsschriften des eigenthümlichen Lehrbegriffs dieser Kirche vorkommen: Sectarum, errorum, hallucinationum et schismatum - concisioris anacephalaeoseos - librorum partes tres (per *Conradum Wimpinam*) Francof. ad Oderam 1528. in fol.; *Alphonsi de Castro* adversus omnes haereses libri XIV., die oft, sonderlich cum appendice *Franc. Feuardentii*, in A. a C. Operibus, Tomm. II. Paris. 1578. in fol. aufgelegt sind; *Franc. Costeri* enchiri-

dion controversiarum praecipuarum nostri temporis de religione, unter andern Coloniae 1611. in 8.; Disputationum *Roberti Bellarmini* de controversiis Christianae fidei, adversus huius temporis haereticos, opus, in verschiedenen Ausgaben, unter denen diejenige, worin es Opus ab ipsomet auctore nunc demum auctum &c. heißt, Ingolstadii 1601. in 4 Folianten, eine der besten ist, so wie unter seinen Vertheidigern *Jacobi Gretseri* defensio controversiarum Bellarmini, Ingolst. 1607. und 9. in 2 Folianten (wieder abgedruckt im 8ten und 9ten Tomo seiner zu Regenspurg 1734. f. in 17 Folianten gesammleten Werke); und *Martini Becani* Manuale controversiarum, so öfters, z. B. Colon. Agripp. 1697. in 8. gedruckt ist; Theologia polemica - - in lucem data a *Vito Pichler*, Pars I. & II. Viennae Austr. 1753. in 8.; und Theol. polemica - - auctore *P. M. Gazzaniga*, T. I. & II. Vienn. 1778. et 79. in 8.

243.

Aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche: Argumentorum et obiectionum de praecipuis articulis doctrinae Christianae, cum responsionibus, quae passim exstant in scriptis *Phil. Melanthonis*, Pars I. collecta studio et industria *Christoph. Pezelii*, Genevae 1588. Pars II. und III. Neostadii 1580 P. IV. Neapoli Nemet. 1582. P. V. ibid. 1583. P. VI. Neap. Palat. 1584. P. VII. und P. ultima Neostadii 1588. zusammen in 8 Octavbänden; *Abrah. Calovii* Synopsis Controversiarum portorum, quae Ecclesiae Christi cum haereticis et schismaticis modernis - - intercedunt, Viremb. unter andern 1685. in 4.; *Jo. Olearii* Synopsis controversiarum selectiorum &c. Lipsiae 1710. in 8.; *Jo. Musaei* Collegium controversiarum - - Jenae 1701. in 4.; *Fridem. Beehmanni* Theol.

polemica, mit *Buddei* Vorrede, Jenae 1710. in 4.; *Jo. Fabricii* consideratio variarum controversiarum - - der Ausgabe Helmstad. 1704. in 4., (denn die viel vermehrtere Cons. contr. Helmst. 1715. in 4. betrift nur die Streitigkeiten mit den Römischkatholischen und den Reformirten); Joh. Franc. Buddei Grundsätze der polemischen Theologie, aus dem Lateinischen (Delineatio commentationis de veritate relig. Evangelicae, Jenae 1729. 8.) übersetzt, Jena 1750. in 8.; Joh. Georg Walchs Einleitung in die polemische Gottesgelahrtheit, Jena 1752. in 8.; vorzüglich *Jo. Ernesti Schöberti* institutiones Theologiae polemicae, Jenae 1756 bis 58. in 4 Theilen in 8.; und Siegm. Jac. Baumgartens Untersuchung theologischer Streitigkeiten, Halle 1762—64. in 3 Bänden in 4.; Joh. Lorenz von Mosheim Streittheologie der Christen - - mit Anmerkungen von Christ. Ernst von Windheim, Erlangen 1763. und 64. in 3 Theilen in 4.; und *Jo. Frid. Gruneri* institutionum Theologiae polemicae libri sex, Halae 1778. in gr. 8.

In gewisser Absicht gehören auch hieher: Der Jenischen Theologen ausführliche Erklärung über 93 vermeinte Religions-Fragen - - gestellt von *Jo. Musaeo*, Jena 1677. in 4 (als ein Muster deutlicher Auseinandersetzung verwirrter Streitigkeiten); und zur Kenntniß etwas neuerer Streitigkeiten, *Just. Christoph. Schomeri* Collegium novissimarum controversiarum in universam Theologiam, Rostoch. 1711. in 4.; nebst *Zachariae Grapii* Theologia recens controversa - - in IV. Partes divisa - - der Ausgabe Lipsi. et Rostochii 1719 in 4.; überhaupt aber für Ungelehrtere, Joh. Friedrich Frischens polemischer Catechismus, Leipzig 1768. in 8. — Zur allgemeinern Uebersicht der neuesten Veränderungen, welche der Lehrbegriff dieser Kirche oder vielmehr die herrschenden Lehrvorstellungen in

der christlichen Kirche erlitten haben, dienen: das Lehrbuch für die neueste Polemik (von Friedr. Sam. Bock), Halle 1782. gr. 8.; und die zwey Schriften: Erzählungen und Beurtheilung der wichtigsten Veränderungen, die vorzüglich in der zweyten Hälfte des gegenwärtigen Jahrhunderts in der gelehrten Darstellung des dogmatischen Lehrbegriffs der Protestanten in Deutschland gemacht worden sind, (von G. U. Braßberger) Halle 1790. in 8.; und: Beruhigungsgründe wegen der neuen Veränderungen des Lehrbegriffs der protestantischen Kirche, Berlin 1790. in 8.; welche drey Schriften doch davon nur einen sehr unvollständigen Begriff gewähren.

244.

Aus der Evangelisch-Reformirten Kirche: *Johannis Hoornbeek* Summa controversiarum religionis, die mehrmahls, unter andern Colbergae 1676. in 8. herausgekommen, aber nur zur Geschichte, nicht zur Prüfung brauchbar ist; *Francisci Turretini* institutio Theologiae elenchticae, öfters aufgelegt, als Lugd. Bat. 1696. in 3 Partt. in 4.; *Friderici Spanhemii* F. controversiarum de religione -- elenchus, Edit quae novum opus videri possit, Amstel. 1701. in 8., auch Opp. Tomo III. (wiewohl nur eine allgemeinere historische Uebersicht); *Dan. Gerdesii* elenchus veritatum, circa quas defendendae versatur Theologia elenchtica, Groning. 1740. in 8.; *Jo. Frid. Stapfers* institutiones Theologiae polemicae, Tiguri 1743 — 47. in 5 Octavbänden; und Theologiae elenchticae initia -- concinnata a *D. Wyttenbach*, Francof. ad Moen. 1763 und 65. in 2 Tomis in 8.

245.

Um auf die besondern Schriften zu kommen, darin die mit gewissen christlichen Partheyen gewöhn-

lichen Streitigkeiten, bald mehr bald weniger vollständig, abgehandelt werden (§. 241.), — und zwar zuvörderst auf die mit den Morgenländischen Kirchen; so gehören — mit Uebergehung der Schriften betreffend die übrigen Partheyen dieser Art, welche unten bey Berührung ihrer Geschichte vorkommen werden — zu den Streitigkeiten der Griechischen Kirche mit andern: Acta et scripta Theologorum Wittenbergensium et Patriarchae Constantinopol. Hieremiae, Witteb. 1584. in fol.; *Leonis Allatii* de Ecclesiae Occidentalis atque Orientalis perpetua consensione, libri tres, Coloniae Agripp. 1648. in 4.; Graeciae Orthodoxae Tomus I. et II. *Leo Allatius* e tenebris eruit et latine vertit, Romae 1652 und 59. in 2 Bänden in 4.; *Stephani de Altimura* (*Mich. le Quien*) Panoplia contra schisma Graecorum, Paris 1718. in gr. 4.; *Gustav. Georg. Zeltneri* breuiarium controversiarum cum Ecclesia Graeca - - agitatarum, Norimb. 1716. in 8.; und die Apologia fidei, in *Theophan. Prokopowicz* Miscellaneis sacris, Wratislaviae 1744. in gr. 8.

246.

Unter der zahlreichen Menge von Streitschriften, die zur Vertheidigung, wenigstens zur scheinbaren Vorstellung der eigenthümlichen Lehren der Römischen Kirche, oder wider dieselbe geschrieben worden, verdienen folgende, ihrer zweckmäßigen Vollständigkeit, oder Deutlichkeit, oder Gelehrsamkeit, oder respective Scheinbarkeit und Bündigkeit wegen, ausgezeichnet zu werden. Für die Lehrsätze dieser Kirche: *Jo. Eccii* Opera contra Ludderum, Augustae Vindel. 1530 — 33. in 5 Partt. in fol.; *Jo. Fabri* Opus aduersus nova quaedam - dogmata Mart. Lutheri, Romae 1522. in fol.; *Stanislai Hosii* propugnatio verae, Christianae, catholicaeque doctrinae, Colon. 1558.

in fol. die nebst andern derselben Art auch in seinen Antw. 1571. und sonst in fol. herausgegebenen Operibus stehet; *Jo. Driedonis* de Ecclesiasticis scripturis et dogmatibus libri quatuor, der verbesserten Ausgabe Lovanii 1550. in fol.; auch in seinen Opp. Lovan. 1556. in fol.; Apologeticum ad Germanos pro religionis catholicae pace atque solida Ecclesiarum in vero Christi Jesu Evangelio concordia - - auctore *Wilh. Damasi Lindano*, Antwerp. 1568. in gr. 4.; *Thomae Stapletoni* de principiis fidei doctrinalibus libri XII. und desselben principiorum fid. doctrinalium relectio per controversias, die mehrmahls, auch mit andern besondere Lehren betreffenden Streitschriften desselben in seinen Operibus, Paris. 1620. in 4 Folianten gedruckt sind; desgleichen *Guilielmi Bailii* Catechismus s. epitome controversiarum nostri temporis circa religionem, den auch *Andr. Rivetus* aus dem Französ. übersetzt seinem Catholico orthodoxo einverleibt und widerlegt hat; Jacob Kellers Catholisches Pabstthum, München 1614. in 2 Folianten; *Petri Cottoni* institutio catholica, in qua fidei veritas comprobatur contra haereses et superstitiones huius aevi, Moguntiae 1618. in 4.; nebst der Exposition de la doctrine de l'Eglise catholique, par *Jacques Benigne Bossuet*, die seit 1672. zu Paris öfters, auch vermehrt seit der à Paris 1679. in 12. herausgekommenen Ausgabe, sonderlich mit der lateinischen Uebersetzung des Abbé Fleury und einer preface historique, à Paris 1761. in 8. erschienen ist; Franc. Seedorfs * * Briefe an * * Friedrich Pfalzgraf bey Rhein * * worinnen die vornehmsten Bewegursachen enthalten, warum dieser Fürst sich zur römischen Kirche begeben hat (aus dem Französ.) Prag 1749. in 8.; und (Karl Khun) Antwort auf das Sendschreiben an einen in Römischcatholischen Landen sich aufhaltenden Freund, Prag 1773. in 8. (§. 248.).

247.

Zu den besten Schriften, welche gegen die Unterscheidungslehren der Römischen Kirche geschrieben worden sind, gehören, — ausser solchen Schriften dieser Art, die aus der Kirchengeschichte die Lehren dieser Kirche bestreiten, oder die daher genommenen Gründe für dieselbe prüfen, und welche unten bey den Büchern über die Geschichte der Lehre und die Geschichte des Pabstthums vorkommen werden, auch ausser denen, die die Lehren der Evangelischen Kirchen vertheidigen — und zwar von Schriftstellern der Evangelisch-Lutherischen Kirche: Examen Concilii Tridentini - - auctore *Martino Chemnitio Georg. Christ. Joannis* recensuit in der Ausgabe Francof. ad Moen. 1707. in fol.; Jacob Heilbrunners uncatholisches Pabstthum, Lauingen 1614. in fol.; und: fernere gründliche Offenbarung des uncatholischen Pabstthums, Frankf. am Mayn 1617 und 21. in 2 Foliantbd; *Georg. Calixti* consideratio doctrinae Pontificiae iuxta ductum Concilii Tridentini, Helmstad. 1654 in 4. auch sonst; *Christ. Dreierii* Controuersiae cum Pontificiis praecipuae, Regiomont. 1688. in 4.; und *Jo. Adam. Scherzeri* Antibellarminus, Lipsiae 1703. in 4.

248.

Kürzere oder kleinern Gegenschriften entgegengesetzte Bücher sind: Matth. Hoe Evangelisches Handbüchlein wider das Pabstthum, 12te Auflage, Leipz. 1718. in 8.; *Nicol. Hemmii* apostasia Romanae fidei &c. und desselben Ecclesia Romana non Christiana, welche beyde auch zusammen cum praef. Christ. Chemnitii, Francof. 1665. in 8. herausgekommen sind; *Abrah. Calovii* maraeologia papistica, die einigemahl, z. B. Viremb. 1678. in 4. gedruckt ist; *Jo. Guilielm. Baieri* Collatio doctrinae Pontificiorum et Protestantium

disputationibus XXVIII. A. 1686. ventilationi expositis comprehensa, Edit. altera, Jenae in 4.; Christoph. Matth. Pfaffen nöthiger Unterricht von denen zwischen den Römischen und den Protestantischen Kirchen obschwebenden Religionsstreitigkeiten, nach der Ausgabe Tübingen 1722. in 8.; nebst desselben réponse aux douze lettres du P. Scheffmacher contre les Protestans, à Francf. 1733. in 4.; auch: Beantwortung der zwölf Briefe des P. Seedorfs, Tübingen 1750. in 8.; und — außer Frischens polem. Catechismus (§. 243.) — das Sendschreiben an einen in Römischcatholischen Landen sich aufhaltenden Freund, (von Rochus Friedr. Graf von Lynar) Frankf. ꝛc. (1767.) in 8.

249.

Dergleichen Streitschriften von Evangelisch-Reformirten Verfassern sind vorzüglich: Antibellarminus contractus - - auctore *Conrado Vorstio*, Hanoviae 1610. in 4.; An answer to a challenge made by a Jesuite in Ireland - - by *James Usher*, Edit. 4. London 1686. in 4.; sonderlich *Danielis Chamieri* Panstratiae Catholicae s. controversiarum de religione adversus Pontificios corpus, Tomis quatuor distributum, Edit. 2. cui accessit Supplementum Tomi quarti et Tomus quintus, studio *Jo. Henrici Alstedii*, 1629. in 5 Tomm. in fol.; The religion of Protestants, a safe way to salvation, by *Will. Chillingworth*, die seit 1638. öfters aufgelegt, auch französ. übersetzt worden (La religion Protestante &c. à Amsterd. 1730. in 3 Tomes in 8.); *Andr. Riveti* Catholicus orthodoxus, seu Summa controversiarum omnium inter Orthodoxos et Pontificios, Genevae 1644. in fol., auch Tomo III. seiner in 3 Tom. Rotterod. 1651 — 60. zusammengedruckten Opp. theo-

logicorum; Jo. *Crocii* Anti-Becanus, ſeu Examen controverſiarum, quas Becanus Evangelicis movit, Caſſel. 1643. in 2 Bänden in 4.; nebſt deſſen Anti-Becani iuſta vindicatione. Marpurg. 1634. in 2 Bänden in 4.; verſchiedene Werke von *Edward Stillingfleet*, als a rational account of the grounds of Proteſtant Religion, desgleichen the council of Trent examin'd and diſprov'd by Catholick Tradition, und andre, welche zuſammen Vol. IV. V. und VI. ſeiner Works, London 1710. in 6 Foliantern, enthalten ſind; *Jo. Henr. Heideggeri* tumulus Tridentini Concilii, iuxta eiusdem Anatomen (Tiguri 1672. in 8.) erectus, Tiguri 1690. in 2 Tomis in 4.; *Pierre Jurieu* verſchiedene Schriften, ſonderlich Preſervatif contre le changement de la religion, à la Haye 1682. in 12. nebſt der Suite du preſervatif etc. à la Haye 1683. in 12.; und deſſen Prejugés legitimes contre le Papiſme, à Amſterdam 1685. in 4.

230.

Vorzüglich gute kleinere oder auch populärere Schriften dieſer Art von ſolchen Verfaſſern ſind: Enchiridion controuerſiarum inter Euangelicos et Pontificios - - per *Conr. Veſtium*, Edit. altera, Hanov. 1608. in 8.; La defenſe de la reformation - - par *J. Claude*, mehrmahls gedruckt, als à la Haye 1682. in 2 Tomes in 12.; Metamorphoſes de la religion Romaine - - par - *J. Aymon*, à la Haye 1700. in 12.; Le preſervatif contre le Papiſme - - par *Guil. Sherlock*, traduit de l'Anglois, à la Haye 1721. in 8.; und vornehmlich Preſervatif contre la reunion avec le Siege de Rome, - - par Mſr. *l'Enfant*, à Amſterd. 1723 in 4 Tomes in 12., wozu L'innocence du Catechiſme de Heidelberg, Amſterd. 1723. in 12. als der fünfte Theil angeſehen werden kann.

231.

251.

Es scheint nicht nöthig, Schriften anzuführen, worin die Meinungen, wodurch sich die Evangelisch-Lutherische Kirche von andern christlichen Partheyen unterscheidet, untersucht, bestritten oder vertheidigt werden. Denn die meisten polemischen Schriften anderer Partheyen, vornehmlich diejenigen, die überhaupt gegen die Evangelischen Kirchen geschrieben worden, und solche, welche Schriftsteller aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche dem unterscheidenden Lehrbegriff andrer Partheyen entgegengesetzt, oder die überhaupt zur Vertheidigung der im 16ten Jahrhundert vorgegangenen Reformation der Kirche, desgleichen wider oder für die symbolischen Bücher der Evangelisch-Lutherischen Kirche aufgesetzt sind, können auch zu diesem Behuf gebraucht werden, und sind vorhin und werden noch im folgenden angeführt. Indessen kann allenfalls *Jo. Gerhardi* Confessio catholica, nach der Ausgabe Francof. et Lipſ. 1679. in fol.; *H. G. Klefe* Vertheidigung der Evangelisch-Lutherischen Religion wider die Römisch-Catholischen Lehrer, zum drittenmal gedruckt, Frankfurt am Mayn 1734. in 8.; Chr. Wilh. Franz Walchs Geschichte der Evangelisch-Lutherischen Religion als ein Beweis, daß sie die wahre sey, Jena 1753. in 8.; und Joh. Christoph Köchers überzeugende Belehrung von der Wahrheit und Vollkommenheit der Evangelisch-Lutherischen Religion, Jena 1755. in 8., hieher am eigentlichsten gerechnet werden.

252.

In Absicht auf die Streitigkeiten der Evangelisch-Reformirten Kirche mit andern, und zwar, was hieher eigentlich nur gehört, mit der Römischen und

Evangelisch-Lutherischen Kirche, (denn die andern Streitigkeiten hat sie mit diesen gemein, und die mit den Remonstranten werden hernach berühret werden,) kann man die dahin gehörigen Schriften wieder in solche, die für und die wider diese Kirche geschrieben worden, eintheilen. Unter die besten Vertheidigungsschriften dieser Kirche — ausser den oben (§. 22. u. 24.) angeführten allgemeinen, desgleichen ausser denjenigen, die von Schriftstellern dieser Kirche andern Kirchen entgegengesetzt worden — gehören, als solche, worin überhaupt ihr eigenthümlicher Lehrbegriff vertheidigt wird: verschiedene Schriften von Joh. Calvin unter dem Titel Tractatus theologici, Edit. 2. Genevae 1597. in fol., welche auch den 8ten Band seiner zu Amsterdam 1667. in fol. zusammengedruckten Werke ausmachen; von Hieronymus Zanchius, die unter dem Namen Miscellaneorum libr. III. Neapol. Palat. 1582. in fol. herausgekommen sind; und von Theodor Beza, welche den größten Theil seiner Tractationum Theologicarum einnehmen, wovon Edit. 2. (zu Genev) 1582. in 3 Voll. in fol. erschienen ist.

253.

Gegen die Angriffe von Seiten Evangelisch-Lutherischer Schriftsteller hat man am meisten die Reformirten Unterscheidungslehren bey Gelegenheit der Formulae Concordiae und mancher Religionsgespräche zu vertheidigen gesucht; ausserdem aber — theils in eigentlich dazu bestimmten Privat-Schriften, als: in dem weitläufigen Werke, *Christoph. Matthiae* Anatomia vniuersalis triumphans oder ausführliche = = Widerlegung des Büchleins von 17 Artickeln, so D. *Matthias Hoe* = = drucken lassen = = und dessen, was D. Jac. Weller = = eingewendet = = zum drittenmahl in Druck

gegeben = = von Joh. Christoph Beckmannen, Frankf. an der Oder 1674. in 4 Theilen in fol.; in *Marc. Frid. Wendelini* exercitationibus theologicis, Cassell. 1669. in 4.; und in der Defense de la doctrine des Réformés etc. (von *Isaac de Beausobre*) à Magdebourg 1694. in 8. — theils in öffentlichern, als gewissermassen in dem Werk: Von der Person und Menschwerdung unsers Herren Jesu Christi der wahren christlichen Kirchen Grundfest ꝛc. Wittenberg 1571. in 4.; noch mehr in: Der Heidelbergischen mit den Würtenbergischen Theologen = = gewechselten Schriften, betreffende den Fried und Wohlstand der sämmtlichen Evangelischen Kirchen in Teutschland = = in zwey Theilen, = = nochmahlen gedruckt, Cassel 1682. in 8. — so wie auch verschiedene Irenische Schriften wenigstens zur Darstellung der Unschuld dieser Lehren bestimmt sind, als gewissermassen das Irenicum s. de vnione et synodo Euangelicorum conciliandâ liber votivus, paci Ecclesiae - - dicatus a *Davide Pareo*, Heidelbergae 1614. in 4.; *Georgii Calixti* de tolerantia Reformatorum - - consultatio, recus. Helmstad. 1697. in 4.; einige von Samuel Strimesius, z. B. Kurzer Entwurf der Einigkeit der Evangelisch-Lutherischen und Reformirten im Grund des Glaubens, Frankfurt an der Oder 1704. in 8.; und: ingenua in controversias Euangelicorum - - inter se inquisitio, Francof. ad Viadr. 1708. in 8.; *Caspar Calvoeri* consultatio de pace Ecclesiastica inter Protestantes ineunda, Goslariae 1708. in 4.; andrer, welche die Auseinandersetzung der Lehren der Reformirten Kirche eigentlich nicht zur Absicht haben, nicht zu gedenken.

254.

Im Gegentheil sind unter den von Evangelisch-Lutherischen Lehrern herrührenden überaus zahlreichen

Schriften gegen die Lehren der Evangeliſch-Reformirten Kirchen, in verſchiedener Abſicht, als allgemeinere mit die merkwürdigſten: Jacob Heilbrunners ſummariſcher Begrif und gegründete Widerlegung der Zwingliſchen und Calviniſchen Lehre, Lauingen 1590. in 4. und mehrmahls; Theologiae Calviniſtarum libri tres - - collecti opera et ſtudio *Conradi Schluſſelburgii*, Francof. ad Moenum 1594. in 4. und liber quartus 1610. in 4.; *Henrici Eckhardi* Faſciculus controverſiarum theologicarum - - inter Aug. Confeſſ. Theologos et Calvinianos - - nach den zu Leipzig ſeit 1611. in 8. herausgekommenen Ausgaben; *Jo. Gerhardi* Diſputationum theologicarum, in quibus dogmata Calvinianorum - - expenduntur, teſſaradecas, Jenae 1638. in 4.; Inquiſitio theologica in acta henotica etc. inſtituta a *Tobia Wagnero*, Tubingae 1666. in 4.; Kurzer Bericht von dem Unterſchied der wahren Evangeliſch-Lutheriſchen und Reformirten Lehre, entworfen von H. G. M. (Hector Gottfried Maſius) unter andern Frankfurt und Leipzig 1726. in 12.; nebſt *Jo. Adam. Scherzeri* und *Juſt. Chriſtoph. Schomeri* Collegio Anti-Calviniano, wovon jenes Lipſiae 1704. in 4. und dieſes Roſtochii 1708. in 4. erſchienen iſt.

255.

Gegen die Lehre der Reformirten Kirchen von der Präſtination und die damit zuſammenhangenden ſind die Schriften derjenigen brauchbar, die für die Lehren der Remonſtranten oder Arminianer geſchrieben haben, deren Verzeichniß in *Adriani a Cattenburgh* bibliotheca ſcriptorum Remonſtrantium, Amſtelod. 1728. in 8. zu finden iſt. Auſſer den oben (§. 223.) angeführten Werken *Simonis Epiſcopii*, ſonderlich dem ohne ſeinen Namen gedruckten Vedelius Rhapſodus

f. Vindiciae doctrinae Remonstrantium a criminationibus - - Nic. Vedelii, Hardervici 1633. in 4., desgleichen *Steph. Curcellaei, Phil. a Limborch* und *Adriani a Cattenburgh*, welches letzteren Specimen controversiarum inter Remonstrantes et Socinum hinter *f.* Biblioth. scr. Remonstr. mit hieher gehört, können dahin gerechnet werden: *Jacobi Arminii* - - Opera theologica, unter andern Francof. 1631. in 4.; *Conradi Vorstii* mit *Jo. Piscatore* gewechselte Schriften, als Parasceve ad collationem amicam cum Jo. Piscatore, Goudae 1612. in 4.; amica collatio cum Pisc. ibid. 1613. in 4.; amica duplicatio ad Jo. Pisc. apologeticam responsionem - pars operis prima, ibid. 1617. in 4.; examen tractatus Jo. Pisc. de divina Praedestinatione, ibid. 1618. in 4.; und plenior idea doctrinae Jo. Pisc. de praed. divina etc., ibid. eod. in 4.; die Collatio scripto habita Hagae Comitis A. 1611. etc. Zirizeeae 1615. in 4.; die Entretiens fur diverses matieres de Theologie (von *Charles le Cene* und *Jean le Clerc*) à Amsterd. 1685. in 12.; und noch eigentlicher Frid. Spanhemii disputatio de quinque articulis controversis - - confutata ab *Arnoldo Poelenburgio*, Amst. 1658. in 8.

256.

Wider die von Remonstranten behaupteten Neuungen sind vornehmlich geschrieben — von Reformirten Lehrern: *Guil. Amesii* disceptatio scholastica de Arminii sententia - - inter Nicol. Grevinchovium et Guil. Amesium, Amst. 1613. in 4. und rescriptio scholastica et brevis ad Nic. Grevinch. responsum, Lugd. Bat. 1617. in 12.; coronis ad collationem Hagiensem, ibid. 1618. in 4. und antisynodalia scripta, Franeck. 1629. in 8.; *Petri Molinaei* anatome Arminianismi, die öfters, als Lugd. Bat. 1621. in 4.,

gedruckt iſt; De arcanis Arminianiſmi, libri duo - - per *Nicol. Vedelium*, Lugd. Bat. 1638. 33. 34. in 4 Partt. in 4.; Examen Arminianiſmi conſcriptum - - a *Sam. Rhetorforte* - - editum a *Matth. Nethenio*, Vltraj. 1668. in 8.; und gewiſſermaßen *Sam. Strimeſii* annotationes ac ſtrictūrae in controverſias cum Arminianis Spanhemianas, Frkf. ad Viadr. 1703. in 8.; — von Lehrern der Evang. Lutheriſchen Kirche aber: Conſideratio Arminianiſmi - - XXVII. diſpp. - - propoſita autore *Abr. Calovio*, Edit. 3. Vitemb. 1671. in 4.; *Chriſtoph. Franckii* Exercitationes Anti-Limborchianae - - acceſſit eiusdem Specimen controverſiarum, quae Eccleſiae Lutheranae cum Remonſtrantibus intercedunt, Kilonii 1694. in 4.; und zur kurzen Ueberſicht *Guſtav. Georg. Zeltneri* breviarium controverſiarum cum Remonſtrantibus agitatarum, Noriberg. 1719. in 8.

257.

Weil die Lehren, wodurch ſich die Biſchöfliche Kirche in England von andern Evangeliſchen Gemeinen unterſcheidet, nicht den chriſtlichen Glauben betreffen, ſo würde es eben ſo wenig dem Zweck dieſer allgemeinen Einleitung in die Theologiſche Bücherkenntniß gemäß ſeyn, Schriften zu berühren, worin für oder wider dieſe Lehren geſtritten worden iſt, als in Erwähnung der zu den Antitrinitariſchen Streitigkeiten gehörigen Schriften derjenigen zu gedenken, die über die Wahrheit Arianiſcher oder andrer in ihrer Art ähnlichen Meinungen aufgeſetzt worden, da die Vertheidiger dieſer Meinungen keine beſondre Kirchenparthey mehr ausmachen, dieſe Streitigkeiten eine beſondre einzelne Lehre angehen, und ſie mit in vielen wider die Socinianer aufgeſetzten Schriften, ſo wie die katholiſche Lehre von der Dreyeinigkeit auch in den

Schriften der Socinianer, bestritten worden sind. Es scheint also genug, hier die vornehmsten für oder wider die Socinianer geschriebnen Bücher zu erwähnen. Von den Antitrinitanischen überhaupt ist *Christoph. Sandii* Bibliotheca Antitrinitariorum, Freystadii (Amstelod.) 1684. in 8., oder vielmehr die überaus vermehrte Ausgabe derselben, die Tomum I. von *Frider. Sam. Bock* Historia Antitrinitariorum einnimmt, zu vergleichen.

258.

Zum Behuf der Socinianischen Lehren sind vornehmlich geschrieben (ausser den §. 223. angeführten): die Sammlung, welche unter dem Namen: Bibliotheca Fratrum Polonorum, quos Vnitarios vocant, instructa operibus omnibus *Fausti Socini* - - *Jo. Crellii*, *Jonae Schlichtingii a Bucowiecz* - - *et Jo. Ludov. Wolzogenii* - - Irenopoli (Amstelod.) post annum 1656. in 6 Bänden in fol. herausgekommen ist, wozu noch *Samuelis Przipcouii* - - Cogitationes sacrae - - nec non tractatus varii argumenti - - Eleutheropoli 1692. in fol., auch wol *Dan. Brenti* Opp. theologica Amst. 1666. in fol. gerechnet werden; gewissermaßen *Andreae Fricii Modrevii* Sylvae quatuor, 1590. in 4.; Disputatio *Christophori Ostorodi* wider Georgen Tradeln ſ ſ von der Gottheit des Sohns Gottes ſ ſ und des heil. Geistes, zugleich auch von der Reinigung unsrer Sünden durch Jesum Christum, Rackaw in 4.; *Adami Goslavii a Bebelno* refutatio eorum, quae Bartholom. Keckermannus in libro primo systematis sui theologici disputat etc. Racoviae 1607. in 8., nebst desselben disputatione de persona, ibid. 1620. in 8.; De diuinitate Jesu Christi liber editus a *Valentino Smalcio*, ibid. 1608. in 4.; Responsio ad librum Martini Smiglecii - - cui titulum fecit, *nova Monstra*

noui Arianismi, auctore *Val. Smalcio*, ibid. 1613. in 4.; Refutatio disput. de Spiritu S. quae - - habita est Praeside Alberto Grawero - - scripta a *Val. Smal.* ib. eod. in 4.; Refutatio thesium de vnitate diuinae essentiae - - a Jac. Schoppero - - propositarum - - scripta a *Val. Sm.* ib. 1614. in 4.: Refut. libelli Mart. Smiglecii, cui titulum facit: Verbum caro factum, auctore *Val. Sm.* ib. eod. in 4.; Refutatio thesium Wolfg. Franzii - - quas de praecipuis Christ. religionis capitibus - - disputandas proposuit, scripta a *Val. Sm.* ib. eod. in 4.; Examinatio centum errorum, quos M. Smigl. ex duabus libri nostri nuper aduersus monstra ipsius editi partibus collegit, autore *Val. Sm.* ibid. 1615. in 4.; nebst der Examinatione centum quinquaginta septem reliquorum etc. 1616. in 4.; de Christo vero et naturali Dei filio liber vnus - - et refutatio libelli Smiglecii - - de satisfactione Christi - - auct. *Val. Sm.* ibid. eod. in 4.; und Refutatio duorum Mart. Smigl. librorum, quos de erroribus nouorum Arianorum inscripsit, auct. *Val. Sm.* ib. eod. in 4.

259.

Ferner: Quaestiones duae: vna, num in Euangelicorum religione dogmata habeantur, quae vix vllo modo permittant, vt, qui ea amplectatur, nullo in peccato perseveret? altera, num in eadem relig. quaedam concedantur Christi legibus inconcessa? contra Balth. Meisnerum - - a *Jona Schlichtingio* a Bukowiec disputatae, 1636. in 8.; nebst Quaestio, num ad regnum Dei possidendum necesse sit in nullo peccato Euangelicae doctrinae aduerso manere? contra Balth. Meisn. a *Jon. Szlicht. a Buk.* disp. 1635. in 8.; *Jon. Schl. a B.* de SS. Trinitate, de moralibus N. et V. Testamenti praeceptis, itemque de sacris ac haristiae et baptismi ritibus aduersus B. Meisn.

- - disputatio, 1697. in 8., von dem auch die Schrift, Confessionis Christianae ad rogum damnatae et combustae manium a - Nic. Cichovio lacessitorum sui vindices, 1652. in 8. herrührt, nebst der Apologia pro veritate accusata ad - - Hollandiae et Westfrisiae Ordines, conscripta ab Equite Polono, 1654 in 8.; *Joachimi Stegmanni* (des ältern) Prob der einfältigen Warnung für der New Photinianischen, oder Arianischen Lehr, von Joh. Borlacco - - in Druck gegeben, Rakaw 1633. in 8.; und Theologia oder geistliche Gespräche von unterschiedenen Artickeln der christlichen Religion, insonderheit von der wahrhaftigen und heiligen Dreyeinigkeit ꝛc. (von Joh. Preussen) Freystadt (1682) in 4.

260.

Außer diesen noch: die Sammlung mehrerer Antitrinitarischer Schriften unter dem Titel: The faith of one God, who is only the Father etc. A *second* collection of Tracts proving the God and Father of our Lord Jesus Christ, the only God etc. The *third* collection etc. A *fourth* collection of Tracts relating to the doctrine of the Trinity &c. A *fifth* coll &c. London 1691—95. in 5 Bänden in 4.; Christliches Glaubensbekenntniß von einigen Unitariis ans Licht gegeben 1716. in 8.; nebst der Unpartheyischen Erwäg- und Betrachtung des beyderseitigen Hauptgrundes der Trinitarier und Unitarier, 1719. in 8.; und Vertheidigung des Unitarischen - - Glaubensbekenntnisses, 1720. in 8.; der seine eigne Erfindungen - - canonisirende Trinitarius 1722. in 8. (alle vier von Sam. Crell, und die zwey erstern mit Beurtheilung eingerückt in die Freymüthigen Hebopfer, Band 1. S. 852. f. Band 3. S. 189. f.); A Collection of Tracts on various subjects, written by *Thomas Chubb*, Lon-

don 1730. in gr. 4.; The equity and reaſonableneſs of the divine conduct in pardonning Sinners upon their repentance etc. by *Th. Chubb*, London 1737. in gr. 8.; The true Goſpel of Jeſus Chriſt aſſerted - - by *Th Chubb*, London 1738. in gr. 8. und the Works of *Thomas Emlyn* - - in *three* Volumes, Ed. 4. London 1746. in gr. 8. Andre Schriften von Jeremias Felbinger, Daniel Zwicker, Chriſtoph Sand (dem jüngern), Souverain, Samuel Clark, Daniel Whitby, Will. Whiſton, A. A. Sykes, John Taylor, Abauzit (in den Oeuvres diverſes de Mr. Abauzit, Tom. I. à Londres 1770. in gr. 8.) und andern Vertheidigern Socinianiſcher oder Arianiſcher Meinungen, betreffen entweder mehr die Geſchichte dieſer Meinungen, oder einzelne Lehren, oder ſtreiten für die Lehren mehr nur beyläufig, oder ihre Verfaſſer haben ſich ausdrücklich, bey aller Uebereinſtimmung mit Socinianern in der Hauptſache, wider ſie erklärt, oder ſagen nichts neuer oder beſſer als die angeführten, und können daher hier übergangen oder nur zur Einſicht verſchiedener Erklärungen des nehmlichen Lehrbegriffs gebraucht werden.

261.

Zur Widerlegung dieſer Meinungen ſind unter andern, außer denjenigen Schriften, die einzelne Lehren oder die herrſchenden Vorſtellungen davon zu retten verſucht haben, von Schriftſtellern der Evangeliſch-Lutheriſchen Kirche hieher zu rechnen: Auguſtanae Confeſſionis articuli - - diſputationibus XXXIV. adverſus - - Antitrinitarios ſ. Photinianos hodiernos - explicati et - - confirmati, auctore *Wolfg. Franzio*, Edit. 3. Wittenberg. 1620. in 4. (dem größten Theil nach), und Vindiciae diſputationum theolog. pro Aug. Conf. habitarum adverſus *Val. Smalcium* -

dordatus a *Wolfg. Fr.* Wittebergae 1622. in 4.; Ausführliche — Wiederlegung des deutschen Arianischen Catechismi — durch die Theologische Facultät zu Wittenberg, 1619. in 8. (oder lateinisch: Solida refutatio Catechismi Ariani etc. translata per *Friderc. Balduinum*, ibid. 1620. in 8.); Brevis consideratio Theologiae Photinianae — conscripta per *Balth. Meisnerum*, ib. 1619. in 8; *Jos. Stegmanni* Photinismus etc. Edit. 4. Amst. 1658. in 8.; *Just. Fewerborni* Anti-Ostorodus etc. Marburg. 1628. in 4.; *Abr. Calovii* scripta Anti-Sociniana — in unum corpus redacta, Ulmae 1684. in 3 Theilen in fol.; *Jo. Adam. Scherzeri* Collegium Anti-Socinianum, unter andern Lipsi. 1684. in 4.; *Just. Christoph. Schomeri* Collegium Anti-Socin. — luci exposuit *H. A. Engelcke*, Rostoch. 1725. in 4.; und Joh. Jac. Rambachs Einleitung in die Relig. Streitigkeiten der Lutherischen Kirche mit den Socinianern, Coburg 1725. in 4.

262.

Von Schriftstellern aus der Reformirten Kirche, welche gegen die Socinianischen Lehren geschrieben haben, sind die brauchbarsten: *Joh. Hoornbeek* Socinianismus confutatus, Tom. I. Ultraj. 1650. Tom. II. Amst. 1662., Tom. III. ibid. 1664. in 4.; *Sam. Maresii* Hydra Socinianismi expugnata, Groning. 1651—62. in III. Tom. in 4.; *Jo. Cloppenburg* Compendiolum Socinianismi confutatum, Franequerae 1652 in 4. auch Tomo II. s. Opp. und *Theod. le Blanc* Principes contre les Sociniens, Hamb. 1718 und 19. in 2 Parties in 8.

263.

Zur Kenntniß der Streitigkeiten mit den Wiedertäufern, Mennoniten oder Taufgesinnten, und

der Gründe für und wider ihre beſondre Lehren, können folgende Schriften die Stelle aller andern vertreten: — Für dieſe Lehren, — außer ihren unten zu erwähnenden Bekenntniſſen und zum Theil den Geſchichtſchreibern dieſer Parthey; desgleichen außer dem: Protocol d. i. alle Handlung des Geſprächs zu Frankenthal ** mit denen ſo man Wiedertäufer nennt ꝛc. Heidelberg 1571. in 4.; dem Protocoll d. i. alle Handelinge des Geſprecks tho Embden in Oſtfrießland mit den Wedderdöpern ꝛc. Embden 1579. in 4.; und Protocol des Geſprecks tot *Leeuwarden*, Franecker 1698. in 4.; — Opera omnia Theologica, of alle de Godgeleerde Werken, van *Menno Simons*, der Ausgabe Amſteldam 1681. in fol.; *Engel Arendiz van Doorregeeſt* Brief aan - - Fredericus Spanhemius - - waar in de Leere der Doopsgezynden nader uitgeleid en verdeedigd - - word etc. nach der 3ten Ausg. t'Amſteld. 1700. in 8. bey der ſich auch ſein Brief aan - - Hermannus Schyn - - waar in die Leere der Doopsg. - - tegen Fr. Spanh. - - nader geopend, verandwoord en verdeedigt word, befindet; auch een Verandwoordinge voor de L. d. Doopsg. beſtaande in verſcheidene Brieven aan I. K. van Grouw, Amſt. 1704. in 8.; und Verdeediging van de L. der Doopsg. tot wederlegginge van de twee Tractaaten tegen dezelve uitgegeven door Henr. Schevenhuiſen - - Amſt. 1705. in 8., beyde von ebendemſelben; *Galenus Abrahamsz* Verdeediging der Chriſtenen, die Doopsgezinden genaamd worden; beneffens korte Grondſtellingen van hun Geloove en Leere, t'Amſtel. 1699. in 8.; nebſt dem Mennonitiſch Onderzoek op de korte Grondſtellingen, die van Dr. Galenus opgeſteld zyn etc. door *Douwe Feddriks*, t'Amſteld. 1700. in 8.; und de Rechtzinnigheid van de Leere der Mennoniten opgeſteld - - tegen de - - Misduidingen van Jan Klaaſſen van Grouw etc. t'Amſtel. 1703. in 8.

von Ebendemselben; und *Cornelius van Huyzen* Historische Verhandeling van de Opkomste en Voortgang, mitsgaaders de Godgeleerdheid de Doopsg. Christ. - - wiedergedruckt te Hoorn 1734. in 8.; Ebendesselben Toetz-steen van de Leere der Doopsg. etc. t'Amst. 1713. in 8.; und dessen Grondslag van de Leere der Doopsg. Christenen verdeedigt - - tegen de Verdraajingen van Hannen Reynskes van Overwyk, t'Amstel. 1715. in 8.

264.

Wider verschiedne Arten der Wiedertäufer oder Taufgesinnten, — außer *Gustav. Georg. Zeltneri* Breviario controversiarum cum Enthusiastis et Fanaticis adhuc agitatarum, Lipsiae 1724. in 8., verschiedenen sie betreffenden historischen Schriften, und den vorhin erwähnten Religionsgesprächen mit ihnen (§. 263.), wohin man die Handlung in dem öffentlichen Gespräch zu Straßburg jüngst im Synodo gehalten gegen Melchior Hoffmann, durch die Prediger daselbst ꝛc. 1533. in 4. rechnen kann; — *Henr. Bullingeri* adversus Anabaptistas libri VI. Tiguri 1560. in 8.; De Anabaptismo - - dogmata et argumenta cum refutationibus, collecta per *Joh. Wigandum*, Lipsiae 1582. in 4.; *Jo. Cloppenburgii* gangraena Theologiae Anabaptisticae, Franeck. 1645. in 12.; Joh. Müllers Anabaptismus d. i. Wiedertäufer-Irthum ꝛc. Hamburg 1669. in 8.; *Frid. Spanhemii* disputationes Anabaptisticae XXX., Lugd. Batav. 1648. in 8.; und: das Lehrgebäude der Wiedertäufer nach den Grundsätzen des Martin Czechowitz ꝛc. zu Vertheidigung der Kindertaufe, von Joh. Rudolph Kießling, Reval 1776. in 8.

265.

Ein grosser Theil der bisher erwähnten Streitigkeiten würde wegfallen, wenigstens würden diese Streitigkeiten mit mehrerm Vortheil für die Beförderung der Gleichförmigkeit in Meinungen, geführt werden, wenn man, ohne Rücksicht auf äusserliche Umstände, welche die, zumahl äusserliche, Uebereinstimmung in Meinungen verhindern oder erschweren, theils in der That Beförderung der Liebe und der Gottseligkeit ebenso angelegentlich als Beförderung der wahren Erkenntniß, oder vielmehr der von uns für wahr gehaltenen Meinungen, suchte, theils die oben §. 239 f. empfohlnen Regeln sorgfältig beobachtete, theils in Betracht der steten Möglichkeit zu irren und der Verschiedenheit des Gewissens, sich, wenn man, die Erkenntniß der Wahrheit zu befördern, alles gethan hat, was man mit Recht thun kann, damit begnügte, Verschiedenheit in Meinungen zu dulden, und Einigkeit in selbigen nicht erzwingen wollte. Ohne diese Gesinnung und Verhalten sind alle Vorschläge und Bemühungen Friede zu befördern vergeblich, und gegen Wahrheit oder Gewissen ungerecht. Von den vielen dahin einschlagenden Schriften — unter welchen Stratagemata Satanae libri octo, *Jacobo Acontio* authore, die oft z. B. Basileae 1565. in 8. gedruckt worden, in mancher Absicht eine der besten Schriften sind, — handelt Joh. Christoph Köchers Abbildung einer Friedenstheologie . . nebst einer Bibliotheca Theologiae irenicae, Jena 1764. in 8.

266.

Es ist noch nöthig, die dritte Hauptclasse der Bücher zu berühren, die zur christlichen Theologie gehören, (§. 207. 238.) nehmlich die, welche die christliche Sittenlehre abhandeln. In Bestimmung des

Werths solcher Bücher und des Vorzugs des einen dieser Art vor dem andern, scheint es auf drey Punkte anzukommen — nach welchem Umfang — nach was für Quellen — und auf welche Art — darin die Gesinnungen, Tugenden und Pflichten eines Christen vorgestellt sind.

267.

Dem Umfang nach würde der Werth eines solchen Buchs danach zu beurtheilen seyn: 1) je nachdem es alle Pflichten und Tugenden so vollständig darstellte, als nöthig ist um wenigstens den Leser in den Stand zu setzen, selbst alle besondere Pflichten daraus herzuleiten, 2) je nachdem es dieselben nicht bloß vorstellte oder allenfalls dazu vermahnte, sondern auch ihren Einfluß auf unser Bestes und die triftigsten Gründe zeigte, die uns, darnach zu trachten, bewegen können, 3) je nachdem es die beste Anleitung gäbe, wie wir zu den empfohlnen Tugenden gelangen, die erwiesnen Pflichten ausüben, und das Gegentheil am glücklichsten ablegen oder vermeiden sollen.

268.

In Absicht der Quellen würde in einer Sittenlehre, die christlich seyn soll, 1) die heilige Schrift vornehmlich zu gebrauchen seyn, nicht bloß um die darin erwähnten Pflichten und Tugenden anzuführen, sondern auch die einem flüchtigen Auge so leicht entgehenden Spuren der tiefen Weisheit, die in dem Vortrag und Beyspielen der h. Schrift verborgen liegen, zu entdecken, aus Christi und der heiligen Männer Lehren, Lehrart und Betragen Wahrheit, Weisheit, und Gottseligkeit zu lernen, und in den eigentlichen Geist ihrer Gesetze und Handlungsweise einzudringen.

2) Müßte der erweislichst und bestimmte Sprachgebrauch der h. Schrift wohl in Acht genommen werden, zumahl um nicht aus übel verstandenen Ausdrücken und gepreßten Tropen oder Bildern unrichtige Lehren herzuleiten, oder richtigen eine falsche Ausdehnung oder Gestalt zu geben. 3) Müßten die Umstände, unter welchen diese Lehrer der Gottseligkeit redeten und handelten, auch die Umstände und Bedürfnisse derjenigen, mit welchen sie umgingen, wohl betrachtet, und es müßte zugleich untersucht werden, wie weit die unsrigen den letztern gleich oder ähnlich sind, damit klar werde, ob und wie weit auch uns etwas gesagt sey. 4) Menschen- und Weltkenntniß, nebst der Erfahrung der Folgen moralischer Handlungen, müßten ja fleißig zu Rathe gezogen werden; weil dieses die so eben erwähnte vorsichtige Zueignung der göttlichen Gesetze auf uns befördert; die Erkenntniß der Gesetze und Pflichten, auch ihres Einflusses auf unsre Glückseligkeit, der Möglichkeit sie zu beobachten, und der besten Art sie zu befolgen, deutlicher, lebhafter und angelegentlicher macht, hingegen Zweifel vermeidet, welche die Willigkeit zu gehorsamen verhindern, verhütet und gehoben werden: weil dieses ferner uns von der Absicht Gottes bey seinen Gesetzen belehrt, wodurch nicht nur alle eben gemeldete Vortheile befördert, sondern auch die Regeln erkannt werden können, wonach man in Collision der Pflichten verfahren muß; weil es endlich auch dadurch leichter wird, die göttlichen Gesetze zu behalten, und uns in vorkommenden Fällen schnell wieder daran zu erinnern und ihre Wichtigkeit uns lebhaft zu vergegenwärtigen. 5) Eben diese Gründe und diese zu erwartende Vortheile machen den Gebrauch des Nachdenkens und der Erkenntniß der Natur der Dinge, mit einem Wort, den Gebrauch der Vernunft, nothwendig, der zumahl bey Anwen-

dung

dung der bereits erkannten Gesetze unentbehrlich ist; ob es gleich, zumahl die Erkenntniß unsrer Pflichten wirksam zu machen, noch viel dienlicher ist, alles auf allgemein anerkannte und einleuchtende, als auf Grundsätze zurück zu führen, zu deren Einsicht viel Tiefsinn nöthig ist. 6) Müßten denn auch alle Pflichten auf Religion gebaut, und sie als Gottes, allezeit auf unser hochstes Bestes abzielender, Wille empfohlen, folglich Glaubenslehren zwar nicht zugleich mit abgehandelt, aber die Pflichten doch mit darauf gegründet, kurz, nicht auf bloße Tugend, sondern auf Gottseligkeit gearbeitet werden.

269.

Die Art endlich des Vortrags betreffend, müßten 1) von den Pflichten deutliche Begriffe gegeben werden, um sowohl Schwärmerey und sinnlose Moral, als die an den Wörtern, sonderlich bildlichen Ausdrücken, hängenden und in der Sittenlehre gerade gefährlichsten Nebenbegriffe, z. B. vom Dienst und Furcht Gottes, zu verhüten. 2) Müßten sowohl der große Umfang als die Einschränkung der Pflichten, desgleichen 3) wenn und wie weit sie uns obliegen, genau bestimmt, auch 4) eigentliche Pflichten von bloßen Hülfs- und Instrumentalpflichten, das Nothwendige von dem Dienlichen, das, wonach wir trachten, und was wir, nach unsrer Fähigkeit und jedesmaligen Umständen, leisten müssen, wohl unterschieden werden, um die Ausübung der Pflichten weder zu schwer, noch zu leicht zu machen. 5) Müßte man sich der allerverständlichsten und so wenig als möglich zweydeutigen, auch, so weit es diese Verständlichkeit erlaubt, fruchtbarsten, d. i. Einsicht, Ueberzeugung und Eindruck am meisten befördernden Ausdrücke bedienen, 6)

nicht bloß Aufklärung und Ueberzeugung, sondern auch vornehmlich Eindruck und Willigkeit zu Ausübung der Pflichten, und selbst deswegen 7) nicht sowohl und bloß Kenntniß und Ueberzeugung von einzelnen Pflichten, als vielmehr gute Gesinnung und freudige Gewissenhaftigkeit zu befördern suchen. 8) Endlich müßte man alles so vorzustellen trachten, daß es demjenigen, den man unterrichten wollte, leicht würde, einzusehn, wie eine Pflicht die andre erzeugte und unterstützte, und die gegebnen Regeln auf vorkommende ähnliche Fälle anzuwenden.

270.

Nach der ausnehmenden Wichtigkeit des Studiums der biblischen Sittenlehre ist sie noch viel zu wenig mit dem Fleiß bearbeitet worden, womit sie bearbeitet werden sollte und könnte. Etwas zwar hat diese Wissenschaft in Absicht auf ihre Kultur auch dadurch gewonnen, daß man nach und nach sie, in der Abhandlung, von der theoretischen Theologie abgesondert hat. Noch mehr wird sie gebaut und ergiebig werden, je mehr man ihren so oft verkannten Werth schätzen und diejenigen Kenntnisse erweitern oder berichtigen wird, die bey Ausübung der so eben angezeigten Regeln zur Verbesserung dieses Studiums, zum Grunde liegen müssen. — Aus dem Gesagten läßt sich leicht begreifen, warum das folgende Verzeichniß allgemeiner moralischer Schriften noch so klein sey, und sich meist auf neuere Schriften einschränke; ältere kann man in *Jo. Frider. Mayeri* Bibliotheca scriptorum Theologiae moralis et conscientiariae finden, die *Aegidii Strauchii* Theologiae morali, Gryphiswaldiae 1705. in 8., beygefügt ist.

271.

So lange man ganz willkührliche Grundsätze, wornach das christliche Verhalten eingerichtet und beurtheilt, und so lange man ganz willkührliche Regeln voraussetzte, wornach der Umfang, die Ordnung, ja selbst die Erweislichkeit und Wichtigkeit der Pflichten bestimmt werden mußte; so lange man also bloß moralische, gute Rath geben, streitige Gewissensfälle entscheiden wollte, ohne die Pflichten der Menschen und Christen im Zusammenhang zu untersuchen; so lange die Sprüche der Mystiker, die Disciplin der Einsiedler und Mönche, oder bloß Apophthegmen der Asketen, als Wegweiser zur christlichen Vollkommenheit angenommen wurden, und man alles auf drey oder acht Haupttugenden im Gegensatz gegen so viele Laster, oder auf eine gewisse Anzahl natürlicher und theologischer Tugenden, oder auf die sogenannten zehn Gebote, einschränkte, oder sich begnügte die Sittenlehre als bloße Folge der christlichen Glaubenslehre vorzustellen: so lange konnte sich die christliche Sittenlehre nicht heben. Daher können zu der Absicht, wovon hier die Frage ist, nehmlich zu der Erkenntniß des ganzen Umfanges der christlichen Moral im Zusammenhang, beynahe gar keine alten Schriften, selbst eine geraume Zeit nach der Kirchenverbesserung im sechszehnten Jahrhundert, gebraucht werden, man müßte denn die Absicht haben, die so wichtige Geschichte der Sittenlehre kennen lernen zu wollen.

272.

Es können indessen, mit Uebergehung desjenigen, was von Kirchenvätern, Kloster-Moralisten, Scholastikern, und solchen, die die christliche Sittenlehre gleich in Verbindung mit der Glaubenslehre vor-

getragen haben (§. 217. f.), geschehen ist, — — aus der Römischen Kirche verglichen werden. *Thomae Sanchez* Operis moralis in praecepta decalogi volumina duo, Madriti 1613. in 2 Folianten und noch mehrmals; *Pauli Laymanni* Theologia moralis, die öfters, z. B. Bamberg. 1699. in fol. gedruckt ist; *Antonii de Escobar et Mendoza* universae Theologiae moralis problemata, oder, wie der Titel vom dritten Bande an lautet, univ. Theol. mor. receptiores absque lite sententiae etc. Lugd. 1663. in 7 Tomis in fol.; und Theologia moralis universa *Gabrielis Antoine*, a *Phil. de Carbonesno* notis et appendicibus — amplificata, dein novis accessionibus — aucta et illustrata a *Bonavent. Staidel* — Editio IX. a *Jo. Dominico Mansi* — medullitus inspecta — et in *sex* Tomos distributa, Venetiis 1776. in 4. nebst der kürzern Medulla Theologiae moralis — concinnata — a *Hermanno Busenbaum*, sehr oft aufgelegt, z. E. Edit. 39., Monasterii 1667. in 16.; und unter den neuesten *Bened. Stattleri* Ethica christiana communis, VI. Partes, Aug. Vind. 1792. in gr. 8.; auch das System der christl. Sittenlehre, von S. Schwarzhuber, Salzburg 1793. 94. in 2 Theilen in 8. — Das Eigenthümliche der Sittenlehre der Jesuiten kann man hinlänglich kennen lernen aus den trefflichen Provinciales ou lettres écrites par *Louis de Montalte* (*Blaise Pascal*) à un Provincial de ses amis etc. die avec les notes de *Guillaume Wendrock* (*Pierre Nicole*) — traduites en François oft herausgekommen sind, als 1712. in 3 Tomes in 8., und der Morale des Jesuites, extraite fidelement de leurs livres — par un Docteur de Sorbonne (*Perrault*) à Mons 1669. in 3 Tomen in 12. — Gemeinnützigere allgemeinere Bücher dieser Art sind: la Morale Chretienne pour l'instruction des Curez etc. par *Antoine Godeau*, à Paris 1709. in 3 Bänden in 12.; Pratique et regles des vertus Chre-

tiennes, par *Claude le Pelletier*, à Lyon 1713. in 8., und gewissermaßen, doch mehr mystischer Art, der Traité de Morale, par l'auteur de la recherche de la vérité (*Nic. Malebranche*), à Roterdam 1684. en 4 Parties 12. Andere, z. B. *Pierre Nicole* Essais de Morale, Lettres choisies und Instructions theologiques et morales, die sonst viele eigentliche moralische Systeme aufwiegen, erstrecken sich mehr über einzelne Stücke der christlichen Sittenlehre, oder gehören zu den blos asketischen Büchern.

273.

Dergleichen allgemeinere Lehrbücher von Lehrern der Evang. lutherischen Kirche sind, nachdem *Georgii Calixti* Epitomes Theologiae moralis Pars prima, Helmstadii 1634. in 4. den Anfang gemacht hatte, diesen Theil der Theologie von der Christlichen Glaubenslehre abzusondern, unter andern folgende: *Jo. Conradi Dürrii* Compendium Theologiae moralis, Edit. 3. Altdorfii 1698. in 4.; *Jo. Andr. Schmidii* Compendium Theologiae moralis, iterum recensuit novis annotationibus auxit *Romanus Tellerus*, Lipsiae 1738. in 8.; *Jo. Franc. Buddei* Institutiones Theologiae moralis, Lipsiae 1719. in 4. und sonst wieder aufgelegt, (auch deutsche Einleitung in die Moral-Theologie, Leipzig 1719. in 4); die drey zusammen gehörigen Bücher von Adam. Bernd: Einleitung zur christlichen Sittenlehre und Anleitung zur wahren Gottseligkeit, Leipzig 1733. in 8.; Stand der Sicherheit, Stand der Knechtschaft und Stand der herrlichen Freyheit der Kinder Gottes, ebend. 1730. in 8.; Leben des Glaubens in der Liebe gegen Gott, gegen den Nächsten und gegen uns selbst ꝛc. daselbst 1736. in 8.; und Joh. Jacob Rambachs Christliche Moral-Theologie, Frankfurt am Mayn 1738. in 4.

274.

Ferner: Joh. Lorenz Moshems Sittenlehre der heiligen Schrift, vierte Auflage, Helmstädt 1753 — 61., in 5 Theilen in 4. 6 — 9ter Theil verfasset von Johann Peter Miller, 1762 bis 70. in 4., nebst des letztern Vollständiger Einleitung in die Theologische Moral überhaupt, Leipzig 1773. in 8., und Ebendess. Vollständigem Auszug aus allen neun Theilen der Moshemischen Sittenlehre, zweyte Ausgabe 1777. in 8.; Siegmund Jacob Baumgartens Unterricht vom rechtmäßigen Verhalten eines Christen, oder Theologische Moral, nach der mit seinen Erläuterungen vermehrten Ausgabe unter dem Titel: S. J. Baumgartens ausführlicher Vortrag der theologischen Moral, Halle 1767. in 4.; Christoph Wolkens Betrachtungen über die in der Augspurgischen Confession enthaltene Sittenlehre Jesu Christi ꝛc. Leipzig 1745. und Desselben dazu gehörige Betrachtungen über die Tugendlehre der Christen ꝛc. ebendas. 1752. in 4.; Joh. George Walchs Einleitung in die christliche Moral, zweyte Auflage, Jena 1757. in 8.; Christian August Crusius kurzer Begrif der Moraltheologie, oder nähere Erklärung der praktischen Lehren des Christenthums, 2 Theile, Leipzig 1772. und 73. in gr. 8.; Christliche Moral von Gottfried Leß, neue vermehrte Aufl. Göttingen 1780. in gr. 8. oder unter dem Titel: Handbuch der christl. Moral und der allgemeinen Lebenstheologie für Aufgeklärtere, dritte sehr vermehrte und umgeänderte Ausgabe, Gött. 1787. in gr. 8.; auch ganz in der Kürze, Meine Vorsätze, Folgen meiner Ueberzeugungen (§. 192.) (von J. G. Döllner), zweyte Auflage, Berlin 1775. in 8.; Carl Christ. Tittmann christliche Moral, Leipz. 1783., dritte verbesserte und vermehrte Aufl. 1794. in gr. 8.; vorzüglich das (obgleich noch nicht vollendete) System der christlichen Moral von Franz Volkm. Reinhard,

Wittenberg (1788. und 89. in 2 Theilen in gr. 8.), Dritte umgearbeitete Auflage, wovon bisher nur Erster Band (1797) erschienen ist; J. Dav. Michaelis Moral in 2 Theilen, Göttingen 1792. gr. 8. (eigentlich nur in Absicht auf die praktische Behandlung mancher besondern Lehren und Klugheitsregeln); S. F. N. Morus akademische Vorlesungen über die theologische Moral, Leipz. 1794. 95. in 3 Bänden gr. 8. (mehr wegen der Herleitung aus der heil. Schrift); die christliche Sittenlehre nach einem wissenschaftlichen Grundrisse entworfen von C. F. Ammon, Gött. 1795. 8., zweyte verbess. Aufl. 1798.; und (die durch den Tod des Verfassers unterbrochene) Christl. Moral, wissenschaftlich bearbeitet von Joh. Wilh. Schmid, Erster Band, Jena 1797. gr. 8., der schon vorher eine Theologische Moral, Jena 1793. und ein Lehrbuch der christl. Moral (als einen Auszug aus jenem) 1794. 8. bekanntgemacht hatte. (Die Ammonschen und Schmidischen Bücher sind auf Kantische Grundsätze gebaut.)

276.

Von Schriftstellern der Evangelisch-Reformirten Kirche gehören hieher — außer *Guilielmi Perkinsii* Aratomas sacra humanae conscientiae und andern Schriften von ihm, die in seinen Operibus omnibus theologicis, Genevae 1624. und 18. in 2 Tomis in fol. zusammengedruckt worden; *Guil. Amesii* de conscientia et eius iure vel casibus libris quinque, Amstelod. 1673. in 12. auch sonst mehrmahls; und gewissermaßen dem oft z. B. à la Haye 1703. in 12. gedruckten Traité de la paix de l'ame et du contentement de l'esprit — par *Pierre du Moulin*; — La Morale Chrestienne — par *Moyse Amyraut*, à Saumur 1652 — 60. in 6 Voll. in 8.; A Christian Directory, or a summ of practical Theology and cases of conscience.

in four Parts, by *Richard Baxter*, [illegible] den ersten Band seiner practical Works, London 1707. in 4 Voll. in fol. einnimmt. (wovon 2 Theile übersetzt sind: *Rich. Baxt.* Wegweiser zur christl. Tugend- und Sittenlehre, Frft. am Mayn 1699. in 4. und Theologische Politik ꝛc. Basel 1697. in 4.) nebst Endern s. Schriften, die doch meistens mehr ascetisch sind; Theologiae practicae Pars prior, auctore *Joh. Hoornbeek*, Edit. 3. und Tomus alter, Francof. et Lips. 1698. in 4., nebst desselben Vetera et Nova, s. Exercitationum Theologiae, libri III., quorum ultimus complectitur materias, quas Autor Tomo III. Theologiae suae pract. destinaverat, Traj. ad Rhen. 1672. in 4.; The whole duty of man, London 1673. in 4., und öfters. (Deutsch: Uebung der Gottseligkeit, oder die ganze Pflicht des Menschen, Copenhagen 1737. in 8. und mehrmahls.)

276.

Desgleichen: Essais de Morale par Mr. de Pierrette, der Ausgabe à Amsterdam 1732. in 6 Tomes in gr. 12. worin alle Theile s. Nouveaux Ess. de M. vereinigt sind, und welche mit seinen einzelnen Schriften: Traité du l'orgueil, Edit. 2. à Amst. 1700. in 12.; Traité de la conscience, à Amst. 1695. in 12.; La mort de Juste ou la maniere de bien mourir, à Amst. 1695. in 12.; La communion dévote, Edit. 8. à Amst. 1722. in 12., mit der dabey befindlichen Suite de la C. dev.; Traité de la restitution, à Amst. 1696. in 12.; den Divers Traités sur des matieres de conscience, à Amst. 1698. in 12.; Traité de l'aumone, à Amst. 1699. in 12.; Traité des bonnes oeuvres en général, à Amst. 1700. in 12.; Tr. du serment, à la Haye 1700. in 12.; den Reflexions chrétiennes sur divers sujets, à Amst. 1701. in 12.; den Dissertations sur divers sujets de Morale & de Theo-

logia, à Amst. 1702. in gr. 12.; nebst la Morale chrétienne abregée, à Amst. 1695. in 12., die schwierigsten Materien der christlichen Sittenlehre auseinander setzen; La Morale Chrétienne ou l'art de bien vivre, par *Benedict Pictet*, Edit. augmentée à Geneve 1709. in 8 Tomis in 12., oder 1710. in 2 Tomes in 4.; deutsche christliche Sittenlehre, übersetzt durch J. F. Buchstrohm, Leipz. 1717. in 4. und öfters gedruckt; *Frider. Adolph. Lampii* Delineatio Theologiae activae, Traj. ad Rhen. 1727. in 4. und von dem Verfasser vermehrter deutsch herausgegeben: Grundriß der thätigen Gottesgelahrtheit, Frkf. am M. 1728. in 4.; Le vray Pietisme - - par *Pierre Roque*, à Basle 1731. in 4. (deutsch: P. Roques Abbildung der wahren Gottseligkeit ꝛc. Rostock 1748. in 3 Theilen in 8.), und Joh. Friedr. Saupters Sittenlehre, Zürich 1756—66. in 6 Theilen in gr. 8.; allenfalls auch Thom. Stakhouse christliche Sittenlehre, herausgegeben von Friedr. Eberh. Rambach, Breslau 1772. — 76. in 3 Theilen in gr. 8. Selbst M. Paylen's Grundsätze der Moral und Politik, aus dem Englischen übersetzt mit Anmerkungen und Zusätzen von C. Garve, Leipzig 1787. in 2 Bänden in gr. 8., verdienen, wegen immer mit genommener Rücksicht auf die heilige Schrift, mit hier aufgestellt zu werden. — Zu den Schriften aus anderen Kirchen, worin die christliche Sittenlehre vor sich im Allgemeinen abzuhandeln versucht worden ist, gehören *J. Crellii* Ethica Aristotelica ad sacrarum litterarum normam emendata; Eiusdem Ethica Christiana, s. explicatio virtutum & vitiorum, quorum in sacris litteris fit mentio, beydes zusammen herausgegeben Cosmopoli 1681. in 4.; und die Sammlung unter dem Titel: Einige nagelaßten Schriften von *Galenus Abrahamsz.* ꝛc Amsterd. 1707. in 4. sonderlich das zweyte Stück derselben, oder eene Christelyke Zedekonst.

277.

Auch Casuistische Schriften können gewissermaßen hieher gerechnet werden, wenigstens in so fern sich aus Entscheidungen einzelner Gewissensfälle allgemeine Regeln abziehen lassen, und man daraus die Art ablernen kann, wie die Grundsätze der christlichen Sittenlehre auf vorkommende Fälle behutsam angewendet werden können. Sie würden noch nützlicher seyn, wenn man solche Entscheidungen immer aus richtigen Grundsätzen gegeben, und nicht die aus den bürgerlichen und kanonischen Rechten abgeleitete Gewohnheit mit herüber genommen hätte, menschliches Ansehn und Gutachten angesehener Männer zum Grunde der Entscheidung zu machen; wenn man mehr darauf bedacht gewesen wäre, für das Gewissen und das Verhalten der Christen, als für Schulerklärungen zu sorgen, welches eine reiche Quelle von unnützen Fragen und Untersuchungen geworden ist; wenn man endlich mehr auf die einzelnen Menschen, deren Handlungen zu beurtheilen sind, auf die besondern Einsichten und Umstände derselben, und auf die daraus entstehende große Verschiedenheit der Sittlichkeit ihrer Handlungen Rücksicht genommen hätte. — In der Römischen Kirche sind die meisten obenangeführten Moralisten mehr Casuisten, und ausser den erwähnten Büchern gehören unter andern noch hieher: *Martini Aspilcuetae* Manuale s. Enchiridion Confessariorum et poenitentium, welches öfters z. B. Antverp. 1625. in 8. herausgekommen ist; *Ludov. Molinae* de iustitia & iure Tomi VI, Mogunt. 1659. und sonst, in fol.; *Stephani Bauny* summa casuum conscientiae, Paris. 1631. in 8. und anderwärts; *Ludov. Lopezii* institutorium conscientiae, Lugdun. 1687. in 8. und *Jo. Pontas* Dictionarium casuum conscientiae, Luxemburg. 1731. in 3 Folianten.

278.

Bücher dieser Art, wenigstens Sammlungen solcher Entscheidungen, von Ev. Lutherischen Theologen, sind: Tractatus - - de - - casibus conscientiae - - elaboratus a *Friderico Balduino*, Wittenbergae 1628. in 4. und nachher mehrmahls; *Jo. Conradi Dieuhauri* liber conscientiae apertus s. Theologiae conscientiariae Tomi II. der Ausg. Argentorat. 1679. in 4.; und, wiewohl nur in Absicht auf einige besondre Arten von Gewissensfällen, *Fridem. Lechmanni* Theologia conscientiaria, die einigemal z. B. Jenae 1743. in 4. aufgelegt ist. Von sogenanten Bedenken sind, überhaupt davon zu urtheilen, die besten oder doch merkwürdigsten: Thesauri consiliorum & decisionum Volumen primum — secundum — tertium, d. i. Vornehmer Universitäten ꝛc. Bedenken ꝛc. erstlich durch *Georgium Dedekennum* - - hernach aber in richtigerer Ordnung, mit ganzen Sectionibus - - vermehrt - - in Druck gegeben durch *Joh. Ernest. Gerhardum*, Jena 1673. in 3 Folianten; Consilia theologica Witebergensia, d. i. Wittenbergische geistliche Rathschläge in vier Theilen, Frkf. am Mayn 1664. in fol.; sonderlich Philipp Jacob Speners Theologische Bedenken ꝛc. zum drittenmahl herausgegeben, vier Theile, Halle 1715. in 4.; Desselben letzte Theologische Bedenken ꝛc. in 3 Theile verfaßt - - andre Auflage, 1721. in 4.; und *Ph. J. Speneri* Consilia et iudicia theologica latina, Pars 1 — 3. Francof. ad Moen. 1709. in 4.; vorzüglich aber Siegm. Jac. Baumgartens Theologische Bedenken, Halle 1742 — 50. in 7 Oktavbänden; nebst Desselben Theologischen Gutachten, Halle 1753 und 55. in 2 Bänden in 8.; Sammlung einiger Bedenken der Theologischen Facultät zu Halle, ebendas. 1747 — 51. in 4 Bänden in 8.; und Auserlesene Bedenken der Theologischen Facultät zu Leipzig, in drey Theile verfaßt

von Christian Friedr. Börnern, Leipzig 1751. in gr. 4. — Aus der Englischen Kirche verdient Jer. Taylors Doctor dubitantium, oder allgemeiner Gewissens-Lehrer ꝛc. aus dem Englischen, Bremen 1705. in 4. verglichen zu werden. — — Das Auserlesene Casuistische Magazin, gesammlet von Joh. Wilh. Lux, Erster Band, Pappenheim 1788. in 8. ist der Anfang eines weitläuftigen Werks dieser Art, aus R. Catholischen und protestantischen Casuisten zusammengetragen.

379.

Von Asketischen oder Erbauungsschriften, die man auch mit zu den moralischen Schriften rechnen kann, wird man in einer Anzeige allgemeinerer Theologischen Schriften um so weniger eine Anzeige erwarten, als nicht nur, wegen der verschiedenen Bedürfnisse und des verschiedenen Geschmacks, eine Auswahl schwer, sondern auch die Absicht solcher Schriftsteller nicht eben ist, bestimmte Begriffe von der Bestimmung und dem Verhalten eines Christen zu geben, oder dieses in seinem ganzen Umfang abzuhandeln. — Philipp Doddridge Anfang und Fortgang wahrer Gottseligkeit in der menschlichen Seele, aus dem Englischen, Hannover 1750. und mehrmahls, in 8.; Johann Lobers sämmtliche Erbauungsschriften, Zürich 1776. in 3 Bänden in groß 8.; Miscellaneen eines Landpredigers (D. K. Fr. Langreuters), Dessau 1782. in 8., nebst deren Fortsetzung, D. K. G. Langreuters praktische Fragmente und Skizzen, Hamburg 1785. in 8.; A. H. Niemeyers Timotheus, nach der zweyten Ausgabe in 3 Abtheilungen, Leipzig 1789. und 90. und was diesen Schriften am nächsten kommt, dürften vorzüglich hier empfohlen zu werden verdienen.

Dritte Abtheilung.

Mystische Theologie.

189.

Es hält schwer, einen recht bestimmten Begriff von Mystik zu geben. Alle Mystiker dringen auf praktische Erkenntniß, d. i. auf eine solche Erkenntniß von Gott und dem Verhältniß der Geschöpfe, sonderlich der Menschen, gegen ihn, die theils auf Erfahrung, oder, genauer zu reden, auf Beobachtung innrer Empfindungen unsrer Seele gegründet seyn, theils allezeit auf Einrichtung unsrer Gesinnung und unsers Verhaltens angewendet werden müsse. Es ist daher nicht zu verwundern, daß man Mystik und Mystische Theologie oft entweder mit Moral und thätigem Christenthum, oder insbesondre mit der Askese, d. i. mit der Wissenschaft verwechselt habe, die Anweisung zur Erlangung göttlicher oder christlicher Gesinnung und Ausübung unsrer Pflichten geben soll; zumahl da der größte, wenigstens thätige Theologie auf eine in die Augen fallendere Art übende Theil der Lehrer dieser praktischen Theologie, sich zu der eigentlichen Mystik bekennt, oder doch viele Ausdrücke aus derselben entlehnet hat. Indessen, da die eigentlichen Mystiker doch auf eine besondre Art der Vollkommenheit, und auf eine besondere Art dazu zu gelangen, dringen: so muß wol Mystik im eigentlichen und engern Verstande noch näher bestimmt werden.

191.

Bey aller Verschiedenheit der eigentlichsten Mystiker selbst, und bey den räthselhaften Ausdrücken, worin sie ihre Lehren hüllen, scheinen sie doch alle darin überein zu kommen, daß sie 1) die Vollkommen-

heit in die Vereinigung mit Gott setzen, d. i. in eine gänzliche Gleichförmigkeit mit Gott und seinem Willen. 2) Daß sie behaupten, man gelange dazu durch einen nähern geheimen Einfluß Gottes auf die, welche sich seiner Leitung überlassen, wodurch der Mensch belehrt, gereinigt und beruhigt werde. 3) Daß sie das Bestreben des Menschen, wodurch er dieses Einflusses theilhaftig werde, mehr in Stille und ruhige Abwartung solches Einflusses, als in Thätigkeit setzen, und 4) daß sie diesen Einfluß weder durch körperliche Vergnügungen, noch durch Nachgeben gegen Affecten, noch durch angestrengtes Nachdenken, noch durch Aufsuchung Gottes außer der menschlichen Seele gestört, vielmehr durch Enthaltung davon oder Kampf dagegen befördert wissen wollen; woraus sich denn leicht abnehmen läßt, warum sie den Gebrauch der Vernunft und der heiligen Schrift für gefährlich oder entbehrlich halten, oder beyderley doch nicht als unabhängige Quellen gebraucht wissen wollen, und warum sie vornehmlich auf eine gewisse Art von Affectenlosigkeit und Strenge gegen sich selbst arbeiten. Nach diesen Voraussetzungen könnte man unter Mystik oder Mystischer Theologie alle Erkenntniß von Gott und unserm Verhältniß gegen ihn, die auf solche (vorhin erklärte) Vereinigung mit Gott abzwecke, oder deutlicher, eine Anweisung verstehen, durch geflissentliche stille Abwartung und Beobachtung innerer göttlichen Einflüsse, zu einer gänzlichen Gleichförmigkeit mit Gott und seinem Willen zu gelangen.

282.

Wenn nun ein Mensch alsdann fanatisch genennt wird, wenn und so fern er seine Erkenntniß, Neigungen und Hoffnungen auf innere Empfindungen, unabhängig von andern, höhern Regeln, bauet: so

ergiebt sich hieraus, wie die so eben beschriebene Mystik, im eigentlichsten und engsten Verstande, zum mehr oder minder schädlichen Fanaticismus führen könne, wenigstens woher bey denenjenigen, die gegen die Mystiker geschrieben haben, der Verdacht gegen Mystiker, als Fanatische, entstanden sey. — Die Schriften, welche hier zu berühren seyn würden, sind entweder für, oder wider Mystische Theologie. Jene kann man — nicht aus dem hieher gemeiniglich gezognen Werk: De mysticis Galliae scriptoribus - - selectae dissertationes - - authore *Andrea du Saussay*, Paris. 1639. in 4. (welches nur einige angebliche Urheber mancher auch in den französischen Kirchen üblichen Kirchengebräuche und den vorgegebnen Aufenthalt Dionysii des Areopagiten in Gallien betrift) als vielmehr — aus Gottfried Arnolds Kirchen- und Ketzerhistorie, und aus der Lettre (de *Pierre Poiret*) sur les principes et les caractères des principaux auteurs mystiques &c. einigermaßen kennen lernen, die mit in der Sammlung steht: La Theologie réelle, vulgairement dite la Theologie Germanique, avec quelques autres traités etc. a Amsterd. 1700. in 12. wovon das Sendschreiben von denen Gründen und Kennzeichen der vornehmsten Mysticorum S. 156. f. hinter Gottfried Arnolds Historie und Beschreibung der Mystischen Theologie oder geheimen Gottesgelehrtheit, wie auch der alten und neuen Mysticorum, Frankfurt 1703. (die sonst auch hieher gehört) eine bloße Uebersetzung, so wie die dieser Arnold. Historie angehängte: Vertheidigung der Mystischen Theologie, dergleichen von einem Stück der Poiretischen Vorrede zur gedachten Sammlung ist. Auch *Petri Poiret* Bibliotheca Mysticorum selecta, Amstelod. 1708. in 8. ist größtentheils nur eine lateinische, obgleich etwas vermehrte, Uebersetzung gedachter beyden von Arnold übersetzten Stücke.

283.

Diese Schriften für die Mystische Theologie könnte man in solche eintheilen, die entweder sie vorgetragen, oder sie in besondern Schutz genommen haben. Wenn man von jenen alle diejenigen absondert, die höchstens in weiterm Verstande mystisch heissen könnten, d. i. moralisch oder asketisch sind, und nur bey den eigentlichsten mystischen Schriften bemerkt, daß sie die Art des geheimen Einflusses Gottes nicht auf einerley Art, noch nach gleichem Umfang erklären, auch nicht alle, sondern manche nur einzelne Wege Gottes vorgestellt haben: so scheinen folgende die deutlichsten, vollständigsten, oder doch berühmtesten zu seyn. — Aus den ältern Zeiten des Christenthums: des sogenannten Dionysius, des Areopagiten, Buch περὶ μυστικῆς θεολογίας, das am besten mit den übrigen Operibus seines Namens cum scholiis S. Maximi & Paraphrasi Pachymerae a *Balthas. Corderio* latine interpretatis et notis theologicis illustratis, Antverpiae 1634. in 2 Folianten herausgegeben ist; (Juliani) *Pomerii* drey Bücher, wenigstens das erste, de vita contemplativa im Anfang des Appendicis zu Prosperi Aquitanici Operibus, der Ausgabe Paris. 1711. in fol.; *Richardi S. Victoris* Opera, am neuesten studio - - Canonicorum regularium Abbatiae S. Victoris Parisiensis, Rothomagi 1650. in fol., sonderlich de praeparatione animi ad contemplationem liber dictus Benjamin minor, und de gratia contemplationis opus in quinque libros partitum, oder Arca Moysis, oder Benjamin minor; Joh. Taulers divinae institutiones, oder auch Medulla animae, oder Vollkommenheit aller Tugenden, die mit in seinen Werken steht, welche unter andern deutsch mit Ph. J. Speners Vorrede, Nürnberg 1688. in 4. gedruckt sind; in welchen sich auch die sogenannte Teutsche

Theo-

Theologie befindet, die unter dem Namen: Theologie deutsch, zuerst mit Luthers Vorrede Leipz. 1518. in 4., und hernach sehr oft wieder gedruckt ist; *Joan. Gersonii* doppeltes Werk de mystica Theologica (speculativa) und de myst. Theol. practica, welche beyde nebst andern dergleichen seiner Schriften, den Part. 2. Tomi 3. seiner Operum ausmachen, nach der Ausgabe opera et studio Lud. Ellies du Pin, Antwerpiae 1706. in 5 Folianten; und *Henrici Harphii* Theologiae mysticae libri III, sonderlich ein Theil des zweyten Buchs, oder Directorium contemplativorum, und das dritte, Eden s. Paradisus contemplativorum, die mehrmahls, sonderlich Coloniae 1538. oder 56. in 4. erschienen sind.

284.

Unter den neuern Mystischen Schriften scheinen die vornehmsten und zur allgemeinern Uebersicht der Mystik brauchbarsten: *Joh. a Cruce* Werke, die ins Lateinische übersetzt Coloniae 1639. in 4. herausgekommen sind; Theosophia revelata, d. i. alle göttliche Schriften ... Jacob Böhmens ... mit Joh. Georg. Gichtels ... Marginalien, unter welchem Titel Böhmens Werke (zu Altona) 1715. in 2 Bänden in 4. wieder gedruckt sind; woraus P. *Poiret* das Wesentlichste zusammengezogen in der Idea Theologiae Christianae iuxta principia Jacobi Bohemi, Amstel. 1687. in 8.; *Victoris Geleni* Summa practica Theologiae mysticae, Colon. 1646. in 4.; *Hugonis de Palma* Theologia mystica ... editore *A. Franc. de Monte S.* (d. i. Abrah. v. Frankenberg), Amstel. 1647 in 12.; Theolog. mystica oder geheime Kraft-Theologia der Alten ... von *Christian Hoburgen* (neue Aufl.) Amsterdam 1700. in 12.; *Mich. Molinos* geistlicher Wegweiser, der nebst seinen andern

Schriften, französisch übersetzt steht in dem Recueil de diverses pieces concernant le Quietisme &c. à Amsterd. 1688. in 12.; L' Oeconomie divine - - par *Pierre Poiret*, à Amsterd. 1686 in 7 Octavbänden, oder lateinisch: Oecon. diuinae libri sex, Lipsiae 1705. in 4. in 2 Tom. der auch mehrere dahin einschlagende Bücher von Andern herausgegeben hat, als die Opuscules spirituels de Mad. J. M. B. *de la Mothe-Guion*, à Cologne 1712. in 2 Voll. in 12.; Verae Theologiae mysticae compendium s. amoris diuini occultae semitae - - authore *Constantino de Barbanson*, Amstel. 1698. in 12.; Explication des maximes des Saints sur la vie interieure par *Fr. de Salignac Fenelon*, unter andern à Amsterd. 1698. in 12.; und Joh. Pordädschen göttliche und wahre Metaphysica, Frankf. u. Leipz. 1715. in 3 Octavbänden. — Hieher gehören auch solche Schriften, darin die von den Mystikern behauptete Seelenführungen beschrieben werden, als in den Oeuvres de sainte Therese, die am vollständigsten nach der Uebersetzung des Arnauld d'Andilly, à Anvers 1707. in 5 Parties in gr. 12. erschienen sind, und mehrere von P. Poiret herausgegebene Lebensbeschreibungen, als der Catharina von Genua, Angela von Foligni, des Marq. de Renty &c. die man, nebst andern dergleichen in weitläuftigen Auszügen findet in den Auserlesenen Lebensbeschreibungen heiliger Seelen, Frankfurt und Leipzig 1733—43. in 3 Bänden in 8.

285.

Zur Vertheidigung der Mystik und Mystiker (§. 283.) sind insbesondere bestimmt - - außer der Preface apologetique sur la Theologie Mystique von P. Poiret vor der §. 282. angeführten Theologie réelle, oder desselben Bibliotheca Myst. — *Maximiliani Sandaei* Theologia mystica s. contemplatio religiosorum

a calumniis vindicata, Mogunt. 1627. in 4; gewissermaßen *Roberti Barclais* Theologiae vere Christianae Apologia (Amstelod.) 1676. in 4.; und Vertheidigung der Mystik und des Einsiedlerlebens = = von Jacob Herrmann Obereit, Frkft. am Mayn 1775. in 8. — Zur Einsicht des Mystischen Sprachgebrauchs und des Verstandes der von Mystikern gebrauchten besonderen Ausdrücke sollen dienen, außer Fenelon's Buch (§. 284.), *Maximil Sandaei* Clavis Theologiae mysticae s. Onomasticon vocabulorum & elucidarium locutionum obscurarum, quibus doctores mystici vtuntur, Colon. 1640. und eines Ungenannten Aufsatz in Arnolds Kirchen- und Ketzerhistorie, Th. 4 S. 1453. f. der Leipz. Ausgabe 1729.

285.

Dogmatische Vertheidiger besondrer Meinungen, die manche Mystiker behauptet haben, auch selbst wenn ganze Partheien sich dazu bekennen, kann man deßwegen wol hier übergehen, wo zumahl nur allgemeinere Bücher angezeigt werden sollen, weil sie sich entweder keiner deutlichen Gründe bedient, und ihren Gegnern die Fähigkeit, richtig davon urtheilen zu können, abgesprochen haben, oder die Principien ableugnen, wornach man diese Gründe beurtheilen müßte, oder solche Gründe gebraucht haben, die ihnen mit allen Mystikern und Fanatikern, oder manchen andern Partheien, z. B. den Wiedertäufern, gemein sind, und hinlänglich aus den Schriften ihrer Gegner gelernt werden können. — Diese letztern sind entweder allgemeinere, und dienen zur bessern Beurtheilung der Mystik sowohl, als fanatischer Meinungen, oder sie nehmen auch die Meinungen besondrer Personen oder Partheien mit. — Von der erstern Art sind — außer den §. 25. angeführten und andern unten vorkommenden mehr historischen Schriften, auch dem §. 264. erwähnten Feltnerischen Breuiario controv. - cum Enthusiast. & Fa-

naticis — unter andern: Ehregott Daniel Colbergs Platoniſch-Hermetiſches Chriſtenthum, Leipz. 1710. in 2 Theilen in 8.; Preſervatif contre le Fanatiſme, par *Sam. Turretin*, à Geneve 1723. in 8.; Traité hiſtorique contenant le jugement d'un Proteſtant (*Pierre Jurieu*) ſur la Theologie myſtique &c. 1699. in 12.; auch gewiſſermaßen: Ueber die Einſamkeit, von Joh. Georg Zimmermann, in 4 Theilen, Leipz. 1784. in gr. und kl. 8. — Von der andern Art ſind: *Jo. Guil. Baieri* Collatio doctrinae Quackerorum & Proteſtantium &c. Jenae 1694. in 4., nebſt deſſelben Synopſi & Examine Theologiae Enthuſiaſtarum recentiorum, ibid. 1701. in 4.; The ſnake in the graſs or Satan transform'd into an angel of light (by *Charl. Leslie*), der Ausgabe London 1697. in 8; und The ſtandard of the Quakers examined - - by *George Keith*, London 1702 in 8.; — *Jo. Crocii* Antiweigelius, i. e. Theologiae, quam Val. Weigelius - - variis ſparſit libellis, ex SS. litteris & antiquitate promta confutatio, Caſſell. 1651. in 4.; — Examen Theologiae novae & maxime - - Poireti eiusque Magiſtrae Mad. de Bourignon - - a *Jo. Wolfgango Jaegero* - - inſtitutum, Francof. & Lipſ. 1708. in 8., auch deſſelben Examen Theologiae myſticae veteris & novae &c. ibid. 1709. in 8., und *Joach. Langii* Diſſertationes Anti-Poiretianae, die als ein Anhang Deſſelben Exegeſi epiſtolarum Petri et Joan. nach der Ausgabe Halae 1734. in fol. beygefügt ſind; — *Jo. Michael Heineccii* Prüfung der ſogenannten neuen Propheten ꝛc. Halle 1715. in 4., und Nöthiger Unterricht von unmittelbaren Offenbarungen ꝛc. mitgetheilt von Joach. Langen, Halle 1715. in 4. — Mehr Billigkeit, Beſtimmtheit, und tieferes Eindringen in die Natur der Seele, ihre Empfindungen und die Gewißheit der menſchlichen Erkenntniß, würden dergleichen Unterſuchungsſchriften noch viel lehrreicher machen können, als ſie gemeiniglich ſind.

Dritter Abschnitt

Historische Theologie.

Die Geschichte der Religion macht zwar, genau zu reden, keinen Theil der Theologie aus. Aber, so fern sie dazu dient, den wohlthätigen Einfluß der Religion auf die menschliche Glückseligkeit, und somit selbst die Wahrheit und Göttlichkeit derselben, nebst der Thorheit und Schädlichkeit des Unglaubens und Aberglaubens einleuchtend zu machen; so fern sie uns auch selbst auf den rechten und unrechten Gebrauch der Vernunft und der heiligen Schrift, und dessen Folgen, desgleichen auf die Spuren der göttlichen Vorsehung bey dem Entstehen und dem Fortgang gewisser Religionskenntnisse aufmerksam macht: so fern kann sie doch die Kenntniß und Achtung gegen die wahre Religion, gegen die richtigsten Vorstellungen davon, und gegen die gottesdienstliche Gesellschaft, deren Glieder wir sind, befördern. — Ueberdies ist sie ein Schauplatz der über alles waltenden göttlichen Vorsehung; enthält einen reichen Vorrath von guten und bösen Beyspielen; kann uns theils über die Verschiedenheit unsrer Meinungen von der Religion von Andrer ihren beruhigen, theils die Menschenliebe und Billigkeit in Beurtheilung Andrer, und einen gewissenhaften Eifer für die Rechte der Menschen und Christen, befördern, also der wahren Gottseligkeit Nahrung und Ermunterung geben. — Auch lehrt sie uns die besten Mittel, die Religion und Gottseligkeit zu befördern, und zeigt uns die vornehmsten Hindernisse derselben nebst der besten Art sie zu heben. — Endlich ist sie zur Exegetischen Theologie, vornehmlich zur Kenntniß und

Beurtheilung der verschiedenen Vorstellungen von der Glaubens- und Sittenlehre, der davon gebrauchten Ausdrücke, der darüber geführten Streitigkeiten, der geistlichen Rechte, und andrer in die Theologie schlagenden Sachen unentbehrlich. In aller dieser Absicht gehört sie zu den nothwendigen Kenntnissen derer jenigen, die sich dem Studium der Theologie widmen wollen.

288.

Alle Kenntnisse, welche die Geschichte der Religion betreffen, werden hier unter dem Namen der historischen Theologie begriffen, ohne sie auf die bloße Geschichte der Lehre oder Erkenntniß Gottes oder gar auf die patristische Theologie einzuschränken. Und da Religion sowohl für Erkenntniß Gottes als für das derselben gemäße Betragen oder den Dienst Gottes genommen wird; so würde die historische Theologie uns lehren müssen: — was nach und nach für Entdeckungen, was für wahre oder irrige Meinungen, von Gott und dem Verhältniß, in dem wir gegen ihn stehen, entstanden — aus was für Quellen oder durch welche Veranlassung sie entsprungen und befördert — was für merkwürdigere Veränderungen dadurch zu verschiedenen Zeiten und unter verschiedenen Völkern verursacht — durch was für Mittel und Anstalten, auch in wie fern, religiöse Gesinnungen, oder das Gegentheil, nebst dem äußerlichen Gottesdienste, erzeugt, befördert oder vermindert worden — und in welchem Verhältniß das Betragen der Menschen, und der äußerliche Gottesdienst gegen die Erkenntniß der Religion, und diese gegen jenes, gestanden haben. — Erstreckte sich diese Religionsgeschichte auch auf die merkwürdigern Schicksale der Religion bey den Menschen aller Orten und Zeiten, so würde sie eine allge-

meine Geschichte der Religion genannt zu werden verdienen, so wie man unter dem Namen der Kirchengeschichte nur die Geschichte der auf die göttliche Offenbarung in der heil. Schrift gegründeten Religion und der damit verbundenen Umstände versteht.

289.

Einige Kenntniß von den vornehmsten, die Religions- oder auch Kirchengeschichte, wenigstens die christliche, betreffenden Büchern kann man hauptsächlich aus dem obgleich unvollendeten Werke, *Casparis Sagittarii* introductio in Historiam Ecclesiasticam (Jenae) 1694. in 4.; und der Sagittarianae introductionis in H. E. Tomo II. - - curante *Jo. Andr. Schmidio*, Jenae 1718. in 4.; *J. G. Walchii* Biblioth. Theologicae Tomo III. und Tomo III. des Catalogi Biblioth. Bunavianae (§. 16.), desgleichen aus C. W. F. Walchs Grundsätzen der zur Kirchenhistorie des N. T. nöthigen Vorbereitungslehren und Bücherkenntniß, der Ausgabe Göttingen 1772. in 8., und der Bibliotheca selecta historiae ecclesiasticae vor dem Supplemento ad *Natal. Alexandri* histor. ecclesiasticam, das zu der Venetianischen Ausgabe dieses letztern Werks vom Jahr 1759. gehört, Venet. 1777. in fol., auch aus der Methode pour étudier l'histoire, avec un Catalogue des principaux Historiens, accompagné de remarques par l'Abbé *Lenglet du Fresnoy*, nach der à Paris 1772. in XV. Tomes in groß 12. herausgekommen nouvelle edition - - augmentée par *Drouet*, sonderlich dem zehnten Tome, schöpfen; die aus den Verzeichnissen solcher Bücher, welche die Kirchengeschichte einzelner Länder angehen, sehr nützlich vermehrt werden könnte, wenn sie mit eben der Vollständigkeit und Genauigkeit abgefaßt wären, als die Bibliotheque historique de la France - - avec des

notes critiques et historiques par *Jacquet le Long*, nach der nouvelle edition - - augmentée par *Fevret de Fontette*, à Paris 1768 — 78. in V. Tomes in fol., welche vornehmlich Tom. I. auch allgemeinere Schriften zur Kirchenhistorie angiebt.

290.

Je nachdem ein zur Kirchengeschichte gehöriges Werk oder Buch, — dem Umfang nach, jedoch seiner weitern oder eingeschränktern Absicht gemäß, mehreres von den §. 288. angegebnen Stücken enthielte — je nachdem überall die rechten Quellen, und selbst die nach ihnen und durch ihre Vergleichung unter einander und mit andern Hülfsmitteln von Andern bereits gemachten Entdeckungen, dabey gekannt und mit aller der Geschicklichkeit und Vorsichtigkeit gebraucht worden wären, die in C. W. F. Walchs kritischer Nachricht von den Quellen der Kirchenhistorie, Leipzig 1770. in gr. 8. angegeben ist — je mehr endlich die Begebenheiten und Einrichtungen der Religion und gottesdienstlichen Gesellschaften in einen solchen Zusammenhang gesetzt stünden, wodurch die Ursachen und Triebfedern sowohl als die Folgen der gemachten Anstalten und der erfolgten Veränderungen in der Religion und Kirche einleuchtend, und zur Anwendung zu den §. 287. erwähnten Absichten der Religionsgeschichte brauchbar würden: je nachdem würde sich von dem größern oder mindern Werth eines solchen Werks urtheilen lassen.

291.

Alle Werke und Bücher, welche zur Kenntniß und Aufklärung der Geschichte der Religion dienen, möchten sich wol auf drey Arten zusammenziehen

lassen. Die erste würde die Quellen dieser Geschichte begreifen; die zweyte dergleichen Schriften, worin aus diesen Quellen diese Geschichte ganz oder theilweise geschöpft oder auch weiter aufgeklärt worden; und die dritte solche, welche die Hülfswissenschaften dieser Geschichte angehen und dadurch derselben ein Licht anzünden. Es würde manche Unbequemlichkeit haben, wenn man die vornehmsten Werke der ersten Art hier mit einander angeben wollte, da alle diese Quellen nur für besondre Theile der Religions- und Kirchengeschichte, Quellen sind, und am füglichsten gleich bey solchen Theilen mit angegeben werden können; oder keinesweges zum Behuf dieser Geschichte bestimmt sind, sondern überhaupt Geschichte angehen, also eher bey Anzeige der Hülfswissenschaften mit zu erwähnen seyn werden; zumahl da bey manchen Quellen, z. B Reisebeschreibungen, die Aufklärung der Religions- oder Kirchengeschichte nur Nebenabsicht ist. Was aber überhaupt zur Kenntniß und zum rechten Gebrauch dieser Quellen gehöre, kann man am besten aus der §. 290. erwähnten Walchischen kritischen Nachricht sich bekannt machen. Wir schränken uns also bloß auf die zwey letztern Arten der zur Religionsgeschichte gehörigen merkwürdigern Bücher ein.

292.

Also zuerst von denenjenigen, die die Religionsgeschichte selbst aus den Quellen unmittelbar oder mittelbar geschöpft und im Ganzen oder theilweise abgehandelt haben. — Wäre dies im Ganzen recht eigentlich von jemand geschehen, so würden solche Werke sich auf alle Zeiten und Oerter, wenigstens so weit man sie kennen konnte, erstrecken, und übrigens den §. 288 angegebnen Umfang haben müssen. Noch haben wir dergleichen Werk in einiger Vollkommen-

heit gar nicht, werdens auch, wenn wir nicht erst noch viel mehrere sichrere Nachrichten, sonderlich die Geschichte und verschiedene Gestalt der Religion ausser der Jüdischen und Christlichen Kirche betreffend, bekommen, nicht erhalten, ja in Absicht auf manche, zumahl ältere, Zeiten, und von zuverlässigen historischen Denkmalen entblößte Völker, gar nie hoffen können.

293.

Um sich zu überzeugen, wie wenig, auch bey allem, was man allenfalls gekonnt hätte, gleichwohl noch wirklich geleistet worden sey, darf man nur die vornehmsten Werke und Bücher vergleichen, die gewissermaßen dergleichen allgemeine Religionsgeschichte enthalten sollen, als: die Enquiries touching the diversity of languages and religion through the chief parts of the World, by *Edward Brerewood*, London 1614. in 4. und mehrmahls (deutsch: Glaubensforschung von unterschiedenen Religionen, Frankf. 1655. in 8.); Alex. Russens (aus dem Engl. übersetzte) Unterschiedliche Gottesdienste in der ganzen Welt, nach der von Dav. Derreter sehr vermehrten Ausgabe unter dem Titel: Der wundernswürdige Juden- und Heidentempel, Nürnb. 1701. in 8., Mahometische Moschea, ebend. 1703. in 8., und Schauplatz der streitenden, doch unüberwindlichen christlichen Kirche, das. 1707. in 8.; L'histoire des religions de tous royaumes du monde, par le Sieur *Jouet*, der Ausgabe à Paris 1724. in 6 Tomes in gr. 12.; die Ceremonies et coutumes religieuses de tous les peuples du monde representées par des figures dessinées de Bernard Picard, avec une explication historique & quelques diss. curieuses, à Amsterdam chez J. F. Bernard (dem Herausgeber) 1723—37. in 5 Tomes, wozu noch 1743. 2 Tomes unter der Benennung Tome VII.

seconde Partie & Tome VIII. gekommen sind, weil die dazu gehörigen Ceremonies - - des peuples idolatres, à Amsterd. 1723. und 28. in 2 Tomes, als der sechste und siebente Tome gezählt werden, alle 9 Bände in fol.; welche auch besser geordnet und vermehrt, sonderlich mit einigen Abhandlungen, von den Abbés *Banier* und *le Maſcrier*, aber nicht mit den trefflichen Kupferstichen wie jene, à Paris 1741. in 7 Folianten nachgedruckt worden sind. (Das ganze Werk kaum mehr als ein schönes Bilderbuch! So ohne alle Wahl und großentheils aus sehr unzuverlässigen Quellen ist es zusammengetragen.). Die Superstitions anciennes et modernes &c. à Amsterd. 1733. und 36. in 2 Folianten, werden von einigen als ein Supplement jenes Werks angesehen. — Nicht viel besser, aber weit schwärmerischern und gegen alle Religion feindseligen Inhalts sind die beyden französischen Werke: Origine de tous les cultes, ou religion universelle, par (Louis) *Dupuis*, à Paris (1795.), 7 Tomes in 12 Bänden gr 8. oder 3 Tomes in 4., nebst einem Atlas in 4., (das denn doch noch gelehrte Collectaneen enthält); und vollends die Histoire générale et particulière des religions et du culte de tous les peuples du monde, tant anciens que modernes, par (François Henry Stanislas) *Delaulnay*, wovon à Paris (1795) erst ein Tome in gr. 4. erschienen ist.

294.

Auch gehört hieher: An historical Dictionary of all religions from the creation of the world to this present time - by *Thomas Broughton*, London 1742. auch mehrmahls 1756. in 2 Voll. in fol., unter dem Titel Bibliotheca historico-sacra schon 1737, aber nicht so vollständig, auch in 2 Voll. in fol. gedruckt, (deutsch: Thomas Broughton Historisches Lexicon aller Reli-

gionen ꝛc. Dresden 1756. in zwey Theilen in gr. 8.); Joh. Christoph Köchers vollständiger Abriß aller jemahls in der Welt bekannten und üblichen Religionen ꝛc. andre vermehrte Auflage, Jena 1756. in 8.; und Siegm. Jac. Baumgartens Geschichte der Religionspartheien, Halle 1766. in 4. (das beste Handbuch, so wir noch bis jetzt hierüber haben). Außer der Unvollständigkeit und Unzuverläßigkeit der meisten dieser Schriften, enthalten sie nicht sowohl, ja eigentlich gar nicht, Geschichte der Religion, als vielmehr Nachrichten von den Lehren oder gottesdienstlichen Einrichtungen aller Religionspartheien.

295.

Ueberhaupt ist die Geschichte der Religion selbst und ihrer Abänderungen noch zu wenig im Ganzen bearbeitet. Was man darüber hat, betrift entweder nur die Geschichte der in der heil. Schrift geoffenbarten Religion, und solche Schriften, die diese vorstellen, sind theils oben §. 88. und 92. angeführt, theils werden sie unten bey der Geschichte der Christlichen Lehre vorkommen; — oder es besteht in bloßen Beyträgen, und geht nur einzelne Stücke der Erkenntniß und Meinungen, oder einzelne Völker und Zeiten an, wie z. B. der Traité des Superstitions . . par *Jean Baptiste Thiers*, à Paris 1679. in 12.; die Histoire critique des pratiques superstitieuses, par *Pierre le Brun*, der Ausgabe à Amsterd. 1734. in 4 Tomes in 8. (welche beyderseits in dem §. 293. erwähnten Werk: Superstitions anciennes etc. wieder abgedruckt sind); der schöne, aber nur angefangene, Versuch über die Religionsgeschichte der ältesten Völker, besonders der Egyptier, von Christoph Meiners, Göttingen 1775. in 8.; und die zwey neuern Sammlungen: Beyträge zur Philosophie und Geschichte der Religion

und Sittenlehre überhaupt und der verschiedenen Glaubensarten und Kirchen insbesondere, herausgegeben von C. F. Stäudlin, Lübeck 1797—99. bisher in 5 Bänden gr. 8.; nebst den Beyträgen zur Geschichte der Religion und Theologie und ihrer Behandlungsart, herausgegeben von C. W. Flügge, Hannover 1797. 98., bis jetzt in 2 Theilen gr. 8. — oder es ist nur erster Entwurf, wie der Grundriß der Geschichte aller Religionen von C. Meiners, zweyte vermehrte Aufl. Lemgo 1787. in 8., der ohnehin mehr verschiedne religiöse Hauptbegriffe, wie sie unter verschiedenen Völkern vorhanden waren, und Einrichtungen des äußerlichen Gottesdienstes darstellt, als den Gang, den Religion in der Welt genommen hat. — Da sich die, welche etwas allgemeinere Religionsgeschichte vorgetragen, mehr nach ganzen Gesellschaften, deren Verschiedenheit in Religionsmeinungen, und darin oder daher erfolgten Abwechselungen, gerichtet haben: so müssen auch die allgemeineren Bücher dieser Art darnach angegeben werden. — Die allgemeinste Verschiedenheit in der Religion und den daher entstandenen Partheien entsteht aus Verschiedenheit der Quellen, woraus man Religionskenntnisse schöpfen zu müssen geglaubt hat, je nachdem entweder die Natur allein, oder eine angebliche und nachher schriftlich verfaßte Offenbarung, besonders die in der heil. Schrift, oder ein sogenanntes innres Licht dafür angenommen worden ist. Indessen, da diese Abtheilung in der Geschichte ihre Schwierigkeiten hat, weil es schwer hält zu bestimmen, woher man gewisse Religionskenntnisse leiten, und wohin man manche Partheien rechnen soll: so ist wol das sicherste, die Geschichte der Religion und der nach dieser verschiedenen Partheien, in Geschichte der christlichen und nicht christlichen Religion, oder der Religion überhaupt und des Christenthums abzutheilen.

296.

In die Geschichte der Religion überhaupt, sofern sie noch vom Christenthum unterschieden wird, gehört nicht nur die Geschichte der natürlichen, d. i. nicht erst aus der heiligen Schrift hergeleiteten, Erkenntniß Gottes und göttlicher Dinge, wenn sie auch zuletzt wirklich auf göttlicher Offenbarung beruhen sollte, und so rein von menschlichen Zusätzen oder so vermischt sie auch mit ihnen seyn mag, sondern auch Geschichte derjenigen Religion, die auf angeblichen göttlichen Offenbarungen beruht, sie mögen es wirklich gewesen seyn oder nicht, so weit diese Religion nicht aus den Büchern des neuen Testaments genommen, und nicht mit dem eigentlichen Christenthum verbunden ist. Also Geschichte der natürlichen Religion und der ihr entgegenstehenden Irreligion, oder des Atheismus, der Zweifelsucht und der Gleichgültigkeit in Religionssachen, des Naturalismus, der Schwärmerey, wenn sie nicht bloß schwärmerische Ausbildung des Christenthums ist, der Abgötterey und des Götzendienstes, des Judenthums und des Mohammedanischen Glaubens. Diese Ordnung soll auch im Folgenden gehalten werden.

297.

Da die Geschichte der natürlichen Religion und der ihr entgegengesetzten Irrthümer und Verderbnisse noch so gar wenig bearbeitet ist: so können folgende Bücher nur als Beyträge zu dieser Geschichte, wenigstens als Veranlassungen sie mehr aufzuklären, angesehen werden. — Erstlich als ganz allgemeinere Bücher — diejenigen, welche, auch in Rücksicht auf Vorstellungen von Religion, die Geschichte des menschlichen Verstandes und der Ausbildung der Menschen geliefert haben, als (die §. 88. und 92. erwähnten

Schrif-

Schriften ungerechnet): *Cudworth* Systema intellectuale (§. 183.); Jacob Bruckers kurze Fragen aus der philosophischen Historie, Ulm 1731 bis 37. in 7 Theilen in 12., nebst desselben neuen Zusätzen, ebend. 1737. in 12, und noch mehr *Jacobi Bruckeri* Historia critica Philosophiae, Tom. I. Lipsiae 1741. T. II. 1742. Tom. III. und T. IV. Pars I. 1743., Pars II. 1744., und Hist. cr. Ph. Appendix oder Vol. VI. 1767. in 4.; nebst dem Geist der speculativen Philosophie, von Dietrich Tiedemann, Marburg 1792 — 97. in 6 Bänden gr. 8.; und dem Lehrbuche der Geschichte der Philosophie = = von Joh. Gottlieb Buhle, Göttingen 1796 — 99. bis jetzt in dergl. 4 Bänden. — Hernach noch etwas näher — außer David Hume natürlicher Geschichte der Religion, welche unter den Vier Abhandlungen Desselben aus dem Engl. übersetzt, Quedlinburg 1759. in 8. die erste ist (die doch nicht eigentlich Geschichte, noch auf wirkliche Geschichte gebauete Philosophie, sondern Winke für den Untersucher einer solchen Geschichte enthält) — Historie der natürlichen Gottesgelahrheit = = von Joh. Achat. Felix Bielke, Leipz. und Zelle 1742. in 2 Theilen in 4., wovon Desselben Neuere Geschichte des in göttlichen Dingen = = zunehmenden menschlichen Verstandes, Zelle 1748. in 2 Stücken in 4. eine Fortsetzung ist; und J. G. A. Kippings Versuch einer philosophischen Geschichte der natürlichen Gottesgelahrheit, wovon nur der Erste Theil Braunschweig 1761. in 8. herausgekommen ist. — Endlich alle diejenigen Werke, worin man die Ueberbleibsel oder Spuren richtiger natürlicher Kenntnisse von Gott und der Welt bey sogenannten Heidnischen Völkern, oder den Weisen unter ihnen, aus ihren Schriften zu sammlen oder danach zu bestimmen gesucht hat, als: *Tobiae Pfanneri* Systema Theologiae gentilis purioris, Basil.

1679. in 4.; vielmehr aber Plan theologique du Pythagoriſme et des autres ſectes ſavantes de la Grece - - par le P. *Michel Mourgues*, à Toulouſe 1712. in 2 Voll. in 8.; die Hiſtoire de la philoſophie payenne, ou ſentimens des Philoſophes et des peuples payens - - ſur Dieu, ſur l'ame et ſur les devoirs de l'homme, à la Haye 1724. in 2 Tomes in gr. 12. (ohne Namen des Verfaſſers) und wieder aufgelegt unter dem Titel, La theologie payenne ou ſentimens &c. par Mr. *de Burigny*, à Paris 1753. in 2 Tomes in gr. 12.; Hiſtoire des cauſes premieres - - par l'Abbé *Batteux*, à Paris 1769. in 8., (deutſch überſ. Leipzig 1773. in gr. 8.); vorzüglich *Leland's* advantage and neceſſity &c. (§. 193.); und Hiſtoria doctrinae de vero Deo omnium rerum auctore atque rectore, conſcripta a *Chriſtoph. Meinero*, Lemgov. 1780. in 2 Partt. in 8. — *Joach. Oporini* Hiſtoria critica immortalitatis animae, Helmſt. 1734. in 8.; Critiſche Geſchichte der Lehre von der Unſterblichkeit der Seele, in Abſicht auf die Zeiten vor Chriſti Geburt - - von Adam Wilh. Franzen, Lübeck 1747. in 8.; und das ſchon oben §. 81. angeführte Werk von C. W. Jüngge, können auch als ſolche Beyträge angeſehen werden.

298.

Durch dieſe Schriften werden diejenigen ziemlich entbehrlich gemacht, welche die Geſchichte des Atheiſmus enthalten ſollen, und die zum Theil nur in ſo fern zur Ergänzung der vorigen dienen, als ſie Nachrichten von einzelnen Atheiſten und ihren Lehren geben, oder den Fortgang dieſes Unſinns in neuern Zeiten darlegen. Dergleichen ſind *J. Thomaſii Philipps* (ärmliche) Diſſertatio - - de Atheiſmo i. Hiſtoria Atheiſmi, Londini 1716. in 8.; (M. V. *la Croze*) ſur l'Atheiſme et les Athées modernes in ſeinen Entretiens ſur

divers sujets de literature &c. à Cologne (Amsterd.) 1711. in gr. 12.; *Jo. Franc. Buddei* Theses theologicae de Atheismo & Superstitione - -, Observationes - - adiecit *Hadr. Buurt*, Traj. ad Rhen. 1737. in 8., (außer der deutschen und französischen Uebersetzung) und *Jac. Frid. Reimmanni* Historia universalis Atheismi et Atheorum &c. Hildesiae 1725. in 8. Ein schöner Beytrag zur Geschichte des Atheismus ist J. G. Buhle Commentatio de ortu et progressu Pantheismi inde a Xenophane - - usque ad Spinozam, in den Commentationibus Societ. reg. Scient. Gotting. Vol. X. Mehrere hier einschlagende Schriften, einzelne Atheisten und auch andre Ungläubige betreffend, geben die §. 177. angeführten Schriftsteller an. Die besten Beyträge zur Geschichte solcher einzelnen findet man in Bayle und Chaufepié Dictionnaires (§. 17.).

Den Skepticismus und dessen verschiedene Gestalten kennen zu lernen, dient die Geschichte und Geist des Skepticismus, vorzüglich in Absicht auf Moral und Religion, von C. F. Staudlin, Leipzig 1794. 2 Bände in gr. 8.

299.

In Absicht der Naturalisten ist *Adami Tribbechovii* Historia Naturalismi, Jenae 1700. in 4., kaum des Anführens werth. Christoph Gottlob Grundias Geschichte - - der heutigen Freygeister, Cöthen 1748. in 8., nebst einer Fortsetzung 1749. in 8.; Urban Gottlob Thorschmidts Versuch einer vollständigen Engländischen Freydenker-Bibliothek, erster und zweyter Theil, Halle 1765. und 66., und dritter und vierter Theil, Cassel 1766. und 67. in 8.; und Franz Georg Christoph Rütz Kleine Bydragen tot de Dei-

ſtliche Letterkunde, Haag 1782. in gr. 8., ſind ein bloßer Anfang von Beyträgen; die erſte in des Lord Herbert, die zweyte in Collins, Tindals und Tolands, und die dritte Schrift in des Grafen Radicati von Paſſeran Geſchichte. — — Beyträge zur Kenntniß einzelner kleinen Deiſtiſchen Geſellſchaften oder Parthеyen findet man in den von *Will. Jones* herausgegebenen Aſiatick Reſearches (ſ. unten §. 307.), betreffend dergleichen kleines Volk in Oſtindien; — über die neuerlich in Böhmen entdeckten in der Geſchichte der Böhmiſchen Deiſten, Leipz. 1785. in 8., verglichen mit Schlözers Staats-Anzeigen Heft 17. S. 7. folg. und der allgemeinen deutſchen Bibliothek, Band 54. S. 625. f.; — über dergleichen in England entſtandene Geſellſchaft, Dav. Williams Liturgie nach den allgemeinen Grundſätzen der Religion und Sittenlehre, aus dem Engliſchen überſetzt = = mit einer Vorrede und Anmerkungen von F. L. Schönemann, Leipz. 1785. 8., verglichen mit Wendeborns Zuſtande des Staats = = in Großbritannien (§. 526.) Theil 3. S. 367. f.; — und von der vor kurzem in Frankreich errichteten le Culte des Theophilanthropes - - contenant leur Manuel et un recueil de diſcours, lectures, hymnes - - pour toutes leur fêtes &c. *ſeconde* Edition, à Basle 1797. in klein 12., wovon bis 1799. bereits 4 Cahiers erſchienen ſind.

Ueber Indifferentiſten iſt *Ja. Fechtii* Hiſtoria et Examen nouae Theologiae Indifferentiſticae, Roſtochii 1721. in 8, viel mehr polemiſch als hiſtoriſch. Wegen des, zumahl einigen Engliſchen Theologen, angeſchuldigten Latitudinariſmus verdient das Buch verglichen zu werden: The principles and practices of certain moderate Divines - - abuſively called Latitudinarians - - in III. Parts, Ed. 2. London 1671. in 8.

350.

Wenn fanatische oder schwärmerische Partheyen solche sind, die ihre Religion auf innre Empfindungen, unabhängig von einem andern Principium, gründen, gesetzt, daß sie auch gewisse Redensarten oder selbst einigen Stoff zu ihren Lehren aus der heiligen Schrift entlehnet haben sollten: so gehören Bücher, die ihre Geschichte betreffen, auch in diesen Abschnitt. Aber es scheint doch zu hart, solchen, zumahl gegen ihre eigne Protestation, keinen Platz unter den Christlichen Partheien gönnen zu wollen; gesetzt, daß sie auch die Erklärung und den Gebrauch der heil. Schrift einer angeblichen innern Einsprache Gottes untergeordnet haben; nach dieser Regel würden selbst die meisten Christlichen Partheien nicht Christen genannt werden dürfen. Auch sind die Grade der Schwärmerey in einer Parthey nicht zu allen Zeiten einerley, noch die verschiednen Zweige derselben sich so gleich darin gewesen, oder dergleichen Partheien und ihre Lehren so zuverlässig bekannt, daß man es ohne Furcht der Uebereilung wagen könnte, sie für Unchristen zu erklären. Man wird also am sichersten gehn, wenn man ihre Geschichte mit der Geschichte derjenigen Christlichen Partheien verbindet, unter welchen sie entstanden sind. — Uebrigens fehlt es noch an einer eigentlichen allgemeinen Geschichte solcher Partheien. Denn die wenigen dahin gerechneten Werke, als Gottfr. Arnolds Kirchen- und Ketzerhistorie, welche vorzüglich viele gesammlete gute Nachrichten von dergleichen Christen enthält; das Anabapticum et enthusiasticum Pantheon und geistliches Rüsthaus wider die alten Quäcker und neuen Freygeister, (von Joh. Friedr. Corvinus) 1702. in fol.; *Jo. Henr. Feustkingii* Gynaeceum haeretico fanaticum, oder Historie und Beschreibung der falschen Prophetinnen ꝛc. Frft. und Leipzig 1704 in 8.; Ehregott Daniel Colbergs §.

286. erwähntes Platonisch-hermetisches Christenthum, und die Histoire du Fanatisme dans la religion Protestante - - par le P. *François-Catron*, à Paris 1733. in 3 Tomes in qr 12., sind sehr dürftige und ungewisse Beyträge. Selbst die Geschichte der Religionsschwärmereyen in der christl. Kirche, von Chr. Friedr. Durrenhofer, Heilbronn 1796—99. in 3 Bänden gr. 8, ist nicht nur eigentlich bloß für Ungelehrte zusammengetragen, sondern erweitert auch den Begriff der Religionsschwärmereyen so sehr, daß darunter alle Verunstaltungen des Christenthums durch Meinungen, die man für göttlich geoffenbarte Lehren hält, begriffen werden.

§. 91.

Was oben von der bis jetzt noch viel zu wenig aufgeklärten Geschichte der Religion überhaupt gesagt worden, gilt besonders auch vom Heidenthum oder der abgöttischen Religion; unter welchem Namen man alle Arten desjenigen Gottesdienstes begreift, der ohne oder außer Verehrung des allerhöchsten Wesens, endlichen, sichtbaren oder unsichtbaren, Wesen geleistet wird. Alle dahin einschlagende allgemeinere Schriften betreffen entweder das Heidenthum oder Götzendienst überhaupt, oder besondere Formen desselben. Zu jenen könnte man diejenigen Schriften rechnen, die entweder vom Ursprung der Abgötterey, oder von mehrern Formen des Götzendienstes handeln, auch wol beydes verbinden; oder die unter mehrern Völkern und Arten des Götzendienstes vorhandnen Mysterien betreffen. Von der ersten Art sind die großentheils verunglückten Versuche in *Jac. Tollii* Fortuitis, Amstel. 1678. in 8.; *Petri Dan. Huetii* Demonstratione Evangelica (Paris. 1679 fol), ab auctore (seit 1690. fol.) recognita, castigata et

amplificata, mehrmahls aufgelegt z. B. Lipſ. 1694. in 4.; Conference de la Fable avec l'Hiſtoire ſainte - - oder (wie es in dem Nachdruck Amſt. 1731. in 2 Tomm. in 8. heißt) Hiſt. de l. F. conferée avec l'H. S. par Mr. de *Lavaur*, à Paris 1730. in 2 Tomes in 12. (deutſch: Des H. v. L. Geſchichte der Fabel, Leipz. 1745. in 8.) und Hiſtoire du ciel - - (vom Abbé *Pluche*) à Paris 1739. in 2 Tomm. in 12. (deutſch: Hiſtorie des Himmels, Leipz. und Breslau, 1764. in 2 Theilen in 8.); nebſt *Gerardi Joan. Voſſii* de Theologia gentili et Phyſiologia Chriſtiana libris IX., am neueſten Amſtel. 1700. in fol. und Tom. V. ſr. geſammleten Operum; *Eduardi Herberti de Cherbury* libro de religione gentilium errorumque apud eos cauſis, unter andern Amſtel. 1700. in 8. und *Antonii van Dale* Diſſertationibus de origine ac progreſſu idololatriae et ſuperſtitionum etc. Amſtel. 1696. in 4.

302.

Von der andern Art iſt, — außer G. J. *Voſſii* eben erwähnten und einigen §. 298. 294. und §. 76. gemeldeten Werken, auch denenjenigen, die überhaupt die Einrichtungen und Gewohnheiten, ſonderlich alter Völker, beſchreiben, als: L'Antiquité expliquée et repreſentée en figures, (Antiquitas explanatione et ſchematibus illuſtrata) par *Bernard de Montfaucon*, à Paris 1719. in 5 Tomes in fol., und dem Supplement au livre de l'antiq. expl. &c. à Paris 1724. in 5 Tomes in folio. — La Mythologie et les Fables expliquées par l'hiſtoire, par l'Abbé *Banier*, unter andern à Paris 1738—40. in 8 Tomes in 8. (deutſch: Anton Baniers Erläuterung der Götterlehre und Fabeln aus der Geſchichte, aus dem Franzöſ. überſetzt - - berichtigt und mit Anmerkungen begleitet von Joh. Adolf Schlegeln — Joh. Aug. Schlegeln — und

Joh. Matthias Schroeckh, Leipz. 1754 — 96. in 5 Bänden in groß Octav,) gewissermaßen das einzige allgemeinere etwas systematische Werk über das alte Heidenthum; und das schätzbare Werk: Abbildungen Aegyptischer, Griechischer und Römischer Gottheiten, mit mythologischen und artistischen Erläuterungen von Friedrich Schlichtegroll, auch französisch mit dem Titel: Principales figures de la Mythologie d'après les pierres gravées, qui appartenoient au Baron de Stosch, Nürnberg 1793 — 97, wovon erst der erste Band in 4 Lieferungen herausgekommen ist. 1 — 4.

Als Beyträge zur Kenntniß mehrerer Arten des Heidenthums kann man ansehen: die Reflexions critiques sur les Histoires des anciens Peuples - - par Mr. *Fourmont*, à Paris 1735. in 2 Tomes in gr. 4; Explication de divers monumens singuliers, qui ont rapport à la religion des plus anciens Peuples - - par le P. Dom *** (*Jacq. Martin*) und Antichità illustrate per mezzo de dissertazioni - - Tom. I. in Firenze 1743. in 8.; und in Absicht auch auf neueres Heidenthum allerley zusammengetragene Materialien in Joh. Gottlieb Lindemanns Geschichte der Meinungen älterer und neuerer Völker - - von Gott, Religion und Priesterthum, Stendal 1784 — 95. in 7 Theilen in 8.

302. b.

Unter den häufigen Schriften der dritten Art (§. 301.), nemlich denenjenigen, welche Untersuchungen über den geheimen Gottesdienst oder die Mysterien angestellt haben, scheinen C. Meiners Abhandlungen über die Mysterien der Alten, besonders über die Eleusinischen Geheimnisse, als die 4te im 3ten Bande seiner vermischten philosophischen Schriften (Leipz. 1776. in 8.); die Memoires pour servir à l'histoire

de la religion secrete des anciens peuples &c. par Mr. le Baron *de Sainte Croix*, à Paris 1784. in gr. 8., in welche auch S. 221 f. *Jean Bapt. d'Anse de Villoison* Aufsatz de triplici theologia mysteriisque veterum eingerückt ist; (ohne diesen Aufsatz übersetzt: Des Freyh. v. Sa C. Versuch über die alten Mysterien u. s. w. mit einigen Anmerkungen von C. G. Lenz, Gotha 1790 in gr. 8.); und die Briefe über die Mysterien oder die zweyte Sammlung der Briefe die Freimaurerey betreffend (von P. J. S. Vo...el) Nürnberg 1784. in 8., bey weitem die besten zu seyn.

303.

Bey besondern Schriften, die einzelne Arten und Gestalten des Heidenthums betreffen, (§. 301.) ist es sehr schwer, ja in Absicht vieler dieser Formen unmöglich, alles genau und sicher genug nach Classen zu vertheilen. Man weiß noch zu wenig bestimmtes und zuverlässiges von den bey einzelnen heidnischen Völkern herrschenden Religionsbegriffen; hat noch zu wenig entdeckt, welche Völker, auch in Absicht auf Religion, originell sind, oder ihre Religionskenntnisse von andern mitgetheilt bekommen haben; noch zu wenig die Vermischung verschiedner Religionssysteme und Begriffe bemerkt, und die verschiedenen Gestalten der Religion bey dem nemlichen Volk zu verschiedenen Zeiten entfaltet; und, wenn sich alles dieses auch entdecken und auseinandersetzen läßt, so ists doch zu wenig von den Schriftstellern, die eine gewisse Art des Heidenthums beschrieben haben, geschehen; auch wird in einerley Werke oft von so sehr verschiedenen Arten zusammen geredet, — man muß also in einem zur Bücherkenntniß gehörigen Buch mit einer ohngefehren Classification zufrieden seyn. Die heiligen Bücher einzelner heidnischer Völker, und, — wo diese nicht be-

kannt oder nicht zuverlässig ächt sind, ja auch da, wo sie durch die heiligen Sagen und verhandnen Gottesdienstlichen Einrichtungen Licht oder Aufsätze bekommen — die glaubwürdigen Nachrichten solcher, welche Umgang mit den Anhängern eines heidnischen Religionsbegriffs gehabt, oder aus beyderley oder einer von diesen Quellen geschöpft haben, kommen bey der verlangten Kenntniß dieser verschiedenen Zweige des Heidenthums in Anschlag. Einzelne Reisebeschreibungen können im Folgenden, nach der hier vorgesetzten Absicht, nicht angegeben werden, es sey denn, daß sie den Abgang andrer Schriften, die ausdrücklich und eigentlich gewisse heidnische Religionsformen vorstellen sollten, ersetzten, oder brauchbarere Nachrichten ertheilten, als in gedachten eigentlich hieher zu rechnenden Büchern enthalten sind. Vieles ist auch zur Kenntniß der Religionsbegriffe und Einrichtungen verschiedner abgöttischen Völker enthalten in den Lettres édifiantes et curieuses, écrites des Missions étrangeres, par quelques Missionnaires de la Compagnie de Jesus, à Paris 1717 — 177 . in 34 Recueils in gr. 12. (von den PP. *Gabien*, *du Halde* und *Patouillet*), und den Nouveaux Memoires des Missions de la Comp. de Jesus dans le Levant, à Paris 1715 und in folgenden (wenigstens) 9 Tomes in gr. 12. (von den PP. *Fleuriau d'Armenonville*, *Ingoli* und *Geoffroi*); welche beyde Sammlungen in Eine zusammengeschmolzen, in eine bessere Ordnung nach den Ländern, die sie betreffen, gestellt, und mit einigen Briefen vermehrt in einer neuen Auflage unter dem gemeinschaftlichen Titel: Lettres édifiantes — des Miss. étrangeres erschienen sind zu Paris 1780 — 83. in 26 Bänden in gr. 12.

304.

Die besten Nachrichten von der alt-persischen Religion und Gottesdienst (im Unterschied von der Mohammedanischen, durch die sie verdrängt worden ist) geben schon einigermaßen: *Barnabae Brissonii* de regio Persarum principatu libri IV. die oft und am besten additis sparsim observationibus, cura *Jo. Henr. Lederlini*, Argentor. 1710. in 8. herausgekommen sind, (im ersten Buch); einige Artikel in der unschätzbaren Bibliotheque orientale par *Mr. d'Herbelot*, die zu Paris 1697. in fol. erschienen, welche Ausgabe, zumahl wegen mehrerer Correctheit, noch nicht ganz entbehrlich durch die neue Ausgabe gemacht worden ist, die man à la Haye 1777. und 78. in 3 Tomes in groß Quart veranstaltet hat, wozu noch ein vierter Band unter dem Titel: Bibl. orient. par Mess. *C. Visdelou* et *A. Galand*, ebendaselbst 1779. gr. 4. und wenige Additions von Alb. Schultens (dem Sohn) und J. D. Reiske geliefert sind (die man in der deutschen Uebersetzung: Orientalische Bibl. von Barthelem. d'Herbelot, die aus 4 Bänden in gr. 8. besteht, Halle 1785 — 90. gleich gehörigen Ortes eingeschaltet hat; und die unten (§. 457.) zu erwähnende Hist. de Manichée et du Manicheisme, par *Is. de Beausobre*. Recht eigentlich aber: *Thomae Hyde* historia religionis veterum Persarum, eorumque Magorum, Oxonii 1700. in 4., und unter etwas verändertem Titel mit einigen Zusätzen: Veterum Persarum et Parthorum et Medorum religionis historia, autore *Th. Hyde*, Londini 1760. in 4.; Monumenta veteris Anii, auctore *Philippo a Turre*, Romae 1790. in 4.; nebst dem ansehnlichen Werke: Zend-Avesta, ouvrage de Zoroastre &c. avec des remarques — et accompagné de plusieurs traités propres à éclaircir les matieres qui en sont l'objet, par *Anquetil du Perron* (siehe §. 81.). Die Nachrich-

ten der griechiſchen, römiſchen und morgenländiſchen Schriftſteller von Zoroaſters Leben, Lehren und Schriften, findet man geprüft, nebſt den Gründen gegen die Aechtheit der unter deſſen Nomen herumgehenden Schriften, in C. Meiners de Zoroastre commentationes I-III. in den Novis Commentariis Societ. regiae Goetting. T. VIII. und in den Commentationibus Societ. reg. Goett. Vol. I. und III.; und eben dergleichen Sammlung, nebſt den Gründen für das ächte Anſehen des von Anquetil bekanntgemachten Zendaveſta, und Erklärungen über dieſe Perſiſche Religion, von Anq., Foucher und Kleuker, finden ſich in dem Anhang zum Zend-Aveſta ꝛc. von J. F. Kleuker, Erſter Band in 2 Theilen, Leipz. u. Riga 1776. in gr. 4., Zw. vier B. in 3 Theilen 1783. Zend-Aveſta im Kleinen ꝛc. von J. F. Kleuker, Riga 1789. in gr. 8. enthält das Weſentlichſte des Z. A. mit erklärenden Anmerkungen, eine Unterſuchung über den Urſprung des Zabäiſmus, Nachrichten von Zoroaſter und der altperſiſchen Religion, ſowohl als einen Auszug aus Anq. Abhdl. von den Gebräuchen der Parſen. — Unterſuchungen über die Altperſiſche Religion durch ihre verſchiedne Epochen von ihrem erſten Urſprung an, bis auf die jetzigen Gebern durchgeführt, liefert des Abbé *Foucher* traité hiſtorique de la religion des Perſes, welcher aus der Hiſt. de l'Academie des Inſcriptions in dem gedachten Kleukerſchen Anhange überſetzt ſteht, und C. Meiners Abhdl. de variis religionis Perſarum converſionibus, in den Commentationibus Soc. reg. ſcient. Goetting. Volumine III.; ſo wie über Mehreres, was hier einſchlägt, und über die Ausbreitung der Zoroaſtriſchen Religionsbegriffe außerhalb Perſien Thom. Chriſt. Tychſens Commentatio I. et II. de religionum Zoroaſtricarum apud exteras gentes veſtigiis, wovon jene in den Commentatt. Societ. regiae Scientiar. Goetting. Vol.

XL. und diese Voh XII. nachgelesen zu werden verdienen.

Von den heutigen Anhängern dieser Religion, oder den Parsi, Gebern, Gauren, oder Feuerverehrern, findet man Nachrichten in den Voyages du Chardin (§. 66.) sonderlich Tom. IX. p. 132. suiv. der Amsterdammer Ausgabe von 1711.; Joh. Heinr. Grose Reise nach Ostindien, aus dem Französ. übersetzt, Zürich 1775. in 8., Kapitel 18. Seite 280 f.; in dem Tagebuch Joh. Jac. Lerchs, das dem Büschingischen Magazin für die neue Hist. und Geogr. Theil 3. einverleibt ist, S. 24 f.; in Niebuhrs Reisebeschreibung Band 2. S. 46. f. und bey der eben erwähnten Anquetilischen Ausgabe des Z. A.

305.

In Absicht auf die Syrisch und Phönicischen Gottheiten und Götzendienst sind, die schon oben §. 76. 68. und 74. erwähnten Schriften von Selden, Bochart, Spencer, Jurieu, David Mill und Calmet; außer diesen aber: Sanchoniatho's Phoenician History -- with historical and chronological remarks -- by *Richard Cumberland*, London 1720. in 8.; *Rich. Cumberl.* Origines gentium antiquissimae, or attemps for discovering the times of the first planting of Nations, Lond. 1724. in 8.; und des Abbé *Mignot* Memoires sur les Phéniciens, in der Hist. de l'Academie des Inscriptions Tome XXXIV (à Paris 1770) Tome XXXVI. (1774.) Tome XXXVIII. (1777.) und Tome LX. (1780.), eigentlich in der 7ten bis 13ten Abhandlung, zu vergleichen.

306.

Zur bessern Kenntniß des Aegyptischen Gottesdienstes dienen — außer Jablonsky's Hauptbuche (§.

76.), Warburtons göttlicher Sendung Moſis, im zweyten Theile (§. 92.), F. S. v. Schmidt (§. 96.) und Meiners (§. 295) angeführten Schriften, auch unter den Reiſebeſchreibungen, vornehmlich des von Maillet, nebſt Shaw und Pococke (§. 66.) — *Laur. Pignorii* menſa iſiaca, qua ſacrorum apud Aegyptios ratio et ſimulacra - - exhibentur et explicantur. Amſtel. 1669. in 4.; einigermaßen Joh. Sal. Semlers Erläuterung der Egyptiſchen Alterthümer durch Ueberſetzung der Schrift Plutarchs von der Iſis und dem Oſiris ꝛc. mit beygefügten Anmerkungen, Berolin. 1748. in 8.; die nur mit zu vielen Hypotheſen angefüllten Recherches philoſophiques ſur les Egyptiens et les Chinois, par Mr. de P. (Pauw) à Berlin. 1773. in 2 Tomes in 8.; Vermiſchte philoſophiſche Schriften von Chriſtoph Meiners, in des Erſten Theils 7ter Abhandl. über den Thierdienſt der Aegyptier, Leipz. 1775. in 8.; vorzüglich Joh. Chriſtoph Gatterers Commentationes de theogonia Aegyptiorum in den Commentar. Soc. reg. Goetting. Vol. VII.; und der Verſuch über die Religion der alten Aegypter und Griechen, von P. J. S. Vögel, Nürnb. 1793. in gr. 4.

307.

Die bis jetzt bekannten beſten Aufſchlüſſe über die alten (Oſt-) indiſchen Religionsbegriffe und gottesdienſtlichen Gebräuche, auch beyder Geſchichte, geben — außer Anquetil's Werk (§. 304.) — des Abbé *Mignot* fünf Memoires ſur les anciens Philoſophes de l'Inde, in der Hiſt. de l'Acad. des Inſcriptions Tome XXXI. (à Paris 1768.); *De Guignes* recherches ſur les Philoſophes apellés Samanéens in eben derſelben Hiſt. de l'Acad. Tome XXVI. (à Paris 1759. in 4.) und vornehmlich Deſſelben Recherches hiſtoriques ſur la religion Indienne et ſur les livres fonda-

mentaux de cette religion, qui ont été traduits de l'Indien en Chinois, in eben gedachter Histoire de l'Acad. Tome XL. (1780.), drey Abhandlungen, welche überhaupt den Ursprung der Indischen Religion aus dem Nordwestlichen Asien, ihre Veränderungen und Ausbreitung durch die Morgenländer, und ihre Einführung und Geschichte in Sina, großentheils nach ungedruckten Denkmalen, vorstellen. — In Absicht auf die herrschende oder öffentliche Lehre und Gottesdienst: La porte ouverte pour parvenir à la connoissance du Paganisme caché, ou la vraye representation de la vie, des moeurs, de la religion et du service divin des Bramines - - par *Abrah. Roger*, avec des remarques - - à Amsterd. 1671. 2 Parties in 12.; (auch deutsch, aus dem Holländischen: Ab. Rog. offne Thür zu dem verborgnen Heidenthum, Nürnb. 1663. 8.); Voyages de Mr. de *Thevenot*, à Paris 1689. in 3 Parties, in 12. Partt. 3.; Voyages de *François Bernier*, à Amsterd. 1699. in 2 Tomes in 12.; die Dänischen Missions-Berichte (§. 342.) und aus denselben die Kurzgefaßte Missions-Geschichte - - ausgefertiget von Johann Lucas Niekamp, Halle 1740. in 4.; Grosens Reisen (§. 304.) Kap. 17, und Niebuhrs Reisebeschreibung, Band 2. S. 16. f.

Noch mehr wird diese Indische Religion aufgeklärt, wenigstens angeblich, aus den heiligen Büchern der Braminen in (Joh. Zachar.) Holwells merkwürdigen historischen Nachrichten von Hindostan und Bengalen - - aus dem Englischen (Interesting historical events relative to Bengal etc. Lond. 1766. 2 Bände in 8.); mit Anmerkungen und einer Abhandl. über die Religion und Philosophie der Indier begleitet von J. J. Kleuker, Leipz. 1778. in 8.; in der Geschichte von Hindostan, aus dem Persischen, von Alexander Dow, (The hist. of Hindostan - - translated from the Per-

ſion of Mahummud Caſim Ferishta etc. Lond. 1768. in 2 Quartbänden) und nach der zweyten verbeſſerten Engliſchen Ausgabe überſetzt, Leipz. 1772—74. in 3 Theilen in groß 8., eigentlich in den ihr beygefügten Abhandlungen zur Erläuterung der Geſchichte, Religion und Staatsverfaſſung von Hindoſtan; und in der Reiſe nach Oſtindien und China ꝛc. vom J. 1777. bis 81., vom Herrn von Sonnerat, (aus dem Franzöſiſchen. Zürich 1783. in 2 Bänden in gr. 4. im 2ten und 3ten Buche des erſten Bandes. Ein Auszug dieſer Indiſchen Religion aus Holwell, Dow und andern, iſt der Eſſay ſur les dogmes de la Metempſycoſe &c. par Mr. *Sinner*, à Bern 1771. in 8. (Verſuche über die Lehren der Seelenwandrung u. ſ. f. Leipz. 1775. 8.).

Aus den heiligen Schriften der Indier und aus folgenden zwey wichtigen Werken haben neuerlich mehrere die Religion der Indier ins Licht zu ſetzen geſucht. Das eine Hauptwerk iſt: die Aſiatick Reſearches or transactions of the Society inſtituted in Bengal, welche *William Jones* zu Calcutta beſorgt hat, und wovon (wenigſtens) 3 Volumina in 4. 1788.—92. erſchienen ſind; woraus die Diſſertations and miſcellaneous pieces, relating to the hiſtory and antiquities, the arts, ſciences and literature of Aſia, by *W. Jones*, London 1792. in 2 Quartbänden abgedruckt worden. In einer deutſchen Ueberſetzung ſind ſie erſchienen unter dem Titel: Abhandlungen über die Geſchichte und Alterthümer ꝛc. Aſiens, von W. Jones, mit Anmerkungen, ausführlichen Erläuterungen und Zuſätzen von J. F. Kleuker, Riga 1795. und 97. in 3 Bänden in 8., welchen der deutſche Herausgeber einen 4ten Band ganz von ſeiner eigenen Arbeit beygefügt hat, der auch beſonders unter dem Titel abgedruckt iſt: Das

Brah-

Brachmanische Religionssystem im Zusammenhange dargestellt und aus seinen Grundbegriffen erklärt : : von J. F. Kleuker, 1798. 8. — Das andere Hauptwerk ist das Systema Brahmanicum liturgicum, mythologicum, civile, ex monumentis Indicis musei Borgiani . . dissertationibus historico - criticis illustrauit *Fr. Paullinus a St. Bartholomaeo*, Romae 1791. in 4. (deutsch übersetzt, Gotha 1797. gr. 8.). Einen Auszug daraus findet man im gedachten Kleukerschen Werke und in Flügge's Beyträgen (s. oben §. 295.) Theil 1. S. 1 — 78. 162 — 198. — Aus jenen Researches und andern übersetzten heiligen Schriften Indiens sind entstanden die Sketches of the history, religion . . of the Hindous, by *Q. Crawforth*, Edit. 2. London 1792. gr. 8. in 2 Volum. und die nur sehr unkritischen und mit unzuverlässigen Vergleichungen mit andern Religionen angefüllten Indian Antiquities . . by *Thomas Maurice*, wovon London 1792 — 94. 3 Bände in gr. 8. herausgekommen sind.

Von den angeblichen heiligen Büchern, welche die Indische Religion enthalten, oder von Commentarien darüber, sind bis jetzt durch den Druck bekannt geworden: L'Ezour-Vedam, ou ancien commentaire du Vedam &c. à Yverdon 1778. in 2 Tomes in gr. 12. (Ezour Vedam : : von einem Bramen aus dem Samskretanischen ins Französische und aus diesem ins Deutsche übersetzt, und mit einer Einleitung (über die Geschichte der Indischen Religion) und Anmerkungen, (beyde vom Baron de *Sainte Croix*, nebst einem ungedruckten Fragment des Bagavadam, von Joh. Ith. Bern 1779. in 2 Bänden in 8.); The Bhaguat-Geeta, or Dialogues of Kreeshna and Arjoon, (Metaphysik, Religion und Sittenlehre der Brachmanen) in eighteen Lectures, with notes by *Charles Wilkins*,

London 1785. in gr. 4. und Bogavadam, ou doctrine divine, ouvrage Indien canonique ſur l'Etre ſuprême, les Dieux, les Géans, les hommes, les diverſes parties de l'Univers &c. (von *Foucher d'Obſonville*) à Paris 1788. in gr. 8.

308.

Die Lamaiſche Religion, welche, wenigſtens groſſentheils, die aus Indien ſtammende Schamaniſche iſt, hat ſich von Indien und Tibet durch das nördliche Aſien, und von der Wolga bis Sina und Japan ausgebreitet. Ueber ſie und die Tibetaniſche Religion iſt das beſte Buch, das wir haben: das Alphabetum Tibetanum - - praemiſſa eſt diſquiſitio, qua de gentis origine, moribus, ſuperſtitione - - diſſeritur - - ſtudio et labore *Auguſtini Antonii Georgii*, Romae 1762. in 4., woraus einige Auszüge ſtehen in der Sammlung von Stadt-, Land- und Reiſebeſchreibungen, herausgegeben von J. E. Fabri, Halle 1783. in gr. 8., im 1ten Bande; vergl. mit der 7ten und 8ten Abhandlung Vol. I. der §. 307. erwähnten Aſiatick Reſearches; nebſt einigen in (Pallas) Neuen nordiſchen Beyträgen, im erſten Stück, befindl. Nachrichten; und im Kleinen die Hiſtoriſch-kritiſche Abhandlung über die Lamaiſche Religion, von K. D. Hüllmann, Berlin 1795. 8.

Einige Kenntniß der Religion Tartariſcher, Mongoliſcher und anderer im Norden von Aſien zerſtreuten Völker, kann geſchöpft werden — aus einigen in dem Recueil des Voyages au Nord, Amſt. 1731 — 38. in 10 Bänden in 8., enthaltenen Aufſätzen — aus den Voyages faits principalement en Aſie dans les XII. XIII. XIV. et XV. Siecles - - - (herausgegeben) par *Pierre Bergeron*, à la Haye 1735. in 2 Tomes in

gr. 4. — aus Phil. Joh. von Strahlenberg Werk: das Nord- und Oestliche Theil von Europa und Asia, Stockholm 1730. in 4., und andern weit genauern und zuverlässigern Reisebeschreibungen, wiewohl diese einen andern Hauptzweck haben. Dahin gehören schon einige in der Sammlung russischer Geschichte (von Gerhard Friedrich Müller,) St. Petersburg 1732 — 1764. in 9 Quartbänden; noch mehr Joh. Georg Gmelins Reise durch Sibirien in 4 Theilen, die den 4 bis 7ten Theil der Sammlung neuer und merkwürdiger Reisen, Göttingen 1751 und 52. in gr. 8. ausmacht; Sam. Georg Gmelins Reise durch Rußland, St. Petersburg 1771 — 74. in 3 Theilen in gr. 4.; P. S. Pallas Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs, St. Petersburg 1772 — 76. in 3 Theilen, in gr. 4.; wovon die Merkwürdigkeiten der Morduanen, Kosaken, Kalmucken ꝛc. Merkwürdigkeiten der Baschkiren, Mestscheräken, Wogulen ꝛc. Merkwürdigkeiten der obischen Ostjaken, Samojeden ꝛc. Frkf. und Leipz. 1773. und 77. in 3 Theilen in 8. ein Auszug sind; nebst manchen zerstreuten Nachrichten in den Neuen nordischen Beyträgen (von Pallas), St. Petersburg, bisher in 4 Bänden, 1781 — 84. in 8.; Iwan Lepechin Tagebuch der Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs, aus dem Russischen übersetzt, Altenburg 1774 bis 83. in 3 Theilen in gr. 4.; Nicolaus Rytschkow Tagebuch über seine Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs . . aus dem Russischen übersetzt, Riga 1774. in 4.; Bemerkungen einer Reise im Russischen Reich, . . von Joh. Gottl. Georgi, St. Petersburg 1775. in 2 Bänden in gr. 4.; oder, Merkwürdigkeiten verschiedener unbekannten Völker des Russischen Reichs, ein Auszug aus Georgi's Bemerkungen, Frkf. und Leipz. 1777. in 8.; Beschrei-

bungen aller Nationen des Russischen Reichs, (auch von J. G. Georgi) St Petersburg 1776. bis 80. in vier Ausgaben; und Samlungen historischer Nachrichten über die Mongolischen Völkerschaften, durch P. S. Pallas, ebendaselbst 1776. und 78. in 2 Theilen in 4.; auch, als ein Auszug mehrerer der eben erwähnten Werke, die Allgemeine Geschichte der neuesten Entdeckungen, welche * * * in vielen Gegenden des Russischen Reichs * * gemacht worden, Bern 1777 — 79. in 3 Theilen in gr. 8.; — nebst dem Memoire sur les Samojedes et les Lapons 1762. in 8.; der Beschreibung des Landes Kamtschatka, verfasset von Steph. Krascheninnikov * * übersetzt * * Lemgo 1766. in 4.; und Georg Wilh. Stellers Beschreibung von dem Lande Kamtschatka, Frft. 1774. in gr. 8. — Vergl. auch die Nachrichten von der Religion der Kaukasischen Völkerschaften, aus Güldenstädts und Reineggs Reisen gezogen im 4ten Bande der oben §. 295. erwähnten Stäudlinschen Beyträge.

309.

Von der Sinesischen herrschenden Religion und Gottesdienst kann man — außer den unten vorkommenden Schriften, welche die Missionen der Römischen Kirche in Sina betreffen, desgleichen außer mehrern Reisebeschreibungen, die doch an Nachrichten von dem Religionszustand ziemlich arm sind, und De Guignes Recherches (§. 307.) — noch die meisten und besten Nachrichten nehmen, aus dem Werke, Confucius Sinarum philosophus, s. Scientia Sinica latine exposita - - studio - - Patrum societatis Jesu, Paris. 1687. in fol.; aus den Nouveaux memoires sur l'état present de la Chine par le P. *Louis le Comte*, Edit. IV. à Paris 1701. in 2 Tomes in 8.; der Descript on - - de l'empire de la Chine et de la Tatarie Chinoise

- - par le P. *Jean Baptiste du Halde*, à Paris 1735. in 2 Tomes in fol.; (deutsch: J. B. du Halde ausführliche Beschreibung des Chinesischen Reichs ꝛc. Rostock 1747 — 49. in 4 Theilen in gr. 4.); Sonnerats Reisen im zweyten Bande (§. 307.); und aus den über den Gegenstand der gottesdienstlichen Verehrung bey den Sinesern, zwischen den Jesuiten und ihren Gegnern gewechselten Streitschriften, z. B. auf der einen Seite: aus dem Eclaircissement donné - - sur les honneurs que les Chinois rendent à Confucius et aux morts - - par le P. *Charles Gobien*, à Paris 1698. in 12.; aus den insgesammt zu Paris 1700. in 8. herausgekommenen Schriften: De Sinensium ritibus politicis Acta S. *Jacobi le Favre* diss. theol. historica de avita Sinarum pietate &c. De Sin. rit. pol. Acta S. *Francisci Xaverii* - - praeludium &c. Informatio antiquissima de praxi Missionariorum Sinensium societatis Jesu circa ritus Sinenses; aus der Apologia pro decreto Alexandri VII. &c. Lovanii 1700. in 8.; und der Histoire apologetique de la conduite des Jesuites de la Chine, welche in dem Recueil de divers ouvrages - - par le P. *Daniel*, Tome III, (à Paris 1724. in 4.) p. 1. sq. steht; auf der andern Seite aber z. B. aus der Histoire des differens entre les Missionaires Jesuites d'une part et ceux des ordres de St. Dominique - - de l'autre, touchant les cultes que les Chinois rendent à - - Confucius &c. 1692. in 12. (von *Ant. Arnaud*) die auch den 6ten Band der Morale practique des Jesuites ausmacht; und von beyden Seiten aus der Historia cultus Sinensium, Colon. 1700. in 8. — Außer einigen mehr historischen oder moralischen und politischen Aufsätzen des Kum-fu-zu in dem eben gedachten Werk, Confucius Sinarum Philos., kennt man jetzt eines ihrer heiligen Bücher näher, nemlich *Le Chouking* - - ouvrage recueilli par *Confucius*, produit et enrichi de notes par le P. *Gaubil* revû et

corrigé sur le texte chinois, accompagné de nouvelles notes - - et d'additions - - par Mr. *de Guignes* &c. à Paris 1770. in gr. 4., womit aber Meiners Anmerkung zu den Abhandlungen sinesischer Jesuiten über die Geschichte - - der Sinesen, Band 1. (Leipz. 1778. in gr. 8.) S. 197. f. sonderlich 215. f. zu vergleichen ist.

310.

Von der in Japan herrschenden Religion handelt, außer den unten bey der Geschichte der Missionen vorkommenden Werken, am besten: Engelbert Kämpfers Geschichte und Beschreibung von Japan, aus den Original-Handschriften des Verfass. herausgegeben von Christ. Wilh. Dohm, Lemgo 1777. und 79. in 2 Quartbänden; auch einigermaßen Thunberg's von Groskyrd übersetzte Reise im 2ten Theil des 2ten Bandes. — — Von der in Tunquin findet man etwas weniges in der Sittlichen und natürlichen Geschichte von Tunkin, aus dem Französischen (des Abbé Richard) im Auszuge (von H. A. D. Reichard) Leipz. 1779. in 8 — — so wie von der in Siam, in der Voyage de Siam des Peres *Jesuites* und Second voyage du Pere *Tachard* et des Jesuites - - au royaume de Siam, beyde nachgedruckt à Amst. 1689. in gr. 12.; und noch mehr Du royaume de Siam par Mons. *de la Loubere*, auch nachgedruckt à Amst. 1691. in 2 Tomes in gr. 12.

311.

Nachrichten von der Religion und dem Götzendienst einiger großentheils noch nicht recht bekannten heidnischen Völker in Afrika, geben: — die Umständliche und eigentliche Beschreibung von Africa - - aus unterschiedlichen neuen Land- und Reisebeschrei-

Zeugen zusammengebracht durch *O. Dapper*, Amsterdam 1670. in fol. — Peter Kolbens Reise an das Capo de bonne Esperance, Nürnberg 1719. in fol. — Relation historique de l'Ethiopie occidentale, contenant la description - - de Congo, Angolle et Matamba, traduite de l'Italien du P. *Cavazzi* et augmentée - - par le P. *J. B. Labat*, à Paris 1732. in 5 Tomes in gr. 12. — Geschichte von Loango, Kakongo und andern Königreichen in Afrika - - vom Abbe Proyart, aus dem Französ. übersetzt, Leipz. 1777. in klein 8. — Voyage du Chevalier *des Marchais* en Guinée, isles voisines et Cayenne - - par le P. *Labat*, à Paris 1730. in 4 Tomes in gr. 12.; und Ludw. Ferd. Römers Nachrichten von der Küste Guinea, aus dem Dänischen übersetzt, Kopenhagen 1769. in 8.

Aus den zahlreichen Schriften über die Amerikanischen Völker kann man das Hauptsächlichste, so bisher gehört, in der Allgemeinen Geschichte der Länder und Völker von Amerika, Halle 1751. und 52. in 2 Quartbänden finden. Mehreres muß man aus den zerstreuten Nachrichten in neuern Reisebeschreibungen sammlen. Die Geschichte von Mexico - - aus dem Italienischen des - - Franz Xaver Clavigero ꝛc. Leipzig 1789. in gr. 8. enthält im 6ten Buche Nachrichten von der Religion der Mexicaner, wie wir sie sonst von keiner andern Amerikanischen Nation haben.

312.

Ueber die Religion und den Gottesdienst bey den Griechen, findet man verschiednen Schriftsteller Abhandlungen gesammlet in dem Thesaurus Graecarum antiquitatum - - auctore *Jac. Gronovio*, Lugd. Bat. 1697— 1702. in 12. oder eigentlich 13 Voll. in fol., sonderlich im 7ten Bande, und zum Theil im zweyten

und vierten Bande des Werkes: Veterum thesaurus Antiquit. Romanarum Graecarumque nova supplementa congesta ab *Jo. Poleno*, Venet. 1737. in gr. V. II in fol. auch in *Ant. van Dale* Dissert. IX. antiquitatibus et marmoribus ... Graecis illustrandis inservientes, Amst. 1702. in 4. Auch gehören hieher sowohl die Schriften über die Mythologie, als die allgemeinen Schriften zur Untersuchung der Griechischen Alterthümer, vornehmlich Joh. Potters Archäologie oder Alterthümer Griechenlandes, aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrt von Joh. Jac. Rambach, Halle 1775—78. in 3 Theilen in gr. 8.; und *Jo. Gothofr. Lehmacher* Antiquitates Graecorum sacrae, Helmst. 1784. in 8.; nebst der Voyage du jeune Anacharsis en Grèce (par l'Abbé *Jean Jacq. Barthelemy*) Paris 1789. in 4 Tomes gr. 4. und nach der etwas vermehrten Ausgabe Paris 1789. in 7 Bänden gr. 8. und einem Atlas in 4. mehrmahls wieder gedruckt. In der Histoire de l'academie des Inscriptions &c. kommen mehrere Untersuchungen über einzelne Theile der griechischen Götterlehre und den griechischen Gottesdienst vor. Ein Anfang, diese besonders darum in Eine Sammlung zu bringen, ist im ersten Bande der Abhandlungen und Auszüge der königl. Akademie der Inschriften, Leipz. 1781. in gr. 8. gemacht worden, wo besonders de la Barre Beyträge zur Religionsgeschichte von Griechenland S. 169 bis 416., und Tome XXXIV.—XXXVIII. gedachter Histoire de l'Acad. I. (à Paris 1770. suiv.) des Abbé *Foucher* Recherches sur l'origine ou la nature de l'Hellenisme ou de la religion de la Grèce stehen. Neue und weit richtigere Ansichten über die griechische Mythologie und über diese sowohl als zum Theil über die erste rohe Religion der ältesten Völker, nach verschiedenen Epochen, findet man in mehreren Schriften von Christian

Gottlob Heyne eröffnet, namentlich: in der Abhandl. de causis mythorum physicis, von 1764, welche in seinen Opuscullis academicis Vol. I. (Göttingen 1785. in gr. 8.) die 7te ist; in der de originibus et causis fabularum Homericarum in den Commentationibus Soc. reg Gottingens. Tom. VIII.; und einer andern de theogonia ab Hesiodo condita, ebens daselbst Tomo II.; in den Notis ad Apollodori bibliothecam, die zu der Ausgabe dieses alten Schriftstellers Gött. 1782. in 8., in 3 Bänden 1783. hinzugekommen sind, besonders der dem 3ten Theil vorgesetzten Commentatione de Apoll. bibl. - - simulque vniuerse de litteratura mythica; und in der tempestate mythicorum memoria a variis corruptelis liberata, in den Comm. Soc. Gott. Tomo VIII. Nach diesen Grundsätzen ist das Handbuch der Mythologie u. s. mit erläuternden Anmerkungen von Mart. Gottfr. Hermann, Berlin 1787. 90. und 95. in 3 Octavbänden sehr ausgearbeitet.

313.

Die Religion der Etrusker ist erläutert in Thomae *Dempsteri* de Etruria regali libris VII. edit. curante Thoma Coke, Florent. 1723. in 2, oder mit (*Philipp. Renaretae*) ad monumenta Etrusca - - explicationibus et coniecturis, in 3 Folianten; nebst *Jo. Bapt. Passeri* in Th. Dempsteri libros de Etr. reg. Paralipomena, Lucae 1767. in fol.; in dem Museum Etruscum exhibens - veterum Etruscorum monumenta - - illustrata observationibus *Ant. Franc. Gorii*, vorzüglich (in Voll. III.) *J. B. Passeri* dissertationes, Florent. 1737. und 43. in 3 Voll. in fol.; und in dem Museum Cortonense - - a *Franc. Valesio*, *A. F. Gorio* & *Rodulphina Venuti* notis illustratum, Romae 1750. in fol. Zur richtigern Beurtheilung dies-

ſen, was wirklich den Etruſkern zugehört und bey verſchiedenen Epochen ihrer Religion, müſſen Heyne's Abhandlungen verglichen werden in dem 7ten und 9ten Tomo der Novorum Commentariorum Soc. reg. Goetting. — — Die Religion der Römer erläutern verſchiedene Schriften, welche der Theſaurus antiquitatum Romanarum - - congeſtus a *Jo. Georgio Grevio*, Lugd. Bat. 1694 — 99. in 12 Folianten, im 5ten Tomo in ſich faßt; wohin auch *Guillaume du Choul* diſcours de la religion des anciens Romains, unter andern à Weſel 1673. in 4., auch lateiniſch überſetzt mit andern in die Römiſchen Alterthümer ſchlagenden Werken Deſſelben unter dem Titel: Religio veterum Romanorum, auctore *Guil. du Choul*, Amſtelod. 1685. in 4.; und *Burc. Gotth.* Struvii Antiquitatum Romanarum Syntagma. C. de ritibus ſacris Syſtema abſolutius, Edit. 2. Jenae 1707. in 4. gehört; nebſt allen gemeinen Abhandlungen der Römiſchen Alterthümer, und der Diſſertation ſur la différence de deux anciennes religions, la Grecque et la Romaine, par l'Abbé *Coyer*, à Londres 1755. in gr. 12. Von dem Einfluß dieſer Religion auf den Charakter des römiſchen Volks und Staats handelt C. D. Becks Aufſatz vor Fergusons Geſchichte des Fortgangs und Untergangs der Römiſchen Republik, 3ter Band 2te Abtheilung; und von der Römiſchen Duldung fremder Religionen C. W. F. Walchs in den Novis Commentar. Soc. Goetting. Tomo III.

314.

In den Schriften, welche den ſogenannten Deutſchen und Nordiſchen Götzendienſt erläutern ſollen, werden ſo verſchiedne Völker und ſo verſchiedne Religionen mit einander vermiſcht, daß man die meiſten dieſer Schriften unmöglich genau in Claſſen eintheilen

kann. Einige derselben nehmen offenbar mehrere solcher Völker und Arten des Götzendienstes zusammen, als: *Elias Schedii* de Diis Germanis s. veteri Germanorum, Gallorum, Britannorum, Vandalorum religionis Syngramma ita quatuor, notis et observ. illustravit *Jo. Jarkius* &c. Halae 1728. in 8.; Antiquitates selectae septentrionales et Celticae - - autore *Jo. Georg Keyslero*, Hannov. 1720. in 8.; und Gottfried Schützens verschiedne hieher gehörige Schriften, davon die meisten seinen Kleinen Schutzschriften der alten Deutschen, in zwey Bänden, jede von 3 Sammlungen, Leipz. 1746—56. in 8. und deren neuen Ausgabe, Erster Band, Leipz. 1773. in 8. einverleibt sind; nebst Desselben Lehrbegrif der alten Deutschen und Nordischen Völker von dem Zustand der Seele nach dem Tode, ebend. 1750. in 8. — Die Keltische oder Gallische und ähnliche Religionsverfassung betreffen: La religion des Gaulois - - par le R. P. Dom *** (*Jacq. Martin*), Religieux Benedictin &c. à Paris 1727 in 2 Voll. in gr. 4.; und (weit besser) Histoire des Celtes et particulierement des Gaulois et des Germains - - par *Simon Pelloutier* - - augmentée d'un quatrième livre posthume de l'Auteur - - par Mr. de *Chiniac*, à Paris 1771. in 8 Voll. in gr. 12. oder 2 Voll. in 4.; nebst *Freret* Obss. sur la nature & les dogmes - - de la religion Gauloise, in der Histoire de l'acad. des inscriptions Tom. XVIII. und desselben Obss. sur la religion des Gaulois et sur celle des Germains. in den Memoires de litterature, tirés des registres de l'acad. des Inscriptions Tom. XXIV. (à Paris 1756.) wo auch ein Plan Systematique de la religion et des dogmes des anciens Gaulois, par l'Abbé *Fenel*, steht; und vornehmlich mehrere Anmerkungen im Anfang der Alsatia illustrata - - autore *Jo. Danielo Schoepflino*, Tom. I. Colmariae 1751. in fol. — Ueber die Religion eines Theils der alten Bewohner

Britannien erſtrecken ſich zum Theil die Caledonian. diſſertations on the origin, antiquities - - and religion of the ancient Caledonians - - by *John Macpherſon*, London 1768. in 4.

315.

Das Beſte über die Religion der eigentlichen alten Germanen oder Deutſchen möchte die Abhandlung ſeyn: von den Gottheiten der alten Teutſchen, von F. C. F. (Friedr. Carl Fulda), die in dem Geſchichtforſcher, herausgegeben von Joh. Georg Meuſſel, ſteht, Theil 1. (Halle 1775. in gr. 8.) S. 76. f. wie, unter den allgemeinen Büchern, das Compendium deutſcher Alterthümer = = von Bernh. Friedr. Hummel, Nürnberg 1788., nebſt den Zuſätzen und Verbeſſerungen des Verfaſſers, 1791. 8. — Die Religionsverfaſſung einzelner alten Völker Deutſchlands ſollen unter andern erläutern: *Caſp. Sagittarii* Antiquitates Gentiliſmi et Chriſtianiſmi Thuringici, d. i. = = Bericht von dem Heiden- und Chriſtenthum der alten Thüringer, Jena 1685. in 4.; Johann Heinrich von Falkenſtein Antiquitates Nordgaviae veteris, oder Nordgauiſche Alterthümer, im erſten Theil, Schwabach 1734. in fol.; und Joh. Aler. Döderlein = = Bericht von dem Heidenthum der alten Nordgauer, Regenſp. 1734. in 4.; — *Herm. Adolph. Meinders* de ſtatu religionis et reipublicae ſub Carolo M. et Ludov. pio in vetere Saxonia &c. Lemgov. 1711. in 4. vergl. mit Chriſt. Ulrich Grupens Obſerv. rerum et antiquitat. Germanic. et Rom. Halle 1763. in 4. in der 10ten Abhandlung — *Tregilli Arnkiels* ausführliche Eröfnung, was es mit der Cimbriſchen und Mitternächtiſchen Völker = = ihrem Götzendienſt = = vor eine Bewandniß gehabt. Hamburg 1703. in 4.; Die gottesdienſtlichen Alterthümer der

Obotriten aus dem Tempel zu Rhetra - - nebst Andr. Goul. Rotschens - - Erläuterung derselben ꝛc. Berlin (1771.) in 4.; verglichen mit Joh. Thunmanns Untersuchungen über die alte Geschichte einiger Nordischen Völker, Berlin 1772. in 8. in der vierten Abhandlung; wogegen und wider andre Angriffe die Beyträge zur Erläuterung der Obotrit. Alterthümer herausgegeben von A. G. Masch, Schwerin und Güstrow 1774. in 4. erschienen sind; und Voyage dans quelques parties de la basse Saxe pour la recherche des antiquités Slaves ou Vendes - - par le Comte *Jean Potocki*, Hamburg 1795. in gr. 4.

§. 316.

Für die Hauptquelle der Kenntnisse der alten Nordischen, eigentlich Skandinavischen, Religionsbegriffe, wird die sogenannte Edda gehalten, die unter folgendem Titel gedruckt ist: Edda Islandorum (die neuere Edda) A. C. MCCXV. Islandice conscripta per *Snorronem Sturlae* - - primum Islandice, Danice et Latine - - prodit opera & studio *Petri Joh. Resenii*; desgleichen: (die ältere Edda) Philosophia antiquissima Norvego-Danica dicta Wel spa, quae est pars Eddae *Saemundi* - - Islandice et Latine &c. und Ethica Odini pars Eddae Saemundi vocata Haavamaal, una cum eiusd. appendice appellato Runa Capitule - - Islandice et Lat., alles zusammen Havniae 1665. in 4., (Die Isländische Edda mit einem (höchst seltsamen) Versuch zur rechten Erklärung, Uebersetzt von Jac. Schimmelmann, Stettin 1777. in 4.); womit die Isländische Litteratur und Geschichte (von A. L. Schlözer) Erster Theil, Göttingen 1773. in 8. zu vergleichen ist. Einige vorhin ungedruckte Stücke der ältern Edda enthält die Edda Saemundar hinns Fróda, Edda rhythmica I. antiquior, vulgo Saemun-

dina dicta, Pars I. Odas mythologicas a Resenio non edjtas continens . . cum interpretatione latina . . &c. Hafniae 1787. in 4., und historische Erläuterungen über die Edda, die vorgesetzte kritische Vorrede. Beyträge oder Untersuchungen über diese Art Religionsbegriffe und Gottesdienst findet man in: *Olavi Rudbeckii* Atlantica Upsalae 1675. 89. und 98. in 3 Folianten, Parte 2.; *Thomae Bartholini* Antiquitatum Danicarum libri tres, Hafniae 1689. in 4; Introduction à l'histoire de Danemarc . . par Mr *Mallet*, à Copenhague 1754. in 4.; und Monumens de la Mythologie et de la Poësie des Celtes et particulièrement des anciens Scandinaves . . . par Mr. *Mallet*, à Copenh. 1756. in 4., auch zusammen unter dem ersten Titel à Geneve 1763. in 2 Bänden in gr 12.; vornehmlich Om Odin, og de Hedniske Gudelare og Gudsdienste udi Norden, af *Peter Fridrich Suhn*, Kopenhagen 1771. in 4. — Die Religions-Meinungen und Gewohnheiten der jetzigen Einwohner vom Norden, so fern sie noch Heiden sind, oder was man wenigstens für ihre Religion hält, lernt man aus den Reisebeschreibungen in diese Gegenden, als: Peter Hogströms Beschreibung des der Krone Schweden gehörenden Lapplandes, aus dem Schwedischen, Copenh. 1748. in 8; und David Cranz Historie von Grönland, Barby 1765. in 8., mit der Fortsetzung 1770. in 8. Siehe auch die unten §. 343. am Ende angeführten Schriften.

Ein Hauptwerk zur Kenntniß dieser in Norden vor Einführung des Christenthums herrschenden Religion — obgleich dessen Zweck und Umfang sich noch viel weiter erstreckt — ist: Bragur, ein litterarisches Magazin der deutschen und Nordischen Vorzeit, herausgegeben von (Christ. Gottfr.) Böckh und (Friedr. David) Gräter, Erster Band, Leipz. 1791. in 8.,

Zweyter von Gräter 1792, Dritter von (Joh. Heinr.) Häßlein und Gräter; die übrigen bisherigen, 4. 5. und meist vollendete 6te Band, 1796—99. vom letztern Herausgeber, auch unter dem Titel: Braga und Hermode, 1. 2. und 3ter Band.

317.

Auf die Juden und die Jüdische Religion zu kommen, (§. 296.); so gehören hieher weder diejenigen Schriften, welche die Israeliten oder das Jüdische Volk vor den Zeiten des Christenthums, noch auch die, welche ihre Lehren im Gegensatz gegen das Christenthum und deren Vertheidigung betreffen; denn diese sind §. 200. f. wie jene §. 73. und in den folgenden angezeigt worden. Alle Schriften aber, die von den spätern Juden, seit der Aufhebung ihres an den Tempel zu Jerusalem gebundenen Gottesdienstes, und ihrer ganzen Religionsverfassung, handeln, beschäftigen sich entweder mit ihrer Geschichte, oder mit ihren Einrichtungen und Gebräuchen, oder mit ihren verschiedenen Partheyen, bey welcher letzten Art von Büchern auch die berührt werden kann, worin von den Lehren und von den Quellen oder gleichsam Bekenntnißschriften der verschiedenen Arten der Juden gehandelt wird.

318.

Zur Geschichte der Juden, wie sie hier genommen wird, gehören: — in Absicht der ältern Zeiten, ausser dem Josephus (§. 66.) und, wenn man will, dem Josephus Gorionides, s. Jos. Hebraicus, latine versus - - atque notis illustratus a *Joh. Frider. Breithaupto*, Gothae 1707. in 4.; auch dem Chronicon Hebraeorum maius et minus, latine vertit et com-

mentario - - illuſtravit *Joh. Meyer*, Amſtel. 1695. in 4., wiewohl dieſe alle noch mehr die noch ältern Zeiten angehen — in Abſicht auf die ſpätern Zeiten mit des Rabbi David Ganz צמח דוד, nach der von einem andern etwas vermehrten Ausgabe, Frkf. und Amſterdam 1692. in 2 Theilen in 4 (unter dem Titel Chronologia ſacro - profana - - ex Hebr. in Latinum (höchſt fehlerhaft) verſa et obſſ. illuſtrata per *Henric. Guil. Vorſtium*, Lugd. Bacav. 1644. in 4.); Hiſtoire des Juifs depuis Jeſus - Chriſt juſqu' à preſent - - par (*Jacq.*) *Basnage*, nouvelle edit. à la Haye 1716. 9 Tomes in gr. 12.; Ludwig Holbergs Jüdiſche Geſchichte von Erſchaffung der Welt bis auf gegenwärtige Zeiten, aus dem Däniſchen überſetzt, Altona 1747. in 2 Theilen in 4. (Theil 2.); und die kurze, aber beſſere, §. 87. genannte Büſchingiſche Geſchichte der Jüdiſchen Religion.

Auch gehören hieher, — weil wir uns vorerſt mit Beyträgen zur Geſchichte der zerſtreuten Juden behelfen müſſen, — in Abſicht auf Juden in beſondern Ländern, Benjamin von Tudela oft gedruckte Reiſen, ſonderlich in der Franzöſiſchen Ueberſetzung: Voyages de Rabbi *Benjamin* fils de Jona de *Tudele* - - traduits de l'Hebreu et enrichis de notes et de diſſertations ſur ces voyages par *J. P. Baratier*, à Amſt. 1734. in 2 Tomes in 8.; und noch vielmehr, Jüdiſche Merkwürdigkeiten - - in drey Theilen beſchrieben von Joh. Jac. Schudt, Frkf. und Leipz. 1714., nebſt einem vierten Theil in drey Continuationen, Frkf. am Mayn 1717. in 4.; Anglia Judaica or the hiſtory and antiquities of the Jews in England, by *Roſſiter Tovey*, Oxford 1738. 4.; die Diſſertations critiques pour ſervir d'éclairciſſement à l'hiſt. des Juifs - - et de ſupplement à l'hiſt. de Mr. Basnage, par *Mr. de*

Rouſſ.

[illegible] Paris 1785. in 2 Tomes in gr. 12., wenigstens Diss. 7. und 8. im 2ten Tome, die Juden in Frankreich in den Zeiten vor den Capetingischen Königen und in Nordafrika betreffend; Joh. Casp. Ulrich's Sammlung Jüdischer Geschichten, welche sich mit diesem Volk in dem 13ten und folgenden Jahrhunderten bis auf 1790. in der Schweiz zugetragen, Basel 1768. in 4. Annalen der Juden in den Preußischen Staaten, besonders in der Mark Brandenburg, Berlin 1790. gr. 8.; und von den Juden zu Codschin auf der malabarischen Küste, Büschings Magazin für Hist. und Geographie, Theil 14. S. 123. f. nebst Bruns Beytrag in dem Repertorium für Bibl. u. M. Literatur, Th. 5. S. 269. f.; und Paulus Nachrichten in Eichhorns allgem. Bibliothek, Band 1. S. 925. f. vergl. mit Band 3. S. 182.

319.

Die Geschichte und Einrichtungen der neuern Juden kann man am besten kennen lernen: aus des ältern, *Jo. Buxtorfii* Synagoga Judaica, die ursprünglich deutsch abgefaßt ist, Basel 1602. in 8., und wieder aufgelegt Frft. 1729. 8., nachher abermahls von *Dav. Clerico* ins Lateinische übersetzt, vom jüngern Buxtorf aber durchgesehen und vermehrt, seit 1641. zu Basel und oft, am neuesten 1712. 8., wieder herausgegeben; aus den Ceremonies et coustumes qui s'observent aujourd'huy parmy les Juifs, traduites de l'italien de *Leon de Modene*, avec un supplément touchant les Sectes des Caraites et des Samaritains de nostre tems, Ed. III. - - augmentée d' une seconde Partie - - par le Sieur *Simonville* (Rich. Simon), à la Haye 1682. in 12.; vorzüglich Joh. Chph. Georg Bodenschatzens Kirchliche Verfassung der heutigen

Juden, ſonderlich derer in Deutſchland, in IV Haupttheile abgefaßt ꝛc. Frkf. und Leipz. 1748 und 49. in 2 gr. Quartbänden (unter einem andern Titel: Aufrichtig Teutſch redender Hebräer, Frkf. und Leipz. 1756. in 4.) und: Der Jude, eine Wochenſchrift (von Gotthf. Selig), Leipzig 1768—71. in 8 Bänden in gr. 8. wovon die neue umgearbeitete Auflage, unter dem Titel: Der Jude oder altes und neues Judenthum, bisher nur auf 2 Bände gekommen iſt, Leipz. 1781. und 82. in 8.

§. 320.

Die verſchiedenen Partheyen betreffend, in die ſich die Juden getheilt haben, und zwar zuförderſt die ältern, ſo handeln von den Samaritern, ſelbſt von ihrem neuern Zuſtand, am beſten — außer Rich. Simon (§. 319.) — Ecclesiae orientalis antiquitates Clariſſ. virorum - - diſſertationibus epiſtolicis enucleatae, unter andern Lipſ. 1683. in 12., oder unter einem andern Titel: *Anecdota* monumenta epiſtolica variorum doctorum virorum, qui ſcripſerunt de antiquitatibus Eccleſiae orientalis, Lugd. Bat. 1698. in 8. (Die darin abgedruckten zwey Briefe der Samariter an Joſeph Scaliger ſind, mit dem Original ſelbſt, in einer genauern Ueberſetzung und mit Anmerkungen wiederabgedruckt in dem Repertorium für Bibl. und M. Literatur Th. 13. S. 257. f.); Epiſtolae Samaritanae Sichemitarum ad Joh. Ludolfum, Cizae 1688. in 4., nebſt einer epiſtola tertia an dieſen in dem Repertorium ꝛc. Th. 13. S. 277. f.; der Samaritaniſche Briefwechſel mit Rob. Huntington in eben dem Repertorium Th. 9. S. 1. f.; *Hadr. Relandi* Diſſert. miſcellaneae, Ed. 2. Trai. ad Rhen. 1713. in 3 Partt. in 8., Part. 1. diſſ. 3. und Part. 2. Diſſ. 7.; Joſ. Mich. Lobſtein Commentatio de Samaritanorum gentis

religione aevi recentioris, vor seinem Codex Samaritanus Parisinus, Frf. ad Moen. 1781. in 8.; auch gewissermaaßen *Jo. Ern. Aug. Schulzii* erste Abhandlung in seinen Exercitat. philolog. fasciculo, Berol. 1784. in 8., de Sidonolatria Samaritanis impacta; vorzüglich P. J. Bruns Aufsatz über die Samariter, im ersten Bande der oben §. 295. erwähnten Städlinischen Beyträge.

Von den Pharisäern, Sadducäern, Essäern ꝛc. handeln die Schriften in der Sammlung: Trium Scriptorum illustrium de tribus Judaeorum sectis Syntagma, in quo *Nic. Serarii, Joh. Drusii, Josephi Scaligeri* Opuscula - - exhibentur, *Jac. Triglandius* dissertatione de secta Karaeorum adiecit, Delphis 1703. in 2 Partt. in 4. — Von den Sadducäern insbesondre, Conjecturae hist. crit. Sadducaeorum inter Judaeos sectae novam lucem accendentes, Halae 1779. in gr. 8. — Von den Therapeuten, die Lettres pour et contre sur la fameuse question: si les solitaires appellez Therapeutes - - etoient Chretiens, à Paris. 1712. in 8. — Von mehreren erdichteten Secten, *Jac. Rhenferdi* Opera philologica, Trai. ad Rhen. 1722. in 4. diss. 4. seq. und in dem Fasciculo nouo der eben gedachten Schulzischen Exercitationum, Hagae Com. 1774. in 8., die vierte de Juda Galilaeo eiusque secta.

§. 321.

Von Karaiten geben die besten Nachrichten, — außer R. Simon (§. 319.) — *Jo. Christoph. Wolfii* notitia Karaeorum ex Mardocheei - - - tractatu hauriendа, hebr. et lat. vna cum *Jac. Triglandi* diss. de Karaeis secula (§. 320.), Hamb. 1714. in 4., und

die תקון לראים, nebſt Levini Warneri diſſ. de ritu Karaeorum, welche beyde in *Wolffii* Biblioth. Hebr. Voll. IV. p. 1069. ſeq. und 1086. ſeq. abgedruckt worden; unzuverläſſigere, die (ſo genannten) Gründlichen Nachrichten von den Karaiten . . vorgeſtellt von Friedrich Albr. Auguſti, Erfurt 1752. in 8. Sonſt kann man noch ihre Lehrſätze am beſten aus dem Buch Coſri oder Cuſari (§. 203.), und ihre Gewohnheiten aus des Rabbi Elias Beſchitzi oder Ben Moſche אגרת אליהו Conſtantinopel (1531.) in fol. erſehen.

322.

Die viel zahlreichern Rabbaniten gründen ihre Religions-Meinungen und Einrichtungen auf den Talmud, der aus der Miſchna und Gemara beſteht. Die letztere iſt zwiefach, die Hieroſolymitaniſche und Babyloniſche. Jene macht zuſammen mit der Miſchna und den Zuſätzen den Hieroſolymitaniſchen, dieſe nebſt der Miſchna den Babyloniſchen Talmud aus. Von den verſchiedenen Ausgaben, und dem Talmud ſelbſt, handelt *J. C. Wolfii* Bibliotheca Hebraea, Hamburgi 1715 — 33. in 4 Bänden in 4., Vol. II. p. 653. ſq. ſonderlich 882. ſq. und Vol. IV. p. 320. ſq. 438. ſq. am vollſtändigſten, wozu *Herm. Frid. Koecheri* Noua Bibliotheca Hebraica, Jenae 1783. und 84. in 2 Partt. in gr. 4. bloße Supplemente enthält. Lateiniſch überſetzt iſt die Miſchna, nebſt dem Original ſelbſt, erſchienen unter dem Titel: Miſchna . . cum clariſſimorum Rabbinorum Maimonidis et Bartenorae commentariis integris, quibus accedunt variorum auctorum notae ac verſiones in eos, quos ediderunt, locos, latinitate donauit ac notis illuſtrauit *Guil. Surenhuſius*, Amſt. 1698 — 1703. in 6 Partt. in folio. Eine beſſere, treffliche deutſche Ueberſetzung: Miſchnah oder der Text des Talmuds . . aus dem Hebr.

übersetzt, umschrieben und mit Anmerkungen erläutert von Joh. Jacob Rabe, Onolzbach 1760—63. in 6 Theilen in gr. 4., der auch einen Anfang der Uebersetzung der Gemara gemacht: Der Talmudische Tractat Brachoth . . . nach der Hierosol. und Babylon. Gemara, Halle 1777. in gr. 4.; und der Talm. Tract. Pesch . . . übersetzt und mit Anmerkungen erläutert, Anspach 1781. in 4.

323.

Nebst dem Talmud dienen zur Kenntniß der Jüdischen Lehren, wie sie von Rabbaniten angenommen werden, — außer den meisten §. 203. erwähnten Schriften — vorzüglich: des R. Moscheh Ben Maimon עשרה עקרים, die von Sebast. Münster hebr. und lat. zu Worms 1529. in 8. und sonst sehr oft herausgegeben, auch von mehrern, die über die Jüdische Theologie geschrieben, erläutert worden: und gewissermaßen eben dieses Rabbi יד חזקה, die mehrmahls, sonderlich zu Amst. 1702. in folio, erschienen ist; des R. Joseph Albo ספר עקרים, mehrmahls, unter andern zu Lublin 1597. in 4. gedruckt; und des R. Abraham Ben Chananjah Jagel לקח טוב, die Carpzov in der Introduct. in Theol. Jud., und Hermann v. d. Hardt Helmstädt 1704. in 8., jeder mit einer neuen latein. Uebersetzung, herausgegeben; auch, in Absicht der Lehren, wodurch sich Rabbaniten von Karaiten unterscheiden, das R. David Nieto מטה דן, hebr. und spanisch, London 1712. in gr. 4.

324.

Aus diesen und andern Jüdischen Schriften findet man die Jüdische Theologie (der Rabbaniten), obgleich nicht mit gleicher Treue und Vollständigkeit,

vorgeſtellt: gewiſſermaßen in Jacob Friedr. Reimm. neuen Verſuch einer Einleitung in die Hiſtorie der Theologie insgemein und der Jüdiſchen Theologie insbeſondere, Magdeburg 1717. in 8.; eigentlicher aber in *Jo. Benedict. Carpzovii* introductione in Theologiam Judaicam, vor ſeiner Ausgabe von Raim. Martini pugione fidei (§. 201.) und in Deſſelben diſputationibus academicis, Lipſ. 1694. in 4. in der 12ten diſſ.; in der Moderna Theologia Judaica delineata per *Joh. a Lent*, Herborn. 1693. in 4.; und in Joh. Andr. Eisenmengers entdecktem Judenthum, Königsberg 1711. in 2 Theilen in 4 —— Zur Kenntniß der Kabbalaiſtiſchen Meinungen gehört beſonders (Chriſtian Knorr von Rosenroth) Kabbala denudata, Solisbaci 1667. in 2 Tomis in 4.; und die Schrift: Ueber die Natur und den Urſprung der Emanationslehre bey den Kabbaliſten ꝛc. von J. F. Klemker, Riga 1786. in 8.; vergl. mit Eichhorns allgem. Bibl. Band 3. S. 191. f. und Band 5. S. 377. f. nebſt andern in *Jo. Franc. Buddei* Introductione ad Hiſtoriam Philoſophiae Ebraeorum, Edit. 2. Halae 1726. in 8., Wolfii Bibl. Hebr. T. II. p. 1229. ſeq. und Bruckeri Hiſt. crit. Philoſ. T. II. p. 916. ſeq. Vol. VI. p. 458. ſeq. angeführten Schriften.

325.

Bey der Mohammedaniſchen Religion (§. 296.) liegt der Koran zum Grunde, von deſſen verſchiednen Ausgaben die beſte iſt: Alcorani textus univerſus, ex correctioribus Arabum exemplaribus - - deſcriptus, - - ex arabico idiomate in latinum translatus, appoſitis - - notis atque refutatione, his omnibus praemiſſus eſt prodromus - - auctore *Ludov. Maraccio*, Patavii 1698. in fol, ſo wie unter den Ueberſetzungen: The Koran - translated into Engliſh - - with

explanatory notes, taken from the most approved Commentators, to which is prefixed a preliminary discourse, by *George Sale*, London 1734. in gr. 4.; und Der Koran - - durch Muhammed - - unmittelbar aus dem Arabischen übersetzt mit Anmerkungen - - von Friedr. Eberh. Boysen, Halle 1773. in gr. 8.; woraus man die Lehren systematisch zusammengestellt findet im ersten Zusatz zu Becks Uebersetzung des §. 327. anzuführenden d'Ohssonschen Werkes S. 533. f.

326.

Zur bessern Einsicht der Geschichte und der Lehren dieser Religion dient die Kenntniß des Lebens Mohammeds, wovon man die besten Nachrichten findet in Ismael Abu'l-Feda de vita et rebus gestis Mohammedis - - textum Arabic. primus edidit, latine vertit, praefat. et notis illustrauit *Jo. Gagnier*, Oxoniae 1723. in fol.; und vorzüglich noch umständlicher in La Vie de Mahomed traduite & compilée de l'Alcoran, des traditions authentiques de la Sonna, et des meilleurs auteurs Arabes, par *Jean Gagnier*, Amst. 1732. in 2 Tomes in gr. 12.; und angenehmer erzählt in Mohammeds Leben, in drey Büchern, von Turpin, aus dem Französ. Halle 1781. in gr. 8. — Die richtigsten Begriffe von den Mohammedischen Lehren und Einrichtungen geben: die Historia Orientalis e variis Orientalium monumentis collecta - - authore *Jo. Henr. Hottingero*, Edit. auctior Tiguri 1660. in 4.; *Hadriani Relandi* de religione Mohammedica libri duo, Ed. 2. auct. Traiect. ad Rhen. 1717. in klein 8.; (des Fürsten Demetrius Kantemir) Systema religionis Muhammedanae, Petropoli 1722. in fol.; und Georg Sale §. 335. erwähnter preliminary discourse; mit welchen Schriften in *Dav. Millii* diss. select. (§. 76.) Dissert. I. und Orat. I. ver-

gleichen werden haben. Auch d'Herbelots Bibliothek (§. 304.) gehört zum Theil als ein Hauptwerk hieher.

§. 327.

Außer diesen Werken kann man die Mohammedanische Religionsverfassung aus den Reisebeschreibungen oder ähnlichen Schriften solcher Schriftsteller kennen lernen, die Gelegenheit gehabt haben, mit ihr und den verschiedenen Secten der Mohammedaner in den verschiedenen Gegenden, wo sie sich ausgebreitet haben, bekannt zu werden. Die zuverlässigsten und aufführlichsten in dieser Absicht möchten seyn — außer Niebuhrs Beschreibung von Arabien und Reisebeschreibung nach Arabien und andern umliegenden Ländern, (§. 66.) — in Absicht auf Sunniten, dergleichen die Türken sind, vorzüglich der Etat présent de l'Empire Ottoman - - traduit de l'Anglois de Mr. *Ricaut*, à Rouen 1677. in 2 Tomen in 8. liv. 2. James Porters Anmerkungen über die Religion, Regierungsform und Sitten der Türken, aus dem Englischen, Leipz. 1768. in 8.; und Beschreibung des Türkischen Reichs nach seiner Religions- und Staatsverfassung von Christoph Wilh. Lüdeke, Leipz. 1771. 78. und 89. in drey Theilen in gr. 8. finden sich auch (im zweyten Theil) Peter Bussinello historische Nachrichten von der Regierungsart, den Sitten und Gewohnheiten der Ottomanischen Monarchie, befinden — in Absicht auf Schiiten, dahin die Perser gehören, die Voyages du Chevalier *Chardin* (§. 66.) vornehmlich Tome V. (der Amsterdammer Ausgabe von 1711.). — Das ansehnlichste und zuverlässigste Werk, besonders zur Kenntniß der Muhammedanischen Verfassung, ist der Tableau général de l'Empire Ottoman, par M ** *d'Ohsson*, wovon bis jetzt Tome I. à Paris 1787. und Tome II. 1790. in gr. fol. erschienen ist. (Allgemei-

Beschreibung des Ottomannischen Reichs, aus dem Franz. des Herr. von Mouradgea d'Ohsson, mit einiger Abkürzung übersetzt und mit Anmerkungen, Zusätzen ꝛc. versehen von Christ. Dan. Beck, Erster Theil, Leipz. 1788., Zweyter 1793., in gr. 8. Bis jetzt nur das Religionsgesetzbuch und dessen schöne Erläuterungen.) — Zur Kenntniß der Mohammedanischen Religion im Nördlichen Asien und Afrika dienen die Beschreibungen der dahin unternommenen Reisen, dergleichen mehrere in einigen oben (§. 308.) angeführten Werken, sonderlich in dem Recueil de Voyages au Nord, und der Neuen Geschichte des Französischen Afrika ꝛc. vom Abbé Demanet, aus dem Französischen übersetzt, Leipz. 1778. in 2 kl. 8. Bände ꝛc. anzutreffen sind.

327. b.

Aus den Muhammedanern sind die Druſen entstanden, von welchen d'Arvieux, Niebuhr und Andere Nachrichten geben. Wie sich die Gemeinen oder Ungeweiheten unter ihnen zu der herrschenden Religion halten: so sind die Geweiheten (Okkal) Unitarier, deren Religionsmeinungen die Spuren ihres Ursprungs aus dem Muhammedanismus tragen. Man kennt sie etwas näher, seitdem J. G. C. Adler das Museum Cuficum Borgianum, Romae 1782. in 4. herausgegeben hat. Aus diesem sind die Nachrichten benutzt, ein Katechismus der Druſen und noch ein anderer aus der Göttingischen Bibliothek abgedruckt, übersetzt und erläutert von Eichhorn im Repertorium für B. und Morgenl. Litt. Th. 12. N. 4.; andere Nachrichten aber über sie und den von ihnen verehrten Hakem, von Burns und Adler, aus Morgenländischen gedruckten und ungedruckten Schriftstellern beygebracht, Theil 14. N. 1. Th. 15. N. 8. Th. 17. N. 2. und 4.;

womit doch Georg Wilh. Lorsbach's Critik in dem Archiv für die morgenländiſche Litteratur Band 2. zu vergleichen iſt; und Paulus Memorabilien Stück 1. S. 145 — 159. — Von den mit ihnen verwandt ſeyn ſollenden Naſſairiern handelt Niebuhrs Reiſebeſchreibung Band 2. S. 439. f. O. G. Tychſen im Deutſchen Muſeum 1784., November, S. 424 f. mit einem Zuſatz in Paulus Memorab. Stück 4. S. 185 f. und Paulus ſelbſt vorläufig in den Anmerkungen zu der von ihm herausgegebenen Sammlung der merkwürd. Reiſen Theil 1. S. 297 f. und weiter in den Memorab. Stück 3. S. 91 f.

328.

Auf die Geſchichte des Chriſtenthums und der chriſtlichen Kirche zu kommen (§. 295.): ſo laſſen ſich alle Schriften, die ſie oder einen Theil derſelben im Ganzen abhandeln, in allgemeine und beſondere eintheilen. Allgemeine könnten diejenigen heißen, worin entw der die ganze Chriſtliche Religions- und Kirchengeſchichte, oder der gröſſeſte Theil derſelben, oder doch allerley Veränderungen derſelben in Einer Zeit, wirklich vorgeſtellt worden, wenigſtens der Abſicht ihrer Verf. nach, wenn ſie die Ausführung gleich nicht immer vollendet haben. Beſondre aber die, ſo eine gewiſſe Art derſelben, z. B. Geſchichte der Lehre, der chriſtlichen Religionspartheyen u. d. abgehandelt haben.

329.

Unter den allgemeinern Schriften der erſten Claſſe — und zwar den kürzern, ſind, obgleich in verſchiedner Abſicht, die beſten: außer *Frid. Spanhemii* Summa hiſt. Eccleſ. (§. 87.); das Compendium Hiſtoriae Eccleſiaſticae - - in vſum Gymnaſii Gotha-

ist, unter andern gedruckt Rudolst. 1680. in 8., und dessen Fortsetzung: Comp. Hist. Eccles. - - a pace Westphalica ad nostra usque tempora, Edit. 2. Gothae 1735. in 8., auch als ein Supplement dazu, *Christ. Guil. Franc. Walchii* Compendium Hist. Eccl. recentissimae, Gothae 1757. in 8.; *Christoph. Matthaei Pfaffii* Institutiones Hist. Eccles., Ed. 2. - - aucta, Tubing. 1727. 8.; *Jo. Laur. Moshemii* Institutionum Hist. Eccles. libri IV. Halmstad. 1755. in gr. 4. (die vorher unter mancherley Gestalt erschienen sind, auch nachher deutsch übersetzt und vermehrt. J. L. von Mosheim vollständige Kirchengeschichte des N. Test. - - übersetzt und mit Zusätzen vermehrt - - von Joh. Aug. Christoph von Einem, Leipz. 1769 — 78. in 7 Theilen in gr. 8.; und eine andre Uebersetzung (von Johann Rudolph Schlegel) unter eben dem Titel - - mit Zusätzen ꝛc. Heilbronn 1770 — 96. in 7 Bänden in gr. 8.); *Pauli Ern. Jablonski* Institutiones hist. Christianae (zuerst 1753. und 56. erschienen) Tom. I. - - Edit. tertia, emend. atque locupletauit, notas adiecit et proleg. praemisit *E. A. Schulze*, Frft. ad Viadr. 1783., Tom. II von Ebendemselben, 1784., Tom. III. qui Hist. recentissimam seculi decimi octaui complectitur, conscripsit *Eberh. Henr. Dan. Stosch* (schon 1767.), emend. auxit et continuauit *Abr. Phil. Godofr. Shickedanz*, 1786. in 8.; C. W. F. Walchs Grundsätze der Kirchengeschichte des N. T., zweyte Ausgabe, Göttingen 1772. 73. 74. in 3 Theilen in 8., 3te Ausgabe vermehrt von J. C. F. Schulz, Gießen 1792 — 94. in 2 Theilen in 8.; *Jo. Sal. Semleri* Hist. Eccl. selecta capita, Halae 1767 — 69. in 9 Tomis in gr. 8. (bis auf Saec. 15.); Desselben Versuch eines fruchtbaren Auszugs der Kirchengeschichte, (bis ins 17te Jahrhundert) Halle 1773 — 78. in 3 Bänden in gr. 8.; Versuch christlicher Jahrbücher oder ausführliche Tabellen über die Kirchenhisto-

cris, von Ebendemselben (bis aufs J. 1500.), Halle 1783. und 86. in 2 Theilen in gr. 8.; auch Desselben Novae Obss. quibus studiosius illustrantur potiora capita hist. et relig. Christianae usque ad Constant. M. Halae 1784. in 8.; *Jo. Matthias Schroeckhii* Historia religionis et Eccles. Christianae, Berol. 1777. in 8. und mehrmahls; Grundriß der Geschichte der christl. Kirche, von L. T. Spittler (1782.), dritte vermehrte Aufl. Götting. 1791. in gr. 8.; Joh. Christoph Krausens Handbuch der christlichen, besonders deutschen, politischen Kirchengeschichte, Erster Band, Halle 1785. in gr. 8. (bis auf Karl den Großen); und Allgemeine Geschichte der christlichen Kirche nach der Zeitfolge - - von Heinr. Ph. Conr. Henke, bis jetzt in 4 Theilen in gr. 8. 1788—95., von welchen allen schon eine zweyte vermehrte Auflage 1793—97. erschienen ist.

Andere dergleichen Handbücher, die ohnehin meistens für Unstudierte aufgesetzt, aus bekannten Büchern bloß zusammengeschrieben und sehr unzuverlässig sind, werden hier billig übergangen. — Um den nützlichern Gebrauch dieser Bücher zu befördern, kann man Georg Friedr. Seilers Kurzen Inbegriff der Kirchengeschichte N. T. in Tabellen, seit der dritten Auflage, Erlangen 1777. in 4., mit dem achtzehnten Jahrhunderte von Joh. Georg Rosenmüller vermehrt, damit verbinden, wovon schon eine achte vermehrte Auflage 1797. ans Licht getreten ist. Unter dem Titel, Kirchengeschichte des achtzehnten Jahrh. - - von J. G. Rosenmüller, sind jene Zusätze auch zu gleicher Zeit gedruckt worden.

330.

Etwas weitläuftiger angelegt sind: Historiae Ecclesiast. Nov. Test. Pars I. II. III. authore *Jo. Heur.*

Heidegger, Hanoviae 1655. und 56. Pars IV–II. Tigur. 1657–67. in 8., (eigentlich wegen der Part. IV. enthaltenen Geschichte des 15ten Jahrhunderts, und der in den folgenden Theilen enthaltenen Reformationsgeschichte schätzbar); Historia rerum memorabilium in orbe gestarum (auch unter dem Titel: Hist. sacr. et ecclesiastica) ab anno mundi (a natali Christi) vsque ad annum Christi MCXXV. (cum addendis et emendandis, welche die Hälfte des 2ten Tomi einnehmen und meistens die im 17ten Jahrhundert versuchte Friedensstiftung in den Evangel. Kirchen betreffen,) digessit *Timannus Gesselius*, Amst. 1661. (nach andern Exemplaren 1680.) in 2 Tomis in 4.; Gottfried Arnolds unpartheyische Kirchen- und Ketzerhistorie, vom Anfang des N. T. bis 1688., unter andern Frkf. am Mayn 1729. in 2 Bänden in gr. 4., am neuesten Schaffhaus. 1740—42. in 3 Folianten; *Christiani Eberh. Weismanni* Introductio in memorabilia ecclesiastica Hist. sacrae Nov. Test. — revisa — et aucta, Halae 1745. in 2 Partt. in 4.; Unpartheyische Kirchenstorie Alten und Neuen Testaments (angefangen von Joh. Georg Heinsius), Jena 1735—66. in 4 Theilen in gr. 4.; *Jo. Georg. Walchii* Hist. Eccl. N. T. (bis auf den Anfang des 4ten Jahrhunderts), Jenae 1744. in gr. 4.; Jac. Benignus Bossuet Einleitung in die allgemeine Geschichte der Welt — übersetzt und — (der Geschichte nach, bis 1532) vermehrt von Joh. Andr. Cramer mit 7 Fortsetzungen desselben, Leipzig 1757—86., (nur bis in die Zeiten der Scholastiker,) zusammen in 8 Bänden in gr. 8.; Joh. Friedr. Cotta Versuch einer ausführlichen Kirchenhistorie des N. T. Tübingen 1768. bis 73. in 3 Theilen in gr. 8. (nur ein Theil der ersten Periode bis auf Const. den Gr. vollendet); vorzüglich Christliche Kirchengeschichte von Johann Matthias Schrockh, Frkf. und Leipz. 1768. bis jetzt 1799. in 27 Theilen (bis

in die Periode von 1073 — 1303 hinein); und *Hermanni Venema* Inſtitutiones hiſtoriae Eccleſiaſt. Vet. et Noui Teſt. Lugd. Bat. 1777. bis wenigſtens 1780. in 6 Tomis in 4. (vom 3ten Tomo an die K. Geſch. N. T., und zum Theil im 6ten Tom. bis ins 16te Jahrhundert).

331.

Viel weitläuftiger und zum Theil mit Urkunden verſehen ſind: Eccleſiaſtica Hiſtoria . . per aliquot ſtudioſos et pios viros in vrbe *Magdeburga* (Matth. Flacium, Jo. Wiganduum und andre) Baſileae 1559 — 74. in 11 Centurien in Folio (bis auf 1ste Jahrh.) wiedergedruckt: Centuriae Magdeburgenſes, Nuſſae 1757 — 65. unvollendet, in 6 Bänden in gr. 4. (bis ins 9te Jahrhundert); und Annales Eccleſiaſtici, auctore *Caeſare Baronio*, Romae 1588 — 1607. in 12 Tomis in folio, welches die erſte und ſeltenſte Ausgabe iſt, obgleich unter andern die Antwerpiſchen, als die von 1610 — 29. auch in 12 Tomis in folio, ſchöner und zum Gebrauch bequemer ſind, wenn ſchon im 11ten Tomo die Abhandlung de monarchia Siciliae fehlt. Die weitläuftigſte, aber auch unrichtigſte und verſtümmelte Ausgabe, iſt die von Joh. Dominic. Manſi, Lucae 1738 — 59. in 38 Folianten, wovon 19 den Baronium mit Pagi Critica, auch Dominici Georgii und Manſi Anmerkungen, Einer einen Apparatum annal. Baron., 15 Raynaldi Fortſetzung, und 3 einen Indicem univerſalem enthalten.

332.

Dieſes Werk des Baronius haben verſchiedene fortgeſetzt; andre in einen Auszug gebracht; und noch andre deſſen Fehler aufgedeckt und berichtiget. — Da-

den Fortsetzungen gehören: Annalium Eccles. post - - Caes. Baronium Tomus XIII-XX. auctore *Abrah. Bzovio* der vermehrtern Ausgabe Colon. 1621 — 40. in 9 Folianten, u. Tom. IX. (der bis 1572. geht) Romae 1672. in fol.; Annal. Eccl. Card. Caes. Bar. continuatio ab a. MCXCVII. ad finem MDCXLVI., per *Henr. Spondanum*, unter andern Lugd. 1678. in 3 Tomis in fol.; Annales Eccles. ab anno MCXCVIII. ubi Card. Baronius desiit, auctore *Odorico Raynaldo*, Tomus XIII-XX. Romae 1646 — 63. in 8 Folianten, wozu noch als ein Opus posthumum Tomi XXI. Pars I. et II. Romae 1676. et 77. in 2 Folianten gekommen, welcher 1727. der Ausgabe Colon. 1693. 94. in 9 Folianten wieder beygefügt worden ist. Eine Fortsetzung der Raynaldischen Annalen sind die Annales Ecclesiast. ab anno 1566., ubi Od. Raynaldus desiit, auctore *Jacobo de Laderchio*, Tomus XXII - XXIV. Romae 1728 — 37. in 3 Folianten (bis 1571.) — Unter den Auszügen sind *Henr. Spondani* annales Eccles. ex XII. Tomis *Caes. Baronii* in epitomen redacti der beste, welcher mehrmahls, auch in einigen Ausgaben, z. B. der Moguntiae 1618. in fol. gedruckten, cum appendice ex Bzovio herausgekommen ist. — Unter den vielen Werken wider Baronii annales ist, außer *Isaaci Casauboni* §. 153. erwähntem, doch nur angefangenen Werke, keines zu vergleichen mit der gelehrten Critica historico-chronologica in universos annales Eccles. - - Baronii - - auctore *Antonio Pagi*, opus posthumum quatuor Tomis distinctum - - ad annum MCXCVIII. perductum, Antverp. (Genev.) 1705., und ab auctoris nepote (*Franc. Pagi*) emendata, ibid. 1724. in 4 Folianten.

333.

Von den übrigen großen Werken über die Christliche Kirchengeschichte verdienen als die besten erwähnt

zu werden: *Natalis Alexandri* Historia Ecclesiastica veteris novique Testamenti - - ad annum Dom. MDC. die mehrmahls gedruckt ist, unter andern in [illegible] Tomos (wovon die 6 letztern hieher gehören) [illegible] novis, scholiis et indicibus [illegible] - - Paris. 1730. in 8. gr. Folianten, auch wieder opera et studio *Constantini Roncaglia*, Lucae 1740. in 9. Tomis in fol.; welche Ausgabe abermahls mit *J. D. Mansi* Anmerkungen daselbst 1749., und so von neuem Venetiis 1759. in eben so viel Folianten erschienen ist, wozu das oben §. 289. erwähnte Supplement gehört. Sie ist auch zu Bingen 1785 — 91. in 28. Tomis und Supplementi Parte II. nachgedruckt. — Ferner, Histoire Ecclesiastique par Ms. (*Claude*) *Fleury*, einigemal zu Paris und Brüssel gedruckt, als à Bruxelles 1709 — 1740. in 36 Tomes in groß 12. darin nur die 20 ersten Bände von Fleury, die andern (welche vom Anfang des 15ten Jahrh. bis auf das Jahr 1595. gehn) von *Jean Claude Fabre*, einem Pretre de l'Oratoire, sind; (Die deutsche Uebersetzung Frft. und Leipz. (Rostock) 1752 bis 76. in 14 Theilen in gr. 4. enthält nur Fleury's Werk ganz, ohne die Fortsetzung); — Abregé de l'Histoire Ecclesiastique - - avec des reflexions (von *Bonaventure Racine*), nouvelle edition à Cologne (Paris) 1754. in 13 gr. Duodezbänden (wovon auch zu Wien seit 1784. eine deutsche Uebersetzung in gr. 8. herausgekommen ist) nebst Tome 14. et 15. à Cologne 1762. (über die Geschichte des jetzigen Jahrhunderts) die einen andern Verfasser haben; — und Hist. Ecclesiastica per annos digesta variisque obss. illustrata, auctore *Gaspare Saccarello*, Romae 1771 — 78., bisher wenigstens in 6 Tomis in 4. (erst bis gegen das Ende des 4ten Jahrhunderts). — Gewissermaßen gehört auch hieher (denn sie betrift sonst nur gewisse Haupttheile der Kirchengeschichte) Histoire de

l'Eglise

l'Eglise depuis Jesus Christ jusqu' à present, divisée en quatre Parties - - par Monf (*Jacques*) *Basnage* à Rotterdam 1699. in 2 Folianten. Bey diesen Werken kann man die leicht gearbeiteten Werke von Godeau, Choisy u. d. gl. vollkommen entbehren.

334.

Zu solchen allgemeinen Schriften, welche wenigstens die Geschichte eines ganzen oder auch mehrerer Jahrhunderte abgehandelt haben, gehören unter ältern christlichen Schriftstellern diejenigen, die am besten unter folgender Aufschrift herausgekommen sind: *Eusebii* Pamphili, *Socratis* Scholastici, Hermiae *Sozomeni*, *Theodoriti* & *Euagrii*, item *Philostorgii* & *Theodori* Lectoris quae extant, Hist. Eccles. graece et latine - - *Henr. Valesius* - - latine vertit et annotationibus illustrauit; *Guil. Reading* nouas elucidationes - - adiecit, Cantabrigiae 1720. in 3 Folianten die zusammen genommen die christliche Kirchengeschichte bis gegen das Ende des 6ten Jahrhunderts erzählen. Eusebii hieher gehörige Schriften sind besonders herausgekommen: *Eusebii* Hist. Eccl. libri X. Eiusd. de vita Constantini libri IV. textum ad fidem codd. MSS. et edd. recensuit notasque - - adiecit *Frid. Andreas Stroth*, Vol. I. Halae 1779. in gr. 8.; so wie beyde Werke des Eusebius unter dem allgemeinen Titel: Eus bii Kirchen-Geschichte - - mit einigen Anmerkungen von F. A. Stroth, Quedlinburg 1777. in 2 Bänden in gr. 8. deutsch übersetzt sind. Theodorets K. Gesch. steht auch im 3ten Tomo seiner Werke nach der Hallischen Ausgabe. *Philostorgii* Ecclesiasticae historiae libri XII. (eigentlich nur Photii noch vorhandene Auszüge daraus) editi a *Jac. Gothofredo*, vna cum versione, supplementis - - et prolixioribus dissertt.

1643. in 4. sind wegen der gelehrten Erläuterungen in dieser Ausgabe schätzbar. Andre dergleichen ältere Geschichtbücher, als des Rufinus, des Sulpicius Severus, Nicephorus ꝛc. sind entweder fast bloße Auszüge aus den erwähnten, oder enthalten zu wenig allgemeine christliche Kirchengeschichte, als daß sie hier erwähnt zu werden brauchten.

335.

Unter neuern Schriftstellern erstrecken sich — über die ersten sechs Jahrhunderte nach Christi Geburt, die mit eisernem Fleiß, wörtlicher Genauigkeit und begleitender Untersuchung zusammengetragenen Memoires pour servir a l'Histoire Ecclesiastique des six premiers siecles par *le Nain de Tillemont*, nach der Ausgabe à Paris 1693 — 1712. in 16 Tomes in 4. (denn die Brüsselschen Ausgaben in 10 Tom. sowohl in fol., wo sie 5, als in gr. 12., wo sie 30 Bände ausmachen, sind mangelhaft, weil die 6 letzten Tomes der Pariser Ausgabe weggelassen worden sind); und *Samuelis Basnagii* Annales politico-ecclesiastici annorum DCXCV. a Caesar. Aug. ad Phocam vsque, Roterod. 1706. in 3 Tom. in fol.

Ueber die ersten vier oder drey, außer Whistons sacred history (§. 87.), Joh. Georg Pertschens Versuch einer Kirchenhistorie ꝛc. als eine Einleitung zur geistlichen Rechts-Gelahrtheit, Erstes Jahrh. Leipz. 1736, Zweytes, Leipz. 1737, Drittes, Wolfenbüttel 1738, Viertes, in zwey Theilen, Wolfenb. 1739. und 40. in 4; und *Joh. Laur. Mosheimii* de rebus Christianorum ante Constantinum Magnum commentarii, Helmstad. 1754. in 4.

Ueber die zwey ersten Jahrhunderte: Historiae Ecclesiasticae primi a Christo nato seculi selecta ca-

pita, studio *Thom. Ittigii*, Lipſ. 1709. in 4. - - ſecundi a C. N. - - 1711. in 4.; und Hiſt. Eccleſiaſtica duorum primorum a C. N. ſaeculorum e veteribus monum. depromta a *Jo. Clerico*, Amſtel. 1716. in gr. 4. Schöne Beyträge zu einigen merkwürdigern Theilen dieſer Jahrhunderte enthält auch die oben §. 81. aufgeführte Schmidtſche Bibliothek.

Ueber das erſte gehen, außer *Caſaubons* Exercitt. (§. 153.) und deren Fortſetzung in De rebus ſacris & eccleſiaſticis exercitationes hiſt. criticae - - auctore *Sam. Basnagio*, Vltraiect. 1692. in 4; De rebus geſtis Chriſtianorum ſub Apoſtolis commentarius, *Phil. Jac. Hartmanni*, Berolini 1699. in 4. (womit die Hiſtoria antiquitatum Eccleſiae Chriſtianae - - accurante *P. J. Sklerandro*, Berol. 1710. in 4. einerley Werk iſt); *Jo. Franc. Buddei* Eccleſia Apoſtolica, Jenae 1729. in 8.; *Jo. Laur. Mosheimii* Inſtitutiones Hiſt. Chriſtianae, ſaeculum I. Helmſt. 1739. in 4.; und Geſchichte der Chriſtl. Kirche des erſten Jahrhunderts, von Joh. Aug. Starck, Berlin 1779. u. 80. in 3 Bänden gr. 8.

336.

Ueber die Geſchichte der ſogenannten mittlern, wenigſtens der an das ſechzehnte zunächſt angränzenden Jahrhunderte, erſtrecken ſich die unten anzuführenden Bücher, welche den Zuſtand der Römiſchen Kirche in gedachter Zeit, und die gegen das Pabſtthum aufgeſtandnen Partheyen betreffen — ſo wie über das ſechszehnte Jahrhundert ſelbſt diejenigen Schriften, welche die ſogenannte Reformationsgeſchichte erzählen und bey der Geſchichte der Evangeliſchen Kirche vorkommen werden; auch gewiſſermaßen *Elias Ehingeri*

seculum XV. (vielmehr XVI.) historiae Ecclesiasticae, Francof. 1659. in 4. — über das siebzehnte, die ohne alle Wahl, Kritik und bequeme Ordnung, und aus den seichtesten Quellen gesammleten Memorabilia Ecclesiastica seculi a nato Christo decimi septimi - - per *Andream Carolum*, Tubing. 1697. in 2 Quartbänden; die, wenigstens wegen der eingedruckten Urkunden, weit bessere, nur nicht in der besten Ordnung abgefaßte Historia Ecclesiastica cum parallelismo profanae - - ab anno 1600 — 1700., duobus Tomis, auctore *Jo. Wolfgango Jaegero*, Hamburgi 1709 oder 1717 in fol; die Histoire Ecclesiastique du dixseptieme siecle (von *du Pin*) à Paris 1714. in 4 Tomis in gr. 8. die eigentlich zu s. Bibl. des auteurs Ecc. gehört; und die Memoires chronologiques & dogmatiques pour servir à l'Hist. Ecc. depuis 1600. jusqu' en 1716, avec des reflexions et des remarques critiques, (von dem Jesuiten *Hyacinthe Robillard d' Avrigny*.) Ed. 2. 1739. in 4 Voll. in 12., auch à Nismes 1781. in 2 Tomis in gr. 8.

337.

Endlich über das achtzehnte Jahrhundert sind als kurze Entwürfe, Walchs und Stolchens oben (§. 329.) berührte Compendien, nebst von Einem und Schlegels letztem Bande der fortgesetzten Mosheimischen Kirchengeschichte (§. 329.); und (Lachmanns schlechter) Versuch einer Kirchengeschichte des achtzehnten Jahrhundert, Lemgo 1771. in 3 Theilen in 8. erschienen. — Magazine für die neueste Kirchengeschichte sind: die Acta Historico-Ecclesiastica, nebst den Beyträgen und Register (von Johann Christoph Colerus, hernach von Wilh. Ernst und Joh. Christ. Bartholomäi) Leipzig u Weimar 1734—58. in 24 Octavbänden; und deren Fortsetzung, oder die Nova

Acta Hist. Ecclesiastica, 1758—74. in 12 dergl. Bänden (von dem letzten Verf., und beym letzten Bande von Christ. Will. Schneider); die nachher (von C. W. Schneider) unter dem Titel, Acta Historico-Ecclesiastica nostri temporis, Weimar 1774 bis 90. in 100 Stücken oder 13 Bänden in 8., nebst einem Universalregister über diese Acta und über die Nova Acta H. E.; und 1788—93. unter dem Titel: Acten, Urkunden und Nachrichten zur neuesten Kirchengeschichte in 3 Bänden in 8. fortgesetzt worden; Die neuesten Religionsbegebenheiten mit (sogenannten) unpartheyischen Anmerkungen, welche 1778. anfingen und noch fortdauren, jeder Jahrgang von 12 Stücken in 8. (von H. M. G. Köster); der Kirchenbote, für Religionsfreunde aller Kirchen, jeder Jahrgang von 6 Stücken in 8., der zu Dessau 1782. anfing und im Anfang des J. 1785. aufhörte; und das um vieles bessere Archiv für die neueste Kirchengeschichte, herausgegeben von H. Ph. C. Henke, wovon bis jetzt Weimar 1794—99. 6 Bände, jeder in 4 Stücken, erschienen sind.

Ausgearbeitetere Beyträge sind: die Neueste Religionsgeschichte, unter der Aufsicht C. W. F. Walchs, Lemgo 1771. bis 83. in 9 Theilen in gr. 8.; und N. Rel. Gesch. fortgesetzt unter der Aufsicht von Gottlieb Jacob Plank, bis jetzt in 2 Theilen, Lemgo 1787. und 90. in gr. 8.

Auch unter den periodischen Schriften enthalten Schlözer's Briefwechsel meist statistischen Inhalts, Briefw. meist historischen und politischen Inhalts, und die Staatsanzeigen; das Journal von und für Deutschland; die Bibliothek für Denker und Männer von Geschmack; der deutsche Zuschauer; das Archiv der Schwärmerey und Aufklärung; das Neue

Archiv der S. u. Aufkl. von F. W. von Schütz, und einige andere, ihrem Zweck nach mitunter zum Th. ſchätzbare Beyträge zur Kirchengeſchichte, eigentlich unſrer Zeit. Le Bret treffliches Magazin (§. 550.) hat einen ſchon weitern Umfang.

338.

Beſondre Schriften, die in die Chriſtliche Kirchengeſchichte ſchlagen, d. i. gewiſſe Haupttheile der Kirchengeſchichte oder die Geſchichte beſonderer Arten von Veränderungen in der Chriſtlichen Kirche betreffen (§. 328.), laſſen ſich am bequemſten in ſolche eintheilen, die mehr das Aeußerliche, oder ſolche, die mehr das Innre der Kirche betreffen. Zu der erſtern Art gehören diejenigen, welche die Ausbreitung des Chriſtenthums in verſchiedenen Gegenden, und die gefundenen Hinderniſſe angehen, wodurch die Ausbreitung und Erhaltung des Chriſtenthums erſchwert oder gehemmt worden; wohin denn beſonders die Geſchichte der Anfälle auf das Chriſtenthum, und der Bedrückung oder Verfolgung der Chriſten zu rechnen iſt.

339.

Wo und wie das Chriſtenthum ausgebreitet worden, lehren die weiter unten vorkommenden Werke, welche die Geſchichte ganzer Kirchen, d. i. des Urſprungs und Fortgangs der chriſtl. Religion in einzelnen Ländern, auch die Geſchichte mancher geiſtlichen Orden, die ſich mit Miſſionen beſchäftigt, enthalten. Zu den Büchern alſo, welche hieher gehören, wo von Geſchichte der Miſſionen die Rede iſt, muß man eigentlich nur diejenigen zählen, die die fruchtloſen oder glücklichen Bemühungen, das Chriſtenthum auszubreiten, betreffen, entweder überhaupt oder in ſolchen

Ländern, wo das Christenthum nicht die herrschende, oder doch nicht die allgemeine, Religion geworden ist. Ein Verzeichniß der diese Ausbreitung des Christenthums betreffenden Schriften, findet man in dem Werke: Salutaris lux Euangelii toti orbi - - exoriens, s. notitia - - propagatorum - - Christianorum sacrorum, delineata a *Jo. Alb. Fabricio*, Hamburgi 1731. in 4.

340.

Die meisten Missionen sind unter Heiden versucht worden. Man hat selbst in neuern Zeiten besondere Anstalten dazu gestiftet. Von den dahin gehörigen Anstalten in der Römischen Kirche, sonderlich von der Congregatione de propaganda fide, handelt *Dorotheus Ascianus* (Matthias Zimmermann) in dem Buch de montibus pietatis Romanensibus, Lipſ. 1670. in 4. p. 522. f.; *Theoph. Sigfr. Bayeri* Historia congregationis Cardinalium de propaganda fide, Regiomont. 1721. in 4.; auch gewissermaßen der Etat present de l'Egliſe Romaine dans toutes les parties du monde - - par *Urbano Cerri*, traduit de l'Anglois, à Amſterd. 1716. in kl. 8. — Von der vornehmsten Englischen öffentlich bestätigten Gesellschaft zu dieſer Absicht giebt (*White Kennet*) Relation de la ſociété établie pour la propagation de l'Evangile dans les pays étrangers - - traduite de l'Anglois, à Rotterd. 1708. in klein 8., Nachricht — und von der 1795. durch Mitglieder mehrerer Kirchenparthenen in England für die Inseln der Süd-See und andere Gegenden, wo das Christenthum noch nicht bekannt ist, errichteten Gesellschaft: die Predigten bey Errichtung der Missions-Societät 1795. - - nebst andern Aufsätzen - - übersetzt von Peter Mortimer, Barby 1797. 8.

341.

Eine etwas allgemeinere, doch sehr eingeschränkte, Missionsgeschichte älterer und neuerer Zeiten ist die sehr unvollständige History of the propagation of Christianity in several ages and overthrow of Paganism - - by *Rob. Millar*, Ed. 3. London 1735. in 2 Voll. in gr. 8; und der Versuch einer Geschichte über den Ursprung und die Fortpflanzung des Christenthums in Europa, von P. C. Gratianus, Tübingen 1766. und 73. in 2 Theilen in 8.; fortgesetzt in Ebendesselben Geschichte von Pflanzung des Christenthums in den aus den Trümmern des Römischen Kayserthums entstandenen Staaten Europens, ebend. 1778. und 79. in 2 Theilen in 8. — Von den Missionen unter den Heiden in neuern Zeiten findet man allgemeinere Nachrichten in den oben §. 303. erwähnten Lettres édifiantes und Nouveaux memoires des Missions; auch einiges in der Kurzgefaßten Missions-Geschichte - - in neuern Zeiten - - von Friedr. Samuel Bock, Königsberg 1743. in gr. 8.; so wie von den durch die Evangelische Brüdergemeinde errichteten in A succinct view of the missions established among the Heathen by the Church of the Brethern, London 1771. in 8 — Von dem sehr vortheilhaften und nachtheiligen Einfluß des ächten und verdorbenen Christenthums verdienen mit einander verglichen zu werden: die Wirkung des Christenthums auf den Zustand der Völker in Europa, durch Lyge Rothe, aus dem Dänischen übersetzt, Kopenhagen 1775 — 82. (bisher) in 4 Theilen in 8.; und The history of the decline and fall of the Roman Empire, by *Edward Gibbon*, seit 1776., wo es zuerst erschien, mehrmahls aufgelegt, neuestens wiedergedruckt zu Basel 1788 und 89. in 14 gr. Octavbänden; ein vortreffliches Werk, das freylich eine viel weiter reichende Absicht hat, als die hier erwähnte, und eben so unbefangene und vorsichtige Leser als jenes

Buch erfordert, wenn man darnach über gedachten Einfluß richtig urtheilen will.

342.

Von besondern Missionen unter einzelnen Nationen und Ländern handeln meistens zugleich diejenigen Reisebeschreiber, die oben bey Erwähnung der verschiedenen Arten des Heidenthums §. 307 bis 311. und 316. am Ende angeführet sind. Außer diesen findet man viele theils vorher unbekannte, theils aus mehreren Sammlungen von Briefen der Missionarien genommene Nachrichten beysammen — von den Römischen Missionen in Ostindien, Sina und Japon, in: Epistolae Indicae et Japanicae de multarum gentium ad Christi fidem per Societatem Jesu conversione &c. Edit. 3. Lovanii 1570. 8.; *Jo. Petri Maffei* rerum a Societate Jesu in Oriente gestarum Volumen, Colon. 1574. in 8.; De Christiana expeditione apud Sinas suscepta ab Societate Jesu ex *Matth. Ricii* commentariis libr. V. - - auctore *Nicol. Trigautio*, Edit. ab auctore aucta. Herbipoli 1640. in 8.; nebst Desselben Rei Christianae apud Japonios commentarius ex literis A. 1609. 10. 11. 12. collect. August. Vindel. 1615. in 8.; Historica narratio de initio et progressu missionis societ. Jesu apud Chinenses, ex literis *Jo. Adam. Schall*, Viennae 1665. in 8.; Nouissima Sinica - - edente C. G. L. (*Leibnitio*) Edit. 2. aucta 1699. in 8.; Histoire de l'Edit de l'Empereur de la Chine en faveur de la religion Chretienne, par le P. *Charles le Gobien*, à Paris 1698. in gr. 12.; Histoire de l'Eglise du Japon, par le P. *Crasset*, Ed. 2. à Paris 1715. in 2 Tomes in 4.; Histoire de l'établissement, des progrès, et de la decadence du Christianisme dans l'empire du Japon - - par le *P. de Charlevoix*, à Rouen 1715. in 3 Tomes kl. 8.; und Me-

moires hiſtoriques - - ſur les miſſions des Peres Jeſuites aux Indes Orientales - - Ed. 3. - - augmentée par le *P. Norbert*, à Beſançon 1747. in 2 Tomes in 4. — — von den Oſtindiſchen Miſſionen der Evangeliſchen aber in: Der Königlich Däniſchen Miſſionarien eingeſandten Berichten, die, außer Bartholom. Ziegenbalgs ausführlichem Bericht, Halle 1710. in 4., in 108 Continuationen, zuſammen in 9 Bänden in 4. von Aug. Herm. und Gotthilf Aug. Franken, auch Joh. Georg Knapp bis 1769. herausgegeben, beſtehen; wovon die Neuere Geſchichte der Evangeliſchen Miſſions-Anſtalten ꝛc. in Oſtindien, herausgegeben von Gottlieb Anaſtaſ. Freylingshauſen, Halle 1770. f. und ſeit dem 29ſten Stück von Joh. Ludew. Schulze, bis jetzt 1799. in 54 Stücken in 4., eine Fortſetzung, ſo wie die oben §. 307. erwähnte Niekampiſche Miſſionsgeſchichte und Michael Meiers Halle 1772. in 4. bekanntgemachte Fortſetzung (bis aufs Jahr 1767.) ein Auszug iſt. Wenige Nachrichten von dem Fortgang der Holländiſchen Bemühungen das Chriſtenthum in Oſtindien auszubreiten, enthalten: De ſucceſſu Evangelii apud Indos orientales epiſtolae - - *Hermann. Specht, Adrian de Mey & Franc. Valentini* ad *Joh. Leusden*, hinter: De ſucceſſu Evangelii apud Indos occidentales; in nova Anglia epiſtola ad *Joh. Leusden* ſcripta a *Creſcentio Mathero*, Vltrai. 1699. in 8.

343.

Ueber die verſuchte Ausbreitung des Chriſtenthums in der ſogenannten Tatarey erſtreckt ſich *Ja. Laur. Mosheimii* Hiſtoria Tartarorum Eccleſiaſtica, Helmſtad. 1741. in 4. — über die von der Römiſchen Kirche unternommne in Amerika hat man noch nichts ganzes, und muß ſich, bey der Seltenheit der

welchen z. B. in Fabricii lux salutaris p. 771. sqq. angeführten Werke, die eigentliche Nachricht von diesen Missionen in einzelnen Theilen von Amerika enthalten, mit dem behelfen, was sich in den verschiedenen Reisebeschreibungen nach diesem Welttheil und den Lettres édifiantes (§. 203.) befindet; womit man noch in Absicht der Paraguayschen Mission die Sammlung der neuesten Schriften, welche die Jesuiten in Portugall betreffen, sonderlich Band 2. S. 398. f. und Band 3. S. 226. f.; die Neuen Nachrichten von den Missionen der Jesuiten in Paraguay, Hamburg 1768. in 8.; und Joh. Friedr. le Bret Magazin zum Gebrauch der Staaten- und Kirchengeschichte, Theil 2. S. 359. f. verbinden kann. — Zur Geschichte der Evangelischen Missionen in Nordamerika gehören, ausser dem §. 342. erwähnten Brief von Matherus, wenigstens mit: Magnalia Christi Americana, or the Ecclesiastical History of New-England from -- the Year 1620. unto the Y. 1698., by *Cotton Mather*, London 1702. in fol; The history of the New-England -- by *Daniel Neal*, Lond. 1720. und Edit. 2. 1747. in 2 Voll. in gr. 8.; — wie von dem, was die Evangelischen Brüdergemeinen in jenem Welttheil gethan haben, in Absicht auf Labrador, der zweyte Theil von Cranzens Historie von Grönland, nebst A brief account of the mission established among the Equimaux Indians on the coast of Labrador by the Church of Brethern, Lond. 1774. in 8.; in Absicht auf die Caraibischen Inseln, C. G. A. Oldendorps Geschichte der Mission der Evangelischen Brüder auf den Caraibischen Inseln S. Thomas, S. Croix und S. Jan, herausgegeben durch Joh. Jac. Bossart, Barby 1777. in 2 Theilen in 8.; und das nördliche Amerika überhaupt betreffend, Geschichte der Mission der Ev. Brüder unter den Indianern in Nordamerika, durch Georg Heinr. Loskiel, Barby 1789. in 8. —

— Ueber die vor kurzem von England aus angefangene Arbeit auf den Süd-See-Inseln, ist von J. G. Burckhardts Geschichte der christl. Mission auf den Inseln der Südsee u. s. w. das erste Stück Leipz. 1799. in 8. erschienen. Von den Evangelischen Missionen unter den im nördlichen Europa noch übrigen wenigen Heiden, handeln, außer Högström und Cranz (§. 316.), Knud Leems Nachrichten von den Lappen in Finmark, aus dem Dänischen, Leipz 1771. in 8.; die Nachricht vom Anfange und Fortgange der Grönländischen Mission, aufgezeichnet von Hans Egede, Hamburg 1740. in 4; und die Nachrichten von Grönland, aus einem Tagebuche geführt von 1721—88. von Paul Egede, Kopenhagen 1790. in 8.

344.

Die verschiedenen Versuche, Juden zum Christenthum zu bringen, muß man in den oben §. 318. erwähnten Werken suchen, welche die Geschichte der Juden erzählen. Joh. Heinr. Callenbergs Bericht von einem Versuch das Jüdische Volk zur Erkenntniß und Annehmung der Christlichen Wahrheit anzuleiten, andre Auflage, Halle 1730—38 in 16 Fortsetzungen in 8.; Desselben Relation von einer weitern Bemühung, Jesum Christum dem Jüdischen Volk bekannt zu machen, Halle 1738—51. in 30 Stücken in 8.; die Fernere Nachricht von den zum Heil der Juden errichteten Anstalten, herausgegeben von Stephan Schulz, Ebend. 1762—76. in 15 Stücken; und die Fortgesetzte Nachricht ꝛc. von Justus Israel Bayer, Halle 1777—89. in 13 Stücken in 8. gehören zusammen, und betreffen eine besondre Missionsanstalt zu Halle zur Bekehrung der Juden, die 1792. eingegangen ist.

345.

J. H. Callenbergs Nachricht von einem Versuch, die Muhamedaner zur heilsamen Erk. Christi anzuleiten, Halle 1745. in 5 Stücken in 8. geht eben die gedachte Anstalt an. Nachrichten von andern neuern Versuchen an den Mohammedanern zu arbeiten, findet man in oben berührten Missionsnachrichten von Ausbreitung des Christenthums unter den Heiden (§. 341. f.) zum Theil zerstreut. — Gewissermaßen können auch die Werke dahin gezogen werden, welche die Geschichte der sogenannten Kreuzzüge beschreiben, unter welchen die vornehmsten sind: (*Jac. Bongarsii* wichtige Sammlung unter dem Titel) Gesta Dei per Francos, s. orientalium expeditionum - - historia a variis sed illius aevi scriptoribus literis commendata, Hanoviae 1611. in 2 Tomis in fol.; *Benedicti Accolti* de bello a Christianis contra Barbaros gesto pro Christi sepulcro et Judaea recuperandis libri IV. *Thomas Dempsterus* - - notis illustrauit - - recudendos curavit *Henr. Hoffnider*, Groning. 1731. in gr. 8. (meistens nur über den ersten Kreuzzug im 11ten Jahrhundert); Histoire des Croisades pour la Delivrance de la terre sainte (von dem P. *Louis Maimbourg*) unter andern à Paris 1681. in 4 Tomes in 12.; und vorzüglich: L'Esprit des Croisades &c. à Amsterd. 1780. in 4 Voll. in 12. (deutsch: Geschichte der Kreuzzüge - - zur Wiedereroberung des heil. Landes, Leipz. 1782. in 2 Bänden in gr. 8.), welches aber bis jetzt nicht über den ersten Kreuzzug hinausgeht.

346.

Die Hindernisse, welche die weitere Ausbreitung des Christenthums verhindert, oder sie und die Erhaltung desselben unterbrochen haben, liegen entweder in wirklichen Bedrückungen und Verfolgungen der

Christen, oder in andern Umständen, Macht der Vorurtheile, Mangel der möglichen Bekanntschaft und Unterhaltung mit heidnischen und andern unchristlichen Völkern, Art der politischen Verfassung bey gewissen Völkern, Angriffen aufs Christenthum u. d. gl. Nur von der ersten Art der Hindernisse und den sie betreffenden Schriften kann hier geredet werden, und zwar in so fern sie allgemeinere Schriften sind, d. i. sich nicht bloß auf gewisse Länder, sondern auf Christen und Unchristen, oder auch Christliche von andern Christlichen verfolgte Partheyen erstrecken, und eigentlich zu Beschreibung dieser Verfolgungen und der Märtyrer bestimmt sind. Folgende Ordnung solcher Schriften nach verschiedenen Zeiten und Kirchen scheint die bequemste zu seyn.

347.

Zu der Geschichte der ältesten Christenverfolgungen unter den heidnischen Kaisern gehören, — als die besten Sammlungen von Urkunden, die Acta primorum Martyrum sincera et selecta opera et studio *Theoderici Ruinart*, Edit. 2 auct. Amstelod. 1713, in fol. und Veronae 1731. fol. um eine Kleinigkeit vermehrt; und Illustrium Christi Martyrum lecti triumphi monumentis consignati — *Franc. Combefisius* — latine reddidit et notis illustravit, Paris. 1660. in 8.; — als eine etwas zusammenhangende Geschichte *Christ. Kortholti* de persecutionibus Ecclesiae primaevae sub Imperatoribus ethnicis liber, der vermehrten Ausgabe Kilonii 1689. in 4.; — als Erläuterungsschriften, *Franc. Balduini* commentar. ad edicta vett. principum Rom. de Christianis, hinter Desselben Constantinus M. s. de Const. Imp. legibus &c. in der Ausgabe Halae 1727. in 8.; *Christ. Kortholti* Paganus Obtrectator, Lubecae 1703. in 4.

die Disquisitio de Calumniis a Gentilibus in primaevos Christianos sparsis, auctore *Jo. Jac. Huldrico*, die zugleich mit dem Gentilis Obtrectator s. Vaters *Jo. Jac. Huldrici*, Tiguri 1744. in gr. 8. herausgekommen ist; und Lardners large Collection &c. (§. 196.); auch De SS. Martyrum cruciatibus *Antonii Gallonii* liber, Romae 1594. in 4; und *Casp. Sagittarii* de Martyrum cruciatibus in primitiua Ecclesia liber, Ed. 2. auct. Francof. et Lipf. 1696. in 4.

§. 348.

Wie die folgenden Verfolgungen der Christen unter einander in die Geschichte der Christlichen Partheyen verflochten sind, wo man auch ihre Geschichte suchen muß, so betreffen die Acta sanctorum Martyrum Orientalium et Occidentalium - - *Steph. Evodius Assemanus* Chaldaicum textum recensuit - - latine vertit - - perpetuisque annotationibus illustravit, Romae 1748. in 2 Tomis in fol. die Verfolgungen morgenländischer Christen vornehmlich von Persischen Monarchen im 4ten Jahrhundert; und die Historia persecutionis Vandalicae - - opera et studio *Theodorici Ruinart*, am neuesten Venetiis 1732. in gr. 4., die Verfolgungen katholischer Christen von Arianern im 5ten Jahrhundert. — Als Quellen der Geschichte dieser Verfolgungen der Christen kann man, ausser den Acten, die sogenannte Heilige betreffen, wovon unten geredet werden soll, die *Martyrologia* ansehn, welche doch weniger ihrer Ausführlichkeit und Glaubwürdigkeit nach, als wegen der bey ihren Ausgaben von gelehrten Männern hinzugefügten Erläuterungen, zur Kenntniß der Geschichte der Christenverfolgungen dienen. Das vollständigste Verzeichniß derselben findet man in Fabricii salutaris lux Euang. p. 210. sqq. u. in Walchii Bibl. Theol. Tom. III. p. 724. sqq.

349.

Man theilt dieſe in allgemeinere und beſondre. Unter jenen ſind, nach dem §. 348. angegebenem, hier in Anſchlag kommenden Nutzen zu urtheilen, die beträchtlichſten: Martyrologium *Uſuardi* - - obſervationibus illuſtratum opera & ſtudio *Jo. Baptiſt. Sollerii*, Antverp. 1714 in fol. (auch in den Actis SS. Junii Tom. VII.) verglichen mit *Uſuardi* - Martyrologium ſincerum ad autographi San-Germ. - - fidem editum et - - - ab obſervationibus *Sollerii* vindicatum, opera et ſtudio D. - - (*Jac. Bouillart*) Paris 1718. in 4.; und Martyrologium *Adonis* Archiep. Viennenſis - - recognitum et adnotationibus illuſtratum opera et ſtudio *Dominici Georgii*, acceſſere Martyrologia & Calendaria aliquot - - nunc primum in lucem edita, Partes II. Romae 1745. in fol. — Unter den beſondern Martyrologien iſt das berühmteſte und wenigſtens wegen der hinzugefügten Erläuterungen brauchbarſte: Martyrologium *Romanum* reſtitutum, Gregor. XII. iuſſu editum, c. notis *Caeſaris* Card. *Baronii*, wie es in der erſten Ausgabe heißt, Romae 1586. in fol., welches oft, in einer bloßen Kleinigkeit ſeit der Antwerpiſchen Ausgabe 1589. in fol. geändert, wieder aufgelegt worden iſt. Der Text ſelbſt iſt übrigens am beſten, unter dem Titel: Martyrologii Rom. - - noua editio a Benedicto XIV. Pontif. M. aucta et caſtigata, iuxta Exemplar Romanum (1750. in 4.) Colon Agripp. 1751. in 4. gedruckt, und zu Florenz 1751. in fol. eine neue Ausgabe von Alexander Politi angefangen worden. Nächſt dieſem das Martyrologium Eccleſiae Germanicae peruetuſtum - - e biblioth. *Matthiae Friſ. Beckii*, ab eodem - - commentario illuſtratum, Aug. Vindel. 1687. in 4.

350.

350.

Seit dem 13ten Jahrhundert ward in der Römischen Kirche die Inquisition eingeführt, deren Geschichte auch mit zur Erläuterung der neuern Märtyrergeschichte dient. Die allgemeinern Werke darüber betreffen entweder die Einrichtung oder die Geschichte dieser Inquisition, oder beydes. Unter jenen ist das Hauptwerk: Directorium Inquisitorum *F. Nicolai Eymerici* (aus dem 14ten Jahrhundert), wiedergedruckt cum commentariis *Francisci Pegnae*, der vermehrtern Ausgabe Romae 1587. fol.; nach ihm, *Caesar. Carenae* Tractatus de officio sanctissimae Inquisitionis et modo procedendi &c. accesserunt XV. quaestiones ad Inquisitores . . Clementis IV . . annott. *Caes. Carenae* . . hac novissima edit. addita fuit Praxis Inquisitorum *Franc. Pegnae* c. addit. *Carenae* &c. Lugduni 1669. in fol.; und da beyde Werke unter uns sehr selten und großentheils uninteressant sind, auch die Verfahrungsart der Inquisition manche Abänderung gelitten hat, dann die Sammlung der Instructionen des Spanischen Inquisitionsgerichts, gesammlet auf Befehl des Card. Alonso Manrique . . aus dem Spanischen übersetzt von J. D. Reuß, nebst einem Entwurf der Geschichte der Span. Inquisition von L. C. Spittler, Hannover 1788. in 8., nebst denjenigen Schriften ihre Stelle vertreten, die zugleich die Geschichte derselben mit beschrieben haben. — Dahin gehören: *Philippi a Limborch* (vortrefliche) Historia Inquisitionis, cui subiungitur liber sententiarum Inquis. Tolosanae ab a. 1307 — 23. Amstelod. 1692. in fol.; Bakers vollständige Historie der Inquisition, aus dem Englischen übersetzt, Coppenhagen 1741. in 8.; und Briefe über Inquisitionsgericht und Ketzerverfolgungen in der römischen Kirche von H. M. A.

Cramer, Leipzig 1784. und 85. in 2 Bänden in gr. 8. — Unter den Schriften, welche die Inquisition in besondern Ländern betreffen, verdienen die meiste Aufmerksamkeit: die Historia Inquisitionis *P. Pauli* (*Sarpi*) Veneti - - ex Italica lingua latinam fecit *Andr. Colvius*, Roterd. 1651. in kl. 12.; und die Relation de l'Inquisition de Goa (von *Dellon*) à Paris 1688. in 12.; die in le Bret Magazin (unten §. 550.) Theil 8. S. 463. f. übersetzten Beyträge zur Geschichte der Inquisition (in Portugall, Spanien und einigen Italiänischen Staaten); und Friedr. Münters Geschichte der Sicilianischen Inquisition in dem Henkischen Archiv (§. 337.) Band 3. Stück 2. S. 177. f.

Eine besondere Art der Inquisition sind die Hexenprocesse, von welchen man noch keine Geschichte hat, die auch nur einigermaßen diesen Namen verdiente. Denn der Versuch einer Geschichte der Hexenprocesse von Joh. Moritz Schwager, erster Band, Berlin 1784. in gr. 8., ist nicht fortgesetzt worden, und enthält fast bloße Auszüge aus dem Malleus Maleficarum (von Heinr. Institor und Jac. Sprenger, zweyen Dominikanern in der letzten Hälfte des 15ten Jahrhunderts, oder vom letztern allein), der oft gedruckt und von dem und dessen Ausgaben Haubers Bibliotheca magica im ersten Stück S. 26. f. und Panzers Annales typographici Vol. V. S. 297. vornehmlich nachzusehen sind. Jene Bibliotheca sive Acta et scripta magica - - herausgegeben von Eberh. David Hauber (anfänglich ohne seinen Namen) Lemgo 1738—45. in 36 Stücken in 8. enthalten unter andern mehrere Beyträge zu einer solchen Geschichte, und Data zur Beurtheilung der bey solchen Inquisitionen vorgegangenen Irrungen.

351.

Die Geschichte neuerer Verfolgungen und dadurch entstandner Märtyrer beschreiben, doch mit Berührung der ältern Christlichen Märtyrergeschichte — in Absicht auf Hussiten und Böhmische Brüder, die Historia persecutionum Ecclesiae Bohemicae - - ad annum usque 1632. &c. 1648. in kl. 12., und noch besser, deutsch: Martyrologium Bohemicum, oder die Böhmische Verfolgungs-Geschichte - - übersetzt von Joh. Theophilus Elsner, Berlin 1766. in 8. — in Absicht auf die Verfolgung der Evangelischen: Acts and monuments of matters most speciall and memorable happening in the Church - - wherein is set forth at large the whole race and course of the Church - - with the bloudy times, and great persecutions against the true Martyrs of Christ - especially in this realme of England and Scotland - - by *John Fox*, the seventh time newly imprinted, whereunto are annexed additions of like persecutions - - in these latter times, London 1632. in 3 Voll. in fol. und am neuesten mit mehr Schönheit, London 1684. in 3 Folianten. Von der nicht so vollständigen lateinischen Ausgabe dieses Frischen Märtyrerbuches: Rerum in Ecclesia gestarum - - commentarii, Basil. 1559. in fol., ist *Henrici Pantaleonis* martyrum historia, ibid. 1563, ein Supplement. — Ferner: Historien der Heyligen Außerwölten Gottes Zeugen, Bekennern und Martyrern - - beschrieben durch Ludovicum Rabus, Strasburg 1554—58. in 8 Theilen in 4., auch daselbst 1571, und 72. in 2 Theilen in fol.; — und *Jean Crespins*, ohne seinen Namen erschienene, Histoire des Martyrs persecutez et mis à mort pour la verité de l'Evangile depuis le tems des Apostres jusques à l'an 1597, comprinse en douze livres - - augmentée en ceste edition des deux derniers livres et de plusieurs

choses remarquables ès precedens (von *Simon Goulart*) (à Geneve) 1597. in fol. und mit noch 2 Büchern vermehrt in der Ausgabe 1619. in fol. *). — Das große Martyr-Buch und Kirchen-Historien - - anfänglich in Französischer Sprache beschrieben, hernacher - - in Teutsche Sprache gebracht durch *Paulum Crocium* - - anjetzo aber bis auf das 1656ste Jahr continuitet, Bremen 1681. in fol., ist in den 10 ersten Büchern bloße Uebersetzung von Crispins Märtyrerwerk, in dem viel kürzern 11ten und 12ten Buch aber theils aus dessen 10tem, theils anderwärtsher genommen. Auch gehören hieher die Historien der Bromer Martelaren - - in desen laetsten druk - - veelsins vermeerdert - - door *Joannem Gysium* - - tot Dordrecht 1657. in fol.

352.

Auch die Taufgesinnten haben ihre Märtyrerbücher. Dergleichen sind: die Histoire der waarachtige Getuigen Jesu Christi, die de Evangelische Waarheid in veelerleye tormenten betuigd - - hebben, sint het jaar 1524. &c. der vermehrtern Ausgabe te Hoorn 1626. in gr. 4. und Het bloedig Tooneel, of Martelaars Spiegel der Doopsgezinde of Weerelooze Christenen - - van Christus tyd af &c. von Tielemann Janzs van Braght, Dordrecht 1660. in 2 Theilen in fol., auch eben so, schöner, Amsterdam 1685, doch geht eigentlich nur der zweyte Theil die Taufgesinnten an, worin der sogenannte Martelaars-Spiegel der weereloze Christenen zedert anno 1524, te Haarlem 1631. in fol. steht, so eine vermehrtere Ausgabe der Historie der Martelaaren - - sint het jaar 1524. etc.

*) S. von den verschiedenen Ausgaben dieses Werks *Pr. Marchand* Dictionnaire historique Tom. I. p. 47. der sie doch nur überhaupt angiebt.

(von *Hans de Ries*), te Haarlem 1615. in 4. ist. Ein Auszug aus van Braghts Werk ist: t'Merg van de Historien der Martelaaren - - beginnende met het lyden van Christus en eindigende met het jaar 1671. - - door I. B., Amsteld. 1736. in 8., und die Geschichte der Märtyrer oder kurze historische Nachricht von der Verfolgung der Mennoniſten, 1788. gr. 8. (mit wenigen Zusätzen). — Die Geschichte der Verfolgung Evangelischer Christen und Kirchen in einzelnen Ländern, als der Waldenser, der Reformirten in Frankreich ꝛc. muß man in der Geschichte dieser Partheyen suchen, oder die sie betreffenden Bücher gehören nicht zu den allgemeinern, die hier erwähnt werden können.

353.

So wie sich das Christenthum in einzelnen Gegenden ausgebreitet hat, da vornehmlich, wo es öffentliche oder gar allgemeinere Religion geworden ist, sind nach und nach Gemeinden entstanden, welche zusammen die Kirche eines Landes ausmachen, wenn sie einen ihren Religionsbegriffen gemäßen, in der Hauptsache wenigstens übereinstimmenden, äußerlichen Gottesdienst und gemeinschaftliche äußere Kircheneinrichtungen haben. Viele Schriftsteller haben daher die nach einander erfolgten Religionsveränderungen so beschrieben, wie sie sich in einem gewissen besondern Lande zugetragen haben, woraus die ansehnliche Classe derjenigen Schriften entstanden ist, die die Geschichte der Kirchen vorstellen, und welche am füglichsten hier, gleich nach Erwähnung der Schriften die Ausbreitung des Christenthums betreffend, angegeben werden können. — Eine Art von Genealogie der christlichen Landeskirchen würde zwar die lehrreichste Ordnung in Classification dieser Art Schriften an die Hand geben. Da sie aber mit nicht geringen Schwierigkei-

ten verknüpft ist; sie auch eher in einer allgemeinen Geschichte der Kirchen beobachtet werden kann, dergleichen wir noch nicht haben, als in Stellung der Bücher über die Geschichte einzelner Länder: so bleibt die Lage der Länder der natürlichste Grund der hier zu beobachtenden Ordnung. — Bücher, welche die kirchliche Geographie betreffen, gehören hieher so wenig, als die, so gewisse in einem Lande befindliche Kirchenpartheyen und deren Verfassung betreffen, obgleich die Geschichte derselben mit in die Geschichte besonderer Kirchen eingeflochten seyn kann. Jene gehören mehr zu der Classe derjenigen Bücher, die die Hülfsmittel der Kirchengeschichte angehen; diese machen eine besondre Classe aus, die unten vorkommen wird. Bey der großen Menge der Werke, die sich mit der Geschichte besonderer Kirchen beschäftigen, können in einer allgemeinen Abhandlung, wie diese ist, nicht die in einzelnen Städten und kleinen Districten, sondern nur die in Anschlag kommen, welche ganze Länder oder größere Theile derselben betreffen; es sey denn, daß in Ermangelung der erstern die letztern ihre Stelle vertreten müßten.

354.

Die Geschichte der Portugiesischen und Spanischen Kirchen erläutern zum Theil *Francisc. de Pavillo* Historia Ecclesiastica de Espaňa, Malac. 1605. in 2 Tom. in fol.; und: De antiquitate Ecclesiae Hispanae dissertationes in *duos* Tomos distributae - - opera & studio *Cajetani Cenni*, Romae 1741. in 4. (welche beyde eigentlich nur die Geschichte der 7 ersten Jahrhunderte betreffen); am meisten und vollständigsten aber Espaňa sagrada, Theatro geographico-historico de la Iglesia de Espaňa - - autor *Henrique Florez*, zweyte Ausgabe Tom. I — XXVII., en Madrid 1754

— 72. in 4., wozu noch seitdem, als von ihm ausgearbeitet hinterlassen, Tom. XXVIII und XXIX. gekommen ist; *Manuel Risco* hat bis 1789. Tomum XXX — XXXVII. hinzugefügt, aber das Werk noch nicht vollendet.

355.

Die Geschichte der Gallicanischen Kirchen überhaupt: Ecclesiae Gallicanae historiarum libri quatuor (die bis auf den Anfang des 4ten Jahrhunderts gehn), accessit *secunda* pars - - auctore *Francisc. Boqueto*, Paris. 1636. in 4. (da die erste seltnere Ausgabe Paris. 1633. in 8. weder diesen zweyten Theil noch etwas mehr als das erste Buch begreift); Gallia Christiana in provincias Ecclesiasticas distributa - - opera & studio *Dionysii Sammarthani* (*Denys de St. Marthe*) Tom. I - III. Lutet. Paris. 1715 — 25. in fol. - - opera et studio Monachorum congregationis S Mauri (*Jean Thiroux*, *Felix Hodin*, *Joseph Duclou*, *Etienne Brice*, *Toussaint Chretien du Plessis*, *Pierre Henry* und *Jaques Taschereau*) bisher Tomus IV — XII. 1728 — 70. und Tom XIII. 1785.; Annales Ecclesiastici Francorum, auctore *Carolo le Cointe*, Paris. 1665. bis 83. in 8 Folianten (bis auf das J. 854.); und Histoire de l'Eglise Gallicane, par *Jaques Longueval*, Tome I - VIII. à Paris 1730 — 34, Tome IX. & X. 1739. von *Pierre Claude Fontenay*, Tome XI. 1744. von eben demselben und *Pierre Brumoi*, Tome XII. 1744. von *Brumoi*, Tome XIII - XVIII. von *François Berthier* 1745 bis 1749., bisher in 18 Quartbänden, die bis auf das Jahr 1559. gehn.

356.

Der besondern Werke, welche die Geschichte dieser Kirchen in einzelnen Provinzen und Diöcesen

beſchreiben, wovon man das vollſtändigſte Verzeichniß in *le Long* Bibliotheque hiſtorique de France nach der neuern Ausgabe (§. 289.) Tome I. p. 539. ſuiv. und Tom. IV. p. 307. ſuiv. findet, ſind ſo viele, daß, auch nur die vornehmſten hier zu verzeichnen, zu weitläuftig wäre. Einige der wichtigſten, wegen ihres Umfangs, ihrer Gründlichkeit, oder des Einfluſſes ihres Inhalts auf andre Theile der Kirchengeſchichte, ſind: die allerdings auch zur Kirchengeſchichte gehörige ſehr wichtige und ſeltene Hiſtoria Univerſitatis Pariſienſis - authore *Caeſare Egaſſio Bulaeo*, Pariſiis 1665 – 73. in 6 Tomis in folio, (bis auf das Jahr 1690) nebſt dem etwas vermehrten Auszug daraus, oder der Hiſtoire de l'Univerſité de Paris - - jusqu' en année 1600. par M. *Crevier*, à Paris 1761. in 7 Tomes in gr. 12.; Hiſtoria Eccleſiae Pariſienſis, auctore *Gerardo Dubois*, Pariſ. 1690. u. 1710. in 2 Folianten; Hiſtoire generale de Languedoc - - par deux Religieux Benedictins de la Congregation de S. Maur (*Claude de Vic* und *Joſeph Vaiſſette*) à Paris 1740 — 45. in 5 Folianten; und Hiſtoire Eccleſiaſtique & civile de Lorraine - - par *Auguſtin Calmet*, à Nancy 1728. in 3 Tomes in Folio.

357.

Ueber die Geſchichte des Chriſtenthums und der Kirchen in England: des Beda berühmtes Werk (bis auf das Jahr 731.), ſo in ſ. Werken und ſonſt oft, am prächtigſten und beſten aber unter dem Titel: Hiſtoriae Eccleſiaſticae gentis Anglorum libri quinque, auctore - - *Beda* - - una cum reliquis eius Opp. hiſtoricis, cura & ſtudio *Joh. Smith*, Cantabrig. 1722. in fol. herausgekommen iſt; Britannicarum Eccleſiarum antiquitates - - a *Jacobo Uſſerio*, Edit. ſecunda - paſſim aucta &c. Londini 1687. in fol. die ſich auch über

Schottland und Ireland erstreckt, aber ebenfalls nur gedachte ältere Zeiten betrift; Fides regia Britannica (Anglo-Saxonica, Anglicana) s. Annales Ecclesiae Britannicae (Aug. Sax. Anglic.), vbi potissimum Britannorum (Ang. Sax. Anglorum) catholica, Romana et orthodoxa fides - - asseritur, auctore *Michaele Alfordo* alias *Griffith*, Leodii 1663. in 4 Tomis in fol. (bis aufs Jahr 1189.); Origines Britannicae or the Antiquities of the British Churches - - by *Ed Stillingfleet*, London 1685. in fol. (welche nur die Zeiten vor Ausbreitung des Römischen Christenthums unter den Angelsachsen betreffen): nebst den Origines Anglicanae, or a History of the English Church, beginning where Bishop *Stillingfleet* has end his History - - by *John Inett*, London 1704. und 1710. in 2 Voll. in fol. (bis auf das J. 1216.); The Ecclesiastical History of Great Britain, chiefly of England - - with a brief account of the affairs of religion in Ireland - - by *Jeremy Collier*, London 1708. und 14. in 2 Voll. in fol. (bis Carls 2. Tod); The Church-History of England from the Year 1500, to the Y. 1688, London 1737. 39. und 42. in 3 Folianten; und The Eccles. History of England, to the eighteenth Century - - by *Ferdin. Warner*, London 1756 und 57. in 2 Voll. in fol. — Auch gehören noch, nebst den Sammlungen Britannischer Concilien und Geschichtbücher von den geistlichen Orden in England, in ihrer Art dahin: *Francisci Godwini* de Praesulibus Angliae Commentarius - - recognouit - - adiectis annotationibus - & - - ad praesens vsque seculum continuauit *Gul. Richardson*, Cantabrigiae 1743. in fol.; und Anglia sacra, s. Collectio historiarum - - de Archiepiscopis & Episcopis Angliae - - ad annum MDXL., nunc primum in lucem editarum (von *Henr. Wharton*), Londini 1691. in 2 Partt. in fol.

358.

Zur Kenntniß der in England im 16ten Jahrhundert vorgegangenen Kirchenverbeſſerung und der neuern Engliſchen Kirchengeſchichte dienen als die beſten und zuverläſſigſten Hülfsmittel und Quellen — auſſer Foxens Märtyrerbuch (§. 351.): The Hiſtoy of the Reformation of the Church of England, in *two* Parts - - by *Gilbert Burnet*; Edit. 4. with additions, alterations and amendments, London 1715. in 2 Folianten, und the *third* Part, being Supplement to the two volumes formerly publiſh'd, London 1715. in fol. (welchen Theil, ſo wie die ſchätzbaren Belege, welche ſich bey allen drey Bänden befinden, man bey allen Ueberſetzungen und Auszügen entbehren muß); oder der Auszug aus dieſem Werke: Gilbert Burners Reformationsgeſchichte der Kirche von England, von dem Verf. ſelbſt ins kürzere gezogen, aus dem Engliſchen überſetzt, mit Anmerkungen und einem Anhange, Braunſchweig 1765. und 70. in 2 Bänden in gr. 8.; Eccleſiaſtical Memorials relating chiefly to Religion and the Reformation of it, and the Emergencies of the Church of England under King Henry VIII. K. Edward VI. and Queen Mary - - in *three* Volumes - by *John Strype*, London 1721. in 3 Folianten; nebſt den Annals of Reformation and Eſtabliſhment of Religion and other various occurrences in the Church of England during the firſt twelve Years of Queen Elizabeth's reign - - by *John Strype*, Lond. 1709. in fol. - - commencing at the thirteenth Year of Queen Eliz. reign and ending at - - the Year MDLXXX. Vol. II. Lond. 1725. in fol. - - MDLXXXI - LXXXVIII. Vol. III., Lond. 1728.; Brief annals of the Church and ſtate under the reign of Qu Eliz. - - within the laſt twelve Years of that Queen's Government vnto the acceſs of James King of Scotland - - and ſome few Years after his entran-

es, Vol. IV. Ed. 2. Lond. 1738. in fol. Auch gehören zu den wichtigsten Beyträgen dieser neuen Englischen Kirchengeschichte: Die Memorials of - - *Thomas Cranmer* - - Archbishop of Canterbury - - in three Bookes - by *John Strype*, Lond. 1694. in fol.; The life and acts of *Matth. Parker*, Archb. of Canterb. - - in foor books - - by *John Strype*. Lond. 1711. fol.; The History of the life and acts of *Edmund Grindal* &c. in two bookes, by *Jo. St.* Lond. 1710. fol.; The life and acts of *John Whitgift* &c. in four books - - by *John Strype*, Lond. 1718. in fol.; und die Historical Collections of the life and acts of *John Aylmer* &c. by *John Strype*, Lond. 1701. in gr. 8. Endlich: Anton Wilh. Böhmens acht Bücher von der Reformation der Kirche in England, und was von dem 1526 Jahre an - - bis zu Caroli II. Regierung bey derselben merkwürdiges sich zugetragen, Altona 1734. in 8.; und Bishop *Burnets* History of his own time, (eigentlich von Carls 2. Regierung bis 1713.) London 1724 und 34. in 2 Voll. in fol. und öfters; auch Französisch: Memoires pour servir à l'Histoire de la Grande Bretagne, Tome I. VI. à Londres (à la Haye) 1725 — 35. in gr. 12.

359.

In Absicht auf die Kirchengeschichte von Schottland sind, außer einigen der §. 357. und 358. erwähnten Werke, vorzüglich zu bemerken: Historie of the Reformation of the Church of Scotland (die gemeiniglich dem *John Knox*, obgleich in sehr uneigentlichem Verstande, beygelegt wird) London 1644. in fol.; The History of the Church of Scotland from the Year of Christ CCIII, to the end of the reign of King James VI. by *John Spotswood*, Ed. 3. London 1668. in fol.; The true History of the Church of

Scotland, from the beginning of the Reformation unto the end of the reign of King James VI. by *Dav. Calderwood*, Lond. 1678. in fol.; The Hiſtory of the affairs in Church and State in Scotland from the beginning of the Reformation - - to 1568. (von *Robert Keith*) Vol. I. Edinburgh 1734. in fol.; Wilh. Robertſons Geſchichte von Schottland unter - - Maria und Jacob VI. in zweyen Bänden, nach der dritten Engliſchen Ausgabe überſetzt - - von M. C. C. Mittſtedt, Braunſchweig 1762. in gr. 8. und als eine Art von Ergänzung des Robertſonſchen Werks, The hiſtory of the Eſtabliſhment of the reformation of religion in Scotland, by *Gilbert Stuart*, London 1780. in gr. 4. (S. St. Geſch. der Ref. in Schottl., Altenburg 1786. in gr. 8.); auch von Seiten eines nicht Presbyterianiſch geſinnten: An eccleſiaſtical hiſtory of Scotland, from the firſt appearance of Chriſtianity in that Kingdom to the preſent time - - by *John Skinner*, London 1788. in zwey Voll. in gr. 8. — Eine allgemeine Ueberſicht der Schottiſchen Kirchen giebt: A large new Catalogue of the Biſhops of the ſeveral Sees, within the Kingdom of Scotland down to the year 1688. - - with - - a brief Preface concerning the firſt planting of Chriſtianity in Scotland and the ſtate of that church in the earlier ages, Edinburgh 1755. gr. 4.

Zur Geſchichte der Irländiſchen Kirchen gehören: *Jac. Waraei* Hibernia ſacra, ſ. ſeries chronologica Hiberniae praeſulum. Dublin. 1717. in fol.; und Compendium annalium Eccleſiaſticorum regni Hiberniae, autore *Franciſco Portero*, Romae 1690. in 4; auch gewiſſermaßen: Veterum Epiſtolarum Hibernicarum ſylloge - - *Jac. Uſſerius* collegit, nachgedruckt Herbornae 1696. in 4.

360.

Die Geschichte der Niederländischen Kirchen erläutern — überhaupt *Heriberti Rosweydi* Historia Ecclesiae Belgicae, Antverp. 1623. in 2 Tomis in fol.; den ältesten Theil derselben *Aegidii Buccherii* Belgium Romanum, ecclesiasticum & ciuile - - ad mortem Chlodovaei I. anno 511. Leodii 1655. in fol., so wie man wichtige Beyträge zu der Geschichte dieser Kirchen in verschiedenen Schriften *Auberti Miraei* findet, die unter dem Titel: Opera diplomatica et historica, sehr vermehrt von *Jo. Francisc. Foppens*, Bruxellis 1723. und 34. in 3 Folianten, herausgegeben worden sind; und in Veteris aeui analecta - - edidit adiectis obseruationibus suis *Antonius Matthaeus*, Edit. 2. *quinque* Tomis comprehensa, Hagae Com. 1738. in 5 Bänden gr. 4.

361.

Die Kirchengeschichte der vereinigten Niederlande überhaupt betreffen: Die Kerckelijke Historie, vervatende verscheyden gedenckwaerdige saecken in de Christenheit voorgevallen, van het Jaer vier hondert af, tot in het J. sestin hondert ende negentien, voornamentlijck in dese geunieerde Provincien - beschreven door *Joannes Uytenbogaert*, tot Rotterdam 1647. in fol; nebst den Kerckelycke Geschydenissen begrypende de swaere en bekommerlijcke geschillen in de vereenigde Nederlanden voorgevallen - - ende aenmerckingen op de Kerckelycke Hist. van *Joh. Uytenb.* door *Jacobum Triglandium*, tot Leyden 1650. in fol.; wovon jenes Werk gröβtentheils, dieses aber lediglich, die Geschichte der mit den Remonstranten entstandenen Streitigkeiten, und was mit ihnen verwandt ist, angeht, welches auch gröβtentheils gilt von *G. Brands* Historie der Reformatie en

andere Kerkelyke, Geschiedenissen in en ontrent de Nederlanden - naerder overzien, merklyk vermeerdert en vervolgt tot het jaer 1600., de tweede Druck, Amsterd. 1677. - - het *tweede* deel - tot het laetste van't jaer 1617, Amst. 1674. - - het *derde* deel, Rotterdam 1704. - - het *vierde* deel (bis 1623.) Rotterd. 1704. in 4; woraus die Histoire abregée de la reformation de Païsbas, traduite du Hollandois de *Gerard Brandt*, à Amst. 1730. in 3 Duodezbänden ein geringer Auszug ist. — *Joannes de Beka* - - & *Wilh. Heda* - - de Episcopis Ultraiectinis - - notis illustrati ab *Arn. Buchelio* - - Ultraiecti 1643. in fol.; und Batavia sacra, s. res gestae Apostolicorum virorum, qui fidem Bataviae primi intulerunt, in *duas* Partes diuisa, studio T. S H. F. V. H. S. T. L. P. V. T. (*Hugo Franciſc. van Heuſſen*), Bruxell. 1714. oder auch, ohne die geringste Veränderung, 1754. in fol., gehn zwar eigentlich das Bißthum zu Utrecht an, erstrecken sich aber zugleich auf die vereinigten Niederlande; sowohl als des letzten Verfassers Historia episcopatuum foederati Belgii - - - per H. F. V. H. Sac. T. L. Vic. Tr. Lugduni 1719 in fol., oder, unverändert, Antverp. 1755. in 2 Tomm. in fol. Die Historia de rebus Ecclesiae Ultraiectensis a tempore mutatae religionis in foederato Belgio, (von *Corn. Paul. Hoynck van Papendrecht*) Colon. Agr. oder Bruxell. 1725. in fol., welche vermehrter in Niederländ. Sprache zu Mecheln 1728. in fol. herausgekommen, betrift die Katholische Kirche der vereinigten Niederlande; womit doch der Recueil de divers temoignages de plusieurs Cardinaux - - en faveur de la catholicité - - des Archeveques et Eveques de l'Eglise catholique des Provinces Unies &c. à Utrecht 1763. und 65. in 2 gr. Duodezbänden zu verbinden ist; vergl. mit le Bret Magazin (§. 550.) Theil 7. S. 392. f.

362.

Bey der Geschichte der Kirchen in Italien ist das vornehmste Werk: Italia sacra, sive de Episcopis Italiae et insularum adiacentium - - auctore *Ferdinando Ughello* - - Edit. 2. aucta et emendata cura & studio *Nicol. Coleti*, Venet. 1717 — 22. in 10 Tomis in fol. wozu in Absicht auf einzelne Diöcesen und Kirchen mehrere Schriftsteller einzelne Supplemente herausgegeben haben. Sehr ansehnliche Beyträge auch zu dieser Italiänischen Kirchengeschichte enthalten: der Thesaurus Antiquitatum et historiarum Italiae - - collectus cura et studio *Jo. Georg. Graevii*, Lugd. Bat. 1704. in 3 Tomis oder 6 Voll. in fol., fortgesetzt unter dem Titel, Thesaurus scriptorum Italiae Graevianus, ex consilio et cum praefat. *Petri Burmanni*, Lugd Bat. 1722-25. Tomus IV-X. oder 39 Voll. in fol.; Rerum Italicarum scriptores ab anno aerae Christ. quingentesimo ad millesimum quingentesimum - - *Ludov. Anton. Muratorius* collegit, ordinauit et praefationibus auxit, nonnullos ipse, alios vero Mediolanenses Palatini socii - variis lectionibus ac notis - - - auxere, Mediolani 1723 — 51. in 25 Tomis oder 28 Bänden in fol.; nebst desselben Antiquitatibus Italicis medii aevi, Mediol. 1739. bis 44. in 6 Folianten, und verschiedenen Supplementen zu Muratori Scriptoribus, von Brischiert, Manni, und anderen. Die Erwähnung dieser Sammlungen macht die Anführung der meisten Geschichtschreiber der besondern Italiänischen Kirchengeschichte unnöthig; doch verdienen noch von solchen vorzüglich bemerkt zu werden: *Jos. Ant. Saxii* Archiepiscoporum Mediolanensium series, Mediol. 1755. in 3 Quartbänden; Ecclesiae Venetae antiquis monumentis - - illustratae ac in decades distributae, Venet. 1749. seq. in 16 Decad. in 4.; *Jo. Franc. Bernar. Mariae de Rubeis* monumenta Ecclesiae Aquileiensis illustrata, Venet. 1740. in fol.; Brixia sacra,

ſ. Pontificum Brixianorum ſeries commentario hiſt. illuſtrata opera et ſtudio *Jo. Hieron. Gradonici*, Brixiae 1755. in 4.; und Sicilia ſacra - - auctore *Rocco Pirro*, edit. 3. cura & ſtudio *Antonii Mongitore*, Panormi 1733. in 3 Tomis in fol.

Zur Geſchichte des Beyfalls, den ſeit der Reformation im 16ten Jahrhundert die Evangeliſche Lehre in Italien erhalten, und der daher zum Theil entſtandenen Gemeinen, gehört *Danielis Gerdeſii* Specimen Italiae reformatae, Lugd. Bat. 1765. 4. — Beyträge auch zur neueſten Kirchengeſchichte von Italien enthalten: die Staats-Anzeigen von Italien, herausgegeben von H. M. G. Grellmann, wovon aber nur drey Stücke des erſten Bandes Göttingen 1785. in gr. 8. herausgekommen ſind. — Die Werke zur Geſchichte der Kirche zu Rom und der Römiſchen Biſchöfe werden unten bey der Geſchichte der Hierarchie vorkommen.

363.

Zur Schweizeriſchen Kirchengeſchichte — wovon das vollſtändigſte ſehr reiche Verzeichniß den 3ten Theil von Gottlieb Eman. von Haller's Bibliothek der Schweitzer-Geſchichte (Bern 1786. in gr. 8.) anfüllt — gehören: — außer *J. H. Hottingeri* Hiſt. Eccleſiaſt. (§. 330.) Part. IV. ſq. — Helvetiſche Kirchengeſchichten, durch J. Jacob Hottinger, Zürich, die drey erſten Theile 1708., der vierte (bis 1728), 1729. 4. — und zur Kirchengeſchichte Rhätiens insbeſondere: Epiſcopatus Curienſis in Rhaetia chronologice ac diplomatice illuſtratus, ſtudio *A. Eichhorn*, welches Tomus II. der §. 364. vorkommenden Germania Sacra iſt. — Die Reformationsgeſchichte der Schweiz

Schweiz erläutern noch besonders: die Histoire de la reformation de la Suisse - - jusqu'en l'an 1556. - - par *Abraham Ruchat*, à Geneve 1727. et 28. in 6 Tomes in gr. 12.; und Historia reformationis Ecclesiarum Raeticarum - - edita a *Petro Dominico Rosio de Porta*, Curiae. Tom. I. 1771. Tom. II. P. prior 1774. P. post. (bis 1640.) 1775. in 4.; wohin auch die Beyträge zur Erläuterung der Kirchen-Reformations-Geschichte des Schweizerlandes - - von Joh. Conrad Füßlin, Zürich 1741—53. in 5 Theilen in gr. 8.; und Joh. Jacob Simlers (unter Einem Titel vereinigte) Sammlung alter und neuer Urkunden zur Beleuchtung der Kirchengeschichte, vornehmlich des Schweizerlandes, Zürich 1767. in 2 Bänden in gr. 8., zu rechnen sind.

364.

Zu einer deutlichern Kenntniß der Geschichte deutscher Kirchen ist eine vorläufige Kenntniß der deutschen geistlichen Staatsverfassung nöthig, die man am besten und vollständigsten finden wird in dem Geistlichen und weltlichen Staatsrechte der deutschen katholischgeistlichen Erz-, Hoch- und Ritterstifte, entworfen von Joseph Edler von Sartori, wovon der erste Band in 2 Theilen, Nürnberg 1788. und vom zweyten Bande auch zwey Theile, 1790. und 91. in gr. 8. erschienen sind. — Die Geschichte der Kirchen in Deutschland selbst, ist im Ganzen noch gar nicht bearbeitet. Denn *Jo. Henr. Ursini* Compendium historicum de Eccles. Germanicarum origine et progressu ab adscensione Domini usque ad Carol M. Norimb. 1664. in 8.; und *Gottfridi Hechtii* Germania sacra et literata, Viemb. 1717. in 8., verdienen kaum genannt zu werden. Wichtiger sind zwar, aber nicht fortgesetzt, und

deren Vollendung schwerlich zu hoffen: Germaniae sacrae Tomus I. & II. auctore *Marco Hanfizio*, August. Vindel. 1727. in 2 Folianten, das ehemalige Bißthum zu Lorch, das zu Passau und das Erzbißthum Salzburg, so wie Tomi III. prodromus, Viennae 1755. in fol. das Bißthum zu Regensburg betreffend; des P. *Sigmund Tailes Annales* Ecclesiastici Germaniae, Vienn. 1756 — 69. in 6 Folianten, welche nach chronologischer Ordnung die Geschichte der deutschen Bißthümer vorstellen sollen; und Germania sacra in provincias ecclesiasticas et dioeceses distributa, bisher Tomus I. & II. St. Blasii 1794. und 97. in gr. 4. (s. unten §. 367. und vorher §. 363.). — Die verschiedenen Sammlungen der Scriptorum rerum Germanicarum anzuführen, welche so ansehnliche Beyträge auch zur deutschen Kirchengeschichte enthalten, ist hier der Ort nicht.

§. 365.

Man muß sich also desjenigen bedienen, was in Absicht auf einzelne Kirchen geleistet worden ist; und unter solchen Werken verdienen folgende, nach den Kreisen gestellte, vorzüglich gebraucht zu werden. — — In Absicht auf den Oesterreichischen Kreis, außer dem ersten Theil von Hanfiz Germania S.: Geschichte der ganzen österreichischen (die Vorder-Oesterreichischen mit einbegriffen), weltlichen und klösterlichen Clerisey beyderley Geschlechts, von Marian (Fidler) aus den Sammlungen Josephs Wendt von Wendenthal, wovon der erste Theil in 2 Bänden, Wien 1780. in gr. 8., der zweyte Theil (oder 3te Band) 1781, der vierte Band 1782, der fünfte 1783., der sechste 1784. und der siebente, achte und neunte Band 1786 — 88. herausgekommen ist (wiewohl dieses Werk mehr zur Kirchengeographie gehört); — Aquilins

Julius Cäsar Staats- und Kirchen-Geschichte des Herzogthums Steyermark, Grätz 1786—88. in 7 Bänden in gr. 8. (bis 1740.) — und die Anal. da l. Collectanea *Marci Hanfizii* pro historia Carinthiae concinnanda, Pars I. & II. Norib. 1793. 8., welche wenigstens einiges Licht mit auf Kärnthens Kirchengeschichte werfen.

Das Evangelische Oesterreich, d. i. Histor. Nachricht von den vornehmsten Schicksalen der Evangel. Kirchen in dem Ertz-Herzogth. Oesterreich unter und ob der Ennss, von Bernhard Raupach, Hamb. 1741. in 4. enthält unter diesem allgemeinen Titel, nebst dem Werke selbst, drey Fortsetzungen und die Presbyterologiam Austriacam. Eine von ihm angefangene Fortsetzung der Geschichte des Christenthums und der Evangel. Kirchen in Steyermark, Kärnthen und Krain steht in J. D. Winklers Anecdot. hist. ecclesiasticis im 5ten Stück; und die Geschichte der Protestanten in Oesterreich, Steiermark, Kärnthen und Krain vom Jahr 1520. bis auf die neueste Zeit, in zween Bänden von G. E. Waldau, Anspach 1784. in 8. ist theils ein besser geordneter Auszug, theils eine Fortsetzung des Raupachischen Werks.

§66.

Im Churrheinischen Kreis: — ausser dem, was in der Gallia Christiana (§. 253.) und *Calmet* Hist. de Lorraine (§. 356.) vorkömmt, — zur Mayntzischen Dioces, Rerum Moguntiacarum Vol. I—III, accurante *Georg. Christ. Joannis*, Francof. ad M. 1722. und 27. in fol. und der eigentlich zu diesem Werk gehörige Codex diplomaticus - - in lucem protraxit notasque addidit *Valent. Ferd. de Gudenus*, Goetting.

und hernach Francof. 1743. in 4 Tomm. in 4., und Tom. V. - collegit *Henr. Wilh. Ant. Buri*, Francof. & Lipſ. 1768. in 4.; *Steph. Alex. Würdtwein* dioeceſis Moguntina in Archidiaconatus diſtincta & commentar. diplomaticis illuſtrata, Manhem. 1769 — 78. in 10 Commentationibus oder 3 Tomis in 4.; auch großentheils Deſſelben Subſidia diplomatica ad ſelecta iuris eccleſiaſt. Germaniae & hiſtoriarum capita elucidanda, Heidelberg. 1772 — 80. in 13 Tomis in gr. 8., fortgeſetzt durch die Noua ſubſidia diplom. ebendaſelbſt 1781 — 92. in 14 Tom. gr. 8.; und Ebendeſſelben Thuringia et Eichsfeldia medii aeui eccleſ., Manhem. 1790. in 4.; ob ſich gleich alle jene diplomatiſche Sammlungen auch mit auf andre Kirchen erſtrecken.

Zur Trieriſchen Diöces, *Chriſtoph. Broweri* & *Jac. Maſenii* Antiquitatum & Annalium Trevirenſium libri XXV. in 2 Tomis, Leodii 1670. in fol.; Hiſtoria Trevirenſis diplomatica & pragmatica (von *Jo. Nic. ab Hontheim*) Auguſtae Vind. 1750. Tom. I-III. in fol. und (Ebendeſſ.) Prodromus Hiſtoriae Trevirenſis dipl. et pragmaticae, Pars prior & poſterior, ibid. 1757. in fol.

Von Cöln, *Aegidii Gelenii* de ſacra et ciuili magnitudine Coloniae Agripp. libri V. Col. 1645. in 4.; Conatus chronologicus ad Catalogum Archiepiſcoporum Coloniae, Col. 1745. in 4., und die nicht gar beträchtlichen Beyträge in den Materialien zur geiſt- und weltlichen Statiſtik des Niederrheiniſchen und Weſtphäliſchen Kreiſes, wovon der erſte Jahrg. in 12 Stücken beſteht und von dem Zweyten zwey Stücke herausgekommen ſind, Erlangen 1781. und 82. in gr. 8.

Ueber die Pfälziſche Kirchengeſchichte: *Henr. Altingii* Hiſtoria Eccleſ. Palatinae (bis 1548.) in der

Sammlung, Monumenta pietatis & literaria, Francofurt. ad Moen. 1701. in 4., etwas vermehrter bey *Menſonis Alttingii* vita per *Ubbonem Emmium* etc. cura *Adami Menſ. Iſink*, Groning. 1728. in 4., welche Geschichte Joh. Wilhelmius übersetzt und fortgesetzt hat in der Historie der Reformatie van de Kerken van de Palts, Rotterd. 1745. in 2 Theilen in gr. 4.; Burcard Gotthelf Struvens ausführlicher Bericht von der Pfälzischen Kirchenhistorie ⁊ ⁊ von Beginn der Reformation an bis auf gegenwärtige Zeiten, Frft. 1721. in 4.; und Grundriß der Pfälzischen Kirchengeschichte von der Gründung des Christenthums in den Rhein- und Neckargegenden bis ⁊ ⁊ 1742., von D. L. Wundt, Heidelberg 1796. 8. — Monasticon Palatinum - - adornauit *Steph. Alex. Würdtwein*, Manhem. Tom. I — V. 1793 — 96. — Die neuern Schicksale und Einrichtungen der Reformirten in der Pfalz sind in den zwey Büchern vorgestellt: Die neueste Religionsverfassung u. Religionsstreitigkeiten der Reformirten in der Unterpfalz, Leipz. 1780. 8., und Neueste Geschichte der reformirten Kirche in der Unterpfalz, Dessau 1791. in 8. Beyträge zu dieser Geschichte, wenigstens in Absicht auf merkwürdige Personen, sind enthalten in Carl Büttinghausen's Ergötzlichkeiten aus der Pfälzischen und Schweitzerischen Geschichte der Litteratur, Zürich 1766. und 68. in drey Stücken in 8.; Desselben Beyträgen zur Pfälzischen Geschichte, Mannheim 1773 — 82. in zwey Bänden in 8., jeden von 4 Stücken; Dessen Pfälzischen historischen Nachrichten aus neuern Schriften, Mannheim 1783 - 85. in 5 Proben in 8.; und in dem Magazin für die Kirchen- und Gelehrten-Geschichte des Churfürstenthums Pfalz, herausgegeben von Daniel Ludwig Wundt, Heidelberg 1789 — 93. in 3 Bänden gr. 8.

367.

Im Fränkischen Kreis — Ueber das Bißthum Bamberg, *Jo. Petri Ludewig* nouum volumen Scriptorum rerum Germanicarum, Francof. et Lips. 1718. in 2 Tomis in fol., wovon der letztere sich auf mehrere Theile der Fränkischen und übrigen Deutschen Kirchengeschichte erstreckt; Mich. Heinr. Schuberth Historischer Versuch über die geistliche und weltliche Staats- und Gerichtsverfassung des Hochstifts Bamberg, Erlangen 1790. gr. 8., nebst dem Nachtrage zum histor. Vers. 1792. gr. 8.; und F. A. Schneidawind Versuch einer statistischen Beschreibung des kaiserlichen Hochstifts Bamberg, in 2 Abtheilungen, Bamberg 1797. in gr. 8. — Ueber das Bißthum Wirzburg, des vorhin gedachten J. P. Ludewig Geschichtschreiber von dem Bischofthum Wirzburg, Frft. 1713. in fol.; *Jo. Georg. ab Eckhart* Commentarii de rebus Franciae Orientalis et Episcopatus Wirzeburgensis, Wirceb. 1729. in 2 Tomis in fol.; Collectio nouissima scriptorum et rerum Wirceburgensium a saeculo XVI. XVII. & XVIII. hactenus gestarum - opera et st. *Ignatii Gropp*, Francof. 1741 bis 44 in 2 Folianten; wovon desselben Wirzburgische Chronik derer letzten Zeiten - - die von dem Jahr 1500. bis anhero ꝛc. Wirzburg 1748. und in 2 Folianten, die Fortsetzung ist; und Episcopatus Wirceburgensis sub metropoli Moguntina chronologice et diplomatice illustrata, opera et studio P. *Aemiliani Ussermann*, St. Blasii 1794. (als der erste Theil der §. 364. angeführten Germania sacra).

Ueber das Bißthum Eichstett, Johann Heinrich von Falckenstein Nordgauische Alterthümer, Frf. und Leipz. in 2 Theilen in Folio; und Desselben Codex Diplomaticus Antiquitatum Nordgauiensium, ebend. 1733. in fol.

Joh. Michael Weikards Kirchen- und Schulenstaat des Fürstenthums Henneberg, Leipz. 1729 in 8. — Hohenlohische Kirchen- und Reformations-Historie, ans Licht gestellt von Johann Christian Wibel, Onolzbach 1752—(55.) in 4 Theilen in 4. — Einzelne Stücke der Nürnbergischen Kirchengeschichte findet man in vielen kleinen Schriften erläutert, wovon das vollständigste Verzeichniß im 3ten Theil der Bibliotheca Norica Williana anzutreffen ist. — Reformations-Geschichte der Reichsstadt Schweinfurt, von Joh. Michael Sixt, Schweinfurt 1794. 8.

368.

Im Bayerschen Kreis erstreckt sich — über das Erzstift Salzburg der ganze zweyte, über das Stift Regenspurg der dritte, und über das Stift Passau zum Theil der erste Band von Hansiz Germania S. (h. 386.) — über Salzburg insbesondere, und die davon abhangenden Bißthümer, *Wigulei Hund a Sulzemos* Metropolis Salisburgensis - - accesserunt praeter diplomata - - historiae insuper continuationem, notae *Christophori Gewoldi*, Tomi III. Ratisponae 1719. in fol.; Nachrichten vom Zustande der Gegenden der Stadt Juvavia während und nach Beherrschung der Römer, bis zur Ankunft des H. Ruperts, und von dessen Verwandlung in das heutige Salzburg, Salzb. 1784. in Folio, (auch von den beygefügten schönen Urkunden abgesehen, wichtiger zur Geschichte dieses Erzbißthums u. s. Verfassung, als der Titel zu versprechen scheint); und die Concilia Salisburgensia provincialia et dioecesana - - recensuit, digessit *Florianus Helbam*, Aug. Vindel. 1788. fol. — Die Geschichte der Evangelischen Lehre daselbst enthalten: Johann George Schelhorns Historische Nachricht vom Ursprunge, Fortgange und Schicksale der

Evang. Religion in den Salzburgischen Landen, Leipzig 1732. in 8.; und Archiepiscopp. Salisburgensium res ad vsque Westphalicos conuentus in Lutheranismum gestae, auctore *Jo. Bapt. de Gasparis*, Venet. 1780. in 8. — Ueber das Stift Freysingen ist Historiae Frisingensis Tomus I. & II. - - cum erudito orbe communicantur a *Carolo Meichelbeck*, Augustae Vindel. 1724. und 29. in 2 Folianten.

Vieles zu der gesammten Bayerschen Kirchengeschichte gehöriges enthalten auch die Monumenta Boica, edidit Academia Scientiarum Maximilianea, Monachii 1769 — 95. bisher in 16 Bänden in 4.; und einige wenige Beyträge die Abhandlungen der Churf. Bayerischen Akademie der Wissenschaften, welche zu München 1763. in 4. erschienen sind, und seit dem 5ten Bande die historischen Abhandlungen abgesondert von den philosophischen liefern. — Die Geschichte der Reformation in Regensburg, aus den damahls verhandelten Originalacten beschrieben, Regensb. 1792. gr. 8., geht nur bis 1542.

369.

Ueber den Schwäbischen Kreis, namentlich über das Herzogthum Würtemberg: *Jo. Ulrici Pregizeri* Suevia et Wirtembergia sacra, Tubing. 1716. in 4., womit doch in Absicht der eingerückten fehlerhaften Urkunden die von *Christoph. Besoldo* herausgegebenen Documenta rediuiua monasteriorum praecipuorum in ducatu Würtenbergico sitorum, Tubing. 1636. in 4. zu vergleichen sind; — gewissermaßen Acta et scripta publica Ecclesiae Wirtembergicae - - recensuit - - *Christoph. Matthaeus Pfaffius*, Tubing. 1720. in 4., alle erst seit den Zeiten der Reformation; wie die Erläuterungen der Wirtembergischen Kirchen-Re-

formations- und Gelehrten-Geschichte, von C. F. Schnurrer, Tübingen 1798. 8.; nebst der Freymüthigen Beschreibung des neuesten kirchlichen Zustandes im Herzogthum Würtemberg, Frkf. und Leipz. 1791. gr. 8. — Joh. Georg Füslings Relation, wie es mit der Reformation der Stadt Reutlingen vor, in und nach dem Jahr 1717. hergegangen, 1717. in 8.

Gründlicher Bericht von dem alten Zustand und erfolgten Reformation der Kirchen in der Stadt Nördlingen und ihrem angehörigen Gebiet von Daniel Eberhard Dolp, Nördlingen 1738. in 8. — und Kurze Reformationshistorie der Reichsstadt Memmingen von Joh. Georg Schelhorn, Memmingen 1730. in 8. — Der Lage nach kann auch das Stift Constanz hieher gerechnet werden, zu dessen Geschichte der schöne Codex diplomaticus Alemanniae et Burgundiae Transjuranae intra fines dioeceſis Constantienſis . . Tomus I. - - edidit notisque illustravit *Trudpertus Neugart*, St. Blasii 1791. Tomus II. 1795. (bis aufs 18te Jahrhundert) in gr. 4. treffliche Erläuterungen darbietet; — so wie die Historia Nigrae Sylvae . . opera et studio *Mart. Gerberti*, St. Blasii 1783 — 1788. in 3 Quartbänden, nebst dem angehängten Codex diplomaticus, die sich doch größtentheils auf die Kirchengeschichte des Schwäbischen Kreises und benachbarter Gegenden erstreckt.

370.

Zu dem Oberrheinischen Kreis gehört — Historia Episcopatus Wormatienſis . . Tomus I. & II. auctore *Joh. Frider. Schannat*, Francof. ad M. 1734. in fol.

Philippi Simonis Historische Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer (ohne alle Veränderung der al-

ten Ausgabe von 1608.) wiederum aufgelegt 1773. in fol.; *Chriſtophori Lehmanni* Chronica der freien Reichsſtadt Speier ꝛc. bis gegen das Ende des 15ten Jahrhunderts) - - vierte Edition - - verbeſſert und beynahe um den dritten Theil vermehrt durch Johann Melchior Fuchs, Frkf. am Mayn 1711. in fol.; und Collectio proceſſuum et conſtitutionum eccleſiaſticarum dioeceſis Spirenſis ab A. 1397. vsque ad A. 1720. Bruchſal. 1786. in fol., fortgeſetzt durch die Sammlung der Biſchöflich Speieriſchen Hirtenbriefe ꝛc. von 1720 — 1786. Bruchſal 1786. in fol.

Von der Hiſtoire de l'Egliſe & des Evêques - Princes de *Strasbourg*, - - par l'Abbé (Phil. André) *Grandidier* iſt nur Tome I. & II. (bis aufs Jahr 965.) à Strasbourg 1776. und 78. in gr. 4 herausgekommen, und deſſen Hiſtoire eccleſiaſtique, civile et litteraire de la province d'Alſace, die eine Fortſetzung ſeyn ſollte, iſt durch den Tod des Verf. mit dem Tome I. à Strasb. 1787. in gr. 4. abgebrochen worden. Auch enthält Alſatia illuſtrata - - auctore *Jo. Daniele Schoepflino*. Colmariae 1751. und 61. in 2 Tomis in fol. und deſſelben Alſatia - - diplomatica, Manhemiae 1773. und 75. in 2 Partt. in fol. vieles, was dieſe und die benachbarten Diöceſen betrift.

Die Geſchichte des Stifts Fulda erläutern: Fuldenſium antiquitatum libri IV. auctore *Chriſt. Browerio*, Antwerp. 1612. in 4.; *Joan. Frider. Schannat* Corpus traditionum Fuldenſium, - - ad finem vsque Saec. XIII. Lipſ. 1724. in fol.; womit aber die Collectio noua tradit. Fuldenſium in der Sammlung: Diplomataria et ſcriptores Hiſt. Germ. medii aeui - - ſtudio *Chriſt. Schoettgenii & Ge. Chriſtoph. Kreyſſigii*, Tom. I. Altenburg. 1753. in fol., zu vergleichen iſt; und Schannats Hiſtoria Fuldenſis, Francof. ad M. 1729. in fol.

In die Hessische Kirchengeschichte schlagen: Gründlicher ausführlicher Historischer Bericht von dem Religionswesen im Fürstenthumb Hessen, wie es damit von Anfang Evangelischer Reformation bisher gestanden ꝛc. ꝛc. durch *Helvicum Garthium*, Wittenberg 1606. in 4.; und Antiqua Hessorum fides christiana & vera, d. i. Historischer Bericht vom alten und wahren Christl. Glauben oder Religion der Hessen ꝛc. von *Henrico Leuchtero*, Darmbstadt 1607. in 4., welche beyde seltne Schriften mehr die Einführung der Evangel. Lutherischen Kirchen in Hessen betreffen; auch gewissermaßen, in ganz andrer Absicht, Carl Philipp Kopps ausführliche Nachricht von der ältern und neuern Verfassung der geistlichen und Civil-Gerichten in den Fürstl. Hessen-Casselschen Landen, Erster oder Historischer Theil, Cassel 1769. in 4. Etwas allgemeiner, aber meistens Klostergeschichte, ist der Versuch einer Hessischen Kirchengeschichte der alten und mittlern Zeiten bis gegen Anfang des 16ten Jahrh. von Carl Franz Hubert Haas, Marburg 1781. in 8.

In diese Classe gehört auch: Evangelisches Denkmahl der Stadt Frankfurth am Mayn, oder ausführlicher Bericht von der daselbst im XVI. Jahrhundert ergangenen Kirchen-Reformation ꝛc. von Joh. Balthas. Ritter, Frft. am M. 1726. in 4.; anderer Schriften nicht zu gedenken, die mehr die dortige Reformirte Gemeinde betreffen.

371.

Im Niederrheinisch-Westphälischen Kreis, betreffen, — außer Meinders etwas allgemeinem, doch nur auf ältere Zeiten eingeschränkten, Werke (§. 315.) und *Hermanni Hamelmanni* 1586. und 87. in 8. schon in 2 Theilen erschienener, hernach aber in f. Ope-

nibus genealogico-historicis de Westphalia et Saxonia inferiori, Lemgov. 1711. in 4. p. 765. seq. wieder aufgelegter und mit einer Continuation vermehrter Historia renati Evangelii per Saxoniam infer. et Westphaliam; desgl. den §. 366. erwähnten Materialien, — das Stift Paderborn, Annalium Paderbornensium Pars I. & II. auctore *Nic. Schaten*, Neuhuſii 1693. und 98. in fol. wozu Pars III. (bis auf das Jahr 1618.) Paderborn, 1741. herausgekommen iſt — das Stift Lüttich, das Werk: Qui gesta Pontificum Tungrensium, Traiectensium & Leodiensium scripserunt, auctores praecipui - - studio & industria *Joan. Chapeavilli*, Tomus I - III. Leodii 1612. 13. und 16. in 4.; *Barthol. Fisenii* Hist. Ecclesiae Leodiensis, Leod. 1696 in fol. wiedergedruckt; und Historia Leodiensis - - studio - - (*J. Erard*) *Foullon* - - nunc - - doctorum quorundam cura ad aetatem nostram suppleta, Tom. I — III. Leodii 1735. 36. und 39. in fol. — das Stift und die Stadt Osnabrück, Juſt. Möſers (meiſterhafte) Osnabrückiſche Geſchichte, mit Urkunden, neue vermehrte und verbeſſerte Auflage, Berlin 1780. in 2 Theilen in gr. 8., (wenn ſie gleich weniger den Religionszuſtand, als die politiſche Verfaſſung und deren Fortgang, betrift, und nur bis auf den Untergang des Großherzogthums Sachſen am Ende des 12ten Jahrhunderts geht); Theodor Röhmas Osnabrückiſche Kirchenhiſtorie (vom Anfang der Reformation bis 1678), Frft. 1755. in 8.; und Antistitum Osnabrugensis Ecclesiae, qui per decem saecula primam episcopalem in Westphalia sedem tenuere, res gestae &c. authore *Jo. Itelio Sandhoff*. Monaster 1786. in 2 Partt. in 8. (bis auf das J. 1783., mit einem Codice diplom.) — das Stift Corvey, Codex traditionum Corbeiensium notis criticis atque historicis - - illustratus - - addidit *Jo. Frider. Falke*, Lipſ. 1752. in fol. — Oſtfriesland, Oſtvriesſchland

kerkelyke Geschiedenisse - - zedert der Tyde der Hervorminge of de Jaren 1519. en 1520 tot op den huidigen Dag - - door *Ed. Meiners*, Gröning. 1738. in 2 Theilen in 8.; und dagegen Joh. Fri. de Bertrams erläuterte und vertheidigte Ostfriesische Reformations- und Kirchengeschichte, Aurich 1738. in 4. nebst desselben andern dahin gehörigen Schriften.

372.

In dem Obersächsischen Kreis erläutern einigermaßen die Kirchengeschichte — der Churſächsischen Länder, Johann Andr. Gleichens (fälschlich sogenannte) Annales Ecclesiastici, oder gründliche Nachrichten der Reformationshistorie Chur-Sächs. Albertinischer Linie, Dresd. 1730. in 4.; Series Misnensium Episcoporum - - illustrata studio et op. *Sigismundi Callet*, Ratisbon. 1752. in 4.; und Christ. Gotthold Wilischens Kirchen-Hist. der Stadt Freyberg, Leipz. 1737. in 4.; Schöttgens, Kreysigs, Klotzschens, Haschens, Weißens und Anderer Sammlungen über die Sächsische Geschichte nicht zu gedenken, die nur einen kleinen Theil der Kirchengeschichte betreffen. Würdtweins Thuringia eccles. ist schon §. 356. erwähnt.

Ueber die Mark Brandenburg erstrecken sich: Heinrich Schmidts Einleitung zur Brandenburg. Kirchen- und Reformationshistorie, Berlin 1718. in 4. 3 S. Lentzens Diplomatische Stifts-Historie von Brandenburg; und Ebendesselben - - von Havelberg, beyde Halle 1750. in 4.; nebst Phil. Wilh. Gerken (weit besserer) Ausführlicher Stiftshistorie von Brandenburg, Braunschweig 1766. in 4., und zum Theil dem von Ebendemselben herausgegebenen Diplomataria veteris Marchiae Brandenburgensis, aus Archiven ge-

sammlet ꝛc. Salzwedel. 1765. und 67. in 2 Bänden in 8.; desgleichen Codex diplomaticus Brandenburgensis, aus Originalien und Copialbüchern gesammlet ꝛ. von Ebendemselben, ebend. Tom. I. - VIII. 1769. bis 85. in 4. — über Pommern, Das große Pommersche Kirchen-Chronicon *Danielis Crameri*, in IV. Büchern abgefaßt, Alt-Stettin 1628. in fol.; und Erste Sammlung einiger zur Pommerschen Kirchenhistorie gehörigen Schriften, welche ꝛ. nebst beygefügten Anmerkungen zum Druck befördert *Jac. Henr. Balthasar*, Greifswald 1725. in 4. — über das Stift Quedlinburg, die Kirchen- und Reformations-Historie des ꝛ. Stifts Quedlinburg ꝛ. von Friedr. Ernst Reitner, Quedl. 1710. in 4.; über Ebendesselben Antiquitates Quedlinburgenses, Lipsi. 1712. in 4. sind mit dem Codex diplomaticus Quedlinburgensis (vom J. 922. bis 1517.) ꝛ. curante *Anton. Udalrico ab Erath*, Erf. ad M. 1764. in fol. gar nicht zu vergleichen.

373.

Aus dem fast reichern Vorrath von Büchern, welche die Kirchengeschichte von Niedersachsen betreffen, möchten, außer *Hamelmanni* §. 371. angeführtem Werke, folgende vor andern bemerkt zu werden verdienen: — Von etwas ältern Schriftstellern, *Adami* (Bremensis) Historia Ecclesiastica, religionis propagatae gesta ex Hammaburgensi potissimum atque Bremensi Ecclesiis per vicina septentrionis regna libris IV. repraesentans (von Carl dem Großen bis Heinrich 4.) ꝛ. edidit *Joach. Jo. Maderus*, Helmst. 1670. in 4., nach welcher richtigsten Ausgabe sie wieder in Fabricii Ausgabe von *Erpold Lindenbrogii* Scriptor. rerum septentrional. Hamburg. 1706. in fol. gedruckt ist; Chronicon Slavorum *Helmoldi* & *Arnoldi*, abb. Lubecensis, in quibus res Slavicae et Saxo-

minus fere a tempore Caroli M. usque ad Ottonem IV. i. ad a. C. MCCIX. exponuntur, *Henr. Bangertius* recensuit et notis illustravit, Lubecae 1659 in 4., welche beste Ausgabe etwas verbessert in *G. G. Leibnitii* Scriptor. rer. Brunsvic. T. II. wieder abgedruckt ist; und *Alberti Krantzii* Metropolis etc. (worin sich die Geschichte, auch einiger Westphälischen und Obersächs. Bisthümer, vom J. 780. 1504. erstreckt) oft gedruckt, besonders Frkf. 1576. fol. und mehrmahls daselbst; welches Werk *Dav. Chytraeus* in seinem Proœmio Metropolis, das seiner Saxoniæ z. E. Lipf. 1599. in fol. angehängt ist, nicht sowohl fortgesetzt, als vielmehr fast ein bloßes Verzeichniß der Bischöfe im 16ten Jahrhundert in den von Krantz erwähnten Bisthümern geliefert hat. *Casp. Calvoer* Saxonia inferior antiqua gentilis et christiana, d. i. das alte Heidnische und Christliche Niedersachsen: in dem ersten Millenario nach Christi Geburt, Goslar 1714. in fol., gehört auch zu den allgemeinen Werken.

374.

Besonders sind hieher zu rechnen — *Pauli Lentzii* brevis et succincta Historia Archi-Episcoporum Magdeburgensium, Magdeb. 1738. in 4.; und S. Lentzens Diplomatische Stifts- und Landes-Historie von Magdeburg und angränzenden Landen, Cöthen 1756. in 4.; nebst dem Versuch einer Magdeburgischen Reformationsgeschichte, von G. S. Rötger, zweyte neu bearbeitete Aufl. Magdeb. 1792. 8. — Nicolai Stavhorsts Hamburgische Kirchengeschichte, des Ersten Theils 1—4ter Band, Hamb. 1724. bis 1731., und des zweyten Theils erster Band (bis aufs Jahr 1431.) 1729. in 4. — Lubeca Lutherano-Evangelica, d. i. der Stadt Lübeck Kirchen-Historie (bis 1643.) von Casp. Henr. Starken, Hamb. 1724.

in 5 Theilen in einem Quartband. — Mecklenburgiſche Kirchenhiſtorie von Stiftung der chriſtlichen Kirche unter den Wenden (bis ins 12te Jahrhundert) . . von Georg Fried. Stieber, Güſtrow 1714. in 8. Wismariſche Erſtlinge, oder einige zur Erläuterung der Mecklenburg. Kirchen-Hiſtorie dienende Urkunden und Nachrichten . . mitgetheilt von Dan. Schrödern, Wismar 1732—1734. in 7 Stücken in 4. und Deſſelben Kirchenhiſtorie des Evang. Mecklenburgs vom J. 1518—42., Roſtock 1788. in 2 Theilen in 4., die doch nur bis 1568. gehen. — Zur Holſteiniſchen Kirchengeſchichte enthält, außer den Schriftſtellern, die die Däniſche Kirchengeſchichte erläutert haben, *Joh. Mollert* Cimbria literata, Havniae 1744. in 3 Foliantten mehr Beyträge, wenigſtens Anzeigen derſelben, als viele andre Schriften; womit die Kurzverfaßte Süder-Dithmarſiſche Kirchen-Hiſtorie . . von Joh. Hellmann, Hamburg 1735. in 4., und Wilh. Ernſt Chriſtiani Geſchichte der Glaubensreinigung in Teutſchland und dem Herzogth. Schleswig und Holſtein, Hamburg 1773. in 8., verglichen werden kann.

Zur Braunſchweigiſchen Kirchengeſchichte gehören: Das Evangeliſche Lüneburg, oder Reformations- und Kirchen-Hiſtorie der . . Stadt Lüneburg, . . von Joh. Georg Bertram, Braunſchw. 1719. in 4.; Antiquitates Eccleſiaſticae inclytae vrbis Brunsvigae, oder der Stadt Braunſchweig Kirchen-Hiſtorie . . von Phil. Julio Rehtmeyer, Braunſchw. 1707—20. in 5 Theilen in 4.; und Hiſtoria Eccleſiae Gandershemenſis . . diplomatica . . auctore *Jo. Chriſtoph. Harenberg*, Hannoverae 1734. in fol. — Zu eben derſelben, vornehmlich der Goslariſchen, *Jo. Mich. Heineccii* Antiquitatum Goslarienſium et vicinarum regionum libri ſex, Francof. ad M. 1707. in fol. und

Deſſels

Desselben kurze Hist. Nachricht von dem Zustand der Kirche in Goßlar sowohl vor als nach der Reformation, 1704. in 4; — Zur Halberstädtischen, Joh. Georg Leuckfelds Historische Beschreibung des vormahligen Bißthums Halberstadt (nur bis aufs J. 1122.), Wolffenb. 1714. in 4.; und S. Lentzens diplomatische Stifts- und Landes-Historie von Halberstadt und angränzenden Oertern, Halle 1749. in 4.; — Endlich Hildesheimische Kirchen- und Reformations-Historie . . von Joach. Barward Lauenstein, Hildesh. 1736. in 12 Theilen in 8; und Historia diplomatica Episcoparus Hildesiensis, d. i. diplomatische Historie des Bißth. Hildesh. . . von Ebendemselben, Hildesh. 1749. in 4. nebst seinen zu dessen Vertheidigung herausgekommenen Schriften.

375.

Zur Erläuterung der Böhmischen Kirchengeschichte dienen, aus den Miscellaneis historicis regni Bohemiae . . authore *Bohuslao Balbino*, Pragae 1679 — 88. in 3 Folianten, das 4te, 5te und vornehmlich 6te Buch der ersten Decas; derjenigen Schriften nicht zu erwähnen, die unten bey der Hussitischen und Böhmischen Brüdergeschichte vorkommen werden (§. 493. f.). Die Abhandlungen einer Privatgesellschaft in Böhmen zu Prag 1775 — 84. in 6 Bänden in gr. 8. und deren Fortsetzung, Abhandlungen der Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften (seit 1785 — 88., oder dem Druck nach) Prag 1786 — 89. in 4 Bänden in 4., enthalten auch einige wenige Beyträge zur Böhmischen Kirchengeschichte. — Die Sacra Moraviae historia . . luci publicae exposita a *Jo. Georg. Stredowsky*, Solisbaci 1710. in 4., geht vornehmlich auf den Ursprung des Christenthums in Mähren und bey

andern Slaviſchen Völkern; hingegen Moraviae historia politica et eccleſiaſtica cum notis - - quam compendio retulerunt *Adolph. Pilarz* a S. Floro et Franc. *Moravec* a S. Antonio, Brunae 1785 — 87. in 3 Theilen in gr. 8. bis auf die neueſten Zeiten. In Abſicht auf die Schleſiſche Kirchengeſchichte ſind zwar, Die Schleſiſche Kirchenhiſtorie, Frankf. 1708. und 9. in 2 Theilen in 8.; und Joh. Adam Henſels Proteſtantiſche Geſchichte der Gemeinen in Schleſien - - vom Anfang der Bekehrung zum Chriſtlichen Glauben, bis - - 1768., Leipzig und Liegnitz 1768. in gr. 4. gewiſſermaßen allgemein, aber doch mehr Evangeliſche Kirchengeſchichte dieſes Landes; ſo wie nur auf dieſe letztere gehen: Das in Schleſien gewaltthätig eingeriſſene Lutherthum, von Michael Joſeph Fibiger, in drey Theilen, Breslau 1713. 23. und 24. in 4.; Abraham Gottlob Roſenbergs Schleſiſche Reformationsgeſchichte, Breslau 1767. in gr. 8.; und die von Gottlieb Fuchs zuſammengetragne Materialien zur Evangeliſchen Religionsgeſchichte des Fürſtenthums Teſchen, Breslau 1770; - - des Fürſtenthums Troppau 1771, - - des F. Oppeln und Ratibor 1772; - - Verſuch einer Reform. Geſchichte des F. - - Neiße, 1775; Materialien zur Ev. Rel. Geſch. der Fürſtenthümer und freyen Standesherrſchaften in Oberſchleſien, 1776, und Fortgeſetzte Materialien - - von Oberſchleſien, zweytes Stück - - nebſt einigen Zuſätzen der erſten 5 Stücke, Breslau 1776., auch die Reform. und Kirchen-Geſchichte des Fürſtenthums Oels, ebendaſ. 1779, alle in gr. 8.

376.

Weil die ſo eben erwähnten Provinzen, ſo wie mehrere §. 372. und 74. erwähnte, mit Slaven oder Wenden bezogen waren, als ſich das Chriſtenthum zu-

erst in denselben ausbreitete: so stehen diejenigen Schriften hier am bequemsten Orte, welche die Geschichte der Slavischen Kirchen beschrieben haben. Dergleichen ist das Systema historico-chronologicum Ecclesiarum Slavonicarum - - libris IV. adornatum - - opera *Adriani Regenvolscii*, Traj. ad Rhen. 1652. in 4.; und ganz dasselbe Buch (nur den ersten Bogen ungedruckt und von p. 499 — 586. mit einem Appendix) unter dem Titel: *Andreae Wengerscii* libri quatuor Slavoniae reformatae, Amst 1679. in 4. Auch enthalten die Kalendaria Ecclesiae vniuersae - - praemissis vniuscuiusque Ecclesiae originibus - notis illustrantur studio et op. *Josephi Simonii Assemani*; Tomus I. Romae 1750., Tom. II-VI. ibid. 1755. in gr. 4. fast bloße brauchbare Collectaneen über verschiedene Slavische Nationen, als Russen, Bulgarn, Mähren ꝛc. und verschiedene in Ungarn niedergelaßne Völker.

377.

Durch dergleichen Werke, welche die Slavische Geschichte überhaupt und deren Kirchengeschichte insbesondere erläutern, bekommt auch die Kirchengeschichte von Ungarn mehr Licht; und die neuern Geschichtschreiber von Ungarn und dessen einzelnen Theilen, als Matth. Bel, Georg Pray, Balthas. Adam Kerschich und andere, die hier nicht erwähnt werden können, nebst *Hanselii* Germania S. (§. 364), *Godofr. Schwartzii* (auch unter dem erdichteten Namen *Gabrielis de Juxta Hornad* gedruckte) diss Initia religionis Christianae inter Hungaros ecclesiae orientali asserta, Halae 1740. in 4.; und *Adami Franc. Kollarii* de originibus et vsu perpetuo potestatis legislatoriae circa sacra Apostolicorum regum Ungariae libellus, Vindob. 1764. in gr. 8., klären, wenigstens in

manchen Stücken, dieſe Geſchichte mehr aufhellt, als: *Melch. Inchoferi* Annales Eccleſiaſtici regni Hungariae, wovon nur Tomus I. (vom Jahr 795 — 1059.) Romae 1644. in fol. gedruckt iſt. Von *Stephani Salagii* de ſtatu Eccleſiae Pannonicae libris VII. ſind (meines Wiſſens) nur die drey erſten 1777. und 78. in gr. 4. gedruckt, welche nur bis ins 9te Jahrh. gehen. Die Hiſtoria diplomatica de ſtatu religionis Evangelicae in Hungaria, die einige dem Baron Daniel von Huldenberg, andere einem Michael Okolitſani zuſchreiben) 1710. in fol.; (*Pauli E. Debrecent.* d. i. Paul Emher von Debrezzin) Hiſtoria Eccleſiae reformatae in Hungaria et Tranſylvania - - accedentibus locupletata et hoc ordine concinnata a *Frid. Adolph. Lampe*, Traj. ad Rhen. 1728. in 4.; die Memorabilia Auguſtanae Confeſſ. in regno Hungariae a *Ferdinando I.* ad *Carol. VI.* recenſita *Jo. Kohlmi*, 1782. und 89. in 2 Tomis in gr. 8.; und die Kurze Geſchichte der Evangeliſch-Lutheriſchen Kirche in Ungarn, vom Anfange der Reformation bis Leopold 2., Göttingen 1794. gr. 8.; nebſt mehrern die Verfolgungen der Proteſtanten in Ungarn betreffenden Schriften, ſchränken ſich auf die Schickſale der Evangeliſchen in Ungarn ein. — Zur Erläuterung der Siebenbürgiſchen Kirchengeſchichte dienet Hiſtoria Eccleſiarum Tranſylvanicarum inde a primis populi originibus ad haec usque tempora - - IV. libris delineata, auctore *Georgio Haner*, Frf. et Lipſ. 1694. in 12. — und zur Illyriſchen, Illyrici ſacri Tomus I-V. auctore *Daniele Farlato*, Venetiis 1751 — 55. in fol., ſo nach einzelnen Kirchen abgetheilt iſt.

378.

Zur Polniſchen Kirchengeſchichte: *Franc. Rzaczicki* Praeſulum Polon. res geſtae, Poſen. 1761 —

gr. in 3 Quartbänden; Historia reformationis Polonicae, in qua tum Reformatorum tum Antitrinitariorum origo et progressus in Polonia et finitimis provinciis narrantur, auth. *Stanislao Lubienicio*, Freistad. 1685. in 8.; Die Schicksale der Polnischen Dissidenten von ihrem ersten Ursprung (vielmehr vom Anfang des Christenthums in Polen) an bis auf jetzige Zeit, Hamburg 1768—70. in drey Theilen in 8.; und die Kirchengeschichte des Königreichs Polen, vom Ursprunge der christlichen Religion in diesem Reiche — bis auf jetzige Zeit, von Christ. Gottlieb von Friese, erster Theil, so wie des zweyten Theils erster und zweyter Band unter dem Titel: Beyträge zu der Reformationsgeschichte in Polen und Litthauen, Breslau 1786 in 3 Bänden in gr. 8. Beyträge zu der Geschichte der Evangelischen in Polen sind sonst: Beytrag zu der Augspurgischen Confessions-Geschichte in Preußen und Polen — mitgetheilt von Sylvius Wilh. Ringeltaube, Danzig 1746. in 8.; Altes und Neues vom Zustande der Evangel. Lutherischen Kirchen im Königreiche Polen — von Christ. Siegem. Thomas, zweyte vermehrte Auflage, 1754. in 8.; und Eines Evangelischen Mitglieds der ehemaligen Conföderation in Thorn (Gottlieb Wernsdorfs) ausführlicher Erweis der Gerechtsamen der Dissidenten in Polen, Berlin 1772. in 8. Die Beyträge zu der Pohlnischen weltlichen Kirchen- und Gelahrtengeschichte in 2 Theilen, Danzig 1764. in 8. betreffen blos Polnische Liederdichter und Ueberseher der Bibel. A. F. Büschings neueste Geschichte der Evangelischen — im K. R. Polen und G. F. Litthauen von 1768 bis 85., in dessen Magazin für die neue Hist. und Geogr. Th. 18. und 19., auch daraus besonders abgedruckt, wirft doch auch einiges Licht auf die ältere Geschichte und die Verfassung der Evangelischen in diesem Reiche.

Von Preußen handeln: Die Preußische Kirchenhistorie - - durch Christ. Hartknoch, Frkf. am Mayn 1686. in 4.; und Dan. Henr. Arnoldts kurzgefaßte Kirchengeschichte des Königreichs Preußen, Königsberg 1769. in gr. 8. Manche schöne Beyträge dazu liefern das Erläuterte Preußen, Königsberg 1724—28. in 4 Bänden in 8.; die Acta Borussica, ebendas. 1730—32. in 3 Bänden in 8.; Preuß. Zehenden, ebendas. 1740—44. in 3 B. in 8.; Preuß. Sammlung allerley bisher ungedruckter Urkunden ꝛc. Danzig 1747. bis 49. in 3 B. in 8. — — Von Curland hat man Carl Ludwig Fetsch Curländische Kirchengeschichte - - bis zum Ableben Gotthards, ersten Herzogs in Curland (1587.), nebst der gegenwärtigen äußerlichen kirchlichen Verfassung dieses Herzogthums, erster bis dritter Theil, Riga (Königsberg) und Leipzig 1767—70. in gr. 8. — — Zur ältesten Lievländischen Kirchengeschichte gehören Origines Livoniae sacrae et ciuilis, s. Chronicon Liuonicum vetus continens res gestas trium primorum Episcoporum - - illustrauit silvamque documentorum addidit *Jo. Daniel Gruber*, Frkf. & Lipf. 1740. in fol.

379.

Ueber die Dänische Kirchengeschichte sind das beste und vollständigste Werk, Annales Ecclesiae Danicae diplomatici - - zusammengetragen von *Erich Pontoppidan*. Erster Theil, Kopenhagen 1741., zweyter 1744., dritter 1747., vierten Theils erster Band (bis 1700.) 1753. in 4.; womit man die Dänische Bibliothek oder Sammlung von alten und neuen gelehrten Sachen aus Dänemark, Copenhagen 1738—47. in 9 Stücken (oder vielmehr Bänden, die 3 ersten von Ludwig Harboe und Joh. Langebeck, die 6 letzten von Claus Heinr. Moller herausgegeben)

in 8., die Beyträge zur neuesten Kirchengeschichte in den Königl. Dänischen Reichen und Ländern, gesammlet von Josias Lorck, Erster B., und Zweyten Bandes 2 Stücke, Kopenh. 1758—62.; und das Magazin für Kirchengeschichte und Kirchenrecht des Nordens, herausgegeben von Friedrich Münter, Altona 1792. und 93—96. in 2 Bänden, jedem von 4 Stücken, in gr. 8., vergleichen kann. *Jo. Adolphi Cypraei* Annales Episcoporum Slesvicensium &c. Colon. Agripp. 1634. in 8. betreffen die Schleswigische; womit auch einige §. 374. erwähnte Werke zu vergleichen sind. — Ueber die Isländische hat man *Finni Johannaei* Historia Ecclesiastica Islandiae, (bis auf das Jahr 1740.) in 4 Tomis, Havniae 1772—78. in 4. nebst der Kristni-Saga s. Historia religionis Christ. in Islandiam introductae etc. Hafniae 1773. in gr. 8.

380.

Von den zur Schwedischen Kirchengeschichte gehörigen Schriften findet man das vollständigste Verzeichniß in der Bibliotheca historica Sueo-Gothica, von Carl Gustav Warmholz, Stockholm 1788. in gr. 8. Etwas allgemeinere Schriften dieser Art sind: das Inventarium Ecclesiae Sueo-Gothorum - - studio *Joann. Baazii*, Lincopiae 1642. in 4.; *Claudii Örnhjalms* Historiae Sueonum Gothorumque Ecclesiasticae libri quatuor priores (über das 9te bis 12te Jahrhundert) Stockholmiae 1689. in 4.; Suecia orthodoxa, d. i. das rechtgläubige - Königreich Schweden, wie dasselbe von Zeit der Reformation - immerdar der - Augspurg. Confession - - zugethan geblieben ist - - welches aufgestellet Conrad Tiburtius Rango, Altstettin 1689. in 4.; und Swea Rikes Kyrko-Historia - - sammanstad af *Olof Celsius*, Lund. 1785. und

92. in 8. (vom Jahr 822. bis 1922.), welche durch des Verfaſſers Tod abgebrochen iſt. Andre ſind mehr Beyträge, und gehn nur auf gewiſſe einzelne Kirchen und Zeiten, als: Laicerii ſcriptoris Sueci circa A. C. 1344. breue Chronicon de Epiſcopis & ſacerdotibus ceteris Eccleſiae Upſalienſis - - edid. notisque - - adornavit *Jo. Sebaſſerus*, Upſaliae 1673. in kl. 8.; *Jo. Magni* Hiſtoria metropolitanae Eccleſiae Upſalienſis, Romae 1560. in fol.; *Nicolai* Archiep. Lundenſis Chronica Epiſcoporum Lundenſium - - edidit *Thomas Bartholinus*, Hafniae 1709. in 8.; *Jo. Meſſenii* Chronicon Epiſcoporum per Sueciam, Gothiam & Finlandiam - recuſum Lipſ. 1685. in kl. 8.; und *Joan. Vaſtovii* Vitis Aquilonia i. vitae Sanctorum regni Sueo-Gothici - - notis illuſtrauit *Ericus Benzelius*, Upſal. 1708. in 4., der auch Monumenta hiſtorica veterа Eccleſiae Sueo-Gothicae ex codd. Mſſ. collecta et illuſtrata, ebend. 1709. in 6 Theilen in 4. bekannt gemacht hat. Eine wichtige Urkundenſammlung zu dieſer Geſchichte iſt der Apparatus ad Hiſt. Sueo-Gothicam - - Sectio *prima* Bullarii Romano-Sueo-Gothici recenſiones ſiſtens, auctore *Magno a Celſe*, Holm. 1782. in gr. 4. — Für die Schwediſche Kirchen- und Reformationsgeſchichte ſind die Skrifter och Handlingar, til Upłyſning uti Svenska Kyrko- och Reformations-Hiſtorien (vom Erzbiſchof *Uno von Troil* zu Upſala) ſind Upſal. 1790. und 91. wenigſtens in fünf Heften in 8. erſchienen.

Ein wichtiges Werk für den Zuſtand der Kirchen der nicht zur griechiſchen Nationalkirche Rußlands gehörenden Religionsverwandten ſind die Bemerkungen über die Religionsfreyheit der Ausländer im Ruſſiſchen Reiche - - von Joach. Chriſt. Grot, St. Petersburg 1797. und 98. in drey gr. 8. Bänden.

387.

Wir haben viel wenigere Schriftsteller, die sich mit der Geschichte Morgenländischer Kirchen beschäftigt haben, und viele Schriften, die hieher gezogen werden, gehören entweder mehr zur Kirchengeographie, oder zur Geschichte Christlicher Partheyen, oder der Missionen, oder mehr zur Geschichte der Hierarchie. Dergleichen Schriften abgesondert, bleiben hier hauptsächlich folgende zu bemerken übrig, ob sie gleich auch den Zustand dieser Kirchen nicht ganz ohne Nachrichten von den Religionspartheyen, als solchen, vorgestellt haben — Von der Griechischen Kirche in verschiednen Ländern, sonderlich in der Türkey, und ihrem Zustand daselbst, geben, außer einigen unten §. 483. f. vorkommenden Schriften, Nachricht: *Davidis Chytraei* Oratio de statu Ecclesiarum hoc tempore in Graecia &c. die oft, sonderlich Francof. 1582. in 8. mit andern dazu gehörigen, gedruckt ist; Turcograeciae libri octo a *Martino Crusio* - - edita, quibus Graecorum status sub imperio Turcico in politia, ecclesia, oeconomia et scholis - - describitur, Basileae (1584.) in fol.; De Graecae Ecclesiae hodierno statu epistola, authore *Thoma Smith*, Edit. 2. longe auctior Londini 1678. in 8.; Histoire de l'Estat de l'Eglise Grecque et de l'Eglise Armenienne, par le Chevalier *Ricaut*, à Middelbourg 1692 in gr. 12.; Etat present des nations et eglises Grecque, Armenienne et Maronite en Turquie, par le Sieur *de la Croix*, à Paris 1715. in 12; Status praesens Ecclesiae Graecae - - additus est status nonnullarum controversiarum ab *Alexandro Helladio*, 1714. in 8., so doch mehr die Literatur der heutigen Griechen angeht; Neueste Beschreibung der Griechischen Christen in der Türkey, aus glaubwürdiger Erzählung H. Athanasius Dorostamus aufgesetzt: * mit * Anmerkungen von Jacob Elsner, Berlin 1737. in 8. nebst der Fortse-

ſung der neueſten Beſchr. ꝛc. 1747. in 8. Beſondere Griechiſche Kirchen betreffen: Creta ſacra, ſ. de Epiſcopis vtriusque ritus graeci et latini in inſula Cretae - - authore *Flaminio Cornelio*, Venet. 1754. in 2 Tomis in 4.; *Jo. Frid. le Bret* Diſſ. de ſtatu praeſenti Eccleſ. graecae in Dalmatia, quae ritum Slavo-Servicum ſequitur, Stuttg. 1762. in 4.; Acta Eccleſiae Graecae MDCCLXII. et LXIII. autore *J. F. le Bret*, Stargard. 1764. in 8.; auch mehrere hieher gehörige Beyträge in deſſen Magazin, Theil 1. S. 161—259. Theil 2. S. 540—602. und Theil 3. S. 453—496.; nebſt einigen Beſchreibungen ſolcher Gegenden, wo Griechiſche Kirchen ſind, als: die Hiſtoriſche und Geographiſche Beſchreibung des Königreichs Slavonien ꝛc. von Fried. Wilh. von Taube, Leipz. 1777. und 78. in 3 Büchern (oder 2 Bänden) in 8.; Lüdekens §. 327. erwähnter Beſchreibung des Türkiſchen Reichs nicht zu gedenken.

382.

Den Zuſtand der Griechiſchen Kirche in Rußland beſonders kann man kennen lernen aus: *Antonii Poſſevini* Moſcovia &c. (Coloniae) 1587. in fol.; Exercitatio hiſt. theologica de ſtatu Eccleſiae et religionis Moſcoviticae - - propoſita praeſide *Nicol. Bergio*, Lubecae 1709. in 8.; The preſent ſtate and regulations of the Church of Ruſſia, by *Thomas Conſett*, Lond. 1729. in 2 Octavbänden, woraus der Entwurf der Ruſſiſchen Kirchengeſchichte überſetzt ſteht in der Nachricht aus Rußland ꝛc. von Chriſt. Martini, Frkf. und Leipzig 1731. in 8; *Jac. Guil. Feuerlini* oder *Guil. Frid. Lütjens* diſſ. de religione Ruthenorum hodierna, Goetting. 1745. in 4.; The rites and ceremonies of the Greek Church in Ruſſia - - by *John Glen King*, Lond. 1772. in 4. (deutſch überſetzt:

Die Gebräuche und Ceremonien der Griechischen Kirche in Rußland, von Ja. Gl. K. Riga 1773. in gr. 4. und der kurze Abriß der russischen Kirche (von J. J. Bellermann) Erfurt 1788. in 8., welcher eigentlich der zweyte Theil von den im gedachten Jahr herausgekommenen Bemerkungen über Rußland ist. — Von der Kirchenverfassung und dem Gottesdienst der griechischen Christen in Georgien stehen einige Nachrichten in Joh. Ant. Güldenstädt Reisen durch Rußland und im Caukasischen Gebürge, St. Petersburg 1787. in 4.; und von den Mingrelischen in der PP. Lamberti und Zampi Relations de la Colchide ou Mingrellie, die dem Recueil de Voyages on Nord Tome 7. p. 136. f. und 198. f. einverleibt sind.

§. 382.

Nachrichten von den Morgenländischen Christlichen Kirchen überhaupt findet man, außer den §. 303. und 381. angeführten Schriften, in der Histoire critique des dogmes, des controverses, des coutumes et des ceremonies des Chretiens Orientaux, par *Richard Simon*, à Trevoux 1711. in gr. 12 (auch vorher unter dem Titel: Hist. crit. de la creance et des cout. des nations du Levant, par le S. *de Moni*, à Frf. 1684. in 12.) wiewohl sie mehr Lehren und Gewohnheiten morgenl. Christl. Parthenen betrift, worin diese sich von der römischen Kirche unterscheiden; und in der Bibliotheca Orientalis Clementino-Vaticana - - digessit - - *Joseph Simonius Assemanus*, Tom. I. Romae 1719. Tom. II. 1721. Tom. III. Pars. I. 1725. Tom. III. P. II. 1728. zusammen in 4 Folianten; auch einige wenige, aber schätzbare, Nachrichten in *Theoph. Sigefr. Bayeri* Historia Osrhoena et Edessena, Petropoli 1734. in gr. 4.

Auf die Armenischen Kirchen gehen, außer einigen schon §. 381. erwähnten Schriften: Constitutionis Ecclesiæ Armenæ cum Romana - - Pars prima, auctore *Clemente Galano*, Romæ 1690. (1651.) und Pars altera Tomus *primus* 1658, Tomus *secundus*. 1661, zusammen in drey Folianten, wovon eigentlich der erste historische Theil hieher gehört, der auch, mit Weglassung des Armenischen Textes, unter dem Titel: *Clem. Galani* Historia Armena, Col. 1686. in 8. herausgekommen ist; und Compendio storico di memorie cronologiche concernenti la religione et la morale della nazione Armena suddita dell' impero Ottomano - - del Marchese *Giovanni de Serpos*, Venez. 1786. et 87. in 3 Tomis in 8. Von den Glaubensmeinungen und Kirchengebräuchen derselben handeln Grot's Bemerkungen (§. 380.) Band 1, S. 202. f.

Zur Kenntniß der Nestorianischen Christen in Ostindien, oder der sogenannten Thomas-Christen, dienen: die Histoire Orientale des grands progrès de l'Eglise Cathol. Apost. et Rom. en la reduction des anciens Chretiens dits de S. Thomas - - par - - Alexis de Meneses - - composée en langue Portugaise par *Antoine Gouvea* &c. à Bruxelles 1609. in 8.; The History of the Church of Malabar, from - - the Year 1501. (bis 1599.) giving an account of the persecutions - - of the Roman Prelates, to reduce them to the subjection of the Church of Rome, together with the Synod of Diamper - - 1599, with some remarks upon the faith and doctrine of the Christians of St. Thomas &c. done out of Portugueze into English, by *Michael Geddes*, Lond. 1694. in gr. 8.; Histoire du Christianisme des Indes, par *M. V. la Croze*, à la Haye 1724. in 8. (deutsch: M. V. l. C. Abbildung des Indianischen Christen-Staates, Halle 1727. in 8.)

nebst den Remarques sur l'Hist. du Christianisme des Indes de Mr. *de la Croze*, à Halle 1737. in 8.; *Fr. Fernandi Raulin* Historia Ecclesiae Malabaricae, Romae 1745. in 4.; und Indiae orientalis Christianae, conspectus fundationes Ecclesiarum, seriem episcoporum, missiones, schismata, persecutiones - - auctore *P. Paulino a S. Bartholomaeo*, Romae 1794. gr. 4. wiewohl der Inhalt dieses Werks sich nicht bloß auf die Thomaschristen neuerer Zeit, sondern auch auf die Jacobitischen Bischöfe seit dem 17ten Jahrhundert, und vornehmlich die römische Kirche in jenen Gegenden erstrecket.

385.

Die Afrikanischen Kirchen betreffen *Emanuel Schelstratens* Ecclesia Africana sub primatu Carthaginiensi, Paris. 1679. in 4.; und *Melch. Leydeckeri* Historia Ecclesiae Africanae illustrata, Ultraj. 1690. in 4. Auch enthalten die Anmerkungen und Aufsätze in der Ausgabe von *Optati* Milevitani de Schismate Donatistarum, opera et studio *L. Ell. Dupin*, Antverp. 1702. fol., und *Ruinart* Erläuterungen bey s. Historia persecut. Vandal. (§. 348.) viele treffliche Beyträge zur Kenntniß dieser Kirchen, deren Geschichte und Einrichtungen.

Zur merkwürdigen Alexandrinischen und überhaupt Aegyptischen Kirche gehören: *Eutychii* Aegyptii, Patriarchae Alexandrini, Ecclesiae suae origines - - ex eiusdem Arabico - edidit ac versione & commentario auxit *Jo. Seldenus*, Lond. 1642. in 4., so nur ein Stück ist von folgendem Werk; *Eutychii* - - contextio gemmarum, s. Annales, arab. et lat. interprete *Edvard. Pocockio*, Oxon. 1658. in 4, wogegen des Eutychius Patr. Alex., vindicatus auctore

Abrahamo Ecchellensi; Romae 1661. in gr. 4. herausgekommen ist, und die von Joh. Friedr. Rehkopf arabisch mit einer lat. Uebersetzung herausgegebnen Vitae Patriarcharum Alexandrinorum decem, in 2 Speciminibus, nebst dem Specimine tertio oder den animadversionibus hist. crit. ad vitas Patr. Alex. seculi primi et secundi, Lips. 1759. in 4. Von neuern Schriftstellern gehören dahin: Histoire de l'Eglise d'Alexandrie - - que nous appellons celle des Jacobites - Coptes d'Egypte, écrite - par *J. M. Vansleb*, à Paris 1677. in gr. 12., die eine Art von Zugabe ist zu seiner Nouvelle relation - - d'un voyage fait en Egypte, von eben dem Jahr, Druckort und Format wie jene; der Tractatus hist. chronologicus de Patriarchis Alexandrinis - - auctore *Jo. Baptista Sollerio*, Antverpiae 1708. in fol.; und Historia Patriarcharum Alexandrinorum Jacobitarum a D. Marco ad finem Saec. XIII. cum catalogo sequentium Patriarcharum et collectaneis historicis - - (von *Euseb. Renaudot*). Paris. 1713. in gr. 4.

386.

Die Aethiopische oder Abissinische, theils allgemeinere, theils neuere Kirchengeschichte beschreiben: De Abassinorum rebus deque Aethiopiae Patriarchis Jo. Nonio Barreto et Andrea Oviedo libri tres, *Nicolao Godigno* auctore, Lugd. 1615. in 8.; *Jobi Ludolfi* Historia Aethiopica, Frf. ad M. 1681. in fol.; Ebendesselben ad suam Hist. Aethiopicam - - commentarius, ibid. 1691. in fol., nebst dem Appendix ad Hist. Aeth. Jobi Ludolfi illiusque commentarium, ibid. 1693. in fol.; The Church-History of Ethiopia, wherein among other things, the two great splendid Roman missions into that empire are placed in their true light - - - composed by *Mich. Geddes*,

Lond. 1696. in gr. 8.; Voyage historique d'Abissinie du *P. Jerome Lobo*, traduit du Portugais, continué & augmenté de plusieurs dissertations -- par *le Grand*, à Amsterd. 1728. in 2 Tomes in gr. 12., (welche Diss. in der deutschen Uebersetzung des Lobo, Zürich 1793. u. 94. in 3 Theilen in 8. fehlen, obgleich sonst in dieser Uebersetzung manches aus andern Schriften über diese Kirchen zusammengetragen ist); und Histoire du Christianisme d'Ethiopie et d'Armenie, par *Mat. Veyssiere de la Croze*, à la Haye 1739. in 8. (deutsch: Historische Beschreibung des Zustandes der Christlichen Religion in Ethiopien und Armenien, Danzig 1740. in 8.). Auch findet man vieles zum Theil wenig bekanntes hierüber in James Bruce Reisen zur Entdeckung der Quellen des Nils, ins Teutsche übersetzt, Leipzig 1790. und 91. in 5 gr. 8. Bänden; vornehmlich Band 1. S. 538. f., Band 2. in den Jahrbüchern von Abyssinien zerstreut, u. Band 3. S. 311. f.

387.

Was bisher §. 338. ff. von Schriften, zur Kirchengeschichte gehörig, angeführt worden ist, betrifft mehr das Aeußerliche, die Ausbreitung des Christenthums, und die dadurch entstandnen einzelnen Kirchen. Jetzt folgt die andre Art solcher, welche die innerlichen Veränderungen in der Christlichen Kirche beschreiben. — Die Schicksale der Lehre, d. i. des Christenthums selbst, und der verschiedenen darüber entstandenen Vorstellungen, machen immer das wichtigste Stück der Christl. Kirchengeschichte aus, zumahl da in der Lehre der Keim der Gesetze liegt, und sie die allgemeinste Regel ist, wornach sich die übrigen Einrichtungen in der Kirche geformt haben. Was dadurch nicht bestimmt war, oder was unter verschiedenen Vorstellungen von der Christlichen Lehre als eigentlich Christlich

oder rechtgläubig angeſehen werden ſollte, [illegible] menſchliche Geſetze, wodurch etwas Rechtens wurde, und wovon die meiſten auf den Kirchenverſammlungen entworfen waren. Hierdurch bekam auch das, was anfänglich die bloße Gewohnheit in Anſehen gebracht hatte, eine geſetzmäßige Geſtalt, und jene Gewohnheit, noch mehr als rechtskräftige Verordnungen, setzten äußerliche Einrichtungen feſt, die das Chriſtenthum ſelbſt unentſchieden gelaſſen hatte. Unſtreitig hatte das Anſehen merkwürdiger Perſonen, beſonders der ſogenannten Heiligen und Märtyrer, den größten Einfluß auf das, was gangbar wurde und die Kraft eines Geſetzes bekam; und die Geiſtlichkeit, beſonders die hohe, nebſt den bald auf- und in einen außerordentlichen Ruf gekommenen Orden, gab bey ſolchen Entſcheidungen den Ton an; ſo wie diejenigen Chriſten, welche ſich gewiſſe Vorſtellungen nicht aufdringen laſſen wollten, und ſich entweder ſelbſt von der herrſchenden Parthey trennten, oder von ihr ausgeſtoßen wurden, neben jener ſich in beſondre Partheyen ſetzten. — Nach dieſer Anmerkung möchten alle allgemeinere Schriften, die die innern Veränderungen in der Chriſtlichen Kirche betreffen, am bequemſten in folgende Claſſen getheilt und in folgende Ordnung geſtellt werden können: 1) ſolche, die die Geſchichte der Lehre, und, da ſich dieſe, bey bald überhand genommenem menſchlichen Anſehn, nach angenommenen Lehrern gebildet hat, die Patriſtik in ihrem weitern Umfang — 2) die Geſchichte der Geſetze, Rechte, und beſonders der Concilien und Synoden — 3) die Geſchichte der Gebräuche und äußerlichen Einrichtungen in der Kirche, oder das, was man gewöhnlich unter dem Namen der Chriſtl. Alterthümer begreift, wohin auch die Liturgiſchen Bücher gerechnet werden können — 4) die Geſchichte der Heiligen — 5) die

Ge-

Geschichte der Hierarchie, d. i. der Geistlichkeit, des Kirchenregiments, besonders der Römischen Päbste, und der Kirchenorden — und 6) die Geschichte der verschiedenen Parthenen unter den Christen, oder die sogenannte Ketzergeschichte, abhandeln; bey welcher letzten Classe auch am füglichsten die zur Symbolischen Theologie gehörigen Bücher bemerkt werden können.

388.

Geschichte der Christlichen Lehre, oder wie sie manche nennen, Historische Theologie, wird nicht immer in einerley Sinn genommen. Außer dem in engsten Begriff, den man mit dieser letzten Benennung verknüpft (§. 388.), verstehen 1) einige darunter die Geschichte der Christlichen Gelehrsamkeit oder Wissenschaften, weil das Wort doctrina auch von Gelehrsamkeit gebraucht wird; 2) Andere, die Geschichte der Ausbreitung Christlicher Erkenntniß zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten. 3) Eigentlich sollte man es wol von der Geschichte der Veränderungen nehmen, die in den Vorstellungen der Christen von den Christlichen Lehren vorgegangen sind, kurz, die Geschichte der verschiedenen Meinungen von den einzelnen Lehren der Christlichen Religion darunter verstehen. Doch haben 4) einige, welche diese Geschichte bearbeitet haben, mehr die Verschiedenheit dieser Meinungen selbst, als das Entstehen, den Fortgang und die Abwechselungen derselben, zum Augenmerk gehabt, und diese Meinungen, von angesehenen Christlichen Lehrern, in eine Art von Verbindung gebracht, Historische Theologie genannt, so daß jene (unter N. 3. angegebene) Art, diese Geschichte zu behandeln, wirklich Geschichte, diese Art aber mehr Resultat solcher Ge-

ſchichte ſeyn würde. Da überdies in der Chriſtlichen Kirche ſehr frühzeitig die Frage: welche unter mehrern Vorſtellungen die wahre ſey? nach dem Anſehn mehr oder minder geachteter ältern Chriſtlichen Lehrer, die man Kirchenväter nannte, beſtimmt worden iſt: ſo hat man auch 5) ſehr oft dieſe Erklärungen derſelben, in eine gewiſſe Verbindung gebracht, Hiſtoriſche Theologie oder auch Patriſtik genannt, und, wenn man bey Vorſtellungen derſelben ſich nicht auf bloße Aeuſſerungen und Urtheile der Kirchenväter einſchränkte, ſondern auch Ausſprüche der h. Schrift, der Concilien und anderer angeſehenen Schriftſteller aufnahm, poſitive Theologie. Wiewohl Patriſtik oft in einem weitern Verſtande genommen wird, und nebſt Kenntniß der Meinungen der Kirchenſchriftſteller, auch alle zur Verſtändlichkeit und zum Gebrauch ihrer Schriften nöthige Kenntniſſe in ſich faßt.

389.

So fern man unter Geſchichte Chriſtlicher Lehre oder Hiſtoriſcher Theologie die Geſchichte Theologiſcher Wiſſenſchaften verſteht, iſt, außer dem, was man ſchon bey dem Vortrag der Theologiſchen Literärgeſchichte gethan haben, zu deren Aufklärung neuerlich doch ein Mehreres, als vorhin, geſchehen. — Der Verſuch einer Geſchichte der theologiſchen Wiſſenſchaften, herausgegeben von Chriſtian Wilh. Flügge, wovon bis jetzt Halle 1796—99. vier Theile in gr. 8. herausgekommen ſind, iſt wenigſtens ein guter Anfang; ſo wie *J. G. Roſenmülleri* de Chriſtianae Theologiae origine liber, Lipſ. 1786. 8., zeigt, wie und wodurch ſchon frühzeitig das Chriſtenthum in eine ſehr willkührliche Wiſſenſchaft übergegangen ſey.

Nach den ſehr dürftigen Beyträgen zur Geſchichte der Theologiſchen Moral in Poiret's und Arnold's

Geschichte der mystischen Theologie (§. 282.) und dem Traité de la morale des Peres de l'Eglise - - par *Jean Barbeyrac*, à Amsterd. 1728. in gr. 4., liefert die Geschichte der Sittenlehre Jesu, von C. F. Stäudlin, Erster Band, Göttingen 1799. in gr. 8., eine mehr pragmatischere Darstellung derselben, ob sie sich gleich bis jetzt nur noch über die Gestalt der Moral bey den Hebräern, in Jesu und seiner Apostel Vorträgen, und bey den Kirchenvätern, erstreckt; vergl. mit Henkens Magazin, Band 5. S. 363. f. und Band 6. S. 106. f. und dessen Neuem Magazin, Band 1. S. 327. f.

Sehr gute Materialien und Anmerkungen zur Geschichte christlicher Glaubenslehre und der Theologischen Wissenschaften enthalten die Semlerschen Historischen Einleitungen zur Baumgartenschen Evangelischen Glaubenslehre (§. 235.) und zur Baumgartenschen Untersuchung theologischer Streitigkeiten (§. 243.); und der (noch allgemeinere) Versuch einer Geschichte der verschiedenen Lehrarten der christlichen Glaubenswahrheiten und der merkwürdigsten Systeme und Compendien derselben, von Christo an bis auf unsere Zeiten, von Christ. Gottfried Heinrich, Leipz. 1790. in gr. 8.

Zur Geschichte der biblischen Hermeneutik dienen die Semlerische Vorbereitung (§. 30.) und der doppelte Apparatus über das Alte und Neue Testament (§§. 31. und 32.), nebst *Jo. Sal. Semleri* Institutio breviar ad liberalem doctrinam theologicam, libri duo, Halae 1765. und 66. in gr. 8.; die Geschichte der populären Schrifterklärung unter den Christen ꝛc. von Philipp Heinr. Schuler, Tübingen 1787. in 2 Theilen in 8. und *J. G. Rosenmülleri* Historia interpretationis librorum sacrorum in Ecclesia Christiana

inde ab Apoſtolorum aetate usque ad Origenem, Pars I. Hildburgh. 1794. 8.

Zur Geſchichte der Homiletik: der Verſuch einer Geſchichte der öffentlichen Religionsvorträge in der griech. und latein. Kirche bis zur Reformation, von Bernh. Eſchenburg, Erſter Hauptabſchnitt (bis auf Chryſoſt. und Auguſtin) Jena 1785. in gr. 8.; J. W. Schmid's Anleitung zum Kanzelvortrag (ſ. unten §. 558.) im dritten Theil; vorzüglich die Geſchichte der Veränderungen des Geſchmacks im Predigen, inſonderheit unter den Proteſtanten in Deutſchland, von Ph. H. Schuler, Halle 1792—94. in 3 Theilen gr. 8.; und einige Beyträge zu einer ſolchen Geſchichte in Wagnitz Homilet. Abhandl., Sammlung 1. N. 1. und Sammlung 2. N. 2. und 3.

390.

In der zweyten Bedeutung des Worts (§. 388.) ſind die zur Geſchichte der Ausbreitung Chriſtlicher Lehre gehörigen Bücher bereits ſeit §. 339. angeführt worden. — Die dritte Bedeutung gehört eigentlich hieher; doch laſſen ſich die Schriften, welche auf dieſe Art die Geſchichte abgehandelt haben, von denen, die ſie in der vierten Bedeutung des Wortes unterſuchen, nicht wohl trennen, da die meiſten beydes miteinander verbinden; und eben ſo macht die Patriſtik im erſtern Verſtande (§. 388) faſt immer einen Theil ſolcher Schriften aus; ja die meiſten Bücher über die Geſchichte der Lehre ſchränken ſich darauf oder auf einen Theil derſelben ein. — Von dem Nutzen dieſer Hiſtoriſchen Theologie iſt in der Kürze nirgends beſſer gehandelt worden, als in Johann Aug. Erneſti Prolu-ſione de Theologiae hiſtoricae et dogmaticae conjungendae neceſſitate, Lipſ. 1759. in 4., wieder aufgelegt

in Desselben Opusculis theologicis, Edit. 2. Lips. 1792. in gr. 8. — Die beste Art, sie abzuhandeln, ergiebt sich aus dem, was oben §. 206. f. vornehmlich §. 214. f. gesagt worden ist, kann auch noch genauer und umständlicher aus Chr. W. F. Walchs Gedanken von der Geschichte der Glaubenslehre, zweyte Ausgabe, Göttingen 1764. in 8., wie mehreres andere hieher gehörige, abgenommen werden. Besondere Vorschläge darüber oder Ideen über den Begriff und die Behandlungsart der Dogmengeschichte, von Ziegler, siehe in Gablers Neuem theologischen Journal, 1798. Stück 10. S. 325. f.

391.

Es ist unnöthig, diejenigen Schriften hier besonders zu berühren, — die diese Geschichte der Lehre beyläufig, bey dem Vortrag der Kirchengeschichte, worunter in dieser Absicht die Centuriatores Magdeburgici (§. 331.), *Natalis Alexander* (§. 333.), der Cramerische *Bossuet* (§. 330.) und *Semleri* H. E. selecta capp. (§. 329.) die vornehmsten sind, — oder der Christlichen Glaubenslehre, oder der Theologischen Streitigkeiten, vorgetragen haben, unter welchen, in hiesiger Rücksicht, *Mart. Chemnitii* Examen Concil. Tridentini (§. 247.), *Dan. Chamieri* Panstratia Catholica (§. 249.), *Jo. Gerhardi* loci theologici, oder eigentlich die Cottaischen Zusätze dazu (§. 221.) u. *Gerhardi* Confessio Catholica (§. 251.), vor andern bemerkt zu werden verdienen — oder die sie in die Geschichte Christl. Partheyen einflechten — oder solche Lehrpuncte angehen, die mehr kirchliche Gebräuche und äußerliche Einrichtungen betreffen, also eher zu den Schriften über Christl. Alterthümer zu rechnen sind — oder sich nur mit der Theologie Eines Schriftstellers, oder mit Abhandlung Eines Lehrpuncts beschäftigen, wie jenes

besonders von manchen Herausgebern der Werke der Kirchenväter geschehen ist. — So wenig wir bis jetzt über die Geschichte der Christlichen Lehre noch etwas sie wirklich aufklärendes Ganzes haben, und so sehr die meisten und besten Schriften sich auf Lehren einschränken, worin sich die jetzige Römische Kirche von andern unterscheidet: so giebts doch genug Schriften, die zum Theil sehr ansehnliche Beyträge dazu enthalten, und diese kann man in solche eintheilen, die entweder etwas allgemeiner sind, und wenigstens die Geschichte mehrerer Christlichen Lehren vortragen, oder sich auf die Geschichte ganz besonderer Lehren erstrecken.

392.

Zu den allgemeinern Büchern, wovon doch keines die Geschichte aller Christl. Lehren und durch alle Jahrhunderte verfolgt, die aber über die Geschichte mehrerer Lehren einen Versuch enthalten, gehören — mit Beyseitsetzung gar zu unvollkommner Bücher, z. B. *Jo. Gail. Baieri* Compendium Theologiae historicae, Frf. et Lips. 1696. in 8.; und außer *James Usher* Buch, Answer to a challenge etc. (§. 249.), auch der Histoire de l'Eglise &c. par *Basnage* (§. 333.) — die Instructiones historico-theologicae de doctrina Christiana et vario rerum statu ortisque erroribus et controuersiis, iam inde a temporibus Apostolicis ad tempora vsque seculi decimi septimi priora, studio *Jo. Forbesii a Corse*, die vermehrter in s. Operibus Amstel. 1703. in fol. stehen; Replique de *Jean Daillé* aux deux livres que Messieurs Adam et Cottiby ont publiez contre lui, à Geneve 1662. in 4.; vorzüglich *Dionysii Petavii* Opus de Theologicis dogmatibus, auctius in hac noua editione libris — (eius aliis) et notulis *Theophili Alethini* (*Jo. Clerici*), Tomus I-VI. Antverp. 1700. in fol.; und Dogmata

theologien - - authore *Ludov. Thomassino*. Paris. 1684., 80. und 89. in 3 Folianten; nebst der Geschichte der Verfälschungen des Christenthums von Joseph Priestley, aus dem Englischen übersetzt, Berlin 1785. in zwey Bänden in gr. 8. — Wie alle diese Schriftsteller sich entweder nur auf die Geschichte einiger besondern Lehren eingeschränkt, oder ihre allgemeinern Werke nicht vollendet haben; so haben folgende zwey Versuche eine auf die ganze Theologie gehende Absicht, und es ist zu wünschen, daß sie diese völlig ausführen mögen: Ausführliche Geschichte der Dogmen oder der Glaubenslehren der Christl. Kirche, nach den Kirchenvätern ausgearbeitet von Sam. Gottlieb Lange, Erster Theil, Leipz. 1796. in gr. 8. (der nur bis auf den Irenäus geht); und Handbuch der christl. Dogmengeschichte, von Wilh. Münscher, Erster Band, Marburg 1797., Zweyter 1798. in gr. 8. (worin erst die Geschichte der einzelnen christl. Dogmen in der ersten Periode, d. i. bis auf das erste Concilium zu Nicäa, beendigt worden ist).

393.

Auch kann man hieher rechnen, ob sie sich gleich nur auf die ältesten Zeiten des Christenthums einschränken — außer der schon (§. 389.) gedachten Semlerischen hist. Einleitung vor der Baumgartenschen Untersuchung Theologischer Streitigkeiten — *Balthas. Bebelii* Antiquitates Ecclesiae in tribus P. C. N. saeculis, Argent. 1669., und A. Eccl. in quarto P. C. N. seculo, ibid. 1679. und 80. in 2 Tomis in 4., dem größten Theil nach; Theologia primorum Christianorum dogmatica ex monumentis Patrum Ecclesiasticis collecta, autore *Jo. Christoph Harenbergio*, Brunsvici 1746 in 4.; Lehrbegrif der Christl. Kirche in den drey ersten Jahrhunderten - - aus den sichersten Resten

des Christl. Alterthums in seinem Zusammenhange vorgetragen von Christ. Friedr. Böhler, Frankf. am M. 1775. in gr. 8. und, mit größtem Recht, Ebendesselben Bibliothek der Kirchenväter, in Uebersetzungen und Auszügen aus ihren besonders dogmatischen Schriften, sammt dem Original der Hauptstellen, und Anmerkungen, Leipz. 1776 bis 86. in 10 Theilen in groß 8 (bis auf die Kirchenversamml. zu Chalcedon, oder eigentlich, in Absicht auf die Geschichte der Dogmen, bis ins 9te Jahrhundert hinein). Petri Zornii Delineatio Theologiae Patristicae, in den von Joh. Dav. Winkler, Halae 1757. in gr. 8 herausgegebenen Tempe, anecdota sacra, p. 263. seq. ist ein blosser Entwurf. Auch gehören hieher die Abhandlungen zur Dogmengeschichte der ältesten griechischen Kirche bis auf die Zeiten Clemens von Alexandrien (von Joh. Friedr. Baab), Jena 1790. 8.

394.

Da der allgemeinern Schriften so wenig sind, und, wie gesagt, gar keine sich auf alle Christliche Lehren durch alle Jahrhunderte erstreckt: so ists um so nöthiger, die vornehmsten besondern Schriften (§. 391.) zu bemerken, als: — über die Lehre von Gott, den Versuch einer vollständigen Geschichte der sämmtlichen Lehren von Gott, ihrer Bekenner und Widersacher, wovon nur der erste Theil Leipzig 1788. in gr. 8. herausgekommen ist (in welcher Compilation aber die Lehre von Gott und seinen Eigenschaften noch nicht berührt ist, sondern nur erst historische Nachrichten über Benennung des höchsten Wesens, und über die Erkenntnißgründe von Gott, aufgeführt sind); vielleicht von eben dem, der die Geschichte der Lehre von der Unermeßlichkeit und Allgegenwart Gottes, Leipzig 1785. in 8. bekannt gemacht hat. — Ueber einige

lehren von der heiligen Schrift, die oben §. 26. angeführten Schriften, vornehmlich Lardner's Credibility of the Gospel Hist. durch alle Bände des zweyten Theils; nebst *Jac. Usserii* Historia dogmatica controuersiae inter Orthodoxos et Pontificios de Scripturis et Sacris vernaculis -- notis atque auctario locupletauit *Henr. Wharton*, Londini 1690. in gr. 4.; der Geschichte des Bibelverbots von Tobias Gottfr. Hegelmaier, Ulm 1783. in 8.; und C. W. F. Walchs Kritischer Untersuchung vom Gebrauch der heil. Schrift unter den alten Christen in den vier ersten Jahrhunderten, Leipz. 1779. in gr 8. mit welcher doch Gottl. Ephr. Lessings Theologischer Nachlaß, Berlin 1784. in gr. 8. S. 113. — 154.; die Allg. deutsche Biblioth. Band 50. S. 45. f. und die Beyträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, im ersten Heft S. 160. f. zu vergleichen sind.

395.

Ueber die Lehre von der Dreyeinigkeit Gottes, George Bull's Defensio fidei Nicenae de aeterna Diuinitate filii Dei ex scriptis SS Patrum, qui intra tria prima Eccl. Christ. saecula floruerunt, und Judicium Ecclesiae Cathol. trium saec. de necessitate credendi, quod -- Jesus Christus sit verus Deus, beyde verbesserter aufgelegt in *Georgii Bulli* Opera omnia -- quibus accessit eiusdem tractatus -- de primitiua et Apostolica traditione dogmatis de J C diuinitate --, subnexa -- annotata *Jo. Ernesti Grabe*, Lond. 1703. in fol. Dagegen sind verschiedene Schriften erschienen, unter welchen wol die vornehmsten sind: Tractatus tres, quorum prior Ante-Nicenismus dicitur -- In secundo breuis responsio ordinatur ad -- Bulli defensionem synodi Nicenae, authore *Gilberto Clerke* -- Argumentum postremi, vera et antiqua fides

de Divinit. Chriſti - - aſſerta contra Bullum Eccl. Cathol. etc. par Anonymum, 1695. in 8. und die Diſquiſitiones modeſtae in Bulli defenſ. fid. Nic. authore *Dan. Whitby*, Edit. 2. Lond. 1720. in gr. 8.; nebſt A reply to Dr. Waterlands objections againſt Dr. Whitby's Diſq. modeſtae - - by *Dan. Whitby*, Lond. 1720. in gr. 8. Ebendeſſelben Diſſ. de Scr. Sacr. interpretat. (§. 28.) gehört eben ſowohl hieher, als eine Menge andrer Schriften von Whiſton ꝛc. die hier nicht angeführt werden können. Wenn man dazu die in verſchiedner Abſicht aufgeſetzten Schriften nimmt, als: Le Platoniſme devoilé (par *Sauvegin*), à Cologne 1700. in 8.; deutſch: Verſuch über den Platoniſmus der Kirchenväter, (1782. in gr. 8.), mit Vorrede und Anmerkungen von Joſias Friedr. Löffler, zweyte mit einer (trefflichen) Abhandlung, welche eine kurze Darſtellung der Entſtehungsart der Dreyeinigkeitslehre enthält, vermehrte Auflage, Zülichau 1792. in gr. 8.; die Apologie du ſyſteme des trois Perſ. ſur la Trinité contre les Tropolatres et les Socinians - - dans la reſponſe de Mr. l'Abbé *Faydit*. à Nancy 1708. in gr. 8; und Joh. Sal. Semlers hiſtoriſche und kritiſche Sammlungen über die ſogenannten Beweisſtellen in der Dogmatik, Halle 1764. und 68., in 2 Stücken in 8., die bloß dieſe Lehre angehn: ſo möchte man die andern Schriften, die Geſchichte dieſer Lehre betreffend, leicht entbehren können. — *Jo. Lamii* de recta Chriſtianorum in eo, quod myſterium divinae Trinitatis attinet, ſententia, libri VI. Florentiae 1733. in 4. betreffen faſt bloß Platon's von den Juden angeblich entlehnte Kenntniſſe dieſer Lehre.

396.

Zur Geſchichte der Lehre von Chriſto, und deſſen Geſchäfte in der Welt, gehört der weitläufige

Aufsatz: über Jesus und dessen Person und Amt, nach der Meinung der alten Kirchenväter, in dem Henkischen Magazin, Band 3. S. 109. f. 389. f. und 455. f. — insbesondere zur Geschichte der Lehre von seiner Erlösung, Ziegleri Historia dogmatis de redemtione, inde ab Ecclesiae primordiis usque ad nostra tempora, Goting. 1791. 4., wieder abgedruckt in den Commentationibus theol. edit. a J. C. Velthusen &c. Vol. V. No. 10. — und zur Geschichte der Lehre von der Höllenfahrt Christi, *Jo. Augustin. Dietelmaieri* Historia dogmatis de descensu Christi ad inferos literaria, Edit. 2. auct. Altorfii 1762. in gr. 8.; verglichen mit dem Semlerischen Programm in *Semleri* Programmata academicis, Halae 1779. in 8. N. 16.

Ueber die Lehre von dem heiligen Geist, *Jo. Georg. Walchii* Controversiae Graecorum Latinorumque de processione Spiritus S., Jenae 1751. 8. und die Geschichtsentwickelung des Dogma vom heiligen Geiste, von den frühesten Zeiten der Kirche an bis auf das Florentinische Concilium im 15ten Jahrhundert, welche die 2te Abhandlung ist in Zieglers Theologischen Abhandlungen, Band 1.

Ueber die Ehre der Anbetung, *Jo. Dallaei* adversus Latinorum de cultus religiosi obiecto traditionem disputatio, Genevae 1664. in 4.; De la Creance des Peres sur le fait des images, par *Jean Daillé*, à Geneve 1641. in 8. oder lateinisch: *J. Dall.* de imaginibus libri IV. Lugd. Bat. 1642. in 8.; und *Frid. Spanhemii* Historia imaginum restituta, Lugd. Bat. 1686. in 8.

397.

Die Geschichte der Lehre von Prädestination, Gnade, und Kräften der Menschen sich zu bessern,

findet man ſowohl in den die Pelagianiſche und ältere oder neuere Prädeſtinatianiſche Streitigkeiten betreffenden Schriften, als beſonders in folgenden: Theologiae Graecorum Patrum vindicatae circa vniuerſam materiam gratiae - - libri tres *Iſaaci Haberti*, Pariſ. 1646. in fol.; gewiſſermaßen *Jo. Dallaei* Apologia pro duabus Eccleſiarum in Gallia Proteſtantium ſynodis nationalibus &c. Amſtel. 1655. in 8., und Deſſelben Vindiciae Apologiae, ibid. 1657. in 8.; Tradition de l'Egliſe Romaine ſur la predeſtination des ſaints. et ſur la grace efficace, Tom. I. & II. - - par Mr. *Germain*, à Cologne 1687. in gr. 12.; Veritable tradition de l'Egliſe ſur la predeſtination et la grace, par M. *Delaunoy*, à Liege 1702. in gr. 12., die auch in *Jo. Launoii* Opera Tom. I. P. II. p. 1665. ſeq. eingerückt iſt; *Chriſt. Matth. Pfaffii* Diſſ. ſpecimen hiſtoriae dogmaticae in articulo de gratia et praedeſtinatione exhibens, Edit. 2. auctior in ſ. Primitiis Tubingenſibus, Tubing. 1718. in 4.; *Jo. Jac. Hottingeri* fata doctrinae de praedeſtinatione et gratia Dei ſalutari &c. Tigur. 1717. in 4.; und Iſtoria theologica delle dottrine e delle opinioni corſe ne' cinque primi ſecoli della chieſa in propoſito della divina grazia, del libero arbitrio, e della predeſtinazione &c. (von *Scipione Maffei*) in Trento 1742. in fol. — ſo wie die von der Erbſünde in *Jo. Georg. Walchii* Diſſ. Hiſtoria doctrinae de peccato originis, Jenae 1738. und in ſ. Miſcellaneis ſacris p. 173. ſeq.

398.

Die Schickſale der Lehre von den Sacramenten überhaupt erläutern *Jo. Dallaei* de cultibus religioſis Latinorum libri nouem, Genevae 1671. in 4. — Beſonders von der Taufe, *Gerardi Jo. Voſſii* de baptiſmo diſputationes XX. Amſt. 1648. in 4., und

Guil. Walli Historia baptismi infantum - - ex Anglico latine vertit, nonnullis etiam observationibus et vindiciis auxit *Jo. Lydou. Schlosser*, Bremae 1748. und 53. in 2 Partt. in 4.; Ausführliche Historie vom Exorcismo - - bey der Kindertaufe - - welche - - gezeiget hat Johann Melchior Kraft; Hamburg 1754. in 8.; und De baptismo in nomine Jesu Christi et de haeresiis, qui baptismi formulam olim adulterarunt (auch de chrismate confirmatorio) dissertatio historica - - autore *Joseph. Augustino Orsi*, Mediolani 1783. in 4.; dagegen aber De baptismo in solius J. C. nomine nunquam consecrato, adversus - - Orsi, dissertatio autore F. R. H. D. Patavii 1784. in gr. 8.; auch *Josephi Binghami* diss. exhibens historiam scholasticam baptismi Laicorum, in seinen quatuor diss. Hal. 1738. in 4.

399.

Ueber die Geschichte der Lehre vom heiligen Abendmahl verdienen bemerkt zu werden: überhaupt *Rodolphi Hospiniani* Historiae sacramentariae Pars prior - posterior &c. zusammen Genevae 1681. in fol.; Histoire memorable et interessante de l'Eucharistie par Mons. *Larroque*, seit 1699. oft aufgelegt, unter andern à Amsterd. 1737. in 8. ꝛc. und *Jo. Aug. Ernesti* Antimuratorius, Lips. 1755. in 8. auch in s. Opusculis theologicis p. 1. seq. Besonders — über die Geschichte der Lehre von der Gegenwart des Leibes und Blutes Christi im H. A.: De Eucharistiae - - sacramento libri tres - - authore *Edmundo Albertino*, Daventriae 1654. in fol.; Eclaircissements familiers de la controverse de l'Eucharistie - - par *David Blondel*, à Quevilly 1641. in 8.; Simplicii Verini i. *Claudii Salmasii* de transsubstantiatione liber &c. Edit. 2. Lugd. Bat. 1660. in 8.; Histoire de la transsubstan-

tiation - - traduit du latin de - - l'Eveque de Durham (*Jo. Cosin*) à Amst. 1689. in 12.; das von einigen dem *Ant. Arnaud*, von andern dem *Pierre Nicole*, oder beyden zugeschriebene Werk: La perpetuité de la foi de l'Eglise catholique touchant l'Eucharistie, à Paris 1670. 72. et 74. in 3 Tomes in 4., desgleichen Tome IV., à Paris 1711. in 4., und als Tome V. La Perp. d. l. f. d. l'Egl. cathol. sur les sacremens &c. 1713. in 4., beyde von *Euseb. Renaudot*, nebst andern damit verbundenen oder dagegen herausgekommenen Schriften, sonderlich der Reponse au livre de Mr. Arnaud intitulé Perpetuité &c. (von *Jean Claude*), à Quevilly 1671., 2 Tomes in gr. 12.; und die Historia concertationis Graecorum Latinorumque de transubstantiatione in sacro Eucharistiae sacramento, auctore *Jo. Rudolpho Kieslingio*, Lips. 1754. in 8.

400.

So können zur Geschichte dieser Lehre auch gezogen werden: *Jo. Gottfr. Hermanni* Historia concertationum de pane azymo et fermentato in coena Domini, Lips. 1737. in 8.; De adoratione Eucharistiae libri duo - - auctore *Jacobo Boileau*, Lutet. Paris. 1685. in 8.; *Petri Zornii* Historia Eucharistiae infantium, Berolini 1736. in 8.; die Histoire de la communion sous une seule espece - - par M. *Grancolas*, à Paris 1696. in gr. 12.; nebst der (weit kritischern) Geschichte des Kelches im Abendmahl, vom Herrn Prof. Spittler, Lemgo 1780. in 8. — und De la frequente communion, ou les sentiments des Peres, des Papes et des Conciles touchant l'usage des sacremens de Penitence et de l'Eucharistie sont exposez - - par *Antoine Arnauld*, dixieme edit. à Lyon 1703. in gr. 8., verglichen mit dem Werk De la penitence publique et de la preparation à la Com-

mmunion, par le P. *Denys Petau*, Edit. 3. à Paris 1645. in 8. 4.

407.

Die übrigen sogenannten Sacramente betreffend, enthalten folgende Werke mit die Geschichte der Meinungen — von der Buße, außer den zwey zuletzt (406.) angeführten Werken: Commentarius historicus de disciplina in administratione sacramenti poenitentiae - - authore *Jo. Morino*, unter andern Antverp. 1682. in fol.; La tradition de l'Eglise sur le sujet de la penitence et de la communion - - par *Ant. Arnauld*, Edit. 5. à Paris 1700. in 8.; *Jo. Dallaei* de sacramentali & auriculari Latinorum confessione disputatio, Genevae 1661. in 4., und Ebendesselben de poenis & satisfactionibus humanis libri VI. Amst. 1649. in 4.; so wie gegen jenes Werk die Dissertatio polemica de confessione sacramentali - - authore *Natali Alexandro*, Paris. 1678. in 8., auch in s. Hist. ecclesiast. Tomo VII. p. 587. sq., und Historia confessionis auricularis - - autore *Jac. Boileau*, Lutet. Paris. 1684. in 8.; wider diese zwey letztern aber *Jo. Guil. Jani* Animadversiones ad historiam Conf. auricularis &c. Disp. prior und posterior, Viteberg. 1716. in 4. — von der Firmelung und letzten Oelung, *Jo. Dallaei* de duobus Latinorum ex vnctione sacramentis, confirmatione et extrema - - vnctione disputatio, Genev. 1659. in 4.; und *Jo. Launoii* de sacramento vnctionis infirmorum liber, Paris. 1673. in 8. auch in s. Opp. Tom. I. P. I. p. 442. seq. Die in eben demselben Bande wieder abgedruckten Abhandlungen Desselben: de mente concilii Tridentini circa contritionem et attritionem &c. Paris. 1643. in 8.; de mente C. Tr. circa satisfactionem dissertatio nach der vermehrtern Ausgabe, ibid. 1664. in 8.; auch einigermaßen die

Explicata Ecclesiae traditio circa Canonem (der bataranensischen Kirchenversammlung vom Jahr 1215.) *Omnis vtriusque sexus*, ibid. 1669. in 8.; nebst *Jo. Morini* Opera posthuma 1. de Catechumenorum expiatione, 2. de sacramento confirmationis, 3. de contritione et attritione &c. Paris. 1703. in 4.; und Desselben Commentarius hist. ac dogmaticus de sacris Ecclesiae ordinationibus &c. Edit. noua Amstel. 1695. in fol. enthalten ebenfalls historische Untersuchungen über einige benienne Theile des Sacraments der Buße.

402.

Die Geschichte der Lehre von dem Zustand der Seele nach dem Tode betreffend, verdient *Leonis Allatii* Buch de vtriusque Ecclesiae oriental. atque occident. perpetua in dogmate de purgatorio consensione, Romae 1655. in 8. nicht hieher gezogen zu werden; hingegen mehr die schon oben §. 85. darüber angeführten Schriften, namentlich der dritte Band von Flügge's Geschichte des Glaubens an Unsterblichkeit, der auch mit dem besondern Titel abgedruckt ist: Fl. Geschichte der Lehre vom Zustande des Menschen nach dem Tode, in der christlichen Kirche; so wie das gelehrte und seltne Werk: Des Sibylles celebrées tant par l'antiquité payenne, que par les saincts Peres — par *David Blondel*, à Charenton 1649. in gr 4. der Aufmerksamkeit würdig ist, da mehr als die Hälfte desselben die Geschichte dieser Meinungen und die Geschichte der davon abhangenden Fürbitte für die Todten betrifft. — Fides dogmatis de resurrectione carnis per quatuor priora secula, enarratio hist. critica *Guil. Abrah. Telleri*, Halae 1766. in 8. ist ein vortrefflicher Beytrag zu dieser Geschichte, so wie Commenti fanatici de rerum omnium ἀποκαταστάσει Historia antiquior,

quior, auctore *Jo. Aug. Dietelmair*, Altorf 1769. in 8, dergleichen zu der Geschichte der Lehre vom künftigen Ende der Strafen nach dem Tode; und zur Geschichte der Lehre von einem künftigen tausendjährigen Reiche Christi die Kritische Geschichte des Chiliasmus (von Heinr. Corodi Frf. und Leipz. (Zürich) 1781. bis 83. in 3 Theilen, dem letzten aus 2 Bänden in gr. 8.; vergl. mit Müscher's Entwickelung der Lehre vom tausendjährigen Reiche in den ersten Jahrhunderten, im Henkischen Magazin, Band 6. S. 233. f.

402. b.

Zur Lehre von der Kirche gehört *H. P. C. Henke* Historia antiquior dogmatis de vnitate Ecclesiae, Helmstad. 1781. in 4. und die Kritische Geschichte der kirchlichen Unfehlbarkeit, Frf. am Mayn 1791. in 8. (obgleich der historische Theil besser seyn könnte); — auch gewissermaßen *G. Calixti* de coniugio Clericorum liber, emendatius edidit *H. P. C. Henke*, Helmst. 1783. in 4.; und Joh. Gottfr. Körner vom Cölibat der Geistlichen, Leipzig 1784. in gr. 8.

403.

Bey der Geschichte der Christlichen Lehre kömmt, außer der Kenntniß öffentlicher Denkmale, sonderlich der öffentlichen Lehrbekenntnisse, das meiste auf die Kenntniß der Schriftsteller an, die zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Ländern die Christl. Lehre vorgetragen haben; da doch eigentlich Christl. Lehrer die meiste Fähigkeit und Ansehn gehabt haben, gewisse Vorstellungen von der Religion auszubreiten und gangbar zu machen. Nur ein Theil dieser Kenntniß ist die Bekanntschaft mit den sogenannten Kirchenvä-

lern, deren Name nach sehr verschiedenem Umfang verstanden wird. Ueberhaupt versteht man darunter, Lehrer der christlichen Kirche, welche über die Lehre derselben geschrieben haben. Da man aber diesen Begriff der Kirchenväter sowohl nur auf gewisse Zeiten, als auch nach einem gewissen Ansehn einschränkt, in dem sie bey der herrschenden Kirche als solche stehen, welche die richtige christliche Lehre, und, bey entstandener Verschiedenheit der Vorstellungen davon, die richtigste Vorstellung angegeben haben: so nimmt man die Benennung der Kirchenväter bisweilen im weitern, bisweilen im engern Verstande. In jenem versteht man darunter alle so eben genannten christl. Lehrer bis gegen den Anfang des sechszehnten Jahrhunderts, selbst ohne Rücksicht auf sogenannte Rechtgläubigkeit; in diesem schränkt man es nur auf solche ein, die vor den beyden vornehmsten Compilatoren der Kirchenlehren, Johannes von Damascus in der Griechischen, und Peter Lombard in der Lateinischen Kirche, geschrieben haben, auch nur in so fern als sie wenigstens für Zeugen der Kirchentradition gehalten werden. Hier wollen wir es in der weitern Bedeutung nehmen, weil diese bey den Sammlungen der Kirchenväter zum Grunde liegt, und eben so auch das Wort Patristik im weitern Umfang (§. 388.), so daß Patristik alle Kenntniß von diesen Kirchenvätern, ihren Umständen und Schriften, in sich schließe. Und darnach können die zu solcher Patristik gehörigen Schriften hier, wo von den Schriften über die Geschichte der Christl. Lehren gehandelt wurde, am bequemsten mitgenommen werden. — Dergleichen, und zwar allgemeinere Schriften, sind entweder solche, welche Nachrichten von ihren Leben, Schriften, auch Denkungsart, Verdiensten und Einfluß, oder Erläuterungen ihrer Schriften enthalten, oder in Sammlungen mehrerer solcher Kirchenschriftsteller bestehen.

404.

Zur ersten Classe gehören — mit Uebergehung unbeträchtlicher Schriften oder solcher Werke, die zugleich mit die Umstände der Kirchenschriftsteller berühren, z. B. Tillemonts Memoires sur l'Hist. Ecclesiast. — Hieronymus, Gennadius und andere ältere, die kurze Nachrichten von christl. Schriftstellern gegeben haben, welche man am besten mit Erläuterungen von verschiednen Gelehrten findet in der Bibliotheca Ecclesiastica - - curante *Jo. Albert. Fabricio*, Hamburgi 1718. in fol. Auch bleiben als allgemeinere Werke hier unentbehrlich: Ebendess. Bibliotheca graeca, Hamb. 1705—1728. in 14 Voll. in 4.*); und Biblioth. latina mediae et infimae aetatis, ibid. 1734—36. in 5 Octavbänden, nebst dem Vol. sexto, quod - - addidit *Christianus Schoettgenius*, ibid. 1746. in 8. Diese letztere Bibl. Fabricii ist cum supplemento C. Schoettg. a *Jo. Dominico Mansi*, e MSS. editisque codicibus correcta, illustrata, aucta, Patavii 1754. in 3 Quartbänden wieder aufgelegt. Einigermaßen kann auch *Fabricii* Bibliotheca latina, mehrmahls aufgelegt, als Edit. 5. Hamb. 1721. und 22. in 3 Octavbänden, hieher gerechnet werden. In der viel bequemern und in gewisser Absicht vermehrten Ausgabe von Joh. Aug. Ernesti, Lipsi. 1773. und 74. in 3 Tomis in gr. 8. sind die christlichen Schriftsteller weggeblieben, dieser Abgang aber reichlich ersetzt worden, theils durch *Jo. Ge. Arn. Oelrichs* Commentarii de Scriptoribus Ecclesiae latinae priorum sex saeculorum, ad bibl. Fabricii lat. accommodati, Lipsi. 1791. in gr. 8. (worin

*) In der neuen sehr vermehrten und umgearbeiteten Ausgabe dieser Bibl. graec. die curante *Gottlieb Christoph. Harles* seit 1790. zu Hamburg in gr. 4. herauskommt, ist alles, was die Kirchenväter angeht, weggelassen und einem eigenen Werke vorbehalten.

die Schriften derſelben in chronologiſcher Ordnung kurz, ihrem Inhalt nach, und zuletzt zuſammen ihre eigenen Meinungen über einzelne Hauptlehren, nebſt der Art, wie ſie theologiſche Gegenſtände behandeln, dargeſtellt worden); theils durch *Car. Traugott Gottl. Schoenemann* Bibliotheca hiſtorico literaria Patrum latinorum a Tertulliano vsque ad Gregor. M. et Iſidorum Hiſp. Tom. I. und II. Lipſ. 1792. und 94. in gr. 8. (mehr in Abſicht auf die Ausgaben ihrer Schriften), wozu noch der dritte Tom. erwartet wird.

405.

Noch eigentlicher aber müſſen in dieſer Claſſe ſtehen: die Nouvelle bibliotheque des auteurs Eccleſiaſtiques - - par *L. Ellies du Pin*, bey welchem Werke man die Pariſer Ausgabe in gr. 8. von der Holländiſchen in Quart (die zwar auch à Paris auf dem Titel hat) unterſcheiden muß. Jene beſteht (mit Einſchluß des Regiſters und ſeines Diſcours prélimin. ſur le V. et N. Teſt.) aus 47 Bänden von 1686 — 1714, und von den drey erſten Jahrhunderten iſt die dritte Auflage 1698, von dem vierten die dritte 1702. in 3 Theilen, und von dem 5 — 9ten Jahrhundert auch eine zweyte Auflage, immer etwas verändert, herausgekommen; an der Holländiſchen Ausgabe aber 1693 — 1715. in 19 Tomes fehlt alles, was zum 18ten Jahrhundert gehört, auch ſind die erſten 6 Bände nach den ältern Pariſer Auflagen abgedruckt. Mit dieſem Werk des du Pin muß man noch ſeine Bibliotheque des auteurs ſeparez de la communion de l'Egliſe Romaine du XVI. et du XVII. ſiecle, à Paris 1718. und 19. in 2 Tomes in gr. 8. jeden von 2 Parties; und die Bibliotheque des aut. Eccleſ. du XVIII. ſiecle, pour ſervir de continuation à celle de Mr. du Pin - - par *Claude Pierre Goujet*, à Paris 1736. und 37. in

3 Bänden in gr. 8., verbinden, welche zur Fortsetzung des Dupinschen Werks, so wie die Remarques sur la Bibliotheque - - de Monsr. du Pin, par *Matthieu Rastdidier*, à Paris 1691 — 96. in 3 Tomes in gr. 8.; und die Critique de la Bibl. de - - du Pin - - par *Richard Simon*, avec des remarques (vom P. *Souciet*) à Paris 1730. in 4 Tomes in gr. 8., zu dessen Beurtheilung oder richtigerm Gebrauche dienen.

406.

Ferner: *Guilielmi Cave* Scriptorum Ecclesiasticorum historia, vsque ad Saec. XIV. - - accedunt ab aliis manibus appendices duae - - ad annum vsque MDXVII., nach der neuesten sehr vermehrten Ausgabe, Oxon. 1740. und 43r in fol. nachgedruckt Basil. 1741. und 45. in 2 Voll. in fol.; *Casimiri Oudini* Commentarius de Scriptoribus Ecclesiae antiquis - - ad A. MCCCCLX. - - cum multis diss. Lipsi. 1722. in 3 Folianten; und Histoire generale des auteurs sacrés et ecclesiastiques - - par *Remi Ceillier*, à Paris 1729. bis 63. in 23 Tomes in 4. (bis ins 13. Jahrh.); auch gewissermaßen *Dominici Schram* Analysis Opp. SS. Patrum et Scriptorum ecclesiasticorum, wovon bisher Augusti. Vindel. 1780 — 97. Tomus I — XVIII. in 8. erschienen sind, die noch nicht über das vierte Jahrhundert hinaus gehen; wiewohl dieses Werk eigentlich Auszüge aus diesen Schriftstellern mit Anmerkungen enthält und fast eben sowohl zu den §. 398. erwähnten Werken könnte gerechnet werden. — Hieher gehört auch die Magna bibliotheca ecclesiastica, s. notitia Scriptorum veter. et recentiorum - - ordine Alphabetico - - opera et st. ** Jur. Can. Doctoris et aliorum, Tomus I. Colon. Allobrog. 1734. in fol. (die 1 ey dem Buchstaben A. stehn geblieben ist); und mit mehrerem Recht die Histoire litteraire de la Fran-

ce - - per des Religieux Benedictins de la Congr. de Saint Maur T. I-IX. (von *Antoine Rivet*) Tom. X. und XI. (von *Charl. Clemencet*) und etwas vom letztern nebſt T. XII. (von *Franc. Clement*) à Paris 1733 — 63 in 12 Quartbänden (bis zum Jahr 1167.). — Bey den bisherigen Werken kann man andere kleinere leicht entbehren, unter welchen *Jo: Gottfr. Olearii* Bibliotheca Script. Eccleſiaſticorum Tomis duobus edita &c. Jenae 1711. in 4. zu ganz allgemeinen Kenntniſſen noch das brauchbarſte Handbuch iſt. Franz Carl Alter's Bibliographiſche Nachrichten von verſchiedenen Ausgaben oriental. Bibeltexte und der Kirchenväter, Wien 1779 in gr. 8, geben wenigſtens Kenntniß von manchen ſeltnen Ausgaben der K. Väter.

407.

Einige nähere Kenntniß von dem Leben, Lehren und Schriften einiger der merkwürdigſten Kirchenväter, auch dem Inhalt der letztern, gewähren: *Abrah. Scultetii* Medulla theologiae Patrum, der vollſtändigern Ausgabe Francof. 1634. in 4. (bis ins 4te Jahrh.); — *Petri Halloix* illuſtrium eccleſiae Orientalis Scriptorum, qui - - primo et ſecundo Chriſti ſeculo floruerunt - - vita et documenta, Duaci 1633. und 36. in 2 Folianten; — *Will. Cave* doppeltes Werk: Apoſtolici, or the hiſtory - - of thoſe who were contemporary with or immediately ſucceeded the Apoſtles, as alſo the - - Fathers for the firſt three hundred Years, Ed. 2. Lond. 1682. fol., und Eccleſiaſtici, or the hiſtory - of the - - Fathers of the Church - - in the fourth century, Lond. 1683. fol.; (beyde Werke zuſammen deutſch überſetzt: Antiquitates PP. et eccleſiaſticae, oder Leben ſ ſ der apoſt. Väter ſ ſ wie auch der vornehmſten Väter in den 4 erſten Jahrh., Bremen 1701. 4.); — der gelehrte Apparatus ad bi-

bliothecam maximam veterum Patrum - - opera et ſtud. *Nicolai de Nourry*, (nach der umgearbeiteten und vermehrten Ausgabe) Tom. I. Pariſ. 1703. und Tomus II. ibid. 1715. in fol. (nur über die 2 erſten Jahrh. und einige Vertheidiger der Chriſtl. Religion im 3ten und 4ten); — Biographia Eccleſiaſtica, or the lives of the moſt eminent Fathers - - in the firſt four centuries and part of the fifth - - in two Volumes, Lond. 1705. in gr. 8.; — *Jo. Clerici* unpartheyiſche Lebensbeſchreibung einiger Kirchenväter und Ketzer - - aus deſſen Bibl. univerſelle überſetzt, Halle 1721. in 8.; — Gottlieb Stollens aufrichtige (ſehr oberflächliche) Nachrichten von dem Leben, Schriften und Lehren der Kirchenväter der erſten vierhundert Jahre, Jena 1733. in 4.; — *Gotfridi Lumper* Hiſtoria theologico-critica de vita, ſcriptis atque doctrina SS. PP. aliorumque Script. eccleſiaſticorum, ex virorum doctiſſ. litterariis monumentis collecta, Aug. Vindel. 1783. bis 99. bisher in 13 Partt. in 8.; — und der Theſaurus rei patriſticae, continens diſſ. praeſtantiores e - - Nic. le Nourry app., Gallandi nova bibl. PP. aliisque celebrioribus eorum editionibus depromtas &c. - - notis inſtructus a *Placido Sprenger*, Tom. I. Wirceb. 1784. Tom. II. 1785. und Tom. III. 1792. in gr. 4., welcher bis jetzt nicht weiter fortgeſetzt iſt.

408.

Da die Schriften dieſer alten Chriſtlichen Lehrer ihren ſehr ausgebreiteten Nutzen haben, und wenn auch nicht vieles zur Beförderung des Wachsthums in Religionskenntniſſen beytragen, doch zur gründlichern Kenntniß und richtigern Beurtheilung der verſchiedenen, ſonderlich in Gang gekommenen, Vorſtellungen von der Chriſtlichen Lehre, desgleichen als Quellen aller Theile der Chriſtlichen Religions- und Kir-

chengeschichte, und selbst, die ältern wenigstens, zur richtigern Einsicht des Verstandes der heiligen Schrift, theils nützlich, theils unentbehrlich sind: so kommt es nur darauf an, daß man sie mit gehöriger Vorsicht gebrauche, um aus dem Lesen derselben wahren Nutzen zu ziehen (§. 403.). Diese Vorsicht würde auf vier Stücken beruhen: — daß man das Aechte und Unächte bey ihren Schriften wohl unterscheiden lernte — den wahren erweislichen Sprachgebrauch, der in denselben herrscht, — nebst der Geschichte ihrer Zeit und ihren sowohl als der von ihnen erwähnten oder angedeuteten historischen Umständen, genugsam kennte — und den bestimmten Zweck immer vor Augen hätte, wozu man sie studieren wollte.

409.

Die erste oder kritische Vorsicht zu befördern, würden zwar die unten bey den Hülfsmitteln der Kirchengeschichte, namentlich bey der Kritik, anzuführenden Werke, und außer diesen, in Absicht auf ächte oder unächte Schriften, sehr dienlich seyn: *Andreae Riveti* Critici sacri libri IV. - - praefixus est tractatus de Patrum auctoritate, errorum causis et nothorum notis, oft herausgegeben, z. B. Edit. 3. Genev. 1626. in 8. und in seinen Opp. Theol. Tomo II. nebst ähnlichen Büchern, vornehmlich diejenigen Werke, welche von den Schriften der Kirchenschriftsteller, hauptsächlich in Rücksicht auf das Aechte und Unächte handeln, sonderlich Oudini Commentarius und Hist. litteraire de la France (§. 406.); so wie in Absicht auf Richtigkeit des Textes dieser Schriften, die Elemens de Critique, ou recherches des differentes causes de l'alteration des textes latins, avec les moyens d'en rendre la lecture plus facile, par l'Abbé *Morel*, à Paris 1766. in gr. 12. Indessen müßte doch eine ge-

naue und sehr ins Feine gehende Kenntniß der Kirchengeschichte überhaupt, und besonders der Umstände eines angeblichen Verfassers einer Schrift, der Zeit, worin er geschrieben haben sollte oder könnte, und des damahls üblichen oder ihm eignen Sprachgebrauchs und Vortrags, nebst einer fleissigen und bedachtsamen Lesung der Schriften, wovon die Frage wäre, und der nach und nach erlangten Vertraulichkeit mit dem Character eines Zeitalters, der Kirchentheologie gewisser Länder und Gemeinen, und einzelner Schriften, das meiste dabey thun.

410.

Die Kenntniß des Sprachgebrauchs, der in solchen alten Schriften herrscht (§. 408), würde sehr erweitert und berichtigt werden, wenn man mehr die alten Griechischen und Lateinischen Uebersetzungen der Bibel studierte, woraus wenigstens ein großer Theil der Kirchensprache entlehnt worden ist; und mehr beobachtete, wie angesehene Christliche Schriftsteller von Zeit zu Zeit, theils diesen übertragenen Sprachgebrauch bestimmt, theils für neue Begriffe selbst einen neuen und mancherley Abwechselungen unterworfnen Sprachgebrauch erfunden haben; auch daher ihre Schriften ganz nach ihnen selbst und den Zeitumständen, unter welchen sie geschrieben, erklärte; ja selbst zu dem Ende sie in Chronologischer Ordnung, und immer mit Rücksicht auf die Quellen, woraus sie selbst ihre Begriffe und Redearten geschöpft, läse. Hierin ist bis jetzt noch lange nicht geleistet, was, zwar von einem allein schwerlich, geleistet werden konnte, und wir haben nur noch wenige Schriften, worin manches dieser Art versucht worden ist, z. B. in *Car. Ludov. Bauer's* Index graecus vel Glossar. Theodoreteum, bey dem letzten Theil der Hallischen Ausgabe von Theodorets

Werken, Halae 1774. in gr. 8. Hauptwerke zur Kenntniß der alten Sprachkunde bleiben indessen immer: *Fa. Casp Suicери* Thesaurus Ecclesiasticus e Patribus Graecis, Amstel. 1682. in fol. Edit. 2. emendat. auctior, ibid. 1728. in fol.; und das Glossarium ad Scriptores mediae et infimae latinitatis, auctore *Carolo Dufresne* &c. Editio insigniter aucta, Frkt. ad M. 1710. in 2 Bänden in fol.; editio noua locupletior. opera et stud. Monachorum ord. S. Bened. e Congr. S. Mauri (hauptsächlich des *Maur. Franc. Dantine* und *Pierre Carpentier*) Parif. 1733—36., und nachgedruckt Basil. 1764. in 6 Folianten; wozu das Glossarium nouum ad Scriptores medii aeui cum Latinos, tum Gallicos &c. collegit et digessit *P. Carpentier*, Parif. 1766. in 4 Folianten ein Supplement seyn soll. Aus beyden Werken ist das Glossarium manuale ad scriptores med. et infim. Latinitatis (von Johann Christoph Adelung) Halae 1772—84. in 6 Tomis in gr. 8. ein etwas vermehrter Auszug. Eben so wichtig ist das Glossarium ad Scriptores mediae et infimae Graecitatis - auctore *Carolo du Fresne*, Lugduni 1688. in 2 Tomis in fol.

411.

Diese Werke befördern zugleich das dritte Erforderniß zur nützlichen Lesung solcher Schriften (§. 408.), nehmlich die Kenntniß der Geschichte, auch der Gewohnheiten und Einrichtungen, selbiger Zeit, in welche die Schriften fallen; wiewohl auch hier eine ausgebreitete und genaue Kenntniß der Kirchengeschichte in ihrem ganzen Umfang, nach den in diesem Abschnitt erwähnten Hülfsmitteln, die Hauptsache bleibt. — Was bey der verschiedenen Absicht zu thun sey, in der man die Schriften solcher Kirchenlehrer lieset — welches das vierte war — wird man, mit Zuziehung der bey

den vorigen Puncten gemachten Bemerkungen, aus dem leicht abnehmen können, was von den vornehmsten Rücksichten, die man bey einzelnen theologischen Wissenschaften nehmen sollte, und über die Beurtheilung des Werths der dahin einschlagenden Bücher, oben §. 33. und 42., 93. und 105., 206. 212 — 216., 239. und 240., 267 — 269., 287. und 288. erinnert worden ist. — — Uebrigens dienet zum vorsichtigen und nützlichen Lesen und Gebrauch der alten christlichen Schriftsteller, außer den schon benennten und *Jo. Dallaei* auch *Dan. Whitby* §. 28. erwähnten Schriften, nebst *Mabillon* traité des études monastiques im zweyten Theil, einigermaßen das Buch De la lecture des Peres de l'Eglise, ou methode pour les lire utilement (der vermehrtern Ausgabe) à Paris 1702. in gr. 12., so wie man Rößlers Bibliothek der Kirchenväter (§. 393.) als das beste Hülfsmittel empfehlen kann, Schriften der Kirchenväter mit Nutzen, hauptsächlich zur Kenntniß ihrer Lehren, zu lesen.

412.

Erläuterungen und Berichtigungen einzelner Stellen mehrerer Kirchenschriftsteller (§. 403.) enthalten hauptsächlich: *Casp. Barthii* aduersariorum s. commentariorum libri LX. Frkf. 1624. in fol.; *Jo. Ludov. de la Cerda* aduersaria sacra, Lugd. 1626. in fol.; *Conradi Rittershusii* sacrarum lectionum libri octo, Noriberg. 1643. in 8.; *Jo Frider. Gronovii* Obseruatorum in scriptoribus Ecclesiasticis - - monobiblos, Daventriae 1651. in kl. 12.; und *Latini Latinii* Bibliotheca sacra et profana, Romae 1677. in fol.

413.

Ausgaben einzelner Kirchenväter (§. 403.) können hier nicht angeführt werden, wenn gleich die mei-

sten durch Sammlungen mehrerer Kirchenväter ganz und gar nicht sind entbehrlich gemacht worden. Es mag genug seyn zu bemerken, daß sie einen sehr verschiednen Werth haben, worüber man in der Kürze die Walchische Kritische Nachricht von den Quellen der Kirchenhistorie (§. 290.) S. 236. f. vergleichen kann. Hier, wo bloß allgemeinere Schriften vorkommen sollen, können nur Sammlungen stehen, und zwar solche, die nicht durch andre bessere ganz entbehrlich geworden sind. Bis jetzt kann man noch die allgemeinste Kenntniß solcher Sammlungen aus *Thomae Ittigii* de Bibliothecis et Carenis Patrum - - Tractatus, Lipſ. 1707. in 8. und *J. G. Walchii* Bibl. Patristica (§. 12.) schöpfen, ob sie gleich viele Verbesserungen und Zusätze leiden. Dergleichen Sammlungen lassen sich in allgemeinere und besondere abtheilen.

414.

Zu jenen, die sich nicht auf gewisse Arten von Kirchenschriftstellern einschränken, gehören — als vollständigere, die Magna und Maxima Bibliotheca Patrum. Jene führt in der vollständigsten Ausgabe den Titel: Magna Bibliotheca veterum Patrum et antiquorum Scriptorum Ecclesiasticorum, primo quidem a *Margarino de la Bigne* - - (Pariſ. 1575. in 8 Tomis in fol. nebst einem Appendix, ibid. 1579. in fol.; Pariſ. 1589. in 9 Tomm. in fol.; ibid. 1609. in eben so viel Bänden, mit einem Auctario in 2 Folianten, ibid. 1610, wozu noch Bibliothecae veterum PP. - - Tomus *primus* & *secundus*, mit diuersorum Auctorum angehängten Annotationibus, Pariſ. 1624. in 2 Folianten, und Noua Biblioth. vett. PP. ſ. Supplementum Bibl. PP. - - in *duos* Tomos distributa, bloß lateinisch, Pariſ. 1639. in fol. gekommen ist) composita, postea studio Colonienſium Theologorum aucta

(Col. 1618. in 14 Tomis in fol.), nunc vero additione ducentorum circiter auctorum tam graecorum, qui in edit. Colonienſi, quam latinorum, qui in Pariſienſibus deſiderabantur, locupletata - - et in XVII Tomos diſtributa etc. Pariſ. 1654. in fol. Dieſe aber: Maxima bibliotheca vett Patrum et antiquorum ſcriptorum Eccleſiaſticorum - - in Tomos XXVII. diſtributa, Lugd. 1677. in fol., worin doch nicht nur manche Schriften aus der Cölniſchen Ausgabe, wornach ſie abgedruckt iſt, fehlen, ſondern auch von griechiſchen Kirchenvätern bloß eine lateiniſche Ueberſetzung geliefert wird. Man muß daher mit ihr zu einer Ergänzung des erſtern Mangels das ſchon erwähnte Supplementum, 1639, und zur Ergänzung des letztern die gedachte Bibl. vett. PP. Tom. I. & II. *graeco latinus* verbinden, auch hinzufügen: Graecolat. Patrum Bibliothecae novum auctarium, *Tomus duplex*, alter exegeticus (oder *Aſterii* Amaſeae Epiſcopi aliorumque - - Eccl. graecae Patrum - - Orationes et homiliae &c. opera et ſtud. *Franc. Combefis*), alter hiſtoricus et dogmaticus (oder Hiſtoria haereſis Monotheliturum ſanctaeque in eum ſextae ſynodi &c. op. ac ſt. *Fr. Combefis*), Pariſ. 1648, zuſammen in 2 Folianten; nebſt Bibliothecae Graecorum Patrum auctarium nouiſſimum - - *Fr. Combefis* - - recenſuit, Pars *prima - altera*, Par. 1672. in fol. Unter dem Titel: Bibl. vett. PP. antiquorumque Scriptorum Eccleſiaſticorum; poſtrema Lugdunenſi longe locupletior atque accuratior, opera et ſt. *Andreae Gallandii*, iſt die neueſte und vollſtändigſte, nur nicht ganz vollendete, Ausgabe angefangen worden, wovon Venetiis 1765—76. Tom. I-XIV. (bis ins 12te Jahrhundert) herausgekommen ſind, und womit dieſes Werk geſchloſſen iſt. Die von *Franc. Oberthür* beſorgte Ausgabe: Sanctorum Patrum Opera polemica - - ad commodiorem vſum edita; Opera PP. graecorum

graece et lat., Herbipol. 1777—93. Tom. I. bis XX. (bis auf Origenes Werke), und Opp. PP. latinorum, T. I. bis XIII. 1791. (in welchem Optat. Milevit. vollendet worden) in gr. 8., iſt der Anfang einer bloßen Handausgabe der Kirchenväter, und ſcheint nicht fortgeſetzt zu werden.

415.

Sammlungen der Kirchenſchriftſteller, deren Herausgeber eine eingeſchränktere Abſicht gehabt, und mehrere ſolche ältere Schriften von verſchiedener Art zuſammen bekanntgemacht haben, ſind: Monumenta S. Patrum orthodoxographa &c. (von *Jo. Jac. Grynaeo*) Baſileae (1569.) in 2 Folianten; Theſaurus monumentorum eccleſiaſticorum et hiſtoricorum, ſ. *Henrici Caniſii* lectiones antiquae, ad ſaeculorum ordinem digeſtae variisque opuſculis auctae; quibus praefationes hiſtoricas, animadverſ. crit. et notas - - adiecit *Jacobus Baſnage*, Vol. I.-IV. Antverp. 1725. in fol.; *Thomae Galleti* Religioſus, cui adnectuntur Sanctorum aliquot varia opuſcula nondum edita &c. Lugd. 1615. in 8.; Tomus ſingularis inſignium auctorum tam graecorum quam latinorum - - in lucem prodire - - iuſſit *Petr. Stevartius*, Ingolſt. 1616. in 4.; Spicilegium ſ. collectio veterum aliquot Scriptorum - - opera & ſtudio *Lucae d'Achery* - - noua editio priori accuratior et infinitis prope mendis ad fidem MSS. codd. quorum varias lect. *Steph. Baluze* ac *Ed. Martene* collegerunt, expurgata per *Ludov. Franc. Joſeph de la Barre*, Tomus I-III. Pariſ. 1723. in fol., welche doch die Nothwendigkeit nicht aufhebt, auch die erſtere Ausgabe: Vett. aliquot Scr. - - ſpicileg. - - op. et ſtud. *L. d'Acherii*, Pariſ. 1655—77. in 13 Tomm. in 4. zu Rathe zu ziehen; *Jo. Mabillonii* vetera analecta, ſ. collectio vett. aliquot operum

&c. nova edit. Paris. 1723. in fol.; u. Ecclesiae Graecae monumenta Tomus I. *Jo. Baptista Cotelerius* - - e MSS. codd. produxit in lucem, latina fecit, notis illustrauit, Lutet. Paris. 1677, Tomus II. ibid. 1681. Tom. III. ibid. 1686. in 4.; Tom. IV. von den Benedictinern der Congreg. S. Mauri ibid. 1692. in 4. den einige erwähnen, sind vermuthlich die Analecta graeca (§. 416.) unter einem neuen Titel.

416.

Ferner: *Steph. Baluzii* Miscellaneorum liber *primus* — *septimus*, Paris. 1678 — 1715. in 7 Octavbänden; Varia sacra, s. Sylloge variorum opusculorum ad rem ecclesiast. spectantium, cura et stud. *Steph. le Moyne* &c. qui - - notis et Obss. vberioribus illustrauit, T. I. & II. Edit. 2. Lugd. Bat. 1694. in 4.; Supplementum Patrum, quod complectitur multa SS. Patrum - - opera, quae primum e MSS. codd. eruit, notis et diss. illustrauit *Jacobus Hommey*, Paris. 1685. in gr. 8.; Museum Italicum s collectio vett. Scriptorum ex bibliothecis Italicis erута a *Jo. Mabillon* & *Michaele Germain*, Tom. I. & II. Lutet. Paris. 1687. und 89. in 4., zum Theil; Analecta graeca, s. varia opuscula gr. - ex MS. codd. eruerunt, lat. vert. et notis illustrarunt Monachi Benedictini Congreg. S. Mauri, (*Jac. Loppin, Ant. Pouget* & *Bernh. de Montfaucon*), Lutet. Paris. 1688. in gr. 4.; Veterum aliquot Galliae et Belgii Scriptorum opuscula sacra, (von *Casim. Oudin*), Lugd. Bat. 1692 in 8.; *Jo. Sirmondi* Opera varia, der neuern Ausgabe Venet. 1728. in 5 Tomm. in fol., den 4ten ausgenommen; *Jo. Tollii* insignia itinerarii Italici &c. Traj. ad Rhen. 1696. in 4.; Collectanea monumentorum veterum Ecclesiae graecae ac latinae, Tomus *primus* - - *Laur. Alexander Zacagnius* - - edidit, graeca latina fecit, notis illustra-

vit, Romae 1698. in gr. 4.; und Anecdota, quae ex Ambroſianae bibl. codicibus nunc primum eruit, notis ac diſquiſitionibus auxit *Ludov. Ant. Muratorius*, Tomus *prior*, Mediolani 1698. Tom. *ſecundus* ibid. 1698. *tertius* Patauii 1713. *quartus* ibid. 1713. in 4., die doch gröſtentheils hiſtoriſchen Inhalts ſind; mehr noch gehören hieher die Anecdota Graeca - eruit - - notis et diſquiſ. auxit *L. A. Muratorius*; Patauii 1709. in 4.

417.

Endlich: einigermaßen Veterum Scriptorum et monumentorum - - collectio noua, opera et ſtud. *Edmundi Martene*, Rotomagi 1700. in 4.; hingegen mehr Collectio noua Patrum et Scriptorum graecorum - - ex MSS. codd. - - eruit, latine vertit, notis et praefationibus auxit *Bernardus de Montfaucon*, Tomus I. & II. Pariſ. 1707. in fol.; Theſaurus nouus anecdotorum Tomus *primus — quintus* ſtudio et opera *Edmundi Martene* & *Urſini Durand*, Lutet. Pariſ. 1717. in 5 Folianten, wovon eigentlich der letzte hieher zu rechnen iſt; und Veterum Scriptorum et monumentorum - - ampliſſima - - collectio - - ſt. et op. *Ed. Martene* & *Urſ. Durand*, Pariſ 1724 — 33. in 9 Tomis in fol., vornehmlich im letzten Bande; Theſaurus anecdotorum nouiſſimus, ſ veterum monumentorum - - praecipue eccleſiaſticorum - - collectio recentiſſima, Tomus I - VI. - - omnia publici iuris facta a *Bernardo Pezio*, Aug. Vind. 1721 — 29. in fol.; Anecdota graeca, ſacra et profana - - nunc primum in lucem edita - - et notis illuſtrata a *Jo. Chriſt. Wolfio*, Tom. I - IV. Hamburgi 1722. bis 24. in 8.; Veterum Brixiae Epiſcoporum - - Opera - - in vnum collecta - - notis aliisque additionibus illuſtrata - - (a

Paullo

Paullo Galeardo) Brixiae 1738. in fol.; Cypriani, Hilarii, aliorumque Patrum latinorum opuscula, a Canonicis regularibus S. Salvatoris (*Jo Aloysio Mingarellio & Jo. Trombellio*) nunc primum edita, Bononiae 1751. in groß 4.; Anecdotorum fasciculus - - *Jos. Aloys. Mingarellius* nunc primum edidit &c. Romae 1754. in groß 4.; und zum Theil die Anecdota literaria e MSS. codd. erut. Voll. I. II. et III. Romae 1773. und 74. in 8.; *C. F. Matthaei* Lectiones Mosquenses, Lipsi. 1779. in 2 Bänden in 8.; und Fragmenta PP. graecorum edid. & illustrauit *F. Ad. Münter*, Fasc. I. Hafniae 1788. in gr. 8. Die Veterum PP. Ecclesiastic. analecta noua - - nunc fere primum graece et lat. prodeuntia, Venet. 1781. in Fol. sollen ein Supplement zu Galandi Bibl. max. PP. seyn (§. 414.).

418.

Einen noch etwas eingeschränktern Umfang haben solche Sammlungen, die mehrere Kirchenschriftsteller von einerley oder ähnlicher Art zusammenfassen, und die (nach §. 413.) besondere Sammlungen heißen mögen. Hieher gehören die, welche solche Schriftsteller aus Einer Zeit oder von Einerley Art zusammennehmen, ohne daß diese gerade einerley Art des Gegenstandes behandelt haben. Außer Grabe's und Fabricii §. 81. berührten Sammlungen, sind hieher zu rechnen: die Sammlung der sogenannten Patrum Apostolicorum, wovon folgende Ausgabe: SS. Patrum, qui temporibus Apostolicis floruerunt - - Opera - - *J. B. Cotelerius* - - ex MSS. erut ac correxit, versionibus que et notis illustrauit, accesserunt in hac noua edit. notae integrae aliorum virorum doctorum - -, recensuit et notulas aliquot adsperſit *Jo. Clericus*,

Vol. I. & II. Antverp. 1698. in fol. oder Amſtel. 1724. in fol. noch immer die vollſtändigſte und wegen der Erläuterungen nützlichſte; von den ſogenannten ächten Apoſtol. Vätern aber, die unter dem Titel: SS. Patrum Apoſtolicorum - - Opera genuina - - variantibus lectionibus ſelectisque Variorum notis illuſtrata - - cura *Richardi Ruſel*, Londini 1746. in 2 Voll. in gr. 8. erſchienene, die beſte Ausgabe iſt. — Ferner die Sammlung der ſogenannten Apologeten des Chriſtenthums; deren beſte Ausgabe iſt: Juſtini Philoſophi et Martyris Opera quae extant omnia, nec non Tatiani - - Athenagorae - - Theophili Antioch. - - Hermiae Philoſophi &c. opera et ſt. vnius ex monachis Congreg. S. Mauri (*Prudentii Marani*), Hagae Com. 1742. in fol. Desgleichen: SS. Patrum, Gregorii Neocaeſar. - - Macarii Aegyptii et Baſilii Seleuciae Iſauriae epiſcopi Opera omnia - - gr. et lat. coniunctim edita &c. Pariſ. 1622. in fol.; SS. Patrum, Amphilochii Iconienſis, Methodii Patarenſis et Andreae Cretenſ. Opera omnia - e tenebris erута, latine reddita ac recognita notisque illuſtr. op. et ſt. *Franc. Combefis*, Pariſ. 1644. in fol.; und Leo M. Rom. Pontif., Maximus Taurin., Pet. Chryſol. Ravenn., Fulgent. Ruſpenſ., Valerian. Cemel. - - Amedeus Lauſan., Aſterius Amaſen. - - *Theophilus Raynaudus* - - priorem editionem (Pariſ. 1623. in fol.) variis - - acceſſionibus inſtructam octoginta Fulgentii ſermonibus - cumulauit &c. Pariſiis 1661. in fol. — Unter den Sammlungen der alten Chriſtlichen Dichter iſt wenigſtens noch immer die vollſtändigſte Ausgabe: Poëtarum veterum Eccleſiaſticorum Opera Chriſtiana - - theſaurus - - commentario quoque expoſitus a *Georgio Fabricio*, Baſil. 1564. in 4.

419.

Andere solche Sammlungen gehen nur auf Schriften Mehrerer, die zu einem gewissen Theil der Theologie gehören. — Exegetische Sammlungen sind die sogenannten Catenae Patrum, von denen außer Ittigs Buch (§ 413.) *J. A. Norſſelt* und *J. F. S. Auguſtini* Obſeruationes de Catenis Patrum graec. in Nov. Teſt. Halae 1762. in 4. verglichen werden können. Da viele Ausgaben derselben nur lateinische Uebersetzungen enthalten, und andre erst von den Herausgebern nach Belieben zusammengetragen worden sind: so gehören nur diejenigen hieher, die wirklich aus alten Handschriften den Text der alten Ausleger darstellen. Dergleichen erstrecken sich theils über Bücher des Alten, theils des Neuen Testaments.

420.

Ueber das Alte Testament sind, meistens nach Ordnung der Bücher gestellt, zu bemerken: Σειρα ἑνος πεντηκοντα ὑπομνηματιων εἰς την Ὀκτατευχον και τα των Βησιλειων, ἠδη πρωτον τυποις ἐκδοθεισα - - ἐπιμελειᾳ Νικηφορȣ τȣ Θεοτοκȣ, Τομος πρωτος — δευτερος - - ἐν Λειψιᾳ, 1772. und 73. in 2 Folianten; *Procopii Gazaei* in libros Regum et Paralipomenon scholia. *Jo. Meurſius* nunc primum graece edidit et latin. interpretationem adiecit, Lugd. Bat. 1620. in 4.; Catena graecorum PP. in beatum Job, collectore *Niceta* Heracleae Metropolita - - nunc primum - - edita et lat. versa opera et stud. *Patricii Junii* &c. Londini 1637. in fol.; Expositio Patrum graecorum in Psalmos a *Balthaſare Corderio* ex vetuſtiſſ. - - codd. concinnata - - latinitate donata et annotatt. illustrata, Tom. I-III. Antverp. 1643 — 46. in fol.; *Euſebii, Polychronii, Pſelli* in Canticum Canticorum

expoſitiones, graece, *Jo. Meurſius* - - publicauit, Lugd. Bat. 1617. in 4.; und Ἐπιτομη των εἰς τον προφητην Ησαιαν καταβεβλημενων διαφορων ἐξηγησεων Προκοπιυ - - *Procopii* - - variarum in Eſaiam commentationum epitome - - *Jo. Curterio* interprete &c. Pariſ. 1580. in fol.

421.

Ueber die Bücher des Neuen Teſtaments: Symbolarum in Matthaeum Tomus *prior*, exhibens catenam graecorum PP vnius et viginti nunc primum editam - - *Petrus Poſſinus* eruit, lat. interpretatione et ſcholiis illuſtrauit &c. Toloſae 1646. — Tom. *alter*, quo continetur catena PP. graec. triginta, collectore *Niceta* Epiſc. Serrarum, interprete *Balth. Corderio*, Toloſ. 1647. in fol.; Catena graecorum PP. in Euangelium ſecundum Marcum, collectore atque interprete *Petro Poſſino* &c. Romae 1673. in fol.; Βικτωρος, πρεσβυτερυ Ἀντιοχ. και ἀλλων τινων ἁγ. πατερων ἐξηγησις εἰς το κατα Μαρκον ευαγγελιον - - edidit *Chr. Frider. Matthaei*, Mosquae 1775. in 2 Octavbänden; Catena ſexaginta quinque graec. PP. - - latinitate donata et - - annotatt. illuſtrata a *Balth. Corderio*, (bloß lateiniſch) Antverp. 1628. in fol.; Catena Patrum Gr. in S. Joannem - - edita a *Balth. Corderio*, ibid. 1630. in fol.; und Οικυμενιυ ὑπομνηματα κ. τ. λ. *Oecumenii* Commentaria in - - Acta Apoſtolorum, in omnes Pauli epiſtolas, in epiſtolas catholicas omnes, acceſſerunt *Arethae* Caeſareae Cappad. Epiſc. explanationes in Apocalypſin - - graece et lat. - - interprete *Joan. Hentenio*, emendatore - - huius editionis *Fed. Morello*, Lutetiae Pariſ. 1631. in 2 Folianten.

422.

Solche Schriften der Kirchenschriftsteller, worin sie die Christlichen Lehren erklären oder Irrthümer bestreiten, finden sich in folgenden Sammlungen: Antidotum contra diversas omnium fere seculorum haereses, das (durch *Jo. Sicharaus*) Basileae 1528. in fol. herausgegeben ist; Legatio Imp. Caesaris Manuelis Comneni Aug. ad Armenios s. Theoriani cum catholico disputatio - - adiunximus Leonis M. - - Jo. Damasceni, Leontii Byzant. - - Harmenopuli - - de graecis latina faciente *Leunclavio*, Basil. 1578. in 8.; Veterum auctorum, qui IX. saeculo de praedestinatione et gratia scripserunt Opera et Fragmenta - - cura & st. *Gilberti Mauguin* &c. in *duos* Tomos distributa, Lutet. Paris. 1650. in gr. 4.; *Leonis Allatii* schon §. 245. erwähnte Graecia Orthodoxa; und Institutiones theologicae antiquorum Patrum (vom Cardinal *Joseph. Maria Tommasi*), Tomus I — III., Romae 1709. 10. und 12. in 8. — Asketische Schriftsteller sind gesammlet in folgenden Werken: Bibliotheca Patrum ascetica, s. selecta vett. Patrum de christiana et religiosa perfectione opuscula, (von dem *P. Claude Chantelou*), Paris. 1661 — 64. in 5 Bänden in 4.; Thesaurus asceticus, s. Syntagma opusculorum octodecim a graecis olim PP. de re ascetica scriptorum - - nunc primum prodeunt collectore atque interprete *Petr. Possino*, Paris. 1684. in 4.; und *Bernardi Pezii* Bibliotheca ascetica antiquo - noua - - Tom. I - X., Ratisbonae 1723. bis 33. in 8. — Unter den Sammlungen von Homilien älterer Kirchenschriftsteller ist die vollständigste: *Francisci Combefisii* Bibliotheca Patrum concionatoria, h. e. anni totius Euangelia, Festa Dominica &c. Patrum symbolis, tractatibus panegyricis - - illustrata ac exornata, Paris. 1662. in 8 Folianten.

423.

Was die Geschichte der Kirchengesetze und der darauf gegründeten Kirchenrechte betrifft (§. 387.); so fehlt es zwar noch gänzlich an einer solchen allgemeinen Geschichte. Da es aber in einer Anleitung zur Theologischen Bücherkenntniß auf die Angabe desjenigen ankommt, was man bereits hat: so muß sich auch die hiesige Anzeige darauf einschränken; wonach denn die hieher gehörigen Bücher am besten möchten in solche eingetheilt werden können, die entweder einen Theil, wenigstens, der Geschichte der Kirchengesetze selbst betreffen (§. 424.); oder Sammlungen von solchen Gesetzen und den Acten ihrer Entwerfung sind (§. 425 — 432.); oder aus den letztern und anderwärts her die Geschichte der gesetzgebenden Kirchenversammlungen (§. 433.); oder historische Erläuterungen über dieselben und über die von ihnen gegebnen Gesetze enthalten (§. 434.).

424.

Billig steht die erste Classe gedachter Schriften voran, weil sie zugleich nöthige historische Kenntnisse enthält, die zur Kenntniß der Gesetze selbst, ihrer Sammlungen, und allgemeiner Hülfsmittel der Auslegung der Kirchengesetze, nöthig sind. Es haben sich aber die Verfasser dieser Schriften auf die Geschichte Kanonischer Rechte und der von geistlicher Gerichtsbarkeit abhangenden Gesetze eingeschränkt, und dergleichen Schriften sind: die Histoire du droit Canonique par *Jean Doujat*, à Paris 1677. in 8.; *Gerh. von Maastricht* Historia juris ecclesiastici et Pontificii, mehrmahls aufgelegt, unter andern cum praefat. *Chr. Thomasii*, Halae 1705. in 8.; Histoire du droit canonique & du gouvernement de l'Eglise par M ** à Paris 1720. in 8.; Kurze Historie des Canonischen- und

Kirchenrechts - - von Johann Georg Pertsch, Leipzig 1753. in groß 8.; und vornehmlich Geschichte des Canonischen Rechts bis auf die Zeiten des falschen Isidorus, (von Ludew. Timoth. Spittler), Halle 1778. in gr. 8.

425.

Quellen dieser Geschichte sind, — außer den Quellen der Kirchengeschichte überhaupt, — theils die Gesetze der Obrigkeiten in Kirchensachen, theils die Kanonen der Kirchenversammlungen, theils die Verordnungen der Päbste, wenigstens in Absicht auf einen gewissen Theil der geistlichen Rechte (denn die Verordnungen andrer Bischöfe oder Patriarchen haben eigentlich ihre verbindende Kraft, so fern sie Synodalverordnungen sind), theils die in Absicht auf Religions- und Kirchensachen errichteten öffentlichen Verträge. — Eine Anzeige der Sammlungen von Gesetzen der ersten Art kann hier nicht erwartet werden; es mag also genug seyn, in Absicht auf etwas allgemein gültigere Kirchengesetze dieser Art folgende erwähnt zu haben: den Codex Theodosianus zum Theil, wovon die beste Ausgabe den Titel führt: Codex Theodosianus, cum perpetuis commentariis *Jacobo Gothofredi* &c. Editio nova in VI. Tomos digesta - - emendata, variorumque observationibus aucta, quibus adiecit suas *Jo. Dan Ritter*, Lipsi. 1737—45. in 6 Folianten; Juris orientalis libb. III. ab *Enemundo Bonefidio* digesti ac notis illustrati, nunc primum in lucem editi cum interpret. latina, Paris. 1573. in 8.; Juris Graeco-Romani tam canonici quam civilis Tomi II. *Jo. Leunclavii* cura - - eruti et latine redditi, editi cum auctario a *Marq. Frehero*, Francof. 1596. in fol.; *Stephani Baluzii* collectio capitularium regum Francorum, vna cum Marculphi monachi et aliorum for-

mulis veteribus atque notis collectaris et aliorum, Pariſ. 1677., deſſen noua editio auctior ac emendatior -- curante *Petro de Chiniac* zu Paris 1780. in 2 Tomis in Folio erſchienen iſt, wozu noch die verſprochnen Supplemente erwartet werden; und Collectio conſtitutionum Imperialium - induſtria atque ſtud. *Melchioris Goldaſti Haimusfeldii*, Francof. ad M. 1713. in 4 Tom. in fol.

426.

Sammlungen von Verordnungen der Päbſte (§. 425.) werden unten bey ihrer Geſchichte vorkommen. — Zu ſolchen Sammlungen aber, worin die Concilien und Synodalverordnungen beyſammen angetroffen werden (§. 425.), gehören zuvörderſt ſolche, die allgemeine Kirchengeſetze, aber nicht zugleich Acten der Kirchenverſammlungen enthalten. Dergleichen ſind die (obgleich noch ſehr unkritiſchen) 2 Hauptwerke: Bibliotheca iuris canonici veteris in *duos* Tomos diſtributa, quorum vnus Canonum Eccleſiaſticorum codices antiquos tum Graecos tum Latinos complectitur -- alter vero inſigniores iuris canonici veteris collectores graecos exhibet, opera et ſtud. *Guilielmi Voelli & Henrici Juſtelli*, Lutet. Pariſ. 1661. in fol.; und Συνοδικον, ſive Pandectae Canonum SS. Apoſtolorum et Conciliorum ab Eccleſia Graeca receptorum, nec non canonicarum SS. Patrum epiſtolarum, vna cum ſcholiis antiquorum -- et ſcriptis aliis huc ſpectantibus -- totum opus in *duos* Tomos diuiſum, *Guilielmus Beveregius* recenſuit, prolegomenis munuit et annotationibus auxit, Oxonii 1672. in gr. fol., womit die vortreffliche Unterſuchung der Brüder Petri und Hieronymi Ballerini de antiquis -- collectionibus -- canonum ad Gratianum usque und der Codex Canonum -- ſedis Apoſtolicae, in dem Appendix ad Leo-

nis M. Opera, oder dem 3ten Theil dieser Ausgabe, Venet. 1757. in 3 Folianten, nebst Spittlers Geschichte des C. Rechts (§. 423) zu verbinden ist — Von dem Corpore iuris Canonici ist die beste Handausgabe: Corp. iur. canonici, Gregor. XII. P M. autoritate post emendationem absolutam editum, in *duos* Tomos diuisum et appendice noua auctum - - *Justus Henningius Boehmer* recensuit, cum codd. contulit, variant. lect. adiecit et notis illustrauit, Halae 1747. in gr. 4.

427.

Da man mehrere Sammlungen der Concilien oder Synoden hat, auf welchen Gesetze für die Kirche gemacht worden sind, welche Sammlungen theils die Decrete und Kanonen, theils Acten derselben in sich schließen, so brauchen hier nur die erwähnt zu werden, welche andre durch ihre Vollständigkeit oder Richtigkeit entbehrlich machen. Die meisten dieser Sammlungen kann man besten nach ihren Vorzügen und Fehlern kennen lernen aus dem Traité de l'etude des Conciles et de leurs collections - - avec un catalogue des principaux auteurs qui en ont traité et des éclaircissemens sur les ouvrages qui concernent cette matiere - - par *François Salmon*, nouvelle edition - - avec quelques - - corrections par l'auteur, 1726. in gr. 8. Man kann solche Sammlungen in allgemeine und besondre abtheilen, je nachdem sie sich nur auf dergleichen Versammlungen in gewissen Ländern oder Kirchen einschränken, oder nicht.

428.

Unter den allgemeinern sind die vornehmsten: Conciliorum omnium generalium et prouincialium

collectio regia, (oder die ſogenannten Conciles du Louvre) Pariſ. 1644. in 37 Folianten; Sacroſancta concilia ad regiam edit. exacta, quae nunc quarta parte prodit auctior ſtud. *Phil. Labbei & Gabrielis Coſſartii*, Pariſ. 1671. und 72. in 17 Tomis in fol. nebſt einem Bande Regiſter; womit zu verbinden iſt, Nova collectio conciliorum, *Steph. Baluzius* - - collegit - - notis illuſtrauit, reliqua emendauit ad veruſtiſſima exemplaria MSS., Pariſ. 1683. in fol. (die nur bis auf das Concilium oecumen. quintum geht); Conciliorum collectio regia maxima, ſ. acta conciliorum et epiſtolae decretales ac conſtitutiones ſummorum Pontificum, graece et lat. - - ſtudio *Jo. Harduini*, Pariſ. 1715. in 11 Tomis oder 12 Bänden, in fol.; Sacroſancta concilia ad regiam edit. exacta, quae - - prodit auctior ſtudio *P. Labb. & G. Coſſ.* nunc vero integre inſertis *St. Baluz.* & *J. Hardt* additamentis, notis inſuper ac obſſ. - - longe locupletior et emendatior - - curante *Nicolao Colleti*, Tomus I-XXIII., Venet. 1728 — 33. außer dem Apparatus primus, ibid. 1733. und aber 1728. in fol.; es muß aber das mit zuſammen genommen werden, Sanctorum conciliorum et decretorum collectio noua, ſ. Collectionis concil. - - opera *N Coleti* - - ſupplementum - - opera et ſt. *J Dominici Manſi*, Lucae 1748. ſeqq.; endlich: Sacr. Conciliorum noua et ampliſſima collectio, in qua, praeter ea quae *Ph. Labbeus & G. Coſſartius* et nouiſſime *N. Coleti* in lucem edidere, ea omnia inſuper ſuis in locis optime diſpoſita exhibentur, quae *J. D Manſi* - - euulgauit, editio nouiſſima ab eodem - - curata, nouorum conciliorum nouorumque documentorum additionibus locupletata - - accedunt etiam notae et diſſertationes etc. bisher wenigſtens Tomus I-XXX. (bis 1439.) Florent. und hernach Venet. 1759—92. in fol.

429.

Von den besondern Sammlungen die Concilien oder Synoden besondrer Kirchen betreffend, deren Acten und Verordnungen doch gröstentheils manchen obigen allgemeinern Sammlungen einverleibt worden, sind die merkwürdigsten — in Absicht auf Spanien, Collectio maxima concil. omnium Hispaniae et noui orbis - - cum notis et dissertationibus (bis aufs Jahr 1604.) Tomus I - IV. cura et st. *Josephi Saenz de Aguirre*, Romae 1693. und 94. in fol — — auf Frankreich, Concilia antiqua Galliae, *tres* in Tomos ordine digesta opera et st. *Jac. Sirmondi*, (bis 987.) Lutet. Paris. 16 9. in fol.; Conciliorum antiquorum Galliae a J. Sirm. editorum supplementa, opera *P. de la Lande*, ibid. 1660. in fol.; Concilia Galliae Narbonensis, *Steph. Baluzius* in vnum collegit - - notisque illustrauit, Paris. 1668. in 8.; Concilia Rotomagensis provinciae &c. quae prius edita (von *Francisco Pommeraye*, Rotomag 1677, in 4.) - - recognita - - illustrata - - opera et st. *Guil. Bessin*, Rotomag. 1717. in fol.; und Conciliorum Galliae tam editorum quam ineditorum Collectio - - ab A. C. 177. ad A. 1563., epistolis Pontificum, Principum constitutionibus et aliis ecclesiasticae rei Gallicanae monimentis, opera et studio *Monachorum Congregationis S. Mauri*, wovon Tomus *primus* (bis aufs J. 591.) Paris 1789. in fol. erschienen ist; — in Absicht auf neuere Synoden, Concilia nouissima Galliae a tempore concil. Tridentini celebrata, edita per *Ludov. Odespun*, Paris. 1646. in fol.; und Recueil des actes, titres et memoires concernant les affaires du Clergé de France &c. (vom Jahr 1679 — 1735.) der neuern Ausgabe à Paris 1768 — 71. in 14 Bänden in gr. 4.; — in Absicht auf die Synoden der Reformirten aber, Synodicon in Gallia reformata, or the acts - - and canons of those famous National

Councils of the Reformed Churches in France - - by *John Quick*, Lond. 1692. in 2 Folianten, und Tous les Synodes nationaux des Egliſes reformées de France - par Monſ. *Aymon*, à la Haye 1710. in 2 Tomes in gr. 4.

430.

Die Kirchenverſammlungen in Großbritannien, Concilia Magnae Britanniae et Hiberniae (von 446 — 1717.) - - *a Davide Wilkins* collecta, Vol. I-IV. Londini 1737. in 4 Folianten, welchen *Henr. Spelmanni* Concilia orbis Britannici, in 2 Fol. Lond. 1639. und 64. ganz einverleibt ſind; und The principal Acts of the General Aſſembly of the Church of Scotland, Edinburgh von 1691. an, jährlich, in fol. — in Deutſchland, Concilia Germaniae, quae - - *Jo. Frid. Schannat* - - collegit, dein *Jo. Hartzheim* - - auxit, continuauit, notis - - illuſtrauit, Tomus I-V. Colon. Agripp. 1759 — 63. und Tom. VI-IX. editus - notis illuſtratus a *Hermanno Scholl*, ibid. 1765—68., und Tom. X. quem edidit *Aegid. Neiſſen* (bis 1747.) 1775. in fol. — in Ungern, Sacra Concilia Eccleſiae Rom. Cathol. in regno Hungariae celebrata ab A. C. 1016. - vsque ad A. 1734. - - collegit, illuſtrauit *Carolus Peterfy*, Pars I. Viennae 1742., Pars II. Poſon. 1742. in fol.; und Leges Eccleſiaſticae regni Hungariae et prouinciarum adiacentium, opera et ſtudio *Ignatii* Comitis de *Batthyan* - - collectae et illuſtratae, Tomus *primus*, Carlsburg. 1785. in fol. (die Kirchenverordnungen von dem Concil. Sardicenſi bis aufs J. 1076., die Königlichen in Kirchenſachen vom J. 1092 bis 1729.); — in Polen, Acta conuentuum et Synodorum in maiori Polonia a *Diſſidentibus* celebratarum, edidit *Jo. Jac. Scheidemantel*, Vratisl. 1778. in 8.

431.

Wer diese Sammlungen nicht selbst brauchen kann, oder eine kürzere Uebersicht, oder die auf den Concilien und Synoden abgehandelten Sachen Einer Art beysammen haben will, muß sich der Auszüge aus den Acten oder Verordnungen der Concilien, oder der Repertorien darüber bedienen, als: *Bartholomaei Carranzae* (fast durchgängig unkritischen) summa conciliorum, (wovon die vollständigste Ausgabe heißt) dudum collecta cum additionibus *Franc. Sylvii*, nunc vero in nouum ordinem chronologicum redacta, reliquis Conciliis aucta vsque ad - - Pontificem Pium VI. continuata, succinctis notis - - illustrata, triplici indice - - instructa et in *quatuor* Tomos distributa a *Dominico Schram*, Aug. Vindel. 1778. in 4 Tom. in gr. 8.; *Franc. Longi a Coriolano* summa concil. omnium - - vsque ad Gregor. XV. - vornehmlich opera *Ludov. Bailii*, Paris. 1645. in fol.; *Ludov. Bailii* summa conciliorum, vornehmlich Patav. 1701. in 2 Bänden in fol.; Delectus actorum Ecclesiae vniuersalis, s. noua Summa conciliorum etc. c. notis ad canones (von *Nicol. Poisson*), Lugd. 1706. in 2 Tomm. in fol.; Analyse des Conciles généraux et particuliers, contenant leurs canons sur le dogme, la morale et la discipline - expliqués par des notes - - par le *P. Richard*, à Paris 1772 — 1774. Tomes 4 in groß 4.; wozu noch, wenigstens der erstre Theil von dem Supplement à l'Analyse &c. par le P. *Charles Louis Richard*, à Paris 1777. in gr. 4. gehört. Georg Daniel Fuchs (mit großem Fleiß angelegte und alle andre Auszüge weit übertreffende) Bibliothek der Kirchenversammlungen des vierten und fünften Jahrhunderts in Uebersetzungen und Auszügen aus ihren Acten und andern dahin gehörigen Schriften, samt dem Original der Hauptstellen und nöthigen Anmerkungen, welche zu Leipzig 1780 — 84. in 4 Theilen in gr. 8.

herausgekommen ist, geht nur von der großen ersten Nicäischen K. Versammlung bis auf die ökumenische Synode zu Chalcedon im J. 451. und bey den lateinischen bis auf die Synode zu Arles im J. 475.; sie könnte auch zu den Büchern gerechnet werden, welche die Geschichte derselben enthalten.

432.

Oeffentliche Verträge betreffend (§. 425.), wodurch gegenseitige Duldung in Absicht auf Religion und Gottesdienst, oder unverhinderte beßre Ausübung der öffentlich anerkannten Rechte gewähret werden, die also, wegen ihrer verbindlichen Kraft, in gewissem Verstande, wo nicht Gesetze, doch gesetzmäßige Verabredungen heißen können, und oft selbst für Gesetze erklärt worden: so gehören dahin, Vergleiche zwischen verschiedenen Religionsparthеyen oder deren Vorstehern und Beschützern, wie z. B. der Religions- und Westphälische Friede in Deutschland; Einverständnisse ganzer Kirchen oder ihrer Vorsteher von Einer Religionsparthey, als die Beschlüsse der Evangelischen Stände im deutschen Reich oder des Corporis Euangelicorum; Concordaten der Päbste mit Regenten und Ständen, u. d. gl. Weil dergleichen Verträge sich in ganzen Sammlungen befinden, die dem größten Theil ihres Inhalts nach nicht hieher gehören, oder auch in den Concilienſammlungen vorkommen; so mag es genug seyn, statt aller die vortreffliche Sammlung hier zu erwähnen, welche unter dem Titel, Concordata Nationis Germanicae integra variis additamentis illustrata, (von Johann Horix) Frft. et Lipſ. 1771., Tom. II. und III. ibid. 1773. in 8., so wie (ebendesſelben Verf.) Ad concordata Nat. Germ. integra Documentorum Faſciculus *primus*, ibid. 1775. Faſc. *alter*, 1776. in 8. Faſc. *tertius*, 1777. in 8. erschienen ist; und die

merkwürdige Sanctio pragmatica Germanorum illustrata, edidit *Chr. Guil. Koch*, Argentorati 1788. in gr. 4. mit der vorgesetzten diplomatischen Geschichte der Vergleiche und Concordaten des Römischen Pabstes mit der deutschen Nation.

433.

Bey der dritten Classe hieher gehöriger Werke (§. 423.), welche die Geschichte der Kirchenversammlungen enthalten, muß man die dahin gerechneten Werke nach dem beurtheilen, womit sie sich hauptsächlich beschäfftigen, weil dergleichen Schriften meistentheils auch mit in die andern Classen gesetzt werden können. Dergleichen sind: Concilia illustrata per Ecclesiasticae historiae - - diegericam dilucidationem - - Tomis *quatuor* - - *Jo. Ludov. Ruelius* coepit, *Jo. Ludov. Hartmannus* continuauit et absoluit, Noriberg. 1675. in 4 Quartbänden, welches Werk auch mit auf öffentliche Religionsgespräche und Geschichte der Christl. Parthenen geht; *Jo. Cabassutii* notitia ecclesiastica historiarum, conciliorum et canonum invicem collatorum, Lugd. 1680. in fol. und mehrmahls; Istoria vniuersale di tutti i concili generali e particolari celebrati nella chiesa - - di *Marco Battaglini*, in Venez. 1689. in 2 Folianten, auch mehrmahls; und Histoire des Conciles - - jusqu' à présent - - par Mr. *Hermant*, Edit. 4. corrigée et augmentée, à Rouen 1730. in 4 Tomes in 8.; als Compendium aber, *Joach. Hildebrandi* Historia Conciliorum a N. C. ad saec XVII. annum XLV. habitorum, Helmst. 1707. in 4.; Dictionnaire portatif des Conciles, à Paris 1758. in 8.; und C. W. F. Walchs Entwurf einer vollständigen Historie der Kirchenversammlungen, Leipz. 1759. in gr. 8.; des Tomi II. der Sagittarianae introductionis von J. A. Schmid

(§. 289.) nicht zu vergeſſen, wovon über die Hälfte die Geſchichte der Concilien und Religionsgeſpräche angeht. — Die ſchöne Hiſtoria Conciliorum generalium in quatuor libros diſtributa, auctore *Edmundo Richerio*, Colon. 1683. in 3 Octavbänden; und die Hiſtoire des conciles generaux et aſſemblées tenues en Orient et Occident - - jusque au concile de Trente, avec des diſſertations etc. à Paris 1699. in 8., ſchränken ſich nur auf die allgemeinern Concilien ein; und das Richeriſche Werk gehört ohnehin ſchon faſt mehr zu den Erläuterungsſchriften.

434.

In dieſer vierten Claſſe (§. 423.) ſind die merkwürdigſten: *Chriſtiani Lupi* Synodorum generalium ac prouincialium decreta et canones, ſcholiis, notis - - illuſtrati, am beſten herausgegeben ſtudio et labore *Thomae Philippini*, Venet. 1724 — 29. in 6 Folianten; *Ludov. Thomaſſini* Diſſertationum in concilia generalia et particularia (Tomus I. oder) Tomus ſingularis in der Ausgabe Luccae 1728. in fol.; *Zegeri Bernardi van Eſpen* tractatus hiſtoricus exhibens ſcholia in omnes canones conciliorum tam graecorum quam latinorum, mehrmahls aufgelegt, unter andern in ſ. Operibus, Lovan. 1721. bis 53. in 4 Folianten; und *Joſephi Catalani* ſacro-ſancta concil. oecumenica prolegom. et commentariis illuſtrata, Romae 1736. in 4 Folianten.

435.

Auf die Geſchichte der Gebräuche und äuſſerlicher Einrichtungen in der Kirche (§. 387.), ihres Urſprungs, Beſchaffenheit und Veränderungen, zu kommen,

men, nehmen wir sie hier in weitrer Bedeutung, ohne sie auf die allerälteſten Zeiten des Chriſtenthums, deren kirchliche Einrichtungen man gemeiniglich nur unter dem Namen der Chriſtl. Alterthümer verſteht, oder auf beſondre Kirchen, einzuſchränken; doch ſo, daß diejenigen Bücher hier beyſeite geſetzt werden, welche eher in einen andern oben angegebnen Theil der Kirchengeſchichte, z. B. von der Hierarchie, gehören. Man könnte die, deren Anzeige hier erwartet werden kann, in ſolche eintheilen, die entweder dergleichen Gebräuche mehr ins Allgemeine abhandeln, oder ſich mehr nur mit den Einrichtungen des öffentlichen Gottesdienſtes beſchäftigen, oder Beyträge zu ſolchen Erläuterungen enthalten, d. i. hauptſächlich einige merkwürdigere Einrichtungen ſorgfältiger beſchreiben ſollen. Von allen dergleichen, wie auch von denen, die beſondere Stücke der Chriſtl. Alterthümer ausführen, findet man ein ſehr anſehnliches Verzeichniß in *Jo. Alberti Fabricii* Bibliographia antiquaria, Edit. 3. - - inſigniter locupletata ſtudio et opera *Pauli Scharffenſtein*, Hamb. 1760. in 4.

436.

Unter den Büchern der erſten Art, oder den allgemeinern, werden hier ſolche verſtanden, die alles, oder das meiſte, hieher gehörige in einer Art von Zuſammenhang vorſtellen, geſetzt daß ſie ſich auch nur auf gewiſſe Zeiten erſtreckten, wie dieſes von den meiſten Büchern dieſer Art gilt. — Dergleichen etwas größere Werke ſind: De antiquis Eccleſiae ritibus libri ex variis inſigniorum Eccleſiarum Pontificalibus, Sacramentariis &c. - - ex diuerſis conciliorum decretis - - collecti atque exornati ab *Edmundo Martene*, Edit. ſecunda ab eodem auctore tertiam vltra partem

aucta, Tomus I - IV. Antverp. (Mayland) 1736. bis 38. in fol.; (welches sehr schätzbare und besonders für die kirchlichen Alterthümer der mittlern Zeit in seiner Art einzige Werk die drey vorher erschienenen Werke de antiq. Eccl. rit., Rotomagi 1700. und 1702. in 3 Quartbänden, de antiqua Eccl. disciplina in diuinis celebrandis officiis, Lugd. 1706. in 4. und de antiquis monachorum ritibus, Lugd. 1690. in 2 Quartbänden zusammen, aber sehr vermehrt, in sich faßt); — *Josephi Binghami* Opera quae exstant, voluminibus *vndecim* comprehensa et ex anglicano latine reddita, Edit. 2. Halae 1751—61. in 4., die aus 10 Bänden seiner Originum s. antiquitatum Ecclesiasticarum, und aus seinen quatuor dissertationibus, Halae 1738. in 4. bestehen; — *Thomae Mariae Mamachii* Originum et antiquitatum Christianarum libri XX., wovon bisher nur Tom. I-V. Romae 1749—55. in gr. 4. herausgekommen ist, (weitschweifig und unvollendet); — Antiquitatum Christianarum Institutiones - - auctore *Jul. Laur. Selvaggio*, Neapol. 1772. bis 74. in 6 Bänden (nachgedruckt zu Padua 1776. in 3 Bänden in 4., wie nachher zu Mainz 1787. f. in 8.); und *Alexii Aurelii Pellicia* de Christianae Eccl. primae, mediae et noviſſimae aetatis politia, Tom. I. et II. Neapol. 1777. und Tomi III. (der einzelne Untersuchungen enthält) Vol. I. 1779., Vol. II. 1781. in 8.

437.

Anton Blackmore Christliche Alterthümer, aus dem Englischen übersetzt, Bresl. 1768. u. 69. in 2 Theilen in 8. (ein Auszug aus dem Bingham); Compendium antiquitatum Ecclesiasticarum - - accedunt *Conr. Sam. Schurzfleischii* controversiae et quaestiones antiquitatum Ecclesiasticarum - - editae cura et st. *Jo. Georgii Walchii*, Lipsiae 1733. in 8.; Primae

kneae breuiarii antiquitt. Christ. - - ductae a *Sigm. Jac. Baumgarten*, scholia multa addidit *J. S. Semler*, Halae 1768. in 8.; nebst S. J. Baumgartens Erläuterung der Christl. Alterthümer, Halle 1769. in 8., sind bloße Compendien; und Joh. Simonis Vorlesungen über die Christl. Alterth. nach Baumgartens Breviario antiq. Christ., einige literarische Notizen abgerechnet, auch nicht mehr. — Beträchtlicher sind, außer *Suicert* thesaur. Eccles. und vornehmlich den oben erwähnten Glossarien von *du Fresne* und andern (§. 410.), das Hierolexicon, s. sacrum dictionarium, in quo ecclesiasticae voces - - elucidantur, auctoribus *Dominico Macro* et *Carolo* eius fratre, Romae 1677. in fol. Für Anfänger ist *Jo. Andreae Schmidii* lexicon ecclesiasticum minus, Helmst. 1712. in 8., und gewissermaßen Deutsches Kirchenwörterbuch, herausgegeben von Christ. Wilh. Roch, Halle 1784. in gr. 8. Ein Fragment von Schmids größerm Lexicon steht in der Winklerischen Tempe (§. 393.).

438.

Diejenigen äußerlichen Einrichtungen der Kirche, welche den öffentlichen Gottesdienst betreffen (§. 435.), sind noch viel häufiger in Schriften vorgestellt und zum Theil erläutert worden. Man kann sie daher in eigentlich liturgische, d. i. in solche, welche die Art und Weise des öffentlichen Gottesdienstes vorstellen, und in solche abtheilen, die zugleich Erklärung über ihre Geschichte, Absichten u. d. gl. gegeben haben. Jene können hier nicht alle berührt werden. Betreffen sie die Verfassung besondrer Kirchen, so gehören sie, wenn sie auf einzelne Kirchen eingeschränkt sind, nicht in eine Anzeige allgemeinerer Bücher; betreffen sie aber ganze Christl. Partheyen, so gehören sie eher zu

den Büchern, die von diesen Nachricht ertheilen. Das hiesige Verzeichniß wird also bloß solche liturgische Schriften enthalten, welche in ihren Ausgaben, oder wenigstens in andern Schriften, historisch erläutert worden, und liturgische Erläuterungsschriften können nur aus denjenigen allgemeinern Kirchen angegeben werden, worin dergleichen erläuternde Schriften vorhanden sind. Beyderley Schriften kann man zusammen am bequemsten nach den Kirchen stellen. Verschiedne derselben, sonderlich die von der ersten Art, findet man angezeigt in *Chr. Matthaei Pfaffii* de liturgiis, missalibus, agendis et libris ecclesiasticis Ecclesiae Orient. et Occidentalis veteris et modernae, libellus academicus, Tubing. 1718. in 4., wieder abgedruckt hinter desselben Institut. hist. Eccles. nach der Ausgabe Tubing. 1721. in 8.; und *Jo. Christoph. Koecheri* Bibliotheca, hinter seiner Bibliotheca Theologiae symbolicae &c. (§. 226.); das vollständigste Verzeichniß von beyderley Schriften aber enthält die Bibliotheca ritualis, concinnatum opus a *Franc. Anton. Zaccaria*, Romae 1776. und 78. in 2 Tomis in gr. 4. — Daß vor dem 6ten Jahrhunderte nach Christo noch keine bestimmten und gesetzmäßigen Formulare für den Gottesdienst eingeführt gewesen, hat *Dav. Clarkson* zu erweisen gesucht in dem Discours sur les liturgies, der zu seinen aus dem Englischen übersetzten Traitez hist. de l'Etat primitif de l'Episcopat et des liturgies, à Rotterd. 1716. in 8. gehört.

439.

Solche allgemeine Bücher, welche die Liturgien mehrerer Kirchen enthalten, sind: A Collection of the principal Liturgies - - by *Thomas Brett*, London 1720. in gr. 8. und vornehmlich der bisher noch unvollendete Codex liturgicus Ecclesiae vniuersae in

XV. libros distributus, in quo continentur libri rituales, missales, pontificales, Officia, Diptycha &c. Ecclesiarum Occidentis et Orientis, - - *Joseph Aloysius Assemanus* ad MSS. cod. - - castigauit, recensuit, latine vertit, praefationibus, commentariis, & variantibus lectionibus illustrauit, Romae 1749.; liber *secundus*, eod. ibid.; *tertius*, ibid. 1750.; *quartus*, Pars *prima* 1751., *secunda* 1752., *tertia* 1754. (*quarta*) Missale Alexandrinum 1754.; liber VIII, pars *prima* (oder Tom. VIII.) 1755., *secunda* (T. IX.) 1756., pars III. (T. X.) 1758., pars IV. (T. XI.) 1763., pars V. (T. XII.) 1763., Pars VI. 1766. zusammen 13 Bände in 4.

440.

Von den Morgenländischen Liturgien, und zwar — den Griechischen, handeln *Leonis Allatii* de libris ecclesiasticis Graecorum diss. duae - - recusae cura *Jo. Alb. Fabricii*, Hamburgi 1712. in 4., die auch des letztern Bibl. graec. T. V. angehängt sind, nebst *Guil. Cave* diss. de libris et officiis ecclesiast. Graecorum bey s. Hist. literar. Script. Ecclesiast. (§. 406.). Die beyden wichtigsten dieser Griechischen Liturgischen Bücher sind: Ἀρχιερατικον, liber Pontificalis Ecclesiae Graecae - - ex - - Euchologiis &c. collectus, lat. interpretatione, notis ac obss. - - illustratus, meditatione et labore *Isaaci Haberti* &c. Paris. 1643. in fol.; und Εὐχολογιον, s. Rituale Graecorum - - interpr. latina, nec non - - glossario - - et obseruationibus - - illustratum, opera *Jacobi Goar*, Lut. Paris. 1647. in fol., auch unverändert Venet. 1730. in fol. In der Samml. Liturgiae s. Missae sanctorum Patrum &c. auctore *Claudio de Sainctes*, Antverp. 1560. in 8. sind nur die drey Liturgien Jacobi, Basilii und Joann. Chrysost. nebst Aufsätzen mehrerer Griechischen Schrift-

steller die Liturgie betreffend. — Die Liturgien der übrigen Morgenländischen Kirchen findet man theils in Liturgiarum Orientalium collectio, in qua continentur liturgiae Coptitarum &c. - - commentarius in lit. Copt. S. Basilii - - notae breuiores in reliquas liturgias, praemittuntur diss. tres &c. Tomus *primus*, Paris. 1715. — Lit. Or. collectio, in qua continentur Jacobitarum Syrorum liturgiae - - tum liturgiae Nestorianorum - - (wiewohl alle, die, so griechisch vorhanden sind, ausgenommen, nur in einer lateinischen Uebersetzung) cum commentario fusiori et notis &c. opera et stud. *Eusebii Renaudotii*, Tomus *secundus*, Paris. 1716. in gr. 4.; theils, auch im Original, in *Assemani* Codex liturgicus (§. 439.).

441.

Von den liturgischen Büchern der Lateinischen Kirche findet man einige Nachrichten gesammlet in *Nicol. Petri Siblern* Schediasma de libris Latinorum ecclesiasticis &c. Vitemb. 1706. in 8. — Eine Sammlung solcher lateinischen liturgischen Schriften sind die Liturgica Latinorum *Jacobi Pamelii* - - *duobus* Tomis digesta etc. Col. Agripp. 1571. in 4., auch unter dem Titel: Rituale SS. Patrum latinorum &c. Colon. Agripp. 1675. in 2 Tomm. in 4.; und Liturgia Romana vetus, tria sacramentaria complectens, Leonianum, Gelasianum et antiquum Gregorianum, edente *Lud. Ant. Muratorio* - - accedunt Missale Gothicum, Miss. Francorum, duo Gallicana et duo omnium vetustissimi Rom. Ecclesiae rituales libri, Tomus I. et II. Venet. 1748. in fol.; so wie folgende Werke Sammlungen von ältern Erläuterungsschriften dieser liturgischen Bücher sind: Fragmenta quaedam Caroli magni - - aliorumque - - de veteris Ecclesiae ritibus ac ceremoniis, a *Wolfgango Lazio* - - erutа etc.

Antverp. 1560. in 8.; und: De diuinis Catholicae Ecclesiae officiis et mysteriis varii veterum aliquot Ecclesiae Patrum ac Scriptorum Ecclesiasticorum libri - - per *Melchiorem Hittorpium*, Paris. 1624. in fol., welche Ausgabe eines Werks, das auch selbst einige liturgische Bücher aus der Römischen Kirche begreift, die vollständigste, und eigentlich ein Theil des oben (§. 441.) erwähnten Auctarii Bibliothecae PP. ist. Eine große Menge von alten Ordinibus aus vielerley Kirchen hat Martene in sein oben §. 436. angeführtes Werk aufgenommen.

442.

Aus der Römischen Kirche insbesondere stehen verschiedene alte Ordines beysammen in Mabillons Museo Italico (§. 416.) Tomo II. — Man rechnet zu diesen liturgischen Büchern, bey welchen man, wegen mancher damit von Zeit zu Zeit vorgegangnen Veränderungen, zum Behuf der Geschichte Christlicher Gebräuche und Lehren auch ältere Ausgaben zu vergleichen hat, die in der vorhin §. 438. erwähnten Köcherischen Schrift und in andern Werken vorkommen, welche in derselben angeführt werden — die Breviarien, unter welchen das vornehmste, und in Absicht auf die Römische Kirche hauptsächlich autorisirte, unter dem Titel, Breviarium Romanum ex decreto sacrosancti concilii Tridentini restitutum, Pii V. Pont. Max. iussu editum, Clementis VIII. primum, nunc denuo Vrbani VIII. autoritate recognitum, sehr oft, z. E. Antverp. 1726. in gr. 12. wieder aufgelegt ist. — Das jetzige Missale dieser Kirche ist aus den vorhin (§. 441.) berührten drey alten Sacramentarien entstanden, worunter Gregorii Papae, cognomento Magni, liber sacramentorum correctior et locupletior editus - - notisque et obss. illustratus opera et

stud. *Hugonis Menardi*, Pariſ. 1642. in gr. 4. gedruckt, auch ſo der Benedictiner Ausgabe von Gregorii Papae Opp. omnibus, 1705. in fol. Tomo III. einverleibt worden iſt, ſo wie das ſogenannte Leonianum mit der Gebrüder Ballerini Anmerkungen ihrer Ausgabe der Werke Leonis Magni Tomo II. Venet. 1756. in fol. Es hat in der jetzigen Ausgabe z. B. der Antwerpiſchen 1702. in fol. die Aufſchrift: Miſſale Romanum ex decreto Sacroſancti Concilii Tridentini reſtitutum u. ſ. f. wie bey dem erwähnten Breviario.

443.

Die *Caerimonialia* gehören auch gewiſſermaßen hieher, und betreffen entweder den Pabſt oder andre Biſchöfe. — Jenes, worin die Cärimonien beſchrieben werden bey der Wahl, Krönung und den Verrichtungen der Päbſte, auch der Cardinäle und päbſtl. Bedienten, iſt unter dem Titel: Rituum eccleſiaſticorum ſ. ſacrarum caerimoniarum libri tres, zuerſt Venet. 1516. in 4. gedruckt, und nach mehrmahligen Auflagen wieder aufgelegt in dem zweyten Tomo der Noua ſcriptorum ac monumentorum - - collectio - - recenſuit *Chriſt. Godofredus Hoffmannus*, Tom. I. Lipſ. 1731. und Tom. II. 1733. in 4. nebſt mehrern andern das Ceremoniel des Römiſchen Hofes betreffenden Schriften, ſonderlich dem Liber diurnus Romanorum Pontificum - - opera et ſt. *Jo. Garnerii*, Pariſ. 1680. in 4. — Das Caerimoniale der Biſchöfe aber, welches die Cerimonien bey ihrer Einführung und ihren Verrichtungen betrifft, führt in den neuern Ausgaben, z. B. der Antwerpiſchen 1713. in fol., den Namen: Caeremoniale Epiſcoporum, Clementis VIII. primum, nunc denuo Innocentii Papae X. auctoritate recognitum, iſt auch nach der vor Innoc. X. Reviſion erſchienenen verbeſſerten Ausgabe zu Turin 1602. in 4., nebſt andern

die Wahl eines Römischen Pabsts betreffenden Aufsätzen, wieder abgedruckt in: Caeremonialia electionis et coronationis Pontif. Romani &c. - - collecta, edita et praefatione illustrata a *Jo. Gerhardo Meuschen*, Frft. 1732. in 4. — Wie ein Pontificale oder liber Pontificalis die Verrichtungen der Bischöfe, und was dabey zu beobachten, beschreibt: so stellt unter diesen das Pontificale Romanum das vor, was und wie es die Bischöfe zu Rom bey geistlichen Angelegenheiten und Handlungen thun sollen. In den jetzigen Ausgaben heißt es: Pontificale Romanum Clementis VIII. primum, nunc denuo Vrbani VIII. auctoritate recognitum, z. B. Colon. Agripp. 1682. in 8. — Das *Rituale* Romanum betrifft die Gebräuche bey Ausspendung der Sacramente und andern Amtsverrichtungen der Priester, und hat den Titel: Rituale Romanum Pauli V. Pont. Max. iussu editum, z. B. Antverp. 1625. in gr. 4. — Endlich das *Pastorale* Romanum, welches, z. B. in der Ausgabe Antverpiae 1598. in 4., die Aufschrift, Pastorale ad usum Romanum accommodatum &c. führt, stimmt mehrentheils mit dem Rituali überein, hat aber keine Päbstliche Revision erfahren, und ist in verschiedenen lateinischen Kirchen, nach den Umständen jeder Diöces, etwas von dem in andern verschieden.

444.

Die verschiedenen Liturgien der alten Spanischen Kirchen enthält das Werk: Liturgia antiqua Hispanica, Gothica, Isidoriana, Mozarabica, Toletana, mixta &c. Tom. I & II. (von dem Cardinal Joseph Maria Thomasi) Romae 1746. in fol. — und der Gallicanischen Kirche, De Liturgia Gallicana libri VI. - - opera et st. *Jo. Mabillon*, wieder aufgelegt Paris. 1729. in gr. 4. — Die Liturgie der neuern Englischen Kir-

che steht in The book of common prayer, das unzähligemahl, z. B. London 1725. in gr. 12. gedruckt ist. — Die alte Liturgie eines Theils von Ober-Deutschland fassen die Monumenta veteris Liturgiae Alemannicae in sich: collegit et digessit *Martinus Gerbertus*, Pars I-IV. typis San-Blasianis 1777. und 79. in 2 gr. Quartbänden, und die dazu gehörige Vetus Liturgia Alemannica, disquisitionibus praeviis, notis et observ illustrata, von ebendemselben Abt, in 3 dergleichen Partt. 1776.

Die Liturgien der verschiedenen deutschen Evangelischen Kirchen können hier nicht angezeigt werden. Das ausführlichste Verzeichniß derselben findet man in der Bibliotheca Agendorum, bestehend aus einem vollständigen Catalogo derer Kirchen Ordnungen, Agenden, und andrer dergleichen Schriften, welche: Christ. Julius Bokelmann: gesammlet: mit Anmerkungen zum Druck ausgefertiget von Hermann Casp. König, Zelle 1726. in 4.; und ein noch zahlreicheres im Appendix I. zu *Feuerlini* Bibliath. symbolica Evang Luth. (s. unten §. 506.) pag. 257. seq. Zu einem noch vollständigern, und besser, nicht wie in dem Bokelmannischen nach dem Format der verschiedenen Ausgaben, noch, wie in den Feuerlinischen, nach den Jahren, geordneten, macht H. M. A. Cramer Hoffnung und liefert eine Probe davon in dem Neuen Henkischen Magazin, Band 1. S. 427. f.

445.

Erläuterungen dieser liturgischen Bücher und der in verschiedenen christlichen Kirchen üblichen Gebräuche, auch deren Geschichte, enthalten zum Theil die erwähnten Ausgaben der Liturgien und die oben (§. 441.) angeführten Sammlungen älterer Erläuterungsschrif-

ten, auch die Beschreibungen, welche unten bey der Geschichte der verschiednen Partheyen unter den Christen vorkommen werden. Vornehmlich verdienen als dergleichen neuere und allgemeinere verglichen zu werden: *Joannis Bona* mehrmahls herausgekommne Rerum Liturgicarum libri duo und andre ähnliche in s. Operibus omnibus, z. B. Antverp. 1723. in fol.: Traité historique de la Liturgie sacrée ou de la Messe, par *Lazare André Bocquillot*, à Paris 1701. in gr. 8.; Explication simple, litterale et historique des cérémonies de l'Eglise, par *Claude de Vert*, Tome I. & II. Edit. 3. à Paris 1720. und Tom. III & IV. à Paris 1713. in gr. 8.; Explication litterale, historique et dogmatique des prieres et des cérémonies de la Messe - - avec des dissertations (sur les liturgies de toutes les l'Eglises du monde Chretien) et des notes &c. par *Pierre le Brun*, Tome I-IV. à Paris 1726. in gr. 8.; und La Liturgie ancienne et moderne &c. Edit. 3. à Paris 1752. in gr. 12. Doch gehen sie meistens auf die Liturgie der Lateinischen Kirche. — Eben so gehören hieher, doch mehr nur in Absicht auf die Römische Liturgie, das Rationale diuinorum officiorum, a *Guilielm. Durando* - - concinnatum, das seit der alten Mainzer Ausgabe 1459. in gr. fol. vielmahls, z. B. Lugd. 1605. in 8. in 2 Tomis wieder aufgelegt worden ist; das Elucidatorium ecclesiasticum, ad officium Ecclesiae pertinentia planius exponens et quatuor libros complectens, (von *Jodoc. Clichtoveus*) Edit. 4. Paris 1548. in 2 Octavbänden; *Jo. Stephani Duranti* de ritibus Ecclesiae catholicae libri III. Romae 1591. in 8. und öfters; Thesaurus sacrorum rituum a *Bartholom. Gavanto* olim concinnatus - - nunc vero correctior et locupletior, adjectis summorum Pontiff. et S. R. C. decretis vsque ad praesens emanatis, novisque Obss. et Additionibus *Cajetani Mariae Merati*, Tom. I. Pars *prima*, Romae

1736, *altera* 1737, Tomi *ſecundi* Pars *prima* & *altera*, 1738. in gr. 4. Manuale ſacrarum caeremoniarum iuxta ritum S. Rom. Eccleſiae etc. auctore *Mich. Bauldry*, Edit. IV. Veneta, Venet. 1703. in 4.; *Angeli Rocca* theſaurus Pontificiarum ſacrarumque antiquitatum, nec non rituum, praxium ac caerimoniarum &c. ſecunda Edit. Romana, Romae 1745. in 2 Folianten; und Commentarius hiſtoricus in Romanum Breuiarium -- auctore *J. Grancolas* -- e gallico latine redditus, Venet. 1734. in 4.

446.

Beſondre Gebräuche einzelner Franzöſiſchen Kirchen findet man in den Voyages liturgiques de France - par le Sieur *de Moleon*, à Paris 1718. in gr. 8. — ſo wie Erläuterungen über die in den deutſchen Evangeliſchen Kirchen, einigermaßen in dem Werke: Ritualis Eccleſiaſtici pars *prior*, origines ac cauſas rituum, quos Eccleſia Euangelica cum primis frequentat, euolvens &c. auctore *Caſpare Calvör*, und pars *altera*, Jenae 1705. in 4.; auch (noch dürftigere) in der Hiſtorie der Kirchen-Ceremonien in Sachſen - - von Chriſt. Gerbern, Dresden 1732. in 4.; und wenig beſſer blos das Gemeinſte compilirt in der ſogenannten Geſchichte der vornehmſten Kirchengebräuche der Proteſtanten - von G. B. Eiſenſchmid, Leipzig 1795. 8. und Ebendeſſelben Geſchichte der Sonn- und Feſttage der Chriſten, ebend. 1793. 8.

447.

Beyträge zur Erläuterung der äußerlichen Einrichtungen in der, ſonderlich ältern, Chriſtlichen Kirche, oder Verſuche, beſondere Stücke derſelben aufzuklären, enthalten unter andern — außer Muratori An-

tiquiss. Italicis (§. 362.) — *Josephi Vicecomitis* Observationum Ecclesiasticarum Volumen I-IV. Mediolani 1615 — 26. in 4; *Jo. Bapt. Casalii* de veteribus sacris Christianorum ritibus - - explanatio, Romae 1647. in fol., auch bey seinem Werke, Sacrae profanaeque religionis vetustiora monumenta, Romae 1646. in 4.; *Joachimi Hildebrandi* einzelne Abhandlungen, als: Sacra publica veteris Ecclesiae in compendium redacta, Helmst. 1702.; de priscae et primitiuae Eccles. sacris publicis, templis et diebus festis enchiridion, ibid. 1652. in 4.; de diebus festis libellus, ibid. 1706. in 4.; de veterum concionibus, ibid. 1651. in 4.; sacrarum antiquitatum de precibus vet. Christianorum libellus, ibid. 1701. in 4.; rituale orantium, ibid. 1656. in 4.; rituale baptismi veteris, ibid. 1699. in 4.; rituale Eucharistiae vet. Ecclesiae, ibid. 1712. in 4.; primitiuae Ecclesiae oblationum pro defunctis, ibid. 1707. in 4.; de nuptiis vet. Christianorum libellus, ibid. 1714. in 4.; *Matthiae Zimmermanni* diss. hist. theol. ad illud Tertull.: fiunt, non nascuntur Christiani, Lips. 1662. in 4.; *Gabrielis Albaspinaei* de veteribus Ecclesiae ritibus observationum libri II. emendatius editi cura *Gebh. Theod. Meieri*, Helmst. 1672. in 4. und hinter *Optati* opera c. obss. *G. Albaspinaei*, Paris. 1631. in fol.; Traitez historiques et dogmatiques sur divers points de la discipline de l'Eglise &c. Tome I-III. Edit. 2. augmentée, par *Louis Thomassin*, à Paris 1685. und 86. in gr. 8.; *Matthaei Larroquani* adversariorum sacrorum libri III. Lugd. Bat. 1688. in 8.; *T. Pfanneri* observationes Ecclesiasticae in 2 Tomis, Jenae 1694. in 12.; *Justi Henningii Boehmeri* Dissertationes iuris Ecclesiastici antiqui ad Plinium Secundum et Tertullianum, Lips. 1711. in 8.; und *Jo. Frontonis* epistolae et dissertationes Ecclesiasticae - - e. praef. *J. A. Fabricii*, Hamburgi 1720. in 8.,

auch mit variantt. lect. atque emendationibus Calendarii Rom. Veronae 1733. in gr. 8.

448.

Die vierte der oben (§. 387.) angenommenen Classen solcher Bücher, welche die Geschichte der innerlichen Veränderungen der Christlichen Kirche angehen, betraf die Geschichte der Heiligen. Verschiedene hieher zu rechnende Bücher sind bereits oben §. 347. f. bey der Märtyrergeschichte berührt worden. Wichtige Werke, in welchen das Leben der Heiligen aus besondern Klosterorden beschrieben wird, gehören mehr in die folgende Classe, wo auch die Bücher vorkommen, welche die Geschichte der Orden beschreiben; und die Lebensbeschreibungen der Heiligen besondrer Provinzien anzugeben, erlaubt die Absicht einer Anzeige allgemeiner Bücher nicht. Gesammlete Nachrichten von frommen Christen in der Evangelischen Gemeinde verdienten eben sowohl als die großentheils sehr unzuverlässigen Lebensbeschreibungen der Heiligen in der ältern Kirche, und als die Nachrichten von den Tugenden der ersten und ältesten Christen, bemerkt zu werden, wenn hier die Absicht wäre, Bücher zur unmittelbaren Erbauung, und nicht vielmehr solche zu nennen, welche die Geschichte der Christlichen Kirche aufklären können. Die folgende Sammlung wird sich also blos auf solche Werke einschränken, die sich mit Vorstellung derjenigen Heiligen beschäftigen, die entweder an sich oder durch den ihnen gewidmeten Dienst gewissermaßen Einfluß in Kirchenveränderungen gehabt haben; doch werden die ältern Sammlungen solcher Lebensbeschreibungen, die Hieronymus, Theodoretus, Palladius, und andre, gemacht, deswegen hier übergangen, weil sie in manche dergleichen neuere Sammlungen bereits übergetragen worden sind.

449.

Ganz können indessen die *Menaea*, *Menologia* und *Anthologia* der Griechischen Kirche, von welchen Leo Allatius in der §. 440. erwähnten Diss. handelt, nebst den *Calendariis* der Lateinischen, nicht vorbeygelassen werden, weil sie ein in gewisser Absicht öffentliches Ansehn erlangt haben. — Als Ausgaben der *Menaeorum* werden angeführt: Βιβλιον τε Σεπτεμβριε (und so der übrigen Monathe des Jahrs) μηνος, περιεχον την πρεπουσαν αυτῳ ἁπασαν ἀκολουθιαν, das zu Rom, der September und Octob. 1628, Nov. Februar, Junius 1626, December 1602. Januar 1603, März, April, May, August 1625, Julius 1624, zusammen in 12 Theilen in fol. theils durch *Nicephorum Paschaleum*, theils, der Jenner, durch *Matthaeum Galetianum*, theils, der März und April, durch *Theophanem Zenacium*, herausgegeben seyn soll; desgleichen ebenfalls zu Rom, der September und October 1648, der November 1649, December 1628, Jenner 1629, Februar 1643, März und Junius 1645, April 1648, May, Julius und Augustus 1642, wieder in 12 solchen Theilen in fol. durch *Theophylactum Tzanfurarum* und der Junius durch *Theophanem Zenacium*; und unter dem vorhin gemeldeten Titel auch zu Venedig 1673, 1682 — 84 und 1644 in 12 Theilen in fol. erschienen sind. — Unter den verschiednen Ausgaben des *Menologii* ist die vorzüglichste das Menologium Graecorum iussu Basilii Imp. graece olim editum - - nunc primum gr. et lat. prodit, stud. et opera *Annibalis* - - Card. *Albani*, Pars I - III. Vrbini 1727 in 3 Bänden in gr. fol. — Ein Ἀνθολογιον τε ὁλε ἐνιαυτε ist zu Venedig 1712 in fol. herausgekommen. — Mehrere Calendaria sollte die §. 376. erwähnte Assemanische Sammlung enthalten, die aber blos ein Slavonisches geliefert hat.

450.

Die merkwürdigſten Sammlungen von Lebensbeſchreibungen der ſogenannten Heiligen ſind: *Aloyſii Lipomanni* Vitae Sanctorum, Romae 1551-60. in 8 Quartbänden; *Laurentii Surii* vitae SS. ex probatis authoribus et MSS. codd. editae, wovon die Ausgabe Colon. Agripp. 1617. in 4 Tomis in fol. als die vollſtändigſte gerühmt wird; Vitae Patrum, de vita et verbis Seniorum ſ. hiſtoriae Eremiticae libri X. -- notationibus illuſtrati, opera et ſtud. *Herberti Roſweydi*, Edit. 2. varia auctae etc. Antverp. 1628 in fol.; — vornehmlich die, alle andre Werke dieſer Art an Vollſtändigkeit, zum Theil auch an kritiſchem Fleiß und eingeſtreuten gelehrten Unterſuchungen, übertreffende Acta Sanctorum -- ex -- antiquis monumentis collegit, digeſſit, notis illuſtrauit *Jo. Bollandus* -- operam et ſtudium contulit *Godefr. Henſchenius* -- Januarius, Antverp. 1643 in 2 Tomis; Februarius, 1658 in 3 Tomm.; Martius, opera et ſt. *G. Henſch. et Daniel. Papebrochii*, 1668 in 3 Tomm.; Aprilis, op. et ſt. *G. Henſch. & Dan. Papebr.* 1675 in 3 Tomm.; Maius, *Henſch., Papebr., Franc. Baertii & Conr. Janingi*, 1680-88. in 7 Tomm.; Junius, H. P. B. J. et *Jo. Bapt. Sollerii*, 1695 — 1717 in 7 Tomm.; Julius, *Janing. Sollerii, Joan. Pinii, Gul. Cuperi & Petri Boſchii*, 1719 — 31 in 7 Tomm.; Auguſtus, *Boll. Pin. Cup. Boſchii* et *Jo. Stiltingi*, 1733-43. in 6 Tomm.; September, *Pin., Stilt., Joan. Limpeni, Jo. Veldii, Conſtantini Suyskenii, Joan. Periori, Vrban. Stickeri* et *Jo. Clei* 1746-62. in 8 Tomm.; Octob. (bisher nur bis auf den 9ten Oct.), *Stilt. Suysk. Perier. Cornel. Byei, Jac. Buei*, operam conferente *Joſepho Ghesquiero* in 4 Tomm. 1765-80. (wovon der letzte zu Brüſſel herausgekommen iſt), zuſammen alſo bis jetzt in 50 Folianten. Faſt alle andere nachherige

herige Sammlungen sind aus diesen gemacht, und weder nach der gebrauchten Wahl, noch Zuverlässigkeit, noch Absicht solcher Sammler zu urtheilen, die sie für die eigentlichste Erbauung bestimmt hatten, in der eigentlichen Kirchengeschichte brauchbar, die etwas mehr kritische Sammlung ausgenommen: Les Vies des Saints ... disposées selon l'ordre des Calendriers et des Martyrologes, avec l'histoire de leur culte (par *Adrien Baillet*, nach mehreren Ausgaben seit 1701, wieder aufgelegt) à Paris 1724 in 4 Bänden in folio.

451.

Die Geschichte der Hierarchie, welche nach §. 387. das fünfte Hauptstück war, so die innerlichen Einrichtungen der Christlichen Kirche betrifft, faßt überhaupt alles in sich, was die Regierung der Kirche angehe; sie mag in den Händen der Obrigkeit oder der Geistlichkeit gewesen seyn; aber eben die letztere macht die Kenntniß der Verfassung der Geistlichen nothwendig, so fern sie in die Veränderungen der Kirche einen Einfluß gehabt hat, und diese kommt hier besonders in soweit in Anschlag, als sie, auch ohne unter dem Einfluß der Obrigkeit zu stehen, und nach bloßen Kirchengesetzen, gewirkt hat. Weil keine Art geistlicher Personen ihre Gerichtsbarkeit in der Kirche so weit und so wirksam ausgedehnet hat, als die Römischen Bischöfe oder Päbste; so scheint deren Geschichte hier die bequemste Stelle zu bekommen, und es wird eben so wenig befremdlich seyn, daß hier gleich die Geschichte der Kirchenorden mitgenommen wird, da ihre Glieder nicht nur einen eben so zahlreichen Theil der geistlichen Personen, als die eigentlichen oder sogenannten Säculargeistlichen ausmachen, sondern auch diese Orden theils die kräftigsten Werkzeuge zur Aus-

breitung der Päbſtlichen Monarchie geweſen ſind, theils ſchon für ſich die größeſten Revolutionen in der Kirche erregt haben. Auf dieſen Anmerkungen beruht folgende Abtheilung.

452.

Zur Kenntniß der Geſchichte des Kirchenregiments, und der Verfaſſung der Geiſtlichkeit überhaupt, dienen vornehmlich — außer manchen oben §. 436. erwähnten Werken über die Chriſtlichen Alterthümer, und *Basnage* Hiſt. de l'Egliſe (§. 333.) Part. I. — folgende Werke, die allgemeinere genannt zu werden verdienen, wenn ſie gleich ſich zum Theil auf die Römiſchen Biſchöfe und deren angebliche Rechte, und auf andre Umſtände der Geiſtlichkeit beziehen, die eigentlich ihren Einfluß in Kirchenveränderungen nicht betreffen. De republica eccleſiaſtica libri X. auctore *Marco Antonio de Dominis*, der vollſtändigern Ausgabe Heidelbergae 1618, Pars *ſecunda*, continens libros *quintum* et *ſextum*, Francof. ad M. 1620, Pars *tertia*, continens libros VII. VIII. IX. X. (wie es auf dem Titel heißt, denn das 8te und 10te Buch iſt nie gedruckt) Hanoviae 1622. in folio; und unter den verſuchten Widerlegungen dieſes Werks das unvollendete Werk, Pro ſacra monarchia Eccleſiae Catholicae Apoſtolicae et Romanae - - libri quatuor - - authore *Nic. Coeffeteau*, Lutet. Pariſ. 1623. in 2 Theilen in fol.

453.

Ferner: *Jo. Morini* exercitationes eccleſiaſticae et biblicae, primae, quae eſt de Patriarcharum et Primatum origine &c., libri duo &c. Pariſiis 1669. in fol. und Ebendeſſelben Commentarius de ſacris

Ecclesiae ordinationibus (§ 401.); ganz vorzüglich das seltne Werk De la primauté en l'Eglise - - par D. *Blondel*, à Geneve 1641. in fol.; *Cl. Salmasii* librorum de primatu Papae Pars prima (dem keine mehrere gefolgt sind) cum Apparatu, Lugd. Bat. 1645 in 4.; *Petri de Marca* dissertationum de concordia Sacerdotii et Imperii - - libri octo post tertiam Gallicanam prioribus auctiorem - - editio in Germania prima, quibus accesserunt Eiusdem autoris dissertationes Ecclesiasticae varii argumenti, Francof. 1708. in fol., welcher Ausgabe Selectae Obs. ecclesiasticae dissertationes *Petri de Marca* de C. S. et I. illustrantes - - a *Justo Henningo Boehmero*, Lipsi. 1708 angehängt worden sind; *Jac. Usserii* Opuscula duo - - quorum alterum est de Episcoporum et Metropolitanorum origine &c., accessit veteris Ecclesiae gubernatio Patriarchalis ab E. B. (*Eduardo Bernardo*) descripta &c. Lond. 1687. in 8.; De antiqua Ecclesiae disciplina dissertationes historicae - - auctore *Ludov. Ellies du Pin*, der Ausgabe Colon. Agripp. (Amstel.) 1691. in 4.; Vetus et nova Ecclesiae disciplina circa beneficia et beneficiarios, distributa in *tres* partes s. tomos - Edit. prima Italica variis animadversionibus locupletata, — authore eodemque interprete *Ludov. Thomassino*, Lucae 1728. in 3 Folianten; De ecclesiasticae Hierarchiae originibus dissertatio, auctore *Benedicto Bacchinio*, Mutinae 1703. in gr. 4.; *Chr. Matth. Pfaffii* de Originibus iuris Ecclesiastici - liber singularis, Tubing. 1719. in 4., neue, besonders mit einem Anhang einzelner Abhandlungen vermehrte Ausgabe ibid. 1756. in 4.; und der Versuch einer pragmatischen Geschichte der kirchlichen Verfassungsformen in den ersten sechs Jahrhunderten der Kirche, von W. C. L. Ziegler, Leipz. 1798. in 8. Einige dieser Werke, worin Gallicanische Grundsätze herrschen, als

du Pin, Thomassin und einige andre sind auch zu Mainz seit 1787. in gr. 4. nachgedruckt.

454.

Vieles, was die Geistlichkeit und die nach und nach entstandne Gerichtsbarkeit vornehmer Geistlichen betrifft, findet man auch gelegentlich erläutert, — außer in den §. 440. angeführten Traitez von Clarkson — in *Dionysii Petavii* dissertationum Ecclesiasticarum libri duo und de Ecclesiastica hierarchia libr. quinque, welche beyde Werke dem Tomo IV. seines Werks de theologicis dogmatibus der Antwerper Ausgabe (§. 392.) nachher einverleibt worden sind; *Walonis Messalini* (*Claud. Salmasii*) de Episcopis et Presbyteris contra D. Petavium dissertatio prima (die nicht fortgesetzt ist) Lugd. 1641. in 8.; Apologia pro sententia Hieronymi de Episcopis et Presbyteris, autore *Davide Blondello*, Amstel. 1646. in 4., verglichen mit *Natal. Alexandri* ihr entgegengesetzter weitläufigen Abhandlung in dessen Hist. Eccles. Tom. IV. p. 536. seq., und Dissertat. quatuor, quibus Episcopatus iura . . adstruuntur, contra sententiam D. Blondelli, etc. authore *Henr. Hammond*, Lond. 1651. in 4.; *Caspari Ziegleri* de Episcopis eorumque iuribus, priuilegiis et viuendi ratione liber commentarius &c. Norimb. 1686. in 4. und desselben de Diaconis et Diaconissis veteris Ecclesiae liber commentarius, Witteb. 1678. in 4.; nebst *Matth. Zimmermanni* de Presbyterissis veteris Ecclesiae commentariolus, Annaberg. 1681. in 4.; andrer Schriften nicht zu gedenken, die bey Gelegenheit der Streitigkeiten in England über die bischöfliche Gewalt und deren oder der Obrigkeit Gerichtsbarkeit in Kirchensachen herausgekommen sind.

455.

Die Geschichte der Patriarchen und Metropolitanen in der Christlichen Kirche in den Morgenländern, der Ausdehnung ihrer Diöcesen und der ihnen unterworfnen Bißthümer, auch der Patriarchen und Bischöfe selbst, ertheilen zum Theil einige oben §. 381—386. angeführte Werke, vornehmlich aber das ansehnliche Werk: Oriens Christianus in quatuor Patriarchatus digestus - - studio et opera *Michaelis le Quien*, Tomus I. bis III. Paris. 1740. in 3 gr. Folianten, womit in Absicht auf die Nestorianischen Patriarchen noch verbunden werden kann: De Catholicis s. Patriarchis Chaldaeorum et Nestorianorum commentarius historico-chronologicus, auctore *Josepho Aloysio Assemano*, Romae 1775. in gr. 4. — Viel häufiger ist die Geschichte der Römischen Päbste, ihrer geistlichen Gerichtsbarkeit und ihres geistlichen und weltlichen Staats erläutert worden. Man könnte die große Anzahl solcher Schriften, wovon hier nur die brauchbarsten ausgehoben werden können, unter drey Hauptclassen bringen. Einige betreffen die Geschichte der Päbste selbst; andre die Rechte und Gerichtsbarkeit der Päbste, auch die Geschichte ihrer Herrschaft; und noch andre die Einrichtung oder Verfassung des Römischen Staats. Ein sehr unvollständiges, fehlerhaftes und jetzt meist unbrauchbares Verzeichniß hieher gehöriger Schriften steht im zweyten Buch der Bibliotheca Pontificia - - auctore *Ludov. Jacob. a S. Carolo*, Lugd. 1643. in 4.; dessen erstes Buch aber, das, wie das Athenaeum Romanum - - studio *Augustini Oldoini*, Perusiae 1676. in 4. und *Jos. ab Eggs* Pontificium doctum, Colon. 1718. in fol., von den Schriftstellern unter den Päbsten handelt, gehört nur allenfalls soweit hieher, als die Schriften derselben zum Thei Quellen dieser Geschichte sind

456.

Unter den Werken, welche die Geschichte der Päbste erzählen, sind einige allgemeinere, andere besondere. Jene schränken sich nicht bloß auf eine gewisse Periode dieser Geschichte ein, sondern tragen die ganze aneinanderhängende Geschichte derselben vor, so weit sie wenigstens kommen konnten. — Die ältesten von dergleichen historischen Nachrichten sind bloße Verzeichnisse der Römischen Bischöfe. Wo sie hin und wieder gedruckt sind, findet man im Catalogo Bibl. Bunav. Tom. III. Vol. I p. 427. seqq. angegeben; und die Reihe der ältesten R. Bischöfe erläutert in *Jo. Pearsonii* Opera posthuma chronologica - de serie et successione primorum Romae Episcoporum diss. duae - - nouis additionibus auxit *H. Dodwellus*. Lond. 1688. in 4. — *Emanuel a Schelstrate* Antiquitas Eccles. - - illustrata, Tom. I. II. Rom. 1692. et 97. in fol. im ersten Tomo; und in der Disq chronologica de successione antiquissima Episcoporum Rom. vsque ad Victorem &c. auct. *Jo. Phil Baraterio*, Vltrai. 1740. in 4. — Aus diesen Verzeichnissen ist der dem Pabst Damasus fälschlich beygelegte liber Pontificalis entstanden, in dem gedachten Schelstratischen Werk T. I. p. 403. sqq. — Unter den ältern Werken, die aus dem libro pontific. gezogen sind und dasselbe fortgesetzt haben, wovon Muratori Tom. III. und IX. der Scriptorum rer. Ital. die meisten bekannten gesammlet hat, sind die dem Anastasio, und seinem Fortsetzer Guilielmo, Bibliothecario, beygelegte Vitae Roman. Pontificum, die berühmtesten. Sie sind mehrmals gedruckt; am prächtigsten und mit den gelehrtesten Erläuterungen unter dem Titel: *Anastasii* Bibliothecarii de vitis Roman Pontif. a Petro Apost. ad Nicol. I. adiectis vitis Hadriani II. et Stephani VI. auctore *Guilielmo* Bibl. cum variis lectionibus &c. (von *Franc. Blanchini*) Romae 1718 — 35. in 4 Tomm. in gr. fo. (bis auf

Steph. III., ein 5ter Band ist nicht nachgefolgt); sonst noch mit mehrern Handschriften verglichen Tomo III. der Script. rer. Ital. von Muratori; und wieder mit Zuziehung noch viel mehrerer, unter dem Titel: Liber Pontificalis, s. de gestis Roman. Pont -- emendauit, suppleuit *Jo. Vignolius*, Romae 1724. in gr. 4. (Das unter) *Luitbrandi*, Ticinensis Diaconi (Namen mehrmals gedruckte) Opusculum de vitis Rom. Pont. (bis auf Formosum am Ende des 9ten Jahrh.) steht auch in s. Operibus Antv. 1640. in fol. und in Muratori Script. rer. Ital. Tomo II.

457.

Zu den neuern, theils kürzern, theils weitläuftigern Büchern und Werken, worin die Geschichte der Römischen Päbste vorgestellt wird, gehören zuvörderst einige weiter, als über die päbstliche Geschichte, sich erstreckende Werke, nehmlich die Verfasser einer allgemeinen Kirchengeschichte, welche §. 331. u. 332. angegeben worden; nebst den vorzüglichsten allgemeinern Geschichtbeschreibungen über Italien. Unter diesen letztern zeichnen sich vorzüglich aus: Lud. Anton Muratori Geschichte von Italien vom Anfange der Christl. Zeitrechnung bis auf das Jahr 1500, aus dem Ital. übersetzt mit Anmerkungen . . Leipzig 1745. 50. in 9 Theilen in gr. 4. (welche Uebersetzung doch die nachmals von Murator selbst gemachte Fortsetzung dieser Annali d'Italia bis zum Jahr 1749. in 3 Bänden, mit welcher die Annali zusammen zu Milano 1753—56. in 18 Bänden in 8. erschienen, nicht mit enthält); und die beyden zusammenhängendern, weit kritischern und pragmatischern Werke von J. F. Le Bret: Geschichte von Italien ꝛc. Halle 1778—87. in 9 Bänden in gr. 4. (unter welchem Titel die Fortsetzung der allgemeinen Welthistorie 40ster bis 46sten

Theiles dritter Band, besonders gedruckt ist); und die Allgemeine W. Historie . . in einem vollständigen und pragmatischen Auszuge, Neue Historie (die vieles verbesserter, vollständiger und in einer andern Ordnung enthält, als erwähntes größere Werk), XXI. bis XXVIIster Band, Halle 1787. bis 90. in gr. 8. — Hernach haben diese päbstliche Geschichte, abgesondert am besten vorgestellt: *B. Platinae* Cremonensis opus de vitis ac gestis summorum Pontificum ad Sixtum IV Pont. Max. (eigentlich bis auf Paulum II.) deductum, fideliter a litera ad literam denuo impressum secundum duo exemplaria, quorum vnum fuit - - Anno MCCCCLXXIX. (die allererste höchstseltne 1479. in fol. vermuthlich zu Venedig gedruckte Ausgabe), alterum A. MDXXIX. (in fol. zu Cöln), accessit - - Pont., Conciliorum - - et Imperatorum catalogus, 1664. in 12., und vorher mehrmals, aber meistens in einigen Stellen verstümmelt, sonst auch mit *Onuphrii Panvinii* Fortsetzung bis auf Pium V, z. B. Colon. 1574. in fol. und *Anton. Cicarellae* fernerer Fortsetzung bis auf Clem. VIII. z. B. Colon 1600. in 4.; Scriptores duo Anglici - - de vitis Pont. Romm. videlicet *Roberti Barns* & *Jo. Baleus*, quos - - veterum testimoniis - - confirmauit et vsque ad Paulum Quintum - - continuauit *Joh. Martin. Lydius*, Lugd. Bat. 1615. in 8.; *Papirii Massonii* de Episcopis Vrbis, qui Rom. Ecclesiam rexerunt, rebusque gestis eorum ad Henricum vsque III. Franciae regem libri VI. Paris. 1586. in 4.; *Alphonsi Ciacconii* et aliorum (*Franc. Cabrerae*, *Andreae Victorelli*, *Ferdin. Ughelli* & *Hieron. Aleandri*) Vitae et res gestae Pont. Romm. et S. R. E. Cardinalium - - usque ad Clementem IX. cum vberrimis notis, ab *Augustino Oldoino* recognitae &c. Romae 1677. in 4 Folianten; und Vitae et res gestae PP. Rom. et Cardinal. a Clemente X. vsque ad Clem. XII. scriptae a *Mario Guar-*

nacci, quibus perducitur ad noſtra haec tempora hiſtoria eorundem ab *Alph. Ciaccon.* aliisque deſcripta &c. Rom. 1751. in 2 Folianten.

458.

Unter den neueſten aber: Breuiarium hiſtor. chronol. criticum illuſtriora Pont. Romanorum geſta - - complectens - - ſtudio et opera *Franciſci Pagi*, Antverp. 1717, Tomus *ſecundus* ibid. eod. *tertius* 1718, *quartus*, opus poſthumum ſt. et lab. *Antonii Pagi* continuatum - - ad Eugenii IV. obitum ſ. - - ad A. 1447. ibid. 1727. in 4., auch alle zuſammen Lucae 1729. in 2 Tomis in fol. nachgedruckt; Hiſtoire des Papes depuis S. Pierre jusqu' à Benoit XIII. inclusivement (von *François Bruys*) Tome I-V. à la Haye. 1732—54. in gr. 4.; Vitae Pont. Romm. ex antiquis monumentis collectae opera et ſtud. *Antonii Sandini*, Patav. 1739. in gr. 8., auch unter andern Bamberg. 1753. in 8. nachgedruckt; nebſt deſſelben diſputationes hiſtoricae ad vitas P. Rom. &c. Ferrar. 1742. in 8.; Archibald Bowers unpartheyiſche Hiſtorie der Römiſchen Päbſte - - aus der Engländ. Sprache überſetzt von Friedr. Eberh. - und Joh. Jac. Rambuch, Magdeburg 1751—80. in 10 Theilen in 4, wovon der letzte, unter ſ. Verfaſſers Namen, Joh. Jac. Rambachs Geſchichte der Römiſchen Päbſte ſeit der Reformation bis auf die jetzigen Zeiten, in 2 Theilen, Magdeb. 1779. und 80. in 4. beſonders herausgekommen iſt; C. W. F. Walchs Entwurf einer vollſtändigen Hiſtorie der Röm. Päbſte, zweyte verbeſſerte und vermehrte Ausgabe, Götting. 1758. in gr. 8. und Storia critico-cronologica de Romani Pontefici (bis Clem. XIII.) e de generali e provinciali Concilii, ſcritta da *Giuſeppe* Abbate *Piatti*, Napol. 1765. bis 70. in 12 Bänden in gr. 4.

459.

Zur Erläuterung einiger beſonders merkwürdigen Zeitpuncte in der Päbſtl. Geſchichte, namentlich der Zeit der Reſidenz der Päbſte zu Avignon, dienen vorzüglich: Pontificum Romanorum, qui e Gallia oriundi in ea ſederunt, Hiſtoria ab A. C. MCCCV. ad A. MCCCXCIV., ex MSS. codd. nunc primum edita et notis illuſtrata, opera et ſtud. *Franciſci Bosquet*. Pariſ. 1632. in 8.; noch vielmehr Vitae Paparum Avenionenſium - - *Stephanus Baluzius* magnam partem nunc primum edidit, reliquam (den *Bosquet* bekannt gemacht hatte) emendauit ad vetera exemplaria, notas adiecit et collectionem actorum veterum, Tom. I. et II. Pariſ. 1693. in gr. 4.; — ſo wie zur Erläuterung der Geſchichte der großen Spaltung, im 14. und 15ten Jahrhundert, die Hiſtoire du grand ſchiſme d'Occident, par *Louis Maimbourg*, à Paris 1686. in gr. 4. und ſonſt; Magnum oecumenicum Conſtantienſe concilium - VI. Tomis comprehenſum - - opera et labore *Hermanni v. d. Hardt*, Francof. & Lipſ. 1700. in fol. Tomus VII. Berolini 1742. in fol enthält eine bloßen Index; Hiſtoire du Concile de Piſe, par *Jaquet Lenfant* à Amſterd. 1724. in 2 Tomes in gr. 4.; und Hiſt. du Concile de Conſtance, par *J. Lenfant*, nouvelle edition - - augmentée &c. à Amſt. 1727. in 2 Tomes in gr. 4. Die Geſchichte der großen allgemeinen Kirchenverſammlung zu Koſtnitz, von Caſpar Roiko, zweyte Ausgabe Wien (Prag) 1782—85. in 4 Theilen in gr. 8., empfiehlt ſich mehr durch ihre Freymüthigkeit, als durch eigene gebrauchte Quellen und neue Nachrichten. Auch die Hiſtoire des Conclaves depuis Clement V. jusqu' à preſent &c. (von *Henry de Huyſſen*) Edit. 3. augmentée du Conclave de Clement XI. et d'un traité de l'origine des Cardinaux et des Legats, à Cologne

1703. in 2 Tomes in gr. 12. erläutert ein beträchtliches Stück der Päbstlichen Geschichte.

460.

Diejenigen Schriften, welche von den angeblichen Rechten und der oberherrlichen Gewalt der Röm. Päbste handeln (§. 455.), bestehen erstlich in Sammlungen ihrer Aufsätze, die Kirchenangelegenheiten betreffen, und ihrer Verordnungen. Dergleichen sind: Epistolae Romanorum Pontificum et quae ad eos scriptae sunt, a S. Clemente I. usque ad Innocent. III. - - notis criticis ac dissertationibus - - illustratae stud. et lab. *Petri Coustant*, Tomus I. (ad A. 440.) Paris. 1721. in fol.; Bullarium Romanum, a Leone M. usque ad - - Benedict. XIII. opus absolutissimum *Laertii Cherubini* - - a D. *Angelo Maria Cherubini* - - deinde a PP. *Angelo a Lantusca et Jo. Paulo a Roma* - - et tandem eorum cura et studio, qui recentiorum Pontificum constitutiones hactenus promulgatas collegerunt, illustratum et auctum, editio novissima VIII. volum comprehensa etc nebst dessen Continuatione, zusammen bisher (bis auf Benedict. XIV.) Luxemburgi 1727 — 58 in 19 Tomis in fol.; und: Bullarum, privilegiorum ac diplomatum Rom. Pontificum amplissima collectio, cui accessere Pontif. omnium vitae, notae et indices, opera et studio *Caroli Cocquelines*, Romae 1739 — 44. in 30 Folianten (?).

461.

Eine andre Art hieher gehöriger Werke betrifft die von den Römischen Päbsten behaupteten Rechte selbst: von welchen Werken hier nur die berührt werden können, die nicht sowohl dogmatisch als historisch diese Rechte auszuführen oder zu untersuchen aufgesetzt

worden. — Eine ganze Sammlung solcher Schriftsteller ist die Bibliotheca maxima Pontificia, in qua autores melioris notae, qui hactenus pro sancta Romana sede tum theologice tum canonice scripserunt, fere omnes continentur, promouente *Jo. Thoma de Rocaberti*, 1695 — 99. in 21 Tomis in fol. — Nächstdem kann man, statt andrer dieser Art, hier verglichen *Petri Ballerini* de vi ac ratione primatus Romanorum Pontificum &c. Veronae 1766. in 4. und — wenn die Frage nur von der angeblichen steten Unabhängigkeit der Päbste von den Römischen Kaisern und ihrer Obermacht über diese ist — vorzüglich wider diese vorgegebne Rechte die Piena esposizione dei diritti imperiali ed Estensi sopra la città di Comacchio &c. (von Lud. Anton Muratori) 1712. in fol.; und für dieselbe, Monumenta dominationis Pontificiae, s. Codex Carolinus - - epistolae Leonis III., diplomata Ludouici, Ottonis et Henrici, Chartula Comitissae Mathildae et codex Rudolphinus - - dissertationibus et notis (sehr übel) illustrata opera et st. *Caietani Cenni*, Tom. I & II. Romae 1760. und 61. in gr. 4.

462.

So wie diese Werke (den Muratori ausgenommen), für die Rechte der Römischen Bischöfe streiten: so gehören zu denen, die sie bestreiten, wenigstens einschränken, nicht nur die oben §. 452. 453. angeführten Werke, sondern auch andre, vornehmlich solche, welche zur Vertheidigung der Rechte der Gallicanischen Kirche geschrieben worden sind. Vorzüglich verdienen hier verglichen zu werden: *Edmundi Richerii* libellus de ecclesiastica et politica potestate, nec non eiusdem libelli per eundem Rich. demonstratio, nova edit. aucta eiusd. libelli defensione &c. in duos Tomos diuisa cum aliis quibusdam opusculis, Colon.

1701. in 4.; Commentaire de Mr. *du Puy* sur le traité des libertez de l'Eglise Gallicane de Mr. *Pierre Pithou* &c. nouvelle edit. Tome I et II. à Paris 1715. in gr. 4.; und Les libertés de l'Eglise Gall. prouvées et commentées suivent l'ordre - - des articles dressés par *P. Pithou* et sur les recueils de *P. du Puy* - - par *Durand de Maillane*, à Lyon 1771. in 5 Quartanten; verschiedene Bücher, vornehmlich aber die Briefe, *Jo. Launoii*, welche letztern den 5ten Tomum von J. L. Opera omnia, Coloniae Allobrogum 1731. in 5 Tomis, jeden von 2 Partt., zusammen in 10 Falianten, einnehmen; allenfalls auch Traité historique de l'etablissement et des prerogatives de l'Eglise de Rome et de ses Evesques, par *Louis Maimbourg*, à Paris 1686. in gr. 4., welches Buch auch der deutschen Uebersetzung von *Isaac Burrow's* Tractat von des Pabsts vermeynter obersten Kirchen-Gewalt ꝛc. Leipz. 1723. in 4. übersetzt beygefügt ist; Defensio declarationis celeberr. quam de potestate Ecclesiastica fecit Clerus Gallicanus 1682, a *Jac. Benigno Bossuet*, T. I et II. Luxemburgi 1730. in gr. 4., und von ihm selbst umgearbeitet auch vermehrt Amstel. (Paris) 1745. in 2 Quartbänden; Traité de l'autorité du Pape - - par M. L. de B. - -, seconde Edition - - augmentée par M. , à Vienne 1782. in 5 Bänden in gr. 8.; womit das Ouvrage sur les libertés Gallicanes composé par l'Archeveque *de Fenelon*, in le Bret Magazin, Theil 7. S. 1. f. verglichen zu werden verdiente; endlich vor andern *Justini Febronii* (*Jo. Nic. ab Hontheim*) de statu Ecclesiae et legitima potestate Rom. Pontificis liber singularis, Bullioni (Frft. ad Moen.) 1765, und Editio altera - - multo auctior 1765, und mehrmahls, Tomus *secundus* Frft. et Lipf. 1770, Tomus *tertius* ibid. 1772, Tomus *quartus* P. I. ibid. 1773, P. II. ibid. 1774. in 4., auch des nehmlichen Verfassers Just. Febronius

abbreviatus et emendatus, Colon. et Frft. 1777. in 4. verglichen mit Just. Febr. commentarius in suam retractationem, Frf. ad M. 1781. in 4.

463.

In die letzte Classe der die Päbstl. Macht betreffenden Werke und Bücher könnte man diejenigen setzen, welche die Geschichte des Pabstthums, d. i. den Ursprung, Fortgang und die Abnahme der Päbstlichen Macht darstellen, nebst der dadurch veränderten Gestalt des Christenthums, als: Le mystere d'iniquité c'est à dire l'Histoire de la Papauté - - (par *Phil. de Mornay*). à Saumur 1611. in fol. und mehrmals z. B. ohne Namen und 1612. in 8., auch lateinisch Mysterium iniquitatis - Edit. 2 locupletior, Salmur. 1612. in 8. und oft wieder aufgelegt; *Theodosii Gibellini*, oder *Matthaei Goebelii* Caesareo - Papia Romana, worinnen die politischen Geheimnisse des Päbstlichen Stuhls ꝛc. vorgestellt werden, dritte (sehr vermehrte) Auflage, Leipzig und Budissin 1720. in 4.; *Jo. Henr. Heideggeri* Historia Papatus, recus. accuratius (Francof.) 1698. in 4.; Unpartheyische Historie des Pabstthums von der ersten Gründung des Stuhls zu Rom bis aufs Tridentinische Concilium, entworfen von einer Gesellschaft gelehrter Männer in England (schon 1684., und in der jetzigen vermehrten Gestalt unter dem Titel: History of Popery 1735. und 37. in 2 Quartbänden), Magdeb. 1766. u 69. in 2 Theilen in 4.: vornehmlich, Ueberzeugende Belehrung vom Ursprung und Wachsthum des Pabstthums, abgefaßt von Ernst Salomon Cyprian, 6te Auflage, Hof 1769 in 8.; (Joh. Friedr. le Bret) Pragmatische Geschichte der - - Bulle in Cœna Domini und ihrer fürchterlichen Folgen für den Staat und die Kirche, Erster bis Vierter Theil, 1769. und 1770. in 4.; Geschichte des Ursprungs

und Wachsthums des Pabstthums von der ersten Stiftung der Christl. Gemeinde bis auf die Reformation, Frkf. und Leipz. 1770. in 8.; und Geschichte der Entstehung, des Wachsthums und der Abnahme der päbstlichen Universal-Monarchie, aus dem Italiänischen übersetzt und mit histor. Anmerkungen begleitet, Frf. am Mayn 1795. gr. 8. — Auch gehört hieher — außer Zimmermanns Buche (§. 340.) — Origine de la grandeur de la cour de Rome etc. par l'Abbé *de Vertot*, à la Haye 1737. in gr. 12.; und die Histoire du droit public Ecclesiastique François — par Monf. D. B. (*du Boulay*), die mehrmahls, als à Londres 1751. in 2 Tomes in gr. 12. gedruckt ist; ob sie gleich hauptsächlich das Verhältniß der Päbste gegen die Könige und Kirche von Frankreich betreffen.

464.

Eine dritte Art von Schriften (§. 455.) sind solche, worin der Hof- und Kirchenstaat der Röm. Bischöfe erläutert wird. — — Allgemeinere Schriften sind, aus ältern Zeiten, der schon §. 443. erwähnte Liber diurnus Romm. Pontificum, und die andern daselbst angeführten von Hoffmann gesammleten Schriften; — aus neuern: Der gegenwärtige Staat des Päbstlichen Hofes, vormahls von dem Ritter (Hieronym.) Lunadoro herausgegeben (Italiänisch schon 1635. in 4., und etwas verändert hinter dem 8ten Tom. von des *P. Labat* Voyages en Espagne et en Italie, auch schon vorher unter dem Titel: Ceremoniel des römischen Hofes, Frkf. 1711. 8.), jetzt — vermehrt von Andreas Losi, aus dem Ital. übersetzt, mit — Anmerkungen von Phil. Ernst Bertram, Halle 1771. in gr. 8.; Notitia Cardinalatus, in qua nedum de S. R. E. Cardinalium origine, dignitate,

praeminentia et privilegiis, sed de praecipuis Romanae aulae officialibus - pertractatur, opus - - a *Jac. Cobellio* - - lucubratum, Romae 1653. in fol.; Tableau de la Cour de Rome - - par le S. J. A. (*Jean. Aymon*), Edit. 2., à la Haye 1726. in gr. 12.; und vorzüglich die Vorlesungen über die Statistik von J. F. le Bret, Zweyter Theil (der Rom betrifft) Stuttgart 1785. in gr. 8.; auch gewissermaßen, nehmlich nur in Absicht auf Finanzwesen, Justizverfassung und Landesökonomie der aus dem Englischen übersetzte, verbesserte, und aus andern Quellen vermehrte Gegenwärtige Zustand der päbstlichen Staaten, Helmstädt 1792. in gr. 8.; und noch mehr Tableau politique, religieux et moral de Rome et des états ecclesiastiques, par *Maurice Levesque*, wovon zwey deutsche Uebersetzungen, eine schlechtere mit Anmerkungen, Lübeck 1792. 8. und eine verstümmelte, Riga 1793. 8. erschienen sind. — Ueber den zeitigen Zustand dieser innern Verfassung giebt der Hof- und Staatskalender einige Auskunft, der jährlich unter dem Titel: Notizia per l'anno N. N. zu Rom bey dem Buchdrucker Cracas in 12. erscheint.

Die Art der Wahl und Krönung eines Römischen Pabsts kennen zu lernen, dienen die oben §. 442. angezeigten Caerimonialia elect. et coron. P. R.; die der Hist. des Conclaves (§. 459.) vorgesetzte Nachricht; und Franz Dominicus Häberlins Römisches Conclave ꝛc. Halle 1769. in gr. 8. — Von den Cardinälen handeln die vorhin gemeldeten Bücher, und ihre Geschichte findet man überhaupt in dem Traité de l'origine des Cardinaux du saint siege ꝛc. (von *Guillaume du Peyrat*) à Cologne 1669. in kl. 12.; weitläuftiger aber und die der einzelnen Cardinäle in der Histoire generale des Cardinaux, par *Aubery*, à Paris

1642

1642. — 49. in 5 Tomes in 4.; *Jo. Palatii* Fasti Cardinalium omnium S. Rom. Ecclesiae (bis auf Innocent. XII.), Venet. 1701 — 3. in 5 Tomm. in fol.; und *Georg Joseph Eggs* Purpura docta, s. Vitae Cardinalium, qui eruditione et scriptis ab A. 540. usque ad aeratem nostram inclaruere, libri VI. nach der Ausgabe Monachii 1714. in 3 Folianten, wozu ein Supplementum nouum . . in libr. IV. diuis. Aug. Vindel. 1729. in fol. gekommen ist. — Ueber die Geschichte der römischen Canzeleyregeln findet man einige treffliche Aufsätze in le Bret Magazin Theil 2. S. 605. f. und Theil 3. S. 3. f. desgl. S. 270. und 353. f. Theil 4. S. 490. f. und Th. 5. S. 559. f.

465.

Die in der Christl. Kirche nach und nach errichteten Orden haben einen so ungemeinen Einfluß in die Veränderungen der Kirche gehabt, daß ihre Geschichte immer einer der merkwürdigsten Theile der Kirchengeschichte bleibt. Sie, ihre Einrichtungen, ihr Verhältniß unter einander sowohl, als gegen die Kirche und deren Veränderungen, kennen zu lernen, ist nöthig zuvörderst solche Werke zu vergleichen, worin ihre Regeln und innerliche Einrichtungen vorgestellt werden. Dergleichen allgemeinere Sammlungen sind: der Codex regularum, quas sancti Patres monachis et virginibus sanctimonialibus seruandas praescripsere, collectus olim a Benedicto Anianensi Abb., *Lucas Holstenius* . . in *tres* partes digestum auctumque edidit, (nebst dem beygefügten Appendix, in qua SS. Patrum exhortationes ad monachos &c. collectae a Benedicto An.) Romae 1661. in 3 Bänden in 4.; und Verus disciplina monastica, s. collectio auctorum ordinis S. Benedicti . . qui ante sexcentos fere annos

- - de monastica disciplina tractarunt - - opera et stud. * * (*Marq. Herrgott*) Presb. et monach. Benedictini, Paris. 1726. in gr. 4. Die Regeln und Verfassungen der nach den Benedictinern entstandenen Orden, die nicht in allgemeinern Werken gesammlet worden, können hier nicht angeführt werden. Gewissermaßen kann man den Anhang zu dem dritten Tomo des oben §. 436. angeführten Werks *Edmundi Martene*, und den ganzen vierten Tomum desselben, den er vorher unter dem Titel: de antiquis monachorum ritibus, unvollständiger herausgegeben hatte, als eine etwas allgemeinere Sammlung ansehen. Den Mönchsgeist, wie er wenigstens bey vielen sich würklich zeigt, und den zum Theil in Klöstern herrschenden Ton der Disciplin kennen zu lernen, dienen die Briefe über das Mönchswesen von einem katholischen Pfarrer an einen Freund, Erstes Bändchen, (vom ehemaligen Churtrierschen Geh. Rath Georg Mich. la Roche) 1771. 2ter bis 4ter Band 1780. und 81. in 8.; und noch mehr die Briefe aus dem Noviziat 1780 — 82. in 3 Bändchen in kl. 8.; nebst den Blicken in das Innere der Prälaturen oder Kloster-Ceremonien im 18ten Jahrhundert, in Briefen, wovon wenigstens das erste Bändchen 1794. 8. ans Licht getreten ist.

466.

Noch mehr ist es die Geschichte, wenn sie aufrichtig genug ist und gehörig studiert wird. Zu der Geschichte der mancherley Kirchenorden haben wir mehrere ansehnliche Quellen und Hülfsmittel. Als eine Sammlung verschiedener Werke gehört gewissermaßen hieher die Collectio scriptorum rerum historico monastico - ecclesiasticarum variorum religiosorum ordinum - - curante *Michaele Kuen*, Vlmae 1755 — 65. in 5 Tomis in fol. Sonst verdienen

unter den allgemeinern Werken dieser Art vor andern bemerkt zu werden: De monachis h. e. de origine et progressu monachatus et ordinum monasticorum equestrumque militarium &c. libri VI. Edit. noua - - locupletata - - *Rudolpho Hospiniano* auctore, Genevae 1669. in fol.; *Antonii Dadini Altesserrae* Ascetcon s. Originum rei monasticae libri X. Paris. 1674. in 4., und unter dem Titel: Ascetcon - - libri decem, auctore A. D. Altes., notas quasdam adiecit *Christ. Frid. Glück*, Halae 1782. in 8.; Histoire des ordres monastiques religieux et militaires et des Congregations seculaires de l'un et de l'autre sexe (par *Hippolyte Helyot*) Tome I-VIII. à Paris, 1714—19. in 4.; (deutsch übersetzt: H. H. ausführliche Geschichte aller - - Klöster- und Ritterorden, Leipz. 1753—56. in 8 Quartbänden); Histoire du Clergé seculier et regulier, des congregations - - et des ordres religieux &c. nouvelle edition tirée de P. Bonanni, de Mr. Herman, de Scoonbeek, du P. Helyot et d'autres etc. à Amst. 1716. in 4 Tomes in gr. 12.; *Gregorii Rivii Puritani* (*Georg Burcard. Lauterbach*) monastica historia Occidentis - - in vsum Euangelicorum &c. Lipſ. 1737. in gr. 8.; Ordres monastiques, histoire extraite de tous les auteurs qui ont conservé - - ce qu'il y a de plus curieux dans chaque ordre (von *Musson* Docteur de Navarre &c.) à Berlin (Paris) 1751. in 7 Parties, die 5 Voll. in gr. 12. ausmachen; und die nach diesem Werk in einem Auszuge, aber auch wieder erweitert und zum Theil eigens (von Ludw. Gottlieb Crome) ausgearbeitete Pragmatische Geschichte der vornehmsten Monchsorden, aus ihren eignen Geschichtschreibern - - gesammlet ꝛc. mit H. Consist. R. Walchs (lehrreicher) Vorrede (über den Geist der Mönchshistorie), Leipz. 1774—84. in 10 Bänden in gr. 8. Schoonebeek und Bonanni Werke sind fast

blos wegen der Kupferſtiche zu gebrauchen. Weit beſſer iſt gewiß, zumahl in dieſer Abſicht, die Abbildung aller geiſtlichen und weltlichen Orden ꝛc. die zu Mannheim von 1779—91. in 46 Heften in gr. 4. herausgekommen iſt.

467.

Nach der Abſicht des gegenwärtigen Buchs kann keine Anzeige derjenigen Werke erwartet werden, die einzelne Orden betreffen, wovon ein anſehnliches Verzeichniß unter andern vor dem Helyot, im Catalogo bibl. Bunav. Tom. III. p. 504. leqq. und in der neuern Ausgabe von *le Long* bibl. hiſt. Tom. I. p. 725. ſuiv. anzutreffen iſt. Doch, da einige dieſer Werke überaus anſehnliche Beyträge, wie zur Kirchengeſchichte überhaupt, ſo zur Geſchichte der Orden insbeſondre, enthalten, auch manche Orden und ihre Glieder ganz vorzüglich Einfluß in die Veränderungen der Kirche gehabt haben: ſo dürfen wol hier einige der vorzüglichſten berührt werden, zumahl wenn die Herausgeber ſolcher Annalen wichtige Urkunden geliefert haben, als: — von dem Benedictiner-Orden, Annales ordinis S. Benedicti - - auctore *Jo. Mabillon*, Tomus *primus* — *quintus* Lutet. Pariſ. 1703—1713. und Tomus *ſextus* - - abſoluit et variis additamentis - - exornauit *Edm. Martene*, ibid. 1739., in fol. (bis auf das Jahr 1157); eine vermehrtere Ausgabe des Werks iſt zu Lucca 1739 bis 45 herausgekommen; und Acta Sanctorum ordinis S. Benedicti, Saeculum I. &c. collegit *Lucas d'Achery* - ac cum eo edidit *Jo. Mabillon*, welcher letztre das Werk bis aufs Saec. VI. d. i. bis zu Ende des 11ten Jahrhunderts nach Chriſti Geburt herausgegeben hat, ſo daß es, da das 3te, 4te und 6te Saec. jedes aus 2 Theilen beſteht, zuſammen 9 Folianten ausmacht, die Lutet. Pariſ. 1668—

1701. erschienen sind. — Von den Camaldulensern, Annales Camaldulenses - - *Jo. Benedicto Mittarelli & Anselmo Costadoni* - - auctoribus, Tom. I - IX, Venetiis 1755 — 73. in fol.

468.

Von den Canonicis regularibus Augustini: Generalis totius ordinis Clericorum Canonicorum historia tripartita - - *Gabriele Pennotto* - - auctore, Edit. 2. Colon. 1645. in fol. Von den Carteusern: *Benedetto Tromby* Storia critico-cronologico-diplomatica del Patriarca S. Brunone et del suo ordine Certusiano, Napoli 1773 — 79. in 10 Folianten. — Den Orden der Dominicaner betreffend, handelt Annalium Ordinis Praedicatorum Volumen primum (denn weiter ist das Werk nicht heraus) - - auctoribus *Thoma Maria Mamachio, Franc. Maria Pollidorio, Vincent. Maria Baletto & Hermanno Dominic. Chrisianopulo*, Romae 1756. in fol. blos von dem Stifter des Ordens und dem, was bey seinem Leben vorgefallen; so wie das Werk: Scriptores ordinis Praedicatorum recensiti notisque - - illustrati - - inchoavit *Jacob. Quetif*, absolvit *Jac. Echard*, Lutet. Paris. 1719. und 21. in 2 Tomm. in fol. eigentlich von den Schriftstellern, und die Histoire des hommes illustres de l'ordre de saint Dominique - - par *A. Touron*, Tome I-VI. à Paris 1743 — 49. überhaupt von berühmten Männern dieses Ordens. Auch das Bullarium ordinis FF. Praedicatorum opera *Thom. Ripoll* editum et - - illustratum ab *Antonio Bremond*, Romae 1729-35. in 6 Folianten, dient sehr zur Aufklärung der Geschichte dieses Ordens. — Von dem Orden der Franciscaner, Annales Minorum I. trium ordinum a S. Francisco institutorum, auctor *Luca Waddingo*. Ed. 2. locupletior opera et st. *Josephi Mariae Fonseca ab*

Ebora, Romae 1731—36. in XVI. Tomis in fol., wozu Syllabus vniuerſus annalium Minor. *L. Wadd.* als T. XV. f. 1741. und Annales - - continuati a *Joanne de Luca* - - und a *Joſeph. Maria de Aueno*, oder Tom. XVIII. und XIX., 1740. und 47. gehören. — Von den Capucinern: Annalium ſ. ſacrarum hiſtoriarum Minorum S Francifci, qui Capucini nuncupantur - auctore *Zach. Boverio*, Lugd. 1632. und 39. in 2 Folianten, nebſt Annalium &c. Tom III. - - ad A. 1634. inclusiue von *Marcellino de Piſa*, Lugd. 1676. in fol. womit das Bullarium Ordinis - - Capucinorum - variis notis et ſcholiis elucubrat. *a Mich. a Tugio*, Rom. 1740—52. in 7 Tomm. in fol. zu vergleichen iſt.

469.

Ueber die merkwürdige Geſellſchaft Jeſu ſind unter den allgemeineren Geſchichtbüchern die brauchbarſten: das von der Geſellſchaft ſelbſt beſorgte Werk: Hiſtoriae ſocietatis Jeſu Pars I. auctore *Nicol. Orlandino*, mehrmahls gedruckt, unter andern Antverp. 1620. in fol. Pars II. auct. *Franc Sacchino*, ibid eod. in fol. Pars III. per *Fr. Sacch* Romae 1649. in fol. Pars IV. per *Fr. Sacch.* ibid. 1652. in fol. Pars V. per *Petr. Poſſinum*, ibid. 1661 in fol., und Part. V. Tomus poſterior per *Joſ. Juvencium*, ibid 1710. in fol., endlich Pars VI. Tom. prior (bis 1621), auctore *Julio Cordara*, ibid. 1750 in fol; außerdem die Hiſtoire des Religieux de la Compagnie de Jeſus &c. (von *Pierre Quoine*, furnommé *Bénard*) nachgedruckt à Utrecht 1741, der Ausgabe chez Jean Palſin. 1741. in 3 Tomes in gr. 12. (bis auf das Jahr 1572.); vorzüglich aber folgende: die Hiſtoire generale de la naiſſance et des progrès de la Comp. de Jeſus (vom Abbé *Chriſtophe Coudrette*) et analyſe de

les constitutions et privileges &c. von dem Advocaten *Louis-Adrien le Paige*) Tome I-IV. - - nouvelle edition augmentée &c. à Amsterd. 1761. in gr. 12. wozu noch Tom. V. und VI. als ein Supplement, ibid. 1767. in gr. 12. gekommen ist; vornehmlich, ob er gleich nur bis auf 1565. geht, der Versuch einer neuen Geschichte des Jesuiter-Ordens ꝛc. Berlin und Halle 1769. und 70. in 2 Theilen in gr. 8.; und, zum Theil als Ergänzung beyder, die Allgemeinere Geschichte der Jesuiten von dem Ursprunge ihres Ordens bis auf gegenwärtige Zeiten, (herausgegeben von Peter Philipp Wolf) bisher in 4 Bänden, Zürich 1789—92. in gr. 8. Die Pragmatische Geschichte des Ordens der Jesuiten, seit ihrem Ursprunge bis auf gegenwärtige Zeit, durch Joh. Christoph Harenberg, Halle 1760. in 2 Bänden in 4., ist, bey aller darin herrschenden Nachlässigkeit und daraus entstandenen Unzuverlässigkeit, doch eine ziemlich brauchbare Compilation, für den wenigstens, der ihn immer mit den von ihm angeführten Quellen vergleicht. Andre sonst sehr wichtige Schriften, die neuesten Schicksale sowohl als die Constitutionen und Einrichtungen dieser Gesellschaft betreffend, (s. die Vorrede zum zweyten Theil gedachten Versuchs,) können hier unter den allgemeinern Büchern nicht berührt werden.

472.

Noch ist die letzte Hauptclasse der die innerlichen Veränderungen in der Christl. Kirche betreffenden Schriften (§. 387.) übrig, nehmlich derer, welche die Geschichte der verschiedenen Partheyen enthalten, in die sich die Christen getheilt haben; es mag die Ursach der Zwistigkeit in Lehrsätzen oder äußerlichen Einrichtungen, oder in beyden, liegen; von Einer oder von beyden Partheyen für wichtig und hinlänglich, eine

äußerliche Trennung zu veranlassen, gehalten worden seyn; wenn nur die Trennung wirklich geschehen, und wenigstens von Einer dieser Partheyen die Kirchengemeinschaft mit der andern aufgehoben worden ist; denn der gewöhnliche Unterschied zwischen Religionspartheyen und Ketzern, zwischen Ketzereyen und Spaltungen, ist so schwankend, willkührlich und unbequem, daß er in dieser Geschichte gar nicht zum Grunde gelegt werden sollte. — Hier soll bey Stellung dieser Bücher, in Rücksicht auf die verschiedenen Partheyen, die Zeitordnung, d. i. der Umstand in Anschlag genommen werden, ob sie früher oder später, als besondre Partheyen, entstanden sind. Bey jeder sollen die sie betreffenden Schriften wieder in der Ordnung aufgestellt werden, als sie entweder die Geschichte einer Parthey, oder ihre, wenigstens gewissermaßen öffentliche, Schriften, worin sie sich über die Ursach der Trennung, oder über das ihnen Eigene erklärt haben, oder die in ihr wieder entstandnen und von der Hauptparthey, wozu sie anfänglich gehört, oder doch von andern Gesellschaften der nehmlichen Hauptparthey, getrennten Partheyen vorstellen.

471.

Bey dieser letzten Art würde es der Absicht, diese Anzeige der Bücher auf allgemeinere einzuschränken, nicht gemäß seyn, wenn Schriften berührt würden, welche einzelne, auch mit Eifer geführte, selbst wichtig geschienene, Streitigkeiten angehn. Doch wird sich die hiesige Anzeige nicht blos auf solche Streitigkeiten erstrecken, die eine Trennung der äußerlichen Kirchengemeinschaft verursacht haben. Wenn dadurch wirkliche erhebliche Veränderungen im Lehrbegriff oder in der Lehrart, oder in äußerlichen Einrichtungen einer Parthey, veranlaßt worden sind, so sind sie schon so wich-

tig, daß die davon handelnden vornehmsten Schriften eine Anzeige verdienen. — Vornehmlich scheint auch hier zugleich der beste Ort zu seyn, wo eine Anzeige der zur symbolischen Theologie gehörigen Schriften gegeben werden kann. Denn obgleich symbolische Theologie oft für Vorstellung des mit Gründen unterstützten Christl. Lehrbegriffs nach den symbolischen oder öffentlichen Bekenntnißschriften einer Kirche, genommen wird, in welchem Sinn die sich mit dieser Art von Theologie beschäftigenden Bücher unter die oben §. 217. und im Folgenden erwähnten gehören würden; und obgleich sogar diese Theologie oft, ja fast gemeiniglich, nur auf den Lehrbegriff einer besondern Kirche nach ihren Confessionen eingeschränkt wird: so heißt doch auch symbolische Theologie oft, historische Vorstellung der Christlichen Lehre, wie sie von einer besondern Christlichen Parthey, oder wie sie in mehrern solchen Partheyen genommen wird, und Inbegriff historischer Kenntnisse von den öffentlich gebilligten Bekenntnißschriften, und von der darin enthaltenen besondern Vorstellung der Christlichen Lehren. Da nun in solchem Fall nicht die Frage ist: was gehört zum Christlichen Lehrbegriff? sondern, wie stellt sich diese oder jene Parthey den Christl. Lehrbegriff vor? und wo hat sie dies geäußert? so ist unstreitig, daß diese symbolische Theologie ein Theil der historischen sey, und daß, weil eben diese Vorstellung in verschiedenen Christl. Partheyen verschieden ist, eine Anzeige der sie enthaltenden Schriften, bey Erwähnung derjenigen Bücher eigentlich geschehen müsse, welche die verschiedenen Religionsparthey unter den Christen betreffen; um so mehr, als solche Bekenntnißschriften die eigentlichsten Quellen sind, woraus der unterscheidende Lehrbegriff einer solchen Parthey geschöpft werden muß.

472.

Es giebt zuvörderst Schriften, die sich auf keine besondre Parthey einschränken, sondern von allen, die ihre Verfasser kannten, oder doch von mehrern, Nachricht geben. Hier sind alle solche abzusondern, die sich auf Religionsparthenen überhaupt (§. 293. f.) ausdehnen, oder auf besondre, von den Christlichen mit Recht oder Unrecht noch unterschiedene (§. 298. f.), gehen; und selbst unter denen, die von Christlichen Partheyen handeln, sind so wenig zuverlässige und unpartheyische, daß man nur wenige solcher Bücher eigentlich empfehlen kann. Hat man keine bessere, oder ist es nur darum zu thun, in der Kürze einen allgemeinen Begriff von dem zu bekommen, was man über diese Partheyen gesagt hat, so können: Libellus de haeresibus a N. C. ad seculum XVI. auctore *Joach. Hildebrando*, Helmst. 1710. in 4.; *Joach. Calvörii* Fissurae Sionis, h. e. de schismatibus ac controversiis quae Ecclesiam Domini ab ascensu eius ad decursum seculi XVII. vsque agitarunt, tractatus theol. historicus, Lips. 1700. in 4.; Histoire des Hérésies &c. depuis la naissance de Jesus Christ jusqu'à présent - - par *Mr. Hermant*, à Rouen (1712. in 3 Tomes in gr. 12.) troisieme edition - - considérablement augmentée par l'Auteur, 1727. in 4 Tomes gr. 12. (nach alphabetischer Ordnung) und Joh. Michael Mehligs Historisches Kirchen- und Ketzer-Lexicon, Chemnitz 1758. in 2 Bänden in 8., noch einigermaßen Dienste thun.

Besser aber, in mancher Absicht wenigstens, sind — außer einigen oben (§. 392. f. 422. u. 443. f.) erwähnten Schriften — Istoria di tutte l'Heresie von *Domin. Bernini*, wovon zu Rom 1705. der erste Theil in fol. herausgekommen ist, und die aus 4 Bänden bestehen soll; gewissermaßen, als Muster wenigstens,

wie Partheyengeschichte untersucht werden sollte, Joh. Lorenz Mosheims Versuch einer unpartheyischen und gründlichen Ketzergeschichte, Helmst. 1746. in gr. 4.; und Desselben anderweitiger Versuch ꝛc. ebend. 1748, nebst den Neuen Nachrichten von = = Michael Servetо, das. 1750 in gr. 4.; Historische und theologische Einleitung in die Religionsstreitigkeiten, welche sonderlich außer der Evang. Lutherischen Kirche entstanden, herausgegeben von Joh. Georg Walch, dritte Auflage, Jena 1733. in 8., Andrer bis Fünfter Theil, ebend. 1734—36. in 8.; und desselben Historische = = Einleit. in die Rel. Streit. der Evangelisch-Lutherischen Kirche ꝛc. andre Auflage, Jena 1733-39., auch in 5 Theilen 8.; Joh. Cont. Füßlins neue und unpartheiische Kirchen- und Ketzerhistorie der mittlern Zeit, Frankf. und Leipz. 1770—74. in 3 Theilen in gr. 8.; vornehmlich aber C. W. F. Walchs Entwurf einer vollständigen Historie der Ketzereien, Spaltungen und Religionsstreitigkeiten, bis auf die Zeiten der Reformation, wiewohl er nur vom 1sten bis 11ten Theil, Leipzig 1762—85. in gr. 8. (oder in den Ketzereien und Streitigkeiten nur bis ins 9te Jahrhundert, und da bis zur Beendigung des Streits über die Bilderverehrung) gekommen ist. Andre für allgemeinere angegebne Schriften werden besser nachher erwähnt werden können.

473.

In der erst errichteten Christlichen Kirche entstanden Streitigkeiten über verschiedne Lehren und Einrichtungen; daraus Partheyen, unter welchen die stärkste im Römischen Reich, die in den angesehensten Kirchen herrschte, auf angestellten Kirchenversammlungen Gesetze entwarf, auch nachher unter den christlichen Regenten durch öffentliche Gesetze bestätigt wur-

de, und den Namen der katholischen annahm. Ihre Glaubensbekenntnisse, die Gesetze für die angenommene Lehre wurden, nebst den Bekenntnissen ihrer Gegner, die den Namen der Häretiker und Schismatiker oder andre Partheynamen erhielten, findet man aus den fünf ersten Jahrh. am vollständigsten gesammlet in der Bibliotheca symbolica vetus -- collecta et obss. historic. ac criticis illustrata cura et st. *C. G. F. Walchii*, Lemgoviae 1770 in gr. 8.; so wie mehrere kleine Schriften zur Erläuterung der Geschichte oder Lehren jener Unkatholischen, in Bibliotheca Historiae haeresiologicae, collegit notis supplementisque necessariis illustrauit *Joh. Vogt*, Tomi I. Fasc. I-III., Hamburgi 1723-26. und Tomi II. Fasc. I. ib. 1729. in 8. Mit Uebergehung der schon in dieser Sammlung befindlichen Schriften, der ältern Quellen der Ketzergeschichte, und andrer unerheblichen oder solcher Schriften, welche unbedeutende, oft nicht einmal den Namen besondrer Secten verdienende, Partheyen betreffen, soll sich die hiesige Nachricht von Schriften über die besondre Geschichte Christlicher Partheyen nur auf solche einschränken, die entweder zu den vornehmsten Hülfsmitteln gehören, oder in der §. 472. berührten Walchischen Ketzergeschichte noch nicht angegeben worden sind.

474.

Ueber diese besonderen wichtigern Partheyen, die hier am besten meistentheils nach der Zeitordnung gestellt werden können, verdienen verglichen zu werden überhaupt: *Thomae Ittigii* de Haeresiarchis aeui Apostolici et Apostolico proximi -- dissertatio, Ed. 2. Lipsi 1703. in 4.; Storia critica delle vite degli Eresiarchi del primo secolo della Chiesa - da *Gaetano Maria Travasa*, in Venezia 1752. und 54. in 2 gr.

Octav-Bänden: s. del secondo secolo ebend. 1754. und 57. in 2 Bänden in gr. 8. — und The history of the Heretics of the two first Centuries after Christ -- published from the Mſc. of -- *Nath. Lardner*, with additions by *John Hogg*, London 1780. in gr. 4. Besonders über die Jüdischgesinnten — außer *Jac. Rhenferdi* Operibus philologicis, Traj. ad Rhen. 1722. in 4. diſſ. 1. 4—7.; und G. C. Storr's §. 85. angegebenem Buche. — *Christ. Alberti Deserlein* Commentarius de Ebionaeis e numero hostium diuinitatis Christi eximendis, Buzovii 1769. in 8.; nebst den Herderischen Abhandlungen bey den §. 161. angeführten Briefen zweener Brüder Jesu; so wie über die Elcesaiten *Jo. Conr. Schwarz* Monumenta ingeniorum &c. Tomo III. Coburgi 1732. in 8. p. 200—244, und Christoph Timoth. Seidels Abhandl. von der Secte der Elcesaiten, Helmst. 1749. in gr. 4.

Hieher könnte man auch die Zabier oder Sabier (nicht: Sabäer) oder sogenannte Johannis-Christen rechnen, die wenigstens nicht bloße Juden, noch weniger Götzendiener sind. Die besten Nachrichten, aus welchen man sie kannte, hatte Engelbert Kämpfer in den Amoenitatibus exoticis Lemgov 1712. 4. gegeben. Sie sind aber erst recht bekannt geworden, seitdem Matth. Norberg ihre heiligen Bücher in der königlichen Bibliothek zu Paris entdeckt und möglichst entziffert hat. Seine Abhandl. de relig. et lingua Sabaeorum steht in den Commentation. Soc. reg. Sc. Gottingensis per annum 1780. oder Vol. III. und eine andre von C. W. F. Walch in eben diesen, per annum 1781. oder Vol. IV. (wo auch die vorhin bekannten Quellen zur Kenntniß dieser Parthey aufgeführt sind); verglichen mit Niebuhrs Zweifeln gegen Norberg im deutschen Museum von 1781., und des

letztern Antwort darauf in Michaelis orient. und exeg. Bibl. Th. 20.; auch Bruns Bemerkungen gegen N. im Repertor. für bibl. und morgenl. Litt. Th. 12. S. 278. f., O. G. Tychsens im November des deutschen Museum von 1784., und Storrs Buch über den Johannes (§. 85.) Noch mehr aber haben ihre Geschichte und Einrichtungen aufgeklärt: Bruns in Paulus Memorabilien, Stück 3. S. 51. f., J. E. C. Schmidt in der Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. Band 1. S. 266. f. und Th. Christ. Tychsen in Stäudlins Beyträgen zur Philosophie ꝛc. Band 2. u. 3.

Von Gnostikern, deren Geschichte noch bey weitem nicht genug bearbeitet ist, wie, mit Hülfe einer mehrern Aufklärung der morgenländischen Mythen, Hieroglyphik und alter morgenländischen Schriften, gar wohl geschehen könnte, handeln einigermaßen, *J. N. Kieferi* Commentat. de Gnosticis in Novo Testamento, Saraeponte 1772. in 4., und *C. C. Tittmanni* Tractatus de vestigiis Gnosticorum in N. T. frustra quaesitis, Lipsi. 1773. in 8.; vorzüglich (Fr. Münter) Versuch über die kirchlichen Alterthümer der Gnostiker, Anspach 1790. 8. — noch besonders aber von einigen Partheyen derselben — außer dem, was in *Jo. Franc. Buddei* Introductione ad Historiam Philosophiae Ebraeorum und der angehängten Diss. de haeresi Valentiniana, Edit. auct. Halae 1720. in 8.; in Rhenferds gedachten Abhandlungen, und in *Beausobre* Histoire de Manichée & du Manicheisme beyläufig geschehen ist, — Joh. Lorenz Mosheims §. 472. erwähnter Versuch einer ** Ketzergeschichte (Geschichte der Schlangenbrüder), Helmstädt 1746. in gr. 4.; Erläuterung der dunkeln und schweren Lehrtafel der Ophiten oder Schlangenbrüder ** von Joh. Heinr. Schumachern, Wolfenbüttel 1755. in 4., nebst Desselben Versuch, die dunkeln und versteckten Geheimnisse in den hiero-

glyphischen Denkbildern der Egyptier zu erklären, ebendas. 1754. in 4.; De Valentinianorum haeresi coniecturae, quibus illius origo ex Aegyptiaca theologia deducitur, Londini 1711. in 4. (vom Bischof *George Hooper*); und (Herders) Aelteste Urkunde des Menschengeschlechts, Riga 1774. in gr. 4. im zweyten und dritten Theil.

473.

Von Montanisten handelt: The history of Montanism, by a Lay-Gentleman (*Lee*), die erste Abhandlung hinter The Spirit of Enthusiasm exorcised, in a sermon preach'd before the University of Oxford - - the *fourth* Edition much enlarg'd by *George Hickes*, London 1709. in gr. 8. S. 73—352.; und *Gottlieb Wernsdorfii* de Montanistis saeculi II. haereticis commentatio, Gedani 1751. in 4. — Von Sabellianern, *Christiani Wormii* Historia Sabelliana, Frf. et Lipf 1696. in 8. — Von den Manichäern, Manichaeismus ante Manichaeos et in Christianismo redivivus - - auctore *Jo. Christophi Wolfio*, Hamburgi 1707. in 8. — insbesondere, von den ältern, die untersuchungsreiche Histoire critique de Manichée & du Manicheisme, par Mr. de *Beausobre*, à Amsterd. 1734. und Tome second à Amst. 1739. in 4.; von den Manichäern der mittlern Zeit aber der größte Theil von Fueßlins Ketzerhistorie (§. 472.). Mit besondern Arten oder Zweigen der Manichäer oder Gnostiker, als — mit den Priscillianisten, beschäftigt sich die Dissertatio critica de Priscillianistis &c. auctore *Simon van Vrie*, Traj. ad Rhen. 1745. in 4. und *Francisci Girvesii* - - de Historia Priscillianistarum Dissertatio, Romae 1750. in 8. — mit den Bogomilen *Jo. Christoph. Wolfii* Historia Bogomilorum, qua potissimum ex Panoplia dogma-

rica Euthymii Zigabeni - - illorum haereſis exponitur, Vitemberg. 1711. in 4. und *Jo. Ludou. Vedri* Prodromus hiſtoriae Bogomilorum criticae, die hernach in der noua Sylloge diſſertationum *Chriſt. Aug. Heumanni* Roſtoch. 1754. in 8. p. 492. ſq. wieder abgedruckt worden iſt. — Die Geſchichte der Katharer und andrer unter verſchiednen Namen ſich in den mittlern Zeiten regenden Manichäer iſt, wenigſtens bey den allgemeinern Geſchichtſchreibern, mit der Geſchichte der Henricianer, Waldenſer ꝛc. ſo vermengt, daß die davon handelnden Schriftſteller am bequemſten unten bey der Geſchichte der Waldenſer und andrer ſogenannten Zeugen der Wahrheit angezeigt werden können.

476.

Von den Donatiſten, The Hiſtory of the Donatiſts, by *Thomas Long*, Lond. 1687. in 8.; die *Optati* Mileuitani Epiſc. de ſchiſmate Donatiſtarum libr. ſeptem beygefügte Hiſtoria Donatiſtarum una cum monumentis veteribus ad eam ſpectantibus - - opera et ſt. *Lud. Ell. du Pin*, Antverp. 1702. in fol.; und die Hiſt. Donatiſtarum ex Noriſiagis ſchedis excerpta - - et ſuppleta (von den Gebrüdern Ballerini) Tomo IV. von *Henr. Noriſii* Oper. omn. Veronae 1729—34. in 4 Tomm. in fol. — Von Arianern, *Chriſtoph Chriſtophori Sandii* Nucleus hiſtoriae Eccleſiaſticae exhibitus in hiſtoria Arianorum &c. Edit. 2. locupletata, Colon. (Amſt.) 1676. in 4.; Hiſtoire de l'Arianiſme - - avec l'origine et le progrès de l'hereſie des Sociniens - - par *Louis Maimbourg*, Tom. I-III. Edit. 4. ſuiuant la copie imprimé à Paris 1683. in 12.; Storia critica della vita di Arrio, primo Ereſiarca del IV. ſecolo - - da *Gaet. Mar. Trauaſa*, in Venez. 1746. in gr. 8.; und (Joh. Aug. Starck)

Search) Versuch einer Geschichte des Arianismus (bis zur Unterdrückung der Arianischen Parthey seit Theodosius dem Großen), Berlin 1783. und 84. in 2 Theilen gr. 8.; Löfflers oben §. 395. angeführte Abhandlung nicht zu vergessen.

477.

Von Pelagianern — außer der Sammlung von Urkunden und Abhandlungen bey *Marii Mercatoris* Opp. — studio *Joan. Garnerii*, Paris. 1673. in fol., woraus die hieher gehörigen Disputationes wieder abgedruckt sind in dem Appendix Augustiniana, so den 12ten Tom. von der zu Antwerpen (Amsterdam) nachgedruckten Benedictiner Ausgabe der Operum *Augustini* ausmacht; desgleichen außer den in gedachter Ausgabe Tomo X. im Appendice p. 42. seq. abgedruckten scriptis et monumentis ad Pelagianorum historiam pertinentibus: und Pelagii epistola ad Demetriadem cum aliis aliorum epistolis — notas addidit *Jo. Sal. Semler*, Halae 1775. in gr. 8. — *Usserii* antiquitates Britannicarum Ecclesiarum (§. 357.) & *Gerardi Jo. Vossii* Historiae de controuersiis, quas Pelagius eiusque reliquiae mouerunt, libri septem, Ed. altera longe auctior, Amstelod. 1655. in 4.; und Historia Pelagiana et dissertatio de synodo V. oecumenica — auctore *Henrico Noris*, Edit. noua — locupletata quinque diss. historicis, Louanii 1702. in fol. ganz wieder aufgelegt mit der Gebrüder Ballerini Zusätzen, in *Norisii* Opp. (§. 476.) T. I. — Von ihren strengsten Gegnern, den sogenannten Prädestinatianern: Praedestinatus, s. Praedestinatianorum haereseos et libri S. Augustino temere adscripti refutatio — cura et studio *Jac. Sirmondi*, cui subiuncta est eiusdem libri censura — auctore *Auraso* (d. i. de Barcos) 1645.

in 8.; *Jac. Sirmondi* Hiſtoria Praedeſtinatiana, Pariſ. 1648. in 8. und in *Sirmondi* Opp. (§. 416.) Tomo IV.; und dagegen *Gilb. Mauguini* Vindiciae praedeſtinationis et gratiae, in der oben §. 422. erwähnten Sammlung, Tom. poſter. p. 443. ſeq.

478.

Von Neſtorianern, Garnerii Abhandlungen bey Tomo *poſter.* der Werke *Marii Mercatoris* (§. 477.), und ein Theil von Ebendeſſelben Auctario der Sirmondiſchen Ausgabe der Werke Theodoreti, im 9ten Tomo der vermehrtern Auflage dieſer Werke, Halae 1769-74. in 5 Tomis in gr. 8.; Hiſtoire du Neſtorianiſme - - par *Louis Doucin*, à Rotterd. 1698. in 4.; *Chriſtiani Aug. Salig* de Eutychianiſmo ante Eutychen - - tractatus &c. - - in quo - - ſimul Hiſtoria Neſtorianiſmi - - recenſetur &c. Wolffenbuttelae 1723. in 4; Exercitatio - - de Neſtorianiſmo &c. auctore *Paulo Erneſto Jablonski*, Berol. 1724. in 8.; und die derſelben entgegengeſetzte, unter Heinr. Klauſing vertheidigte Diſſ. Carl Gottlob Hoffmanns, controverſiam Neſtorianam olim agitatam haud fuiſſe logomachiam, Lipſ. 1725. in 4.; auch *Joſ. Sim. Aſſemani* Bibl. Orient. (§. 383.) im ganzen dritten Tomo. — Von ihren jetzigen Lehren und neuern Schickſalen findet man überaus wenig in *Petri Strozae* de Chaldaeorum dogmatibus diſputatio, Romae 1617. in 4. und Colon. Agr. 1617. in 8., viel mehreres in den oben §. 384. angeführten Schriften die Thomas-Chriſten betreffend, auch einiges in *J. A. Aſſemani* Commentar. de Catholicis Chald. (§. 455.) und der Niebuhrſchen Reiſebeſchreibung (§. 66.) B. 2.

479.

Von den Monophysiten hat man nichts Ganzes, außer den vortrefflichen Untersuchungen in der Walchischen Ketzergeschichte (§. 472.) im 6 - 8ten Theil, woraus man auch die Untersuchungsschriften ihrer Geschichte kennen lernen kann. Ihre verschiednen jetzt noch fortdaurenden Partheyen betreffend, handeln — von den (Asiatischen) Jacobiten, *Jos. Sim. Assemanni* im zweyten Tomo der Bibl. Orient., sonderlich in der vorgesetzten Diss de Monophysitis; — von der Coptischen Kirche, außer den §. 385. erwähnten Schriften, die Historia Jacobitarum s. Coptorum &c. opera *Josephi Abudacni* s. Barbati - - quam recudi curauit - - *Jo. Henr. a Seelen*, Lubecae 1733. in 8.; und dieselbe c. annott. *Jo. Nicolai*, Lugd. Bat. 1740. in gr. 8.; nebst Carl Heinr. Trommlers Abbildung der Jacobitischen oder Coptischen Kirche, Jena 1749. in 8.; so wie auch fast alle Reisebeschreibungen nach Egypten. Ein altes Coptisches Glaubensbekenntniß steht in dem Werk: In monumenta Coptica - - biblioth. Vaticanae, breuis exercitatio *Guil. Bonjour*, Romae 1699. in 4. — Von den Abessinischen Christen sind die obigen Schriften §. 386. zu vergleichen. Ihre Lehren findet man vorgestellt in des Abt *Gregorii* Theologia Aeth., die Fabricius dem Werke: Salutaris lux Euang. (§. 339) p. 716. iq. einverleibt hat, und in *Jo. Gottfr. Ottelii* Theologia Aethiopum &c. Witteb. 1746. in 8.

480.

Die Schriften über die Armenischen Christen sind schon oben §. 384. vorgekommen, wohin auch die meisten Reisebeschreibungen nach den Morgenländern gehören. Ein Glaubensbekenntniß dieser Chri-

ſten ſteht mit Anmerkungen in *Joh. Joach. Schroederi* theſauro linguae Armenicae, Amſtel. 1711. in 4. p. 251. ſeq.; ein weitläuftigeres iſt Armeniorum de trinitate et filio Dei Chriſto Jeſu confeſſio - - *Abdia Praetorio* interprete &c. Witteberg. 1570. in 8. — Die Geſchichte der Monotheleten erläutert, außer der Sammlung von *Franc. Combefis* (§. 414.), die Hiſtoria Monotheletarum atque Honorii controverſia, ſcrutiniis octo comprehenſa (von *Jo. Baptiſt. Tamagnini*, deſſen Name, hinter welchem der Benedictiner *Antoine Michel Fouquerè* ſteckt, auch auf dem Titel mancher Exemplare ſteht, und welches eben dasjenige Buch iſt, das andre dem unter der Zuſchrift genannten *Anton. Dezallier* zuſchreiben) Pariſ. 1678. in gr. 8. — Von den Maroniten handelt, außer *Aſſemano* in Bibl. Orient., die Diſſertatio de origine, nomine ac religione Maronitarum, authore *Fauſto Nairono*, Romae 1679. in 8.; nebſt der Voyage du mont Liban, traduit de l'Italien du *P. Jerome Dandini* &c. avec des remarques ſur la Theologie des Chrétiens du Levant &c. par R. S. P. (*Richard Simon*), ſuivant la copie impr. à Paris 1685. in kl. 12.; und alle andere Reiſebeſchreibungen nach dem Libanon.

481.

Die Geſchichte des Streits über die Verehrung der Bilder findet man ſowohl in den §. 396. gemeldeten Büchern, als auch in der Hereſie des Iconoclaſtes &c. par *Louis Maimbourg*, Tom. I et II. Ed. 4. à Paris 1683. in kl. 12.; weit beſſer freylich in der Walchiſchen Ketzergeſchichte, — ſo wie die Adoptianiſche in *C. G. F. Walchii* Hiſtoria Adoptianorum, Goetting. 1755. in 8., verglichen ſowohl mit eben dieſer K. Geſchichte, als mit *Frobenii* - - Abbat. ad S. Emmeranum, diſſ. hiſtorica de haereſi Elipandi To-

let. et Felicis Orgelit. und *Jo. Bapt. Enbieber* diss. contra *Chr. Walchium*, welche beyde in des erstern Ausgabe der Opp. Flacci Albini s. *Alcuini* (Ratisbon.) 1777. in 2 Tomm. in fol. Tom. I. p. 923. seqq. stehen, und diese wieder mit den neuen Untersuchungen im Neunten Theil des Walchischen Entwurfs einer vollst. Historie der Ketzereyen S. 667. f.

482.

Recht eigentlich im 8. und 9ten Jahrhundert bildete sich der Staat der Römischen Bischöfe, und eben in der letztern Zeit nahm die große Spaltung zwischen der Lateinischen und Griechischen Kirche ihren Anfang; von da an also werden die entstandnen Streitigkeiten der besondern Partheyen nach diesen nun getrennten Hauptkirchen angegeben werden müssen. Diese Spaltung selbst ist beschrieben in der Histoire du schisme des Grecs, par *Louis Maimbourg*, Tom. I. et II. — à Paris 1682. in kl. 12. Die andern, sie und die Einstimmung oder den Unterschied in den Griechischen und Lateinischen Kirchen betreffende, Schriften Leonis Allatii und anderer sind bereits §. 245., 396. und 399—402. angezeigt worden.

483.

Von der Griechischen Kirche selbst überhaupe handelt *Jo. Mich. Heineccii* [illegible] Abbildung der alten und neuen Griechischen Kirche, nach ihrer Historie, Glaubenslehren und Kirchengebräuchen, Leipzi. 1711. in 4. — Ihre jetzige allgemeinere und öffentlich bestätigte Confession ist die Orthodoxa confessio catholicae atque apostolicae Ecclesiae orientalis, quam cum interpret. latina primum edid. *Laurent. Normannus*, Lipsi. 1695. in 8.; oder Ὀρθοδοξος ὁμολογια της καθολικης

π. ἀπος. ἐκκλησιας της ἀνατολικης, h. e. Orth. Conf. &c. praemiſſa eſt hiſtoria huius ἐμολογιας - a *Carolo Gottlob Hofmanno*, Wratisl. 1751. in gr. 8.; mit welchem Bekenntniß auch der Liber ſymbolicus Ruſſorum, oder der größere Catechiſmus der Ruſſen ꝛc. aus der Slavoniſchen Sprache ꝛc. überſetzt von Joh. Leonhard Friſch, Frkf. und Leipz. 1727. in 4. einerley iſt. Andre, als Metrophanis Critopuli, Cyrilli Lucaris, Doſithei &c. ſind bloße Privatbekenntniſſe, das zweyte iſt auch öffentlich gemißbilligt worden, und ſie dienen zum Erweis desjenigen, was die Griechiſche Kirche lehrt, nur ſo, wie zur Kenntniß der Lehre der ältern Griech. Kirche *Jo. Damaſceni* Bücher vom rechten Glauben (§. 217.) und die Παναπλια δογματικη Ἀλεξιε τε Κομνηνε, περιεχουσα ἐν συνοψει τα τοις - - Πατρασιν συγγεγραφεντα, εις ταξιν δε - - παρα Εὐθυμιε - τε Ζιγαδηνε τεθεντα κ. τ. λ., in Tirgowitſcht 1710. in fol., die vorher nur lateiniſch, Panoplia dogmatica orthodoxae fidei - - translata ſtud. et lab. *Petri Franc. Zini*, Pariſ. 1556. in 8. herausgekommen war, oder wie zur Kenntniß der Lehre der ſpätern Griechen die oben im Anfang §. 228. und 245. erwähnten Werke.

484.

Die Kenntniß der Verfaſſung dieſer Griechiſchen Kirche in Abſicht auf Lehre und äußerliche Kircheneinrichtungen, befördern, außer den ſchon §. 381 — 383. auch einigen §. 440. gemeldeten Werken: das Εγχειριδιον &c. Enchiridium de ſtatu hodiernorum Graecorum, opera *Chriſtophori Angeli* - graece conſcriptum, iam cum verſ. latina et annotatt. multo quam antehac locupletioribus cura *Georgii Fehlavii* - - adornatum, Lipſ. (1668. oder 71. oder 79.) in 4.; Fides Eccleſiae Orientalis, ſeu *Gabrielis* Metropolitae Philadelph.

Opuscula nunc primum de graecis conuersa, cum notis vberioribus - - opera et stud. *Rich. Simonis* &c. Paris. 1671. in gr. 4.; *Eustratii Johannidis Zialowsky* breuis delineatio Ecclesiae Orient. Graecae - - cum notis euulgata a *Wolffg. Gundlingio*, Norimb. 1681. in 8.; Some account of the present Greek Church with reflexions on their present doctrine and discipline &c. by *John Covel*, Cambridge 1722. in fol.; und allenfalls Sacra tuba fidei Apostolicae - - Graecanae orientalis Ecclesiae &c. in lucem edita a *Theocleto Polyide*, 1736. in 4.

485.

Auch müssen hier die Monumens authentiques de la religion des Grecs - - par *J. Aymon*, à la Haye 1708. in gr. 4. nicht vergessen werden, die außerdem unter dem Titel herausgekommen sind, Lettres anecdotes de Cyrille Lucar &c. à Amsterd. 1718. in gr. 4.; welches Werk eben so hauptsächlich zur Geschichte der mit andern Kirchen versuchten Vereinigung der Griechischen gehört, als die oben §. 245. angeführten Werke *Allatii* und Acta Theologg. Wirtemberg; wohin zugleich zu rechnen ist: Vera historia vnionis non verae inter Graecos et Latinos s. Concilii Florentini exacta narratio, graece scripta per *Sylvestrum Sguropulum*, transtulit - - notasque - - adiecit - - *Robertus Creyghton*, Hag. Com. 1660. in fol. verglichen mit *Leon. Allatii* Exercitationes in *Rob. Creyghtoni* apparatum ad hist. Con c. Florent &c. Romae 1665. in 4. und den am Ende §. 399. erwähnten Schriften. — Von den in dieser Kirche entstandnen Partheyen, namentlich den Paulicianern, Bogomilen, Hesychiasten und Roskolniken, hat man entweder keine besondre nur etwas allgemeinere Geschichtschreiber, oder sie sind schon §. 475. und 382. angeführt.

486.

Bey der Geschichte der Römischen Kirche, so wie sie nach und nach die geworden, die sie jetzt ist, könnte zuvörderst ihre Geschichte selbst in Anschlag kommen; und diese würde zeigen müssen, theils wie die gesetzgebende Gewalt der Römischen Bischöfe entstanden, und durch was für Abwechslungen sie gegangen sey, theils wie die jetzige Lehrform, nebst der davon abhangenden äußerlichen Einrichtung, dieser Kirche, aufgekommen sey oder abgewechselt habe. Allein die Schriften, die beyde Arten der Geschichte des Pabstthums betreffen, sind schon oben, jene §. 457—463. auch 424 f. diese bey Geschichte der Lehre §. 392. f. und der äußerlichen Kircheneinrichtungen §. 436. f. sonderlich 442. f. angegeben worden. — Also gehört hieher nur noch zuvörderst eine Anzeige der Bekenntnißschriften dieser Kirche, von welchen die §. 216. erwähnten Köcherischen Schriften mit mehrerem handeln. Diese jetzige Hauptconfessionen sind 1) die Canones et decreta sacrosancti oecumenici et generalis Concilii Tridentini &c. welche unter diesem Titel zuerst Romae apud Paul. Manutium 1564. in fol., alsdenn mit manchen Veränderungen, doch nicht der Canonum und Decretorum selbst, sowohl Antverpiae als auch Lovanii, desgleichen unter dem Titel: Vniuersum sacrosanctum Concil. Trid. Coloniae, insgesammt 1564. in 8., nachher aber verändert, zumahl mit Weglassung einiger historischen Stücke, sehr oft herausgekommen sind; unter welchen Ausgaben die Gallemartischen, z. B. Sacrosanct. Concilium Tridentinum, additis declarationibus cardinalium Concilii interpretum, ex vltima recognitione *Jo. Gallemart*, et citationibus *Joan. Sotealli et Horatii Lucii*, nec non remissionibus *Augustini Barbosae*, quibus recens accesserunt additiones *Balthas. Andreae*, cum decisionibus variis Rotae Romanae eodem spectantibus, editio reforma-

ti et - - locupletata etc. Colon. Agr. 1712. in 8., als die mit den besten Erläuterungen versehenen, und die Chifletischen, z. E. SS. et oecum. Concil. Trid. - - canones et decreta, mit *Phil. Chiffletii* Vorrede, Lugduni 1734. in gr. 12. als vorzüglich brauchbare Handausgaben bemerkt zu werden verdienen.

487.

Bey den meisten dieser Ausgaben und den Ausgaben des Trident. Catechismus, befindet sich auch 2) die Professio fidei Tridentinae. 3) Der Catechismus (in manchen Ausgaben mit dem Zusatz: Romanus) ex decreto Concilii Tridentini ad Parochos, Pii V. Pont. M. iussu editus, ist zuerst Romae 1566. in fol. und 8., nachher wieder sehr oft, auch seit der Cölnischen Ausgabe 1572. in 4. mit mehrern Abtheilungen, gedruckt. — Die Geschichte dieser drey Bekenntnißschriften einzusehen, und die Absicht ihrer Einrichtung besser beurtheilen zu können, ist die Kenntniß der berühmten Kirchenversammlung zu Trident nöthig. Unter den vielen Beschreibungen der Geschichte dieses Conciliums sind folgende zwey die besten. 1) *Petri Suauis Polani* oder *Paulli Sarpii* seine, wovon die Französische Uebersetzung, Histoire du Concile de Trente écrite en Italien par *Fra-Paolo Sarpi* - et traduite - en François avec des notes - - par *Pierre-François le Courayer*, Tome I & II. à Amsterd. 1736. in gr. 4. die beste Ausgabe, und die Kurzgefaßte Historie des Tridentischen Concilii - - von Christian Hecht, Frkf. und Leipz. 1742. in 8. ein Auszug dieser letztern ist. Und 2), wegen noch mehr gebrauchter Hülfsmittel, Christian Aug. Saligs vollständige Historie des Tridentischen Concilium, in 3 Theilen, Halle 1741 — 45. in 4. Die Istoria del Concilio di Trento, scritta dal Padre *Sforza Pallavicino*, (Rom. 1656. 57. in 2 Folianten) - -

nuovamente rizocarta dall' Autore, in Roma et in Milano 1717. in 3 Quartbänden, ist jener Sarpischen an die Seite gesetzt, und dient, ob sie sie gleich widerlegen soll, mehr zur Bestätigung ihrer Glaubwürdigkeit.

Eine brauchbare Sammlung der in der Römischen Kirche allgemeiner gültigen Lehrvorschriften ist das Corpus decisionum dogmaticarum Ecclesiae Catholicae (von *Jo. Laur. Isenbiehl* herausgegeben), Coloniae 1777. in 8.

488.

Die ganze Geschichte der Römischen Kirche, der Römischen Päbste, der Mönchsorden, und derjenigen, die gegen alle diese von Zeit zu Zeit geeifert, Mißbräuche gerügt, und sich deswegen von gedachter Kirche getrennt haben oder verfolgt worden sind, beweiset den nach und nach zugenommenen Verfall dieser Kirche, und die Nothwendigkeit einer Kirchenverbesserung. Worin jener und die deshalb erhobne Klagen bestanden, lehren zum Theil die Geschichtschreiber der Reformationshistorie; noch mehr aber, unter andern, viele gleichzeitige Aufsätze in dem Fasciculus rerum expetendarum & fugiendarum, prout ab *Orthuino Gratio* - - editus est Coloniae A. 1535. (in fol.) - - una cum appendice s. Tomo II. Scriptorum veterum - - qui Rom. Ecclesiae errores et abusus detegunt &c., opera & stud. *Edwardi Brown*, Lond. 1690. in 2 Foslianten; in *Matthiae Flacii* Illyr. Catalogus testium veritatis - - opus - - iuxta edit. 1562. exhibitum - - additis nonnullis notis vna cum auctario Opusculorum, Francof. 1666. in 4.; in *Joan. Gersonii* Opp. omn. - - in V. Tomos distribut. - - quibus accessere - - Scriptorum coaetaneorum tractatus &c. opera & st. *Lud. Ell. du Pin*, Antverp. 1706. in 5 Fol.; und in

Herm. v. d. Hardt (§. 459.) schon angezeigtem Magno Concil. Constant. Außerdem die Sammlungen von Gravaminibus gegen den Römischen Stuhl, als: Imperatorum imperiique Principum - - grauamina aduersus sedem Romanam totumque Ecclesiasticum ordinem - - eruta - - illustrata obss. a *Jac. Frid. Georgii*, Frkf. et Lipf. 1725. in 4. Viel Lehrreiches enthält auch zu dieser Absicht, den Verfall der niedern Geistlichkeit und der Religion in gedachten Zeiten kennen zu lernen, die Apologie pour Herodote - - par *Henri Estienne*, nouv. edit. - - augmentée de - - remarques par Mr. le *Duchat*, à la Haye 1735. in 2 Tomes in kl. 8.

489.

Wegen dieses Verfalls und der eingerissenen Mißbräuche ist es nicht zu verwundern, daß mehrere, wenn ihnen gewisse in der Römischen Kirche herrschende Lehren oder Einrichtungen nicht mit der heiligen Schrift und der Gestalt der ältesten Christl. Kirche übereinzukommen geschienen, widersprochen, daher als Irrende oder Ketzer verfolgt worden, oder sich gar von dieser Kirche getrennt, und sich, wenn sie gekonnt, zu abgesonderten Kirchen vereinigt haben. Man kann vergleichen gewissermaßen neue Partheyen unter den Abendländischen Christen in solche abtheilen, die doch noch dabey die äußerliche Gemeinschaft mit der Römischen Kirche unterhalten, und in solche, die sich wirklich von ihr auch äußerlich getrennt und besondre Kirchen errichtet haben. Bey Berührung der Schriften, welche die erstere Art betreffen, müssen auch die mit erwähnt werden, welche berühmte Streitigkeiten betreffen, wodurch sich die Anhänger der Römischen Kirche in gewisse Hauptpartheyen geschieden haben, ohne deswegen die Gemeinschaft mit der Römischen Kirche aufzugeben.

490.

Da ſich beyderley erwähnte Partheyen nicht wohl trennen laſſen, ſo mögen ſie hier unter einander nach der Zeitfolge ſtehen. Die Gottſchalkiſchen Streitigkeiten, von welchen, außer *Maugain's* Sammlung §. 422., zu vergleichen ſind: *Gotteſchalci et* Praedeſtinatianae controuerſiae ab eo motae hiſtoria - - a *Jac. Uſſerio*, (wiederaufgelegt) 1662. in 8.; und *Ludov. Cellotii* Hiſtoria Gotteſchalci et adcurata controuerſiae per eum reuocatae diſputatio, Pariſ. 1655. in fol. — Die Berengariſchen, und überhaupt die über die Gegenwart des Leibes und Blutes Chriſti im heil. Abendmahl geführten Streitigkeiten; davon, außer den Schriften §. 399., vornehmlich zu vergleichen iſt: Berengarius Turonenſis, oder Ankündigung eines wichtigen Werks deſſelben - - in der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel - - von G. E. Leſſing, Braunſchweig 1770. in 4. — Die, welche in der Folge der Zeit unter dem Namen der Albigenſer und Waldenſer begriffen worden. Überhaupt dient zur Aufklärung der Geſchichte aller dieſer letzten Partheyen, die ſeit dem 11ten und noch mehr 12ten Jahrh. auf eine Reformation der Römiſchen Kirche gedrungen haben, außer Füßlins Werk (§. 472.), und außer Grauiſſimae quaeſtionis de Chriſtianarum Eccleſiarum - - continua ſucceſſione et ſtatu hiſtorica explicatio, authore *Jac. Uſſerio*, nach der vollſtändigſten Ausgabe hinter ſ. Brit. Eccleſ. Antiquit. (§. 357.): Collectio iudiciorum de nouis erroribus, qui ab initio XII. ſaeculi vsque ad A. 1735. in Eccleſia proſcripti ſunt &c. opera et ſt. *Caroli du Pleſſis d'Argentré*, Tom. I-III. Lutet. Pariſ. 1728 — 36. in fol., ſo wie *Bulaei* Hiſtoria Univerſ. Pariſ. (§. 356.) die beſten Nachrichten über die von einzelnen Lehrern erregten Streitigkeiten enthält.

491.

Schwerlich läßt sich die Geschichte dieser sogenannten Zeugen der Wahrheit trennen, wenigstens sind die verschiedenen Partheyen in den von ihnen handelnden Schriften sehr oft vermischt worden. Es müssen also auch die Schriften über die Geschichte der zum Theil sehr verschiednen Partheyen hier mit einander verbunden werden. Dergleichen sind — außer Limborch's Hist. inquisitionis (§. 350.) und einigen Werken, welche die Geschichte von Languedoc erzählen, vornehmlich der Histoire des Comtes de Tolose, par *Guillaume Catel*, à Tolose 1623. in fol.; nebst dem dritten und vierten Band der §. 355. erwähnten Histoire generale de Languedoc — Historia Albigensium et sacri belli in eos A. MCCIX. suscepti - - auctore *Petro* caenob. Vallis Sarnensis - - monacho, Trecis 1615. in 8.; *Monetae* Cremonensis - - aduersus Catharos et Valdenses libri quinque - - edidit atque illustrauit *Thom. Augustinus Ricchinus*, Romae 1743. in fol.; *Lucae Tudensis* Episcopi, Scriptores aliquot succedanei contra sectam Waldensium - - editi cum prolegg. et notis - - auctore - - *Jac. Gretsero*, Ingolstad. 1613. in 4.; Trias Scriptorum aduersus Waldensium sectam - - *Jac. Gretserus* primum edidit et prolegg. notisque illustrauit, ibid. 1614. in 4.; Histoire des Albigeois par *Jean Chassanion*, 1559. in 8; Histoire des Vaudois - - par *Jean Paul Perrin*, à Geneve 1619. in 8.; Waldenser Chronick - - ins Teutsche gebracht durch Joh. Jacob Grassern, Basel 1623 in kl. 8, welche mit der Waldenser Chronik - - von 1160. bis in das 1655. Jahr, Schaffhausen (1655.) in 12. nicht verwechselt werden muß; Histoire Ecclesiastique des eglises reformées - en quelques valées de Piedmont &c. par *Pierre Gilles*, à Geneve 1655. in 4.; Histoire generale des Eglises Evangeliques des vallees de Piemont, ou Vaudoises - - par

Jean Leger, à Leyde 1669. in fol.; (deutſch: Allgemeine Geſchichte der Waldenſer, Breslau 1750. in 2 Quartbänden); Some remarks upon the Eccleſiaſtical hiſtory of the ancient churches of Piedmont, by *P. Allix*, Lond. 1690. in 4.; und Deſſelben Remarks upon the Eccleſ. hiſt. of the anc. churches of the Albigenſes, Lond. 1692. in 4.; Hiſtoire des Albigeois et des Vaudois - - par le R. P. (*Jean*) *Benoiſt*, à Paris 1691. in 2 Tomes in 12.; Abregé de l'hiſtoire des Vaudois - - par *P. Boyer*, à la Haye 1691. in 12.; Kerkelyke Geſchiedenis der Waldenzen, tot op deeze tyd, door *J. F. Martinet*, te Amſterdam 1765. in 8.; und Actenmäßige Geſchichte der Waldenſer - - in den letztern drittehalb hundert Jahren überhaupt, und ihrer Aufnahme und Anbau im Herzogth. Würtemberg insbeſondere, von Friedr. Carl F. H. von Moſer, Zürich 1798. in 8. — Bey dieſen Geſchichtſchreibern, namentlich bey *Perrin*, *Allix* und vornehmlich *Leger*, desgleichen in dem Anhang zu Ehwalds Lehre der Böhmiſchen Brüder (§. 494.) S. 657. f. finden ſich auch Bekenntniſſe und Ausſagen der Waldenſer, wenn ſie auch nicht von den eigentlichen Waldenſern ſeyn ſollten, womit, in Abſicht auf ihre Lehre, gewiſſermaßen verbunden werden kann: La doctrine des Vaudois, repreſentée par *Cl. Seiſſel* - - & *Cl. Couſſard* - - avec notes dreſſées par *Jacq. Cappel*, à Sedan 1618. in 8.; — Von den Fratribus liberi ſpiritus und den verſchiedenen Arten der Begharden iſt das Hauptbuch *Jo. Laur. a Mosheim* de Beghardis et Beguinabus Commentarius - - edidit, duplici appendice &c. locupletavit *Ge. Henr. Martini*, Lipſ. 1790. in gr. 8. — Von den Flagellanten handelt (*Jac. Boileau*) Hiſtoria Flagellantium, Pariſ. 1700. in gr. 12.; mehr noch von ihrer Geſchichte *Chriſt. Schoettgenii* de Secta Flagellantium commentatio, Lipſ. 1711. in 8.

492.

Von John Wicliffe und seiner Anhänger Bewegungen und Lehren sind zu vergleichen — nicht sowohl die schlechte Histoire du Wiclefianisme (von *Ant. Varillas*) suivant la copie impr. à Lyon 1682 in kl. 12., die noch dazu mehr von Joh. Huß und den Hussiten handelt — als, nebst einigen Schriften über die Englische Kirchengeschichte (§. 357.), *Jo. Wiclefi* dialogorum libri quatour &c. 1525. in 4. und wieder aufgelegt mit angehängten (zusammengelesenen) Nachrichten von seinem Leben, Lehrsätzen und Schriften — entworfen von Ludw. Phil. Wirth, Francof. et Lips. (Bayreuth und Leipz.) 1753. in 4.; und hauptsächlich The history of the life and sufferings of — *John Wicliffe*, with a collection of papers relating to the said history &c. by *John Lewis*, Lond. 1720. in gr. 8.

493.

Von der Geschichte der Hussiten läßt sich die Geschichte der Böhmischen Brüder, die aus ihnen entstanden sind, nicht wohl trennen, weil zumahl die meisten Schriftsteller beyderley Geschichte mit einander verbunden haben. — Zur Kenntniß dieser Geschichte dienen, obgleich nach sehr verschiedenem Umfang, außer den Geschichtschreibern der Concilien zu Costnitz und Basel und *Regenvolscii* System. Eccles. Slavon. (§. 376.), die Historia et monumenta *Joannis Hus* et *Hieronymi Pragensis* — *duobus* Tomis conjunctim edita — juxta antiquam anni 1558. editionem Norimbergensem, 1715. in fol.; und *Aeneae Sylvii* hieher gehörige Werke, die in s. Opp. omn. unter andern Basil. (1571.) in fol. stehen. Ferner die aus selbigen und mehrern andern Quellen gezogne Historiae Hussitarum libri duodecim, per *Jo. Cochlaeum* &c. apud S. Victorem propea Moguntiam. 1549. in fol.:

Joach. Camerarii historica narratio de Fratrum orthodoxorum Eccleſiis in Bohemia, Moravia et Polonia &c. Heidelberg. (1605.) in 8.; Huſſiten-Krieg - - durch *Zachariam Theobaldum*, der vermehrten Ausgabe Nürnberg 1621. in 4., die daſelbſt 1623. und zu Breslau 1750. in 4. wieder nachgedruckt worden iſt; *Joh. Laſitii* Hiſtoriae de origine et rebus geſtis Fratrum Bohemicorum liber octauus - - addunturque reliquorum VII. librorum argumenta &c. 1649. in 8.; (*Jo. Laſitii* de Eccleſiaſtica diſciplina, moribusque et inſtitutis FF. Bohemorum memorabilia continens, cum admonitionibus - - *Jo. A. Comenii*, Amſtel. 1660. in 8. iſt zwar eben dieſes Handbuch, enthält auch noch einige wenige Zeugniſſe mehr, es fehlen aber die gedachten hiſtoriſchen Argumenta oder die eigentliche Geſchichte); *Jo. Amos Comenii* Hiſtoria FF. Bohemorum, wieder aufgelegt Halae 1702. in 4.; Hiſtoire de la guerre des Huſſites et du concile de Baſle, par *Jaq. Lenfant*, Tom. I et II. à Amſterd. 1731. in gr. 4.; nebſt dem Supplement à l'hiſt. de la guerre des Huſſites de Mr. Lenfant - - par *Iſaac de Beauſobre*, à Lauſanne 1735. in gr. 4.; und: Die alte und die neue Böhmiſche Brüder - - von Georg Conrad Rieger, Züllichau 1734—40. in 24 Stücken oder 3 Bänden in 8.

494.

Da es zu weitläuftig fallen würde, alle Bekenntniſſe der Huſſiten und Böhmiſchen Brüder, nebſt ihren verſchiedenen Ausgaben, zu erwähnen; ſo kann man darüber die beſten Nachrichten einziehn und zum Theil ſie ſelbſt kennen lernen aus: Die drey letzten und vornehmſten Glaubensbekenntniſſe der Böhm. Brüder - - ans Licht geſtellt und mit einem hiſtor. Vorbericht von

den

den mancherley Glaubensbek. der B. B. ꝛc. begleitet von Joh. Christoph Köcher, Frft. und Leipz. 1741. in 8. und dessen andern hier einschlagenden Schriften (§. 226.). Eine schätzbare Sammlung derselben enthalten auch die Waldensia - - studio et opera *Balthas. Lydii*, Roterod. 1616, und Waldensium Tomus II. cum schediasmatibus *B. Lydii*, Dordraci 1617. in 8.; und eine andre von Catechismen derselben: Die alte und neue Lehre der böhmischen und mährischen Brüder - - herausgegeben von Joh. Gottfr. Ehwald, Danzig 1756. in 8.; womit Joh. Gottlieb Elsners geprüfter Johann Gyrk, in Simlers Sammlung alter und neuer Urkunden (§. 363.) Band 1. S. 963. f. und was darüber in verschiedenen, den Actis histor. Eccles. (§. 337.) Band 17. 18. und 19. einverleibten Aufsätzen gestritten worden ist, verglichen werden kann. Auch gehört hieher die Historia consensus Sendomiriensis - - A. MDLXX. initi &c. cui subiicitur ipse Consensus - - studio et op. *Dan. Ernesti Jablonski*, Berol. 1731. in 4.; und Acta concordiae inter *Paulum Kyrmezerum* - - et inter Seniores eorum, qui sibi olim nomine FF. legis Christi placuerunt &c. 1580. in 8.

495.

Die Lehre der Böhmischen Brüder kann man aus Vergleichung dieser Bekenntnißschriften und deren gedachten Erläuterungen, desgleichen der Examinatio capitum doctrinae Fratrum - - in Bohemia et Moravia - - quibus ab ecclesiis August. Confessionis - - dissentire eos demonstratur, auctore *Joan. Hederico*, Francof. Marchionum (1580.) in 8. (die in Carpzovs gleich zu erwähnendem Buche S. 697. f. übersetzt steht); Confessionis Waldensicae in capitibus ab

Augustana discrepantibus notationes - - a *Jo. Hedderico*, Frkf. ad Od. 1602. in 8.; und Joh. Gottlob Carpzovs Religions-Untersuchung der Böhmisch- und Mährischen Brüder ꝛc. Leipz. 1742. in gr. 8. abnehmen. — Ihre Kircheneinrichtung betrifft eigentlich Lasitii Buch (§. 493.). Sie ist in der Ratio disciplinae ordinisque Ecclesiastici in vnitate FF. Bohemorum, 1633. in 8.; die auch in Comenii Historia FF. Boh. (§. 493.) wieder abgedruckt ist, enthalten.

496.

Ebenfalls in der Römischen Kirche sind die Anabaptisten oder sogenannten Wiedertäufer entstanden, unter welchen man die ältern, zum Theil schwärmerischen und aufrührerischen, allerdings von den um die Mitte des 16ten Jahrhundertes entstandenen Taufgesinnten zu unterscheiden hat. — Von beiden, so merkwürdig auch ihre Geschichte ist, hat man doch nichts Ganzes, womit man zufrieden seyn könnte. Die beste, doch bloße Sammlung, sind noch Annales Anabaptistici - - adornati à *Jo. Henr Vetio*, Basil. 1672. in 4.; so wie die Histoire des Anabaptistes, à Amsterd. 1700. in gr. 12. eine schlechte Compilation ist, die noch dazu von den Mennoniten fast gar nichts enthält. Die Geschichte der Taufe und Taufgesinnten, von Joh. Aug. Starck, Leipz. 1789. in 8. ist aus den bekannten, besonders die Mennoniten betreffenden Schriften meistens nur zusammengezogen. — Die §. 352. erwähnten Märtyrer-Bücher enthalten nicht unansehnliche Beyträge zu dieser Geschichte der Anabaptisten.

Zu einiger Kenntniß der ältern Wiedertäufer dienen — außer den oben §. 264. angeführten: De

Anabaptismo - - dogmata - - collecta per *Jo. Wigandum* — Der Widertäuffern Ursprung, Fürgang, Secten, Wäsen, fürnemme und gemeine irer Leer Artikel, auch ihre Gründ ꝛc. - - abgeteilt in VI. Bücher und beschrieben durch Heinrychen Bullingern - - Zürych 1561. in 4.; und E. M. P. (*Ern. Mart. Plarrii*) blos aus andern zusammengetragnes ἐπιθεώρημα sive specimen Historiae Anabaptisticae, 1701. in 8. — Beyträge zur Geschichte einzelner Anführer dieser schwärmerischen Wiedertäufer, oder einzelner Arten derselben, sonderlich in gewissen Gegenden, sind: Geschichte der fanatischen und enthusiastischen Wiedertäufer, vornehmlich in Niederteutschland, Melchior Hofmann und die Secte der Hofmannianer, beschrieben von Barthold Nicol. Krohn, Leipz. 1758. in gr. 8.; (Georg Andr. Will) Beyträge zur Geschichte des Anabaptismus in Deutschland, Nürnb. 1773. in 8.; Die Geschichte der Wiedertäufer zu Münster - - aus einer lat. Handschrift Hermanns von Kerssenbroik übersetzt, 1771. in 4.; nebst mehreren Aufsätzen in Fueßlins Beyträgen zur Erläuterung der Kirchen-Reform. Geschichte des Schweizerlandes und Simlers Sammlung alter und neuer Urkunden (§. 363.). Die Schrift: Zur Geschichte der Mennoniten, von Wilh. Crichton, Königsberg 1786. in gr. 8., betrifft die in Preußen, und ist ganz unbedeutend.

497.

Zu den neuen, die man unter dem allgemeinern Namen der Taufgesinnten zusammenfassen könnte, und welche sich wenigstens nicht durch Lehren, die dem Staat gefährlich gewesen, ausgezeichnet haben, gehören zuvörderst die sogenannten Mennoniten — von denen Geschichtbüchern überhaupt Fa. Christ. Burk

manii de hiſtoriae Mennonitarum fontibus et ſubſidiis, Roſtoch. 1732. in 4. handelt. Dergleichen Bücher ſind vornehmlich, — außer *Doorgeeſt* Schriften gegen Spanheim, *Galenus Abrahamſz* Verdedeging &c. und *van Huizen* hiſt. Verhandeling &c. (§. 263.), die doch mehr Vertheidigung ihrer Unſchuld enthalten, eben ſo wie die Unſchuld und Gegenbericht der Evangeliſchen Taufgeſinnten Chriſten - - ausgegeben durch Gerh. Roosen, Ratzeburg 1702. in 8.; und außer den ebendaſelbſt angeführten öffentlichen Geſprächen mit denſelben, — *Herman Moded* Grondig bericht van de eerſte beghinſelen der Weederdoopſche ſecksen &c. Middelburgh 1603. in 8.; *Frid. Spanhemii* Diatribe hiſtorica de Origine, progreſſu, ſectis et nominibus Anabaptiſtarum, unter welchem Titel ſie wenigſtens in *Jo. Cloppenburgii* Opp. theol. Amſterd. 1684. in 4., Tom. II. p. 249. ſeq. wieder abgedruckt iſt; die Gründliche Hiſtorie von denen Begebenheiten, Streitigkeiten und Irrungen, ſo unter den Taufgeſinnten oder Mennoniſten von ihrem Urſprung an bis aufs Jahr 1615. vorgegangen (von Carl van Gent) - - vermehrt von Joachim Chriſtian Jehring, Jena 1720. in 8.; Hiſtoria Chriſtianorum, qui in Belgio - - Mennonitae appellantur - - per *Hermannum Schyn*, Amſtel. 1723. in kl. 8. und Hiſtoriae Mennonitarum plenior deductio - - *Herm. Schyn*, ibid. 1729. in kl. 8, welche beide Bücher zuſammen überſetzt und ſehr vermehrt herausgekommen ſind, unter dem Titel: Geſchiedenis dier Chriſtenen, welke - Mennoniten genaamd worden - - door *Herm. Schyn*, uit het Latyn vertaald en vermeerderd - - door *Gerardus Maatſchoen*, I. Deel, te Amſteld. 1743; Uitvoeriger verhandeling van de Geſchiedenisſe der Mennoniten - - door *H. Schyn* - - door *Maatſch.* II. Deel, ebendaſ. 1744. und Anhangzel dienende tot een Vervolg of

Derde Deel van de Gesch. d. Menn. - - door *G. Maatsch.* das. 1745. in kl. 8.

498.

Nicht alle Partheyen, in die sie sich getheilt haben, binden sich an Bekenntnisse. Welche es thun? und an welche Bekenntnisse sie sich halten? kann wol am besten auf folgende Art bestimmt werden. — Einige sogenannte feine oder strenge, sowohl als grobe oder gelindere, haben sich mit andern Gemeinen vereinigt, andre nicht. — Unter den Letzteren, oder denen, die von andern Partheyen getrennt geblieben sind, und zwar unter den feinen, haben, so viel uns bekannt ist, nur die Danziger, oder eine Art derselben, die man Clerchen oder Clarchen genannt hat, die Confessio illorum Mennonistarum in Borussia, qui Clarici vocantur, 1678 in 4. drucken lassen. Den Friesen gehört das Hoornische zu; Bekentenisse des Gheloofs - - also gefelvighe - - by die men Menniſten noemt, ghelooft - - wordt &c. tot Hoorn 1620. in kl. 8.; (welches gemeiniglich dem *Pieter Jansz Twisck* zugeschrieben wird). Die meisten Flaminger, selbst nachher die in Deutschland, haben sich mit einander auf das von (*Adrian Cornelisz* verfaßte und) zu Dordrecht den 21sten April 1632. unterschriebene, verbunden, welches in den gleich anzuführenden algemeene Belydenissen p. 91. f. und in Bentheims Holländ. Kirchen- und Schulen-Staat Th. I. S. 845. steht; womit das Christliche Glaubens-Bekenntniß der Waffenlosen-Christen, Amsterdam 1664. in 8. und sonst mehrmahls gedruckt, ganz einerley ist. Die unvereinigten groben oder Waterländer folgen dem Korte Belydenisse des Geloofs - - opgestelt door *Hans de Rys* en *Lubbert Gerritsz*, das Amsterd. 1716. in

8., und überhaupt seit 1610. oft gedruckt ist (es stehet auch in *Schyn* hist. Menn. c. 7.).

Vereinigt hatten sich Friesen und Hochdeutsche schon im Jahr 1591. durch das Concept van Keulen (in den algemeen. Belyd. p. 1. sq.); beyde übergaben an die Flaminger 1630. das sogenannte deutsche Bekenntniß in 21 Artikeln (in *Schyn* plenior. deduct. p. 87. seq. oder unter dem Namen Korte Confessie, in den allgem. Belyd. p. 55. sq.), von *Jan-Centsen* verfertigt; worauf sich alle diese drey Partheyen, grösstentheils seit 1639. mehrmals, unter dem Namen der vereinigten Flämischen, Friesischen und Hochdeutschen Taufgesinnten verbrüdert, und ihre gemeinsam gebilligten Bekenntnisse unter dem Titel herausgegeben haben: De algemeene Belydenissen der vereenighde Vlaemsche, Vriesche, en Hooghduytsche Doopgesinde Gemeynte Gods, t'Amsterd. 1665. in 8; (sie sind: das Concept von Koeln, das von *Jac. Outermann* entworfene und 1626. den Staaten von Holland und Westfriesland übergebne Bekenntniß; der Olyftack, als ein Bekenntniß der Flaminger von 1629.; nebst dem Dordrechter und Deutschen Bekenntniß). In Preußen haben diese Vereinigte ihre Confession oder kurze und einfältige Glaubensbekenntniß derer, so man nennt die vereinigte Fl. Fries. und Hochdeut. Taufgesinnte oder Mennonisten in Preußen 1660. in 8. herausgegeben, und hernach: Kurze Anweisung aus der Schrift, so wir erachten denen zu wissen nöthig, die sich zu der Gemeinschaft der christlichen Gemeine, welche man Mennonisten nennt, begeben wollen, verfasset in Fragen und Antwort, ausgegeben im Jahre C. 1690. in 8. Nach dem Streit, der unter jenen Vereinigten zu Amsterdam in der Gemeine vom Lamm, zwischen Galenus Abrahams und Sam. Apostool entstanden war, verban-

den sich unter den Gegnern des erstern mehrere solche Gemeinen durch Het oprecht Verbondt van Eenigheydt - - in de Maandt October 1664, t'Amsterd. 1665. in 8., und hernach mit mehrern Waterländischen und Flämischen Gemeinen in Nord- und Südholland 1674., unter dem Namen der vereinigten flämischen und waterländischen Gemeine (von der Sonne), auf die vorhin erwähnten Algemeenen Belydenisse und Hans de Rys Bekenntniß; sie haben aber den Beytritt der Freunde des Galenus, die sich schon 1668. mit den Waterländern bey den Thoren vereinigt, und seitdem den Namen der vereinigten waterländischen und flämischen Gemeine (zum Lamme) bekommen haben, nicht erlangen können. — Noch hat die 1747, auf Hans de Rys und das Dordrechtsche Bekenntniß, erfolgte Vereinigung einer Waterländischen und einer Frißischen Gemeine zu Hoorn Gelegenheit zu der Schrift gegeben: Die Glaubenslehre der wahren Mennoniten oder Taufgesinnten, aus deren öffentlichen Glaubensbekenntnissen zusammengezogen durch Cornelius Ris n. (aus dem Holländischen übersetzt) Hamburg 1776. in 4., welche zwar auch von der vereinigten Flam. und Wat. Gemeine zur Sonne ist gebilligt, aber nicht zum Ansehen eines öffentlichen gemeinschaftlichen Bekenntnisses erhoben worden.

498. b.

Aus den bisher gemeldeten Glaubensbekenntnissen und den Erläuterungen, die einzelne Lehrer in den §. 263. angezeigten Schriften gegeben haben, ist die Lehre der Taufgesinnten zu bestimmen. — Ihre übrige kirchliche Einrichtungen kann man am besten kennen lernen aus den Aufrichtigen Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustand der Mennoniten oder Taufge-

ſinnten ꝛc. entworfen von Simon Friedr. Ruer, Jena 1743. in 8.; deren holländiſche Ueberſetzung: Tegenwoerdige Staet der Doopsgezinden of Mennoniten - - door *S. F. Ruer* - - met aenteekeningen ter ophelderinge van eenige Byzonderheeden vermeerdert, Amſterd. 1745. in gr. 8. noch viele neue Aufſchlüſſe giebt. Einige daraus und anderwärts her gezogene Nachrichten, zumal ihren neuern Zuſtand betreffend, ſtehen in der neueſten Religions-Geſchichte, herausgegeben von Walch, Theil 8. S. 411. f. (§. 337). — Die Zahl ihrer Gemeinen und die Namen ihrer Lehrer, wie ſie wenigſtens 1793. waren, findet man in der Naamlyſt der Remonſtrantſche Profeſſoren en Predikanten, benevens die der Doopsgezinden in en buyten de vereenigde Nederlanden, veranderd in het begin des Jaars 1793, waaragter Doopsgezind Kirk-Niews, Amſterd. 1793. in 12.

499.

Eine andre Parthey der Taufgeſinnten ſind die Baptiſten in England, von denen The Hiſtory of the Engliſh Baptiſts, from the reformation to the beginning of the reign of King George I. Vol. I — IV. by *Thomas Crosby*, Lond. 1738 — 1740. in 4 gr. Octavbänden zu vergleichen iſt; die doch auch die ältere Geſchichte dieſer Baptiſten von Wiclifs Zeiten an in ſich ſchließt. In dieſem einzigen Werke ſeiner Art findet man auch in dem Appendix zu jedem Bande viele von ihnen bekanntgemachte Glaubensbekenntniſſe, ſo wie in dem Werke ſelbſt mehrere eingerückte Erklärungen über ihre Lehren; dergleichen auch eines in den Memoirs of the life and writings of *Will. Whiſton* written by himſelf, London 1749. in gr. 8. p. 561. ſteht.

500.

Die Jorissen kann man als Abkömmlinge jener ältern Wiedertäufer ansehn, ob ihnen gleich keine aufrührischen Grundsätze können Schuld gegeben werden. Ihre Grundsätze kann man nebst den Umständen ihres Anführers, David Joris, kennen lernen, aus: Davidis Georgii Hollandi haeresiarchae vita et doctrina, unter andern Witteberg. 1559. in 8.; Historia vitae, doctrinae, ac rerum gestarum Dav. Georgii haeresiarchae, conscripta a - - - *Nic. Blesdikio* - - - ex museo Jac. Revii, Daventr. 1642. in 8.; Grondelicke Onderrichtinghe van de Leere ende den Geest des Hoofketters Dav. Joris - - door *Ubbonem Emmen*, Middelburg 1599. in 8.; Den David-Jorischen Gheest in Leven ende Leere - - tegens den vermomden - - Andreas Huygelmumzoon, door *Ubb. Emmium*, in s'Graven-Haghe 1603. in 8.; Jac. Stolterfoht Historia von Dav. Georgen ꝛc. Lübeck 1635. in 4.; und Fried. Jessenii Larva Dav. Georgio detracta, aufgedeckte Larve D. G. Kiel 1670. in 4.

501.

Die Trennung der Anabaptisten geschahe im Anfang des sechszehenten Jahrhunderts, wo sich die sogenannte Reformation anfing, durch welche die beiden Evangelischen Kirchen entstanden. Von dieser merkwürdigen Reformation, uneingeschränkt auf gewisse Länder, oder von den durch diese Reformation entstandenen Partheyen handeln, — außer den höchst fehlerhaften Werken: L'Histoire de la naissance, progrès et decadence de l'heresie de ce siecle, par *Florimond de Remond*, (welches mehrere, doch, wie es scheint, ohne Grund, dem Jesuiten Louis Richeome beylegen,) wovon die Ausgabe à Rouen 1623. in 3 Voll. in 4. die beste seyn soll, welche des *Claude Ma-*

lingre Hiſt. generale du progrès et decadence de l'hereſie moderne (bis auf 1621.) mit in ſich ſchließt, auch lateiniſch, Synopſis omnium huius temporis controverſiarum &c. Edit. 4. multo auctior, Colon. Agr. 1695. in 4.; und der Hiſtoire des revolutions arrivées dans l'Europe en matière de Religion, par *Varillas*, mehrmahls gedruckt, unter andern Edit. 2. 1689. und 90. in 6 Tomes in gr. 12., (welches Werk in 30 Büchern nur bis zum Jahr 1569. reicht, und zugleich die oben (§. 492.) gedachte Geſchichte der Wicliffiten und Huſſiten in den zwey erſten Büchern wörtlich mit in ſich faßt,) — *Abrahami Sculteti* Annalium Euangelii -- decimo quinto ſeculo renouati decas *prima -- ſecunda*, Heidelb. 1618. in gr. 8. (bis aufs Jahr 1536.), die in dem ebenfalls hieher gehörigen Werk, Hiſtoria literaria Reformationis -- cum introductionibus *Herm. v. d. Hardt*, Frf. et Lipſ. 1717. in fol. wieder abgedruckt ſind; *Viti Ludov. a Seckendorf* Commentarius -- de Lutheraniſmo, ſ. de Reformatione religionis ductu D. Mart. Lutheri cet. Frf. et Lipſ. 1692. in fol. (bis 1546.); woraus Veit Ludw. v. Seckendorff ausführliche Hiſtorie des Lutherthums und der heilſamen Reformation (von Elias Frick), Leipz. 1714. in gr. 4. und Chriſt. Fried. Junii Compendium Seckendorfianum, oder Kurzgefaßte Reformationshiſt. bis zum Religionsfrieden 1555. fortgeſetzt, Frft. und Leipz. 1755. in 4 Theilen in gr. 8., vermehrte Auszüge ſind; Chriſt. Aug. Saligs vollſtändige Hiſtorie der Augſpurgiſchen Confeſſion ꝛc. Halle 1730 — 35. in 3 Theilen in 4. (bis 1562.), welche in der oben §. 487. erwähnten Hiſt. des Trident. Concil. fortgeſetzt worden iſt; und Introductio in hiſtoriam Euangelii ſeculo XVI. paſſim per Europam renouati &c. auctore *Daniele Gerdeſio*, Groning. 1744 — 52. in 4 Tomm. in 4 (zum Theil bis über die Hälfte des 16ten Jahrh. hinaus); womit (Ebendeſſelb.) Scrinium an-

tiquarium, s. Miscellanea Groningana noua ad Hist. Reformationis ecclesiasticam spectantia, Tom. I-VII. Groning. et Bremae (1748) — 1763, jeder Tomus von 2 Theilen, und Tomi VIII. Pars I. ibid. 1763. in 4. zu verbinden ist. Die Histoire de la reformation, ou origine et progrès du Luthéranisme dans l'Empire et les états de la Confess. d'Augsbourg, depuis 1517 — 1530, ouvrage posthume de Mr. *Isaac de Beausobre*, à Berlin 1785. und 86. in 4 Tomes in gr. 8, enthält zwar noch etwas weniges von der Reformation außer Deutschland, eigentlich aber bloße, fast wörtliche, Excerpte aus dem Seckendorf.

502.

Die Werke, welche die Reformationsgeschichte in besondern Ländern betreffen, sind schon oben §. 358. 359. 361. 362. 363. 365. f 375. und 377 — 380. berührt, so wie auch noch einige nachher bey der Geschichte der Evangelischen Kirchen vorkommen werden. — Zu den besten besondern Vertheidigungen dieser Reformation gehören: La defense de la Reformation - - par *J. Claude*, à la Haye 1681. in 2 Tomes in kl. 12. und die Ehrenrettung der Lutherischen Reformation gegen = = Schmids Geschichte der Deutschen = = von Carl Leonhard Reinhold, Jena 1789. in 8. — Die Histoire des variations des Eglises Protestantes, par *Jacq Benigne Bossuet*, nach der vollständigsten Ausgabe à Paris 1734. in 4 Tomes in gr. 12. welche auch die Avertissemens aux Protestans sur les lettres du Ministre Jurieu &c. enthält, die voll sehr falscher Vorstellungen ist, gehört zur Geschichte der Evangelischen Kirchen überhaupt.

503.

Ueber die Geschichte der bey dieser Kirchenverbesserung entstandenen Evangelisch-Lutherischen Kir-

che hat man noch nichts Vollständiges. Was hieher gezogen werden könnte, betrifft bloß den Ursprung derselben, und die Geschichte der Reformation in Deutschland. Außer der unwahrhaften Histoire du Lutheranisme, par *Louis Maimbourg*, Edit. 3., suivant la Copie impr. à Paris 1687. in 2 Tomes in kl. 12., die auch in Seckendorfs Werk (§. 401.) lateinisch übersetzt und widerlegt steht; und den so eben angeführten Werken sind folgende die merkwürdigsten: *Jo. Sleidani* de statu religionis et reipublicae, Carolo quinto Caesare, commentarii, welches unschätzbare Werk zuerst zu Strasb. 1555. zweymahl in fol. und zweymahl in 8. erschienen, nachher aber sehr oft in 26 Büchern und mit dessen Apologie theils im Original, theils in Uebersetzungen herausgekommen ist, am besten Editio noua - - adornata multisque annotationibus illustrata a *Christ. Carolo Am-Ende* in 3 Partibus, Frf. ad Moen. 1785. und 86. in gr. 8., auch französisch übersetzt: Histoire de la Reformation, ou Memoires de *Jean Sleidan* - - traduits - - par *François le Courayer* - - avec des notes, à la Haye 1767. und 69. in 3 Quartbänden; der verschiedenen Fortsetzungen des Sleidanischen Werks nicht zu gedenken. — Hiernächst: Wilh. Ernst Tentzels Historischer Bericht von Anfang und ersten Fortgang der Reformation Luthers = = nebst = = Urkunden = = mitgetheilt von Ernst Sal. Cyprian, dritter Druck, Leipz. 1718. in 8.; der andere Theil nützlicher Urkunden = = aus den Originalien ans Licht gestellt von E. S. Cyprian, Leipz. 1718.; und der andre Theil zu W. E. Tentzels hist. Bericht ꝛc. ebend. 1718. in 8.; Val. Ernst Löschers vollständige Reformations-Acta und Documenta, ebend. 1720—29. in 3 Tomis in 4. (die aber über das Jahr 1519. nicht hinausgehn); und *Phil. Frid. Hane* Historia sacrorum a b. Luthero emendatorum &c. Lipſ. 1728 in 4. (bis aufs Jahr 1555.);

— auch Ernst Salomon Cypriani Historia der Augspurgischen Confession = = der andere (vermehrte) Druck, Gotha 1730. in 4.; *Georgii Groschii* Nothwendige Vertheidigung der Evangelischen Kirche wider die Arnoldische Ketzerhistorie ꝛc. Frkf. und Leipz. 1745. in fol.; und gewissermaßen C. W. F. Walchs Geschichte der Evangel. Lutherischen Religion ꝛc. (§. 251.). — Die treffliche, noch nicht vollendete, Geschichte der Entstehung, der Veränderungen, und der Bildung unsers protestantischen Lehrbegriffs, vom Anfang der Reformation bis zu der Einführung der Konkordienformel (von G. J. Plank), Erster Band Leipz 1781., Zweyter, 1783., Dritt. B. erster Theil 1788., und zweyter, 1789. Vierter 1796., Fünften Bandes erster Theil 1798. und zweyter 1799. in gr. 8., betrifft zwar eigentlich die Geschichte der Lehre, aber doch zugleich auch, selbst die politische, Geschichte der deutschen Protestanten (bis auf den Religionsfrieden); daher auch die drey ersten Bände noch den Titel bekommen haben: Geschichte der Bildung, der Schicksale und der Befestigung der protestantischen Kirche, vom Anfang der Reformation bis zu dem Religionsfrieden von 1755.; so wie vom vierten Bande an den Titel: Geschichte der protestantischen Theologie von Luthers Tode bis zu der Einführung der Konkordienformel. Vom ersten und zweyten Bande ist auch eine zweyte verbesserte Auflage 1791. und 92. erschienen.

504.

Sehr nützliche Urkunden zu der gedachten Geschichte findet man nicht nur in den meisten der eben gemeldeten Werke, sondern auch vornehmlich in *Phil. Melanchthonis* Consilia s. iudicia theologica — edita studio et op. *Christoph. Pezelii*, Neustadii 1600. in

8; und Christliche Berathschlagungen und Bedenken « « *Phil. Melanchthonis* » » zusammengebracht durch *Christoph. Pezelium*, Newstadt an der Hardt 1600. in 8.; wohin auch die verschiednen Sammlungen seiner sehr schätzbaren Briefe gehören; in Joh. Ehrh. Kappens Sammlung einiger zum Päbstl. Ablaß « « gehörigen Schriften, Leipz. 1721. in 8., noch mehr aber in desselben Kleiner Nachlese « « zur « « Reformationsgeschichte nützlicher Urkunden, Leipz. 1727—33. in 4 Theilen in 8.; in Martin Luthers sämmtlichen Schriften, nach der Ausgabe Halle 1740—1750. in 20 Theilen in 4., recht eigentlich in dem 15ten bis 17ten Theile. Die Lebensbeschreibungen von Luther, Melanchthon und andern Werkzeugen der Reformation enthalten ebenfalls viel zur Kenntniß dieser Geschichte dienliches, ohne daß dergleichen hier angeführt werden können. Von jenem verdient Vita Martini Lutheri - - exposita a - - *Phil. Melanchthone*, (seit 1547. in 8. sehr oft besonders gedruckt) - - annotationes subtexuit *Christoph. Aug. Heumannus*, Götting. 1741. in 4.; die bey allen groben Unwahrheiten doch merkwürdige Historia (oder Commentaria) *Jo. Cochlaei* de actis et scriptis Mart. Lutheri &c Mogunt. 1549. fol. und mit einigen Zusätzen Paril. 1565. in 8.; Historien « « von Mart. Luthers Anfang, Lehre, Leben ꝛc. der Jahrzahl nach « « beschrieben durch Joh. Mathesium, seit der ersten Ausgabe, Nürnberg 1565. 4., oft gedruckt; und unter den neuern Biographien Joh. Matth. Schröckh Abbildung und Lebensbeschreibung D. Martin Luthers, Leipz. 1778. in 8.; — von diesem aber Joach. Camerarii de vita Phil. Melanchthonis narratio (auch mehrmahls gedruckt unter dem Titel, (de Ph. M. ortu &c.) » » notas, documenta - - aliaque addidit *Ge. Theodor. Strobelius*, Halae 1777. in gr. 8.; die Apologie Melanchthons « « von G. Th. Strobel, Nürnberg 1783. in gr. 8., und Ebendesselben mehre-

re andere kleine Schriften von Melanchthon, besonders verglichen zu werden. Die Riederischen, Strobelischen und andre zur Aufklärung dieser Geschichte sehr viel beytragende Schriften sind oben §. 17. und unten §. 550. aufgeführt.

505.

Zu den traurigen Veränderungen in dieser Kirche gehören, außer den nachher zu erwähnenden Streitigkeiten, die Bedrückungen von Seiten der Römischen Kirche. Mit den davon schon oben §. 351. angezeigten Werken ist noch Burcard Gotthelf Struvens Ausführliche Historie der Religions-Beschwerden zwischen den Röm. Cathol. und Evangelischen im Teutschen Reich ꝛc. Leipz. 1722. in 2 Theilen in 8. zu vergleichen, welche doch, zumahl in Absicht auf neuere Zeiten, aus den §. 337. gemeldeten und andern Sammlungen noch viele Zusätze bekommen kann; besonders aus dem Vollständigen Corpus gravaminum Evangelicorum (bis 1720.), von Christian Gottfried Oertel, Regensburg 1771 — 75. in 7 Abtheilungen in fol., nebst Ebendesselben Repertorium der gesammten Evangelischen Religionsbeschwerden - - von 1720. bis 1770, ebendas. fol.

506.

Die Lehre dieser Kirche, deren Geschichte in dem vorhin §. 503. genannten Plankischen Werke enthalten ist — muß man nach ihren öffentlichen Bekenntnissen beurtheilen, von deren verschiednen Ausgaben und Erläuterungsschriften das vollständigste Verzeichniß enthalten ist in *Jo. Guil. Feuerlini* Bibliotheca symbolica Euangelica Lutherana &c. omnia - - insigniter aucta - - edidit *Joh. Bartholom. Riederer*, No-

rimb. 1768. in gr. 8.; ſo wie von den Ausgaben der Augſp. Confeſſion und deren Apologie insbeſondere, Webers kritiſche Geſchichte der A. C. (§. 508.) die genaueſte Beſchreibung giebt, Theil 2. S. 1. f. — Gewiſſermaßen, und die anfängliche Lehre und Einrichtung dieſer Kirche kennen zu lernen, dienen ſchon die Churſächſiſche Viſitationsartikel vom Jahr 1527. und 1528. lateiniſch und deutſch « » (am beſten) herausgegeben von G. Lor. Theod. Strobel, Altdorf 1776. in 8. Unter den verſchiednen Corporibus doctrinae enthält das ſogenannte Concordienbuch die ſämmtlichen allgemeinern ſymboliſchen Schriften dieſer Kirche; und unter den verſchiednen Ausgaben dieſer Sammlung iſt die erſte deutſche mit der Ueberſchrift: Concordia, Chriſtliche, wiederholte, einmütige Bekenntnüs nachbenannter Churfürſten « Augſp. Confeſſion ꝛc. zu Dresden 1580. (ſiebenmahl) in fol. und die erſte lateiniſche Lipſ. 1580. in 4., verbeſſerter aber ibid. 1584. in 4. herausgekommen; nach welcher letztern Ausgabe der Text faſt in allen lateiniſchen, ſo wie nach jener deutſchen der in den folgenden deutſchen Ausgaben abgedruckt iſt. Unter dieſen ſind die beſten, wenigſtens die bequemſten, die, ſo unter dem Titel Concordia, pia & vnanimi conſenſu repetita Confeſſio fidei et doctrinae Electorum &c., cum appendice tripartita (*Adami Rechenbergii*), zuerſt Lipſ. 1678. und nachher oft, z. B. Lipſ. 1742. in 8., erſchienen iſt; Chriſtliches Concordienbuch ꝛc. nebſt der hiſt. theolog. Einleitung « « Heinrich Pippings « « zum andernmahl herausgegeben von Chriſtian Weiß, Leipz. 1739. in 4.; Concordia *germanico - latina* - - ſtudio atque cura *Chriſtiani Reinecci* (wieder aufgelegt) Lipſ. 1735. in 4.; Eccleſiae Lutheranae libri Symbolici &c. *C. M. Pfaffius* recenſuit &c. Tubing. 1730. in 8.; Chriſtliches Concordienbuch « « mit Beyfügung der verſchiednen

nen Lesearten « » herausgegeben von Siegm. Jac. Baumgarten, Halle 1747. in 8; und Christliches Concordienbuch « » deutsch und lateinisch « » mit historischen Erläuterungen herausgegeben von Joh. Georg Walch, Jena 1750. in gr 8.

507.

Bekenntnisse besondrer Evangelischen Kirchen Augspurgischer Confession, oder besondre Ausgaben der erwähnten allgemeinen Bekenntnisse anzuführen, erlaubt die Absicht des gegenwärtigen Buchs nicht. Doch verdient von der Augspurgischen Confession, als dem allereigentlichsten und überall in den Evangelisch-Lutherischen Kirchen angenommenen Bekenntniß, Folgendes bemerkt zu werden:

1) Nachdem schon im Jahre 1530. diese Confession sechsmahl deutsch, und einmahl lateinisch, ohne die Apologie gedruckt worden, (welche in der Weberschen Kr. Gesch. Th. 1. S. 353. f. am genauesten beschrieben sind): so hat Melanchthon dieselbe zuerst mit Genehmhaltung der Evangelischen Fürsten deutsch und lateinisch unter der Aufschrift herausgegeben: Confessio fidei exhibita invictiss. Imp. Carolo V. Caesari Aug. in comiciis Augustae A. MDXXX. Addita est Apologia Confessionis, beide Deutsch und Latinisch, Wittemb. 1530. in 4., oder, nach der Anzeige am Schluß des Abdrucks der Apologie, per *Georg. Rhau*, 1531.; nach welcher Ausgabe (die in den Beylagen zu gedachter Weberschen Geschichte Th. 2. No. 1. sorgfältig mit Varianten aus Handschriften und zweyen Ausgaben, abgedruckt ist) sich der jetzige lateinische Text im Concordienbuch seit der Ausgabe von 1584. in 4. (§. 506.) richtet; da hingegen die vorher gedruck-

te erste lateinische Ausgabe des Concordienbuchs von 1580. in 4. der Ausgabe folgte, die unter gemeldetem Titel Viteberg. (1531.) in 8. erschienen ist.

2) Man glaubt insgemein: daß, unter den verschiedenen Abdrücken der deutschen Confession derjenige der authentische sey, der in dem Concordienbuche steht und aus den Abschriften geflossen ist, welche der Churfürst Joachim 2. von Brandenburg und hernach Churf. Aug. von Sachsen, durch den Georg Cölestin, aus einer Handschrift in dem Reichs-Archiv zu Mainz nehmen lassen, die das dem Kaiser Karl zu Augspurg übergebene Original gewesen seyn soll, wonach auch Cölestin in s. Hist. Comitiorum T. II. Fol. 151. sq. die Augsp. Confession hat abdrucken lassen. Allein, nach den in der Weberschen Krit. Gesch., sonderlich Th. 1. S. 105. f. und Th. 2. S. 464. bis 94., ausgeführten Gründen, ist die gedachte Handschrift im Reichsarchiv weder das Original, noch auch einmahl von einer guten Handschrift copirt, ja (wie der genaue Abdruck der A. C. nach dem Mainzer Actenexemplar, in der Beylage zum Th. 1. der Weberschen Geschichte N. 3. zeigt) ist nicht einmahl der Abdruck des Mainzer Exemplars in den vorhin erwähnten Ausgaben nach Cölestin's Copie, richtig und genau, hingegen der deutsche Text in jener Quartausgabe Melanchthons von 1530. weit authentischer. — Unter den Ausgaben eines aus Archivexemplaren abgedruckten Textes ist: Die unveränderte Augspurgische Conf. deutsch und lateinisch nach der in dem Archiv der Reichsst. Nürnberg befindlichen authentischen Abschrift = herausgegeben von G. W. Panzer, Nürnberg 1782. in groß 8., eine der vorzüglichsten.

3) Der so oft, meistens ohne Kenntniß der Sache, gemachte Unterschied zwischen der unveränderten

und veränderten Augsp. Confession beruhet darauf, daß Melanchthon, der Verfasser und mehrmalige Herausgeber derselben, glaubte, er müsse dieses Bekenntniß, durch kleine Aenderungen im Ausdruck oder weitere Umschreibungen, immer deutlicher machen und gegen den Mißverstand oder Einwendungen der katholischen Gegner sichern. Sonach erschien — A) die so veränderte lateinische Confession a) unter demselben Titel, wie seine vorhin gedachte lateinische und deutsche Original-Ausgabe in Quart, Witebergae (impress. Vited. per Georg. Rhau 1531.) in Oktav; b) noch weit mehr, besonders in dem 4., 5., 6., 18., 20. und 21sten Artikel, verändert und im 10ten Artikel so, daß statt der Worte: Corpus et sanguis Christi vere adsunt et distribuuntur vescentibus in coena Dom. gesetzt war: cum pane et vino *vere exhibentur* C. & S. C. vesc. in C. D. und der Zusatz et improbant secus docentes wegfiel, Witebergae per Ge. Rhau 1540. in Quart, auf deren übrigens mit dem vorigen gleichlautendem Titel die Apologia Conf. *diligenter recognita* heißt, (diese Ausgabe heißt gewöhnlich die Variata oder veränderte Conf.); und c) abermahls verändert, völlig unter der nehmlichen Aufschrift (Witebergae per Ge. Rhau 1542.) in Oktav. — B) Die deutsche Confession hatte Melanchthon schon zu Wittenb. durch G. Rhau 1533. (wiewohl dies nicht auf dem Haupttitel steht) in Oktav, verändert herausgegeben unter der Aufschrift: Confessio oder Bekanntnus des Glaubens ꝛc. Apologia der Confession, mit Fleis emendirt.

508.

Die beyden wichtigsten Werke, die Geschichte dieser Augsp. Confession betreffend, sind außer Sa-

kgs und Cyprians Historie (§. 501. und 503.): Historia der Augspurgischen Confession ꝛc. durch *Davidem Chytraeum* zusammengeordnet, Rostock 1576. in 4, *) und newlich vermehrt, Rostock 1576. in 4. so die vollständigste und richtigste Ausgabe ist, womit doch die Historia Aug. Conf. - - contexta a *Dav. Chytraeo*, Frkt. ad M. 1578. in gr. 4. **) verbunden zu werden verdient, als in welcher zwar manches fehlt, aber auch manches, sonderlich p. 335. seqq. die prima delineatio Apologiae Conf. Aug. hinzugesetzt ist; und Hist. comitiorum anno MDXXX. Augustae celebratorum - - in quatuor Tomos distributa, per *Georgium Coelestinum*, Frkt. cis Viadrum 1577. oder (nur mit einem veränderten Titelblat) Frkt. ad Oder. 1597. in fol. Zur rechten literarischen Kenntniß dieser Confession ist die mit ausnehmendem Fleiß abgefaßte Kritische Geschichte der Augsp. Conf. aus archivalischen Nachrichten ꝛc. herausgegeben von Georg Gottlieb Weber, Frankfurt am Mayn 1783. und 84. in 2 Theilen in gr. 8., nebst den darüber, und zum Theil schon vorher herausgekommenen Controversschriften (s. allgem. deutsche Biblioth. Band 60. S. 60. f.), vor allen andern zu vergleichen — und unter andern Vertheidigungen und historisch-kritischen Erläuterungen der Augsp. Conf. überhaupt ist die Nothwendige Vertheidigung des heil. Römischen Reichs Evangelischer Churfürsten und Stände Augspurgischen Bekentnüs ꝛc. Leipz. 1629. in 4.; und die Nochmalige ꝛc. Hauptvertheidigung des ꝛc. Augspurgischen Bekentnüs ꝛc. ebend. 1631. in 4. vorzüglich zu bemerken.

*) Hievon und von den verschiedenen Ausgaben dieses Buchs handelt am genauesten J. C. Bertram in den litterarischen Abhandlungen, Stück 4. S. 100. f. und Balthasar im Greifswaldischen Wochenblatt, 1743. S. 172. f.

**) Die angeblichen Ausgaben von 1579. oder 87. haben nur einen neuen Titelbogen.

509.

Unter den Schriften, welche zur rechten Erklärung der gedachten Symbolischen Schriften in dem Concordienbuch dienen, möchten folgende, so sehr sie auch noch erheblicher Zusätze von mehr historischen Anmerkungen und vieler Berichtigungen bedürftig sind, die besten seyn. Von größern und allgemeinern Erläuterungsschriften: *Jo. Benedicti Carpzovii* Isagoge in libros Ecclesiarum Lutheranarum Symbolicos - - opus posthumum a *Jo. Olearia* - - continuatum, Edit. 3. Lipsi. 1699. in 4. und mehrmahls; und *Jo. Georg. Walchii* Introductio in libros Eccl. Luth. symbol. obss. hist. et theologicis illustrata, Jenae 1732. in 4. Von kleinern: Siegm. Jacob Baumgartens Erläuterungen der im Christl. Concordienbuche enthaltenen symbolischen Schriften ꝛc. Zweyte - - sehr vermehrte Auflage, Halle 1761. in 8.; *C. G. F. Walchii* Breviarium Theologiae Symbolicae Eccles. Lutheranae, Goetting. 1765. in 8., und in einer vermehrtern und verbesserten Aufl. 1781.; und *J. S. Semleri* apparatus ad libros symbol. Eccles. Lutheranae, Halae, 1775. in gr. 8. In Absicht schwieriger Stellen dogmatisch betrachtet, sind die Vindiciae librorum Eccles. Lutheranae Symbolicorum - - a *Jo. Frid. Wallisero*, (recus.) Ulmae 1738. in 8. für Anfänger brauchbar.

510.

Die Einrichtungen der Evangelisch-Lutherischen Kirchen kann man aus den verschiedenen Kirchenordnungen, deren ansehnliches Verzeichniß oben §. 444. erwähnt worden ist, womit in Absicht auf die Geschichte derselben die Beyträge zur Geschichte merkwürdiger Bücher - - von Andreas Gottlieb Masch, Büzow 1769. f. im 3ten Stück verglichen zu werden verdienen; aus Gröschii Vertheidigung (§. 503.); und

einigermaßen aus einigen schon §. 446. berührten Schriften kennen lernen.

511.

In diesen Kirchen hat es gleichwohl wieder nicht an verschiedenen Streitigkeiten gefehlt, die zwar in keine eigentliche äußere Trennung ausgebrochen sind, woran aber zum Theil doch alle diese Kirchen und öffentliche Lehrer Antheil genommen haben. Für die Geschichte eines Theils derselben, nehmlich der schon im 16ten Jahrhundert geführten, ist, außer Bossuet's Hist. des variations (§. 502.) und J. G. Walchs Einleitung in die Streitigkeiten der Evangelisch-Lutherischen Kirchen (§. 472.), der Haereticorum catalogus *Conradi Schlüsselburgii* - - liber *primus* — *XIII. et ultimus*. Frkt. 1597 — 99., bey aller Partheylichkeit, ein Hauptwerk. Die vornehmsten dieser Streitigkeiten, d. i. die, so das meiste Aufsehen gemacht, und die Evangelischen Kirchen einer Trennung am nächsten gebracht, sind, meist nach der Zeitordnung, folgende.

512.

Zuvörderst die zwischen Theologen dieser Kirche und den Schweizerischen, besonders über die Lehre von der Gegenwart des Leibes und Blutes Christi im heil. Abendmahl, welche zuletzt auch unter den Theologen der Evangelisch-Lutherischen Kirche geführt worden, und den Namen der Kryptocalvinistischen bekommen haben. Zur Kenntniß des eigentlichen Sacramentstreits dienen hauptsächlich, außer *Hospiniani* und *Alberti* §. 399. angeführten Werken, die Historia von der Augsp. Confession - - erstlich durch *Ambros. Wolfium* (Christoph. Herdesianum) gestellt - -

jetzundt = = über das halbe Theil vermehrt und verbessert, Newstadt an der Hardt 1581. in 4.; und dagegen die Gründtliche wahrhaftige Historien von der Augsp. Confession ꝛc. durch etliche = = Theologen (Timoth. Kirchner, Nic. Selnecker und Mart. Chemnitz), 1584. in 4.; gewissermaßen De Sacramentariismo - - item de schismate Sacramentario - - per *Jac. Wigandum*, Lipſ. 1585. in 4.; Historischer wahrhafftiger Bericht = = von dem ganzen Streit und Handel des heil. Abendmahls = = durch die Prediger = = zu Embden, mit Vorrede Christoph. Pezelii, Herborn 1595. in 8.; nebst des letztern Histor. Erzälung vom Sacr. Streit, Newstadt a. d. H. 1600. in 8., auch Pars ultima der §. 243. erwähnten Argument. *Phil. Melanchth.*; Anatomia Hospiniani &c., d. i. Historische Consignation allerley Acten = = welche = = über den eigentlichen Wortverstand des = Testaments unsers Herrn Jesu im abgewichenen Seculo ergangen seyn = = ans Licht gegeben durch *Christoph. Wilhelmi a Vallo*, Gera 1612. in 4.; Historia de origine et progressu controuersiae Sacramentariae &c auth. *Ludov. Lavathero*, Edit. 2. Tiguri 1672. in 8.; Ausführliche Historia motuum zwischen den Evangelisch-Lutherischen und Reformirten = = von Valentin Ernst Löschern, erster Th. 2te vermehrte Aufl. Frft. und Leipz. 1723. in 4., anderer Th. 1723., dritter Th. 1724. in 4.; und (der angefangne) Entwurf einer = = Friedensgeschichte der Evangel. Kirche in Teutschland = = durch Joh. Dan. von Hoven, Lemgo 1756. in 2 Theilen in 8. (bis auf den Marburger Vergleich 1529.).

513.

Die nachmahligen sobenannten Kryptocalvinistischen Streitigkeiten erläutert vornehmlich Löschers eben gedachte Historia motuum; und die Fortsetzung

der Hiſt. motuum des D. V. E. Löſchers ** bis auf das Jahr 1601. ꝛc. von Johann Rudolph Kiesling, Schwabach 1770. in 4. Außerdem bleibt *Caſparis Peuceri* Hiſtoria carcerum et liberationis diuinae, Tiguri 1605. in 8. hiebey ein ſehr merkwürdiges Buch; womit doch gewiſſermaßen die Chriſtliche und wolgegründete Widerlegung des lateiniſchen Teſtaments ꝛc. Caſp. Peuceri - -, durch die Theol. Facultät zu Wittenb., Wittenb. 1603. in 4., u. *Hutteri* nachher zu erwähnende Concordia concors zu vergleichen iſt. Auch der Tractatus hiſtoricus de Phil. Melanchthonis ſententia de controverſia coenae Domini, a *Caſp. Peucero* - - ſcriptus &c. Ambergae 1596. in 4.; und dagegen Libelli Calviniani, cui titulus: Tractatus hiſtoricus etc. Refutatio - - concinnata a Facultate Theologica in academia Witebergenſi, Witeb. (1597.) in 4.; dienen ſehr zur Kenntniß dieſer und der ſogenannten Sacrament-Streitigkeiten.

514.

In Abſicht auf die Geſchichte der durch das (Augſp. und Leipziger) Interim erregten Streitigkeiten iſt das wichtigſte Buch: Ex actis ſynodicis et aliis - - collecta expoſitio eorum quae Theologi academiae Witebergenſis &c. monuerint, ſuaſerint &c. edita de ſententia Profeſſorum acad. Witteb., Witteb. 1559. in 4., oder deutſch: Gründlicher und wahrhaftiger Bericht aller Rathſchleg und Antwort, ſo die Theologen zu Wittenberg geſtellt ꝛc. ebend. 1559. in 4.; womit man Das dreyfache Interim ** von Joh. Erdmann Bieck, Leipz. 1721. in 8. verbinden kann. — Von den übrigen innerlichen allgemeiner gewordenen Streitigkeiten des ſechzehnten Jahrhunderts hat man, außer dem, was in Planks §. 503. angeführtem Werke im fünften Bande angefangen iſt — keine beſondre

Schriften, die ihren ganzen Verlauf historisch genug vorstellten, wenn man etwa, in Absicht auf die von Andreas Osiander veranlaßten Streitigkeiten, die Acta Osiandristica, darinnen Herzogs Alberti I. Ausschreiben ꝛc. Königsb. 1553. in 4.; Joh. Funkens ** Bericht ꝛc. ebendas. 1553. in 4.; Joach. Mörlins Historia, welchergestalt sich die Osiandrische Schwärmerey ** erhaben ꝛc. (1554.) in 4.; und De Osiandrismo -- per *Joh. Wigandum* 1586. in 4., seinem merkwürdigen historischen Theile nach, ausnimmt. — Manches in der Geschichte von den bisher berührten Streitigkeiten bekommt auch durch diejenigen Werke mehreres Licht, die über die Geschichte der Formulae Concordiae geschrieben worden sind, unter welchen die Concordia discors, de origine et progressu Formulae Concordiae Bergensis -- *Rudolpho Hospiniano* auctore, Tiguri 1607. in fol. auch Genev. 1658. in fol. und dagegen *Leonh. Hutteri* Concordia concors &c. Witteb. 1674. in fol. Edit. nouiss. Lipsi. 1690. in 4. nebst *Jo. Musaei* Praelectiones in Epitomen Form. Concord. Jenae 1701. in 4.; desgleichen Jac. Heinr. Balthasars (angefangne) Historie des Torgischen Buchs, Greifswald und Leipz. 1741. bis 44. in 6 Stücken in 4.; nebst dem Abdrucke des Torgischen Buchs ** herausgegeben von J. S. Semler, Halle 1760. in 8.; und Geschichte der Concordienformel der Evang. Luth. Kirche, von Joh. Nikol. Anton, Leipzig 1779. in 2 Theilen in gr. 8., hiezu die brauchbarsten sind.

515.

Unter den Streitigkeiten zwischen den der Augsp. Confession verwandten Theologen des 17ten Jahrhunderts sind die sogenannten Syncretistischen und Pietistischen die merkwürdigsten. Bey der zahlreichen

Menge der darin gewechselten Schriften, fehlt es jenen noch ganz an einer besondern zusammenhangenden Geschichtsbeschreibung; denn die Historia Syncretistica, d. i. Christl. wohlgegründetes Bedenken über den lieben Kirchen-Frieden ꝛc. von *Abraham Calovio*, wieder aufgelegt 1685. in 4., verdient diesen Namen nicht. Die Lehren aber, die man mit diesem Namen belegt hat, kann man am besten übersehen lernen, wenn man mit dem, was *Abrah. Calovius* in dem §. 221 angezeigten Systeм. locor. theol. davon erwähnt hat, und den Locis Anti-Syncretisticis - - auctore *Hieron. Kromayero*, Lipſ. 1699. in 4.; die Gründliche Erörterung etzlicher schwerer Theol. Fragen - - von Christian Dreiern, Königsb. 1651. in 4., und Salom. Glassens - - Bedenken über die unter etlichen Churſächsischen und Helmstädtischen Theologen entstandne Streitigkeiten ꝛc. Jena 1731. in 8. vergleicht. — Auch hat man noch keine besondre Geschichte der sogenannten Pietistischen Streitigkeiten; doch können *Sam. Schelguigii* Synopsis controuerſiarum ſub pietatis praetextu motarum, Ed. 3. altero fere tanto auctior, Gedani 1705. in 8.; *Joach. Langii* Antibarbarus orthodoxiae, Berol. 1709. und 11. in 2 Theilen in 4.; und Desselben Erläuterung der neuesten Historie bey der Evangelischen Kirche von 1689. bis 1719, Halle 1719. in 4.: Val. Ernst Löschers vollständiger Timotheus Verinus, Wittenberg 1718. und 21. in 3 Theilen in 8.; und Salome Christo affinis, h. e. synopsis logomachiarum - - Pietisticarum - - a *Georg. Auguſt. Pachomio* (*Guſtav. Georg. Zeltnero*), Frf. & Lipſ. 17 6. in 8., die Sätze kennen lehren, worüber dabey gestritten worden ist; so wie die Freymüthigen Untersuchungen über Pietismus und Orthodoxie, von C. Fr. Duttenhofer, Halle 1787. in gr. 8., eine richtigere und gemäßigtere Beurtheilung derselben befördern.

516.

Aus der Evangelischen, zugleich auch aus der Böhmischen Brüder-Kirche, sind die neuern Mährischen Brüder, oder, wie sie auch sonst genennt worden sind, Herrnhuthische oder Evangel. Brüdergemeinden entstanden. Unter der großen Menge der für oder wider dieselben herausgekommnen historischen oder polemischen Schriften sind, außer den Carpzovischen Religions-Untersuchungen (§. 495.), folgende hauptsächlich mit einander zu vergleichen, wenn man sich unpartheyische Begriffe von diesen Gemeinden zu verschiednen Zeiten machen will. — Als eigentlich historische: nicht sowohl Heinrich Rimius aufrichtige Erzählung von dem Ursprung und Fortgang der Herrnhuther, aus dem Engl., Coburg 1753., und Desselben Nachlese zu der aufrichtigen Erzähl. ebendas. 1760. in gr. 8. (denn sie enthält höchstens einige historische Data zu einer solchen Geschichte); — als vielmehr die Alte und neue Brüderhistorie « von David Crantz, Barby 1771. in 8., nebst deren Fortsetzung (bis 1782. von J. K. Hegner), 1791. 8.; und Leben des Hrn. Nic. Ludwig Grafen von Zinzendorf « beschrieben von August Gottlieb Spangenberg, (Barby) 1772 — 75. in 8 Theilen in 8.; auch das Leben A. G. Spangenbergs « « beschrieben von Jeremias Risler, Barby 1794. 8. — Als historisch-polemische, also auch den Lehrbegriff dieser Gemeinden betreffende: (des Grafen von Zinzendorf) Büdingische Sammlung einiger in die Kirchenhistorie einschlägender Schriften, Büdingen 1742 — 45. in 18 Stücken oder 3 Bänden in 8.; (Desselben) Die gegenwärtige Gestalt des Creutz-Reichs Jesu in seiner Unschuld, Leipz. (1745.) in 4.; Lud. p. Zinzendorf περι εαυτου, d. i. Naturelle Reflexiones über allerhand Materien (1746.) in 4.; *Albini Sinceri* ungezwungene Heimleuchtung der « Dr. Baumgartischen « « Beschuldigungen, Frkf. und Leip-

zig 1747. in 8.; und *Aug. Gottl. Spangenbergs* Declaration über die zeither gegen uns ausgegangene Beschuldigungen ꝛc. herausgegeben von dem gesamten Synodo Unitatis Fratrum, Leipz. Görl. 1751. in 4.

517.

Desgleichen von der andern Seite: Die Vollständige (Ausführliche) sowohl hist. als theolog. Nachricht von der Herrnhutischen Brüderschaft, nach der vermehrten Ausgabe, Frft. 1743. in 8.; Joh. Phil. Fresenii Nachrichten von Herrnhuthischen Sachen, Erste bis Sechste Sammlung, dritte Auflage, Leipzig und Lauban 1747—49. in 8.; und Joh. Alb. Bengels Abriß der sogenannten Brüder-Gemeine, Stuttgard 1751. in 2 Theilen in 8. — Ihren jetzigen Lehrbegriff kann man am besten kennen lernen aus der schon §. 230 b. angeführten Idea fidei Fratrum -- von A. G. Spangenberg, Barby 1779. in 8.; — ihre ehemaligen kirchlichen und andern Einrichtungen aus: Kurze zuverlässige Nachrichten von der ſ-ſ Unitas Fratrum Herkommen, Lehrbegrif, äußern und innern Kirchenverfassung und Gebräuchen (Zürich) 1757. in 8.; die jetzigen aber, aus (Spangenbergs) Kurzgefaßter historischen Nachricht von der gegenwärtigen Verfassung der Evangelischen Brüderunität Augsp. Confession, Frft. und Leipz. (Barby) 1774. in 8., auch in der Neuesten Religions-Geschichte (§. 337.) im dritten Theil, und mit (manchen muthwilligen oder großentheils übertriebenen) Anmerkungen begleitet von einem Ungenannten, Berlin 1786. in 8.; aus der Nachricht von dem Ursprung und Fortgang, und hauptsächlich von der gegenwärtigen Verfassung der Brüderunität (von Kasimir Grafen von Lynar), anfänglich Halle 1779. in 4. auch im 13 Th. des Büschingischen Magazins; womit die Verbesserungen der von

einem Ungenannten geschriebenen » » Nachricht von dem Ursprung ꝛc. » » der Brüder-Unität, dem Publicum mitgetheilt durch Joh. Conr. Hegner » » (nebst) des Verf. der Nachricht ꝛc. Anmerkungen über diese Verbesserungen ꝛc. Halle 1780. in 4., auch im 14ten Theil des Büschingischen Magazins, zu vergleichen sind; nachher in einer zweyten stark verbesserten Auflage, Halle 1781. in gr. 8. und vorzüglich aus der Ratio disciplinae Unitatis Fratrum A. C. oder Grund der Verfassung der Evang. Brüder-Unität Augsp. Confession, Barby 1789. in 8. (von Johannes Loretz). — Auch gehören hieher die Briefe über Herrnhut und die Evangelische Brüdergemeine, nebst einem Anhange, von Christ. Gottlieb Frohberger, Budissin (1797.) in 8., worin das Vornehmste aus der Geschichte dieser Gemeine, ihrer Verfassung und Einrichtungen, mit einander verbunden ist.

518.

Bey der Evangelisch-Reformirten Kirche, die sich auch von der Römischen abgesondert hat, sind, in Absicht auf ihre Geschichte, zu bemerken — außer den allgemeinern Werken über die Reformationsgeschichte, besonders dem Scultetus und Gerdes (§. 501.): — Histoire du Calvinisme, par Monſ. *Maimbourg*, unter andern ſuiv. la cop. imprim. à Paris 1682. in kl. 12., nicht sowohl an sich, als wegen der bessern Schriften, die sie veranlaßt hat, unter welchen die Critique generale de l'Hist. du Calv. de Maimbourg, à Ville-Franche (vermehrter) 1684. in 2 Tomes in 12. (von *P. Bayle*), und Nouvelles lettres de l'auteur de la Critique &c. Ebend. 1685. in 2 Tomes in 12., welche beyde Werke öfters, am vollständigsten in den Oeuvres diverſes de M. *Pierre Bayle*, à la Haye 1727—31. in 4 Tomes in fol. Tom. II., wieder-

aufgelegt ſind; nebſt der Hiſtoire du Calviniſme et celle du Papiſme miſes en parallele (von *Pierre Jurieu*), à Rotterdam 1683. in 2 Tomes in 4., oder in 4 Tomes in 12., die doch mehr polemiſch iſt; und die Hiſtoire de la religion des Egliſes Reformées (nicht Geſchichte der Kirchen ſelbſt) &c. nouvelle edit. augmentée (oder vielmehr Umarbeitung des ehemaligen vierten Theils ſeiner Hiſt. de l'Egliſe §. 333.) - -, par Mr. (*Jacq.*) *Basnage*, à Rotterd. 1721. in 5 Tomes in 8. die merkwürdigſten ſind. — Diejenigen Gegenden betreffend, wo dieſe Kirchen ſtatt der Evangeliſch-Lutheriſchen und neben ihnen errichtet worden, enthalten die §. 512. und 513. erwähnten Schriften, und der Unterricht von Kirchlicher Vereinigung der Proteſtanten * * abgefaſſet * * von Ernſt Salomon Cyprian, Frft. und Leipz. 1722. in 8. manches Merkwürdige. Sonſt gehören in Abſicht auf beſondre Länder manche oben §. 357. bis 359. 361. 363. 366. 370. 371. und 376. bis 378. berührte Werke hieher, und noch insbeſondere — in Abſicht auf die Reformirte Kirche in Frankreich: die zwey trefflichen und ſeltnen Werke, Commentariorum de ſtatu religionis et reipublicae in regno Galliae, von *Joh. Serranus* (oder Jean de Serres) 1 Partis libri III. - - recogniti et - - emendati, 1572, 2 Partis libri tres, 1573, 3 Part. libri VII. VIII. & IX, - - locupletati 1575, 4 Part. libb. X. XI. XII. 1575. 5 Partis libri tres 1580. in 8. (von 1557. bis 76.); und die Hiſtoire Eccleſiaſtique des Egliſes Reformées au royaume de France - - diviſée en *trois* Tomes, (von *Theod. Beza* und *Nicol. de Gallas*), à Anvers 1580. in 8. (vom Jahr 1521 — 63.); die unzuverläſſigere Hiſtoire du Calviniſme - - par Monſ. (*Pierre*) *Soulier*, à Paris 1686. in gr. 4.; und Hiſtoire de l'edit de Nantes (von *Elie Benoiſt*), à Delft 1693 — 95. in 3 Tomes, und dem letzten in 3 Parties, zuſammen in 5 Bänden in 4. (von 1520.

bis 1686.); — so wie in Absicht auf die reformirten Kirchen in den Preußischen Staaten: Daniel Heinr. Herings historische Nachricht von dem ersten Anfang der Ev. Ref. Kirche in Brandenburg und Preußen, Halle 1778. in gr. 8.; nebst Dessen Verbesserungen und Zusätzen zur histor. Nachricht, Halle 1783. gr. 8.; Desselben Beyträge zur Geschichte der Ev. Ref. Kirche in den Preuß. Brandenb. Ländern, Breslau 1784. und 1785. in 2 Theilen in gr. 8.; und Ebendess. Neue Beyträge ꝛc. Berlin 1786. und 87. in 2 Theilen in gr. 8. (bis zu Ende der Regierung Churf. Friedr. Wilh.).

519.

Da in diesen Reformirten Kirchen nie ein Bekenntniß allgemein angenommen worden ist: so muß man die Bekenntnisse dieser Gemeinden in einzelnen Ländern zu Rathe ziehen, wovon die vollständigste Sammlung mit der Aufschrift erschienen ist: Corpus et Syntagma (18) Confessionum fidei, quae in diuersis regnis et nationibus Ecclesiarum nomine fuerunt authentice editae &c. Edit. noua, Genevae 1654. in 4. Die in (11 oder) den meisten dieser Bekenntnisse ausgedruckte Lehre ist aus denselben neben einander gestellt in der Harmonia Confessionum fidei Orthodoxarum et Reformatarum Ecclesiarum &c. Genev. 1581. in 4. Außer den in jener Sammlung wieder abgedruckten Confessionen gehören noch hieher als solche, die eine öffentliche Verbindlichkeit bekommen haben: Die drey Confessiones oder Glaubensbekänntnüsse, welche in den Chur-Fürstl. Brandenb. die Religion betreffenden Edictis zu beobachten befohlen worden, (unter andern) Cölln an der Spree 1683. in 4., und als Beylagen bey Herings hist. Nachricht (§. 518.); nebst der Helvetischen sogenannten Formula consensus, die unter andern *C. M. Pfaffii* diss. hist. theol. - - de

Form. Conf. Helvetica, Tubing. 1723. in 4. beygedruckt ist. Dahin gehört auch der Pfälzische oder Heidelbergische Catechismus, der seit 1563. vielmahls deutsch, lateinisch, auch in beyden Sprachen gedruckt ist, unter dessen Ausgaben manche noch mehr als den Catechismus enthalten, z. B. diese: Catechismus oder kurzer Unterricht Christlicher Lehre, sammt den Kirchen-Ceremonien, Gebeten ꝛc. item der Universität Heidelberg Theologen Verantwortung ꝛc. Newstadt a. d. Hardt 1595. in 8.

520.

Wie aus diesen Bekenntnissen die Lehren dieser Kirche ersehen werden können; so können, der eingeschränkten Absicht dieses Buchs gemäß, die Schriften, welche von den in den Französischen, Schweizerischen, Pfälzischen, Brandenburgischen und andern Reformirten Kirchen üblichen Verfassungen und Kirchengebräuchen handeln, nicht alle angegeben werden; es mag also genug seyn, Heinrich Ludolff Benthems Holländischen Kirch- und Schulen-Staat, Frft. und Leipz. 1698. in 8.; nebst dem Neuesten Religionszustand in Holland, von Adam Friedr. Ernst Jacobi, Gotha 1777. in gr. 8., berührt zu haben; und Ueber den Religionszustand in den Preußischen Staaten ꝛc. (von Joh. Heinr. Friedr. Ulrich), Leipz. 1778—80. in 5 Bänden in 8., worin die Nachrichten von den Reformirten Kirchen gedachter Staaten das Beste sind.

521.

Sonst bleiben noch diejenigen Schriften zu erwähnen übrig, welche von den verschiedenen Partheyen, oder

oder allgemeinern Streitigkeiten handeln, die in dieser Evangelisch-Reformirten Kirche entstanden sind. — Unter diesen ist die Arminianische oder Remonstrantische die wichtigste. Die besten Hülfsmittel zur Kenntniß dieser Geschichte sind — ausser der oben (§. 361.) genannten Niederländischen Reformationsgeschichte von Uytenbogaert, Trigland und Brandt — die Acta Synodi nationalis - - autoritate Ordinum generalium foederati Belgii prouinciarum Dordrechti habitae &c. Dordrechti 1620. in 4.; Acta & scripta Synodalia Dordracena Ministrorum Remonstrantium in foederato Belgio, Herdervici (1620.) in 4.; nebst *Jo. Halesii* Historia concilii Dordraceni, *Jo. Laur. Mosheimius* ex Anglico sermone latine vertit, variis obss. auxit &c. Hamburgi 1724. in 8.

522.

Ferner, als vollständigere und zusammenhängende Geschichtbücher: Ἑνωτικον s. Pacificatorium dissecti Belgii - per *Salomonem Theodotum* (*Aegid. Afhacker*), Edit. 2. - - aucta &c. Vrsellis 1618 in 8.; Historie ofte - verhael van de Oorspronck ende Voortganck der kerkelique Beroerten in Hollandt - - door *Freder. de Vry*, t'Amsterd. 1621. in 4.; Orspronck ende Voortganck de Nederlantsche kerckelicke verschillen, tot op het national Synodus van Dordrecht &c. uytghegheven van weghen de Kerken-Dienaren Remonstranten in t'ghemeyn &c. 1623. in fol.; auch Apologeticus eorum, qui Hollandiae Westfrisiaeque &c. praefuerunt ante mutationem - - A. 1618, scriptus ab *Hugone Grotio* &c. Heidelb. 1629. in 8.; und vornehmlich Praestantium ac eruditorum virorum Epistolae ecclesiasticae et theologicae &c. Edit. 3. nouo augmento locupletata, Amstel. 1704. in fol.;

die auch die Hiſtorie der Remonſtranten. - door *Jac. Regenboog*, Amſterd. 1774. und 1776. bisher in 2 Theilen in 8. (bis 1623.), aus dem Holländ. überſetzt (von H. M. A. Cramer), Lemgo 1781. und 84. in 2 Theilen in 8. Vieles Licht können hier noch geben: Hiſtoria vitae Arminii, auctore *Caſp. Brantio* - - *Jo. Laur. Moſhemius* - notas addidit, Brunſvig. 1723. in gr. 8.; Joh. Vytenbogaerts Leven &c. tweden Druck daer eenige ſtucken van nieuws by gedaen zyn &c. 1646. in 4.; und Hiſtoria vitae Sim. Epiſcopii ſcripta a *Phil. a Limborch*, Amſtel. 1701. in gr. 8.

§. 523.

Ihre Lehren können ſowohl aus den gedachten Actis - - Miniſtr. Remonſtr. (§. 521.), als aus der Collatio ſcripto habita Hagae Comitis anno - - 1611 - - huic eſt etiam ſubjecta Collatio - - Delphis habita A. 1613, Zirizaeae 1615. in 4.; der Confeſſio ſ. declaratio ſententiae Paſtorum qui in foederato Belgio Remonſtrantes vocantur, Haerderwici 1622. in 4. auch in *Sim. Epiſcopii* Opp. theol. T. II. P. II. p. 69. ſeq.; und der Apologia pro Confeſſione &c. contra cenſuram quatuor Profeſſorum Leidenſium, 1619. in 4.; auch in gedachten Opp. T. II. p. II. p. 95. ſeq. wieder abgedruckt, abgenommen werden. Doch müſſen, weil ihre Lehrer nach und nach noch mehr ſich von ihrer Gegner Lehrbegriff entfernt haben, auch dieſer Lehrer oben §. 223. und 255. erwähnte Lehrbücher zu Rathe gezogen werden.—Von ihrer Kirchenverfaſſung handeln, die von der Reformirten in Holland §. 520. bereits angegebenen Bücher; und ein Verzeichniß ihrer Gemeinen und Lehrer iſt die oben §. 498. b. erwähnte Naamlyſt. — Als einen Zweig der Remonſtranten kann man die Reinsburgiſche Collegianten anſehn,

von welchen in Rues Nachricht von den Mennoniten ꝛc. (§. 499.) S. 241. f. und die Dissertation sur les usages -- de ceux que l'on appelle -- Collegiens et Rhinsburgeois, welche in den Cérémonies et coutumes religieuses (§. 293.) Tome IV. pag. 323-32. steht, zu vergleichen ist.

524.

Nächst diesen Streitigkeiten haben die Coccejanischen das meiste Aufsehen gemacht, und die meiste Trennung in Meinungen verursacht: deren Geschichte aus *Frid. Spanhemii* F. de nouissimis circa res sacras in Belgio dissidiis epistola, Lugd. Bat. 1677. in 8. auch Tom. II. f. Opp.; Salems Vrede -- behartigt door *Sal. van Til*, tot Dordregt 1687. in 4. im zweyten Theil; und einigermaßen *Abrah. Heidani* Considerationes ad res quasdam nuper gestas in academia Lugduno-Batava, Hamburgi 1679. in 8. — die Lehren der Coccejaner aber und ihrer Gegner aus *Jo. Cocceji* Oper. omn. -- in Tomos VIII. distribut. Amstel. 1675. in fol: wozu noch Opp. ἀνεκδοτα, ibid. 1706. in 2 Bänden in folio gekommen sind, und andern oben §. 236. erwähnten Werken ersehen werden können; womit die Entretiens sur les differentes methodes d'expliquer l'Ecriture -- de ceux qu'on appelle Cocceiens et Voetiens &c., von *Pierre Joncourt*, und Dessen nouveaux entretiens &c. beide Amst. 1707. in gr. 12. können verglichen werden.

525.

In und aus der Evangelisch Reformirten Kirche sind auch die Labadisten entstanden. Die vornehmsten sie und ihre Schicksale betreffende allgemeinere

Schriften ſind: Publycke Atteſtatien en andre Extracten en Brieven, dienende tot bewys van de leere, het leven en handel van Monſ. Jean de la Badie, Amſterd. 1669. in 4.; Hiſtoire curieuſe de la vie, de la conduite et des vrais ſentimens du Sr. Jean de Labadie, à la Haye 1670. in 12.; und Hiſtoriſch Verhael nopende der Labadiſten Scheuringh en veelerley Dwalingen, met de Wederleggingh derſelver -- door *Jacobus Koelmann*, Amſterd. 1683. in 12. — Ueber ihre Lehren kann man mit einander vergleichen: Declarations-Schrift, oder eine nähere Erklärung der reinen Lehre und des geſunden Glaubens Joh. de Labadie, Petri Yvon, Petri du Lignon &c. -- gefügt zu der öffentlichen nunmehr merklich-vermehrten Proteſtation Joh. de Lab. -- Herfordt 1671. in 8.; Anti-Labadie d. i. H. Joh. de Lab. und ſeiner Geſellſchaft Proteſtation und kurze Erklärung oder Glaubens-Bekänntniß, Franzöſiſch und Hochdeutſch, und dagegen Joh. Hundii -- und Adriani Pauli -- Gutachten und Bedenken über dieſelbe, Hamm 1671. in 4.; Veritas ſui vindex ſ. ſolennis fidei declaratio Joh. de Lab. -- jam ante edita, nunc vero aucta, aſſerta, confirmata, atque ab objectionibus Hundii, Adr. Pauli et ſex Scotorum concionatorum in Hollandia -- vindicata, praefixa proteſtatione J. d. L. multo quam antea auctiore &c. Herfordiae 1672. in 8.; und *Adr. Pauli* Examen vlterius errorum Joh. de Lab. et ſequacium, Hammonae 1624. in 4.

526.

Neben jenen Reformirten Kirchen hat ſich auch die Engliſche Biſchöfliche Kirche von der Römiſchen im 16ten Jahrhundert abgeſondert. Die vornehmſten Werke, ſo ihre Geſchichte beſchreiben, ſind ſchon oben §. 358. angegeben worden. Aber in derſelben ſind

wieder nachher Spaltungen entstanden. — Dergleichen sind zuvörderst die, welche von den sogenannten: *Protestant. Dissenters* oder *Non-Conformists*, Presbyterianern oder Puritanern, erregt worden, deren Geschichte am vollständigsten enthalten ist in The history of the Puritans or Protestant Non-Conformists from the Reformation to - - the act of Toleration - in the Year 1689. &c. by *Daniel Neal*, Edit. 2. Lond. 1723-38. in 4 Voll. gr. 8., und a new Edition revised, corrected and enlarged by *Joshua Toulmin*, Lond. 1797. 5 Voll. in gr. 8.; mit der auch die §. 343. angeführten Werke, die Nordamerikanischen Kirchen betreffend, zu verbinden sind. — Wie die eigentlichen Lehren der jetzigen Bischöflichen Kirche in den sogenannten 39 Artikeln enthalten sind, von welchen, ihren Veränderungen, und den Streitigkeiten über dieselben man die besten Nachrichten in der Neuesten Religions-Geschichte (§. 337.) Th. 3. S. 405. f. u. Th. 4. S. 493. f. finden kann: so ist das ihre Liturgie enthaltende Book of common prayer §. 444. berührt worden. — Von ihrer übrigen Kircheneinrichtung wird in dem Werk: Altare Damascenum, s. Ecclesiae Anglicanae politia. Ecclesiae Scoticanae obtrusa - - illustrata et examinata sub nomine olim *Edwardi Didoclavii*, studio et op. *Davidis Calderwood* &c. Edit. priori longe - - emendatior, Lugd. Bat. 1704. gr. 4.; — von den verschiednen Kirchenpartheyen in England aber zugleich mit in H. L. Benthems Engeländischem Kirch- und Schulen-Staat, nach der vermehrteren Ausgabe Leipzig 1732. in gr. 8.; Georg Wilh. Alberti Briefen, betreffende den allerneuesten Zustand der Religion und der Wiss. in Groß-Britannien. Hannover 1751-54. in 4 Th. in 8.; in: Der Zustand des Staats, der Religion, der Gelehrsamkeit und der Kunst in Großbritannien gegen das Ende des achtzehnten Jahrhunderts, von Gebh. Friedr. Aug. Wendeborn, Ber-

lin 1785-88. in 4 Theilen kl. 8., im 3ten Theile; und in den Beyträgen zur Kenntniß, vorzüglich des Innern von England (von Carl Gottlob Küttner), Leipz. 1791—96 in 16 Stücken gr. 8., im 13ten Stück gehandelt.

527.

Ob ſich gleich ſeit der Tolerations-Acte von 1689 die Nonconformiſten zu den 39 Artickeln der Engliſchen Kirche bekennen: ſo geſchieht dies doch mit Ausnahme derjenigen Lehren, worinn ſie ſich von der Biſchöflichen in England unterſchieden, die daher aus der von den Weſtminſterſchen Gottesgelehrten entworfnen Confeſſion geſchöpft werden müſſen. Dies iſt die mehrmals gedruckte Confeſſio fidei in conventu Theologorum authoritate Parliamenti Anglicani indicto elaborata - - deindeque ab Eccleſia Scotica cognita et approbata, vna cum Catechiſmo duplici - - e. ſermione Anglicano - in latinum verſa, z. B. Edinburgi 1670 in kl. 12. Sonſt iſt A view of the principles and conduct of the Proteſtant Diſſenters &c. by *Joſeph Prieſtley*, Edit 2. London (1769.) in gr. 8. eine der neueſten und beſten Schriften, ihre jetzige Unterſcheidungslehren von der Biſchöflichen Kirche und ihre Geſinnungen kennen zu lernen. Im Gegentheil gehören zu den ausführlichſten und beſten, auch hiſtoriſchen, Vertheidigungsſchriften der Gegenmeinungen und Gewohnheiten in der Biſchöflichen Kirche: Hiſtoria rituum ſanctae Eccleſiae Anglicanae - - nec non - - de origine, progreſſu et rebus geſtis ſectarum Presbyterianae & Independentium, authore *Jo. Durello*, London 1672. in 4.; und *Guil. Nicholſii* Defenſio Eccleſiae Anglicanae &c. Lond. 1708. in gr. 12.

528.

Aus den Dissenters oder Puritanern sind anfänglich die Brownisten und nachher die Independenten oder Congregational-Gemeinden entstanden. Ihre Geschichte ist in *Neal's* History of the Puri. (§. 526.), auch zum Theil in *Crosby's* Hist. of Baptists (§. 499.) mitertzählt, so wie einigermaßen in *Jo. Hoornbeek* de Independentismo epistola &c. Vlerai. 1661. in 8., die eine weitere Erläuterung des von diesen Partheyen handelnden 10ten Buchs seiner Summa controversiarum (§. 244.) ist. Ihre Lehren erhellen aus der Schrift: Puritanismus Anglicanus, s. praecipua dogmata eorum qui inter vulgo dictos Puritanos in Anglia rigidiores habentur (von *Will. Bradshaw*, *Will. Ames* hat es a. d. Engl. ins Lat. übersetzt) Frkt. 1610. in 8.; aus der Apologie ofte Verantwoordinghe van alsulcke ware Christene de welcken ghemeenlick - - ghenoemt worden Brounisten &c. 1612. in kl. 8.; aus der Apologia pro exulibus Anglis qui Brownistae vulgo appellantur (von *John Robinson*), Lugd. Bat. 1619. in 8., und aus der von *J. Hoornbeek* lateinisch übersetzten Declaratio fidei atque ordinis Ecclesiarum Congregationalium in Anglia (von 1658.) hinter s. Epist. de Independentismo p. 399 seq. Die Vereinigungsformel der Congregational-Gemeinden mit den Presbyterianern vom Jahr 1691. steht in den Memoirs of the life - - of *Will. Whiston* (§. 499.) p. 549 seq.

529.

Von den mit diesen im 16ten Jahrhundert in England entstandenen mancherley Secten handelt überhaupt die Heresiography or a description of the Heretickes and Sectaires, sprang up in these latter times, by *Ephr. Pagitt*, Edit. 5. whereunto is added the Quakers and the Ranters, Lond. 1654. in 4. — Ei-

ne von den *Latitudinarians* handelnde Schrift iſt ſchon §. 299. erwähnt. — Zur Kenntniß der Lehren aber, welche die ſogenannten *Antinomians* behauptet haben, dienen einigermaßen *Hermanni Witſii* animadverſiones irenicae ad controverſias quae ſub Antinomorum et Neonomorum nominibus in Britannia nunc agitantur, Vltrai. 1696. in 12. — Um die verſchiednen Meinungen der ſogenannten Hohen Kirche und ihrer Gegner kennen zu lernen, iſt es genug, einige Schriften von beyden Partheyen zu vergleichen, worunter, auf jener Seite, das Buch: De nupero ſchiſmate Anglicano paraeneſis ad exteros - - qua iura Epiſcoporum vetera eorundemque a magiſtratu ſeculari independentia - - commendantur ab *Henr. Dodwello*, Lond. 1704. in gr. 8.; und auf der andern, A preſervative againſt the principles and practices of the Nonjurors - - by *Benjamin* (*Hoadley*) Biſhop of Bangor, Lond. 1716. in gr. 8., die wichtigſten ſeyn möchten. — Noch immer fehlt es an einer nur irgend vollſtändigen und unpartheyiſchen Geſchichte der Methodiſten. Bis wir dieſe bekommen, mag die Vollſtändige Geſchichte der Methodiſten in England * * von Joh. Gottlieb Burkhard, Nürnberg 1796. in 2 Theilen in 8. ihre Stelle vertreten. Ein ſchätzbarer Beytrag dazu iſt das Leben Johann Wesleys, Stifters der Methodiſten, nebſt einer Geſchichte des Methodiſmus, von J. Hampſon, mit Anmerkungen * * von A. H. Niemeyer, Halle 1793. in zwey Bänden in 8.

530.

Zur Kenntniß der Geſchichte, Lehren und Einrichtungen der ſogenannten Quäker, die ebenfalls in der Engliſchen Kirche entſtanden und von ihr abgegangen ſind, verdienen vor allen andern verglichen zu werden: die von William Penn dem Journal or hiſtori-

cal account of the life - - - of George Fox anfänglich als eine Einleitung vorgesetzte und hernach besonders gedruckte Schrift: A brief account of the rise and progress of the People called Quakers, Edit. V. Lond. 1748. in 8.; *Gerardi Croesi* Historia Quakeriana, Edit. 2. Amstel. 1696. in 8., und 1704. in 8. vermehrt mit einem Anhang wider die Schrift, Dilucidationes - - - in Ger. Croesii hist. Quak. editae a Philaletha (Caspar Kohlhans), Amst. 1696. in 8.; Die Geschichte von dem Ursprung, Zunehmen und Fortgang des christlichen Volks, so Quäcker genannt werden - - - in holländ. Sprache beschrieben von William Sewel - - - und von ihm selbst ins Engl. übersetzt - - - und mit einigen Verbesserungen herausgegeben Lond. 1722., nun aus dem Englischen - - - übersetzt, 1742. in fol.; und A Letter from one of the People call'd Quakers (*Josias Martin*) to Francis de Voltaire, Lond. 1741. in 8.; nebst dem Kurzen Entwurf der Kirchen-Ordnung und Gebräuche der Quäcker in Engelland - - von Fridr. Ernst Meis, Leipz. 1715. in 8.; und der Aufrichtigen Nachricht von der Religion, Gottesdienst, Sitten und Gebräuchen der Quäcker - - von Georg. Wilh. Alberti, Hannov. 1750. in 8.

Quellen, woraus die Kenntniß ihrer Lehren am besten geschöpft werden kann, sind: *Catechismus et fidei Confessio* - quae continet narrationem dogmatum et doctrinarum, quae certissime creduntur ab Ecclesiis Christi in magna Britannia, Hibernia, Hollandia, et quae ironice Quakeri dicuntur, opus hactenus Anglice et Belgice publicatum et nunc - - latinis literis mandatum, authore *Roberto Barclaio*, Rotorod. 1676. in 8. (deutsch: Catechismus und Glaubensbekenntnis - - der Gemeine Christi - - welche in Spott Quäcker genennt werden - - durch Robert Barclay, Amsterd. 1679. in 12.); und Theologiae verae christianae *Apo-*

schienen sind; Joh. Gustav Reinbecks Nachrichten von Gichtels Lebenslauf, Berlin 1732. in 8.; Joh. Heinr. Kindervatern Neue Engels-Brüderschaft, Nordhauf. 1719. in 8.; und Joh. Balth. Reinhards Prüfung des Geistes der neuen Engels-Brüderschaft ebendas. 1720. in 8. läßt sich noch das meiste, was ihre Geschichte und Meinungen betrift, nehmen.

534.

Unter den Partheyen, die auch in der Römischen Kirche entstanden, nachher aber sich in denjenigen Ländern ausgebreitet haben, wo die Evangelische Lehre wieder aufgeblühet war, ist endlich noch die Parthey der Antitrinitarier oder Unitarier zu merken, wiewohl sie, als wirkliche Kirche, in der Socinianischen zusammengeschmolzen ist. Ihre Geschichte findet man in *Sandii* nucleo *H. E.* und *Maimbourg* Hist. de l'Arianisme (§. 476.), in *Sandii* Bibl. Antitrin. nach der ältern Ausgabe (§. 257.), der verschiedne wichtige historische Stücke, die in der vermehrten fehlen, eben so angehängt sind wie andre *Wengerscii* Slavoniae reformatae (§. 376.) und in *Lubienicii* Hist. reform. Polon. (§. 378.). Außerdem gehören als allgemeinere Geschichtbücher dahin: De Socino et Socinianismo dissertatio, authore *Geo. Ashwello*, Oxon. 1680. in gr. 8. die doch mehr ihre Lehre betrift; die Histoire du Socinianisme (von dem Franciscaner *P. Anastace*) à Paris 1723. in gr. 4.; und für die ältere Geschichte dieser Partheyen oder ähnlich Denkender *Fridr. Sam. Bock* (reichhaltige) Historia Antitrinitariorum, maxime Socinianismi et Socinianorum, Tomi *primi* Pars I. et II. Regiomonti 1774. und 76. und Tomus II. 1784. in gr. 8., wovon aber der erste Tomus nur *Sandii* Bibl. Antitr. ungemein vermehrt, und der zweyte die Geschichte der Anhänger dieses Lehrbegrifs vor dem Socinischen, nebst

der Geschichte des ersten Anfangs dieser Aeußerungen im 16ten Jahrhundert und der beyden Socinen selbst in sich faßt. — desgleichen Vita Fausti Socini, Senensis, descripta ab Equite Polono (*Sam. Przipcovio*) 1636. in 4., auch vor dem ersten Theil der Bibl. FF. Polon. (§. 258.); und Memoirs of the life, character, sentiments and writings of Faustus Socinus, by *Joshua Toulmin*. Lond. 1777. in gr. 8. — In Absicht auf einzelne Gegenden aber, ohne sich doch darauf bloß einzuschränken: Ariano-Socinismus in Polonia, oder der ehemalige Polnische Arianische Socinismus ** von S. F. Lauterbach, Frft. und Leipzig 1725. in 8.; nebst der Historia de Arianismo &c. oder Hist. Nachricht von des ehemaligen Schmiegliſchen Arianismi Anfang und Ende ** von Martin Abelt, Danzig 1741. in 8. *Frid. Sam. Bock* Memorabilia Vnitariorum &c. acta in Prussia, Regiomonti 1756. in 4.; vornehmlich *Gustavi Georgi Zeltneri* Historia Crypto-Socinismi Altorfinae quondam academiae infesti, Lipſ. 1729. in 4.; und die Historia Vnitariorum in Transylvania inde a prima illorum origine ad recentiora vsque tempora - - per *Petrum Bod* &c. Lugd. Bat. 1781. in 8.

535.

Die öffentlichen Bekenntnißschriften dieser Parthey sind: anfänglich die höchst seltene Catechesis et Confessio fidei coetus per Poloniam congregati &c. (vermuthlich zu Cracau) 1574. in kl. 12.; hernach, der Rakauische Catechismus, sowohl der große als der kleine. — Der größere ist zuerst polnisch 1605. in 12. herausgekommen; hernach deutsch: Catechismus der Gemeine derer Leute die da im Königreich Polen ꝛc. affirmiren und bekennen, das Niemand anders, denn nur allein der Vater unsers Herrn Jesu Christi der

einige Gott Israel sey ꝛc. aus der Poln. Sprache ver-deutschet ꝛc. zu Rackaw 1608. (auch 1612.) in kl. 12.; endlich lateinisch: Catechesis Eccl. quae in regno Poloniae &c. affirmant, neminem alium praeter Patrem D. N. I. C. esse illum vnum Deum Israelis &c. Racoviae 1609. mit manchen Veränderungen (auch ibid. 1651. in kl. 12.), wonach die Oberdeutsche Ausgabe, Frf. et Lipſ. 1710. in 8. abgedruckt iſt; desgleichen als Catechesis Eccleſ. Poloniearum &c. per viros aliquot - - correcta, iterumque - - a *J. Crellio* - ac nunc tandem a *Jona Schlichtingio* dimidia amplius parte aucta, Irenopol. 1659. in 8.; am vollſtändigſten und bequemſten unter eben dem Titel mit mehrerern Anmerkungen Stauropoli 1680. in 4. *Jo. Crellii* Ethic. Ariſtotel. (§. 276.) Coſmopoli 1681. in 4. angehängt: zuletzt Stauropoli 1684. in 8., auch mit gedachten Anmerkungen. — Der kleine Catechiſmus iſt, außer den polniſchen Ausgaben, deutſch, unter dem Titel: Der kleine Catechismus zur Uebung der Kinder in dem Chriſtlichen Gottesdienſt, Rackau 1605. in 12., und unter dem: Kurzer Unterricht von dem Chriſtl. Gottesdienſt, 1630. und 35. in 12.; ſo wie lateiniſch: Catechesis pro parvulis, 1612. in 12., oder: Relig. Chriſtianae breuis inſtitutio, 1629. in 12 erſchienen. Auch gehören noch die Confeſſio fidei Chriſtianae edita nomine Eccleſiarum quae in Polonia vnum Deum &c. profitentur (von *Jonas Schlichting*) &c. variis in locis auctior reddita, Ed. 2. 1651. in kl. 8.; Kurzer Unterricht in der Chriſtl. Religion nach der Lehre der Unitariorum (1717.) in 8.; und die Confeſſio fidei Chriſtianae ſecundum Unitarios inter quatuor in Tranſylvania religiones receptas numerata, wieder abgedruckt in le Bret Magazin zur Kirchengeſchichte, Th. 4. S. 611 folgg. als öffentliche Bekenntniſſe hieher. Doch muß man mit allen dieſen Bekenntniſſen die Lehrbücher ihrer Lehrer (§. 258—260.) vergleichen, darin vieles noch hinzu-

gefügt und näher bestimmt wird. — Ihre Kirchenverfassung ersieht man aus der Politia Ecclesiastica quam vulgo Agendam vocant - explicata a *Petro Morscovio* - - notas atque diss. praeliminarem - - adiecit *Gc. Lud. Oederus*, Frft. et Lipf. 1745. in 4.

536.

Noch ist die Geschichte einiger Streitigkeiten übrig, die in der Römischen Kirche entstanden sind, und Parteyen veranlaßt haben, ohne daß diese sich darüber von der Römischen Kirche wirklich getrennt hätten. Die wichtigsten darunter sind — die Streitigkeiten über die unbefleckte Empfängniß der Jungfrau Maria, worüber man die besten Nachrichten kurz zusammen gezogen findet, in *Richerii* Hist. concil. general. (§. 433.) lib. III. c. 5., und in B. Mariae Virginis immaculatae conceptionis Historia - - *Frid. Ulr. Calixti*, Helmst. 1696. in 4. — und die Streitigkeiten über die Gnadenhülfe, deren Geschichte theils in den oben §. 397. und den meisten der §. 336. erwähnten, theils vornehmlich in folgenden Werken enthalten ist: *Mich. Baii* - - Opera, cum bullis Pontificum et aliis ipsius causam spectantibus &c. stud. A. P. Theologi (des P. *Gab. Gerberon*), Colon. Agr. 1696. in 4.; Historiae Congregationum de auxiliis diuinae gratiae - - libri quatuor, autore *Augustino le Blanc*, Lovan. 1700. in fol., und unter des wahren Verfassers Nahmen, *Jac. Hyacinthi Serry*, magna rerum accessione aucta - - defensa, illustrata, cui accedit liber quintus - - apologeticus aduersus *Theoll. Eleutherii* - pseudohistoriam, Antverp. 1709. in fol.; Acta omnium congregationum ac dispp. quae coram Clem. VIII. et Paullo V. - - sunt celebratae in causa et controuersia - - de auxiliis diuinae gratiae, quas dispp. ego *Thomas de Lemos* - - sustinui &c. Lovan. 1701. in fol.; Historiae contro-

uerſiarum de div. grat. auxiliis ſub ſummis Pontiff. Sixto V. Clem. VIII. et Paulo V. libri ſex. &c. autore *Theodoro Eleutherio* (dem Jeſuiten *Livino de Meyer*) Antverp. 1705. in fol.; nebſt Hiſt. contr. d. d. gr. aux. &c. ab objectionibus Hyac. Serrii vindicatae libri tres &c. auctore *L. de Meyer*, Bruxellis 1715. in fol.; Hiſtoire du Baianiſme - - avec des notes, eclairciſſemens et pièces juſtificatives, par le P. I. B. *Duchesne*, à Douay 1731. in 4, und, zum Theil dagegen, die Diſſertation ſur les bulles contre Baïus &c. (von *Chriſtoph. Coudrette*) à Vtrecht 1737. in 2 gr. Duodezbänden.

537.

Durch eine ganz andere Wendung, welche dieſe Streitigkeiten genommen haben, ſind die ſogenannten Janſeniſtiſchen, und die bey ſelbigen durch die Conſtitution Vnigenitus veranlaßten, entſprungen. Von den unzähligen Schriften, die bey beyden herausgekommen ſind, enthält das, doch wider dieſe Partheyen höchſt unpartheyiſche, Dictionaire des livres Janſeniſtes &c. à Anvers 1755. in 4 Tomes in gr. 12. ein zahlreiches Verzeichniß. Hauptwerke zur Kenntniß der Janſeniſtiſchen Streitigkeiten, die durch den Auguſtinus *Cornelii Janſenii*, der zuerſt Lovanii 1640. in fol. erſchienen, rege geworden ſind, ihrer Geſchichte, und der dabey in Widerſpruch gekommenen Lehren ſind: Das wichtige Journal de Mr. (*Louis Gorin*) *de Saint Amour* - de ce qui s'eſt fait à Rome dans l'affaire des cinq propoſitions, 1662. in fol. (vom J. 1646. eigentlich bis 53.); die Hiſtoire generale du Janſeniſme - - par Mr. l'Abbé * * * (den Benedictiner *Gabriel Gerberon*) à Amſt. 1700. in 3 Tomes in 8. (bis auf das J. 1668. oder den Frieden Clemens 9.);

wo-

wovon eines Ungenannten (*Alexandre Varet*) Relation de ce qui s'est passé dans l'affaire de la paix de l'Eglise sous le Pape Clement IX. Roterd. 1706. in 2 Tomes in 12. eine Art von Ergänzung und Fortsetzung ist; und der Catechisme historique et dogmatique sur les contestations qui divisent maintenant l'Eglise (von *Jean Baptiste Raimond de Pavie de Fourquevaux*) à la Haye 1729. und 30. in 2 Tomes in gr. 12. (bis 1730.), und vermehrter à Nancy (Utrecht) 1736. auch in 2 solchen Bänden; desgleichen eine Suite du Catechisme &c. Tome III-V., à Nancy 1768. in 3 solchen Bänden (vom Jahr 1729 — 60.).

538.

Außerdem gehören hieher diejenigen Schriften, darin die Lebensbeschreibungen berühmter Jansenisten vorkommen, und die Geschichtbücher des Klosters von Port-Royal. Zu jenen gehört vorzüglich der Necrologe du 17me et 18me siecle avec une table chronologique des principaux évenemens et recueil des pieces importantes sur les affaires de l'Eglise (von *René Cerveau*) à Paris 1760 — 67. in 5 gr. 12. Bänden; und die Mémoires touchant la vie de Mr. de S. Cyran, par Mr. *Lancelot*, à Cologne (Utrecht) 1738. in 2 Tomes in gr. 12. Eben dergleichen Nachrichten sind mit in die Geschichte von Port-Royal, eingestreut, als in die Memoires pour servir à l'Histoire de Port-Royal, par Mr. *Fontaine*, Tom. I. et II. à Cologne 1738. in gr 12.; in die Mem. p. s. à l'Hist. d. P. R. par Mr. *du Fossé*, à Utrecht 1739. in gr. 12.; und in die Nouvelle Histoire abrégée de l'Abbaye de Port-Royal depuis sa fondation jusqu' à sa Destruction, à Paris 1786. in 4 Tomes gr. 12. — Von den Jansenisten in den Niederlanden sind die wichtigsten hist. Werke am Ende §. 361. angeführt worden.

539.

Die Geschichte der Bulle Unigenitus fällt mit in jene Streitigkeiten, und ist eine Fortsetzung jener Geschichte. Folgende Werke möchten wohl die glaubwürdigsten und vollständigsten Nachrichten zu denselben enthalten: Histoire du livre des reflexions morales sur le Nouveau Testament et de la Constitution Unigenitus, à Amsterd. 1723—38. in 4 Tomes in 4., oder in 17 Tomes oder 23 Bänden in gr. 12. (der erste Quartband von *Jean Louail*, die übrigen von *Jean Baptiste Cadry*). Als eine Fortsetzung dieses Werks, das sich mit dem Jahr 1727. endigt, kann man die Nouvelles ecclesiastiques ou Memoires pour servir à l'Hist. de la Constitution Unigenitus ansehn, die seit dem Februar 1728. als ein Wochenblatt in 4. zu Paris herausgekommen, daselbst 1728. bis 65. in 10 Quartbänden vereinigt, und 1767. mit einer Table raisonnée et alphabetique, von 1728—60. in 2 Quartbänden, vermehrt worden sind. Zu Utrecht sind 1732., und wieder 1735. etwas vermehrter, die bis dahin herausgekommenen Nouvelles nachgedruckt worden; von 1734—48. hat man ihnen von Seiten der Jesuiten ein Supplement des nouv. Eccl. in 5 Bänden in 4. entgegengesetzt (das bis gegen das Ende des Jahrs 1748. geht). Ferner die Anecdotes ou memoires secrets sur la Constitution Unigenitus (von *Jos. François Bourgoin de Villefore*) wovon schon die vierte Ausgabe à Utrecht 1735. in 2 Octavbänden, so wie 1734. in gr. 12. ein Supplement aux Anecdotes &c. herausgekommen ist. Dieses Werk ist aus den Papieren gezogen, die nachher unter dem Titel, Journal de Mr. l'Abbé (*Antoine*) *d'Orsanne*, à Rome (Amsterd. 1753. in 6 Tomes in gr. 12. erschienen sind, worin doch die Geschichte bis auf den Tod des Card. Noailles 1729. fortgesetzt wird, so wie in der Ausgabe (à Paris) 1756. in 5 gr. Duodezbänden noch einige

kleine Stücke hinzugekommen sind. Die Memoires et instructions secrettes du Card. de Noailles, 1756. in gr. 12. sind eine Art von Supplement zu gedachten Journal. (Die geheimen Nachrichten von der Constitution Unigenitus ꝛc. welche zu Magdeb. und Leipz. 1755—63. in 6 Theilen in 8. herausgekommen sind, enthalten eine Uebersetzung der Anecdotes, in den drey letzten Theilen aus dem gedachten Journal fortgesetzt). La Constitution Unig. deferée à l'Eglise universelle &c. (von *Gabriel Nicolas Nivelle* zusammengetragen) à Cologne (Utrecht 1757. in 3 Tomes oder in 4 starken Folianten, ist eine Sammlung der Appellationen, Arrets &c. gegen diese Constitution bis aufs Jahr 1756. — Zur Uebersicht der verschiednen Meinungen über die in gedachter Constitution verdammten Lehren dienen vornehmlich die Hexaples ou les six colomnes sur la Const. Unig. 1715. in gr. 12.

540.

Von den Quietistischen Streitigkeiten, sofern sie den Michael Molinos und dessen Lehren angehn, sind zu vergleichen der §. 284. gemeldete Recueil . . concernant le Quietisme; und die Trois lettres touchant l'état present d'Italie écrites en l'année 1687. sur l'affaire de Molinos et des Quietistes &c. pour servir de Supplement aux lettres de *Gilb. Burnet* &c. à Cologne 1688. in 8.; auch hinter Burnet Voyage de Suisse &c. die zum drittenmahl französisch à Roterd. 1718. in 2 Tomes in gr. 12. gedruckt ist. Ueber die Streitigkeiten aber, die deswegen in Frankreich geführt worden — ausser den schon §. 284 erwähnten Schriften von Mad. *Guion* und dem Erzbischof *Fenelon*, auch La vie de Madame J. M. B. de la Mothe-Guion, écrite par elle meme, à Cologne 1721. in 3 Tomes in 8.; und Nouvelle hist. de Mess. François de Solignac de la Mothe-Fenelon &c. (von Mr. de

Ramsay) neue vermehrtere Ausgabe à la Haye 1747. in 8.; — die Divers écrits ou memoires sur le livre intitulé: Explication des maximes des Saints &c. par *Jac. Bening Bossuet*, à Paris 1698. in gr. 8.; Relation sur le Quietisme, par *J. B. Bossuet* &c. avec la reponse de Mr. l'Archevêque de Cambrai &c. nouvelle edit. à Bruxelles 1698. in gr. 12.; Remarques sur la reponse de Mr. l'Arch. d. Cambr. à la relation sur le Quietisme, par *J. B. Bossuet*, nouv. edit. Bruxel. 1698. in gr. 12.; worauf von Fenelon's Seite die Reponse aux remarques de Mr. l'Eveque de Meaux erfolgt ist, nebst mehrern andern Schriften von beyden Schriftstellern, die mehr polemisch als historisch sind; Traité historique contenant le jugement d'un Protestant sur la Theologie mystique, sur le Quietisme &c. jusqu' à 1699. (von *Pierre Jurieu*) 1699. in 8.; und die Relation de l'origine, du progrès et de la condemnation du Quietisme repandu en France (von *Jean Phelipeaux*) 1732. in 2 Octavb. — Andre weitaussehende Streitigkeiten in der Römischen Kirche, als zwischen den Ultramontanis und ihren Gegner, über die Moral der Jesuiten, die von ihnen vertheidigte Verehrung der Verstorbenen in Sina, die Einschränkung der geistlichen Orden u. d. gl. haben entweder noch keinen ordentlichen Geschichtschreiber oder die Werke, so diese Streitigkeiten betreffen, sind schon anderwärts, als §. 272. 309. 460 f. angeführt.

541.

Nach der oben (§. 291.) angegebnen Abtheilung der zur historischen Theologie gehörigen Bücher folgen nun diejenigen, welche die Hülfswissenschaften der Religionsgeschichte angehn und diese letztere aufklären helfen. Wie sichs leicht versteht, daß damit nur solche Wissenschaften gemeint werden, die den nächsten Einfluß in das Studium dieser Geschichte haben, und überdies die Gränzen der Theologischen Wissenschaf-

ten schon genug erweitert sind, daß man nicht Ursach hat, durch Herbeyziehung anderer Theile der Geschichte oder gar Wissenschaften, sie noch unübersehbarer zu machen: so wird sich die folgende Anzeige solcher Bücher nur auf einige Hauptbücher der Kritik, der Sprachkunde, der Chronologie und Geographie einschränken, alles nur soweit, als einige Kenntniß dieser Wissenschaften wenigstens zur gründlichern Einsicht und Beurtheilung der Religions- und Kirchengeschichte unentbehrlich ist. Sammlungen von Untersuchungen, die zur Aufklärung wichtiger Stücke dieser Geschichte dienen, mögen denn hier als in einem Anhange nachfolgen.

542.

Wenn Kritik ganz allgemein so genommen wird, daß sie eine Anweisung zur Prüfung des Wahren und Falschen, Aechten und Unächten geben soll: so kann man, selbst nicht einmahl in Beziehung auf Geschichte, die Anzeige eines Werks fordern, das wirklich eine ganze solche Wissenschaft lieferte; denn *Jo. Clerici* Ars critica, Edit. 4. auctior, Amstel. 1712. in 3 Octavbänden; und zumahl die Reflexions sur les regles et sur l'usage de la Critique etc. par *Honoré de Sainte Marie*, à Paris 1713. 17 und 20. in 3 Tomes in gr. 4. sind dergleichen bey weitem nicht, und die oben (§. 290.) erwähnte Walchische kritische Nachricht von den Quellen ꝛc. enthält im Grunde weit mehr brauchbares darüber, als gedachte Werke. — In Absicht auf einige Theile der zur Geschichte eigentlich brauchbaren Kritik, welche die Aechtheit alter Schriften oder Denkmahle und deren Inhalt oder Ausdruck betrifft, ist doch, ausser dem, was bey manchen wirklichen Untersuchungen der Geschichte und ihrer Quellen geschehen ist, schon viel geleistet oder doch vorgearbeitet worden: in De re diplomatica librr. VI. -- opera et stud. *Jo. Mabillon*, Lutet. Paris. 1681. in gr. fol. auch von *Th. Ruinart* vermehrter herausgegeben, à Paris 1709.

in gr. fol.; und Librorum de re dipl. Supplementum opera et st. *J. Mabillon*, ibid. 1704. in fol. welches in gedachte zweyte Ausgabe des Werks nicht miteingerückt ist; — in der Palaeographia graeca etc. opera et stud. *Bernardi de Montfaucon*, ibid. 1708. in gr. fol.; — in dem Nouveau traité de Diplomatique - - par deux Religieux Benedictins de la Congreg. de St. Maur (*Charl. Franc. Toustain* und *René Prosp. Tassin*) à Paris 1750 — 65. in 6 gr. Quartbänden (deutsch übers. Neues Lehrgebäude der Diplomatik ꝛc. Erfurt 1759 — 69. in 9 Bänden in gr. 4.); nebst dem Dictionnaire raisonné de Diplomatique - - par Dom. *de Vaines*, Religieux Benedictin de la Congr. de S. Maur, à Paris 1774. in 2 Octavbänden; — in *Jo. Christoph. Gattereri* Elementa artis diplomaticae vniuersalis, wovon nur Vol. Prius, Goetting. 1762. in 4. herausgekommen, aber durch Desselben alle Arbeiten dieser Art übertreffenden Abriß der Diplomatik, Göttingen 1798. in gr. 8. sehr verbessert, und besonders zu der Graphik und Semiotik noch die Formel- oder diplomatische Sprach-kunde hinzugefügt worden ist; womit eben dieses Verfassers Praktische Diplomatik, Gött. 1799. in gr. 8. verbunden werden muß — und in Gregor Gruebers Lehrsystem einer allgemeinen Diplomatik, Wien 1783. in 2 Theilen, auch dem Lehrsystem diplomatischer Zeitenkunde - - als dem dritten und letzten Theil dieses Werks, 1784. in gr. 8.

543.

Wie und wodurch die Kenntniß des Sprachgebrauchs in solchen alten Schriften und Denkmählern befördert werden könne, ist bereits §. 410. gesagt worden. — Zu den daselbst erwähnten Werken, die nur griechische und lateinische Quellen betrafen, kommen hier noch hinzu: Glossarium archaeologicum — authore *Henrico Spelmanno*, Edit. tertia auctior et correctior Londini 1687. fol.; *Glossarium germanicum*

- - *Jo. Georg Wachteri*, Lipſ. 1737. in 2 Tomm. in fol.; *Chriſt. Gottl. Haltaus* Gloſſ. Germanicum medii aevi &c. Lipſ. 1758. in fol.; Gloſſar. Suio-Gothicum - auctore *Jo. Ihre*, Tomi II. Upſaliae 1769. in fol.; und *Jo. Ge. Scherzii* Gloſſar. medii aevi, potiſſimum dialecti ſuevicae, edidit - - ſupplevit *Jerem. Jac. Oberlinus*, Tomus *prior*, Argent. 1781. in fol. — Diejenigen Werke, welche die bey Unterſuchung der Geſchichte ſo nöthige Kenntniß der Chronologie betreffen, ſoweit ſie wenigſtens in den hieſigen Theil der Geſchichte gehören, enthalten entweder die Grundſätze dieſer Zeitberechnung, oder eine chronologiſche Vergleichung gleichzeitiger Begebenheiten oder ſie enthalten Anweiſung und Tabellen, die Zeit der Begebenheiten und Documente zu beſtimmen; wiewohl auch einige dieſer Werke mehrere von dieſen Abſichten erfüllen. — Von der erſten Art, welche vornehmlich die techniſche Chronologie begreift, ſind die berühmteſten Werke: *Joſephi Scaligeri* Opus de emendatione temporum, hac poſtrema editione - - magna acceſſione auctius, Genev. 1629. in fol. nebſt Deſſelben Isagogicorum Chronologiae canonum libr. III. die dem Theſaurus temporum &c. opera et ſtud. *Joſ. Juſti Scaligeri* nach der Ausgabe Amſt. 1658. in fol. angehängt ſind; *Dionyſii Petavii* Opus de doctrina temporum, in *tres* Tomos diſtributum, in der Ausgabe Antverp. 1703. in fol.; und hauptſächlich in Abſicht auf die Oſtercyclen: *Aegid. Bücherii* de doctrina temporum commentarius in Victorium Aquitan. - - aliosque antiquos canonum Paſchal. ſcriptores, Antverp. 1664. in fol.; nebſt den Obſſ. in Proſperi Aquit. Chronicon integrum etc. Amſt. 1733. in 4.; Obſſ. in veterum Patrum et Pontificum prologos et epiſtolas paſchales &c. ibid. 1734. in 4.; Obſſ. in Theonis Faſtos graecos priores &c. ibid. 1736. in 4.; Obſſ. in Heraclii Imp. methodum paſchal. etc. ib. 1736. in 4.; und Diſſerta-

tiones de cyclis paschalibus qui Ennaedecaeteride Alexandrina nituntur, ibid. 1736. in 4. (alle 5 Werke von *Joh. van der Hagen*). J. C. Gatterers Abriß der Chronologie, Göttingen 1777. in 8. verdient wegen der mit Genauigkeit verbundenen lehrreichen Kürze vorzüglich als Handbuch empfohlen zu werden.

544.

Von der zweyten Art sind zuvörderst alle Synchronistische Tabellen, unter welchen die Synchronistische Universalhistorie der vornehmsten Reiche und Staaten von Erschaff. der Welt bis auf das Jahr 1780. ꝛc. von Theodor Berger, verbessert und fortgesetzt von Wolfg. Jäger, fünfte Auflage, Coburg und Leipzig 1781. in gr. fol. und die Synopsis historiae vniuersalis sex tabulis - - comprehensa - - a *Joh. Christoph. Gatterero*, Goett. 1766. in gr. fol. große Vorzüge haben; wiewohl man recht ausgebreitete und genaue, ganz eigentlich auf Religions- und Kirchengeschichte und zur pragmatischen Uebersicht derselben eingerichtete, Synchronistische Tabellen, ohngefähr nach der Art der gedachten Gattererischen, aber freylich nach etwas anderer Rücksicht, erst noch zu wünschen hat, da die bisherigen blos Begebenheiten nebeneinander stellen, und sonst nur zum alltäglichen Gebrauch, zumahl für Anfänger, dienen, als wozu z. B. der §. 329. erwähnte Seilerische und Rosenmüllerische Kurze Inbegriff ꝛc ganz dienlich ist. — Hernach solche, welche die zu verschiednen Gegenden oder den unterschiednen Völkern üblichen Arten der Zeitrechnung vergleichen, und auch wohl darnach die wichtigsten Begebenheiten nebeneinander stellen. Dahin gehören in Absicht auf Morgenländische Berechnungen: die Epochae celebriores Astronomis, Historicis, Chronologis, Chataiorum, Syro-Graecorum, Arabum &c. vsitatae ex traditione *Ulug Beigi* &c. eas primus publicauit - et commentariis illustrauit *Joh. Gravius*, Lond. 1650.

in 4.; woraus die Vergleichungstabelle in Deguignes allgemeiner Geschichte der Hunnen und Türken ꝛc. Genealogisch-Chronologische Einleitung, übersetzt, Greifswald 1770. in 4. genommen ist; noch vielmehr aber, in viel weiterem Umfang: das gelehrte Werk: L'Art de verifier les dates des faits historiques &c. depuis la naissance de notre Seigneur par le moyen d'une table chronologique &c. par des Religieux Benedictins de la Congreg. de S. Maur (hauptsächlich *Franc. Clement*, in der ganz umgearbeiteten Ausgabe) à Paris 1770. in fol. (auch 1779. deutsch: Allgemeine Chronologie für die Zeiten nach Christi Geburt ꝛc. berichtigt und abgekürzt, Leipz. 1. Th. mit H. Cons. R. Walchs Vorrede, in gr. 8.); und Historisches diplomatisches Jahrzeitbuch - - von Joh. Heinr. Waser, Zürch 1779. in fol. — Von der dritten Art sind *Chriſt. Gottlob Haltaus*, Calendarium medii aeui &c. Lipſ. 1729. in 8.; umgearbeitet und aus den neuesten Werken dieser Art vermehrt (von G. A. Scheffer) unter dem Titel: C. G. Haltaus Jahrzeitbuch der Deutschen des Mittelalters, Erlangen 1797. gr. 4.; Calendarium festorum dierumque mobilium atque immob. perpetuum - - adornatum - - a *Jo. Jac. Rabe*, Onoldi 1735. in 4.; Calendarium chronologicum, medii periſſimum aeui monumentis accommodatum, ab *Antonio Pilgram*, Vindob. 1781. in 4.; und vorzüglich Zeitrechnung zur Erörterung der Daten in Urkunden für Deutschland, von Joseph Hellwig, Wien 1787. in fol.

545.

Zu rechter Erlernung der Religion und Kirchengeschichte muß man nothwendig der Geographie gehörig kundig seyn. Dazu würde zuvörderst Kenntniß der Topographie in Absicht auf verschiedene Zeiten, vornehmlich Kenntniß der verschiedenen Abwechselungen, die die Gränzen und Abtheilungen eines Landes

durch die Beherrscher desselben gelitten haben, sowohl als selbst Kenntniß der Landesbeschaffenheit erfordert werden. Hernach Kenntniß der zu verschiedenen Zeiten in jedem Lande, wo das Christenthum sich ausgebreitet hat, lebenden Völker nach ihren Charakter und Verfassungen. Besonders in Rücksicht auf Religionsverfassung, würde theils die Religion jedes solchen Volks, theils die Abtheilung in besondre kirchliche Diöcesen, oder die eigentliche Kirchengeographie, in Anschlag kommen müssen. — Da schon oben §. 66 f. §. 303. und 354—85. solche Schriften empfohlen worden sind, welche wenigstens zugleich mit verschiedene Völker und Länder zu verschiedenen Zeiten, in Absicht auf Religion und Christenthum, kennen lehren, und worin weit mehr eigentliche genauere geographische Kenntnisse, wie man sie in Religions- und Kirchengeschichte braucht, ausgebreitet sind: so bedarf es hier weiter nichts als der Anzeige solcher Werke, die entweder überhaupt die Länder, wo sich das Christenthum zu verschiedenen Zeiten ausgebreitet hat, oder kirchliche Abtheilungen derselben betreffen.

546.

Von jener Art Bücher sind unter den allgemeinern, welche die alte Erdbeschreibung angehen, doch *Cellarii* und *d'Anville* Werk (§. 68.) die besten; nebst der Geographie der Griechen und Römer, dargestellt von Konrad Mannert, wovon bisher Nürnberg 1788—97. fünf Theile in gr. 8. erschienen sind, und die zwar keinen so ganz weiten Umfang wie jene hat, aber sie an Bestimmtheit und Bündigkeit sehr übertrift. Nur müßte man damit die Landcharten über die alte Geographie, die *d'Anville* und *de Lisle* geliefert haben, die aber hier nicht verzeichnet werden können, verbinden. Wäre der Atlas antiquus sacer, ecclesiasticus et profanus . . collectus ex tabulis Geographicis *Nicol. Sanſonis* &c. tabulas emendavit *Jo. Cleri-*

eus, Amst. 1705. in fol. nicht so voll von Fehlern, so würde er hier mehr empfohlen zu werden verdienen, da er mit auf kirchliche Geographie geht. — Ueber die sogenannte mittlere Geographie haben wir noch gar nichts Ganzes von einigen Belange, obgleich in einigen Theilen schon viel geleistet ist. Selbst D'Anville gutes Handbuch der mittlern Erdbeschreibung, aus dem Französ. übersetzt (*Etats formés en Europe après la chute de l'Empire Romain*, 1771.), Nürnberg 1782. in gr. 8., ist dergleichen, wie schon der französische Titel zeigt, bey weiten nicht. — In Absicht der jetzigen braucht die in ihrer Art gewissermaßen einzige Büschingische Geographie, so wie die von Bruns über Africa und von Ebeling über Amerika nicht erst empfohlen zu werden, da sie in jedermanns Händen, und ihr Werth längst entschieden ist.

547.

Bey der eigentlichen Kirchengeographie, wovon hier nur wieder allgemeinere Werke erwähnt werden können, kann *Jo. Alb. Fabricii* Index geographicus Episcopatuum orbis Christiani, cum notitia Scriptorum e quibus plerorumque historia - - peti potest, hinter s. Salutaris lux Evangelii (§. 339.) in mehr als Einer Absicht nützlich gebraucht werden. Eigentlich hieher gehörige Werke sind: — außer *le Quien* Oriens Christ. (§. 445.) — *Auberti Miraei* Notitia Episcopatuum orbis vniuersi, der vermehrteren Ausgabe Antverp. 1613. in 8., und desselben Geographia Ecclesiastica Lugd. 1620. in 12.; Geographia sacra, s. notitia antiqua dioeceseon omnium - - veteris Ecclesiae (bis ins 6te Jahrhundert) &c. auctore *Caroli a S. Paulo*, accesserunt in hac edit. notae et animadversiones *Lucae Holstenii* &c. Amsterd. 1703. in fol.; *Frid. Spanhemii* Geographia sacra et Ecclesiastica, am besten mit Landcharten, Opp. Tom. I. Lugd. B. 1701. in fol.; Antiquitas Ecclesiae, dissertationibus,

monumentis ac notis illustrata, op. et st. *Emanuelis à Schelstrate*. Romae 1692. und 97. in 2 Folianten, Tomo II.; Tables geographiques et chronologiques de tous les Archevesché et Evesché de l'Univers, par l'Abbé (*Echard*) *de Commanville*, à Rouen 1700. in gr. 8.; Historiographie generale des provinces Ecclesiastiques de l'Eglise Latine, par le P. *François Jaq. de Digne*, à Avignon 1716. in fol. und, in seiner Art, Orbis sacer et profanus illustratus -- auctore *Franc. Orlendi*, Florent. 1728—32. in 3 Partt. in fol.

548.

Außer den bisher angeführten Schriften über die Religions- und Kirchengeschichte giebts eine große Menge solcher, die zur Aufklärung mehrerer einzelnen merkwürdigen Stücke dieser Geschichte dienen. Dahin kann man schon einige historische Wörterbücher rechnen, die oben §. 17. angeführt worden sind; außerdem aber eine Menge von Sammlungen solcher Abhandlungen oder Anmerkungen, die einige Puncte der Kirchengeschichte näher erläutern. Weil aber hier eine Wahl nicht nur unter den bessern und schlechtern, sondern auch solchen nöthig ist, die zugleich Abhandlungen aus andern Theilen der Gelehrsamkeit und der Theologie enthalten, z. B. die Bibliotheca Bremensis, die Preußischen Zehenden, und ähnliche Werke; so mögen hier nur einige vorzügliche, eigentlich die Kirchengeschichte angehende Sammlungen, nach der Zeitordnung, stehen.

549.

Dergleichen sind: — außer den schon anderwärts erwähnten Werken, als *Jo. Launoii* Opera omnia, Colon. Allobr. 1731. in 5 Tomis, jedem von 2 Theilen, zusammen in 10 Folianten; *Jac. Sirmondi* Opp. (§. 416.); und *Petri de Marca* Diss. Eccles. (§. 453.) — die Analecta miscella menstrua -- *Matthaei Zim-*

mermanni, Menses XII., Misenae 1674. in 4.; *Matthaei Larroquani* adversariorum sacrorum libri tres, Lugd. Batav. 1688. in 8.; Miscellanea, autore Thom. Smith, London 1686. in 8. und einigermaßen auch die andre Sammlung unter dem nehmlichen Titel, London 1690. in 8.; *W. Ern. Tentzelii* Exercitationes selectae in *duas* partes distributae, Lipsi. et Frft 1692. in 4.; *Jac. Basnage* dissertationes hist. theologicae, Rotterod 1694. in 8.; Miscellaneous tracts &c. by *Mich. Geddes*, Edit. 3. Lond. 1730. in 3 Voll. in gr. 8.; *Jo. Franc. Buddei* Parerga hist theologica, wieder aufgelegt Jenae 1719. in 8., und etwas weniger. Dessen Miscellanea sacra, Jen. 1727. in 4.; The Phenix or a revival of scarce and valuable pieces from the remotest antiquity down to the present time &c. by a Gentleman &c. Lond. 1707. in 8. in 2 gr. 8. Bänden; Les amenités de la Critique ou diss. et remarques nouvelles sur divers points de l'Antiquité ecclesiastique & profane. (von dem Benedictiner *Jean Liron*) à Paris 1717. und 18. in 2 gr. 12. Bänden; und Singularités historiques & litteraires &c. (von Ebendemsl.) à Paris 1734—40. in 4 Bänden in gr. 12.; Ouvrages posthumes de *Jean Mabillon* et de *Thierri Ruinart* - - *par Vincent Thuillier*, à Paris 1724. in 3 Tomes in gr. 4.; Recueil des divers ouvrages - - par le P. *Daniel* Tom. I. III. à Paris 1724. in gr. 4.; *J. G. Schelhornii* Amoen. hist. Ecclesiast. et litterar Frft. et Lipsi. 1737. 38. in 2 Tomm. in 8.; nebst desselben oben §. 17. angezeigten Amoenit. litter. und Ergötzlichkeiten ꝛc.

556.

Desgleichen: *Jo. Laur. Moshemii* Dissertationum ad Hist. Ecclesiast. pertinentium, Vol. I & II. Edit. 2. Altonav. 1743. in 8.; *Jo. Ge. Walchii* Miscellanea sacra, Amst. 1745. in 4.; *Henrici Benzelii* Syntagma

Diſſertationum &c. Frkf. et Lipſ. 1745. in 4.; Sylloge Anecdotorum varios virorum - - celeberrimorum labores - - complexa - - luci publicae expoſuit *Jo. Dieter. Winklerus*, Lipſ. 1750. in 4.; und die von Ebendemſelben mit Anmerkungen herausgegebne Anecdota hiſtorico-eccleſiaſtica novantiqua oder Sammlung ungedruckter Merkwürdigkeiten ꝛc (größtentheils), wovon das erſte und zweyte Stück Chemnitz 1751, das dritte bis ſiebente Braunſchw. 1754—56, und das achte und neunte Leipz. 1770. in 8. herausgekommen iſt; Altes aus allen Theilen der Geſchichte, oder alte Urkunden, Briefe und Nachrichten von alten Büchern, mit Anmerkungen (von Joh. Gottfr. Weller), Chemnitz 1760. bis 66. in 12 Stücken in 8.; Joh. Friedr. le Bret Magazin zum Gebrauch der Staaten- und Kirchengeſchichte ꝛc. Ulm 1771—88. in 10 Theilen in gr. 8.; Joh. Georg Schelhorns (des jüngern) Beyträge zur Erläuterung der Geſchichte ꝛc. Memmingen 1772—77. in 4 Stücken in 8, nebſt der Sammlung für die Geſchichte ꝛc. herausgegeben von Ebendemſelben, wovon nur der erſte Band, Nördlingen 1779. in 8. erſchienen iſt; Magazin für Kirchenrecht und Kirchengeſchichte (herausgegeben von J. M. Abele) Leipz. 1778 und 79. in 2 Stücken in 8.; Litterariſche Abhandlungen von J. C. Bertram, Halle 1781—83. in 4 Stücken in gr. 8.; Beyträge zur Kirchengeſchichte des Mittelalters, von J. E. C. Schmidt, erſter Theil 1796. gr. 8.; und Vermiſchte Beyträge zur Kirchengeſchichte, von Friedr. Münter, Kopenhagen 1798. in gr. 8.; der Riedererſchen und Strobeiſchen Schriften nicht zu gedenken, die bereits §. 17. angeführt worden ſind.

Zweyter Theil,

von

denjenigen Wissenschaften, welche lehren,

wie man

Theologische Kenntnisse erlangen und andern wieder mittheilen solle.

Schwerlich wird eine Art von Büchern mit der Zeit so fast ganz entbehrlich, als die, welche in diesem Theil, oder fast richtiger zu reden, in diesem Anhang zu der bisherigen Bücheranzeige vorkommen könnten. Denn mit fortgehender Zeit wird der Umfang der Kenntnisse, werden auch die Bedürfnisse so sehr erweitert, und die Lücken der menschlichen Kenntniß, nebst dem, was sie auszufüllen, und den Bedürfnissen zu Hülfe zu kommen, dienlich ist, so viel mehr aufgedeckt, daß, da hierbey alles auf Erweiterung der Kenntnisse, und Verbesserung in bequemerer und nutzbarerer Anwendung derselben ankommt, neuere Bücher dieser Art sehr natürlich die ältern verdrängen müssen, weil jene viel mehr den Bedürfnissen dieser Zeit angemessen sind. — Bey solchen Büchern, die eine Anweisung enthalten, wie man die Theologischen Wissenschaften aufs nützlichste studieren müsse, behalten die ältern höchstens noch den Nutzen, daß sie uns die Geschichte und das Fortschreiten derselben lehren, das Andenken mancher vielleicht zu sehr vergessenen Kenntnisse und Hülfsmittel erhalten und erneuern, und manche neuere Schriften dieser Art in der Art und Weise übertreffen, wie darin, beyden gemeine nützliche Kenntnisse vorgestellt worden sind. Sonst aber muß der Werth dieser Anweisungen zur Erlernung und weitern Cultur der Theologie danach bestimmt werden, ob sie theils diesen erweiterten Kenntnissen von Sachen, Hülfsmitteln und Vortheilen im Studieren, theils den Bedürfnissen derjenigen Leser, angemessen sind, die sie über

dieſes Studieren unterrichten ſollen. Hieraus läßt ſich leicht begreifen, warum Bücher, die für Eine Claſſe derer, welche Theologie ſtudieren, gut ſind, z. B. Bücher die den bloßen Prediger, oder einen Studierenden in der Römiſchen Kirche, bilden ſollen, es deswegen nicht für eine andre Claſſe ſind, und warum demnach die in folgenden erwähnte Bücher nur verhältnißweiſe empfohlen werden.

552.

Viele nützliche Rathſchläge, Erinnerungen und Empfehlungen findet man in manchen ältern Büchern, als: in der Ratio ſ. Compendium verae Theologiae per *Eraſmum* Roterod., zuerſt bey der Ausgabe ſeines Neuen Teſtaments von 1519. in fol. auch beſonders gedruckt Baſileae (1519.) in 4. und mehrmals, am neueſten Deſ. *Eraſmi* Rot. Ratio ſ. methodus v. Th. recenſuit et illuſtrauit *J. S. Semler*, Halae 1782. in gr. 8.; Scriptorum publice propoſitorum a Profeſſoribus in Academia Witebergenſi ab anno 1540 bis 70., Tom. I. — VIII. Witeberg. 1560 — 70. in 8.; vornehmlich De Theologo ſ. de ratione ſtudii theologici, *Andreae Hyperio* autore, unter andern Argentinae (1562.) in 8., oder unter dem Titel, De recte formando Theologiae ſtudio libri quatuor, *A. Hyp.* z. B. Baſil. (1582.) in 8.; *Jo. Gerhardi* Methodus ſtudii theologici, Jenae 1654. in 8. und einigemal vorher; und in *Ge. Calixti* (unvollendetem) Apparatus theologicus - - auct. *F. V. Calixto*, Helmſt. 1661. in 4. — Schon etwas vollkommner, obgleich mehr für Studierende in der Römiſchen oder Engliſchen Kirche eingerichtet, ſind: Epiſtolae duae, quarum prior ſacrorum ordinum ſuſceptionem, poſterior ſtudii Theologici - - rationem - - expendit etc. auct. *Henr. Dodwello*, Lond. 1691. in 8.; der gelehrte

Traité des études monastiques, divisé en trois parties - - par *Jean Mabillon*, à Paris 1691. in 4., u. daselbst etwas verändert 1692. in 2 Voll. in gr. 12. auch sonst mehrmals, nebst dessen Aufsatz de monasticorum studiorum ratione etc. in den Ouvrages posthumes (§. 549.) T. I. p. 419 seq. wo auch die über dieses Werk geführte Streitigkeit erzählt wird; Methodicus ad positivam Theologiam apparatus, autore *Petro Annato*, Paris. 1700. in 4. und mehrmals; und die Methode pour étudier la Theologie (von *L. E. du Pin*) à Paris. 1716. in gr. 12.; wohin auch gewissermaßen *le Courayer* Examen etc. (§. 215.) gehört.

553.

Mehr für die Unsrigen eingerichtet, sind, — ausser Buddei Isagoge (§. 12.) und dem auf Studien überhaupt sich erstreckenden Buch: Die Verbesserung des Verstandes oder Anweisung zur Erlernung nützlicher Wissenschaften von - - Isaac Watts ꝛc. übersetzt Danzig 1764. in 8. — : *Jo. Christoph. Koecheri* Conspectus Theologiae vniuersae et via ad illius studium - - ingrediendum, Guelph. 1749. in 8.; J. G. Walchs Einleitung in die theologischen Wissenschaften, zweyte vermehrte Ausgabe, Jena 1753. in 8.; Johann Salomo Semlers Versuch einer nähern Anleitung zu nützlichem Fleisse in der ganzen Gottesgelehrsamkeit ꝛc. Halle 1757. in 8.; Joh. Lor. v. Mosheim kurze Anweisung die Gottesgelahrtheit vernünftig zu erlernen ꝛc. Helmst. 1757. in gr. 8.; Joh. Gottlieb Töllners Grundriß einer Anleitung zum Fleisse in der Gottesgelehrsamkeit, Frft. a. d. Oder 1766. in 8.; Briefe über die Jacobischen Gedanken, die Erziehung der Geistlichkeit und die Gelehrsamkeit betreffend, Lübeck 1768. in 8.; (J. G. Herders) Briefe,

das Studium der Theologie betreffend, in 4 Theilen Weimar 1780. und 81. in 8. (wovon eine zweyte verbesserte Ausgabe unter seinem Nahmen 1785. erschienen ist); Einleitung in die theologischen Wissenschaften, von G. J. Plank, Leipzig 1794. und 95. in 2 Theilen gr. 8.; und Encyclopädie der theologischen Wissenschaften, von Joh. Aug. Heinrich Tittmann, Leipzig 1798. in 8. In der Anweisung zur Bildung angehender Theologen, von Joh. Aug. Rösselt, Halle 1786—89 in 3 Theilen in 8. zweyte vermehrte und verbesserte Auflage 1791. in 3 Bänden in 8. ist ein Versuch gemacht, den wahren Werth aller hieher gehörigen Studien und die beste Art, sie zu treiben, besonders nach den Bedürfnissen unsrer Zeit, darzustellen.

554.

Da die genauere Erlernung der Theologie eigentlich Lehrer bilden soll, welche andre Menschen in der Religion unterrichten und sie ihnen so empfehlen sollen, daß sie durch gewissenhafte Ausübung derselben glücklich werden; dieser Unterricht und Empfehlung aber sowohl durch eigentlichen Lehrvortrag als durch das ganze rechte und kluge Betragen eines Lehrers geschehen kann: so lassen sich alle Wissenschaften, die diese weitre Beförderung der Religion bey andern durch Lehren zur Absicht haben, in solche abtheilen, die eine Anweisung geben, entweder zur bestmöglichsten Einrichtung des Vortrags, oder des ganzen Betragens eines Lehrers, um diesen angegebnen Zweck bey andern zu erreichen. Der Vortrag aber kann entweder durch eine zusammenhangende Rede, oder durch eine Art von Gespräch geschehen. Daraus entstehen drey besondre Wissenschaften: die Homiletik, welche die nutzbarste Einrichtung des Vortrags durch eine zusammenhangende Rede; die Katechetik, welche die beste

Art durch Gespräche zu unterrichten; und die Pastoraltheologie, welche das ganze weise Betragen eines Lehrers zu Bewirkung der erwähnten Absicht, betrifft. — In einigen neuern Schriften wird die Anweisung zur rechten Einrichtung dieser verschiedenen Geschäffte verbunden, als: in den Grundsätzen zur Bildung künftiger Volkslehrer, Prediger, Katecheten und Pädagogen, entworfen von G. F. Seiler, (1783.) zweite verbesserte Auflage, Erlangen 1786. in gr. 8.; und in Aug. Herm. Niemeyers Handbuch für christliche Religionslehrer (§. 230.), zu vier Theil, Halle 1790. in 8., 3te Auflage 1796. gr. 8., der zugleich unter dem Titel: Homiletik, Pastoralanweisung und Liturgik, herausgekommen, und eine vermehrtere und verbessertere Auflage seines Entwurfs der wesentlichen Pflichten christlicher Lehrer, Halle 1785. in 8., ist. — Von den neu herauskommenden Schriften, welche die Führung des christlichen Lehramts und dessen Beschäftigungen betreffen, und überhaupt von den vornemlich zu einer Predigerbibliothek gehörigen Schriften, giebt das Journal für Prediger weitere Nachricht, Halle 1770 — 88. in 20 Bänden, mit einem Anhang in gr. 8. (von H. G. Niemeyer und nach dessen Tode von J. B. Wagnitz, unter dessen Aufsicht es schon bis zum 37sten Bande angewachsen ist, auch seit 1789, unter dem Titel: Neues Journal für Pr. bis zum 17ten Bande. Der Landprediger (von Georg Heinrich Lang) Nördlingen 1773 — 79. in 5 Bänden in 8., und dessen Fortsetzung: Musestunden eines Landpredigers von H. G. Lang, wovon 4 Bände erschienen sind, Nördlingen 1787 — 90.; auch die Homiletisch-kritischen Blätter für Candidaten des Predigtamtes und angehende Prediger, welche zu Stendal 1791 — 99. in 8. bis jetzt in 9 Heften (durch Gottfr. Aug. Ludw. Hanstein's Veranstaltung) herausgegeben worden, enthalten ebenfalls zum Theil eine

Beschreibung und Kritik älterer und neuerer Schriften für Prediger.

555.

Wie der zusammenhangende Vortrag der Religion auf das wirksamste für die Zuhörer eingerichtet werden solle, läßt sich theils aus allgemeinen Regeln, theils, und noch mehr, aus guten Beyspielen abnehmen. Der Werth und die beste Einrichtung sowohl der Homiletischen Lehrbücher als der Predigten kann nach der Absicht, die ein solcher Vortrag der Religion haben sollte, bestimmt werden, welche dahin geht, sowohl die Erkenntniß der Religion, als auch die ganze Einrichtung des Herzens und Lebens der Zuhörer nach derselben aufs möglichste zu befördern. In Absicht auf die Erkenntniß, müßte der Vortrag sowohl belehrend als überzeugend seyn. Belehrend, daß die Zuhörer das Vorgetragene wirklich verstehn lernten, richtige und bestimmte Begriffe davon bekämen, und zur eignen Ueberlegung angewöhnt würden. Ueberzeugend, daß sie dahin geleitet würden einzusehn, die Lehren seyn gegründet, die Vorschläge brauchbar, und das, was gesagt worden, gehöre für sie.

556.

Sollten dann die Menschen durch diesen Unterricht dahin gebracht werden, so gesinnt zu seyn und sich so zu verhalten, wie es dieser Erkenntniß gemäß wäre; so müßte der Vortrag eben sowohl rührend als beruhigend seyn. Rührend dadurch: daß, mit Vermeidung alles desjenigen, was die Aufmerksamkeit und den Eindruck hindern kann, Lehren vorgetragen würden, deren Einfluß in die Glückseligkeit der Zuhörer ihnen begreiflich gemacht werden könnte; daß ihnen ih-

Verderben mit dessen traurigen Folgen, hauptsächlich als eigene Verschuldung, einleuchtend gemacht, und ihnen vornehmlich praktische Vorurtheile benommen; daß endlich die großen Vortheile der Gottseligkeit, und ihre Unentbehrlichkeit in aller Absicht, ins Licht gesetzt würden. Beruhigend oder tröstlich: durch eindringliche Vorstellung der allgemeinen, unverdienten, und unendlichen Liebe Gottes und seiner über alles waltenden Vorsehung; durch recht praktische d. i. zu wahrhafter Besserung des Menschen eingerichtete Vorstellung des theuren Inhalts der ganzen Christlichen Lehre; durch deutliche Anweisung, wie man Hindernisse der Gottseligkeit überwinden, und sich die Ausübung der Pflichten angenehm und leicht machen könne, folglich auch durch Vorstellung der Pflichten auf einer angenehmen Seite. — Je mehrere von diesen Eigenschaften in einem Vortrage vereinigt wären, wenn man sich auch auf Beförderung einer von den angegebnen Absichten einschränken wollte, und je weniger dadurch die Beförderung der andern Absichten gehindert würde; um so vollkommner würde dergleichen Vortrag, und die dazu gegebne Anweisung seyn.

557.

Weil die Absicht, die man bey einer Predigt hat, allerdings eingeschränkt seyn kann, ja es mehrentheils auch seyn muß, indem man oft bloß oder doch hauptsächlich unterrichten und überzeugen, oft aber rühren und Eindruck auf Entschließungen machen will, auch jeder sich nach der Art von Zuhörern, die er vor sich hat, und ihren Fähigkeiten oder Bedürfnissen, richten muß: so ergiebt sich von selbst, daß sowohl der Werth einer Predigt, und der Anweisung dazu, nach dieser eingeschränkten Absicht bestimmt, als darauf in der Nachahmung, wie auf den Unterschied zwischen den

jedesmahligen Zuhörern, Rücksicht genommen werden müsse. — Diese so nothwendige Rücksicht macht fast alle ältere Predigten und Anweisungen dazu, zu dem Zweck, wozu sie hier empfohlen werden könnten, d. i. zur Bildung guter Prediger für unsre Zeit, um so mehr unbrauchbar, als und so fern jene zu sehr ihre Form nach den Umständen und Vorurtheilen ihrer Zeit, wo sie gehalten oder gegeben wurden, bekommen haben. Dies ist die Ursach, warum sich das folgende Verzeichniß einiger Schriften und Sammlungen dieser Art eigentlich nur auf neuere einschränkt; so wie sichs aus dem, was eben gesagt worden, von selbst versteht, daß die im folgenden erwähnten Schriften nicht in aller Absicht und für jedermann, sondern jede in einer gewissen Absicht, um irgend eines besondern Vorzuges willen, empfohlen werden.

558.

Für einen Mann von gesundem Verstande und gutem Geschmack, der eine richtige, ausgebreitete und lebendige Kenntniß der Religion, vornehmlich des Gemeinnützlichen und Praktischen in derselben, nebst der Gabe besäße, ordentlich und deutlich zu denken, und sich in der Sprache, worin er einen Vortrag halten will, wohl auszudrücken, möchte eine Anweisung, wie man predigen soll, wohl sehr entbehrlich seyn. Indessen, da jene Eigenschaften nicht sogar gewöhnlich sind; auch dieselben einer mehrern Bildung bedürfen; und ein allgemeiner Unterricht über die beste Einrichtung der Predigten, nebst dem, was andre dazu vorzüglich dienlich befunden, sehr die Erlangung mehrerer Vollkommenheit im Vortrag befördern kann; vornehmlich aber manchen Vorurtheilen, Gewohnheiten und Moden, die jene Vollkommenheit verhindern und der Nutzbarkeit der Predigten nachtheilig sind, zumahl

bey solchen, die sich zu leicht durch herrschende Gewohnheiten und Nachahmungssucht leiten lassen, entgegen zu arbeiten ist: so können solche allgemeinere Anweisungen ihren guten Nutzen haben. Dieser Nutzen wird indessen durch die bisher gewöhnlichen, wenigstens ältern, Bücher, sehr wenig befördert, vornehmlich deswegen, weil sie mehr auf einen künstlichen und methodischen, selbst oft spielenden und nach der Willkühr der Mode eingerichteten, als auf einen natürlichen und wirklich nutzbaren Vortrag arbeiten, auch zu sehr im allgemeinen bleiben, als daß sie die verschiedentlichen Bedürfnisse der Zuhörer, sonderlich nach gewissen Zeiten und Orten, in Anschlag bringen sollten. Unter den besten möchten seyn: *Andreae Hyperii* de formandis concionibus sacris s. de interpretatione Scripturarum populari libri II. unter andern Marburgi 1562. in 8.; adiectis animaduersi. - - edidit *Henr. Balthas. Wagnitz*, Halae 1781. in 8.; der Traité de la composition d'un sermon, in den Oeuvres posthumes de Mr. *Claude*, Amst. 1690. in gr. 8., Tom. I. p. 167 suiv.; L'eloquence chretienne - - par le P. B. *Gisbert*, nouvelle edition où l'on a joint des remarques de M. *Lenfant*, à Amst. 1728. in gr. 12. (deutsch: Blasii Gisberts christl. Beredsamkeit - - mit Lenfants und Osterwalds Anmerkungen ꝛc. Quedlinburg 1769. in 8.); und von etwas neuern Anweisungen: — ausser den §. 554. angeführten — Wilh. Abr. Tellers kurzer Entwurf von der ganzen Pflicht eines Predigers, bey dem Vortrag der Religion, Leipzig 1763. in 8.; Anleitung zum Predigen und Catechisiren, von L. B. Ouvrier, Giessen 1777. in 8.; G. S. Steinbarts Anweisung zur Amtsberedsamkeit christl. Lehrer unter einem aufgeklärten und gesitteten Volke, Züllich. 1779. in gr. 8. 2te Aufl. 1784. in gr. 8.; Joh. Wilh. Schmids Anleitung zum populären Kanzelvortrag, Erster theoreti-

scher, Zweyter praktischer Theil, beyde Jena 1787. Dritter historischer Theil 1789. in gr. 8.; seine zwey ersten Theile sind auch 1795. fast ganz umgearbeitet wieder aufgelegt worden.

559.

Folgende Schriften enthalten zwar mehr nur allgemeine Erinnerungen über die Bildung eines Predigers, und betreffen mehr nur die Hauptsache, d. i. die erbauliche Einrichtung der Predigten, nebst den daher entstehenden Tugenden und den gewöhnlichsten Fehlern, oder sind nur Beyträge zu einer Anweisung dazu in Absicht auf besondre Eigenschaften und Einrichtungen; sind aber deswegen nützlicher, als bloß methodische Anweisungen zum Predigen. Theodor, oder die Kunst zu predigen, eine Unterredung (von Duv. Fordyce), aus dem Engl. zweyte Ausg. 1770. in gr. 8.; Der Prediger und seine Zuhörer in ihrem wahren Verhältniß betrachtet (von J. D. Hellmann), Göttingen 1763. in 8.; Betrachtungen über einige neuere Fehler in Predigen ꝛc. von Gottfr. Leß, Götting. 1765. in 4., vermehrter in dessen Opusculis theolog. N. 3.; Prüfung der philosophischen und moralischen Predigten, (von Felix Heß), 1767. in 8.; Von der Popularität im Predigen, ꝛc. von Conrad Pfenninger, Zürich 1777. und 82. in 2 Bändchen in 8.; Vier Abhandlungen über einige wichtige und gemeinnützige Wahrheiten der Homiletik, von Spalding, Salzmann und Resewitz, Berlin 1783. in 8.; Homiletische Abhandlungen u. Kritiken, von H. B. Wagnitz, die Erste Sammlung Halle 1783. die Zweyte 1785. in 8.; und: Ueber die Bestimmung des Kanzelredners, von J. G. Marezoll, Leipzig 1793. 8. In dem Journal für Prediger und den homiletisch-kritischen Blättern (§. 554.) auch in dem für Prediger angeleg-

ten Magazinen (§. 569.) stehen mehrere hieher gehörige Aufsätze.

560.

Noch dienlicher sind dann zur Bildung eines guten Predigers gute Beyspiele von Predigten, vorausgesetzt, daß er das jedem, dem er ablernen will, eigne Gute oder Fehlerhafte, desgleichen das Gute, was Er nachahmen kann, und nach seinen Umständen nachahmen darf, wohl zu unterscheiden wisse. Folgende Sammlungen von Predigten, durch deren Erwähnung dem Werth andrer nicht erwähnter nichts benommen werden soll, scheinen vorzüglich zur Nachahmung empfohlen werden zu dürfen. Nicht alle in aller Absicht; denn manche enthalten sogar grobe Irrthümer, und manches in Absicht auf Inhalt oder Vortrag was in Predigten bey uns gar nicht, allenfalls nur in sehr seltnen Fällen, nachgeahmt zu werden verdiente. Aber einige sind vorzüglich gute Muster den Sinn der heiligen Schrift klar darzustellen; andre der deutlichen und doch, in ihrer Art oder für eine gewisse Art von Zuhörern, populären Aufklärung; andere des anschaulichen oder rührenden Vortrags u. d. gl. So nützlich es daher seyn könnte, wenn man sie nach diesen Classen stellte, vornehmlich den Mißbrauch und üble oder ungeschickte Nachahmung zu verhüten: so sind doch mehrere dieser Sammlungen Muster in mancherley Absicht. Sie mögen hier also bloß ohngefähr nach der Zeitordnung stehn.

561.

Johann Tillotsons Predigten, davon auch mehrere ins Deutsche übersetzt worden sind, unter dem Titel: Joh. Tillotsons . . auserlesene Predigten ꝛc.

Helmst. 1728. in 8. mit 7 Fortsetzungen, ebendas. 1731. 1735. in 8.; und Neue Sammlung auserlesener bisher noch nicht übersetzter Predigten von J. Tillot. Zürich 1760—76. in 8 Theilen in gr. 8.; — Jacob Saurin Predigten über verschiedene Texte der heil. Schrift, aus dem Franz. Leipz. 1737—50. in 10 Theilen in gr. 8., und Desselben Reden über die Geschichte von dem Leiden unsers H. Jesu Christi, übersetzt, Leipzig 1747. in 2 Octavbänden; — Johann Lorenz von Mosheim sämmtliche heilige Reden ꝛc. (wieder zusammen aufgelegt) in dreyen Bänden, Hamburg 1765. in gr. 8.; — Jacob Fosters Reden über wichtige Wahrheiten der christlichen Religion, aus dem Englischen, Frkf. und Leipz. 1750—52. in 5 Theilen in 8.; — Joh. Friedr. Wilh. Jerusalems Predigten, 2 Sammlungen, mehrmahls aufgelegt, am neuesten mit einigen Predigten vermehrte Auflage, Braunschweig 1788. und 89. in 2 Bänden in gr. 8.; Aug. Friedrich Wilhelm Sacks Predigten ꝛc. Berlin 1735—64. in 6 Theilen in 8.; — Phil. Doddridge Betrachtungen über die Macht und Gnade Jesu selig zu machen ꝛc. Magdeburg 1749. in 8.; Dessen Heilige Reden über auserlesene Wahrheiten des Evangelii, Rostock 1760. in 8.; desgl. Reden von der Wiedergeburt, ebendas. 1761. in 8.; und Sammlung heiliger Reden bey zufälligen Gelegenheiten, ebendas. 1763. in 8.; — Julius Gustav Alberti Sammlung einiger Predigten ꝛc. Hamburg 1762. in gr. 8. und Fortgesetzte Sammlung ꝛc ebendas. 1775. in gr. 8.; — Predigten von Joh. Joach. Spalding, dritte Auflage, Berlin 1775. in 8.; Neue Predigten von Demselben, dritte Auflage, ebendas. 1777. in 8.; zweyter Band, ebendas. 1784. in 8.; und Predigten größtentheils bey ausserordentlichen Fällen gehalten ꝛc. Frkf. a. d. Oder 1775. in 8.

562.

Ferner: Sammlung einiger Predigten von Christ. Günther Rautenberg, zweyte Auflage, Braunschw. 1777 in 2 Theilen in 8.; — Predigten von Laurenz Sterne, aus dem Englischen, Zürich 1766. und 67. in 2 Bänden in 8.; — Wilh. Abrah. Tellers Beyträge zur Christlichen Rechtschaffenheit ꝛc. Helmstädt 1767. in 8.; Erste Sammlung einiger Predigten, von Ebendemselben, ebendaselbst 1769. in gr. 8.; Predigten an den Sonn- und Festtagen des ganzen Jahres, Berlin 1785. in 2 Bänden in gr. 8.; und Predigten und Reden bey besondern Veranlaßungen gehalten, nebst einigen sogenannten Homilien, ebendas. 1787. in gr. 8.; — Christliche Predigten zur Verherrlichung Gottes und Jesu Christi ꝛc. von Joh. Aug. Ernesti, Leipz. 1768. in gr. 8.; Dessen Christliche Predigten für das thätige Christenthum und die Uebungen desselben, Leipz. 1773. in gr. 8.; Christliche Predigten, dritter und vierter Theil, Leipz. 1782 in gr. 8.; — Joh. Toblers Canzelvorträge, sehr vermehrt in Dessen Erbauungsschriften (§. 279.); — Predigten von G. J. Zollikofer, Leipzig 1769 in gr. 8., zweyter Band ebendas. 1771, in gr. 8.; Einige Betrachtungen über das Uebel in der Welt, nebst einer Warnung vor den Sünden der Unkeuschheit ꝛc. Leipz. 1777 in gr. 8.; Predigten über die Würde der Menschen und den Werth der vornehmsten Dinge, die zur menschlichen Glückseligkeit gehören ꝛc. Leipz. 1783. in 2 Bänden in gr. 8.; Warnung vor einigen herrschenden Fehlern unsers Zeitalters, wie auch vor dem Mißbrauche der reinern Religionserkenntniß, Leipz. 1788 in gr. 8.; Predigten nach seinem Tode herausgegeben, Leipz. 1788. und 89. in 7 Bänden in gr. 8.; — Die Christliche Lehre vom innern Gottesdienste, von Gottfr. Leß, Götting. 1772 2te Ausgabe 1781. in gr. 8.; Die Lehre von der Christl. Mäßigkeit und

Keuschheit ꝛc. von Ebendemselben, zweyte vermehrte Auflage ebend. 1772. in 8.; Die Christliche Lehre von der Arbeitsamkeit und Geduld, Neue Aufl. Götting. 1782. in 8.; Die Christl. Lehre vom Gebet und der Bekehrung ꝛc. 3te Aufl. ebendas. 1783. in gr. 8.; Passionspredigten ꝛc. ebendas. 1776. in gr. 8., und 3 Anhänge zu diesen Predigten, 1778. 79. und 84. in gr. 8.; Sontagsevangelia übersetzt, erklärt und zur Erbauung angewandt zweyte Aufl. ebendas. 1777. gr. 8.; und Christliche Lehre von den gesellschaftlichen Tugenden ꝛc. Zweyte vermehrte Aufl. ebendas. 1785. in gr. 8.; — Thomas Secker Predigten über verschiedene Gegenstände ꝛc. Erster — Siebenter Band Lemgo 1773 — 82. in gr. 8.; — Vermischte Predigten von Joh. Casp. Lavater, Frkf. und Leipz. 1773. in gr. 8., Predigten über das Buch Jonas, Erste und zweyte Hälfte, Zürich 1773. in gr. 8., Festpredigten nebst einigen Gelegenheitspredigten von Ebendems. ebendas. 1774. in 8.; — Freye Nachahmungen des Chrysostomus oder Predigten über die Evangelisten, von Joh. Reisig, Amsterdam 1774. 8. nebst dessen Neuen Versuch f. N. des Chr., Erster Band, Leipz. 1788. in gr. 8., bis jetzt in 5 Heften; — Sammlung einiger Predigten von dem Verfasser der Prüfung philos. und moralischer Predigten (Felix Heß), ebendas. 1777. in 8.; — Einige Predigten zur christl. Belehrung über verschiedene Wahrheiten der Religion, von Joh. Christoph Döderlein, Halle 1777. in 8.; Beyträge zur Aufklärung des menschlichen Verstandes in Predigten (von Salzmann) Leipz. 1779 in 8.; — Sammlung einiger Predigten in der Hof-Capelle zu ** gehalten (von G. W. Petersen) Halle 1778. in gr. 8.; Predigten für unser Jahrzehend, Halle 1785. in gr. 8. (von Ebendemselben); und Sammlung einiger Predigten vornehmlich in Rücksicht auf Hofleute und Diener des Staats von Georg Wilh. Petersen, Leipz.

1787. in gr. 8.; — Hugo Blairs Predigten, aus den Engl. aufs neue überſetzt, Leipz. 1781 – 95. in 4 Bänden in gr. 8.; — Predigten über die evangeliſchen Texte an den Sonn- u. Feſttagen des ganzen Jahres * * von Joh. Aug. Hermes, Berlin 1782. neue Aufl. 1788. in 2 Bänden in gr. 8.; — Predigten von Georg Heinrich Richerz, Zwey Sammlungen, Hannover 1782. und 83. in 8.; — Predigten, gehalten * * zu Leipz. von J. G. Roſenmüller, Leipz. 1788. in zwey Bänden in gr. 8., und Predigten über die gewöhnlichen Sonn- und Feſttags-Evangelien des ganzen Jahres, von Ebendemſelben Leipz. 1789. in 4 Theilen in gr. 8. — Predigten von Franz Volkmar Reinhard, Wittenberg 1786. in gr. 8., zweyte Aufl. 1792., zweyter Theil 1793. Deſſelben Predigten im Jahre 1795 * * zu Dresden gehalten, Sulzbach 1797. gr. 8.; dergl. im J. 1796., Sulzb. 1797.; dergl. im J. 1797., ebendaſ. 1798. gedruckt; dergl. 1798. gehalten, ebendaſ 1799 (Die vier erſten Sammlungen der Dresdenſchen Predigten ſind auch in einer zweyten verbeſſerten Aufl. erſchienen); und Predigten von Joſias Friedr. Chriſt. Löffler, welche wieder in einer zweyten Ausgabe, mit einer jedem beygefügten vorläufigen Abhandlung, Züllichau 1794., 1796. 97. und 1798. in gr. 8., der dritte und vierte Band auch unter dem Titel: Predigten dogmatiſchen und moraliſchen Inhalts, erſte und zweyte Sammlung, herausgekommen ſind; nebſt Deſſen Predigten mit Rückſicht auf die Begebenheiten und den Geiſt des gegenwärtigen Zeitalters, Gotha 1795. in 8.

563.

Da indeſſen dieſe vorzügliche Predigten mehr dazu dienen, daß jeder, nach der beſondern Beſchaffenheit ſeiner Zuhörer beſondere Tugenden des Vortrags

ihren Verfassern ablernen möge, als daß sie in dem nehmlichen Ton vor dem großen Haufen oder Zuhörern von geringern Fähigkeiten und Kenntnissen, gehalten werden dürften, und doch die meisten Prediger sich mit Zuhörern der letztern Art beschäfftigen müssen: so sind besonders gute Predigten für solche Zuhörer, nahmentlich Landleute, in dieser Absicht zu empfehlen. Unter dergleichen Predigten möchten wohl die besten sehn — ausser den Toblerischen Predigten (§. 562.): — Predigten für das Landvolk, (von Joh. Martin Müller) Leipzig 1776, zweyte Sammlung 1781, drittes Bändchen 1784. in 8., Predigten eines Landgeistlichen für Leute vom Lande ꝛc. Halle 1777. in gr. 8. *); Lehren und Vorschriften des vernünftigen und thätigen Christenthums, in Predigten ꝛc. von Georg Heinr. Lang und Johann Georg Friedr. Schöner, Nördlingen 1778. in 4.; Predigten, ganz und stückweise, für die lieben Landleute, von Heinr. Gottlieb Zerrenner, Magdeburg 1779. in 8., zwote Sammlung, ebendas. 1781. in 8., neue Ausgabe (in einem Bande) ebendas. 1785. in gr. 8. Ebendess. Natur- und Akkerpredigten, Magdeb. 1783. in gr. 8.; und Christliche Volksreden über die Evangelien, für Landleute, zum Vorlesen beym öffentlichen Gottesdienste eingerichtet von H. G. Zerrenner und Christ. Ludew. Hahnzog, Magdeb. 1785. in 4., so wie Christl. Volksreden über die Episteln ꝛc. von eben diesen Verfassern, 1792. in 4.; Predigten wider den Aberglauben der Landleute, von C. L. Hahnzog, Magdeb. 1784. in gr. 8.; Gelegenheitsreden fürs Landvolk, Salzburg 1788—90. in 3 Sammlungen in 8.; Predigtbuch für christliche Landleute zur häußlichen Andacht und zum Vorlesen in der Kirche, auf alle Sonn- und Fest-

*) Die häufigen Ausschweifungen darin abgerechnet, S. Hallische neue gelehrte Zeitungen 1777., St. 61.

Festtage des ganzen Jahres, nach den Evangelien, herausgegeben von R. Dapp (1788.) neue, vermehrte Auflage, Berlin 1797. in 4.; und Religionsvorträge für Landgemeinden und ländliche Gottesverehrung, von J. H. Meyer, Erfurt 1791. gr. 8.

564.

Für besondere Arten von Zuhörern und ihre besondere Bedürfnisse sind folgende unter andern eingerichtet, die in ihrer Art, mit der oben empfohlnen Weisheit gebraucht, Muster der Nachahmung sind: — Phil. Doddridge Reden an die Jugend, Magdeburg 1752. in 8.; Predigten für junge Frauenzimmer, von Jacob Fordyce, Leipz. 1768. in zwey Octavbänden, und Ebendesselben Reden an Jünglinge, ebendas. 1778. in zwey dergleichen Bänden; Predigten für Kinder von reiferm Alter, (von Christoph Christ. Sturm) ebendas. 1771. und 74. in 2 Bänden in kl. 8. und dessen Confirmationsreden, Magdeb. 1774. in 8.; Predigten für die Jugend, gehalten und herausgegeben von Fr. Gabriel Resewitz, ebendas. 1779. in 8., und Neue Sammlung, Leipzig 1782. in 8.; Gottesverehrungen, gehalten im Betsaale des Dessauischen Philanthropins, von Christ. Gotthilf Salzmann, Dessau und nachher Leipzig 1781 — 88. in 6 Sammlungen in 8.; Christ. Gottfried Boeckhs Predigten für die Jugend, Nürnberg 1783. in 2 Theilen in 8.; und Beschäftigungen der Andacht und des Nachdenkens für Jünglinge, Erste Sammlung herausgegeben von A. H. Niemeyer, Halle 1787 in 8. — W. A. Tellers Predigten von der häuslichen Frömmigkeit ꝛc. Berlin 1772. in gr. 8., neue Auflage 1791. gr. 8.; und Christliche Familienpredigten, für mittlere Stände, von Joh. Ludew. Ewald, Lemgo 1784 in 8. —

Feldandachten und Predigten für Kriegsleute « « von Carl. Samuel Protzen, Frst. an der Oder 1779. in 8. — Auch für Anhänger der bloßen natürlichen Religion hat man zu sorgen gesucht, als: in den Vorlesungen (Predigten) über die allgemeinen Grundsätze und Pflichten der Religion und Sittenlehre, von Dav. Williams, aus dem Englischen « « mit Zusätzen von Joh. Aug. Eberhard, Halle 1785. in gr. 8.; und den Predigten über Naturtexte, von J. L. Ewald, die in 4 Heften Hannover 1789. bis 91. so wie dessen Neue Predigten über N. T. daselbst 1791 — 93. ebenfalls in 4 Heften in 8. erschienen sind.

§64. b.

Predigten in Rücksicht auf besondere Fälle und Gelegenheiten anzugeben, würde hier zu weit führen; man findet auch die vorzüglichsten in einigen allgemeinen Anweisungen, als in dem Niemeyerschen Handbuch (§. 554.), und noch mehrere mit beygefügter Beurtheilung in der neuern Ausgabe von D. G. Niemeyers Bibliothek für Prediger (§. 12.) im dritten Theil, verzeichnet. Ueber dies giebt es ganze Sammlungen von Casualpredigten, unter welchen das Repertorium von guten Casualpredigten und Reden, (herausgegeben von G. E. Waldau), Nürnberg 1779. bis 1792. in 20 Theilen in 8., welches auch vom 13ten Theil an zugleich den Titel eines Neuen Magazins vorzüglicher Predigten bey besondern Vorfällen führt; und der Prediger bey besondern Fällen ꝛc. (von Lebrecht Christ. Gottlob Schmid, nur der 4te Theil von Joh. Ludewig) Leipzig 1789. bis 94. in 5 Theilen in gr. 8., dem größesten Theil nach, die vorzüglichsten zu seyn scheinen.

565.

Ueber eine andre Art des Vortrags in der Religion, welche noch gemeinnützliger, worin aber auch eine hinlängliche Geschicklichkeit zu erlangen, noch viel schwerer ist, als jene homiletische Art des Vortrags, giebt die Katechetik oder katechetische Theologie Unterricht; worunter hier weder die Theologie selbst, nach den Fähigkeiten der Ungelehrten vorgetragen (§. 208), noch Anweisung, einen besondern, z. B. Luthers, Catechismus zu erklären, sondern Anweisung zum Vortrag der Religion für Ungelehrtere, durch Fragen und Antworten, verstanden wird. Dergleichen Bücher müßten eben die Eigenschaften haben, die schon oben (§. 555 f.) angedeutet worden sind, nur daß dabey noch mehr Rücksicht auf die Fähigkeit derer, die in der Religion unterrichtet werden sollen, und daher auf die äusserste Einfalt des Vortrags derselben, nebst der allmähligen Entwickelung der Begriffe, der Ueberzeugung und der Entschliessung eines Menschen, genommen werden müßte. Die oben (§. 226.) erwähnte Bücher betreffen mehr die wirklich vorhandene Schriften, welche die Religion selbst für die gemeinste Faßlichkeit vorgetragen enthalten sollen, und deren Geschichte, als die Geschichte der Anweisung dazu, die, bey der starken Fortschreitung in dieser Wissenschaft zu unsrer Zeit, wohl eines lehrreichen Geschichtschreibers würdig wäre.

566.

Woher der katechetische Stoff zu nehmen, das heißt, wie zum Inhalt des katechetischen Vortrags die gehörige Auswahl der Lehren zu treffen sey, lehrt vorzüglich die §. 230. erwähnte Griesbachische Anleitung ꝛc. ob sie gleich einen noch weitern Umfang hat. — Die neuesten katechetischen Bücher von allerley Arten

findet man beschrieben und beurtheilt in dem Katechetischen Magazin von G. H. Lang, Nördlingen 1781 — 84. in 3 Theilen in 8.; und Dessen Neuen katechetischen Magazin, Erlangen 1785 bis 91. in 4 Bänden in 8., so wie schon vorher in Ebendesselben oben §. 554. erwähnten Schriften; und in dem Katechetischen Journal, herausgegeben von Joh. Friedr. Christoph Gräffe, wovon zu Göttingen, nachher zu Hannover, und neuerlich zu Celle 1793. bis jetzt 1799. fünf Jahrgänge, jeder in 4 Heften, und von dem sechsten bereits 2 Hefte in 8. erschienen sind; nebst einem Anhang zu diesem Journal in Einem Hefte, Hannover 1797. in 8.

Eine Anweisung zu dem erwähnten Vortrag der Religion geben zuerst solche Bücher, die mit der Absicht geschrieben sind, Regeln vorzutragen, wie dergleichen Vortrag einzurichten und die dazu nöthige Geschicklichkeit zu erlangen sey. Sie sind zwar nicht alle von gleicher Güte, und die neuern in diesem Stück fast durchgängig besser, als die ältern; doch möchten vornehmlich zu empfehlen seyn: Joh. Jac. Rambachs wohlunterrichteter Catechet, Jena 1722. in 8. und ebendas. sehr oft, als zum zehntenmahl Leipz. 1762. in 8. aufgelegt; Der Catechist nach seinen Eigenschaften und Pflichten — verfasset von Michael Ignatz Schmidt — aus dem Lateinischen übersetzt durch Benedictum Strauch, Bamberg 1772. in 8., neue verbesserte Aufl. 1784. in gr. 8.; Des Saganischen Abts von Felbiger Vorlesungen über die Kunst zu katechisiren, Wien 1774. in 8.; Die Kunst zu katechisiren, ein Hirtenbrief des Generalsuperintend. Knittels zu Wolfenbüttel, Braunschw. 1774. in 8., wieder abgedruckt in dem Journal für Prediger, Band 7. S. 148 f.; Joh. Pet. Millers Anweisung zur Katechisirkunst ꝛc. Leipz. 1778. in 8. 3te Aufl. 1788. 8.; Georg Jacob Pauli Entwurf einer katechetischen oder populären Theologie, Halle

1778. in 8., zweyte Aufl. 1786.; J. G. Rosenmüllers Anweisung zum Katechisiren, 1783, dritte vermehrte Ausgabe Leipz. 1792. 8.: vorzüglich und umständlicher der Versuch einer vollständigen Anweisung zu dem katechetischen Unterricht in der christlichen Religion, von K. G. Klein, Breslau 1789 8.; u. J. W. Schmids Katechetisches Handbuch, Jena 1792. und 93. in 3 Theilen in 8.; auch, wenn man einer weitläuftigen, wissenschaftlichen Darstellung der Gründe und Regeln einer guten Katechisation zu bedürfen glaubt, J. F. C. Gräffe Grundriß der allgemeinen Katechetik nach Kantischen Grundsätzen, Göttingen 1796. in gr. 8. — Der kurze Entwurf einer Lehrart in der Religion für die Jugend ꝛc. von Enoch Christoph Simonis, Berlin 1769. in 8. enthält mehr allgemeine Vorschläge, als eigentliche Anweisung. — Ueber den ersten Religionsunterricht nach den zehn Geboten, ein Versuch ꝛc. von W. F. Hunagel, Erlangen 1784. in 8. kann wenigstens als ein schätzbarer Beytrag zu einer solchen Anweisung angesehen werden.

567.

Zweytens, gute Muster, die eben so und fast noch lehrreicher sind als gute Regeln, findet man zum Theil in den schon oben §. 228. bis 230. gemeldeten Schriften; — gewissermaßen in der *Mad. de Beaumont* Magazins, die auch mit Veränderungen für die deutsche Jugend übersetzt sind, als: Lehrreiches Magazin für Kinder, zweyte Aufl. Leipz. 1758. in 4 Theilen in 8.; Magazin für junge Leute, ebendas. 1759. in 2 Theilen in 8.; Nöthige Unterweisungen für junges Frauenzimmer, ebendas. 1764. in 4 Theilen in 8.; und Lehrreiches Magazin für Arme, ebendas. 1768. in 2 Theilen in 8.; auch in Anderer zum Unterricht der Kinder bestimmten Büchern, z. B. (Salzmanns) Unterhal-

tungen mit Kindern und Kinderfreunden, Leipz. 1778. bis 1787. in 9 Bändchen; dem Katechismus oder Anleitung vernünftig und christl. zu denken und zu handeln = = von Joh. Jac. Cella, Gotha 1789. in 8., und andern die hier nicht erwähnt werden können; — besonders, in dem Buche: Religion aus den Hauptstellen der Bibel in 42 Unterredungen oder Katechisationen, von Adam Friedr Ernst Jacobi, neue umgearbeitete Aufl. Weimar 1794. 8. (die erste Ausgabe kam daselbst 1783. heraus), und zweyter Theil, auch unter dem Titel: Allgemeinfaßliche philosophisch-christliche Sittenlehre, Altona 1796. 8.; nebst Friedrich Rehm's Versuch biblischer Katechisationen bey öffentlichen Gottesverehrungen, Leipz. 1795. und 97. in 2 Theilen in 8.; wohin auch Christ. Benedict Glörfelds Gespräche über biblische Erzählungen und Gleichnisse (obgleich nicht in katechetischer Form) Berlin 1795. in 8. und die Neuen Katechisationen über bibl. Erz. und Gleichn. von Georg Friedr. Treumann, ebendas. 1795. 8. gehören.

Unter den so eingerichteten guten Büchern, worin D. Luthers Katechismus zum Grunde gelegt ist, möchten wohl wenige dem: Catechismus Lutheri = = erklärt vom Lübeckischen Ministerio, Lübeck 1774. in 8.; und der Erklärung des kleinen Catechismus D. M Luthers = = auf Verordnung des Kurpfälzisch. Consistorii ꝛc. Frankenthal 1777. in 8., beykommen. Vorzüglich aber verdient das Handbuch für Kinder und Kinderlehrer über den Katechismus Lutheri, von Joh. Rudolph Gottlieb Beyer, Leipz. 1785. und 86. in 6 Bändchen in 8., mit dem Anhang dazu (oder dem 7ten Bändchen) 1787, oder dessen kleinere Ausgabe in 2 Oktavbänden mit einem Anhang, 1787, nebst dem vollständigen Register zu beyden Ausgaben, von Traugott Leberecht Kämpfe Leipz. 1795. in gr. 8. empfohlen zu werden. Von eben der Art empfehlen sich die Oes-

sentlichen Katechisationen ** über den Heidelbergischen Katechismus, nach den Bedürfnissen unsrer Zeit, von Heinr. Simon van Alpen, Frkf. am Mayn 1796. und 97. in 2 Theilen in gr. 8.; und der Versuch einer faßlichen Darstellung aller Glaubens- und Sittenlehren (nach dem Schlesischen Landeskatechismus), Erster Theil von G. A. Kunowski, Breslau 1796. 8., ob er gleich nur Fragen enthält.

Wohlgewählte und gut ausgeführte Beyspiele guter Handlungen und merkwürdiger Vorfälle würden bey einem solchen Volksunterricht große Dienste thun. Man findet dergleichen besonders gesammlet in der Moral in Beyspielen, herausgegeben von H. B. Wagnitz, Halle 1787 — 90. in 6 Theilen in gr. 8.; (wovon auch der erste und zweyte in einer neuen Ausgabe 1795. und 96. erschienen, und der dritte bis sechste Theil zugleich auch noch unter dem besondern Titel gedruckt ist: Beyspiele zur Erläuterung des Katechismus, erster bis vierter Theil). Hiezu gehören noch Ebendesselben Beyspiele für Traurige und Leidende, ein Anhang zur Moral in Beyspielen 1791. gr. 8. und Dessen Unterhaltungen für Kranke, in Beyspielen, (als der 2te Anhang in 2 Hälften gedruckt) 1793. und 94. Ein ähnliches Werk ist die Religionslehre in Beyspielen, herausgegeben von H. B. Wagnitz, wovon der erste Theil Halle 1799. in gr. 8. ans Licht getreten ist. Ein Auszug aus jenem Werk ist Dessen Moral in Beysp. für Jünglinge und Mädchen, Halle 1795. in 8., wobey man, so wie bey den Lehrreichen Beyspielen für junge Christen ** herausgegeben von George Friedr. Kirsch, Leipz. 1789. in 8. andere ähnliche nicht mit so guter Wahl gemachte oder nicht mit genugsamer Vorsichtigkeit ausgeführte Sammlungen leicht entbehren kann.

568.

Zur ganzen rechten Bildung eines rechtschaffnen und klugen Seelsorgers, und zur Anweisung, wie man das geistliche Lehramt auf eine Gottgefällige und dem Zweck dieses Amts gemäße Weise führen soll, dienen zuvörderst solche Schriften, worin überhaupt würdige Vorstellungen von dessen Beschaffenheit, Absicht, dazu dienlichen Wissenschaften u. d. gl. gemacht werden; von welcher Art vorzüglich zu empfehlen sind: das Buch: Ueber die Nutzbarkeit des Predigtamts und deren Beförderung, von Joh. Joach. Spalding, dritte neu vermehrte Auflage, Berlin 1791. in gr. 8. (die erste Ausgabe war 1772 ohne seinen Nahmen erschienen); die Schrift: Ueber den Wachsthum Christlicher Lehrer in Erkenntniß und Erfahrung, von Dav. Gottlieb Niemeyer, Leipz. 1778. in 8.; und die Gespräche über die Abschaffung des geistlichen Standes ꝛc. von Friedr. Germanus Lüdke, Berlin 1784 in 8. Auch kann man gewissermaßen hieher rechnen Friedr. Albrecht Meisters Kandidaten-Briefe, Schwäbisch Hall (Anspach, Oehringen) 1767. 69. und 71. in 3 Theilen in 8.

569.

Hiernächst geben auch manche Bücher eine wirkliche Anweisung zum rechtmäßigen und weislichen Betragen bey Führung des geistlichen Amtes, als: Pastorale Euangelicum adornatum a *Jo. Ludov. Hartmanno*, mehrmahls herausgegeben, als Norimberg. 1697. in 4, auch mit Zusätzen von Joh. Dav. Herrnschmidt, in der Ausgabe von 1722. in 4.; worüber Aug. Herrmann Frankens Collegium pastorale Halle 1741. in 2 Octavbänden, eine Art von Commentar ist; — Le Pasteur Euangelique - - par *Pierre Roques*, à Basle 1723. in 4, (auch deutsch, aber ver-

ändert: Gestalt eines Evangelischen Lehrers, Halle seit 1741. in 3 Theilen in 8. — *Salom. Deylingii* Institutiones prudentiae pastoralis, Edit. 3. auctior per *Christ. Wilh. Küstnerum*, Lipſ. 1768. in 8. (die doch mehr noch das äusserliche rechtliche Betragen eines solchen, sonderlich nach Sächsischen Gesetzen und Einrichtungen, bestimmen); — *Ludov. Christ. Miegii* Meletemata sacra de officio Pastoris Euangelici, Frkt. ad Moen. 1747. in 4.; — Pastoral-Theologie . . von Christoph. Timoth. Seidel, Helmst. 1749. in 8.; Joh. Friedr. Jacobi Beytrag zu der Pastoral-Theologie ꝛc. dritte Aufl. Hann. 1774. in 8., Zweyter Theil 1782. in 8.; — Joh. Peter Millers Anweisung zur weisen und gewissenhaften Führung des Lehramts, Leipz. 1774. in gr. 8.; — Leitfaden für die in Kais. Kön. Erblanden vorgeschriebenen deutschen Vorlesungen über die Pastoraltheologie, herausgegeben von Franz Giftschütz, 1775, zweyte vermehrte Auflage, Wien 1787. in 2 Theilen in gr. 8, und dritte vermehrte Auflage, 1797. — Joh. Georg Rosenmüllers Pastoralanweisung, zum Gebrauch akademischer Vorlesungen, Leipz. 1788. in 8. und die Anweisung zur Pastoralklugheit für künftige Landpfarrer, von P. Fr. A. Nitsch, Leipz. 1791. in gr. 8. — Die Aufgaben einer Gesellschaft von Geistlichen über die Verhältnisse, den Charakter und die Pflichten des Geistlichen, Bern 1774. in 8., können wenigstens viel Stoff zum Nachdenken geben.

Ausführlichere Belehrung, auch über besondere Eigenschaften, Verhältnisse, Pflichten und Amtsverrichtungen der öffentlichen Lehrer der Religion und Seelsorger ertheilen: — ausser dem Langischen Landprediger und Musestunden eines L. Predigers (§. 554.). — Der Patriotische Land-Prediger (von Johann Heinrich Reß), Leipz. 1779—84. in 4 Stücken in gr. 8.; — Ueber Predigerbeschäftigung und Prediger-

betragen « « von J. L. Ewald, in 9 Heften, Lemgo 1783 bis 94.; — Beyträge zur Pastoraltheologie für angehende Landgeistliche, von C. W. Ohmler, Jena 1783. in 2 Theilen in 8.; und Beyspiele der Pastoralklugheit von Ebendemſ. Jena 1784. in 8.; — Briefe zur Bildung des Landpredigers, (von J. G. F. Kiesling) Hof 1785, zweyter Band, ebend. 1787, dritter, Leipz. 1790. in 8.

Von weiterm Umfange ſind und ſchlagen auch in andere Predigerwiſſenſchaften: Allgemeines Magazin für Prediger, nach den Bedürfniſſen unſrer Zeit, herausgegeben von Joh. Rud. Gottlieb Beyer, in 12 Bänden, jedem von 6 Stücken, Leipz. 1789. bis 96. in 8. und das an deſſen Stelle getretene Muſeum für Prediger, von Ebendemſelben, welches zu Leipz. 1797. bis jetzt bis zum 2ten Stück des zweyten Bandes fortgerückt iſt; — die Homiletiſche, Katechetiſche, Liturgiſche ꝛc. Abhandlungen, aus dem Journal für Prediger, herausgegeben und mit Zuſätzen vermehrt von dem jetzigen Redacteur des Journals (H. B. Wagnitz), wovon nur des erſten Bandes 1ſte und 2te Abtheilung, Halle 1789. und 90. in gr. 8. herausgekommen iſt; — Neues Magazin für Prediger, herausgegeben von W. A. Teller, Züllichau 1792 — 99. bis jetzt in 8 Bänden in gr. 8.; — Praktiſches Handbuch für Prediger, von J. L. F. Witting, Leipz. 1792 — 99. in ſechs Bänden in gr. 8. wovon jeder wieder 2 Theile enthält; und, den größeſten Theil des Inhalts nach, die Zeitſchrift: Euſebia, herausgegeben von H. P. C. Henke, Helmſt. 1797. bis jetzt in 2 Bänden, jedem von 4 Stücken in gr. 8.

Eine nützliche Sammlung das ganze Geſchäfte eines Seelſorgers und ſein gewiſſenhaftes Betragen betreffend, welche die Stelle vieler andern hieher gehörigen

Schriften vertreten kann, ist das Repertorium über Pastoraltheologie und Casuistik für angehende Prediger, in alphabetischer Ordnung, (von) Christ. Wilh. Oemler, Jena 1786. bis 89. in 4 Theilen, dem letzten von 2 Abtheilungen, in gr. 8.

570.

Auch giebt es manche besondere Fälle bey dem Amt eines solchen Seelsorgers, darüber er Belehrung bedarf. Ueber mehrere dieser Fälle können theils die eben erwähnten Bücher, theils die oben (§. 278.) angezeigte Sammlungen von Bedenken, vornehmlich die Spenerischen und Baumgartenschen, zu Rathe gezogen werden. In Absicht aber auf besondre Arten dieser Fälle giebts einige, obgleich nicht immer ganz gute, Bücher, die manche nützliche Erfahrungen und Räthe darüber enthalten; bey deren Erwähnung vielleicht mit am bequemsten einige der besten Andachtsbücher berührt werden können.

Einige, wiewohl sehr eingeschränkte, mehr den äussern Wohlstand und Rechte als die Leitung des Gewissens betreffende, Belehrung, ertheilen schon die Kirchenordnungen jedes Landes, woraus die Vollständige Pastoraltheologie « » von Volkmar Daniel Spörl, Nürnberg 1764. in 8. gezogen ist. Der Landprediger, nach seinen verschiedenen Verhältnissen « » betrachtet von Joh. Georg Krünitz, Berlin 1794. in 8. (aus dem 61sten Theile seiner ökon. Encyclopädie besonders abgedruckt), ist von eben dieser Art und betrifft hauptsächlich die Oekonomie des Predigers.

Einen etwas nähern Unterricht aber über besondre Arten der im Predigtamte vorkommenden Fälle enthalten, ausser einigen vortreflichen Aufsätzen in

Toblers Erbauungsschriften (§. 279.), folgende Schriften:

Der Prediger im Straf-Amt ꝛc. von Christian Wilhelm Oemler, Jena 1773. in 8.

Der Prediger im Beichtstuhl ꝛc. von Ebendemselben, neue vermehrte und verbesserte Auflage, Jena 1779. in 8. Gelegentlich sey hier bemerkt, daß unter den neuern Büchern zur Beförderung der Andacht bey dem Gebrauch des heiligen Abendmahls und den sogenannten Communionbüchern vorzüglich die Anleitung zum würdigen Gebrauch des heil. Abendmahls, von J. G. Rosenmüller, Zweyte Auflage, Hildburghausen 1789. in 8. und mehrmahls aufgelegt; — das Communionbuch ꝛc. verfaßt von Fr. Germ. Lüdke, neueste Auflage, Berlin 1792.; das von J. A. Hermes, vierte verbesserte Auflage, Berlin 1793. in 8. und das Christliche Communionbuch für Aufgeklärtere, von J. D. Thieß, zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe, Leipzig 1796. 8. vorzügliche Empfehlung verdienten.

Der Prediger an dem Krankenbette ꝛc. von C. W. Oemler, neue vermehrte Auflage des 1sten und 2ten Theils, Jena 1788. in 8, 3te, 4te und 5te 1781—83. ebendaselbst in 8.; und zum Theil die Unterhaltungen eines Lehrers mit seinen Zuhörern ausser der Kirche und dem Krankenbette über besondere Angelegenheiten, aufgesetzt von A. F. E. Jacobi, Frft. am Mayn 1796. und 97. in 2 Bänden in 8.; — und als Andachtsbücher bey und von Kranken zu gebrauchen, die Erbaulichen Betrachtungen und Gebete für Kranke und Sterbende ꝛc. durch Nathanael Spinckes ꝛc. aus dem Englischen, Zürich 1767. in 8.;

Unterhaltungen für Kranke, von der Asketischen Gesellschaft in Zürich, ebendas. zweyte Aufl. 1778. in gr. 8. und E. A. Pardey Uebungen der Andacht für Kranke und Sterbende, neue Auflage, Hannov. 1782. in 8.

Der Prediger bey Betrübten und Angefochtenen — von C. W. Oemler, Jena 1771. in 8.; nebst Benj. Fawcet über Melancholie — vornehmlich über die sogenannte religiöse Melancholie, Lipz. 1785. in 8.

Der Prediger bey denen, die zur Ablegung eines Eides vor Gerichte sollen zubereitet werden, von C. W. Oemler, Jena 1778. in 8.

Der Prediger bey Delinquenten — von Ebendemselben, daselbst 1775. in 8.

Der Prediger gegen seinen Kirchenpatron von Ebendemselben, daselbst 1779. in 8.

571.

Wegen des großen Einflusses des öffentlichen Gottesdienstes auf die Besserung des Menschen und die Unterhaltung derselben, ist es gar nicht gleichgültig, wie er eingerichtet sey und wie sich der Prediger auch bey Einrichtung seiner einzelnen Theile benehme; und manche machen daher aus der Anweisung zur würdigsten Einrichtung dieses öffentlichen und gemeinschaftlichen Gottesdienstes, eine besondre Wissenschaft unter dem Nahmen der Liturgik, worunter sonst andre auch die historische Belehrung über die wirkliche Einrichtung desselben begreifen, wie diese von jeher in verschiedenen Christl. Kirchen gewesen oder noch ist. Die Schriften, welche bloß diese historische Kenntnisse betreffen, sind oben

§. 438. und im folg. angegeben worden. Diesen Gottesdienst aufs anständigste und erbaulichste einzurichten, hängt zwar nicht immer von dem Prediger ab, als welcher auch an öffentliche Gesetze gebunden ist, welchen er oft seine bessere Einsicht unterwerfen muß; aber oft darf er es doch, und selbst bey Befolgung solcher durch öffentliches Ansehen festgesetzten Ordnungen, kann die Art, wie er sie befolgt, der gemeinschaftlichen Erbauung sehr förderlich oder nachtheilig seyn. Wie er sich in beyderley Fällen zu benehmen habe, muß die Pastoraltheologie oder die Liturgik, als ein Theil derselben betrachtet, lehren. Aber er kann es auch zum Theil einsehen oder ausführen lernen, wenn er solche Schriften vergleicht, die entweder Vorschläge zur immer mehrern Verbesserung des öffentlichen Gottesdienstes enthalten, oder Beyspiele der Muster von den dabey zu brauchenden Formeln. Zu dergleichen Schriften gehören vorzüglich, als Sammlungen guter und erbaulicher öffentlicher Gebete: der Versuch einer christlich-evangelischen Liturgie, von G. F. Seiler, Erlangen 1783. in 8., (zweyte verbesserte Ausgabe 1785.), nebst einem ersten Anhang dazu, Erlangen 1783. in 8., und einem zweyten 1784.; Desselben Liturgisches Magazin, in 2 Bändchen, jedem von 2 Stücken, Frft. 1784. und 86.; und Dessen Allgemeine Sammlung liturgischer Formulare der evangelischen Kirchen, in 2 Theilen, wovon der erstere 3 Abtheilungen enthält, Erlang. 1787. und 88. in 4.; — die Handlungen und Gebete beym öffentlichen Gottesdienste in den Herzogthümern Kurland und Semgallen, neue Ausgabe, Königsberg 1792. in gr. 8.; und Schleswig-Holsteinische Kirchenagende, verfaßt von J. G. Ch. Adler, Schleswig 1797. in gr. 8.; anderer nicht zu gedenken. — — Mehr Vorschläge zur Verbesserung der Liturgie wiewohl auch mit Formulare

findet man in den Liturgischen Archiv = = eröfnet von Joh. Heinr. Pratje, in 5 Fächern, Stade 1785. bis 88. in 8.; in den Beyträgen zur Verbesserung des öffentlichen Gottesdienstes der Christen, von (J. Aug.) Hermes, (G. N.) Fischer u. (Ch. G.) Salzmann, Leipz. 1785—88. in zwey Bänden, jedem von zwey Stücken in 8.; und in den Liturgischen Blättern, von W. F. Hufnagel, Erster Band in 6 Stücken, Erlangen 1790—96., und vom zweyten Bande, bis jetzt 2 Hefte in gr. 8.; bey welchen Schriften, vornehmlich den zwey letztern, man viele andre zum Theil mit ziemlich unreifen Vorschlägen angefüllte leicht entbehren kann.

562.

Endlich kann die Vorstellung guter Beyspiele von rechtschaffenen Lehrern sehr viel zur Bildung und Ermunterung eines Predigers beytragen, wenn die Lebensbeschreibungen wirklich so eingerichtet sind, daß sie das würdige Verhalten eines solchen Lehrers, als eines solchen, und die wirkliche Geschichte seiner Bildung dazu vorstellen, wiewohl es nur wenige Nachrichten giebt, die dazu eingerichtet sind, wie z. B. des Erasmus vortreflicher Brief ad Jodocum Jonam, der hinter Vol. I. der neuern Ausgabe von Erasmi paraphrasibus in Nov. Test. Berol. 1777. in gr. 8. wieder abgedruckt ist; einige Lebensbeschreibungen hinter Doddridge Reden von der Wiedergeburt (§. 561.), und die Nachrichten von dem Leben, Charakter und Schriften des Phil. Doddridge, aus dem Englischen, Leipz. 1769. in 8. Eine Sammlung, die dazu ganz eigentlich dienen sollte, sind die Nachrichten von dem Charakter und der Amtsführung rechtschaffner Prediger und Seelsorger, Halle 1775—79. in 6 Bänden in

gr. 8.; und ein grosser Theil von solchen Büchern, welche überhaupt erbauliche Lebensbeschreibungen enthalten, als: die Historie der Wiedergebohrnen — von Joh. Heinrich Reitz, die 4 ersten Theile in einer 6ten Auflage, Berleburg 1740., der 5te 1726, der 6te 1730. und der 7te 1745. in 8.; Christian Gerbers Historie der Wiedergebornen in Sachsen, in 4 Theilen und 2 Anhängen, Dresden 1726—32. in 8., und die mit mehrerer Wahl abgefaßten Nachrichten von dem Leben und Ende gutgesinnter Menschen — von Joh. Friedr. Fedderſen, Halle 1776—90. in 6 Sammlungen in gr. 8.; wovon die Charakteristik edler und merkwürdiger Menschen — von Friedr. Wilh. Wolfrath, Halle 1791. und 92. in 2 Theilen in gr. 8. eine Fortsetzung ist.

Register.

(Die Zahlen zeigen die Paragraphen an.)

A.

Abarbanel 203
Abeuzit 160
Abbadie 1-9
Abbildung aller Orden 466
- - aegypt. Gottheiten 302
Abdollatif 67
Abelard 217
Abele 550
Abhandlungen - - d. Akademie der Inschriften 912
- - der Churbaierschen Akademie 368
- - der Böhmischen Gesellschaft 375
- - zur Dogmengeschichte 393
Abraham ben Chajim 37
- - Ecchellens. 385
Abrahamsz, Galenus 264. 276
Abregé de l'hist. Eccles. C. Racine
Abreisch 160
Abriß, kurzer, der Russischen Kirche 382
Abudacnus 479
Abulfeda 67
Accoltus 345
d'Achery 415. 467
Achmet ben Abdalla 205
Acontius 285
Acta Boruss. 378
Acta concordiae inter Kytmer &c 494.
- eruditi 14.
- hist. eccl. 337
Actandrus 514
- Sanctor. 459. synodinar. Dordr. 521. synodal. Dordr. 521
- Theol. Wirt. 245
Acts of the Church of Scotland 430
Adamus Bremens. 378
Adami, Cornel. 171
Addison 198
Adelt 534
Adelung 410
Adler, J. G. C. 36. 52. 57. 327 b. 571.
Ado 349
Agellius, Att. 134-138. 140
de Aguirre 429
Ainsworth 127. 138
Albaspinaeus 447
Alberti, G. W. 526. 530
Alberti, Joh. 101. 106
Alberti, J. G. 229. 561
Albertinus 395
R. Albo 323
Aleiphron. S. Berkeley.

Alcuinus 481
Aletheus 29. 167
Alexander, Natal. 59. 87. 148 219. 184. 333. 401
Alford 357
Allatius 245. 402. 440. 485
Allix 491
Almanach, Litterariſcher, 14
van Alpen 567.
Alſtedius 249
Alter 40. 53. 406
Altes aus allen Theilen der Geſchichte 550
Alteſerra 466
(de) Altimura. S. le Quien.
Alting, Henr. 366. 392
Alting, Jac. 202
Altmann 154. 171
Amama 59
Amelius 167
Amelot 57. 144. 320
Am Ende 503
Amenités de la Critique 549
Ames, W 256. 275
Ammon 17. 48. not. 94. 135 136 184. 282. 274
de S. Amour 537
Amyraldus 134. 144. 178 212. 275
Anleeta graeca 416
- - nova PP. Eccleſiaſt. 417
Analyſe de l'Evangile 151
Anaſtace 534
Anaſtaſius Biblioth. 456
de Ancona Joſ. Mar. 468
d'Andilly 284
Andachtsbücher 570
Anecdota litter. 417. Anecdotes ſur la Conſt. Unig. 539
Angelus 484
Anglia ſacra 357
Annatus 552
Anquetil 81. 304
Anthologia 449
Antichita illuſtrata 302
Antidotum contra haer. 422
Antilabadie 525
Antiq. eccl. orient. 75. 320
Antiq. des tems retablie 82
Antoine, Gabr. 272
Anton, J. C. G. 80
- - J. N. 514
d'Anville 62. 70. 546
Anzeigen - - akademiſcher Schriften 14
Apologia pro decreto Alex. 309. pro Browniſtis 528
Apologie des Chriſtenthums 191
Arbuthnot 77
Arethas 421
d'Argentré 490
Arminius 166
Arnaud, Ant. 144. 309. 466 401
Arnd, Carl 29
Arnkiel 315
Arnold, Gottfr. 282. 330
Arnoldt, Dan. Heinr. 378
Arnoldi, A. J. 135
Arvieux 66
Aſclanus 340.
Aſhwell 534
Aſpilcueta 277
Aſſeman, Joſ. Aloyſ. 439. 455
Aſſeman, Joſ. Sim 376. 383
Aſſeman, Steph. Evod. 348
de Aſſo 78
Aſtruc 128
Athias, Joſ. 38
Atteſtation, Publycke, van de la Badie 525

Aubery 464
Aufgaben über die Verhältnisse und Charakter des Geistl. 569
Augusti 321
Augustinus 94. 477
Augustin, J. F. S. 140. 419
Aurivillius 170
Auvraeus 477
d'Avrigny 336
Aymon 250. 429. 464. 485

B.

de B. 462
Baal 380
Babor. 73
Bachiene 69
Bacchini 453
Bachstrom 276
Bagavadam 307
Bahrdt, C. F. 44. 143. 224
Baier, J. Wilh. 233. 248. 286 392
Bailius 246. 431
Baillet 450
Bajus 536
Baker 350
Balbinus 375
Balduinus, Franc. 347
Balduinus, Frider. 137. 278
Baluzius 416. 425. 428. 429 459
Baleus 457
Ballerini 426. 461. 476
Balthasar 372. 514
Bandinus 217
Bangert 373
Banier 302
Baratier 318. 456
de Barbanson 284
Barbeyrac 389
Barclajus 285. 530
Barns 457
Baronius 331
Barre 312. 15
Barrington 85
Barrow 361
Barth, Casp. 412
Barthelemy, J. J. 318
Bartholinus 79. 316 380
de St Bartholomeo, Paulinus 97. 384
Basedow 191
Basnage, Jac 73. 87. 89. 318 313 518 549
Basnage, Sam 535
Batavia sacra 361
Battaglini 433
Batthyan Comes de, 430
Bauer, Christ. Fr 167
Bauer, Carl. Lud. 107. 108. 410
Bauer, Ge. Laur. 31. 34. 73 94. 126
Bauldry 445
Baumgarten 16. 94. 121. 157 235. 243 274. 278. 294 437. 506. 509.
Bauny 277
Baxter 236. 275
Bayer, Th. Siegfr. 340. 385
Bayle 17. 518
Bazin 91
Beaufobre 144. 149. 259 475. 501
Bebelius 393
Becanus 218. 242
Bechmann, Fridem. 235. 249 278
Beck, C. D. 313, 317
Beck, J. C. 99
Beck, M. F. 349
Beckhaus, M. J. H. 136

Beda 357
Bedford 84
Beer 85
Beyträge zur Prakt. Relig. 197. zur Polnischen Geschichte 378
de Beka 361
Bell, W. 195
Bellarminus 242
Bellermann 65. 382
Belydenisse allgemeene der Doopgef. 478
Bengel, E G. 140. b.
Bengel, J. Alb. 35. 40 41 83. 149. 152. 163. 517
Benjamin Tudelens. 318
Bennigsen 84
Benoist 491. 518
Benson 85. 156. 161
Bentheim 520. 526
Bentley 183
Bentsen 140. b.
Benzelius 380. 550
Beobachtungen über d. Orient 56
Berg, J. P. 133
Berger, Imm. 109
Berger, Theod. 544
Bergeron 308
Berghaus 75
Bergius 382
Berichte, Danziger, 15
Berkely 178
Bernard 77
Bernd 273
Bernhold 107
Bernier 307
Bernini 472
Berruyer 88
Berthier 355
Berti 219
Bertieri 233
Bertram, B. C. 74. 165
Bertram, J. C. 550
Bertram, J. F. 371.
Bertram, J. G. 374
Bertram, P. E. 404
Bertrand 218
Beruhigungen in Ansehung d. Begriffe von Gott 183
R. Betschitzi 311
Beschreibung (Freymüthige) des neuesten kirchl Zustandes im H. Würtemberg 369
Besoldus 389
Bessin, Guil. 429
Betrachtungen über Wundergaben 25
Beveregius 426
Beyer, J J. 344
Beyer, J R. G. 567. 569
Beyträge zur Gesch. der Anabaptisten 496
" " zur Aufklärung des menschl. Verstandes 562
Beza 40. 111. 142. 518
Bhagnat-Geeta 307
Bibel für gemeine Christen 116
" " glossirte 116. 118. 146 hebr. 37. 38 griech. 39. 41 rabbinische 49. 125
Biblia magna et maxima 111
Bibliander 205
Bibliothek allgem. deutsche 14 allgemeine Bibliothek der neuesten deutschen theolog. Litteratur 15
" theol. 15. Kleinere theol. 14 Bibl von Anzeigen kleiner Schriften 14. Bibl. der neuesten theolog. " " Litt. 14. ausserlesene 15. Dänische 379
Bibliotheca fratrum Polon. 251
Friburg. 15

Bibliotheca juris Canon. 416
- - magna eccl. 406
- - magna Patr. 414
- - maxima PP. 414
- - Patrum aſcetica 422
- - ſelecta hiſt eccl. 289
Bibliotheque ancienne, Angl. Britann. choiſie, raiſonnée, univerſ. 14 - critique de Sainjore 17 - nouvelle choiſie 17
Bieck 514
Biel 48
Bielke 297
Billuart 219
Bingham 398. 436
Biographia eccleſ. 407
Birch 40
Biſcoe 89
Blackmore 437
Blackwell 95
Blair 562
Blätter, homiletiſch-kritiſche 554
le Blanc, Auguſtin 536
le Blanc, Louis, 222. 236. 261 536
Blanchini 45. 53
Blaſche 108. 160. 171
Blayney 37 138
Blesdikius 500
Blicke in das Innere der Präparaturen 465
Blondell 399. 402. 453. 454
Bochart 68. 78
Bock 243. 257. 341. 534
Bocquillot 445
Bod 534
Bode 58. 62
Bodenſchatz 319
Boekh 564
Boecler 95
Boehme, A. W. 358
Boehme, Jac. 284
Boehmer, J.H. 426. 447. 458
Boermel 138
Boerner 16. 278
Bogard 40
Boileau 400. 401. 491
Boilus 59
de Boiſſi 318
Bokelmann 444
Bolingbroke 91
Bolleville, S. Simon.
Bolten, J. Adr. 143
Bona 445
Bonarota 313
Bonefidius 435
Bonfrere 127. 129
Bongars 345
Bonjour 479
Bonnet 182. 190
Book of common prayer 444
Boorius 170
Boquet 355
Bos 101. 107
Boſquet 459
Boſſuet 28. 228. 246. 330 462. 502. 540
du Boulay 463
Boullier 133 183
Boverius 468
Bower 458
Bowyer 63
Boyer 491
Boyle 180
Boyſen 101. 325
Bradſhaw 518
van Braght 352
Bragur 316
de Brais 158
Brandt, Ger. 361
Braffberger 197. 243
Bran, Caſp. 522
Braun, H. 228
Braun, I. 57. 160. 166. 236

Braun, I. S. 116
Bredenburg 183
Bredenkamp 50. b.
Breithpaut J F 318
Bremond 468
Brenius 120. 258
v. Brentano 116
Brerewood 77. 293
leBrer 381. 457 463 464. 550
Brett, Thom. 439
Breviarium Rom. 442.
Briefe einiger Juden an Voltaire 91
- über die Jacobischen Ged. 553
- über die Mosaischen Schriften 92
- über das Mönchswesen 465
- aus dem Noviziat 465
- über die Wahrheit der Offenb. 191
- über den Zustand des Christenth. 161
- über die Mysterien 302 b
- zweener Brüder Jesu 161
- zur Bildung des Landpredigers 569
Briefwechsel der Gelehrten 17
Brissonius 304
Brixiae Episcoporum Opp. 417
Brochmand 221
Broughton 274
Browerus 366. 370
Brown 488
Bruce, Jam. 386
Brucker 121 297
de Brueys 531
Brugensis, v. Lucas
Brumoi 355
Brünings 73
le Brun 295. 445
Bruns 34. 47. 60 68. 320. 474
Bruys, F 458
Bucerus 134. 150. 158. 159
Buchelius 361
Bucherius 360. 543
Buchwitz 229
Buddeus, J. F. 12. 88. 233. 235 243. 273. 298. 324. 335 374. 549
Büdingische Samml. 516
Bugati 44
Bulle, J. G. 78. 297. 298
Büchner, Gottfr. 99
Bulaeus 356
Bull 395
Bullarium 460
Bullinger 147. 264 496
v. Bünau 178
Büsching 68. 152. 318. 378 517
Büttinghausen 366
Burckhardt, J. G 143 524
Burg 116
Burgmann 497
Buri 366
Burigny 297
Burmann, F. 236
Burmann, P. 362
Burnet, Gilbert, Bisch. 358 540
Burnet, G. 180
Burnet, Th. 224
Busenbaum 272
Businello 327
Buurt 298
Buxtorfii 34. 49. 97. 166. 319
Bzovius 332

C.

Cabassutius 433
Cadry 539
Caerimonialia 443
Caesar 365

Calderwood 359. 526
Calixtus, Fr. Vlr. 536
- Ge. 136. 157. 233. 247 253. 273 402. h. 536. 552
Callenberg 344. 345
Calles 564. 372
Calmet 30. 87. 99. 120. 356
Calovius 120. 221. 232. 243 248. 256. 261. 515
Calvinus, Jo. 119. 222. 252
Calvoer 253. 373. 446. 472
Camerarius 142. 147. 493. 504
Campbell 195
Campe 193
Canus 23
Canisius 219. 415
Canones Conc. Trident. 486
v. Canstein 152
Canz 184. 233. 235.
Cappellus, Jac. 126. 222. 491
Cappellus, Lud. 34. 83. 85 104. 116. 222
de Carboneano, Ph. 272
Carena 350
a S. Carolo, Lud. Jac. 455
Carolus, Andr. 336
Carpentier 410
Carpov 235
Carpzovius, J.B. 130. 324. 409
- - - 158. 159. 160 161. 234
- - Jo. Gottl. 31. 73. 495
Carranza 431
Cartwright, Chr. 127
- - Th. 151
Casalius 447
Casaubonus, Is. 153
Cassander 28
Castellio 111
Castellus 43. 97
de Castro, Alph. 242
Catalanus 434
Catalogi 16
Catalogue of the Bishops of Scotland 359
Catechesis coetus p. Polon. congr. 535
Catechismus Conc Trid. 487
Heidelb. 519 Racoviensis 535 - - fürs Landvolk 229
Catechisme histor. & dogmat. 537
Catel 492
Catenae Patrum 420
Catrou 300
a Cattenburgh 223. 255
Cavazzi 351
Cave 406. 407
Ceillier 406
Cella 567
Cellarius 68
Cellotius 490
Celsius, Magnus 380
- - Olaus 78
- - Oloff 380
le Cene 113. 255
Cenni 354. 461.
Centsen 498
Centur. Magdeb. 332
de la Cerda 412
Ceremoniel des Röm. Hofes 464
Ceremonies religieuses 293
Cerri 340
Cerveau 538
Chais, C. 121
Chamier 236. 249
Chandler, Edw. 196.
- - Sam. 90. 91. 144
Chantelou 422
Chapeavillus 371
Chapmann 289
Chardin 66
Charlevoix 342
Chassanion 492
Chaufepié 17

Chemnitius, Mart. 191. 221 247
de Cherbury, Ant. 301
Cherubinus 460
Cheyne 182
Chillet 486
Chillingworth 149
de Chiniac 14. 425 518
du Choul 33
Christenthum so alt als die Welt 189 198 für jedermann 229
Christani 374
Christianopulus 468
Chronik der Waldenser 491
Chronologie, allgemeine 544
Chubb 198. 260
Church-History of England 357
Chytraeus 373. 381. 508
Ciaceoni 455
Claparede 195
Clark, Sam. 150. 359. 379
Clarkson 438
Claude 28. 250. 502. 558
Clavigero 354
Clayton 91
Clemencet 496
Clement, D. 16
- - F. 406. 544
Clemm. 22.
le Clerc 14. 27. 122. 144. 145. 151. 178. 255. 335 407. 542
Clerke 345
Clichtoveus 445
Cloppenburg 262. 264. 496
Coccejus 97. 120. 524
Cochlaeus 493. 504
Cocquelines 469
Codex Theodos. 425
Coelestinus 508
Coeffeteau 452
Cohellius 464
le Cointe 355
Colberg 284
Coleti 428
Colinaeus 40
Collatio scripta hab. Hagae Com. & Delph. 528
Collier 357
Collins 198
Colomesius 265
Colvius 350
Combefisius 347. 418. 422
Comenius 498
de Commanville 547
Comment. de statu relig. in Gall. 518
le Comte 309
Conatus Chronol &c. 366
Concept von Köln 498
Conciles du Louvre 428. 430
Concordanzen 99
Concordata nat. Germ. 432
Concordia 506
Conference de la Fable &c. 301
Confession der Taufgesinnten 498 Confessio Clericorum ebend. Augspurgische 507 Pastorum qui Remonstr. vocantur 523 Conf. fid. ab ecclesia Scotica cognita 527 Conf. fidei Unitariorum 535
Confidence philos. 178
Confucius 309
Coniecturae de Valentin. haeresi 474
Conset 382
Consilia Witteberg. 278
Conybeare 193
Cordara 469
Carderius 283. 410. 421
a Coriolano, F. L. 431

Cornelisz 498
Cornelius 381
Corodi 26. 402
Corpus Confess. fidei 519
- - juris Canon. 426
de Correvon 58
a Corse S. Forbesius
Cortesius 217
Cosin 399
Buch Cosri 321
Cossart 478
Costadoni 467
Costerus 242
Cotelerius 415. 418
Cotta 221. 330
Cotton 246
Coudrette 469. 536
Courayer 215. 487. 503
Coussord 498
Coustant 460
Covel 484
Coyer 317
Cramer, C. F. 140.
- - D. 374
- - H M. A. 32. 350. 444
- - J. A 158. 159. 160 330
Cranz, Dav. 316. 516
Crasset 342
Crawford, Q. 307
Crellius, Jo. 223. 258. 276 535
Crell, Sam. 360
Crenius 164
Crevier 356
Creyghton 485
Crichton 496
Cri d'alarme 538
Crispinus 351
Critici SS. 121
Critiq. de l'hist. du Calvinisme 518
Crocius, Jo. 249. 286
- - P. 351
Croesus 530
Crome. 466
de la Croix 381
Crosby 499
de Croufaz 185
la Croze 58. 398. 384. 386
a Cruce, Joann 284
Crusius, C. A. 136. 274
- - Mart. 381
Cube 133. 138
Cudworth 183
Culte de Theophilanthropes 399
Cumberland 305
Cunaeus 73
Curcellaeus 41
Curterius 420
de Cusa, Nic. 205
Cyprianus 379
Cyprian, E. S. 16. 463. 503 518.

D.

Dahl 137. 140
Dahler 48. not.
von Dale 301. 312
Da ham 348
Dallaeus 29. 392. 396. 397 398. 401
Dandini 480
Danhauer 278
Daniel 309. 349
- secundum LXX. 45
Danovius 190. 234
Dapp, R 563.
Dapper 311
Dathe 47. 49 60. 98. 128
Debreczenus 377
Decker 85
Dedekennus 278

Defenſe de la Doctr. des Reform. 253
- des ſentim d. q. Theolog. de Hollande 27
Beguignes 307. 309. 544
Deiſm repreſented 191
Deiſterey geoffenb. 190
Delany 90
Delaulnay 293.
Delannoy & Launoius
Delectus actorum Eccleſ. 431
Dellon 350
Demanet 327
Dempſterus 313
Derham 182
Desvoeux 135
Deyling 166. 569
Dezallier 480
Dictionnaires 22.91.433.537
Didoclavius 526
Diederichs 90
Dietelmeier 121. 396. 402
Dieterich 229
de Dieu, Lud. 103
de Digne 547
Dindorf, F. J. 154. 155
Dionyſius Areop. 283
Diplomatique, Nouveau Traité de, 542
Diſcourſe of the grounds of Religion 196
Diſquiſit. crit. de bibl. Edit. 31
Diſſidenten Schickſale 378
Ditton 195
Dobrowsky 53
Doddridge 145. 279. 561. 564
Dodwell 456. 529. 552
Doederlein, C. A. 474
- - J. A. 315
Döderlein, Joh. Chriſtoph. 15. 17. 38. 49. 91. 119 131. 135. 138. 170. 230 234. 562
Dohm 310
Dolp 369
de Dominis 458
Donat 78
Doucin 478
Dougreus 101
Doujat 424
Dow 307
Dreier 247. 515
Driedo 246
Druſius 44. 98. 104. 107
Dubois 356
Duchal 195
le Duchat 488
Ducheſne 536
Ducker 90
Dupuis, L. 293
Durand, Vrſin. 417
Durandus, Guil. 445
Durantı 445
Durellus 527
Durham, Eveque de 393
Dürrius 273
Duttenhofer 300. 515
Dury of man 257

E.

Eberhard, J. A. 25. 224
ab Ebora 468
Ecchelienſis, Abrah. 385
Eccleſiae Venetae &c. 362
Echard 468
Eck 246
Eckermann 108. 133. 140 197. 234
Eckhard 254
ab Eckhart 367
Eclairciſſement ſur le Pentat. des Samarit. 57
Edda 316
Edwards 166
Egede, Hans 343

Egede, Paul. 543
ih Egges 455. 464
Ehinger 336
Ehwald 494
Eichhorn, A. 363
Eichhorn, J. G. 26. 29. 32 97. 162. 327 b.
Eichſtaedt 94
von Einem 329. 337
Eiſen 224
Eilenmenger 324
Eiſenſchmid, G. B 447
- - J C. 77
Eleutherius, Theod. 536
Elsner, Jo. 101. 159. 381
- Joh Gottl. 351. 404
Elucidatorium eccleſ. 445
Ember, P. 377
Emlyn 260
Emmius 366. 500
'Empereur 74
Encyclopädie, bibliſche 99
Endemann 237
Enhueber 481
Ens, Jo 26
Entretiens ſur div. mat. de theol 255
Entwurf einer Geſchichte der Religionsmeynungen des 1ſten Jahrh. 156
Επιδειγμα ſ ſpecimen hiſt. Anabapt. 496
Epiſcopius 223. 255. 523
Epiſtolae eccl. et theol. 522
- - Indicae et Japan. 342
Erasmus 40. 141. 552. 572
ih Erath 372
Erläuter. zum N. Teſt. 82
Ernesti, J. A. 15. 94. 96. 106 390. 399. 562
- - J. C. G. 106
Erpenius 49. 52
Escobar 272
Eſchenbach 79
Eſchenburg 389
von Eſpen 434
Eſprit des Croiſades 345
Eſſiene, Henry 488
Eſtius 55
Euſebius, Caeſar. 67. 87. 334 420
Eutychius 385
Evagrius 334
Ewald, J. L. 564. 569
Ewald, W. E. 80
Examen des defauts Theol. 215
Explication de pluſ. textes diffic. 168
Extracte aus dem Diario der Inſpirat. Gemeinden 532
Eymericus 350
Eyring 14. 15
Ezour-Vedam 307

F.

Faber, Jac. Stapulenſ. 142
- - Jo. 246.
- - J. E. 66. 76
- - J. M. 140 b.
Fabri 308
Fabricius, Joh. Alb. 72. 81 177. 339. 404. 435. 547
- - Joh. 56, 243
- - Georg. 418
Fabricy, Gabr. 34
Faith of one God 268
Falke, J. F. 371
Falkenſtein 315. 367
Farlatus 377
Favre, Jac. 309
Fawcet 570
Faydit 395
Febronius 452
Fecht 299
Feddersen 572

Fehlavius 494
v. Felbiger, F. Ign. 228. 566
Felinus, Aret. 135
Fenel 314
Fenelon 284. 462. 549
Feſſel 103
Fevardentius 243
Feuerlinus, J. F. 382. 506
Fevre, Jean S. Faber Stap.
Feuſking 300
Fewerborn 261
Fibiger 375
Fidler, A. 365
Fiſcher, G. N. 571
— J. F. 46. 47. 48. 98
Fiſenius 371
Flacius 94 97. 141. 146. 488
Fleury 228. 333
Florez 354
Flügge, C. W. 81, 295. 389
Fonſeca 468
Fontaine 538
Fontenay 355
Fontenelle 289
Forbeſius 392
Fordyce 559. 564
Formula conſenſus 519
Forskal 78
Foſter, J. R. 68. 77
du Foſſe 538
Foſter, 189. 284
Foucher 304. 312
Foucher d'Obſonville 307
Foullon 371
Fouqueré 480
Fourmont 303
Fourquevaux 537
Fox 351
Fragmente eines Ungen. 91
— und Antifr. ebend.
Franckius, C. 256.
Franke, A. H. 342. 569
— G. A. 342
Frank, J. G. 82
von Frankenberg 284
Frankfurt, Moſche 125
Franz 197
Franzius 261
Freherus 435
Freret 314
Freſenius 517
du Freſne 410
du Freſnoy 289
Freylinghauſen, G. A. 342
Frick 501
Friederici 167
Friedlaender 135
v. Friele 378
Friſch, J. C. 483
— J. F 241
Frobenius 481
Fruhberger 517
Fronto 447
Frotiep 15
Fuchs, G. 375
— G. D. 431
— J. M. 370
Füſing 369
Füſsling 363. 472
Fulda 26. 315
Fuller 69
Funk, G B 170
Funke, Jo. 514

G.

Gaab, J. F. 127. 132
Gabler, J P 15
Gabriel Metropol. 484
Gagnaeus, J. 150. 156
Gagnier 67. 326
Galanus 284
Galeardus 417
Galenus S. Abrahamsz.
Galetianus 449
Gallandius 414

Gallars 518
Gallemart 486
Galletus 415
Gallia Christiana 358
Gallonius 347
Ganz, Dav. 318
Garnerius 443
Garthius 370
de Caſparis 368
Gataker 95. 103.
Gatterer 306. 542. 543. 544
Gavantus 445
Gazzaniga 219. 233. 242
de Gebelin 531
Gebhardi, B H. 137
Geddes 384. 386. 549
Gefühle im Chriſtenthum 25
Geier, M. 134. 139.
Gelegenheitsreden fürs Landvolk 563
Gelenius, Aeg 366
Gelenus, Vict. 284
Gell 171
van Gent 497
Georgi, C. S. 95
- - J. G. 308
Georgius, A. A. 307
- - Dav. 500
- - Dominic. 349
- - J. F. 488
Gerber 446. 572
Gerberon 536. 537
Gerbertus, Mart. 369 444
Gerdeſius 168. 244. 363. 501
Gerhard, J. 151. 228. 251 254 552
Gerhard, J E. 278
Gerken 372
Germain 397
Gerſon ben Moſcheh 37
- - Joh. 283. 488
Geſchichte, allgem. der Ent. im Ruß. R. 308
- - der Bulle in Cœna Domini 463
- - des Canon. Rechts 424
- - allgemeinere, der Jeſuiten 469
- - der Kreuzzüge 345
- - der Lehre von der Unermeßlichkeit Gottes 394
- - der Iſraeliten 88
- - des Jüd. Volks 84
- - der Länder und Völker von Amerika 311
- - der Märtyrer 352
- - der Mönchsorden 466
- - des Chiliaſmus 401
- - eines freydenkenden Philoſ. 178
- - des Päbſtthums 463
- - von Tunkin 310
- - der Reformirten in der Unterpfalz 366
- - — — — in Regensburg 367
- - kurze, der Evangel. Luth. in Ungarn 379
- - kritiſche, der kirchlichen Unfehlbarkeit 401 b.
- - der Entſtehung des päbſtl. Univerſalmon. 463
- - des Proteſtant. Lehrbegriffs 5-3
Geſpräche mit Kindern 229
- - philoſoph. über unmittelbare Bekanntmach. der Rel. 193
Geſſelius 330
Geſta Dei per Francos 345.
Gewoldus 364
Gibbon 341
Gibellinus 463

Gichtel 284. 533.
Giese 36
Giftlichütz 569
Gilles 491
Girvesius 475
Gisbert 558
Glassius 94. 515
Glaubensbek. einiger Unitar. 260
- - der Waffenlosen Christen 498
Gleiche 372
Glöckner 99
Glörfeld 567
Glossarium manuale ad Script. med et infim. Latinit 410
Glossirte Bibeln 115. 118. 146
Glück 466
Gmelin 308
Goar 440
Gobien 303. 309. 342
Godeau 272
Godignus 386
Godwin 357
Göree ☉ Cunaeus
Göze, J. A. E. 188
- J. M. 36
Goguet 80
Goldast 425
Goldhagen 42
Goodwin 73
Gorin 537
Gorius, 313
Gothanum comp. hist. eccl. 329
Gothofredus 334 485
Gouea 384
Goujet 405
Goulart 351
Grabe 45. 46. 88
Gradonicus 362
Graeffe 566
Graeter 316
Graevius 313. 369
Grancolas 400. 448
le Grand 386
Grandidier 370
Grapius 205. 243.
Grasser 49
Gratianus, P. C. 342
Gratius, Orthuin 488
Grauamina Impp. imperiique principum &c. 488
Gravius 544
Grellmann 362
Gregorius 479
Gretterus 242. 491
Griesbach 26. 35. 40. 61. 236
Griffith ☉. Alford.
Grimm 140
Grohmann 139
Gronovius, Jac 75. 329
Gronovius J. F. 412
Gropp. 367
Grosch 503
Grose 304
Grotius 119. 179. 522
Gruber, G. 542
- - J. D. 378
Grüneberg, J. C. 140 b.
Grundfeste der wahren christl. Kirche 253
Grunding 299
Gruner 85. 220. 234. 243
Grupen 315
Grynaeus, J. J. 415
Guadagnoli 205
Guarnacci 457
de Gudenus 366
Guenée 91
de Guignes 307. 309. 544
Guilielmus Bibliothec. 456
Guion 284. 540
Gundling, Wolfg. 484

Gürtler 136. 236
Guſſetius 201
Gutbier 51.
Gyſius 351

H.

Haas, C. F. L. 376
- N. 136
Habakuk illuſtr. 140
Habertus 397. 440
Hackſpan 165. 170
Haeberlin 464
Haenlein 15. 32. 140. 161
Hafenreffer 233
Haferung ibid.
Hagemann 36
an der Hagen 543
Hahnzog 563
Haitſma 127
a Halde 303. 309
Haleſius 521
Halfeld 26
Hallbauer 99
on Haller, Albr. 178. 180. 191
- - G. L. 363
Hallifax 196
Halloix 407
Haltaus 543. 544
a Hamel 219
Hammelmann 371
Hammelveld 68
Hammond 132. 145. 454
Hampſon 519
Handbuch der alten Erdbeſchreibung 68
» » (exegetiſches) des N. T. 149
» » (geographiſches) bey Leſung H. S. 68
Handlung in dem Geſpräch zu Straßburg 264 ...
Handlungen und Gebete beym öffentl. Gottesdienſt 578
Hane, P. F. 503
- P. H 171
Haner 377
Hanſitz 364. 365
von der Hardt 459. 502
Harduinus 428
Harenberg 139. 140. 162. 166. 374 393. 469
Harles 14
Harmer 66
Harmonia confeſſ. fidei 519
Harmonie der h. und prof. Scrib. 88
Harphius 283
Hartknoch 78
Hartley 179
Hartmann, J. Lud. 433. 569
- - Ph. Jac. 335
Hartzheim 430
Harwood 32. 41
Haſaeus 164. 170
Haſius 69
Haſſe 140 b. 169
Haſſelquiſt 66
Haſſencamp 14. 45.
Hauber 152. 350
de la Haye 121
Hagemann 116
Hearnius 53
Hebopfer, freywillige 205
Hecht 364. 487
Heda 361
Hedericus 495
Heerbrand 233
Heeren, A. H. L. 75
Hegelmaier 394
Hegner 526. 517
Heidanus 236. 524
Heidegger 90. 222. 249. 465
Heilbrunner 247. 254
Heilmann 234. 559

Heineccius, J. M. 186. 374. 483
Heinius 170
Heinrich 389
Heinrichs, J. H. 146
Heinſius, D. 148
— J. G. 330
Heiſen 161
Helladius 381
Hellmann 374
Helvicus 101
Helwig 544
Helyot 466
Henichius 233
Henke 195. 234. 329. 337. 369. 402 b.
Henninius 63
Henſel 175
Henſler, C. G. 128. 136. 134. 135. 137. 138
Hentenius 54
d'Herbelot 304
Herbert S. Cherbury
Herder 80. 81. 135. 161. 162. 229. 474. 553
Hering 518
Hermann, J. G. 400
Hermann, M. G. 512
Hermant 433. 471
Hermes, J. A. 229. 230. 562. 570. 571
Herrgott 465
Herrnhüther 516. 517
Heſs, F. 559. 562
— J. J. 86. 88. 92. 149.
Heſychius 166.
Heumann 42. 149. 475
Heupel 134
von Heuſſen 361
Hexapla Origenis 44
Hexaples ſur la Conſt. Vnigenit. 539
Heyberger 367
Heydenreich, C. H. 191
Heyne 312. 322.
Hezel 81. 116. 235. 260. 169
Hickes 475
Hierocles 198
Hieronymus 68
Hildeberrus Cenomanenſ. 217
Hildebrand 433. 447. 472
Hiller 98
Hirſching 364
Hirt 29
Hiſtoria der Augſb. Conf. 512
— cultus Sinenſ. 109
— Flagellantium 475
— Monotheliturum 450
— Societat. Jeſu 469
— Patriarch. Alex. 385
— diplomat. relig. in Hungar 371.
— Trevirenſis 366
— Vltraject. eccl. 361
Hiſtoire des Anabapt. 498 du Calviniſme 519 S. Jurieu — des Camiſards 531 du V. & N. T. S. Martin. — du ciel S. Pluche.
— des Conciles 433
— des Conclaves S. Huyſſen
— de la Conſt. Vnig. 534
— nouvelle de l'Abbaye de Port Royal 538
— des Croiſades S. Maimburg. — des differends entre les Miſſ. ref. S. Arnaud
— eccleſiaſt. des Egliſes ref. de France 518
— eccleſiaſt. du 17 Siecle S. du Pin.
— literaire de la France 406
— de l'Edit. de Nantes 518 du Janſeniſme S. Gerberon.
— du droit canonique 424

Hiſtoire de Languedoc 356
- des ordres 466 des religieux de la Comp. de Ieſ. S. Queſne.
- du Wicleſianiſme S. Varillas.
Hiſtorie von der Augsb. Conf. 514. unpartey. des Pabſtth. 463
Hiſtorie der Getuigen J. C. 352
- - der Martelaaren S. de Ries
Hiſtory of the Ref. of Scotland S. Knox und Keith.
Hittorp 441
Hoadley 529
Hoburg 284
Hodius 46
Hoë 248
Hoeck 364
Hoegſtröhm 316
Höſt 66
Hoffmann, Carl. Gottl. 478 483
- - Chriſt. Gottfr. 443
Hohenliedes und des Predigerbuches, neueſte Ueberſetzung 132
Holland 183
Holberg 318
Hollaz 235
Hollwell 307
Holmes 47
Hollſtenius 465. 547
Hombergk 101
Hommey 416
van den Honert 95
ab Hontheim 366. 462
van der Hooght 38
Hoornbeck 199. 201. 244. 262. 275. 528
Horix 432
Hornemann 46
Horrer 138
Horſt, G. C. 140
Horſtig, C. G. 14
Hoſius 246
Hosmann 83
Holpinianus 399. 466 514
Hottinger, J. H. 12. 31. 57 326. 330
- - J. J. 85. 363. 397
Houbigant 34. 37
Hounteville 195
von Hoven 512
Hubert 198
Huetius, P. D. 308
Hufnagel 91. 93. 133. 135 232 566. 571
Hüllmann, K. D. 308
Hülſemann 233
von Huldenberg 377
Huldricus 347
Hume 24. 185. 186. 297
Hummel 315
Hund, W. 368
Hunnius, Nic. 233. 248
Hunt 135
Hurd, R. 196
Hus 493
Hutter, El. 38
Hutter, Leonh. 221. 233. 514
de Huyſſen 459
Hyde 304
Hyperius 157. 552. 558

I.

Iablonsky, D. E. 494
- - P. E. 76. 329. 478
Iacob, Ben. Chajim 37. 125
- L. H. 183. 185
Iacobi, A. F. E. 510. 567. 569

Iacobi, J. Ad 134
- J.F. 135. 180. 229. 569
Iaeger, J. Gottlob 47
- J. Wolfg. 286. 336
R. Iagel 323
Iahn, J 65
Iakſon 84
Iames, Thom. 55
Ianus, J Guill 401
Janſenius, Corn. B zu Gent 151
- Corn. B. zu Ypern 537
Iarkius 314
Iaſpis 142
Iehring 497
R. Jehudah, der Levite 203
Ienkins 189
Ienyns 194
Ieruſalem 92. 179. 561
Ieſſenius 500
Jeſuiten-Orden 469
Ihre 56. 59. 543
R. Jizchack, der Sangariteo3
Iken 73. 164. 169
Ilgen 26. 133
Inghofer 377
Ihett 357
Inquiſition de Goa 350
Inſtruction Chretienne 224
Interim 514
Ioannnes Damaſcen. 217
- - a Cruce 284
Ioannis, G. C 366
Iochims 179. 197
Iohannaeus 379
Iolly 17
Ioncourt 524
Iones, Will. 80. 307
Iones, J. 26
Iortin 197
Ioſephus, Fl. 66
Ioſephus Gorionid. 318
Iouet 293
Iournal Britannique 14
Journal für Prediger 554
Iſenbiehl 487
Itala 53
Ith 307
Itinerar. Hieroſ. 67. veter. Rom. 67
Ittig 16. 335. 413. 474
Jud., Leo 112
Jude, der, 319
Iugement ſur la theol. myſtique 540
Iunge, C. G. 230
Iunius, C. F. 501
- - F. 121.
Iurieu 76. 249. 286. 518. 540
Iuſtellus 426
Iuſti, C. W. 140
Iuſti, L. J. C. 169
Iuſtinianus 156
Iuvenci 469

K.

Kabbala 324
Kaempfer 310. 474
Kalinsky 137
Kant 224
Kantemir 326
Kappe, J. Ehrh. 504
Katechismus fürs Landvolk 229
- - bibliſcher, ebend.
Keith, G. 286
- R. 539
Keller 246
Kennet 340
Kennicot 34. 37. 66
von Kerſenbroik 496
Kettner 372
Keuchen 103
Keyſler 314
Khun 246

Kiddel 27
Kidder 127. 201
Kieser 474
Kiesling 264. 399. 513
Kindervater 533
King 82
Kipping 297
Kippling 39
Kirchenbote 337
Kirchenhistorie des 18ten Jahrh. ebend.
" " unpartheyische 330
" " Schlesische 375
Kircher 48
Kirsch, G. F. 567
- G. W. 49
Klarheit der christlichen Religion, innere 194
Klein, K. G. 566.
Klemm 161
Kleuker 132. 140 b. 194. 303. 307. 324
Knapp, G. C. 42. 134
- J. G 342
Knatchbul 101
Knittel 61. 566
Knoch 36
Knox 359
Koch 432
Koecher, H. F. 322
- - J. C. 149. 226. 252. 265. 294. 438. 494. 553
Koehler, J B. 60. 134. 140. 169
Koellmann 525
Koenig, D. 77
- - H. C. 444
- - J. F. 233
Koenigsmann 172
Koerner 116. 402 b.
Kohlhans 530
Kolbe 311
Kollar 377
Kopp, C. Phil. 370
Koppe, J. Benj. 138. 146
Koran 325
Kortholt 29. 348
Kr., Gedeon 25
Kraft, F. W. 15
- J. M. 36. 398
- J. W. 169
Kranz 373
Kraschenninikov 308
Krause, F. A. G. 158
- J. C. 329
Krebs 75. 101
Kristni-Saga 379
Krohn 15. 496
Kromayer 235 515
Krünitz, J. G. 570
Kuen 466
Kühn 101
Künoel 105. 140
Küster, E. G. 118
- Ludolph 40. 106
Küstner, C. W. 569
Kunowski 567
Kypke 101

L.

Labadistische Schriften 525
Labat 3. 1. 464
Labrune 168
Lachmann 337
Lacy 531
Laderchi 332
Lackemacher 167. 328
Lampe 154. 276
Lami 395
Lamy 76. 151
Lancelot 533
de la Lande 439
Landprediger 554. der Patriotische 369

Lang, G. H. 98. 554. 563. 566
Lange, C. G. 88. 171. 213
Lange, Joach. 161. 286. 515
- J. M. 151
- S. G. 162. 398
Langemack 226
Langreuter 279
Lankisch 99
Lantusca 460
a Lapide 110
Lappenberg 229
Lardner 26. 196, 474
Larroquanus 399. 447. 549
Lastius 493
Latinius 412
Lauenstein 374
de Launay 97. 157
Launoius 401. 462. 549
Lauterbach 205. 466. 534
Lavater, J. C. 562
- - Lud. 512
de Lavaur 301
Laymann 272
Lazius 441
Lebensbeschreibung heil. Seelen 284
Lecture des peres 411
Lederlin 304
Lee 475
Leem 343
Leger 491
Lehmann 370
Lehrbuch der Religion 229
- - für die neueste Polemik 241
Leibnitz 24. 342
Leisner 107
Leiste, A. F. W. 138
Leland 177. 189. 193
Lemker 90
Lemos 536
Lenfant 144. 250. 459. 493
a Lent 324
Lentz 372. 374
Leo de Modena 429
Lepechin 308
Lerch 304
Leslie 286
Lesi 190. 230. 234. 274 559. 562
Lessing, G. E. 91. 92. 298 394. 490
- - I. Th. 195. 140
Lette 100
Lettres sur les auteurs mystiques 228
- - l'affaire de Molinos 540
- de quelques Juifs à M. Volt. 91
- édifiantes 103
- sur la religion essentielle 198
Letter from one of the Quackers 530
Levesque, M. 464
Leuchter 370
Leuckfeld 374
Leunclavius 412. 425
Leusdenius 30. 95. 137
Leutwein 156
Lewis 492
Leydecker 73. 88. 385
Leyser 151
Liebich 116
Lieder der Liebe 135
Life and Reign of David 90
Lightfoot 69. 83. 151. 104
Lilienthal, M. 16. 29
- - Th. Ch. 60. 190
a Limborch 148. 201. 213 350. 522
Lindanus 246
Linde 140 b.
Lindemann 302
Lindenbrog 373

Lindhammer 195
Lipomannus, Aloyſ. 450
L. Lippmann 203
Liron 549
Literatur des katholiſchen Deutſchl. 15
Liturgia Hiſp. 444. Liturgie ancienne & moderne 445
Lobo 386
Lobſtein 320
Locke 156. 224
Loeffler, Joſ. Frid. 395. 762
Loeſcher 16. 83. 88. 503 512. 515
Loeſner 102
Loewe, J. 138
Loewenſche Theologen 54
Lombardus 217
le Long, Jac. 29. 43. 289
le Long, Iſaac 114
Long, Thom. 476
Longueval 355
Lopez 277
Loppin 416
Lorez 517
Lorsbach, C. W. 327
Loskiel 343
Lorck 36. 379
Louail 539
de la Loubere 310
Lowmann 74. 262
Lowth, Rob. 80. 138
- - Will. 123
Loy 278
Lubienicius 378
de Luca 468
Lucas, Brugenſis 54. 55. 57
- Paul 66
- Tudenſis 491
Lüdke, F. G. 568. 570
Lüdeke, C. W. 327
v. Ludewig 367
Ludolf 386
Luitprandus 456
Lumper 407
Lunadoro 464
Lundius 76
Lupus 434
Luther 128. 404. 567
Lydius 457. 494
Lynar, R. Graf von, 243. 248
- K. 717
de Lyra, Nicol. 115
Lyttleton 195

M.

Maatſchoen 497
Mabillon 415. 416. 444. 467 542. 549. 552
Maccovius 236
Macknight 152
Macpherſon 314
Macri 437
Maffei 342. 397
Magazin für Kirchenr. und Kirchengeſch. 550
- - litterariſches für Katholiken 15
Magnus, Joh. 380
de Maillane 462
Maillet 66
Maimbourg 345. 459. 462 476. 481. 483. 503. 518
M. Moſes Ben Majmon 323
le Maitre, Ant. 144
- - Iſaac ibid.
Maius 107. 201. 203
Maldonatus 126. 136. 150
Malebranche 272
Mallet 316
Malleus Maleficarum 350
Malingre 501
Mamachi 436. 468
Mannert 546

Manſi 428
Maracci 205. 325
Μαραν αθα 162
Maranus 418
de Marca, Petr. 453
Marchand 17
Marci Evang. Fragm. Prag. 53
Marckius 135 137. 162. 166
de Marets, H. 117
- - S. 117. 236. 262
Marezoll 559
Mariana, Jo. 119
Marianus 365
de S. Marie, Honoré, 542
Marion 531
Marloratus 121
Marsh. H. 12
Marsham 84
Martene 417. 436. 465
Martianay 53. 54
Martin, Dav. 8. 117
- J. 168 302. 314
- Joſ. 530
Martinet 491
Martini, C. 382
- R. 201
Martyrolog. Bohem. 351. Rom 349
Maſch 16. 29. 315. 510
Maſcrier 66 293
Maſenius 366.
Maſius, A. 130
- H. G. 251. 254
Maſſon, Papir. 457
Chriſt 253
van Maſtricht 26. 41. 236. 424
Materialien zur Erkl. des Hohenl. 135
Matherus 342
Mather, Cotton 343
Matthaei, A. 360
Matthaei, C. F. 40. 417
Maty 14
Mauduit 151
Mauguin 422
Maundrell 66
Maurice, Thom. 307
Maurus, J. Andr. 205
le Mauve 14
Mayer, J. Fridr. 16. 29. 270
Mead 79
Mede 162
Mehlig 472
Mehlhorn 164
Meichelbeck 368
Meier, Mich. 342
Meinders 315
Meiners, C. 295. 297. 302 b. 304. 306. 309
- - E. 371
Meis 530
Meiſner, Balth. 261
- J. H. 18
Meiſter, F. A. 568
- - Leonh. 25
Melanchthon 220. 243. 504
Memoires chronolog. pour l'hiſt. Eccl. 1600 - 1716 336, du Cardinal de Noailles 539, des Miſſions dans le Levant 393, ſur les Samojedes 308
Menaea 449
Menardus 442
Mendelsſohn 134. 135. 183 203
Mendoza 272
Menologia 449
Menthen 164
Meratus 445
Mercator 477
Mercerus 128. 131. 137
Merck 369
T'Merg van de Hiſt. der Martelaaren 352

Messalinus 454
Messenus 380
Methode pour etudier la Theol. 552
Metrologie S. Paucton.
de la Mettrie 186
Meursius 420
Meuschen 104. 443
de May, A. 342
de Mey, J 79
Meyer, G. W. 94
- - J. H. 563
- - Joh. 76. 318
de Meyer, L. 536
Michaelis, C. B. 57. 64. 77 107. 126. 131
- - D. C. 146.
- - G. 99
- - J. D. 29. 31. 32. 46 60. 62. 68. 74. 77. 78 80. 96. 97. 108. 112. 135 138. 140 b. 157. 160. 169 234. 274
- - J. G. 168
- - J. H. 37. 126
Mieg, L. C. 569
Mignot 305. 307
Mill. Dav. 45. 76. 170
- J. 40
Millar 341
Miller, J. M 563
- J. P. 274. 566. 569
Millner 145
Mingarelli 50 b 417
Mirabaud. S. Systeme
Miraeus 360. 547
Miscellanea sacra 85
Mischna 321
Missalia 442
Mission. Sinens. praxis 309
Missions established by the church of the Brethern 341 on the Coast of Labrador 343
Misson 531
Mittarelli 467
Moded, Herm. 497
Modrevius 258
Moeller 229
Moerlin, Joach. 514
Möser 371
Moldenhauer, J. H. D. 126
- - - D. G. 133
de Moleon 446
Molina 277
Molinaeus 222. 256
Molinos 284
Moller, Joh. 374
Momma 236
Moneta 491
de Moni 383
de Montalte 272
Montanus, Arias 73. 111
de Monte S. Abr. Franc. 284
Montfaucon 44. 302. 416 417. 542
Monumenta Etrusca 313. Boica 368. othodoxographa 415. pietatis et literaria 366 Sueo Goth. 380
Moral Philosopher 198
Morale des Jesuites 272
Morel 409
Morgan 91. 198
Morinus, Jo. 34. 53. 57. 401. 453
de Mornay 463
Morscovius 535
Mortimer, P. 340
Morus, A. 171
- S. F. N. 94 154. 155 158. 159. 160. 161. 171 234. 274
Mosche 169
v. Moser, F. C. 491
Mosheim 30. 159. 234. 243 274. 329. 335. 343. 472

491. 521. 522. 550. 553
561
du Moulin 275
Mountacutius 153
Mourgues 297
le Moyne 416
Mücke 46
Müller, Andr. 58
- C. 169
- G. F. 308
- J. 201. 264
- J. G. A. 140
- L. 167
de Muis 134
Mümler 183
Münscher 392. 402
Münster, Sebast. 122
Münter, Balth. 194
- - Fridr. 50 b. 58. 350
379. 417. 474. 550
Müntinghe 134
Munthe 102
Muratori 362. 416. 441
457. 461
Mursinna 337
Musaeus 23. 24. 28. 156. 193
248. 514
Museum Cortonense 313.
Etruscum ibid. literarisches 17
Musson 466
Mutschelle 228
Myrothecium Evang. 271
Mystere d'iniquité &c. 463

N.

Naamlyste der Remonstrant. Professoren 498 b.
Nachricht von der Brüdergesellschaft 517
- - Constitutio Unig. 539
- - einer Hall. Biblioth. und von merkwürd. Büchern 16
- - Mission in Paraguay 343
- - theolog. Büchern 15
- - der unitas Fratr. 517
Nachrichten von Juvavia 368
- - von dem Charakter rechtschaffner Prediger 571
- - Unschuldige 15
Nachtigall, J. C. C. 134
140 b.
Nairon 480
Neal 343. 526
Necker 178
Necrologe du 27me & 28me siecle 538
Neissen 430
Nerreter 293
Neugart 369
Newton, Is. 139
- - Th. 196
Nicetas 420. 421
Nicholls, Will. 189. 517
Nicolai, Joh. 73. 74. 479
- - J. Dav. 146
Nicole 272
Niebuhr 66
Niekamp 307
Niemeyer, A. H. 12. 90. 92
230. 279. 554. 564
- - D. G. 12, 554. 568
Nietho, R. Dav. 323
Nieuwentyt 182
Nissel 38
Nivelle 539
Nobilius 53
Noesselt 85. 141. 172. 178
179. 191. 419. 553
Noldius 90. 97
Norberg 44. 474
Norbert 342
Norden 66

Nordmeyer, C. H. C. 78
Norisius 476. 477
Normann 483
Norzi, Schelomo 37
le Nourry 407
Nouvelles eccles. 539
Nye 26

O.

Obereit 285
Oberlin 543
Oberthür 414
Observ. in Jobum 133
- - in locos N. T. 171
- - sur le livre; systeme de la nature 183
Odelpun 429
Oeder, G. L. 26. 267. 475
Oedmann 78
Oelrichs, J. G. A. 404
Oemler 569. 570
Oertel, C. G. 505
- J. G. 479
Oeuvres philosoph. 186
Offerhaus 84
Oecumenius 421
d'Ohsson 327
Oldendorp 343
Oldoini 455 457
Olearius, Godfr. 154. 202
- - I. 95. 243
- - J. G. 402
Olivetanus 113
Onomasticum urbium S.S. 67
Ophiomaches 190
Oporinus, Joach. 140. 162 297
Optatus 476
Ordres monastiques 466
Origenes 44. 217
Orlandini 469
Orlendi 547
Ornhjalm 380
d'Orsanne 539
Orsi 398
Orthodoxographa 425
Osiander, A. 125
- - L. 125
Osterwald 228
Ostorodt 223. 258
Ottius, J. B. 102
- J. H. 496
Ottmar 26
Otto, J. 138
Oudin 406. 416
Outermann 490
Ouvrier 558
Owen, H. 46. 47. 57

P.

Pachomius 525
de Padilla, Franc. 354
Pagi, Ant. 332
- Franc. 458
Pagitt 529
Pagninus 111
le Paige 469
Palairet 101
Palatius 464
Paley, W. 190. 195. 276
Palles 308
Pallavicini 487
Palm 36
de Palma, Hugo 284
Pamelius 441
Pantaleon 351
Pantheon Anabapt. 300
Panvinius 457
Panzer 36. 507
Pape, S. Chr. 133
van Papendrecht 361
Pardey 570
Pareau 138
Pareus 253
Pascal 191. 278

Paſſerius 313
Paſtorale Rom. 443
Patres Apoſtolici 418
Patrick 123
Paucton 77
Pauli, G. J. 171 566
Paulinus a St. Bartholom. 307 314
a S. Paulo, Carol. 547
Paulus H. E. G. 14. 15. 30 58. 66. 126. 134. 135. 138 140. 169
Paulſen 74. 77
Pauw 3. 6
Pearce 150
Pearſon 85. 456
Pegna 350
Peirce 156. 160
de Pelletier 172
Pellicanus 109
Pellicia 436
Pelloutier 314
Penn 530
Pennotrus 468
Perivonius 90
Perkins 275
Perpetuité de la foi de l'egliſe cathol. 399
Perrault 272
Perrin 471
Perſchke 140
Perſch 335. 424
Petavius 82. 392. 400. 454 543
Peterſy 430
Peterſen, G. W. 564
Petrus Vallifarnenſ. 491
Petitdier 405
Petri, Barthol. 156
du Peirat 464
Peucerus 513
Pezelius 504. 512
Pez 417. 488
Pezron 82. 89
Pfaff 12. 64. 116. 154. 210 248. 329. 389. 397. 438 453. 506. 519
Pfanner 297. 447
Pfannkuche 30 b. 104
Pfeiffer, A. 170
Pfeifer, A. F. 139
Pfeiffer, I. L. 128
Pfenniger 559
Pfochenius 95
Phelipeaux 540
The Phenix &c. 549
Philipps 298
Philo 75
Philoſtorgius 334
Phyſiologus Syrus 78
Piatti 458
Picard 293
Pichler 241
Pictet 237. 276
Pignorius 396
Pilarz 375
Pilgram 544
du Pin 30. 336. 405. 411 476. 552
Pineda 133
de Pinto 183
Pirri, Roch. 362
Pipping 506
de Pita, Marcellin. 468
Piſcator 122. 219
Piſtophilus 167
Piſtorius 173
Pithou 462
la Placette 276
Plank 241. 337. 503. 553
Plarrius 496
Platina 457
Platoniſme devoilé 395
Plitt 107
Pluche 301

Pococke, E. 140. 165
- - R. 66
Poelenburg 255
Pölitz 81
Poiret 282. 284. 285
Poisson, Nicol. 431
Polenus 312
Polier 113
Pollidorius 468
Polus 120. 121
Polychronius 420
Polygloten 43
Polyides 484
Pomerius 283
Pommeraye 429
Pontas 277
Pontificale Rom. 43
Ponteoppidan 178. 379
Pordädich 254
de Porta 363
Porter, Franc. 359
- Jam. 327
Possevinus 12. 382
Possinus 171. 421. 422. 469
Potocki, J. 315
Pott 161
Potter 312
Pouget 416
de Prado, L. R. 171
Pradus, Hier. 139
Pratje 571
de Prato, Hier. 87
Praetorius 480
Prediger, der, bey besondern Fällen 564 b.
Predigten für das Landvolk 563.
- - Leute vom Lande ebend.
- - Kinder 564
- - bey Errichtung der Miss. Societät 340
Pregizer 369
Preuss 259
Preußen, erläutertes; Preußische Sammlung - - Zehenden 378
Pricaeus 101
Prideaux 88
Priestley 152. 183. 392. 527
Principles of the Latitudinarians 299
Processionale 443
Procopius 420
Prokopowicz 219. 245
Protestation gegen Essens Christenth. 224
Protocoll der Gespräche mit den Wiedertäufern 263
Proyart 311
Protzen 564
Prüfung der Secte die an allem zweifelt 177. 185
Przipcovius 258. 534
Psellus 420
Pull, Robert 217
Puritanismus Anglic. 528
du Puy 462
Pyle 118

Q.

Quenstedt 425
Quesne 469
Quesnél 144
Quetif 468
Quick 429
le Quien 245. 455
Quietistische Schriften 285. 540

R.

Rabe, J. Jac. 322. 544
Rabus, Lud. 351
Racine, Bonavent. 333

Rahuſen 230 b.
Rainold 26
Rambach F. E. 90
- - J. J. 94. 126. 132. 273. 261
- - J. J. 458
Ramburtius 422
de Ramſay 540
Rango 380
Raphelius 102
Ratio diſciplinae Vnit. F. F. 517
Rau, J. W. 108
Raulin 384
Raupach 365
Rautenberg 229. 563
Ravius 34
Raynaldus 332
Raynaudus 418
Reallexicon, bibliſches 99
Rechenberg 22. 506
Recueil de diſſ. crit. 170
Refutation de Spinoſa 186
Regenboog 512
Regenvolſcius 376
Rehkopf 274. 385
Rehm J. 567
Rehtmeyer 378
Reichard, H. A. O. 310
- - H. G. 234
Reimarus 183
Reinmann 16. 198. 324
Reinbeck 2; 5. 533
Reineccius 506
Reinhard, J. B. 533
- - F. V. 153. 274. 562
Reinhold 502
Reiſig 562
Reiske 132
Reitz, J. H. 572
Reland 69. 73. 76. 320. 326
Religion des Gaulois 314
Religionsbegebenheiten, neueſte, 337
» » geſchichte, bibliſche, 239
» » verfaſſung, neueſte, in der Unterpfalz 366
» » Zuſtand in Preuß. Staaten 520
Remond, Flor. de 502
- - Joh. 87
Renaudot 385. 440
Repertorium für bibl. und morgenländ. Litteratur 30
» » von guten Caſual-predigten 364 b.
» » allgemeines, der Literatur 14
» » der theologiſchen Literatur 15
Republique des Hebr. 73
Reſearches, Aſiatick 303.
Reſewitz 113. 559. 564
Reuſch 62
Reuſ. 350
Revelation examined 90.
Revius 147
Rhenferd 67. 95. 320. 474
Rhetorfort 256
Ribini 377
Ricaut 327. 381
Riccius 342
Ricchinius 491
Richard, Charl. L. 42. 431
- - l'Abbé 310
Richardus S. Victoris 283.
Richardſon, G. 357
- - J. 26
Richesume 501
Richerius 433. 462
Richerz 562
Richter 79
Ridley 58
Riederer 17. 506

Rieger 493
le Ries S. Rys
Rimius 416
Ringelnaube, S. W. 378
- - G. 134
Ripoll 468
Ris, Corn. 498
Risca 354
Ritter, J. B 370
- - J. D. 425
Rittershusius 312
Rituale Rom. 433
Riverus Andr. 249. 409
- - Ant. 406
Rivius 466
Robertson 359
de Rocaberti 462
Rocca 445
Roch 437
de la Roche 14
Roeling 371
Röller 563
Roell 159
Roemer 318
Roesler 393
Roetger, G. S. 374
Rogall 63
Roger 307
Roiko 459
Roose 497
la Roque 66
Roques, P. 90. 276. 569
Rosenberg 139. 275
Rosenmüller, E. F. C. 29. 32 66. 78. 126
- - J. G. 149. 157. 159 179. 229 389. 562. 566 569. 570
von Rosenroth 324
Rosi 293
de Rossi 37. 49. 60
Roseweidus 360. 450
Rothe, T. 341
Rousseau, J. J. 198
Roustan 190
de Rubeis 362
Ruchat 363
Ruckersfelder 80
Rudbeck 316
Rudinger 134
Ruef 15
Ruelius 433
Rues 82. 498 b.
Ruinart 347. 348. 549
Rütz 299
Rumpaeus 32
Ruperti 134. 140
Rus 152
Rusel, Rich. 418
Russel 66
de Rys 352. 498
Rytschkow 308
Rzepnicki 378

S.

Sa 119
Sabatier 53
Saccarelli 333
Sacchinus 469
Sack 191. 581
de Saci 113
Sacrament-Streitigkeiten 513
Sadoletus 158
Sagittarius 289. 315
de Sainctes 440
Sainjore 17
Sainte Croix 302 b. 307
Sale 325
Salig 478. 487. 501
Salmasius 78. 95. 399. 453 454
Salmon 427
Salthenius 16
Salzmann 559. 562. 564 567. 571

Samarit. Pentateuchus 57
Sammlung der Instruct. der Inquisition 350
Sammarthani 355
Sanchez 272
Sanctius 129. 133. 137. 138 139. 154
Sandaeus 285
Sander 182
Sandhoff 371
Sandinus 458
Sandius, Christoph. 257. 476
Sanson 68. 546.
v. Sartori 364
Sarpi 350. 487
Satan transform'd 286
Saubertus 61. 166
Saurin 90. 561
du Saussay 282
Saxius, Jos. Ant. 362
Scaliger 87. 543
R. Scehadjah 203
Schaaf 51
Schall 342
Schannat 370. 430
Scharbau 167.
Scharfenberg 47
Scharen 371
Schedius 314
Schefferus 380
Scheid 100
Scheidemantel 430
Schelwig 515.
Schelhorn sen. 17. 368. 369 549
- - - jun. 550
Schelling 96
Schelstraten 385 456. 547
Scheme of literal prophecy 198
Scherz 542
Scherzer 235. 247. 254. 261
Schimmelmann 336
Schirmer 161
Schlegel 337
Schleusner 15. 47. 48. 98. 138
Schlichtegroll, F. 302
Schlichting 259. 535
Schloser 229
Schlözer 75. 316. 337
Schlüsselburg 254. 511. 532
Schmid, C. F. 26. 158. 160 161
- - Erasm. 99. 142
- - L. C. G. 159
- - H. G. 177
- - J. A. 273. 437
- - J. W. 274. 558. 566
Schmidt, J. 137
- - Seb. 118. 128. 130 132. 134. 135. 138. 140 154. 157. 165. 232
- - C. C. E. 324
von Schmidt, F. S. 75. 76
Schmidt, H. 572
- - J. E. C. 15. 82. 135 149. 474. 550
- - J. L. 124
- - Mich. Ign. 566.
Schneidawind 367.
Schnurrer 60. 138. 140. 170 369
Schoder 78
Schoenemann, C. T. G. 404
Schoener 563
Schoepflin 314 370
Schoettgen 98. 104. 202 491
Scholl 430
Scholz, P. C. H. 374
Schomerus 243. 254. 261
Schoranus 88
Schram Dominic. 406. 431
Schriften der Heidelb. mit den Würtenb. Theol. 253

criptorum Gall. & Belg. opuſc. 416
chröder, D. 374
- J. J. 58. 480
- J. W. 100
- N. G. 77
chroeckh 329. 330. 504
chubert 243
chudt 318
chütze 314
chuler 389
chultens, Alb. 67. 95. 96 100. 133. 135. 170
- H. A. 133
chulz, J. C. F. 63. 97. 126 134. 143. 159
- Steph. 344
chulze, B. W. D. 60
- E. A. 73. 320
- J. H. A. 229
- J. L. 50 b. 342
chumacher 474
churzfleiſch 437
chwager 350
chwartz, F. J. 57
- G. 377
- Ildefonſ. 228
- J. C. 95. 98. 474
Schwarzhueber 227. 228
Schwebel 107
Schwenkfeld 532
Schyn 497
Scripta propoſ. in Acad. Wit. 552
Scultetus, A. 407. 501
a Seckendorf 561
Secker 562
Sectarum conciſior antecephaleoſis 242
Seedorf 246
a Seelen 17
Segaar 45. 154.
v. Segner 182
Seidel 474. 569
Seiler 15. 136. 138. 143. 190 229. 230. 234. 329. 554 571.
Seiſſel 491
Selden 74. 76. 82
Selig 319
Selvaggi 436
Semler 26. 30. 31. 32. 47 59. 85. 142. 157 197. 234 306. 329 389. 395. 396 477. 509 514. 552. 553
Sendſchreiben an einen Freund in Catholiſchen Landen 148
Sentimens ſur l'hiſt. critiq. du V. Teſt 27
ספר מלחמות יהוה 205
Serarius 130
de Serpos 384
Serranus 518
Serry 536
Sewel 530
Sguropulus 485
Shaw 66
Sherlock 250
Shukford 88
Sibbern 441
Sichardus 422
Sigonius 73
Simler 363
Simon, Ph. 370
- R. 17. 27. 30. 31. 32 58. 144. 319 383.
Simonis, Jo. 73. 97. 98. 437
- E. C. 566
Simons, Menno 163
Simonville 319
Simſon 82
Sincerus, Albin. 516
Singularités hiſtor. 549
Sinica noviſſima 342
Sittner 367

Sinner, C. F. 63
Sirmond 416. 429. 477
Sixt, J. M. 367
Sixtus Senenſis 29
Skelton 190
Skinner 359
Sklerander 335
Skrifter och Handlinger &c. 380
Sleidanus 103
Smaleius 258
Smith, J. 136
- - Thom. 57. 381. 549
Socinus 258
Socrates 334
Solanus, Moſ. 95
Solinus 78
Sollerius 349. 385
Soloeciſmi Apoſtol. antiquati 95
Sonnerat 307
Sontag, C. G. 240 b.
Souciet 170
Soulier 518
Souverain 395
Sozomenus 334
Spalding 25. 177. 559. 561 568
Spallanzani 182
Spangenberg, A. G. 230 b. 516 517
Spanheim, F. oder der ältere 154 264 417
- - F. F. oder der jüngere 68. 154. 244. 396. 524 547
Specht 342
Spelmann 430. 543
Spencer 74
Spener 278
Spinoſa 186
Spitler 329. 350. 400. 424
Spohn 58. 98. 135
Spoerl 570
Spondanus 332
Spotswood 359
Sprenger 15
Stackhouſe 87. 189. 222. 276
Staet, tegenwoerdige, der Doopgezinden 498 b
Staeudlin 15. 136. 137. 224 295. 298. 308. 389
Staidel 272
Stapfer 237. 244. 276
Staphorſt 174
Stapleton 246
Starck, J. A. 134. 335. 476 496
Starke, C. 121
- - C. H. 374
- - J. F. 139
- - J. G. 121
Stattler 233. 272
Stegmann, Joach. 159
- - Joſ. 261
Steinbart 224. 558
Steller 308
Stephanus, Rob. 38. 40. 54 59. 115
Sterne 562
Stevartius 415
Stieber 374
Stillingfleet 249. 357
Stinſtra 25
Stolle 12. 407
Stolpiſche Stiftung 180
Stoltz, J. J. 143
Stolterfoht 500
Storr 26. 51. 58. 85. 95. 156 159. 160. 161. 172. 234
Stoſch, F. 77
- - H. D. 26. 237. 329
v. Strahlenberg 308
Strauchius 270

Stre-

Stredowsky 377
Streithorst, J. W. 229
Strigelius 147. 221
Strimesius 259. 256
Strobel 17. 220. 504. 506
Stroth 259. 334
Stroza 478
Struensee, C. G. 212
Struve 313. 366. 507
Strype 358
Stuart 359
Sturleson 316
Sturm, C. C. 564
Suarez 218
Sudermann 259
Suhm 316
Suicerus 410
Suidas 106
Sulzer 182
Summarium Theol. 219
Superstitions anciennes et modernes 293
Surenhusius 288. 382
Surius 450
Sykes 160. 179. 198
Sylvius, Aeneas 493
Symbolae ad interpr. S. vod. 170
Συνοδικον 426
Systeme de la nature 188
System der Religion für junge Leute 229
Systema relig. Muhammed. 326.

T.

Tachard 316
Talmud 322
Tamagnini 486
Tanner 218
Tangamin 57

Taranovius, J. 137. 138. 165
- - Pauli 154
Taffin 542
von Taube 381
Taulerus 283
Taylor 158. 230. 278
Teller, R. 168
- - W. A. 27. 60. 98. 134. 224. 402. 558. 562. 564. 569
Tentzel 503. 549
Teſtament ancien expoſ. par demand. et réponſ 113
- - nouv. mis en Cantech. 113
Tetſch 378
Thalemann 142
Theobald 493
Theodoretus 334. 478
Theodot 559
Theodorus 334
Theodotus 522
Theologia oder geiſtliche Geſpräche ꝛc. 259
Theologie Germanique 282
- - deutſche 283
- - des Alten Teſt. 81
Theophanes Cantabrigienſis 91
Therese 284
Theſaurus Theol. Phil. 164
- - Diſp. in Acad. Sedanenſi 222
Theſes Theol. in Acad. Salmur. 222
Thevenot 397
Thieme 42
Thiers 295
Thieſſ. 12. 243. 590
Thomas Aquin 217
- - Wilſon 199
- - C. S. 378

Thomasi, Jos. Mar. 422. 444
Thomasius, Chr. 424
Thomassin 392. 434. 447. 553
Thorschmidt 299
Thuillier 549
Thunberg 310.
Thunmann 415
Thwaites 50 b.
Thym, J. F. W. 81
Tiedemann, D. 297
Tieftrunck 224
Van Til 30. 134. 140. 157. 524
de Tillemont 335
Tillotson 561
Tindal 189. 198.
Titius 182
Tittmann, C. C. 274. 474
- J. A. H. 553
Tobler 91. 153. 291. 279. 562
Toellner 27. 191. 192. 195. 230. 553
Toger 239 b.
Toland 26
Tollius 301. 416
Tosi 464
Tossanus 116
Tovey 318
Toulmin 534
Touron 468
Toustain 542
Traité de morale 272
- de la vie heureuse 186
Traitez geogr. et hist. 68
Travasa 474. 476
Trembley 179
Tremellius 122
Trendelenburg 140 b.
Treschow 61
Treumann 567
Tribbechovius 295
Trigautius 142
Trihius 177
v. Troil 380
Trombelli 417
Tromby, B. 468
Trommius 48
Trominter 49
Troschel 229
a Tugio, Mich. 488
Turpin 326
a Turre 364
Turretinus, J. A. 94. 158. 159. 189
- - S. 286
- - F. 284
Twisck 498
Tychsen, O. G. 46. 78. 327 b.
- - Th. Chr. 89. 364. 474
Tympe 97
Tzanfumpus 449

U.

Ueberlegung eines Christen ꝛc. 191
Uebersetzungen der h. Schrift 43. 59. 111. 114. 122. 124. 142. 145.
Uebersetzungen, meine 191
Uebung der Gottseligkeit 275
Ughelli 362
Ugolinus 69. 73
Ulphilas 56
Ulrich, J. H. F. 120
- J. C. 318
Unterhaltungen für Kranke 570
Unterricht in der christl. Rel. nach der Lehre der Unit. 538

Unters. freye, über Bücher des A. T. 26
Unterweisung, kurze, = = der Mennonisten 498
Urkunde des menschlichen Geschlechts, älteste 474
Urkunden, die ältesten der Hebräer 118
Ursinus 364
Usser 46. 82. 84. 249. 357 359. 394. 453. 490
Ussermann 367
Usuardus 349
Uytenbogaert 361. 522

V.

Vahl 78
de Vaines 542
Vaisset 356
Valckenar 63
de Valentia, Greg. 218
Valla 147
a Vallo, C. W. 512
Vansleb 385
Varet 537
Varillas 492. 502
Vasquez 218
le Vasseur 222
Vastovius 380
Vatablus 111. 134
Vaupel 116
Vedam 307
Vedelius, N. 24 256
Vedelius Rhapsodus 255
de Veer, J. 230 b.
Velthusen 139
Venema 134. 138. 139. 140 158. 170. 330
Vernès, Jacq. 178
Vernet, Jacq. 189. 224
Versuch einer Betrachtung der Geschichte des Bibelkanons 26
Versuch über den Plan des Stifters der christlichen Religion 153
Versuche über Religion und Dogmatik 197
= = einer vollständigen Geschichte der Lehre von Gott 394
= = über den Platonismus der K. Väter 305
= = einer neuen Gesch. des Jes. Ordens 469
de Vert 445
Vertheid. des R. R. Evangel. Augapfels 508
= = der bibl. Geschichte 87
de Vertot 463
Verzeichniß allgem. neuer Bücher 14
de Vic, Claude 356
Vicecomes 447
Victor Antioch. 421
Vies de Sain[illegible]50
View of Bolingbroke's Philos. 181
de Vignoles, Alph. 84
Vignolius, Jo. 456
Villalpandus 139
Villaume 183
Villoison 48 mot.
de Villefore 539
Vitringa (Fil.) 168
= = (Pat.) 76. 138. 140 162. 165. 237
Voellus 426
Voetius 222
Vogel, G. J. L. 60. 124. 133
= P. J. S. 63. 140 b. 302 b. 306

Vogler 79
Vogt, Jo. 473
Volborth 143. 232
Volkelius 283
Volney 66
Voltaire 181. 198
Vorſätze, meine, 274
Vorſtius, C. 156. 249. 250. 255
- - H. G. 318
- - Jo. 95. 107. 184
Voſſius, G. J. 83. 236. 301 398. 477
- - I. 46
Voyages au Nord 308
- - du jeune Anacharſis 312
Vriemoet, E. L. 168. 232
- - J. 154
van Vries 475
de Vry 522
Vulgate 54. 55

W.

Wachler, L. 14
Wachter 548
Wadding 468
Wachner 73
Wagenſeil 203
Wagner 254
Wagnitz 12. 229. 239. 554 559. 567. 569
Wahl 67. 140
Waleus 180
Walch, C. W. F. 184. 243 251. 289. 290. 313. 329 327. 390. 394. 433. 458 472. 473. 474. 481. 509
- - J. E. J. 255
- - J. G. 12. 233. 244. 274. 330. 337. 396. 397 472. 506. 509. 550. 553 559
Waldau 365. 564 bis
Wall, W. 398
Walliſer 509
Walther, Ch. Th. 207
Walton 34
Waraeus 359
Warburton 92. 188
Warmholz 380
Warnekros 73. 78
Warner, F. 357
- - L. 328
Waſer 544
Watts 193. 228. 553
Weber, C. F. 26
- - G. G. 508
Wedel 79
Weiniſch 16
Weinrich 367
Weismann 232. 390
Wells 68. 114
Weller, Jac. 158
- - J. Gottfr. 550
Wendeborn 526
Wendelin 236. 253
v. Wendtenthal 395
Wendrock 272
Wengerscius 376
Werenfels 95
Wernsdorf, Gottl. 378. 475
Wesley 133
Weſſeling 67. 74
Weſt 195
Weſtſtein, J. J. 35. 40
- - J. R. 63
Wharton 359
Whiſton 84. 87. 162. 499
Whitby 28. 64. 145. 395
White, J. 51. 105
- S. 138
Wibel 367
Wiedmann 99
Wiclef 491
Wideburg 80

Widerleg. des Arian. Catech. 261
Widerl. des Peucers 513
Wieland, C. M. 24
Wigandus 264. 496. 512 514. 532
Wilhelmius 366
Wiliſch 372
Wilkins, Ch. 307
- - Dav. 58 b. 429
Wilkius, Joh. 183
Will 496
Williams 299. 564
Wilſon 199
Wimpina 145
von Windheim 90. 119
Winkler 168. 393. 550
Winkopp 364
Wirth 492
Wiſſowatius 24
Witſius 136. 529
Wittichius 236
Witting, Fr. 157
- - J. L. F. 569
Wizenmann 154
Wörterbücher, Bibliſche 99
Woide 39 58
Wokenius 107
Wolf, A. 512
- J. C. 89. 149. 321. 322 417. 475
- P. Ph. 469
Wolfenbüttelſche Fragmentiſt 61
Wolfrath 572
Wolfsſohn, A. 138
Wollaſton 183
Wolle 274
Wolzogen 258
Woolſton 398
Wormius 475
Würdtwein 366
Wund 366
Wyttenbach 222. 237. 244

X.

Xaverius 309

Z.

Zacagnius 416
Zaccaria 438
Zachariae 134. 143. 232
Zanchius 252
Zegerus 147
Zeitung, allgem. Literatur 14
Zeltner 36. 116. 245. 256 264. 515. 534
Zemiſch 96
Zenacius 449
Zend-Aveſta 81. 304
Zerrenner 259. 563
Zialowsky 484
Zigabenus, Euthymius 483
Ziegenbalg 342
Ziegler, Caſp. 454
Ziegler, W. C. L. 135. 160 161. 194. 390. 396. 453
Zimmermann, J. G. 286
Zimmermann, J. J. 178
Zimmermann, M. 340. 447 454. 549
v. Zinzendorf 516
Zirckel, G. 135
Zollikofer 562
Zornius 167. 393. 490
Zuſchrift an eine Freundin 11. 191
Zuſtand (gegenwärtiger) des Päbſtl. Staates 464

Zusätze.

Seite 87. Zeile 4. ließ: 1792—99. in 5 Theilen.

Seite 643. Zeile 6. von unten setze nach Helmst. 1757. gr. 8. hinzu: neue vermehrte Auflage 1763 8.

Seite 656. Zeile 11. ließ: Miller.

3 2044 038 438 123